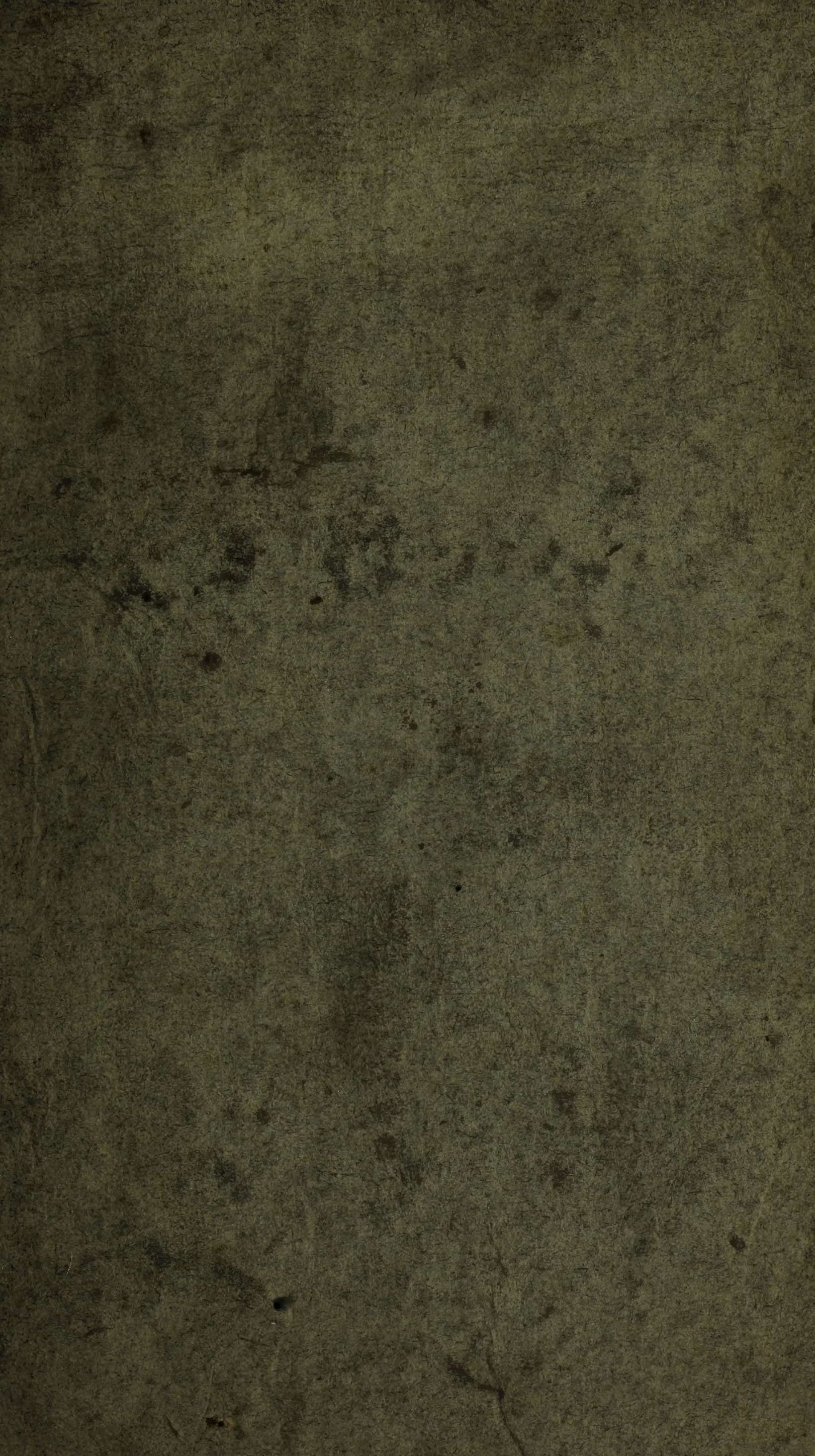
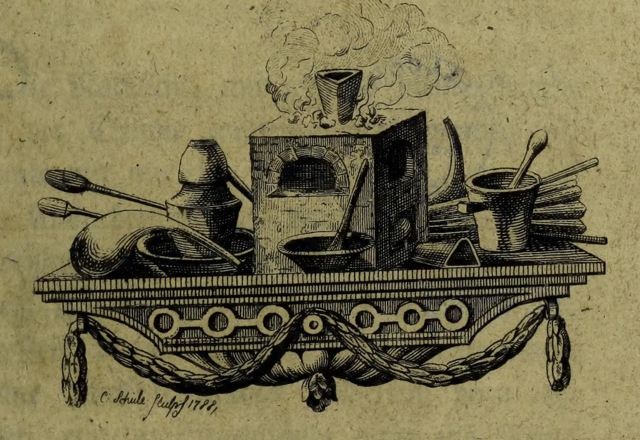


Einleitung
zur
allgemeinen
Scheidekunst

entworfen
von
Christian Ehrenfried Weigel.



Erstes Stück.

Vorbegriffe. Anfang der allgemeinen Bücherkunde.

Leipzig,
bey Siegfried Lebrecht Crusius,
1788.



Vorrede.

Die Nachsicht, mit welcher mein Grundriß der Chemie aufgenommen worden ist, konnte mir nur eine Ermunterung seyn, auf die Ausarbeitung des, daselbst versprochenen, ausführlichern Lehrbuchs den möglichsten Fleiß zu verwenden. Auch habe ich, seit der Zeit, alle meine Muße dazu verwandt und meine schriftstellerischen Arbeiten dazu genutzt, einzelne Gegenstände mehr ins Reine zu bringen, Hülfsmittel zur Bearbeitung des Ganzen mir zu verschaffen und überhaupt Stoff zur fernerweitigen Anordnung zu sammlen. Ich fühlte aber nur zu bald,

daß diese Arbeit über meine Kräfte gieng, wenn sie meinem Entwurfe entsprechen sollte, und daß ich dabei, auf mehr, wie eine Weise, fehl gerechnet hatte. Denn, da ich derzeit schon einige Jahre anhaltendem Lesen der Quellen gewidmet, auch schon einen ziemlichen Vorrath von Anzeichnungen gesammlet hatte, welche in dem Grundrisse nur mit wenigen Zeilen berührt werden konnten, und ich darauf rechnen zu dürfen glaubte, daß meine Vorgänger das Brauchbare älterer Schriften schon so ziemlich herausgesucht und bearbeitet haben würden, so vermuthete ich, einigermaaßen im Stande zu seyn, das bisher Bekannte in ein etwas ausführlicheres Lehrbuch zusammenbringen und die, inzwischen vorkommenden, Neueren Bemerkungen, bei einigem Aufwande von Zeit, Mühe und Kosten, hinzufügen zu können. Allein ich ward bald gewahr, daß meine Vorgänger nur zu viele Nachlesen übrig gelassen hatten, indem manche wichtige Erfahrungen übergangen sind, welche, aus Mangel hinlänglicher Bücherkunde, in der Folge für neue Entdeckungen

gegol-

gegolten haben und daß überhaupt die Geschichte, sowohl der Wissenschaft im Ganzen, als einzelner Gegenstände, noch lange nicht hinlänglich bearbeitet war und folglich das ganze weitläuftige Geschäfte, die alten, zum Theil schon in Vergessenheit gerathenen Schriften, so viel man deren habhaft werden konnte, vom Anfange an wieder durchzugehn und das Brauchbare, oft aus einem Schwalle jetzt unnützlicher Erörterungen, herauszusuchen, von neuem wieder vorgenommen werden mußte. Anderntheils nahm, gerade um diese Zeit, die Menge der, jährlich herauskommenden neuen Schriften, von Jahr zu Jahr, ungemein zu und selbst die Wissenschaft, welche ich zu bearbeiten hatte, ward durch die vielen, bekanntwerdenden, Thatsachen und streitigen Lehrgebäude und Meinungen, deren immer eine die andere verdrängte, beinahe unübersehbar. Dazu kam, daß ich, in meiner Lage, zu wenige Gelegenheit hatte, mit den Neuigkeiten zeitig genug bekannt zu werden, mich daher oft begnügen mußte, sie aus der dritten Hand, zuweilen nur zu verstümmelt und unrichtig,

zu erhalten und in Ansehung ausländischer Schriften ist mir die Schwierigkeit, solche zu bekommen, besonders fühlbar gewesen. Kurz, nach einem beträchtlichen Aufwande, von Zeit, Mühe und Kosten, fand ich immer mehr, daß meine Arbeit, für meine Absicht, äußerst unvollkommen ausfallen müßte und ich besser thun würde, Andern solche zu überlassen, welche in einer glücklichern Lage leichter zu den nöthigen Hülfsmitteln gelangen könnten.

Indessen ermunterten mich, auf der andern Seite, die Zuredungen Sachkundiger Freunde, welche mehr, wie ich, von meiner Arbeit zu erwarten schienen, solche nicht ganz aufzugeben, am Ende überredete ich mich selbst, daß selbige für Manche, die noch wenigere Hülfsmittel, als ich, besäßen und wenigere Muße auf das Studium dieser Wissenschaft verwenden könnten, bei aller ihrer Unvollkommenheit, dennoch von einigem Nutzen seyn könnte und endlich nöthigte mich die nahe gänzliche Vergreifung meines Grundrisses, auf eine, oder andere Art, wirklich Hand ans

Werk

Werk zu legen. Die Riesenschritte, welche die Scheidekunst inzwischen gemacht hatte, ihre, in neuern Zeiten genehmigte, Verbindung mit so vielen ebenfalls beträchtlich weiter ausgearbeiteten, Künsten und Wissenschaften und besonders das ins Ungeheure vermehrte Bücherwesen, ließen mich nemlich leicht einsehen, daß eine neue Auflage des Grundrisses, in seiner bisherigen Gestalt, für ein Handbuch viel zu stark werden müßte und sollten die Bücherkunde und Nachweisungen der Quellen weggelassen werden, so würde wiederum, bei dem gedrängten Vortrage, manches unverständlich geblieben, oder das Buch durch einen ausführlichen Vortrag für seine Bestimmung ebenfalls zu stark geworden seyn. Es blieb also kein andrer Weg übrig, als zuvörderst ein ausführlicheres Lehrbuch zu entwerfen und danächst aus solchem ein Handbuch zusammenzuziehen, welches sich zu demselben etwa, wie von Hallers kleine Physiologie, zu seinem größeren Werke, verhielte. Freilich würde meine Arbeit sehr verlieren, wenn man sie mit diesen Meisterstücken vergleichen wollte, aber der

Schriftsteller, welcher Nutzen stiften will, muß sich immer das Beßte vorsetzen, auch wird man aus verschiedenen Stellen meines Grundrisses ersehen können, daß schon derzeit mancher Gegenstand vorher ausführlicher ausgearbeitet war, von welcher dieses Handbuch nur die Skizze enthält.

Ein solches ausführliches Lehrbuch dürfte nun, nach meinen Begriffen, mit dem Vortrage der Thatsachen und Meinungen, die Geschichte, sowohl der Wissenschaft überhaupt, als einzelner Vorwürfe, wie auch die Bücherkunde und besondere Nachweisungen der Quellen, wesentlich verbunden enthalten, da die Sachen, ohne geschichtliche Erörterung und Quellenkenntniß, nicht gründlich vorgetragen werden können, die Geschichte, ohne eine ausgebreitete Belesenheit, nicht zuverläßig und nutzbar bearbeitet werden mag und sich stets auf die Sachen selbst bezieht, die Bücherkunde, ohne geschichtliche Ordnung und Kenntniß der in denselben abgehandelten Gegenstände, ebenwohl nicht unterrichtend genung vorzu-

zutragen ist, und diese drei Arten von Vorträgen also in einer wesentlichen Verbindung mit einander stehen und einander wechselseitig, bei der Bearbeitung, die Hand bieten. Wie wenig indessen, wenigstens die Hülfsmittel, deren ich mich habe bedienen können, dazu hinreichen, wie wenig man sich auf seine Vorgänger überhaupt verlassen darf und wie viel noch allenthalben von Neuem auszuarbeiten und ins Reine zu bringen ist, werden Sachverständige leicht zu beurtheilen wissen und daher mit den Unvollkommenheiten einige Nachsicht haben, welche bei einem Versuche der Art, wie ich jetzt zu liefern wage, wenigstens in meiner Lage, schlechthin nicht vermieden werden können.

Den Entwurf, nach welchem ich dieses Werk auszuarbeiten gedenke, und die Erstreckung der Scheidekunst und gemeinnützige Anwendung derselben, welche ich dabei zum Zwecke haben werde, kann man aus meinem Grundrisse ersehen, als welchem ich, bis auf einige Aenderungen, besonders in Ansehung

)(5 der

der Ordnung einzelner Theile der angewandten Scheidekunst, folgen werde. Die Stärke kann ich nicht voraus übersehen, hoffe aber alles in etwa sechs Octavbänden fassen zu können. Da ich indessen nicht wissen kann, ob mir meine Gesundheits- und andere Umstände die gänzliche Vollendung verstatten werden, oder meine Arbeit von Kennern der Fortsetzung würdig erachtet werden wird, und meine Leser so wenig, als den Verleger, der Unannehmlichkeit aussetzen mögte, ein unvollendetes Werk, von mehreren Bänden, zur Last zu behalten, so werde ich einen Theil, nach dem andern, als ein besonderes Buch herausgeben, welche dann zuletzt durch ein allgemeines Titelblatt, Nachtrag und Registerband zu einem Ganzen vereinigt werden könne, so die Aufschrift, Anfangsgründe der Scheidekunst, erhalten würde. Nur die Ausgabe noch mehr zu befördern, werde ich Theile, welche mehrere Zeit erfordern, Stückweise liefern. Was während der Ausgabe des Werks, an Thatsachen, Meinungen und Schriften bekannt werden, oder übergangen

gen

gen seyn und nachgefunden werden mag, soll zuletzt im Nachtrage nachgeholt werden.

Der erste Theil, welchen ich liefere, ist die Einleitung in die allgemeine Scheidekunst (nach meinem Grundrisse §. 1-18), von welcher dieses erste Stück die Vorbegriffe und den Anfang der allgemeinen Bücherkunde enthält. Erstere sind, zum Behufe der Anfänger, etwas ausführlich vorgetragen und lassen zugleich den Entwurf ersehen, nach welchem das Ganze bearbeitet werden wird. Von der Bücherkunde kommen hier nur die Lehr- und Handbücher und die vermischten Schriften einzelner Schriftsteller vor. Bei ersteren mag man vielleicht die Auszüge der Entwürfe, nach welchen sie ausgearbeitet sind, auf den ersten Anblick entbehrlich halten, allein sie zeigen, wie die Wissenschaft von Zeit zu Zeit, aus verschiedenen Gesichtsständen bearbeitet und gemächlich zu einer vollkommenern und vollständigeren Ausführung gebracht ist und geben gleichsam eine Geschichte, oder Uebersicht nach Ordnung

der

der Zeitfolge, des Vortrages der Wissenschaft im Ganzen und ihrer, von den Verfassern beliebten, jederzeitigen Erstreckung. Bei den vermischten Schriften war es um so nöthiger, den Inhalt, so weit er den Scheidekünstler betrift, anzuführen, als hiedurch Leser in den Stand gesetzt werden, selbst zu beurtheilen, wiefern solche etwas für ihre Absicht enthalten; vielleicht findet man hier schon manche Bemerkung älterer Zeiten gelegentlich angeführt, der man kein so hohes Alter zugetrauet hätte und sieht, wo manches in der Geschichte der einzelnen Bereitungen noch aufzuräumen ist. Daß ich sorgfältig die Ausgaben gesammlet und, so viel mir möglich gewesen, mit Anführungen belegt habe, wird hoffentlich keiner Vertheidigung bedürfen; Verweisungen auf Werke, welche Anzeigen und Auszüge enthalten, dienen, mehreren Unterricht von solchen Schriften zu erhalten, als ich hier geben konnte und andere dienen zur Bestimmung der Glaubwürdigkeit der angeführten Aufschriften, Ausgaben und Jahrzahlen, auch zur Berichtigung der unvermeidlichen und doch hier mehr,

als anderwärts, nachtheiligen Druckfehler. Ich habe diese Belege um so nöthiger erachtet, als die Hülfsmittel, welche ich dabei habe nutzen können, besonders in Ansehung der ältern Bücherkunde, nur zu viele Mängel und Irrungen enthalten, oft einer dem andern nachgeschrieben hat, Druckfehler in den Jahrzahlen als besondere Ausgaben aufgenommen sind und man nicht immer im Stande ist, in zweifelhaften Fällen zu einer Gewißheit zu gelangen. Daher kann ich auch nur für die Richtigkeit der Aufschriften und Auflagen verantwortlich seyn, welche ich selbst gesehen und mit einem Sterne (*) bezeichnet habe und muß die übrigen auf dem Ansehen der dabei angeführten Schriftsteller beruhen lassen; wo mir Zweifel aufstießen, habe ich ein Fragezeichen beigefügt und wo kein Beleg angeführt ist und auch der Stern fehlt, habe ich solche aus meinen Anzeichnungen genommen, bei welchen ich im Anfange nicht immer die Quellen bemerkt und solche nun nicht wieder habe auffinden können. Uebrigens ist dieses Stück vor Ostern dieses Jahres ausgearbeitet gewe-

sen

sen und nachher nur ins Reine gebracht worden, da denn von den Schriften der letzten Messe nicht alles hat nachgetragen werden können, weshalb ich um Entschuldigung bitten muß, wenn etwas vermißt werden möchte.

Das zweite Stück wird die übrige allgemeine Bücherkunde enthalten und das dritte mit der Geschichte und Zeichenlehre diese Einleitung schließen.

Greifswald im Septemb. 1787.

C. E. Weigel.

Inhalt.

Erforderlichkeit der Naturwissenschaft und Eintheilung einzelne Fächer (§. 1.), Größenlehre (2), Naturlehre (3) und Naturgeschichte (4), Scheidekunst (5).

Verschiedenheit der, bei Untersuchungen, zu erhaltenden Stoffe (6), erläutert, durch die Beispiele des Holzes (7), Salpeters (8), Kochsalzes (9) und Bleies (10).

Neue Verbindung derselben, zu den vorigen, oder verschiedenen Körpern, nach Beibehaltung, oder Veränderung (11), der Art (12), Beschaffenheit (13), Zahl (14) und des Verhältnisses (15) derselben.

Bestandtheile ꝛc. Grundtheile, Mischung (16).

Zerlegung (17), durch Verbindung der Bestandtheile, mit andern Stoffen (18), von welchen selbige durch Kälte (19), oder zerlegende Zusätze (20), zu trennen sind, oft aber schon aus den neuen Verbindungen erkannt werden (21).

Zusammensetzung, Wiedererzeugung (22), oft mit der Zerlegung verbunden (23).

Ausgezogenes und Hervorgebrachtes (24).

Zertrennung, ergänzende Theile (25), Zusammenfügung (26). Nähere Bestimmung und Feinheit der ergänzenden Theile (27).

Fernere Zerlegung der Bestandtheile (28). Nächste und entfernte Bestandtheile (29); Nothwendigkeit der Unterscheidung derselben (30).

Endliche Zerlegung, in Urstoffe und Uranfänge; Bestimmung derselben (31) und Erläuterung, durch die Beispiele des Feuerwesens (32) und Brennbaren (33).

Stuffen vielfacher Verbindungen; gemischte, zusammengesetzte, zwiefach und öfter zusammengesetzte Körper (34); zusammengehäufte (35).

Gegen=

Einlei-

Einleitung
zur
allgemeinen Scheidekunst.

§. 1.

Der vielfache Nutzen der natürlichen und aus denselben zu erhaltenden künstlichen Körper, zur Befriedigung unserer dringendsten Bedürfnisse, zur Gewährung erwünschter Bequemlichkeiten, zur Veranlassung lehrreicher Betrachtungen der großen Werke des Schöpfers, und unterhaltender Forschungen über allenthalben anzutreffende Mannigfaltigkeit, Kunst, Schönheit und Angemessenheit macht uns die Kenntniß derselben, ihrer Eigenschaften, Kräfte und Anwendbarkeit angenehm, nützlich und nothwendig. Was hievon unter der allgemeinen Benennung der Naturwissenschaft oder Naturkenntniß, zusammengefaßt werden mag, zerfällt hauptsächlich in drei Hauptzweige, oder Fächer, die Größenlehre, Naturlehre und Scheidekunst.

§. 2.

Die Größenlehre, oder Mathematik, lehrt die Vielheit und Erstreckung derselben bestimmen, hierauf beruhende Eigenschaften und Wirkungen erkennen, ja selbst die, vermöge anderer Wissenschaften aufzusuchende und in denselben zu erforschende, Eigenschaften und Kräfte, als Größen, mit einander und anderen vergleichen und dadurch messen, genauer und vollkommener einsehen, und richtiger und bestimmter anwenden.

§. 3.

Die Naturlehre, oder Physik, lehrt die Eigenschaften und Kräfte der Körper in ihrer natürlichen Beschaffenheit, ihren Bau, den Nutzen ihrer Theile, die Gesetze, welche aus den erkannten Erfolgen ihrer Wirkungen gefolgert sind, und wird von der Größenlehre bei der genauern Bestimmung derselben, durch die Berechnung, wie von der Scheidekunst in Ansehung dessen, so von der Mischung derselben abhängt, unterstützt.

§. 4.

Wie sich die allgemeine Naturlehre mit den gemeldeten (§. 3.) Gegenständen überhaupt und dem Allgemeinen derselben beschäftigt, so läßt sich die besondere Naturlehre, oder Naturgeschichte, auf die nähere Erörterung einzelner Haufen, Gattungen und Arten, der auf und in unserer Erdkugel anzutreffenden, sogenannten natürlichen, Körper, auf de-

ren leichteste Ordnung, zu einer bequemen vergleichenden Uebersicht, auf die hauptsächlichsten Merkmaale, welche dieselben, von einander, zu unterscheiden dienen, auf die Weise, ihre Kenntniß durch Benennungen, Bestimmungen, Beschreibungen, Darstellungen, Sammlung und Aufbewahrung, zu erleichtern, ein.

§. 5.

Die Scheidekunst, oder Chemie, lehrt die Mischung der Körper, aus einfacheren Stoffen, verschiedener Beschaffenheit, kennen, die Körper in solche zerlegen und aus denselben wieder zusammensetzen, auch beides zur Bewirkung neuer, oder doch anderer, Körper, und zur Erkennung ihrer Kräfte und Wirkungen, zur leichtern wohlfeilern und bessern Bereitung und zur ausgebreitetern und vortheilhaftern Nutzung derselben, in Wissenschaften, Künsten, Gewerben und im gemeinen Leben, anwenden.

§. 6.

Bei der Untersuchung natürlicher und künstlicher Körper, durch eine Behandlung, vor sich und mit andern, im Feuer, Wasser, und andern fließenden Stoffen, an der Luft und derselben ähnlichen, verschiedenen federhaften Flüssigkeiten, erhalten wir nemlich oft Stoffe verschiedener Art, welche von den untersuchten merklich, in Ansehung ihrer Beschaffenheit, abweichen und theils durch Verbindungen derselben, mit beigetretenen, oder hinzugesetzten,

entstanden, theils vorher in denselben befindlich gewesen sind, und nun, aus ihnen abgesondert, vor sich dargestellet werden, theils beiden Arten von Verrichtungen, nemlich einer Abscheidung oder Trennung, und neuen Verbindung, zugleich ihre gegenwärtige Darstellung zu danken haben, und, jeder vor sich, eine verschiedene Beschaffenheit zeigen.

§. 7.

So sehen wir z. B. von angezündetem, nicht harzigen, als Büchen=, Eichen=, Erlen= u. a. Holze, außer dem freiwerdenden Feuerwesen, einen Rauch aufsteigen, welcher, an vorfindliche kältere Körper, Wasser, eine säuerliche Feuchtigkeit, und ein brenzlicht, oder brandig riechendes Oel ansetzt, und erhalten in einem zur Auffangung geschickten Geräthe auch Luft aus demselben.

Die nachbleibende Kohle liefert, oder bewirkt, beim ferneren Glimmen, in dazu tauglicher Luft, eine feine Säure, welche gerne eine federhafte luftförmige Beschaffenheit behält und auch, wenn sie von andern Stoffen, z. B. dem Wasser, eingesogen, oder mit denselben z. B. der Kalcherde, vereinigt ist, bei ihrer Verjagung, aus ersterem durch die Siedhitze, von letzterer durch starke Glühhitze, oder Zergehung in Säuren, wieder federhaft, oder luftförmig, erscheint, und zuletzt bleibt einige wenige Asche nach, welche ohngefähr den fünften Theil der verbrannten Kohle betragen soll a).

Aus

a) Zehn Grane von einer Unze (Herrn Lavois. Schrift. B. III. S. 364.)

Aus dieser Asche zieht heißes Wasser ein scharfes Salz von einem besondern Geschmacke aus, so nach der Verdunstung des Wassers zurück bleibt, und, von der in den Küchen gebräuchlichen Benennung dieser Ausziehung, (einer Lauge,) den Namen eines Laugensalzes erhalten hat. Dieses ist zum Theil mit der ebengedachten, leicht luftförmig erscheinenden, Säure vereinigt, welche bei der Mischung solches Salzes mit andern, besonders starken, Säuren in Blasen aufsteigt und ein Brausen erregt; oft aber ist es auch mit andern Säuren, besonders der, welche man unter dem Namen des Vitriolöls und Vitriolgeistes kaufbar findet und zwar mit dieser zu einem, unter der Benennung des vitriolisirten Weinsteins, bekannten Salze verbunden. Dieses Salz schmeckt bitter, fordert viel mehreres Wasser zu seiner Auflösung, und kann daher aus der Lauge, wenn man so vieles Wasser verdunsten läßt, daß das übrige es nicht mehr aufgelöset halten kann, durch Abkühlen, von dem in dem wenigern Wasser aufgelöset bleibenden, reineren, oder nur mit der gerne luftförmig werdenden Säure vereinigten, Laugensalze geschieden werden.

Endlich zeigt uns noch die, von der Ausziehung der Asche zurückgebliebene, unschmackhafte Erde, durch die ungleiche Wirkung aufgegossener saurer Feuchtigkeiten, welche einen Theil derselben vorzüglich und mit Brausen in sich nehmen, daß sie nicht aus einerlei Theilen besteht, sondern aus verschiedenen Erdarten gemischt ist.

§. 8.

So erhält man ferner von reinem Salpeter, wenn solcher auf glühende Kohlen geschüttet, oder in einem Geschirre mit Kohlenstaub, in einem angemessenen Verhältnisse gemenget, der Glühhitze ausgesetzt wird, ein Salz, welches dem (§. 7) erwähnten Laugensalze gleich kömmt; dahingegen, wenn Vitriolöl auf solchen Salpeter gegossen wird, scharfe Dämpfe aufsteigen, welche durch Hitze vermehrt werden, ins Röthliche fallen und sich durch Kälte, und wenn sie Wasser berühren, zu einer Feuchtigkeit, verdichten lassen, so, nach Verhältniß des wenigeren oder mehreren Wassers, mehr oder weniger scharf und fressend ist, sonst aber mit so vielem Wasser vermischt, daß man sie ohne Gefahr kosten kann, offenbar sauer schmeckt, auch daher, und weil man sie aus dem Salpeter erhält, Salpetersäure genannt wird, von welcher Art z. B., nur nicht ganz rein, das kaufbare Scheidewasser ist.

§. 9.

Aehnliche, doch mehr ins Gelbe fallende, scharfe Dämpfe sieht man vom gemeinen Küchen- oder Kochsalze nach zugegossenem Vitriolöle, besonders bei angebrachter Hitze, aufsteigen, welche durch Kälte und dargebotenes Wasser ebenfalls zu einer sauren Feuchtigkeit verdichtet werden können, so sich von der vorhergehenden z. B. durch ihre verschiedene Wirkung auf manche Körper unterscheidet und die Salzsäure genannt wird, dergleichen der kaufbare

Salz-

Salzgeist enthält; dahingegen das Zurückbleibsel die Beschaffenheit des kaufbaren Glaubersalzes zeigt, welches aus der angewandten Vitriolsäure und dem, an einigen Orten auf der Oberfläche der Erde zu findenden, vom gewöhnlichen Salze der Gewächsasche (§. 7.) in einigen Stücken verschiedenen, wie in andern mit demselben übereinkommenden, mineralischen Laugensalze, so auch das Laugensalz oder der Grundtheil des Kochsalzes genannt wird, bereitet werden kann.

§. 10.

Endlich wird das Blei, wenn man es im Feuer fließend erhält und besonders die Flamme über dasselbe wegstreichen läßt, zu einem einer Erde, dem Ansehen nach, ähnlichen Staube verändert, welcher überhaupt den Namen eines Bleikalches führt, sonst aber nach seinen, durch fortgesetzte verschiedene Behandlung im Feuer, erhaltenen Farben, die Benennung der Bleiasche, des Bleigelbes und der Mennige erhält, welche sämmtlich durch stärkeres Feuer zu einem Glase geschmolzen werden können. Dergleichen, wiewohl in anderer Rücksicht verschiedene Kalche liefern mehrere Metalle, und zeigen dabei Zeichen des Verlustes eines entzündlichen Stoffes; ja das unter der Benennung des Zinkes bekannte Metall brennt in einem glühenden Geschirre sogar mit einer Flamme, und hinterläßt übrigens ebenfalls einen, dabei locker aufsteigenden, dem Ansehen nach erdigten Staub; auf der andern Seite erweiset das vermehrte Gewicht der erhaltenen Metallkalche einen,

an seinem Orte zu erwähnenden, Beitritt fremdartiger Theile.

§. 11.

Sind solche von der Beschaffenheit der Körper, aus welchen sie erhalten wurden, abweichende Stoffe (§. 6 — 10.) in denselben befindlich gewesen und bei ihrer Absonderung, oder Ausscheidung, nicht wesentlich verändert, noch so aufs neue verbunden worden, daß sie nicht wieder zu ihrer vorigen Beschaffenheit und Verbindung zurückgebracht werden könnten, wenn sie die übrigen, ebenfalls ausgeschiedenen Stoffe anträfen, so kann man durch ihre Verbindung mit einander solche Körper wieder herstellen und z. B. durch Vermischung der, aus dem Salpeter (§. 8.) und dem Kochsalze (§. 9.) erhaltenen Laugensalze und Säuren diese Salze wieder bewirken, den Kalchen des Bleies, — Zinkes und anderer Metalle, mit zugesetzten entzündlichen Stoffen, im Feuer, ihr metallisches Ansehen wieder ertheilen; doch müssen dieselben, in der nemlichen Art, Beschaffenheit, Zahl und Verhältniß wieder zusammengebracht und mit einander vereinigt werden, weil sonst Abweichungen entstehen, und oft ganz andere Körper erzielet werden.

§. 12.

So kann zwar, anstatt des aus dem Salpeter erhaltenen Laugensalzes (§. 8.) auch ein reines Gewächslaugensalz, oder Aschensalz (§. 7.) als ein

Salz

Salz der nemlichen Art angewandt werden, mit der erhaltenen Salpetersäure, (§. 8.) wiederum einen gewöhnlichen Salpeter zu erzeugen; nimmt man aber anstatt desselben das, beim Kochsalze (§. 9.) erwähnte, mineralische Laugensalz dazu, so erhält man ein in verschiedenen Stücken abweichendes Salz, so wegen der Gestalt, in welcher man es bei einer kunstmäßigen Absonderung aus dem Wasser erhält, würflichter, oder cubischer, Salpeter genannt, wie aus eben der Ursache der gewöhnliche durch den Beinamen des prismatischen (Eckfäulenförmigen) unterschieden wird. Mischt man wiederum, anstatt der Salpetersäure, eine andere Säure zu dem Laugensalze desselben, so werden ebenfalls auch andere Salze, z. B. durch die Vitriolsäure der (§. 7.) erwähnte vitriolisirte Weinstein, durch die Salzsäure aber ein, dem Kochsalze in vielen Stücken ähnliches, sogenanntes Digestivsalz bewirkt. Wie dieses letztere indessen von dem gemeinen Küchensalze doch einige Verschiedenheit zeigt, so giebt die Verbindung anderer Säuren, als der Salzsäure, mit dem Laugensalze des Kochsalzes, ebenfalls verschiedene Salze und z. B. der Beitritt der Vitriolsäure das (§. 9.) erwähnte Glaubersalz, so sich durch sein Zerfallen an der Luft, bittern Geschmack u. m. merklich unterscheidet.

§. 13.

Da ferner Stoffe der nemlichen Art durch Beimischungen, oder sonstige Umstände, in Ansehung ihrer Beschaffenheit verändert werden können,

so ist solches ebenwohl auf die Beschaffenheit der durch sie zu erhaltenden Verbindung von Einfluß.

So erhält man von brennendem Schwefel, vermittelst einer darüber gehaltenen angefeuchteten Glasglocke, eine saure, Schwefelgeist genannte, Feuchtigkeit, deren Säure im Grunde mit der, welche durch Hitze aus den Vitriolen erhalten und daher Vitriolsäure genannt wird, von einerlei Art, nur durch beigemischten entzündlichen Stoff etwas abgeändert ist, auch mit dem Gewächslaugensalze ein von dem vitriolisirten Weinsteine etwas verschiedenes Schwefelsalz giebt, bis sie mit der Zeit, an der Luft, mit der gedachten Beimischung auch ihre veränderte Beschaffenheit verloren hat; indessen will diese Säure in beiden fließenden Gestalten, nemlich als Schwefelgeist und Vitriolöl, mit entzündlichen Zusätzen nicht so leicht einen Schwefel wieder hervorbringen, als wenn sie in ihrer Verbindung mit Metallen, der Alaunerde und im Feuer nicht verfliegenden Laugensalzen, Wasserfreier angewandt wird. So löset ferner das Vitriolöl einige Metalle nur unversetzt und durch Sieden auf, und muß dagegen zur Auflösung anderer vorher mit Wasser verdünnet werden, wenn man die Vitriole nachahmen will, in welchen man diese Säure und solche Metalle erweisen kann. So ist endlich die Säure, welche man durchs Brausen der Kreide, mit zugegossenen sauren Feuchtigkeiten, luftförmig erhält, nicht im Stande, am Eisen die Auflösungskraft zu äußern, vermöge deren sie Wasser, mit welchem sie vereinigt ist, zur Aufnahme

solches

solches Metalles geschickt macht und dadurch die Wässer Eisenhaltiger Gesundbrunnen nachzuahmen dienet, welche durch Sieden solche Säure luftförmig fahren und Eisenkalch fallen lassen.

§. 14.

Daß mehrere, oder wenigere Stoffe, durch ihren Zusammentritt, verschiedene Körper bilden müssen und also die Zahl derselben nicht verändert werden darf, wenn man die nemlichen Körper wieder erzeugen will, aus welchen solche erhalten sind, fällt von selbst in die Augen. So würde man bei der Anwendung eines mit Salzsäure verunreinigten Salpetersauren, oder Scheidewassers (§. 8.) zur Verbindung mit dem Gewächslaugensalz (§. 7.) zwar Salpeter erhalten, welcher aber mit dem (§. 12.) erwähnten Digestivsalze verunreinigt seyn, und, nach Verhältniß desselben, von seinen eigenthümlichen abweichende Eigenschaften zeigen würde. So hat man ferner die künstlichen Wässer der Gesundbrunnen, den natürlichen nicht gleich bewirken können, so lange man zur Nachahmung der letztern nur solche Stoffe mit dem Wasser verband, welche bei der Verdunstung derselben zurück blieben, bis man in neuern Zeiten die feine Säure kennen und mit dem Wasser vereinigen lernte, welche bei den vorherigen Untersuchungen verloren gieng, ob man ihr Daseyn und ihre Nothwendigkeit gleich nicht verkannte, sondern selbige durch die Benennungen des flüchtigen Geistes der Gesundbrunnen, u. d. m. auszeichnete.

§. 15.

§. 15.

Endlich kömmt es auch noch auf das Verhältniß an, in welchem die Stoffe mit einander verbunden werden. Dieses bestimmt sich, in einigen Fällen, durch die natürliche Neigung der Stoffe zu einander, von selbst; in andern Fällen aber ist solche verschiedene Stuffen des Verhältnisses einzugehen fähig und giebt ein Uebermaaß eines Stoffes der Verbindung zuweilen sehr verschiedene Eigenschaften. Hat man z. B. den vitriolisirten Weinstein (§. 7.), Salpeter (§. 8.), das Kochsalz (§. 9.) durch Verbindung der angegebenen Säuren und Laugensalze derselben bewirkt (§. 11. 12.), so verräth sich einiges Uebermaaß der Säuren oder Laugensalze, indem es denselben anhängt, zwar allewege, durch deren eigenthümliche Eigenschaften, kann aber allenfalls durch etwas Wasser, oder durch Trocknen auf Löschpapier, denselben ziemlich entzogen, und solche Salze dahin gebracht werden, daß sie weder Eigenschaften der einen, noch der andern Art gedachter Stoffe, aus welchen sie erzeugt sind, zeigen. Dagegen aber zeigt uns der Weinstein ein anderes Verhalten: sein Geschmack verräth eine Säure; im offenen Feuer (so daß ihn die Luft berührt,) verbrannt, hinterläßt er ein Laugensalz, von der Beschaffenheit des Laugensalzes der Gewächsaschen (§. 7.); beide sind in demselben mit einander vereinigt, nur sticht die überwiegende Säure hervor und diese Verbindung ist schwer im kalten Wasser aufzulösen: thut man so viel Laugensalz hinzu, daß der saure Geschmack völlig

ver-

vergeht, so bemerkt man, anstatt desselben einen bittern Geschmack und erhält ein leicht im Wasser auflösliches Salz, den sogenannten tartarisirten Weinstein; dies nemliche Salz bleibt in der Auflösung des Weinsteins in Wasser zurück, wenn selbige mit so vieler Kreide gekocht wird, daß alle seine überflüßige Säure sich mit derselben zu einem schwerauflöslichen Stoffe verbinden kann, und man kann aus dem leicht auflöslichen bittern Salze den schweraufl öslichen sauren Weinstein wieder herstellen, wenn man etwas Saures hinzuthut. Eben so verbindet sich die Säure, welche beim Brausen der Kreide mit aufgegossenen Säuren, luftförmig fortgeht mit der durch Wasser aus gebranntem Kalche aufgelöseten Kalcherde zu einem schweraufl öslichen und darum aus dem Kalchwasser niederfallenden Stoffe, welchen sie aber, wenn sie in größerer Menge hinzukömmt, wiederum mit dem Wasser vereinigt, so wie umgekehrt Wässer, welche solche Verbindung enthalten, durch bloßes Kochen, wodurch die überflüssige Säure luftförmig verjagt wird, mit einem geringern Antheile derselben verbundene Kalcherde niederfallen lassen.

§. 16.

Solche Stoffe nun, welche aus untersuchten Körpern erhalten werden (§. 6 — 10.), und durch ihre Verbindung, mit einander, die nemlichen Körper wieder liefern (§. 11 — 15.), werden Bestandtheile (partes constitutiuae; franz. parties constituantes) derselben genannt, weil solche Körper

per aus ihnen bestehen, und sie zusammen dieselben ausmachen; dem Ganzen und unter sich unähnliche, oder ungleichartige Theile (partes dissimilares), weil sie von dem Stoffe, welchen sie ausmachen, und von einander verschieden sind; Grundstoffe, Grundsubstanzen, Anfänge (principia), welche Benennungen jedoch zum Theil in einer engern Bedeutung für die feinern Bestandtheile der Stoffe gelten, welche in der Folge unter der Benennung der Urstoffe vorkommen werden. Wird von zweien Bestandtheilen der eine mehr als wirksam, und der andere mehr als leidend angesehen, so pflegt dieser letztere auch wohl der Grundtheil (basis) des Stoffes genannt zu werden, welcher Fall besonders bei den Salzen eintritt, da z. B. die Laugensalze des Salpeters und Kochsalzes, die Erden des Alauns und Bittersalzes, die Metalle der Vitriole als Grundtheile derselben angesehen und solche Salze daher, besonders in französischen Schriften, Salze mit laugensalzigen, erdigten, metallischen rc. Grundtheilen (Sels a base alcaline, terreuse, metallique) genannt zu werden pflegen. Dieser Ausdruck darf jedoch nur als bedinglich angenommen werden, da sonst mit einander verbundene Stoffe eigentlich wohl immer eine wechselseitige Wirkung auf einander äußern.

Bei der Aufrechnung der Bestandtheile eines Stoffes pflegt man, der Kürze halber, gemeiniglich nur die wesentlichsten zu erwähnen, und oft diejenigen zu übergehen, welche demselben mit vielen andern gemeinschaftlich sind. So sagt man, der Salpeter

peter bestehe aus seiner Säure und dem, (im Feuer nicht verfliegenden) Laugensalze des Gewächsreichs und erwähnt des dabei befindlichen Wassers nur in so ferne, als von der festen Gestalt desselben die Rede ist, und das Verhältniß der erstern Bestandtheile in einer bestimmten Menge Salpeter bestimmt werden soll.

Endlich wird der ganze Inbegriff der Bestandtheile eines Körpers, oder Stoffes, zusammen, seine Mischung (mixtio corporum) oder Grundmischung, genannt, jedoch durch die leztere Benennung zuweilen auch wohl auf die feinsten Bestandtheile desselben gezielt.

§. 17.

Die Trennung dieser Bestandtheile eines Körpers (§. 16.) von einander, so daß einer, oder mehrere, von den übrigen abgesondert, vor sich allein, oder in einer andern Verbindung, welche dieselben wesentlich enthält, dargestellet werden, wird die Zerlegung, Auseinandersezung, Zersezung (decompositio, analysis) eines solchen Körpers genannt. Die von einigen gewählte Benennung einer Zergliederung, paßt nicht so gut hiefür, sondern besser für eine, unter diesem Namen bekannte, kunstmäßige Absonderung und Ausarbeitung, einzelner thierischer und Gewächstheile mit Hülfe eines Messers u. d. mechanischer Werkzeuge, welche wegen der Anwendung schneidender Werkzeuge auch den griechischen Namen der Anatomie erhalten hat.

Solche

Solche Zerlegung ist vollständig, wenn man alle einzelne Bestandtheile eines Körpers von den übrigen getrennt und nach ihrer Art, Beschaffenheit, Zahl und ihrem Verhältnisse, bestimmt hat, wovon der Beweis durch die neue Verbindung derselben, zu dem nemlichen Körper, geführt wird. So lange letztere nicht gelingen will, hat man noch Anleitung zu fürchten, daß die bewirkte Zerlegung nur unvollständig, oder auch zu weit getrieben (§. 30.) und ein, oder anderer, Bestandtheil selbst zerlegt (§. 28.) sey [a]).

§. 18.

Bewirkt kann solche Zerlegung (§. 17.) nun aber nicht wohl anders werden, als, daß den abzusondernden Bestandtheilen Stoffe dargeboten werden, mit welchen sie sich, der Erfahrung zufolge, unter den Umständen, in welche man sie dann versetzt, lieber verbinden und mit denselben in der vorigen Verbindung nicht bleiben können, oder man auch solche Zusätze wählt, welche die zurückbleibenden Bestandtheile, der Erfahrung zufolge, lieber anneh-

a) Herr de Fourcroy unterscheidet daher die wahre, oder einfache, und falsche, oder verwickelte, Zerlegung (Analyse vraie, oder simple, und fausse, oder compliquée), deren jene die Bestandtheile unverändert, so daß sie durch neue Verbindung den vorigen Stoff ausmachen, diese aber zusammengesetzt, verändert und unfähig, den vorigen Stoff wieder auszumachen, liefere. (*Elem. d' Hist. Nat. et de Chimie*, Second. Edit. T. I. S. 4. 5.)

annehmen, und daher den abzusondernden fahren lassen. So wird für den ersten Fall ein feuchter Körper an der Luft trocken, indem die Feuchtigkeit von der Luft aufgenommen und durch einen beitretenden Antheil Wärme zu Dünsten ausgedehnt wird, wie verstärkte Wärme allein auch, durch ihre Verbindung mit fester anhängendem Wasser und andern fließenden Stoffen, selbige Körpern entziehen kann. Eben so verbindet sich in Salpetersäure aufgelösetes Silber, wenn man Salzsäure zugießt, mit dieser und fällt mit ihr vereinigt nieder; thut man zu der gedachten Silberauflösung aber ein Laugensalz hinzu, so verbindet sich die Salpetersäure mit demselben und läßt das Silber fallen, so dann, nach Beschaffenheit fremdartiger, bei dem Laugensalze befindlicher, Theile, mit selbigen sich verbindet und die (§. 8.) erwähnte Scheidung der Säure aus dem Salpeter erfolgt auch, indem sich das Laugensalz desselben lieber mit der zugegossenen Vitriolsäure verbindet, dieser Verbindung aber die Salpetersäure nicht mehr so fest anhänget, welches also Beispiele für den zweiten Fall wären.

§. 19.

Wenn ein Bestandtheil gedachtermaaßen (§. 18.) durch die Verbindung mit einem andern Stoffe abgesondert wird, so ist die Vereinigung, welche er mit demselben eingeht, oft so schwach, daß schon die Berührung eines mit eben demselben, in geringerem Verhältnisse, versehenen Körpers ihm denselben wieder entziehen kann. Dies ist der Fall bei der Abs

sonderung mancher fließenden Stoffe, durch die Wärme, zu federhaften oder luftförmigen Verbindungen, oder Dünsten, da schon die Berührung eines kältern Körpers hinreicht, dieselben, durch Entziehung eines Theils der ihnen anhängenden Wärme, aus ihrer federhaften Dunstgestalt in die fließende zurück zu bringen. So werden z. B. ein kalter Spiegel, gegen den man haucht, ein kaltes Glas, so man in ein warmes Zimmer bringt, ein glattes Blech, so man über den Dampf des kochenden Wassers hält, mit Wassertropfen überzogen, indem diese kältern Körper der Luft und den Wasserdämpfen einen Antheil Wärme entziehen, wie ihre Erwärmung beweiset, und dadurch das, durch selbige, in der Luft, schwebend, oder in sichtbarer Dampfgestalt, erhaltene Wasser außer seiner Verbindung setzen, welches bei einer plözlichen Absonderung der Art sichtbar auf der Oberfläche zurückbleibt, durch welche die gedachte Wärme in den kältern Körper dringt.

§. 20.

Oft aber ist die neue Verbindung von der Art, daß nur ein abermaliger Zusatz eines Stoffes, mit welchem sich der Beigetretene, der Erfahrung zufolge, lieber verbindet, selbige aufhebet, welches auch von der bewirkten neuen Verbindung der zurückgebliebenen Bestandtheile gilt. So läßt der Salpeter auf glühenden Kohlen, oder mit Kohlenstaube in ein glühendes Geschirr geschüttet, nach einer mit einem Getöse erfolgten Entzündung, oder Verpuffung, zwar

sein

fein Laugensalz ziemlich frei, bis auf einige Beimischung der (§. 7.) erwähnten und darnach, durch zugesetzte Säuren, mit Brausen, federhaft auszutreibenden Säure der Kohle, zurück; aber seine Säure geht hiebei, wenigstens zum Theil, eine solche Verbindung mit dem entzündlichen Theile der Kohle rc. ein, daß sie eine federhafte luftförmige Gestalt erhält und nicht mehr durch bloße Erkältung aus dem, was hiebei fortgeht, in fließender Gestalt verdichtet werden kann. Bewirkt man das Aufsteigen der sauren Dämpfe aus dem Salpeter, durch zugegossene Vitriolsäure (§. 8.) und gehörige Erhitzung, so behalten solche, wenn sie weder Luft, noch Wasser berühren können, auch in der Kälte eine federhafte Gestalt (Priestley's salpetersaure Luft), dahingegen zugelassenes Wasser solche einsauget und fließende Salpetersäure wieder herstellt, und bei der Auflösung einiger Metalle im Salpetersauren wird dieses so federhaft, daß auch nicht Wasser allein, sondern nur daneben der Zutritt reiner Luft hinreicht, selbiges in die fließende Gestalt wieder zu versetzen, da es den Namen der Salpeterluft erhalten hat.

Endlich verbindet sich bei der ebengedachten Austreibung der Säure, aus dem Salpeter, die zugesetzte Vitriolsäure mit dem Laugensalze desselben zu einem Salze, dem schon (§. 7.) erwähnten vitriolisirten Weinsteine, aus welchem das Laugensalz nur durch anderweitige Behandlungen abgesondert erhalten werden kann, indem man es z. B. mit Kohlenstaube glühet, dadurch eine Verbindung der

Vitriolsäure, mit dem entzündlichen Stoffe der Kohle, zu einem Schwefel bewirkt, diesen durch eine Säure z. B. Essig, abscheidet, welche selbst wieder durch bloße Hitze verjagt werden kann.

§. 21.

Muß man sich also oft begnügen, zur Zeit nur einzelne Bestandtheile abzusondern und ist man auch oft nicht im Stande, diesen, oder jenen, Bestandtheil ganz rein, ohne eine neue Verbindung, darzustellen, so kann doch durch vervielfältigte Behandlung und Absonderung, bald dieses, bald jenes Bestandtheils, eine ziemlich vollständige Uebersicht erwachsen, wie man denn auch nicht einmal immer nöthig hat, alle Bestandtheile eines zu untersuchenden Körpers einzeln darzustellen, sondern sie oft aus ihrer Verbindung schon erkennt. So kann man die Gegenwart eines Laugensalzes, im Salpeter, Kochsalze und Weinsteine, schon durch die Salze beweisen, welche dieselben mit zugesetzter Vitriolsäure liefern und aus denselben auch auf die Beschaffenheit solches Laugensalzes, ja, wenn das Verhältniß in den neu erzeugten Salzen bekannt ist, in Vergleichung mit der erhaltenen Menge derselben, auf das Verhältniß desselben in den erstgedachten Salzen, schließen. Man erhält nemlich im erstern und leztern Falle einen vitriolisirten Weinstein (§. 7.), im mittlern aber ein Glaubersalz (§. 9.), deren erkannte Mischung uns von dem zugesetzten Bestandtheile (hier der Vitriolsäure) auf den, von welchem

welchem die Frage ist, im erstern Salze das Gewächslaugensalz, im zweiten das Laugensalz des Kochsalzes (das mineralische) so sicher folgern läßt, als wir wissen, daß eine Zahl, welche, indem wir eines hinzusetzten, zwei gab, eine Einheit gewesen seyn muß.

§. 22.

Der Zerlegung (§. 17.) ist die Verbindung zweener oder mehrerer Stoffe, zu einem neuen, verschiedener Art, entgegen gesetzt, welche die Zusammensetzung (compositio, synthesis), in einzelnen Fällen auch wohl eine Mischung, Versetzung, (Mixtio) genannt wird [a]), auch eine Wiederzusammensetzung (recompositio) oder Wiedererzeugung (regeneratio) heißen kann, wenn man einen vorher zerlegten Stoff aus seinen Bestandtheilen wieder zum Vorschein bringt. Auch ohne vorgängige Zerlegung findet man die leztere Benennung gebraucht, wenn ein Stoff, dessen Bestandtheile man kennt, durch die Verbindung ähnlicher Stoffe bewirkt wird, wenn solche gleich eben nicht, wenigstens nicht alle, aus einem solchen abgesondert sind. So ist nicht bloß der ein wiedererzeugter Salpeter (nitrum regeneratum) genannt worden, welcher durch die Verbindung der

a) IUNKER *Conspect. Chem.* Tab. V. de Syncrisi et Diacrisi naturali et artificiali, S. 102 — 50; (zugleich von der Zertrennung und Zusammenhäufung, deren weiterhin, im §. 25. und 26, gedacht werden wird.)

aus Salpeter erhaltenen Säure und des aus demselben gewonnenen Laugensalzes entstehet, sondern diese Benennung auch wohl beibehalten worden, wenn gleich kein aus dem Salpeter, sondern ein aus dem Weinsteine, oder aus Gewächsaschen, erhaltenes Laugensalz, z. B. die Pottasche, das jedoch von derselben Art ist, mit der aus dem Salpeter erhaltenen Säure, zu einem Salpeter verbunden wird, daß also dieser Ausdruck nur eine frühere Bekanntwerdung des Stoffes selbst, als seiner Bestandtheile und künstlichen Zusammensetzung, aus denselben, voraus setzt.

Noch wird solche Zusammensetzung zuweilen eine Wiederherstellung (reductio) genannt, wie dies bei Metallkalchen (§. 10.) der Fall ist, wenn solche mit zugesetzten entzündlichen Stoffen, durch Hitze oder auf andere Weise, wieder die äußerliche Beschaffenheit eines Metalles erhalten, vielleicht, weil man ihre Grundmischung in denselben nur wenig verändert, und im Wesentlichen noch die nemliche, wie in den gediegenen Metallen, zu seyn glaubte, welcher Ausdruck hier auch dadurch anpassender wird, daß solche Metallkalche, indem sie entzündlichen Stoff annehmen, wieder etwas verlieren, so ihnen bei Annehmung der Kalchgestalt beigetreten war, und also so wohl eine Zerlegung, als Zusammensetzung hiebei vorgeht, mithin keine dieser Benennungen unbedingt paßt.

§. 23.

§. 23.

Solche Zusammensetzung (§. 22.) kann nun oft auf die Weise bewirkt werden, daß die zusammengebrachten Stoffe, wenigstens ihren wesentlichen Theilen nach, mit einander vereinigt werden, als, wenn zwei Metalle, z. B. Kupfer und Zink zum Prinzmetall, Blei und Zinn zu verschiedenen Geräthen, Kupfer und Silber zu Münzen und Silberarbeiten, zusammengeschmolzen werden, Salpeter in Wasser zergeht, bis zum Schweißen geglühetes Eisen mit daran gehaltenem Schwefel zu einer eisenfarbenen, spröden, noch vom Magnete zuziehenden, Verbindung sich vereinigt und herab tröpfelt.

Oft aber wird solche auch von einer merklichen Zerlegung begleitet. So entsteht ein Brausen und kann eine der Luft, in Ansehung ihrer Federkraft, ähnliche Säure aufgefangen, oder auch eine merkliche Hitze empfunden werden, je nachdem ein Laugensalz, oder Kalcherde, solche Säure, oder Feuertheile, bei sich führen, und bei ihrer Vereinigung, mit andern Säuren fahren lassen. So erhalten wir einen vitriolisirten Weinstein, wenn wir anstatt der Vitriolsäure, die Vitriole selbst mit dem Gewächslaugensalze mischen, aber das in den angewandten Vitriolen befindlich gewesene Metall wird dann von der Säure desselben geschieden, mithin der Vitriol zerlegt, und zugleich gedachtes Metall mit den, dem Laugensalze vorher anhängenden und nun ebenfalls durch die beigetretene Säure des Vitriols von demselben geschiedenen, sauren, oder feurigen Theilen

vereinigt und fällt, wenn gedachte Salze in Wasser aufgelöset, mit einander gemischt worden sind, zu Boden, woferne nicht ein Uebermaaß der leicht luftförmig erscheinenden Säure, oder des Laugensalzes, oder das neu entstandene Salz (hier der vitriolisirte Weinstein) solches zu halten vermögen.

§. 24.

Was nun bei der Zerlegung (§. 17.) der Körper von einer solchen Beschaffenheit erhalten wird, als man glaubt, daß solches in demselben gehabt habe, wird ein Ausgezogenes (eductum) genannt, dahingegen man selbiges, wenn es eine merklich veränderte Beschaffenheit zeigt, oder wirklich durch Zusätze erst entstanden ist, ein Hervorgebrachtes (productum), Erzeugtes, oder Erzieltes, zu nennen pflegt.

So ist die Erde, welche aus dem in Wasser zergangenen Alaun, nach zugesetztem Gewächslaugensalz niederfällt, ausgezogen, hingegen der nunmehro aus der obenstehenden Feuchtigkeit, durch Verdunsten eines Theils derselben, zu erhaltende vitriolisirte Weinstein, durch die Verbindung des hinzugesetzten Laugensalzes mit der im Alaun befindlichen und, wenn sie durch bloße Hitze ausgetrieben wird, ebenfalls ausgezogenen, sonst mit der in den Vitriolen befindlichen übereinstimmenden, Säure hervorgebracht.

So pflegt man ferner die feinen riechenden Oele, welche aus gewürzhaften Stoffen, z. B. Gewürznelken,

ken, Kümmel, Lavendelblumen u. d. m. durch gelinde Wärme, mit zugesetztem Wasser, ausgetrieben und in einem dazu schicklichen Geräthe aufgefangen, auch von darauf gegossenem stärksten Weingeiste ausgezogen, und von demselben durch zugesetztes Wasser geschieden werden, als ausgezogen anzusehen, weil sie den nemlichen Geruch, u. s. w. wie jene gewürzhafte Stoffe selbst, spüren lassen; die stets fett anzufühlenden Oele, so man durch Auspressen der Oliven, Nußkerne u. d. Saamen erhält, eben dafür zu halten; hingegen die übler und brandigt riechenden, sogenannten brenzlichten Oele, welche durch stärkere Hitze aus ähnlichen Stoffen erhalten werden, in Rücksicht auf solche brenzlichte Beschaffenheit, als hervorgebracht anzusehen.

So pflegt man endlich die Säure, welche aus der durch Kochen des Weinsteins mit Kreide und Wasser, am Boden des Gefäßes erhaltenen, schwer im Wasser aufzulösenden Verbindung, dem sogenannten Weinsteinselenite, durch zugesetzte Vitriolsäure frei gemacht wird, in das darauf gegossene Wasser übergeht und durch Verdunsten desselben, in trockener Gestalt erhalten werden kann, die wesentliche Weinsteinsäure zu nennen, von welcher sich die durch starke Hitze aus dem Weinsteine zu erhaltende saure Feuchtigkeit merklich unterscheidet, mithin nicht so in demselben befindlich gewesen zu seyn, sondern von dem mit ihr vereinigten Oele, von welchem die gedachte wesentliche Weinsteinsäure in der Hitze kohlicht wird und welches dabei brenzlicht erhalten wird,

geschieden, verändert und also in gewisser Rücksicht, als hervorgebracht anzusehen ist.

Da man im Grunde bei Zerlegungen die Bestandtheile höchst selten ohne einige Beimischungen darstellen kann (vergl. §. 19. 20.), so muß es natürlich zuweilen zweifelhaft werden, wohin man das Erhaltene rechnen solle. Welche ist z. B. von den durch starkes Feuer, vor sich, durch Kochen mit Salpetersäure, und durch Gähren, aus dem Zucker zu erhaltenden, übrigens in Ansehung mancher Eigenschaften verschiedenen Säuren, als ausgezogen, oder hervorgebracht, anzusehen?

§. 25.

Von der Zerlegung unterscheidet sich die Zertrennung, oder bloße Zertheilung (Divisio mechanica) darin, daß ein Körper nur in mehrere kleinere, ohne eine Veränderung seiner Grundmischung (§. 16.), zertheilet wird, deren jeder also, die Größe, Gestalt und andere äußere Eigenschaften ausgenommen, dem Größeren gleich bleibt. Diese heißen dann ergänzende (partes integrantes), dem Ganzen ähnliche, ganze, gleichartige (partes similares) Theile, Grundmassen, Theilganze, Ergänzungstheile, mechanische Bestandtheile. So ist jedes Stück eines zerstoßenen Steines, wenn anders solcher durchgehends übereins gemischt gewesen, eben solch einer, nur kleiner, etwa nicht so gestalteter, Stein; das Ziegelmehl dem Ziegelsteine, kleingestoßener Salpeter größeren Stücken desselben,

zer-

zerhacktes, oder gekörntes, Blei größern Bleiklumpen zu vergleichen.

Selbst dann wird diese Benennung wohl beibehalten, wenn auch dabei einige Theile verloren gehen, welche nur nicht so wesentlich zur Grundmischung der Stoffe gerechnet werden und dieser Verlust ihre sonstige Beschaffenheit nicht so merklich verändert, und in solcher Rücksicht, z. B. zuweilen das Wasser nicht beachtet, vermittelst dessen viele Salze in ihrer durchsichtigen festen Gestalt erhalten werden, welche sie mit demselben verlieren können, ohne daß ihre wesentliche Mischung und Eigenschaften merklich verändert werden. So sieht man das, durch Rühren des Salpeters, über dem Feuer, zu erhaltende Salpetermehl, noch als feine Salpetertheilchen an, kann den durch Glühen und Ablöschen zerfallenen Kiesel eben so betrachten, muß aber den gebrannten Alaun, verkalchten Borax und gebrannten Gyps, wegen veränderter Eigenschaften, schon mehr als eines Bestandtheils beraubt ansehen, oder wenigstens in Rücksicht auf das, sonst bei ihnen befindliche, Wasser und die von der Gegenwart desselben abhängenden Eigenschaften, eine Zerlegung annehmen; wiewohl sie in anderer Rücksicht noch die vorigen Eigenschaften zeigen können, mithin noch den Namen des Alauns, Boraxes und Gypses, verdienen, und die Bestandtheile, welche sie nun noch behalten haben, eigentlich die wesentlichsten sind.

Ueberhaupt ist jede Zerkleinerung, durch Stoßen, Reiben, Schneiden, Hacken, Schaben u. d. m. eine Zertrennung.

§. 26.

§. 26.

Werden dagegen die ergänzenden Theile der Körper (§. 25.) wieder zu größern Körpern derselben Art verbunden, so ist solches eine Zusammenfügung, oder Zusammenhäufung (aggregatio).

Bei fließenden Stoffen bedarf es dazu bloß einer einfachen Mengung oder Zusammengießung, welche sonst bei Flüssigkeiten verschiedener Art, so jedoch der Mengung fähig sind, durch Bewegung, Rühren, oder Schütteln, erleichtert wird. Auch bei staubichten Stoffen dient Reiben, Stoßen, Schütteln, zur gleichförmigen Mengung.

Soll aber ein fester Körper erhalten werden, so wird mehrentheils ein flüssiger Stoff angewandt, von welchem mehr, oder weniger dabei bleibt.

So schmilzt man verschiedene Stücke Blei in ein größeres zusammen, indem selbige durchs Feuer fließend und ihre kleinsten ergänzenden Theile in den Stand, einander anzuziehen, gesetzt werden. So erhält man aus kleinen Salpeterstücken größere, indem man solche in Wasser zergehen läßt und, nach gehöriger Verdunstung, eines Theils des Wassers, der Kälte aussetzt.

Hier vertritt das Wasser, wie dort das Feuer, die Stelle eines Bindungsmittels, oder Leimes, und fehlte es den ergänzenden Theilen an demselben, so ist diese Zusammenfügung zugleich eine Zusammensetzung. Wenn nemlich z. B. gebrannter Alaun

und verkalchter Borax, durch Auflösen im Wasser, gehöriges Verdunsten eines hinreichenden Theils desselben und Abkühlung, wieder in größeren durchsichtigen, regelmäßig gestalteten Stücken, dergleichen man Anschüsse, oder Krystalle nennt, erhalten werden, wenn staubiger gebrannter Gyps, mit Wasser angerührt, zu einem steinharten Klumpen wird, so werden nicht allein ihre ergänzenden Theile zu größern Körpern derselben Art zusammen gefügt, sondern auch ein, zu ihrer festen Gestalt nothwendiger Bestandtheil, nemlich das beim Brennen verloren gegangene Wasser wieder ersetzt und also in dem Betrachte zugleich eine Zusammensetzung bewirkt.

§. 27.

Die kleinsten Theile, in welche ein Körper zertrennt werden kann, verdienen nun eigentlich nur den Namen der ergänzenden Theile (§. 25.), da alle größere nur Anhäufungen derselben sind. Solche sind aber selten und auch dann nur durch Vergrößerungswerkzeuge wahrzunehmen, in welchem Falle man sie an ihrer Gestalt erkennet. So sieht man in dem Bilde, welches von einem Tropfen Wasser, in welchem Kochsalz zergangen und welcher auf das Glas des Sonnenvergrößerungswerkzeuges gebracht ist, an die Wand geworfen wird, während der gemähligen Verdunstung desselben, zuerst einen sehr kleinen Würfel zum Vorschein kommen, um welchen sich bald mehrere zu einem größeren anhäufen.

Wie fein solche kleinste Theile seyn müssen, kann durch das Beispiel verdünnter Auflösungen und

aus-

ausgedehnter Metalle, bewiesen werden. So kann ein Tropfen Salzsäure in einem Pfunde Wasser so vertheilt werden, daß ein Tropfen solches Wassers, die Auflösung des Silbers in Salpetersäure noch etwas trübe macht, indem die in ihm enthaltenen salzsauren Theilchen sich mit einigen Silbertheilchen verbinden, und, mit ihnen verbunden, wegen ihrer schweren Auflöslichkeit im Wasser, niederzufallen streben, woraus auf die Menge der in einem Tropfen Salzsäure enthaltenen sauren Theilchen, mithin auf ihre Kleinheit sich Schlüsse ziehen lassen. Wenn ein Silberdrath vergoldet, und darnach zu einem dünnern Drathe ausgezogen wird, so soll dies so weit getrieben werden können, daß ein Silberdrath von 98 Ellen mit einem Grane Gold überzogen wird, und ein vergoldetes Ansehen behält und in solcher vergoldeten Oberfläche $\frac{1}{707600}$ Gran Gold dem bloßen Auge sichtbar wird [a]), wie auch ein Gran feines Gold zu einer Länge von 500 Ellen soll ausgedehnt und mit 2 Loth Gold eine Fläche von 140,000 gevierten Ellen überzogen, überhaupt aber solches, ohne Risse zu bekommen, in einen 651,590 mal größern Raum, als es nach dem Schmelzen einnimmt, ausgedehnt werden können [b]), welches ebenfalls eine außerordentliche Feinheit der kleinsten Theile beweiset. Jedes derselben ist dennoch aus seinen Bestandtheilen zusammengesetzt, deren kleinste Theile also noch feiner

a) Cronstedt Min. §. 163.

b) WALLER, *Syst. Min.* T. II. §. 140.

feiner seyn müssen und der feinste Staub ist immer noch nicht der Feinheit der eigentlichen ergänzenden Theile zu vergleichen.

§. 28.

Die erhaltenen Bestandtheile (§. 16.) der Körper, lassen sich oft wieder in Bestandtheile zerlegen. So kann man aus geschwefelten, d. i. mit Schwefel verbundenen, Metallen, oder Erzen, z. B. dem Bleiglanze und Zinnober, durch verschiedene Verrichtungen, Schwefel und aus ersterem Blei, aus lezterem aber Quecksilber, als Bestandtheile derselben erhalten, danächst aber wieder im Schwefel sogenanntes Brennbares, (der Stoff der Entzündlichkeit) durch seine Verbrennung beweisen und dabei eine Säure aus demselben erhalten (§. 13.), auch in dem Bleie und andern Metallen Brennbares darthun und einer Erde ähnliche Kalche von denselben gewinnen (§. 10.), welche selbst wiederum aus verschiedenen Bestandtheilen zu bestehen scheinen. So kann man in dem Weinsteine ein Laugensalz und eine Säure erweisen (§. 15. 24.), aus lezterer aber durch Hitze wiederum eine anders beschaffene Säure und ein Oel erhalten (§. 24.), welche, wenn sie gleich jezt verändert erscheinen, doch verschiedene Bestandtheile derselben erweisen. So erhält man, wenn Weingeist, oder wiederholt abgezogener Branntwein, von einer solchen Stärke, daß selbiger beim Abbrennen, nach vorgängiger Anzündung kein Wasser nachläßt, auf die in den Apotheken befindliche Jalappwurzel und darnach Wasser zu demselben gegossen

wird,

wird, ein Harz, welches die abführende Kraft dieser Wurzel in einer hohen Stuffe äußert und ein Bestandtheil derselben war, von welchem die gemeldete Kraft gedachter Wurzel herrühret, kann aber wiederum durch gehörige Behandlung dieses Harzes zeigen, daß ein Oel und eine Säure Bestandtheile desselben sind. So bestehen die sogenannten eisenhaltigen Salmiakblumen der Apotheken, aus Eisen und Salmiak, dieser wiederum aus Salzsäure (§. 9.) und einem, den vorher (§. 7. 9.) erwähnten in manchen Stücken ähnlichen, jedoch unter andern durch seine leichte Verfliegung in der Wärme sich unterscheidenden und daher sogenannten flüchtigen Laugensalze, wie jenes (das Eisen) aus Brennbarem (wenn anders in dieser Verbindung wenigstens ein Antheil desselben dabei geblieben ist,) und der eigentlichen, wahrscheinlich wieder aus verschiedenen Bestandtheilen bestehenden Eisenerde. So bestehn endlich die gemeinen Seifen aus einem Laugensalze, und einem Oele, Fette, oder beiden, welche bei Untersuchungen wiederum verschiedene Bestandtheile verrathen; die sogenannten laugensalzigen Schwefelleberarten, aus einem Laugensalze und Schwefel, dieser aber wiederum, wie (§. 13. 20) gemeldet worden ist, aus Brennbarem und einer Säure.

§. 29.

Daher der Unterschied zwischen den nächsten und entfernten Bestandtheilen (partes constitutiuae proximae und remotae), da jene eigentlich die Bestandtheile der Körper, diese aber wiederum

die

die Bestandtheile solcher Bestandtheile sind, welches natürlich stets eine bedingliche Beziehung auf die Rücksicht hat, in welcher ein Stoff betrachtet wird [a]). So sind in den (§. 28.) angeführten Beispielen: der Schwefel und das Blei, oder Quecksilber, die nächsten Bestandtheile der daselbst gedachten schwefelichten Erze, des Bleiglanzes und Zinnobers, das Brennbare und die Vitriolsäure (§. 13.) aber entfernte Bestandtheile derselben und nächste des Schwefels. Die wesentliche Säure und das Laugensalz nächste Bestandtheile des Weinsteines, dessen entfernte, die nächsten Bestandtheile der Säure desselben, nemlich eine feinere Säure und ein Oel, sind; das

a) Daß erstere nicht Bestandtheile der ersten Ordnung (partes constitutiuae primariae), und leztere nicht Bestandtheile der zwoten Ordnung (partes constit. secundariae) genannt werden dürfen, wie in verschiedenen Lehrbüchern geschehn, sondern erstere Benennung ehe den entfernten und leztere den nächsten Bestandtheilen zukomme, weil diese aus jenen bestehen, erinnert Herr Delius (Adverf. resp MVLLER II. 9. in *Aduerf.* Fasc. I. S. 21). Auch sind diese Ausdrücke schon von andern richtiger so gebraucht worden, daß die erstere Benennung den einfachern Bestandtheilen beigelegt ist. So heißen beim Herrn Macquer erste Grundstoffe (principes primitifs) oder der ersten Ordnung, die, welche nicht weiter zerlegt werden können, und die man als einfache betrachtet; zweite Grundstoffe (principes secondaires) oder der zweiten Ordnung, die, welche man als die unmittelbaren Erfolge der Vereinigung der ersten Grundstoffe ansieht u. s. w, und werden sehr wohl von den nächsten und entfernten unterschieden (Wörterb. Th. II. Art. Grundstoff, S. 751 — 753).

das abführende Harz ein nächster Bestandtheil der Jalappenwurzel, und solches Harzes nächste Bestandtheile (Säure und Oel) entfernte gedachter Wurzel; Salmiak und Eisen nächste Bestandtheile der eisenhaltigen Salmiakblumen, Salzsäure und flüchtiges Laugensalz aber ihre entfernte und des Salmiaks nächste Bestandtheile; Laugensalz und Oel, oder Fett, nächste Bestandtheile der gemeinen Seifen, des Oeles und Fettes nächste Bestandtheile aber entfernte der Seife; endlich Laugensalz und Schwefel, nächste Bestandtheile der laugensalzigen Schwefelleberarten, hingegen Säure und Brennbares entfernte derselben und nächste des Schwefels.

§. 30.

Dieser Unterschied ist sehr wichtig, weil man zur Zusammensetzung der Körper mehrentheils die nächsten Bestandtheile derselben geradezu anwenden muß, und bei der Zerlegung der Körper in die entfernten Bestandtheile, mit der Kenntniß der nächsten, gemeiniglich auch die Kenntniß der wesentlichsten Ursachen ihrer Kräfte verlohren gehet. Daher das Mangelhafte vieler ältern Untersuchungen z. B. arzeneilicher thierischer und Gewächsstoffe, da am Ende in allen Feuer, Wasser, Luft und Erde zu erweisen und aus deren Verhältniß etwas zu schließen versucht ward, die mittlern Verbindungen übergangen wurden, und so manche kräftige Stoffe, z. B. der ätzende Stoff der spanischen Fliegen, der flüchtigriechende des Merrettigs, der zusammenziehende

so mancher Gewächse, das Betäubende der Schlafmachenden u. d. m. nach, wie vor, unbekannt blieben; aus so manchen sauren Säften, welche man jetzt auf einem gelindern Wege zu untersuchen gelernt hat, durch starke Hitze die nemlichen brenzlichten Säuren und Oele erhalten wurden u. s. w. so daß man heutiges Tages oft bedauren muß, so viele Mühe angewandt zu sehen, ohne daß dadurch in der Kenntniß der Stoffe merklich fortgerückt worden wäre.

§. 31.

Durch fortgesetzte Untersuchungen und Zerlegungen gelangt man endlich, wenn nicht, wie es bisher noch mehr als zu oft, der Fall ist, die Kunst keine weitere Zerlegung zu bewirken vermag, zu Bestandtheilen, welche sich nicht mehr besonders darstellen lassen, sondern nur durch ihre Verbindung mit andern Stoffen aus den Eigenschaften derselben erkannt werden, dergleichen schon in Ansehung größerer Stoffe, zum Beispiel des Laugensalzes und der Vitriolsäure (§. 21.), gemeldet worden ist. Glaubt man nun überzeugt zu seyn, daß solche nicht ferner aus verschiedenen Bestandtheilen bestehen und also wirklich höchst einfach sind, so nennt man sie **Uranfänge** oder **Elemente** (Elementa); woferne man aber noch verschiedene Uranfänge in denselben vermuthet, so kann man sie unter der Benennung der **Urstoffe** oder **Anfänge** (principia) unterscheiden, daß also diese letzte Abtheilung durch eine vollständige Aufklärung der Mischung der Körper vielleicht entbehrlich werden würde.

§. 32.

So ist das Feuerwesen, oder der eigentliche Stoff und Uranfang des Feuers, viel zu fein, als daß er vor sich allein dargestellet werden könnte, indem es, wegen seiner alles durchdringenden Feinheit, in keinem Gefäße gehalten zu werden im Stande ist; allein man erkennt es, während seinem Fortgehen, an seinen Wirkungen und Erfolgen, dem Lichte, der Wärme, bestimmt von diesen gelindere Stuffen, durch die verschiedene Ausdehnung flüßiger und fester Stoffe, und mißt sie also, stärkere aber durch die Veränderungen, welche mancherlei Stoffe durch dieselbe leiden, z. B. hart werden, fließen, u. s. w. und erkennt seine Gegenwart, wenn es andern Stoffen fester anhängt, durch die veränderten Eigenschaften derselben und seine eigenthümlichen, wenn es dieselben wieder zu verlassen gezwungen wird, z. B. die Entzündung einiger Oele, durch rauchenden Salpetergeist; die Verkohlung und verschiedene Färbung entzündlicher Stoffe durch schwächeren Salpetergeist, Vitriolöl, und Seifensiederlauge; die Erhitzung des gebrannten Kalches, Vitriolöles u. m. mit Wasser; die Federkraft der, durch die Verbindung mit dem Feuerwesen, zu Dünsten, oder der Luft ähnlich gewordenen Stoffe; und, da man keinen Grund finden kann, in den feinsten Theilchen des Feuerwesens noch verschiedene Bestandtheile zu vermuthen, so rechnet man selbige zu den Uranfängen.

§. 33.

Hingegen ist das sogenannte Brennbare ebenfalls bisher nicht völlig abgesondert darzustellen gewesen, sondern hat in den entzündlichen Körpern, durch die Entzündlichkeit einiger derselben, das ähnliche Getöse, oder Verpuffen, so auf selbige, wenn sie in einen glühenden Tiegel fließen, geschütteter Salpeter, wie mit Kohlenstaub, oder andern entzündlichen Stoffen, hören läßt und die Anwendung entzündlicher Stoffe, Metallkalchen beim Schmelzen im Feuer ihre metallische Gestalt wieder zu geben, u. d. m. wie seine Einerleiheit durch die gleich dienliche Anwendung verschiedener entzündlicher Stoffe, zu dem leztern Behufe, in andern durch die Milderung ihrer Schärfe, durch ihre Flüchtigkeit, Farbe, Geruch, u. d. m. besonders, wenn er zur Bewirkung einer Entzündlichkeit nicht hinreichte, erweislich dargethan werden müssen, wird aber, da noch Gründe zu vermuthen sich finden, daß solches aus verschiedenen Bestandtheilen, nemlich dem Feuerwesen und einem mit demselben verbundenen Stoffe, bestehe, nicht unter die Uranfänge aufgenommen werden mögen, sondern zur nähern Untersuchung unter den Urstoffen ausgesezt bleiben.

§. 34.

Nachdem nun Stoffe aus einfachern, oder wiederum aus andern, und zwar ebenfalls mehr, oder weniger einfachen, bestehenden, Bestandtheilen bestehen, können solche in gewisse Abtheilungen gebracht

bracht und durch Benennungen unterschieden werden. So lange indessen über die wahren Bestandtheile so mancher, für die zerlegende Scheidekunst, bisher noch zu einfach scheinender, Stoffe und die rechte Beschaffenheit der feineren und wirklich einfacheren Bestandtheile so viele Ungewißheit herrscht, wird solche Eintheilung nicht genau, sondern nur ohngefähr versucht werden können. Vor der Hand mögen folgende, ehedem[a]) nach **Becher**[b]), **Stahl**[c]), **Junker**[d]), und Herrn **Macquer**[e]), vorgeschlagene Stuffen mit einiger Abänderung gelten, daß aus Urstoffen und Uranfängen gebildete Körper gemischte (corpora mixta), aus diesen entstandene und wenigstens einen derselben enthaltende zusammengesetzte (corpora composita), die aus einem oder mehrern zusammengesetzten und andern bestehenden zwiefach zusammengesetzt (corpora decomposita), und die, welche wenigstens einen zwiefach zusammengesetzten Stoff abermals verbunden enthalten, dreifach oder öfter zusammengesetzt (supradecomposita), genannt werden. So wären z. B. die Kalcherde, Bittersalzerde u. m. Erdarten, die einfachern Säuren und die Laugensalze, gemischt;

a) Grundriß der Chemie, §. 7.

b) *Phys. subterran.* Lib. I. Sect. VI.

c) *Specim. Becherian.* Sect. I. Membr. I. Nr. III - V.

d) *Conspect. Chem.* Tab. VIII. S. 234 - 5.

e) Pörner Allgem. Begr. d. Chemie, Th. I. S. 595 - 7. Herrn Macquer chem. Wörterb. Th. V. S. 304.

gemischt; der aus Kalcherde und Vitriolsäure bestehende Gyps, die aus Säuren und Laugensalzen, oder Erden, bestehenden Mittel- oder erdigen Salze, der aus Vitriolsäure und Brennbarem bestehende Schwefel, die aus Säure, Brennbarem und Wasser verbundenen Oele, zusammengesetzt; Mittelsalze, welche ein Metall aufgelößt enthalten, die aus Oel oder Schwefel, und Laugensalz bestehenden Seifen und Schwefelleberarten, die aus Schwefel und einem Metalle bestehenden einfachen schwefelichten Erze, zwiefach zusammengesetzt; Schwefelleberarten, welche ein Metall aufgelöset halten, Erze, welche mehrere Metalle zugleich enthalten, u. d. m. dreifach, oder öfter zusammengesetzt zu nennen. Die Stuffen öfterer Zusammensetzung kommen besonders im Thier- und Gewächsreiche reichlich vor, und machen dem Scheidekünstler desto mehr zu schaffen, je leichter, bei anzustellenden Untersuchungen derselben, entfernte Bestandtheile abgesondert werden.

§. 35.

Die Zusammenfügung (§. 26.) gleichartiger Theile (§. 25.) zu einem größern Klumpen liefert zusammengehäufte Körper (corpora aggregata), worin es ebenfalls Stuffen giebt, so man noch nicht hinreichend mit Benennungen unterschieden hat und welche sowohl in Ansehung der Vielheit, als Größe, der angehäuften Theilchen, oder Klumpen, verschieden ausfallen. Man vergleiche z. B. die Sandsteine, von feinerem und gröberem Korne, die Granite, in

welchen das unbewafnete Auge Feldspath, Quarz, Glimmer u. d. m. unterscheidet, Breccien, in welchen kleinere und größere Steinstücke zusammen geleimt sind, und steige in Gedanken bis zu den Anhäufungen der Natur im Großen hinauf, da endlich Gebirge aus mehr oder weniger, waage- oder senkrechten Lagen, Haufen u. d. m. zusammengehäuft gefunden werden, denke sich die unzählbare Menge, in den Sandschichten, lose angehäufter kleinerer und größerer Steinchen, bemühe sich, eine Uebersicht dessen, so von der Oberfläche der Erdkugel bekannt ist, zu fassen, denke an den nie merklich unter der Meeresfläche erforschten Klumpen derselben, gedenke sich die durch Berechnungen herausgebrachten Größen anderer Weltkörper und man wird über die Unermeßlichkeit der Anhäufungen, wie über das Vielfache der Zusammensetzungen, erstaunen.

§. 36.

Mit der Zerlegung (§. 17.) und Zusammensetzung (§. 22.) beschäftigt sich die Scheidekunst vorzüglich, als deren Verrichtungen sämmtlich eine derselben, oder beide zugleich, bewirken und also auf diese beide zurückgebracht werden können. Sie erforscht dadurch die Bestandtheile, lehrt ihr Verhalten gegen andre Körper, bestimmt dadurch ihre Eigenschaften und lehrt sie, zu mannigfaltigem Behufe, scheiden, verbinden und abändern. Alle natürliche und künstliche Körper, welche in und auf dieser Erdkugel anzutreffen sind, ihre Bestandtheile und von denselben abhängenden Eigenschaften, die Kenntniß

niß solcher Mischung und des aus derselben entspringenden Verhaltens, gegen andere Körper, darauf beruhende Anwendungen, zur Erforschung ihrer Gegenwart, zur Bestimmung ihrer Menge, Reinigkeit, Verunreinigung, Verfälschung und Beschaffenheit überhaupt, zur vortheilhaftern, bessern und sicherern Erhaltung, Reinigung, Verfeinerung und Nutzung derselben, in manchen Wissenschaften, Künsten und Gewerben, zum Behufe der Bedürfnisse und Bequemlichkeiten des gemeinen Lebens, machen also den, weit sich erstreckenden, Gegenstand [a]) dieser Wissenschaft aus.

a) 1. Disputatio de Natura Chymiae et Chymicorum Principiis, quam sub Praesid. DAN. SENNERTI exam. subi. IOH. MELCH. HVPFAVFF. Witteb. 1629. 4. Daß Chemie und Alchemie eine nemliche Wissenschaft seye; Bestimmung, Vorwurf, Zweck, Wahrheit, Nutzen, Schwierigkeit, Entstehung der Chemie; So von den Grundstoffen der Chemisten.

2. CASP. WENCESL. KHALVR praes. LVD. FRID. IACOBI D. de arte chymistica, (Erf.) 1711. 4.* Eine kurze Uebersicht des allgemeinen Begriffes der Scheidekunst und ihrer hauptsächlichsten Verrichtungen.

3. Abhandlung von dem eigentlichen Begriffe des Worts Chemie, ihrer Art, Umfange und Nutzen; in Warsch. Gesellsch. Abhandl. B. I. St. I. S. 13 – 17.*

4. Essay on the subjects for Chemistry and their general division; im *Gentl. Magaz.* Sept. Oct. 1771. (v. R. WATSON.; in Herrn BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. II. S. 370, mit WATS. chem. Ess. (§. 64. a.) verwechselt).

Auszug

§. 37.

Nicht minder weit erstreckt sich ihr Nutzen. Die Zeiten sollten billig gewesen und nicht mehr seyn, da man diese Wissenschaft, wie zuvor andere, als annoch unbekannt oder verkannt, und minder geachtet, überall, oder in einzelnen Gegenden, empfehlen, ihr Schutz, Unterstützung, Liebhaber, sich Lehrer und Zuhörer dadurch werben und solche durch umständlichere Schilderungen der Vortheile, so sie gewähren kann, für sich einzunehmen suchen mußte. Daher so viele Empfehlungen und Abhandlungen vom Nutzen dieser Wissenschaft, von welchen hierunter [a]) nur solche angeführt werden, welche mehr auf

Auszug eines Versuchs über die Gegenstände der Chymie und ihre allgemeine Eintheilung; in Berl. Samml. B. VI. St. 3. S. 229 — 54.*; nichts Neues; hauptsächlich vom Unterschiede der Thiere und Gewächse.

a) 1. PET. IO. FABRI Propugnaculum Alchemiae adversus Misochymicos quosdam, Philosophos vmbratiles, naturae humanae Laruas, qui se Philosophos profiteri audent, dum chymiam stulte rident, nec tamen brutorum genera tenent. Vbinam sit lapis Philosophorum, quid sit, et qua methodo et via ipsum habuerint Antiqui, clarissime tractatur et authoritate, ratione et experientia probatur, aduersus Misochymicos illos, vt tandem resipiscant et veritatem noscant. Tolos. 1645. 8. und in Deff. *Oper. chym.* (MERCKL. LIND. *renov.* S. 896. MANGET *Bibl. Script. Med.* T. I. P. II. S. 248.)

Propugnaculum Alchymiae, oder Brustwehr der Alchymie, wieder etliche gewisse Feinde und Hasser der

auf denselben überhaupt und in ihrem ganzen Umfange Rücksicht genommen haben, dahingegen die Schrif-

der Chymie, welche, ob sie gleich nur kalmeuserische Philosophi und gleichsam Larven oder Masquen der menschlichen Natur sind, sich dennoch für Philosophos auszugeben nicht entblöden, indem sie Chymie als Narren auslachen, da sie doch kaum viehischen Verstand haben. Worin, ob ein Lapis Philosophorum sey, was er sey und durch welche Methode und welchen Weg die Alten denselben Stein erhalten und gehabt haben, aufs allerklärste tractiret, mithin auch durch Authorität, Raisons und Experientz wider gedachte Feinde und Verächter der Chymie, damit sie sich bekehren und die Wahrheit erkennen mögen, bewiesen wird. Verfertiget von PETRO IO. FABRO; in P. I. FABRI Uebrig. Chym. Schrift. S. 917 — 74.* Eigentlich von den Metallen, deren künstlichen Erzeugung und Verwandlung und dem Steine der Weisen; bestimmt indessen gleich zu Anfange die Alchymie als die Lehre von den Anfängen der Dinge und daher zu schöpfenden Erkenntniß derselben.

Die Englische Uebersetzung: (FABRI) Defence of Alchymy, against Misochymicks — Fol. Mscr. (OSB. *Cat.* 1754. Vol. I. S. 164. und 1756. Vol. II. n. 18733.) scheint nicht zum Drucke gelangt zu seyn; wenigstens steht sie nicht im *Gen. Catal.* Lond. 1779. und 1786. 8.

2. IO. ANDR. STISSERI Commendatio Chemiae — Helmst. 1689. 4.* Eine den 17. August 1688 gehaltene Rede, zum Antritte der chemischen Lehrstelle: von der Nothwendigkeit der Chemie, zur Erkenntniß der geschaffenen Dinge, ihrem Alter und Spuren derselben in der Heil. Schrift und Fabeln der alten Dichter; ihrer Nothwendigkeit zur Bereitung wichtiger Arzeneimittel.

3. IAC.

Schriften von ihrem Nutzen in einzelnen Fächern nützlicher Kenntnisse, der Naturlehre, Arzeneiwissenschaft

3. IAC. LE MORT Antwoort op den Brief van I. ROMAN aanwyzende de nootlakeligheid der Chymie. Amsterd. 1690. 4.

4. — Chymiae verae nobilitas et vtilitas circa Physicam corpuscularem et Theoriam medicam; in Dess. *Chym. ver. nob.* — *comprehend. Opera eius omnia* — etc. Lugd. Bat. 1696. 4.* (BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. II. S. 344.) 50 S. nebst einem Register. Eine ausführliche Empfehlung, durch eine allgemeine Uebersicht der Scheidekunst und Anwendung derselben, zur Erörterung verschiedener Gegenstände und Lehrsätze der Naturlehre und Arzeneikunde, nebst einigen Vorschriften zu Bereitungen, in der Absicht, eine bequeme Weise, sie auszuüben, zu lehren und zu lernen, vorzutragen.

5. — Fundamenta Nov - Antiquae Theoriae medicae ad Naturae operas reuocata, superstructa fluido corporum exercitio humanam machinam afficienti, Chymiae nobilioris, id est, Physicae antiquae experientia suffulta, L. B. 1700. 8. (*Bibl.* RIVIN. n. 2564.) Eigentlich eine medicinische Chemie, oder Anwendung der Scheidekunst auf die Arzeneikunde, in fünf Abhandlungen, so 1) die gerechtfertigte, 2) die verglichene Scheidekunst, 3) die arzeneiliche Philosophie, 4) die Lehre von der Gesundheit und 5) die Lehre von den Krankheiten genannt werden. (Anz. in *Act. Erud. Lips.* Ann. 1701. S. 79 - 81. — MANGET *Bibl. Script. Med.* T. II. P. I. S. 364 - 5. S. auch HALL. *Bibl. pract.* T. III. S. 429.) In der ersten Abhandlung eine Vertheidigung der Scheidekunst, gegen ihre Verächter.

6. ? — de concordantia operum Naturae, Chymiae et Medicinae, L. B. 1702.

7. Chi-

schaft und Land- oder Stadtwirthschaft, bald in der Folge (§. 39 — 45.) ihre Stelle finden werden. Jetzt

7. Chimiae oppressae et despectae Gemitus ad Parentes Phoebum et Naturam, Elegiacis collecti et expositi ab ADRIANO DOMIN. VAN WELT. L. B. 1701. 4. (*Act. Erud.* Ann. 1701. S. 288. Tit.)

8. IO. CONR. BARCHVSEN Diss. I. de Antiquitate et vtilitate Chemiae; in Dess. *Acroam.* L. B. 1703. 8. (§. 65. a. 218) S. 1 ; 37; Eine Rede beim Antritte der chem. Lehrstelle (MANG. *Bibl. Script. Med.* T. I. P. I. S. 232.)

9. Oratio inauguralis de Necessitate Artis Chemicae, eiusdemque Producta summo magna hominum et metallorum medicina, Lapis Philosophorum dicta, hab. MDCCXXIV. a IOH. THEOD. NEVKRANTZEN, Vitemb. 1725. *4. (BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. II. S. 344. m. d. J. 1724.) Vom Nutzen der Chemie überhaupt und insbesondere bei der Arzeneikunde und Metallurgie.

IVNCK. *Consp. Chem.* T. I. S. 8 - 12.

10. HIERON. DAV. GAVBII Oratio inaug. qua ostenditur, Chemiam artibus academicis iure esse inserendam, habita 21 Maii 1731. quum publicum chemiam praelegendi munus in Acad. L. B. auspicaretur. Lugd. Bat. 1731. *4. (BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. II. S. 344.) Vom Nutzen derselb. in d. Naturlehre und Arzeneiwissenschaft.

BOERH. *Elem. Chem.* T. I. Ed. L. B. 1732. 4. S. 79 - 124. — Ed. Lips. 1732. 8. S. 78 - 115; v. Nutzen ders. in d. Naturlehre, Heilkunde, Handwerken.

11. LAVR. HIORZBERG praes. IO. GOTTSCH. WALLERIO Diss. chem. de nexu Chemiae cum vtilitate reipublicae P. I. Stockh. 4. * (Götting. Zeit. 1752. St. 119. S. 1179 ; 80. (BOEHM.

a. a.

Jetzt sind die Begriffe vom Nutzen der Scheidekunst ziemlich ausgebreitet, besonders seitdem man den Vortrag

a. a. O. S. 345.) zu Upsala 1751 vertheidigt; v. Nutzen der Scheidekunst überhaupt; so im ersten Cap. v. d. Steinchemie, besonders den Kalcharten u. deren nützl. Anwendung.

12. J. G. Wallerius Bref om Chemiens rätta Beskaffenhet, Nytta och Wärda, Stockh. och Ups. 1751. 8.

13. IOH. DAV. HAHN Orat. de Chemiae cum Botanica coniunctione vtili et pulchra. Vltrai. 1759. 4. (BOEHM. a. a. O. S. 345.)

14. — Or. de Mathesi et Chemia, earumque mutuo auxilio. Vltrai. 1768. (Weber Auss. B. I. Anh. S. 80. Tit.)

15. PETR. CHRIST. ABILGAARD Disp. de vtilitate Chymiae. Hafn. 1762. 8. (BRÜNN. *Litt. Dan.* Bibl. S. 193.)

16. IO. ANT. DE WOLTHER Or. de vtilitate artis chemicae ad rempublicam, ipsumque principem redundante. Monach. 1764. 4. (BOEHM. a. a. O. S. 346.)

Abhandl. rc. S. §. 36. a. 2.

17. Ludw. Rousseau Rede von dem wechselsweisen Einfluß der Naturkunde und Chemie auf die Wohlfahrt des Staats und Erweiterung der Künste und Wissenschaften, Ingolst. 1770. 4. (BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. I. S. 179.) auch Nürnb. 1771. 8. (BOEHM. a. a. O.) und im Stralsund. Mag. B. I. St. 6. S. 469 : 528 *; beim Geburtsfeste des Churfürsten von Bayern im J. 1770 gehalten; zeigt die nutzbare Anwendung der Scheidekunst, durch Beispiele aus d. Min. Pflanzen- und Thierreiche.

18. — Vertheidigungsrede der Chymie wider die Vorurtheile unserer Zeiten: bei Eröfnung chymischer Vorle-

trag derselben, durch eine Erstreckung auf mehrere Fächer, für mehrere Stände des gesellschaftlichen Lebens nutz-

Vorlesungen, Ingolst. 1774; zeigt, wie viele und wie wichtige Künste ihr Licht von der Scheidekunst borgen müssen, rechnet auch die Behandl. des Flachses zu den Verrichtungen derselben. (Gött. Anz. v. J. 1777. St. 17. S. 136.)

19. Vom Nutzen der Chemie, insbesondere in Absicht auf Pommern betrachtet. Eine Antrittsrede (am 14 May 1774. öffentlich gehalten) von Christ. Ehrenfr. Weigel, Greifsw. *4. (Allg. Verz. J. I. S. 588. Hall. N. G. Zeit. 1774. St. 68. S. 541 : 2.) Nach der Ernennung zum Anjunct, der hiesigen med. Facultät: vom Nutzen d. Chemie überhaupt, der reinen und angewandten und zwar der med. mechan. (v. Metallen, Salzen, Erdarten, Steinen und Gläsern,) und ökonomischen (besonders von der Mälzerei und den Farben und Walken der Wolle), mit Vorschlägen nutzbarer Anwendungen in Pommern.

20. Mart. Wall Diss. on the study of Chemistry; in Dess. Diss. on select subiects in Chem. and Med. (§. 65. a. 378.), die erste Abhandlung (Bald. Med. Journ. B. I. St. 3. S. 44. Tit.) bei der Eröfn. d. neuen chem. Lehrstelle zu Oxford; v. nähern und entfernt. Nutzen d. Scheidek. in andern Wissenschaften und Künsten, selbst vom Einflusse in d. Glückseeligkeit u. Bildung (Cultur) der Menschen (Gött. Anz. 1784. St. 174. S. 1738 : 9.)

21. Christ. Avg. Langgvth Diss. de Chemiae recentioris praestantia. Specimen primum. Witteb. 1779. 4 * V. Nutzen d. Scheidek. überhaupt, auch zur Erkenntniß d. Mischung d. Theile des menschl. Körpers; über die Bestimmung und den Vortrag derselben, Gesetze für letzteren, Eintheilung in die philosophische und angewandte, deren erstere sich

nutzbar und anlockend gemacht hat und überdem die Ueberzeugung, von dem Zusammenhange aller Wissenschaften und ihrem wechselseitigen Einflusse und Werthe, allgemeiner geworden ist. Regenten schätzen und nähren sie und haben wohl selbst angelegt, oder nach ihren Absichten Hand anlegen lassen; die mehrsten hohen Schulen besitzen Lehrstühle für diese Wissenschaft und manche sind dazu mit öffentlichen Unterstützungen und Werkstätten versehen; die Akademien der Wissenschaften und gelehrte Gesellschaften haben selbige größtentheils mit zu ihrem Vorwurfe gemacht, und zu ihrer Aufnahme nicht wenig beigetragen; Gelehrte aus allen Fächern lieben und schätzen sie und wählen sie zu ihrer Erholung; auch außer dem eigentlichen Stande der Gelehrten hat sie bei Hohen und Niedrigen Eingang gefunden: Herzoge und Grafen haben die Zahl der

sich dergestalt vortragen lasse, daß man erstl. v. d. Zertrennung u. Zerlegung, dann v. d. Zusammenhäufung u. Verbind. handle, und bei Gelegenheit der solchergestalt geordneten Verrichtungen die Werkzeuge mit beschreibe u. v. d. Uranfängen zuletzt handle.

22. Einladungsrede des Prof. Pickel zu seinen chemischen Vorlesungen, von dem Nutzen und Einflusse der Chemie auf das Wohl eines Staats und auf verschiedene Künste und Wissenschaften, Würzburg 1785. 4. Enthält einen Entwurf seiner künftigen Vorlesungen und zeigt dabei den Einfluß der Chemie, auf viele bürgerliche Gewerbe, mit vieler Wärme, führt auch einige Bereitungen an, die er mit Vortheil, theils jetzt schon bereitet, theils noch zu bereiten im Sinne hat. (Hrn. Crell chem. Annal. v. J. 1786. St. IX. S. 277.)

der Schriftsteller vermehrt, und diese Wissenschaft mit Thatsachen bereichert [b]); selbst das schöne Geschlecht soll sie zur Unterhaltung zu wählen an großen Orten angefangen haben [c]). Billig sollte sie also nun keiner Schutzrede mehr bedürfen, und dürfte eine Erörterung des Nutzens derselben in einem Lehrbuche entbehrlich scheinen, dessen Inhalt die bequemste Uebersicht geben wird, wie zu jeder Zeit der Inhalt der Lehrbücher die derzeitige Kenntniß und Anwendung desselben, wenigstens nach dem Maaße der Kräfte und den Zwecken der Verfasser gewiesen hat. Da solche Erörterung indessen von einigen vielleicht erwartet und verlangt werden mag, so will ich hier einige Züge hinwerfen.

§. 38.

b) z. B. in neuern Zeiten die Herzoge d'Ayen, de Chaulnes, de Rochefoucault, der Graf von Sickingen u. a. m.

c) M. H. Schreiben; in Hrn. Crell chem. Annalen v. J. 1784. St. IV. S. 342. Dies ist indessen ehedem auch geschehen. Schon im vorigen Jahrhunderte gab ein Frauenzimmer (M. Meurdrax) ein ordentliches Handbuch heraus (S. §. 64. A. 57.). Daß im vorigen Jahre die Pariser Damen Chemie, Physik und Botanik trieben, meldet ein Aufsatz im Journal der Moden, herausgegeben von Bertuch und Kraus, Sept. 1786. S. 336. (aus dem Cabinet des Modes, Cah. XIX). Bittern Spott über diese Mode enthalten die aus dem Journal de Paris entlehnten Briefe über Palingenesie, in dem Aufsatze: Neueste Mode-Experimentalphysik der französischen Damen. Ebendas. Jun. 1787. S. 183 — 92.

D

§. 38.

Den allgemeinen Nutzen der Wissenschaften überhaupt, den Verstand aufzuklären, Nachdenken zu befördern, den Beobachtungsgeist und die Beurtheilungskraft zu üben und zu schärfen, wird man der Scheidekunst auch nicht absprechen können. Zwar ist selbige zu der Vollkommenheit der Ausbildung und des Vortrages noch nicht gediehen, durch welche sich die Größenlehre und lehrende Weltweisheit auszeichnen, noch sind ihre Gegenstände hinlänglich erforscht und verglichen, um nach der Schärfe der in der Naturgeschichte angenommenen, wiewohl auch dort oft schwer genug zu befolgenden, Grundsätze, sämmtlich bestimmte, in vielfache, einander untergeordnete, Abtheilungen, Gattungen, Arten und deren Abarten, geordnet werden zu können; doch ist schon ein ziemlicher Anfang gemacht, welcher mehr hoffen läßt und schon jetzt findet man, besonders bei den Untersuchungen bisher unbekannter, vielfach zusammengesetzter, innig verbundener Körper, bei der Erforschung sehr geringer Mengen der höchsten Stuffe der Reinigkeit, u. d. m. Gelegenheit genug, sich im Nachdenken, Beobachten und Folgern, zu üben und hievon in andern Fächern Gebrauch zu machen.

Eben so wenig wird man ihr das Verdienst absprechen, gleich andern Fächern der allgemeinen Naturwissenschaft, durch ihren Unterricht von dem, was an natürlichen und künstlichen Körpern zu bemerken ist, zur Kenntniß des Schöpfers aus seinen Werken, einer der wichtigsten Bestimmungen des

Men-

Menschen zu führen [a]), angenehme Unterhaltungen zu liefern und zu nutzbaren Anwendungen Anleitun-

D 2 gen

a) Der verstorbene Superintendent Ziehe, zu Zellerfeld, soll eine Abhandlung de vsu Chemiae in Theologia, angefangen haben (Berlin. Monatsschrift Dec. 1783. S. 527. Anm.) Dieser Gedanke ist an sich nicht neu. Schon vor mehr, als hundert, Jahren wollte Faber Geheimnisse des christlichen Glaubens aus der Chemie erklären. S. dessen Alchymista christianus, in quo Deus rerum Auctor omnium et quam plurima fidei Christianae mysteria, per Analogias Chymicas et Figuras explicantur, Christianorumque orthodoxa doctrina, vita et probitas, non oscitanter ex arte Chymica demonstrantur. Tolos. 1632. 8. und in P. I. FABRI *Opp. chym. rel.* (LINDEN. *renov.* S. 896. MANG. *Bibl. Script. Med.* T. I. P. II. S. 248.) = Alchymista christianus, oder der christliche Alchymist Petri Io. Fabri; in Dessen übrigen chym. Schrift. (Hamb. 1713. 4.) S. 181 — 290 *; Die Englische Uebersetz. (OSB. *Cat.* 1754 Vol. I. S. 165. und 1756. Vol. II. n. 18734.) scheint nicht zum Drucke gelangt zu seyn. Gegen ähnliche Versuche scheint BARTH. REVSSNERI Christiana Confutatio Theophrasti Paracelsi Blasphemiarum. Goerliz. 1550. (LIPEN. *Bibl. real. med.* S. 99) gerichtet gewesen zu seyn. Ueberhaupt führt das Nachdenken über die Entstehung der Dinge leicht zu Betrachtungen über die Schöpfung und zur Verehrung des Schöpfers. „Ganz gern gestehe ich es, daß ge„heime Physik und Theosophie zusammen gehören" schrieb Herr Semler: An die Herrn Herausgeber der Berl. Monatsschrift (Aug 1786. S. 175.), und je tiefer man über Dinge forscht und solche durchaus erklären will, welche der endliche Verstand nicht ergründen kann, desto leichter verliert man sich zuletzt in übertriebene Anwendungen seiner Lieblingsgrundsätze und Ungereimtheiten. Dergleichen findet man bei den Schriftstellern über die sogenannte höhere, oder hermetische Chemie, nicht selten, besonders Anspielungen auf die Lehre von

der

gen zu geben, durch welche sie sich in einigen Fächern besonders auszeichnet.

§. 39.

In der Naturlehre [a]) wird man sich schwerlich von der Beschaffenheit und Wirkung der großen Werkzeuge der Natur und feinen Stoffe des Feuers, der Luft, u. m., ohne Beihülfe der Scheidekunst, einen etwas befriedigenden Begriff machen können. Die Lehre vom Lichte, von der Wärme, und der ihr entgegengesetzten Kälte, von den Gründen und Weisen ihrer Entstehung, von ihren Erfolgen, von der Erzeugung, Beschaffenheit und dem Unterschiede so mancher, der von jeher sogenannten Luft, an Federkraft

der Dreieinigkeit, bei Gelegenheit ihrer drei Grundstoffe, des Salzes, Schwefels und Quecksilbers. Ich darf hier wohl kaum erinnern, daß solche übertriebene Anwendungen zu empfehlen, meine Meinung nicht ist.

a) 1. — — — Diss. de vsu Chemiae in Physica. Duisb. 1728. 4.

2. Kort Afhandling om Chemiens Nytta vti Physiquen. Förfta Delen — vnder Doct. CHRIST. WOLLINS Infeende til almänt Ompröfvande framftäld — 1782 af NILS FRISBECK — Andra Delen — 1783 af CHRIST. EKENSTEDT. Lund. 4. * Bestimmung der Scheidekunst und Naturlehre und Erläut. der nützl. Anwend. ersterer, in letzterer, durch Erört. einzelner Fälle in 9 Capiteln, v. d. Zunahme d. Metalle am Gewichte, beim Verkalchen im Feuer, v. d. luftförmigen Stoffen, v. Dunstkreise, v. Feuer, v. Wasser, v. d. Erde, d. ätzenden Beschaffenheit gewisser Körper, feuerspeienden Bergen, der Kälte.

kraft ähnlichen Flüssigkeiten, von wesentlichen Eigenschaften des Wassers, von den Veränderungen, welche im Luftkreise vorgehen, erhalten durch Anwendungen der in der Scheidekunst vorkommenden Erfahrungen und Verrichtungen, manche, nicht unwichtige Aufklärungen.

§. 40.

Die besondere Naturlehre, oder **Naturgeschichte**, bedarf, besonders bei der Betrachtung des Mineralreichs, der Beihülfe der Scheidekunst, indem die äußerlichen Kennzeichen, wie bestimmt sie auch bearbeitet werden mögen, allein zu einer sichern und vollständigen Unterscheidung der dahin gehörigen Körper nicht zureichen, auch die Anwendung vieler auf der Kenntniß ihrer Bestandtheile und Verhalten, gegen andere Stoffe, im Feuer ꝛc. beruhet. Genügen die äußeren Kennzeichen zur unterscheidenden Eintheilung und Beschreibung der Gewächse und Thiere, so ist doch zur Kenntniß mancher, fester und flüssiger, äußerer und innerer, Theile derselben und durch sie erzielter Stoffe, ingleichen der Weise, wie manche Verrichtungen bei ihnen vorgehen, wie die Luft und das Licht auf sie wirken, und durch sie verändert werden, die Scheidekunst nützlich und nöthig.

§. 41.

Die Arzeneiwissenschaft kann sich, nach ihrem heutigen Umfange und Verfassung, durchaus

 ohne

ohne die Scheidekunst nicht behelfen. Ehedem mochte solches ehe streitig scheinen, da die heftigen Wirkungen einiger Zubereitungen und zu frühzeitige, theils übertriebene, theils wirklich unrichtige Anwendung der Scheidekunst, in der lehrenden Heilkunde, ihr Gegner erregen, wie auf der andern Seite der unvollkommene Zustand der Arzeneiwissenschaft offenbare Lücken, so nur von der Scheidekunst ausgefüllt werden zu können schienen, und die augenscheinlichen kräftigen Wirkungen mancher, wenn gleich zum Theil Behutsamkeit im Gebrauch fordernder, chemischer Bereitungen ihr einen Anhang erwerben mußte. Daher so viele Angriffe und Vertheidigungen derselben, sowohl in chemischen und arzeneilichen Werken, welche in der Folge zum Theil an ihrem Orte anzuführen seyn werden, als in besondern Abhandlungen [a]). Heutiges Tages dürfte die Nützlichkeit der Scheidekunst, in der Arzeneiwissenschaft außer allen

a) 1. THEOBALDI DE PLEIGNI de vſu Pharmaceutices, in conſarcinandis Medicamentis, Iſagoge. Ad vulgarem Medendi regulam nequaquam diſſimulatis Empiricorum ſuccedaneis atque μεμιγμέναις praeparationibus et adminiſtrationibus ex non contemnenda tum Veterum, tum Neotericorum, ἐπιγραφῇ: Seplaſiariis, Pharmacopolis, iunioribus Medicis, ei artificio ſe mancipare volentibus, non minus vtilis, quam neceſſaria. Lugd. 1539. 16. Venet. 1542. 24. Antw. 1542. 16. (LIND. *renov.* S. 993).

2. IO. ALBERTI WIMPINAEI de Concordia Hippocraticorum et Paracelſiſtarum Libri magni Excurſiones defenſiuae. Cum Appendice quid Medico ſit faciendum. Monach. 1569. 8. — Ed. 2. correctior, Argent.

allen Zweifel gesetzt seyn und besonders auch in neueren Zeiten mehrere Fächer der letztern durch ihre

Argent. 1615. 8. (*Bibl.* RIVIN. n. 5945. LIND. *ren.* S. 512. MANG. *Bibl. Script. Med.* T. II. P. II. S. 634. unter dem Zunamen Wimpinaeus; LIPEN. *Bibl. real. med.* S. 99. ohne denselben, unter den Vertheidigungen der Scheidekunst).

3. IAC. ALBERTI (VINDONIS) de Metallorum ortu et caussis contra Chemistas breuis et dilucida explicatio. Lugd. 1575. 8. (LIND. *ren.* S. 474). Gegen die Paracelsischen Arzeneien. (HALL. *Bibl. pract.* T. II. S. 199, nach welchem das Format in 4. ist). Eigentlich hieß der Verf. Aubert (Kestn. med. Gel. Lex. S. 18. Jöcher G. Lex. Th. I. S. 613. HALL. a. a. O.)

4. — Duae apologeticae responsiones ad IOSEPH. QVERCETANVM. In priore de Paracelsicorum Ladano et calcinatis cancrorum oculis differitur, in posteriore Chemiam esse vanam ostenditur. Lugd. 1576. 8. (LIND. *ren.* S. 474. HALL. a. a. O.)

5. IOS. QVERCETANI ad IAC. AVBERTI *Vindonis* de Ortu et Causis Metallorum contra Chymicos explicationem breuis Responsio. Eiusd. de Exquisita Mineralium, Animalium et Vegetabilium Medicamentorum spagyrica praeparatione et vsu, perspicua Tractatio. Lugd. 1575. 8. 1600. 8. (LIND. *ren.* S. 711. HALL. a. a. O. S. 201.) und in Dessen *Opp. Med.* Lugd. 1600. 8. Frft. 1602. 8. (S. 1 — 62.* die erste Schrift) Lipf. 1614. 8.; ingleichen im *Theatr. Chem.* Vol. II. Vrsell. 1602. S. 180 — 202. (die erste Abhandl. für die Lehre vom Stein der Weisen). Argent. 1613. 8. (LIND. a. a. O.) Gegen N. 3. Der Verf. hieß eigentlich DV CHESNE (Kestn. med. Gel. Lex. S. 686. HALL. a. a. O.).

6. — De Priscorum Philosophorum verae Medicinae materia praeparationis modo, atque in curandis morbis praestantia; deque simplicium et rerum signa-

Anwendung gewonnen haben. Die Kenntniß der Bestandtheile des Blutes und der aus demselben abgeson-

signaturis, tum externis, tum internis, seu specificis, a priscis, et Hermeticis Philosophis multa cura, singularique industria comparatis atque introductis, duo Tractatus. His accesserunt de Dogmaticorum Medicorum legitima et restituta Medicamentorum praeparatione Libri duo. Itemque selecta quaedam Consilia medica — S. Geruas. 1603. 8. Genev. 1609. 8. (LIND. *ren.* S. 710). Vertheidigt die chemischen Urstoffe, das Salz, den Schwefel und das Quecksilber (HALL. a. a. O. S. 202), veranlaßte den Ausspruch der Pariser Schule und den darüber entstandenen Streit in vielen der folgenden Schriften.

7. — Ad veritatem Hermeticae Medicinae ex Hippocratis, veterumque decretis ac Therapeusi, nec non viuae rerum Anatomiae Exegesi, ipsiusque naturae luce stabiliendam, aduersus cuiusdam Anonymi Phantasmata Responsio. Lutet. 1603. 1604. 8. Frft. 1605. *8. (LIND. a. a. O. HALL. a. a. O. S. 201). Hauptsächlich für die chemischen Arzeneien, und nützl. Anwend. d. Scheidek. in d. Arz. Wiss. überhaupt.

8. — Ad breuem RIOLANI excursum breuis Incursio. Marpurg. 1605. 8. (LIND. u. HALL. a. a. OO.) Gegen N. 28.

9. ANTON. FENOT Alexipharmacum ad virulentiam IOS. QVERCETANI euomentis in *I. Iac. Auberti* de ortu et causis metallorum contra chemistas. Basil. 1576. 8. (LIND. a. a. O. S. 68. HALL. a. a. O. S. 208). Gegen N. 5.

10. — Alexipharmacum siue Antidotus Apologeticus ad virulentias IOS. QVERCETANI, euomitas in libellum *Iac. Auberti* de ortu et caussis metallorum, contra chymicos. In quo praeter quorundam Paracelsicorum medicamentorum discussionem omnia

gesonderten und ausgeworfenen Feuchtigkeiten und zur Nahrung der festen Theile des Körpers verwandten

omnia prope argumenta Chymistarum refelluntur. Cum Epist. ad IOS. QVERCETANVM. Basil. 1576. 1579. 8. (MANG. *Bibl. Script. Med.* T. I. P. II. S. 273).

11.? ADAM A BODENSTEIN Epistola ad Illustr. Dn. FVGGEROS, qua Chymia defenditur; Item de Lapide Philosophorum. Item de Curatione ad Praeseruationem Podagrae. Item de XII herbis signis Zodiaci dicatis. Item Obseruationes marginales in Chirurgiam Paracelsi. Basil. 1581. Fol. (LIND. *ren.* S. 8.) Vielleicht mehr eine Vertheid. der Metallverwandlungen.

12. THOMAE MOVFETI de iure et praestantia Chymicorum Medicamentorum Dialogus apologeticus. Accesserunt etiam Epistolae quaedam medicinales ad Medicos aliquot conscriptae. Frft. 1584. 8. (LIND. *ren.* S. 1021. HALL. a. a. O. S. 257) und im *Theatr. chem.* Vol. I. Argent. 1623. 8. S. 70. (LIND. a. a. O.).

13. ANDR. GRVTINII solus Philosophus, siue nouae Medicinae et Chymicae compendiosa Refutatio, Lib. II. comprehensa. Patav. 1591. 4. (LIND. *ren.* S. 45. *Bibl.* RIVIN. 5936. HALL. a. a. O. S. 298).

14. IO. GRAMANNI apologetica refutatio calumniae, qua Paracelsistae Philosophi et Medici saniores nimis violenta corrosiua deleteria aegris propinare dicuntur. Erford. 1593. 4. (LIND. *ren.* S. 596).

15. — responsio ad Προγράμματα quorundam Antichymistarum. Frft. 1594. 4. (LIPEN. *Bibl. real. med.* S. 99.)

16. ANDR. LIBAVII Neo-Paracelsica. In quibus vetus Medicina defenditur aduersus τερετίσματα tum GEORGII ANWALD, cuius Liber de Panacea excutitur,

ten Stoffe, der Galle, des Harns, des Fettes, der fleischigen Theile, der Knochenerde, u. d. m. legt den

titur, doceturque, quid sit Panacea, quomodo paretur et quae eius vires; tum Io. GRAMANNI, olim Theologi, nunc Pseudo-Chymici, qui omnes Medicos acerbissima charta est insectatus. Seruata vera verae Chymiae laude. Frft. 1594. 8. (LIND. *ren.* S. 49. HALL. a. a. O. S. 282. woselbst mehrere Schriften desselben, gegen die Anwaldische Panacee, vorkommen).

17. — Anti-Gramannia secunda, supplemento absurditatum et conuitiorum in GALENI artem et Professores eius a Io. GRAMANNO, Chymico-Paracelsico, effusorum, opposita, Frft. 1595. 8. (LIND. *ren.* S. 51.)

18. — Nouus de Medicina Veterum, tam Hippocratica, quam Hermetica, Tractatus. In cuius priore parte Dogmata pleraque inter vtriusque Professores recenter controuersa, aduersus vltimum per Ios. MICHELIVM Paracelsistarum conatum discutiuntur. In posteriore vniuersale Alchymistarum, Autoribus LVLLIO et ARNOLDO, quam liquidissime exponitur. Aspersa sunt passim Peripateticorum dogmata nonnulla et a corruptelis vindicata. Frft. 1599. 8. (LIND. *ren.* S. 50).

19. — variarum Controuersiarum, earumque etiam subtiliorum, inter nostri temporis Philosophos et Medicos Peripateticos, Ramaeos, Hippocraticos, Paracelsicos etc. in Scholis et alias a Sophistis exagitatarum Libri duo Schediastici. Frft. 1600. 8. (LIND. *ren.* S. 50 — 51).

20. — Prooemium Commentarii Alchymiae, ipsiusque artis apologeticum, in quo examinatur censura scholae Parisiensis per Io. RIOLANVM de Alchymia anno 1603. 1604. edita; in Dessen *Comment. Alchym.* P. I. (Frft. 1606) S. 1 — 68. *

21.

den Grund zur Bestimmung ihrer Erzeugung, Wirkung und ihres Nutzens, im gesunden Körper. Die Ent-

21. — Alchymia triumphans de iniusta in se Collegii Galenici spurii in Academia Parisiensi Censura: et Io. RIOLANI Maniographia, falsi conuicta et funditus euersa. Opus Hermeticum, vere didacticum — solida explicans Chemiatriae Hippocraticae fundamenta: De quinta essentia, magno, perfectoque Lapidis magisterio, principiis, Extractis, Oleis, Aquis, Salibus, Elixiriis etc. diligenter elaboratum. Frft. 1607. 8. (LIND. *ren.* S. 51.) Gegen N. 34.

22. IOS. MICHELII Apologia chymica aduersus inuectiuas ANDR. LIBAVII calumnias, in qua impostura eius detegitur, nec non plurimi Medicorum vulgarium errores declarantur. Middelb. 1597. 8. (*Bibl.* RIVIN. 5398. LIPEN. *Bibl. real. med.* S. 101. LIND. *ren.* S. 709. mit d. Jahrz. 1497. offenbar aus einem Druckfehler; MANG. *Bibl. Script. Med.* T. II. P. I. S. 329).

23. ANGELI SALAE Tractatus duo: de Variis tum Chemicorum, tum Galenistarum erroribus, in praeparatione Medicinali commissis. Opus Italice ab Auctore conscriptum iam vero Eodem requirente in Latinam Linguam — translat. labore et conatu M. A. R. 1608. (LIND. *ren.* S. 58. BAVM. *Bibl.* S. 11.) Frft. 1602. 4. (MANG. a. a. O. T. II. P. I. S. 146). — Et nunc primum reliquis A. SALAE Operibus associatum. Rothom. 1650. * 4. hinter Dess. *Opp.* Rothom. 1650. 4. Das erste Buch: De erroribus Pseudo-chymicorum: Gegen verschied. Bereit. u. Behaupt. d Goldmacher: vom Golde, Spießglase, Talke, Weinsteine (dessen zerflossenes Salz kein Oel heißen könne,) Edelsteinen, Extracten überhaupt, der Quintessenz des Weins, übergetrieb. Wässern und Oelen, (Verfälsch. d. letztern,) gewürzhaft. Balsamen. Das zweite: de Erroribus Galenistarum: vom Unterschiede der Galen. und Spagyr.

Entstehung der Röthe und Wärme des Blutes, die Lehre von einer in den, zum Sitze der Empfindung bestimmt-

Spagyr. Pharmacie; Widerleg. der von den Galenikern letzterer gemachten Vorwürfe überhaupt und dann insbesondere eine Vergleichung derselben in Ansehung des Wassers, übergetrieb. Wässer, d. Zuckers und Honigs, d. Erhaltung und Reinig. der Pflanzensäfte, d. Absüde, Aufgüsse, Julepe, Syrupe u. a. Arzeneimittel, von welchen verbesserte Bereitungsarten angegeben werden.

24. — Aphorismorum Chymiatricorum Synopsis vniuersa Chymiatriae intima fundamenta, fines ac scopos breuiter duabus Sectionibus continens. Brem. 1620. 8. (LIND. a. a. O.) und in Dess *Opera Med. Chym.* Frft. 1647. 4. S. 240 — 63. Rothom. 1650. 4. S. 214 — 35. Eine kurze Uebersicht und Anwend. d. Scheidek. ihren Nutzen in der Heilkunde zu zeigen. Erregte viele Streitigkeiten. S. N. 58 — 66.

24.* THEOD. TVRQVET DE MAYERNE Apologia. In qua videre est, inuiolatis Hippocratis et Galeni legibus Remedia Chymice praeparata tuto vsurpari posse. Ad cuiusdam Anonymi Calumnias Responsio. Rupell. 1603. 8. (LIND. *ren.* S. 997.) Vermuthlich gegen Nr. 25. Die Pariser Schule hasse die Kunst, so sie nicht verstehe. (HALL. a. a. O. S. 359).

25. Apologia pro HIPPOCRATIS et GALENI Medicina, aduersus QVERCETANI L. de priscorum philosophorum verae medicinae materia. Accedit Censura Scholae Parisiensis. Paris 1604. 12. (LIND. *ren.* S. 1069). Gegen einige ungereimte Stellen des Paracelsus; der Pariser Schule Ausspruch gegen die chem. Arzeneien. (HALL. *Bibl. pract.* T. II. S. 361).

26. ISR. HARVETI Defensio Chymiae: aduersus Apologiam et Censuram Scholae Medicorum Parisiensium.

bestimmten, Nerven wirkenden Flüssigkeit, erhalten von der Scheidekunst brauchbare Gründe, zu annehm-

sium. Et in easdem GVIL. BAVCYNETI — Notationes. Paris 1604. 8. (LIND. ren. S. 716). Soll nicht uneben seyn (HALL. *Bibl. pract.* T. II. S. 328). des *Baucyneti* gedenkt Jöch. Gel. Lex. Th. I. S. 356.

27. — Demonstratio veritatis doctrinae Chymicae; aduersus IO. RIOLANI Comparationem veteris Medicinae cum noua, Hippocraticae cum Hermetica, Dogmaticae cum Spagyrica. Hanov. 1605. 8. (LIND. a. a. O.) Gegen N. 29.

28. IO. RIOLANI (Fil.) breuis excursus in Battologiam QVERCETANI, quo Alchymiae principia funditus diruuntur et artis vanitas (LIND. *ren.* S. 1058. unt. d. ungenannt. Schriftst. S. 669 aber und in MANG. *Bibl. Script. Med.* T. II. P. II. S. 78. veritas) demonstratur. Accessit Censura Scholae Parisiensis. Paris 1604. 12. Eine bittere und unnütze Schrift (HALL. *Bibl. pract.* T. II. S. 371.)

29. — Comparatio veteris Medicinae cum noua, Hippocraticae cum Hermetica, Dogmaticae cum Spagyrica. Paris. 1605. 12. Hinter derselben ein Examen Animaduersionum BAVCYNETI et HARVETI; (LIND. *ren.* S. 669). Für die Zergliederungskunde, gegen die alchemist. Vergleich. d. Metalle mit den Eingeweiden; widerlegt die Vertheidiger der Alchemie, gesteht jedoch, daß chem. Arzeneien nicht ohne Nutzen seyen. (HALL. *Bibl. pract.* T. II. S. 370).

30. — Incursionum QVERCETANI Depulsio. Paris 1605. 12. (LIND. *ren.* S. 671). Gegen N. 8.

31. — Censura demonstrationis HARVETI pro veritate Alchymiae. Paris 1606. 12. (LIND. a. a. O.). Gegen N. 28.

32.

nehmlichen Lehrmeinungen. Die Verdauung läßt sich sehr wahrscheinlich mit scheidekünstlerischen Verrich-

32. IO. ANTARVETI Apologia pro Iudicio Scholae Parisienſis de Alchymia. Ad HARVETI et BAVCYNETI recoctam Crambem. Paris 1604. 12. Frft. 1604. 8. (LIND. *ren.* S. 516). Vermuthlich v. einem J. Riolan (LIPEN. S. 99; die Pariser Ausgabe in 8.) Eine unnütze und heftige Schrift. (HALL. a. a. O. S. 367; mit dem Vornahmen Israel). Gegen N. 26.

33. Mich. Reudenii Bedenken, ob und wie die Arzneien, so durch die alchymistische Kunst bereitet werden, zu gebrauchen mit Jo. Tankii Vorrede, Leipz. 1605. 8. (HALL. *Bibl. pract.* T. II. S. 377).

34. IO. RIOLANI (Vater des obigen N. 27 – 31.) ad LIBAVII Maniam Reſponſio, pro cenſura Scholae Pariſienſis, contra Alchymiam, lata. Paris 1606. 8. (LIND. *ren.* S. 669). Gegen N. 20.

35. ? PAVLI RENEALMI (RENEAVLME) ex curationibus obſeruationes, quibus videre eſt, morbos cito, tuto et iucunde poſſe debellari, ſi Galenicis praeceptis chymica remedia veniant ſubſidio. Paris 1606. 8. (LIND. *ren.* S. 871). Vertheid. eigenthüml. und chem. Arzeneien, durch Anführung glücklicher Heilungen. (HALL. a. a. O. S. 385).

36. ? MART. RVLANDI Propugnaculum Chymiatricae. Lipſ. 1606. 4. (Gn. Büch. Lex.).

37. PETRI AMELVNGII Tractatus nobilis primus: In quo Alchimiae ſeu Chemicae Artis antiquiſſimae, nobiliſſimae et iucundiſſimae, cum inuentio et progreſſio, obſcuratio et inſtauratio, tum dignitas, vtilitas et neceſſitas demonſtratur et ſimul conuincitur, res naturales, ex quibus Morborum remedia deſumuntur, impura et maligna qualitate non carere. Addita dictae labis rerum naturalium origine et cauſa veriſſima. Lipſ. 1607. 8. (LIND. *r.* S. 876) und

richtungen vergleichen und der Begriff von dem, so beim Athmen eigentlich vorgehet, hat durch die neueren

und 1618. (HALL. a. a. O. S. 397. BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. II. S. 109). Die Geschichte d. Chemie von Adam her (Kestn. Gel. Lex. S. 34) u. gegen die (rohen) Arzeneimittel (HALL. a. a. O.).

38. — Tractatus nobilis secundus, Continens Apologiam, quae maculam a D. GVIL. BOKELIO — antiquae, nobili et praestanti Hermeticae seu Chemicae Medicinae temere aspersam diluit atque repurgat; atque simul arguit, quod cum iam dicti Bokelii non tantum Medendi Methodus sit irrationalis atque plane empirica, verum etiam cum purgantia, tum alterantia remedia, quibus vtitur, sint venenata, deleteria, corrosiua impura etc. sint maxima ex parte peregrina, nostris naturis aduersa, corrupta, varie inter se confusa, omittantur in illis Lapides, Mineralia et Metalla, neque legitima, quae Chemica est, Arte praeparata, nec iusta — obseruetur doseos ratio, idque contra rationem, experientiam atque clariss. Medicorum Medendi leges, nec possit nec debeat illis vti amplius. Cum adnexione Responsionis specialioris ad praedictam antiquissimae, nobilissimae et praestantiss. Arti Medicae Hermeticae ab antedicto GVIL. BOKELIO illatam infamiam remouendam. Lips. 1608. 8. (LIND. a. a. O.) 1618. 8. (HALL. a. a. O.; aber aus dem LIND vielleicht durch einen Druckfehler?) Sein Gegenmann war ebenfalls ein Arzt, in Stendal, Boekel (Kestn. G. L. S. 34), so aber nichts geschrieben zu haben scheint.

39. PETRI PALMARII (PAVMIER) Lapis Philosophicus Dogmaticorum. Quo Paracelsista LIBAVIVS restituitur, Scholae Medicae Parisiensis Iudicium de Chymicis declaratur, Censura in adulteria et fraudes Parachymicorum defenditur, asserto verae Alchemiae honore. Adiecta est Historia leprosae

neueren Versuche, über die verschiedenen fehlerhaften Flüssigkeiten, oder Luftarten, viele Aufklärungen

prosae mulieris persanatae. Paris 1609. 8. (LIND. ren. S. 902.)

40. — Laurus Palmaria, fugans (fragens HALL.) ventaneum fulmen Cyclopum aliquot, falso Scholae Parisiensis nomine euulgatum in Librum PETRI PALMARII. Lutet. 1609. 8. (LIND. a. a. O.) Vertheid. gegen die Pariser Schule, welche ihn wegen der chem. Heilungen, so er nicht abschwören wollte, ausgeschlossen hatte. (HALL. *Bibl. pract.* T. II. S. 402).

41. LVD. SAVOT noua de coloribus sententia et de Tetragoni Hippocratici significatione contra Chymicos Obseruatio. Paris 1609. 8. (LIND. *ren.* S. 767. HALL. a. a. O. S. 407).

42. JO. OBERNDORFERI Apologia Chymico-Medica Practica, aduersus illiberales MARTINI RVLANDI calumnias. Amberg. 1610. 4. (LIND. *ren.* S. 651. HALL. a. a. O. S. 340). Gegen N. 36?

43. HENR. LAVATERI Defensio Medicorum Galenicorum aduersus calumnias ANGELI SALAE — In qua superba eius censura examinatur et refutatur. Han. 1610. 8. (LIND. *ren.* S. 396). Gegen N. 23?

44. I. WIDERER de vita chymica, eiusque cultoribus — — 1610. 4. (HALL. *Bibl. pract.* T. II. S. 413).

45. T. SONNET Satyre contre les charlatans et pseudomedecins, en la quelle sont decouvertes les ruses de tous theriacleurs, alchimistes, paracelsistes, destillateurs, a Paris 1610. 8. (HALL. a. a. O. S. 414).

46? ANTHONIS Medicinae Chimicae Assertio. Cantabr. 1610. 4. (OSB. *Catal.* 1756. Vol. I. 4. S. 131).

47. MART.

gen erhalten, wie auf der andern Seite, die Bekanntschaft mit dem, so vom Feuerwesen und dessen Eigen-

47. MART. RVLANDI (Fil.) Alexicacus Chymiatricus: puris putis mendaciis atque calumniis atrocissimis IO. OBERNDORFFERI, quibus Laruatus ille Medicus Apologiam suam Chymico-Medicam Practicam nequissimo ausu iniuriosissime consarcinauit, oppositus. Frft. 1611. 4. (LIND. *ren.* S. 791). Gegen N. 42.

48. LAVRENT. HOFMANNI de vero Vsu & fero Abusu Medicamentorum Chymicorum Commentatio. Hal. Saxon 1611. 4. (LIND. *ren.* S. 733).

48. * De Medicina et Medicis aduersus Iatromastigas et Pseudiatros, Libri II. in quibus non solum generatim Medicinae origo, progressus, dignitas et Medici officium prolixe asseritur, sed etiam particulatim tam Hippocraticae et Galenicae praestantia, quam Empiricae, Magicae, Methodicae et Paracelsicae vsus atque abusus excutitur — Auct. MICH. DOERINGIO. Giess. 1611. *8. (LIND. *ren.* S. 814). Im fünften Abschnitte (De Medicina Paracelsica, S. 140 — 63) v. d. chem. Arzeneien.

49. ? IO. ERN. BVRGGRAVII Achilles πάνοπλος redivivus, seu Panoplia Physico-Vulcania in praelio φίλοπλος in hostem educitur sacer et inuiolabilis. Cui praemissa est MARCELLI URANCKHEIM ἐπιχειρεις στοχαστικὴ ad Achillem πανυπερόπλόμαχον. Amst. 1612. 8. (LIND. *ren.* S. 574) 1630. 8. (HALL. *Bibl. pract.* T. II. S. 428; nach Trew).

50. MATTH. GWYN Aurum non aurum, siue in Assertorem Chymicae, sed verae Medicinae desertorem, Fr. ANTONIVM, Aduersaria. Antw. 1613. 4. (LIND. *ren.* S. 794). Gegen N. 46?

51. ? CHRISTOPH. CACHET Apologia dogmatica in hermetici cuiusdam anonymi scriptum de curatione calculi; in qua chymicarum ineptiarum vanitas explodi-

Eigenschaften und Wirkungen, theils gewiß, theils wahrscheinlich, dargethan ist, zur Erläuterung die-
ser,

ploditur. Tulli (Leucor.) 1613. 8. (HALL. *Bibl. pract.* T. II. S. 428).

52. ? MICH. MEIERI Examen Fucorum Pseudo-Chymicorum et in gratiam veritatis amantium succincte refutatorum. Frft. 1617. 4. (LIND. *ren.* S. 817). Hier mitgenommen, weil es vom Herrn von Haller (*Bibl. pract.* T. II. S. 470) angeführt ist, sonst wahrscheinlich alchemistischen Inhalts, wie seine übrige Schriften und Vertheid. d. Rosenkreutzer (Silentium post clamores, seu Tractatus apologeticus — Frft. 1624. 4. S. LIND. *ren.* S. 819), so vom Lipen. (*Bibl. real. med.* S. 101) unter den Vertheidigungen der Chemie erwähnt ist.

53. ARNOLDI KERNERI Tetras chymiatrica, proponens praestantiam et in Medicina efficaciam auri, argenti, mercurii, antimonii et vitrioli et medicamentorum ex illis paratorum: opposita Misochymicis, eadem sat friuole calumniantibus. Erphord. 1618. 8. (LIND. *ren.* S. 89).

54. ? HENR. PASCHASII Antilogia contra περίλεξιν et futilem loquacitatem IO. ASSVERI, quam euomuit in Praefatione Libri de Pestilentia contra medicinas e Sulphure, Antimonio, Vitriolo, Sole et Mercurio conflatas. Magdeb. 1619. 8. (LIND *ren.* S. 398. LIPEN. *Bibl. real. med.* S. 104; nach HALL. *Bibl. pract.* T. II. S. 440 im J. 1614, aber aus LIND. und daher vielleicht nur ein Druckfehler).

55. De Chymicorum cum Aristotelicis et Galenicis consensu et dissensu Liber (Witteb. 1619 8. S. (LIND. *ren.* S. 237). Cui accessit Appendix de Constitutione Chymiae. (Ed. 2. Witteb. 1629. 4. S. LIND. a. a. O. Paris 1632. 4. S. HALL. *Bibl. pract.* T. II. S. 393) Authore DAN. SENNERTO. Ed. tert. Frft. et Witteb. 1655. 4.* auch in Dess.
Opp.

ser, für unser Leben so wichtigen, Verrichtung und der thierischen Wärme nicht wenig beiträgt.

Opp. Lugd. 1676. Fol. Tom. I. S. 177 — 284. * Vertheidigt die Scheidekunst, die drei Grundstoffe, Erklärungen d. Krankheiten aus selbigen u. überhaupt die Anwendung d. Scheidek. in d Heilkunde, mit billigen Einschränkungen (S. HALL. a. a. O.) Gegen ihn schrieben Martin (S. N. 57) u. Freitag (S. N. 72).

56. PETRI DE VEGE Pax fidissima et probatissima Methodicorum, seu Galenicorum, cum Spagyricis, de Medicinae pura veritate. Huic accessit Gemmula de Epilepsiae, Podagrae, Hydropis et Leprae curatione; cum Medicamentorum descriptione. Lugd. 1619. 8. — access. CONR. GESNERI Thesaurus Euonymi de remediis secretis nunc in lucem editis diligentia CASP. WOLFII: adiectis ingeniosis Fornacum Figuris. Lugd. 1620. 12. und ohne diese Zugabe, und die Gemmula ꝛc. mit einem Tractat v. d. Pest. Genev. 1628. 12. (LIND. *ren.* S. 908).

57.? GREGOR. MARTINI Commentatiuncula in Libri, qui inscribitur, de Chymicorum cum Aristotelicis et Galenicis consensu ac dissensu Cap. XI: Quod est de Principiis Chymicorum: Tractationem Quaestionis, an Sulphur et Mercurius sint prima perfecta mixta et reliquorum perfecte mixtorum principia, nouam perque vtilem continens. Frft. ad Od. 1621. 8. (LIND. *ren.* S. 363). Ueber N. 55, vielleicht aber nicht hieher gehörig.

58. PETRI LAVREMBERGII in Synopsin Aphorismorum Chymiatricorum ANGELI SALAE Notae et Animaduersiones. Hamb. 1623. 4. (LIPEN. *Bibl. real. med.* S. 41; müssen aber früher ohne Nennung des Verf. erschienen seyn S. N. 59). Quibus nuper Paracelsista aliquis opposuit Responsionem. Hamb. (HALL. *Bibl. pract.* T. II. S. 498). 1624. 4. (LIND. *ren.* S. 898).

Krankhafte Veränderungen, flüssiger und fester Theile des menschlichen Körpers, stehen mit der Mischung

59. ANT. GÜNTH. BILLICHII ad Animaduersiones, quas Anonymus quidam in ANGELI SALAE Aphorismos Chymiatricos conscripsit, Responsio. L. B. 1622. 8. (LIND. ren. S. 72).

60. — Assertionum Chymicarum Sylloge, opposita PETRO LAVREMBERGIO. Helmst. 1624. 4. (LIND. ren. S. 73) oder — opposita clangoso latratui et venenatis morsibus PETRI LAVREMBERG. Oldenb. 1624. 4. (HALL. Bibl. pract. T. II. S. 531).

61. — PETRI LAVREMBERGII Deliria chymica. Brem. 1625. 8. (LIND. u. HALL. a. a. OO.) in officina temporis et magistrae stultorum (HALL. a. a. O. S. 497. unter Lauremb. Schriften, ohne Druckort).

62. — Thessalus in Chymicis rediuiuus: id est de Vanitate Medicinae Chymicae Hermeticae seu Spagyricae Dissertatio. Eiusdem Anatomia Fermentationis Platonicae. Accesserunt de eadem HERM. CONRINGII Exercitationes et DAN. SENNERTI Epistola. Frft. 1639. 8. (LIND. a a. O.) 1643. *8. (LIND. a. a. O.). Vergl. N. 65. In 17 Kapiteln (S. 1 – 235) 1) die Chemie sey von d. Pharmacie nicht verschieden; 2) Aristoteles Stagirita sey ein Chemist gewesen (gegen du Chesne); 3) die Grundstoffe der chem. Verrichtungen seyen die vier Uranfänge; 4) das Feuer sey ein Uranfang; 5. 6.) die Uranfänge wirken durch eine innere Kraft; 7) Gewächse verlieren ihre Form beim Verbrennen; 8) Erklär. chem. Verricht. aus dem Aristoteles und Dioscorides; 9. 10) v. Gegenständ. d. Chemie; 12) gegen die drei Grundstoffe der Chemisten; 13) daß verschied. Bereit schon dem Aristot. u. Diosc. bekannt gewesen seyen, 14) ihre Wirkung v. d. Elementen abhänge, 15) chemische Arzeneimittel nicht so allgemein vorzuziehen seyen, 16) Chemisten ohne Methode

schung derselben in einer zu nahen Verbindung, als daß die Scheidekunst nicht zur nähern Kenntniß,

Methode heilen; 17) Vergleichung derselben mit dem Thessalus, mehrentheils gegen du Chesne und Beguin. Die angehängten Aufsätze werden bei Gelegenheit der Gährung angeführt werden. Vergl. N. 74.

63. FRANC. BRVSCHII Promachomachia Iatrochymica. In qua Chemiatricae praestantia, aduersus Misochymicum pugnando propugnatur. Mant. 1623. Fol (LIND. *ren.* S. 283. BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. II. S. 344). Vertheidigt die Chemie (LIPEN. *Bibl. real. med.* S. 99) gegen Andr. Trevis, mit welchem er über einen Kranken in Streit gerathen war (HALL. *Bibl. pract.* T. II. S. 514).

64. THOM. REINESII Chimiatria, hoc est Medicina nobili et necessaria sui parte, Chimia, instructa et exornata, inque Theatrum illustris ad Elistrum Rutheneí (Athenaei HALL. *Bibl. pract.* T. II. S 529) Sermone panegyrico producta Gerae Ruthen. 1624. 4. (LIND. *ren.* S. 1022). Ien. 1678. 4. (LIND. a. a. O. *Bibl.* RIVIN. 5989).

65. ARN. SCHROEDERI Defensio Animaduersionum et Notarum — P. LAVREMBERGII in Aphorismos Chymiatr. A. SALAE, opposita Responsioni A. G. BILLICHII, Caculae militaris profugi: in qua pueriles et miserae illius obiectiones refelluntur — et demum veritas Animaduersionum Laurembergianarum asseritur et vindicatur (Marburg. (HALL. a. a. O. S. 531). 1624. 4. (LIND. *ren.* S. 89. *Bibl.* RIVIN. 5952). Für N 38 gegen N. 59.

66. — Bonum factum. Flabellum, quo Fumus chymicus et Cinis Contumeliarum, quem in elumbi sua Sylloge Assertionum excitauit et — P. LAVREMBERGIO afflare conatus est A. G BILLICHIVS, dispellitur et abigitur in auras — Additis Assertionibus

mancher derselben, hülfreiche Hand sollte bieten können und eine behutsame Anwendung dessen, so man bei

nibus chymicis Anti-Billichianis. — — 1625. 4. (LIND. a. a. O. HALL. a. a. O. S. 532). Gegen N. 60.

67. NIC. ABR. FRAMBESARII Apologia pro Veritate et Innocentia Medicamentorum Chymicorum, in Deff. *Opp. Med.* Frft. 1625. 4. (LIPEN. *Bibl. real. med.* S. 103) oder 1629. 4. (LIND. *ren.* S. 829).

68. IAC. PRIMIROSE L. IV. de vulgi erroribus. Amst. 1630. 12. Roterod. 1658. 12. 1668. 12. Lond. 1638. 4 etc. L. IV. (de Erroribus circa remediorum vsum, (LIND. *ren.* S. 492). Vertheidigt die metallischen u. chem. Arzeneien. (HALL. *Bibl. pract.* T. II. S. 583).

68. * Disp. de Miscellaneis Medicis, quam — hab. ANDR. CASSIVS. L B. 1632. *4. Unter andern gegen die geheimen Mittel und bloße Erfahrungs-Heilkunde der Chemisten.

69. GREGOR. QVECCII Anatomiae philologicae Pars prima, continens Discursus philologicos de Nobilitate et praestantia Hominis, contra iniquos conditionis humanae aestimatores. Norib. 1632. 4. Lipf. 1654. 4. (LIND. *ren.* S. 364). Empfiehlt auch die Chemie (HALL. a. a. O. S. 599. schreibt den Vornahmen Georg).

70. ? ERN. FRID. FABRICII Medicinae vtriusque Galenicae et Hermeticae Anatome Philosophica, brevem, succinctam et perspicuam absolutae artis Medicae oculis subiiciens Sciagraphiam. Frft. 1633. Fol. (LIND. *ren.* S. 263).

71. ROLANDI STVRM Hippocratico-Hermeticologia, siue Dialogus inter Hippocraticum et Hermeticum. Bonon. 1636. 8. (LIND. *ren.* S. 949).

72.

bei den Gährungen wahrnimmt, füllt, unter andern, eine Lücke in der Lehre von den fieberhaften Krankheiten und Ansteckungsgiften aus.

E 4 Die

72. Io. FREITAG Detectio et solida refutatio nouae Sectae Sennerto - Paracelsicae recens in Philosophiam et Medicinam introductae. Qua antiquae veritatis oracula et Aristotelicae ac Galenicae doctrinae fundamenta conuellere et stirpitus eruderare moliuntur nouatores. Amstel. 1636. 8. 1637. 8. (LIND. ren. S. 584). Gegen N. 55.

73. FRANC. AVELLINI Expostulatio contra Chymicos, qua eorum paradoxa seu rationis vmbrae (si quae sunt; enucleantur, eiectantur, expelluntur. Messan. 4. 1637. (MANG. *Bibl. Script. Med.* T. I. P. I. S. 185. HALL. *Bibl. pract.* T. II. S. 632; beide aus ANTON. MONGITOR *Bibl. Sicul.* T. I.) nach Jöchers Gel. Lex. Th. I. S. 628. im Jahr 1664; vielleicht durch einen Druckfehler, da sich auf M. berufen wird.

74. ? I. GÜNTHER Thessalus in chymicis rediuiuus, i. e. de vanitate medicinae chymicae diss. ex QVERCETANO, BEGVINO, CROLLIO, deductae cum (refutatione?) fermentationis Platonicae ex iisdem auctoribus. Frft. 1640. 4. (HALL. *Bibl. pract.* T. II. S. 650; vermuthet selbst, daß die daselbst S. 405 [eigentlich S. 531; hier unter N. 62] angeführte Schrift die nemliche sey, so auch wohl seine Richtigkeit haben wird).

75. ? GE. KIRSTENII Aduersaria in I. AGRICOLAE Commentarium in POPPIVM, darinn der falsche Gebrauch der chymischen Arzeneien widerlegt wird. Stett. 1648. 4. (HALL. a. a. O. S. 716).

76. HERM. CONRINGII de Hermetica Aegyptiorum vetere et Paracelsicorum noua Medicina. Quo simul in Hermetis Trismegisti omnia ac vniuersam cum Aegyptiorum, tum Chemicorum doctrinam

Die Lehre von den Arzeneimitteln überhaupt, ihren wirksamen Bestandtheilen und ihrer Weise, krank-

nam animaduertitur. Helmst. 1648. 4. (LIND. *ren.* S. 407.) — de Hermetica Medicina Libri duo. Quorum Primus agit de Medicina, pariterque de omni Sapientia veterum Aegyptiorum: Altero non tantum Paracelsi, sed etiam Chemicorum, Paracelsi laudatorum aliorumque, potissimum quidem Medicina omnis, simul vero et reliqua vniuersa doctrina examinatur. Ed. secunda infinitis locis emend. et auctior. Helmestäd. 1669. 4. * (LIND. *ren.* S. 408). Gegen die den Aegyptiern zugeschriebenen alchemistischen Kenntnisse, die Paracelsischen u. a. Lehren und scharfen chem. Arzeneien. (HALL. a. a. O. S. 624).

77. — Apologeticus aduersus calumnias et insectationes OLAI BORRICHII. * Hinter letzgedachten zwoten Ausgabe. Gegen des Borrich Diss. de Ortu et Progr. Chemiae, so bei der Geschichte der Scheidek. angeführt werden wird.

78. CAR. GVILLEMEAV et I. B. MOREAV E. Hippocratica medendi methodus omnium rectissima, tutissima, praestantissima. Paris 1648. Gegen die min. u. chem. Arzeneien. (HALL. *Bibl. pract.* T. III. S. 3).

Question cardinale a l'ecole de medicine sous la presidence de C. G. resp. I. BAPT. MOREAV la methode d' Hippocrate est elle la plus certaine, la plus sure et la plus excellente de toutes a guerir les maladies, avec des obseruations sur les points les plus importans. Paris 1648. 4. Gegen die Chemiker, Araber und Apotheker (HALL. a. a. O.).

Gehören seine Streitschriften gegen Joh. Courtaud (LIND. *ren.* S. 142. MANG. *Bibl. Script. Med.* T. I. P. II. S. 547) auch hieher?

krankhafte Beschaffenheiten zum Vortheil des Körpers zu verändern, erhält durch die Versuche der

79. (GVILL.) DAVISSON Obſeruations ſur l'antimoine et ſur la neceſſité de la Chimie dans la medecine, a Paris 1651. 4. (HALL. *Bibl. pract.* T. III. S. 25).

80. Apologie de l'Vniuerſité de Montpellier repondant aux curieuſes recherches des Vniuerſités de Paris et de Montpellier, a Paris 1653. 4. Seconde Apologie — a Paris 1653. 4. Auch für die Chemie, vermuthlich von Joh. Courtaud (HALL. a. a. O. S. 36).

81. Chymiam vt quartam Medicinae columnam — ordinariae orationis loco repraeſentat et typis excudi curat IOH. GE. REINHARD Lipſ. 1654. *4. (HALL. a. a. O. S. 43. BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. II. S. 245). Kurze Geſchichte; Wichtigkeit bei Bereit. d. Arzeneien.

82. GABR. FONTANVS de Veritate Hippocraticae Medicinae firmiſſimis rationum et experimentorum momentis ſtabilita et demonſtrata, ſeu Medicina Anti-Hermetica. In qua Dogmata Medica Phyſiologica, Pathologica et Therapeutica, contra PARACELSI et Hermeticorum placita, clariſſime promulgantur, non reiectis Chymicorum inventis ad Hippocraticam Artem conferentibus, — Lugd. 1657. 4. (LIND. *ren.* S. 313).

83. Natures explication and HELMONTS vindication, or a ſhort and ſure way to a long and ſound Life; being a neceſſary and full Apology for Chymical Medicaments and a Vindication of their Excellency againſt thoſe unworthy reproaches caſt on the Art and its Profeſſors (ſuch as were *Paracelſus* and *Helmont*) by *Galeniſts*, uſually called Methodiſts, whoſe Method ſo adored is examined and their Art weighed in the ballance of ſound Reaſon and true Philoſophy, and are found too light in reference to

Scheidekunst wichtige Erläuterungen, wenn nur bei der Anwendung behutsam zu Werke gegangen wird, bei

their promises and their Patients expectation. The Remedy of which defects is taught and effectual Medicament discovered for the effectual cure of all both Acute and Chronical Diseases. By GEORGE STARKEY. Lond. 1657. * 8. (KESTN. *Bibl. Med* S. 654 f.) Ist unter der vom Hrn. Baumer *Bibl. chem.* S. 17) unter d. Jahrz. 1658 erwähnten, Englisch geschriebenen, Medulla vera chemiae, dies neml. Buch gemeint, od. folgendes (N. 84)?

— Het pit der waaren Chymie. Leeuw. 1687. 8. (HALL. bei BOERH. *Meth. Stud. Med.* T. I. S. 139; *Bibl* BOERH. Oct. S. 51) nach Hrn. Gmelin (Einleit. S. 15; vielleicht durch einen Druckfehler?) 1689; soll seine mit Terpenthinöl behandelte Laugensalze empfehlen. (HALL. a. a. O.)

GE. STARKEYS Chymie oder Erklärung der Natur und Vertheidigung Helmonts als ein kurzer und sicherer Weg zu einem langen und gesunden Leben. Nebst der Bereitung der wahren Arzeneien und derselben Gebrauch. Sammt einer Beschreibung des Liquor Alcaheft. Nürnb. 1722. 12.* Erstlich (S. 1 — 114) eine Einleitung von der Nothwendigkeit der Scheidek. in der Arzeneikunde und Vertheid. chem. Arzeneien überhaupt. So (S. 115 — 250) Erklärung der Natur und Vertheidigung *Helmonts*; daß alle Krankheiten in ihrer Art heilbar seyn, viele nur wegen der Kraftlosigkeit d. gemein. Arzeneien nicht geheilt werden; Beschreibung d. wahren Heilmethode und Entdeckung seiner Arzeneien (nach langem Streite gegen die gewöhnl. Ausleerungen 2c. von Helmonts durch Oele flüchtig zu machenden Laugensalzen, den nachher sogenannten Starkeyischen Seifen). Denn (S. 351 — 406) *Liquor Alcahest* oder eine Nachricht von dem unsterblichen *Menstruo Paracelsi* und *Helmontii* — an *Rob. Boyle*, nebst

bei den Zerlegungen nicht entfernte Bestandtheile für nächste angenommen, die Schlüsse von der Wirkung

nebst einer Nachricht vom gemeinen und philosophischen *Sale Armoniaco*; (S. 406=11). Endlich Dess. Sendschreiben von der Bereitung des *Antimonii Transmutati* mit dem *Sale volatili Tartari* und dem *Liquore Alcahest* (S. 412 = 58). Durchgängig eine heftige Vertheid. chem. Arzeneien, gegen die theoretischen Aerzte seiner Zeit.

84. — Pyrotechnie asserted and illustrated, by GE. STARKEY. Lond. 1658. 8. (KESTN. *Bibl. med.* S. 654. Hall. bei BOERH. *Meth. Stud. Med.* T. II. S. 1032. OSB. *Catal.* 1754. Vol. II. S. 224 oder 12. (BAUM. *Bibl. Chem.* S. 17).

Pyrotechnia of de Vuur-Stookkunde vastgesteld en opgehelderd door GE. STARKEY. Amst. 1687. 8. Hall. bei BOERH. T. I. S. 139. Gn. Büch. Lex. Gmelin Einleit. S. 15). Uebersetzt von VAN DER VELDE; im ersten Theile vom Alkahest, im zweiten von seinen Bemühungen um die Scheidekunst u. d. Vertretung des Alkaests durch die flüchtig gemachten Laugensalze (MANG. *Bibl. Script. Med.* T. II. P. II. S. 306 – 9, aus den *Act. Erud.* (1692) Supplem. T. I. S. 180. Hall. a. a. O.).

Ge. Starkey erläuterte Pyrotechnie oder vortrefliche Kunst philos. Feuer zu halten. Frft. 1711. 8. (Gn. Büch. Lex.). Die vom Hrn. Baumer (*Bibl. Chem.* S. 17) erwähnte teutsche Uebersetzung (Nürnb. 1722. 12.) ist vielleicht die vorher (N. 83) angeführte, woselbst übrigens (S. 306) von dem Tractat vom Alkahest, der Pyrotechnie u. a. als fertigen, noch herauszugebenden Abhandlungen geredet wird. Gehört St. Arts triumph over natures infirmities. Lond. 1696. 8. (Hall. bei BOERH. a. a. O. T. II. S. 1032) auch hieher? und

fung der Arzeneimittel, außer dem lebenden Körper, auf die in demselben zu erwartenden Erfolge, mit

und ist etwa die Einleitung der (N. 83) angeführten teutschen Ausgabe, eine Uebersetzung davon?

85. CASP CALDERA DE HEREDIA Tribunal Apollini sacrum, Medicum, Magicum et Politicum. — L. B. 1658. Fol. Libr. XII. Auxiliorum Chymicorum Iudicium aequa lance libratum. (LIND. *ren.* S. 155. HALL. *Bibl. pract.* T. III. S. 66).

86. ROB. BOYLE Certain physiological Essays of the Usefullness of natural philosophy. Oxf. T. I. 1663. II. 1671. (Hall. bei BOERH a. a. O. T. I. S. 59) oder — Some Considerations touching the Usefullness of experimental natural philosophy. Oxf. 1663. 4. T. II. 1672. 4. (HALL. *Bibl. pract.* T. III. S. 110 — 111*).

Exercitationes circa vtilitatem Philosophiae naturalis experimentalis per modum colloquii familiaris, quo Amicus Amicum ad eius studium inuitat, propositae a ROB. BOYLE. (Vna cum eiusdem Additionibus e genuina ab Authore recognita et aucta Editione Anglica fideliter in linguam Latinam translatae. In Paragraphos additis singularum Breuiariis distinctis et copiosiss. rer. praecip. Indice instructae Lindav. 1682. *4.) Gen. 1682. 4. (Gn.) Lond. 1692. 4. (HALL. a. a. O. * sehr vermehrt) Lindav. 1692. 4. *Act. Erud.* Ann. 1692. S. 493. 4. = MANG. *Bibl. Script. Med.* T. I. P. I. S. 456). Gen. 1694. *4; in zehn Abhandlungen; auch vom Nutzen chemischer Versuche in der Arzeneikunde; enthält übrigens für jene Zeit trefliche Sachen für die Scheidekunst. (Hall. bei BOERH. a. a. O.).

87. SAM. DONNER oratio chemicae medicinae praestantiam propugnans. Frft. ad V. 1666. 4. (HALL. *Bibl.*

mit gehöriger Einschränkung gezogen werden und dabei auf die verändernden Kräfte des lebenden Körpers die gebührende Rücksicht genommen wird.

Die

Bibl. pract. T. III. S. 202. BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. II. S. 344).

88. Medicina Hippocratico-chymica, quam — publ. exam. expon. Praeſ. MICH. ETTMÜLLER et Reſp. HENR. WARNATIVS. Lipſ. 1670. *4. (*Bibl.* RIVIN. 5973.) Leid. 1671. 12. Lipſ. 1673. 4. (HALL. a. a. O. S. 174.) Lipſ. 1678. 4. (*Bibl.* RIVIN. 5974.) oder 1679. 4. und 1684. 4. (HALL. a. a. O.). Auch in Ettm. *Opp. omn.* Lugd. 1685. 4. (LIND. *ren.* S. 815) Frft. 1688. Fol. u. a. (S. §. 65. a. 166). Ueber einen Satz des Hippocrates, dessen Lehren mit den Lehren der Chemiker übereinstimmen; gegen die Erklärung aus den vier Uranfängen; üb. d. Gährungen im menschlichen Körper u. s. w.

89. ? IOH. LVD. HANNEMAN Noua ars chymica eneruata. Stad. 1670. 12. (BRÜNN. *Litt. Dan. Bibl.* S. 80).

90. GVIL. TEN RHYNE Oratio 1674 Batauiae dicta de chemiae et botanices antiquitate et dignitate (Lob der Chemiker, zu welchen auch Hippocrates gerechnet wird u. a. HALL. a. a. O. S. 256) in Deſſ. Excerptis ex Obſſ. Iapon? — Gedan. 1678. Fol. (LIND. *ren.* S. 383) und *Or. Tr.* — Lond. 1683. 8. (HALL. a. a. O. S. 255).

91. Hermetis Aegyptiorum et Chemicorum ſapientia ab HERM. CONRINGII animaduerſionibus vindicata. Per OL. BORRICHIVM. Hafn. 1674. *4. *Bibl.* RIVIN. 5977). Vertheidigt die Kenntniß der alten Aegyptier, ingleichen den Paracelſus u. deſſ. Arzeneien, gegen N. 77.

92. ?

Die Zubereitung der Arzeneimittel, zu Zertrennungen, um selbige auflöslicher und wirksamer zu

92. ? GODFREY'S Iniuries and Abuses in chymical and galenical Physick. (?Lond.) 1674. 8. (OSB. *Catal.* 1756. Vol. II, S. 186).

93. I. MATHON de medicamentis chemicis. Vltrai. 1677. 8. (HALL. *Bibl. pract.* T. III. S. 418).

94. MATTHIAS DE BEINZA dos discursos, vno sobre los vniuersales polueres purgantes de la quinta essencia del sol chymico, con los quales sin sangria se puede curar todas las enfermidades, que se tienen per incurables, con vna declaracion al fin de la vtilitad del arte chymica, contra, los que tienen aversion a ella, Bajon. 1680. 8. (HALL. a. a. O. S. 479).

95. ? ION. ZELATOR Theatri Alchymistico-Medici breve et iucundum speculum agentibus binis in Scena Personis: Medico in humilitate Curioso et Alchimista in curiositate fastuoso, defoecatae passionis sapientibus communicatum. 1681. 8. (ohne Druckort; LIND: *ren.* S. 708) oder 4. (MANG. *Bibl. Script. Med.* T. II. P. II. S. 687).

96. I. BOVDIN et I. DAVAL E. chymiae cognitio medico necessaria. Paris 1683. (HALL. a. a. O. S. 614).

97. ? Nouvelle pratique de medecine, avec un traité sur la chymie moderne. 1685. 8. (HALL. a. a. O. S. 640).

98. Obs LIII. SIGISM. LEDELII. De Remediis Chymicis non omnibus promiscue vtilibus; in *Miscell. Act. Nat. Cur.* Dec. II. Ann. VII. S. 97 - 98. * (MANG. *Bibl Scr. Med.* T. II. P. I. S. 51). Daß einerlei Arzeneien nicht von allen gleich gut vertragen werden, auch chemische Arzeneien bei starken Leibesbeschaffenheiten nicht immer gut gethan haben. Verdient kaum angeführt zu werden.

99. ?

zu machen, zur Absonderung wirksamer Theile, bekannter Beschaffenheit und Wirkung, um ihre Schärfe zu

99. ? Hippocrates chymicus par FRANC. IOS. BVRRHVM. Colon. 1690. 8.

LE MORT. S. §. 37. a. 3 – 6.

100. FR. SCHRADER (Diss. de medicamentorum Galenicorum pariter et chemicorum necessitate. Helmst. 1691. 4. (HALL. a. a. O. S. 402).

101. OLIG. IACOBAEI r. IO. EBELING D. de vsu et necessitate Chemiae in arte medica. Hafn. 1692. 4. (BRÜNN *Litt. Dan. Bibl.* S. 101. BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. II. S. 344).

102. IO. ANDR. STISSER de variis erroribus Chemiae ignorantia in Medicina commissis, Diss. epistolaris ad GODOFR. GVIL. LEIBNITIVM. Helmst. 1700. * 4. (BOEHM. a. a. O. S. 345). Gegen die Verächter d. Scheidek. Nothwendigk. derselb. für einen Arzt, zur Aufsicht üb. d. Apotheken; Beispiele ungereimter Verordnungen in derselben unwissender Aerzte; Vertheid. d. chem. Arzeneien, gegen die ihnen angeschuldigte Schädlichkeit.

103. GERHARD GORIS Medicina contempta propter λολομαξίαν vel Ignorantiam Medicorum: Discursus breuis, per vastissima vtriusque Medicinae, tam veteris, quam nouae, spatia. In quo de integerrimae artis vitiis, ob artificum indolem et mores, vulgique errores, obiter et succincte tractatur. Accedit Appendicula Obseruationum et Curationum aliquot Medicarum. L. B. 1700. 4. Empfiehlt im X. Capitel sowohl die Galenische, als Chemische Pharmacie, zur Bereit. der Arzeneimittel. (MANG. *Bibl. Script. Med* T. I. P. II. S. 494).

104. IO. BOHN (Diss.) de Medicamentorum chymicorum et Galenicorum praepollentia dubia. Lips. 1706. 4. (HALL. *Bibl. pract.* T. III. S. 88).

105.

zu mildern, oder ihre Kräfte zu erhöhen, und selbige unbehinderter und bestimmter wirken zu lassen,

zur

105. MART. NABOTH Diss. de Chymiae summa necessitate. Lipf. 1707.

106. NIC. BRVN. WINSLOVII Diss. an Medicus debeat esse Anatomico-Chymicus? Hafn. 1709. 4. (BRÜNN. *Litt. Dan. Bibl.* S. 118).

IACOBI *Diss.* (§. 36. a. 1). Gleich anfangs von d. Nothwendigk. d. Chemie in d. Arz. Wiss.

107. IVST. VESTI D. de praestantia medicamentorum simplicium et Galenicorum prae chymicis (Erf.) 1713. 4. (HALL. *Bibl. pract.* T. III. S. 393).

108. CHPH. HELWIG Pr. de Chimia optima rerum medicarum indice. Gryph. 1713 4. (SCHEFFEL *Vit. Profess. Med. in Acad. Gryphisw.* [Gr. 1756. 4.] S. 241).

109. HERM. BOERHAAVE Sermo acad. de Chemia errores suos expurgante, quem habuit, quum Chemiae professionem in Acad. L. B. auspicaretur 21. Sept. 1718. L. B. 1718. *4. und in Dess. *Opusc.* S. §. 65. a. 260). V. Mißbräuchen bei d. Anwend. d. Chemie in d. Arz. Wiss. u. deren Abstellung durch Chemiker.

110. WILH. HVLD. WALDSCHMIDT Diss. de valore Medicinae et Chemiae hodiernae. Kilon. 1725 (HALL. bei BOERH. S. 995. *Bibl. pract.* T. III S. 608).

111. BARTH. LAVAGNOLI de Vsu prauo et recto Disciplinarum optimarum in Medicina. Opus in tres partes diuisum. De vsu Chymiae. Pars I. Patav. 1732. 4. Gegen das vermeintliche hohe Alter der Chemie und einige Behauptungen der Alchemisten; von dem wirkl. Nutzen d. Chemie in d. Physiol. Pathol. Zeichenlehre und Heilkunde (in Ansehung der Kenntniß d. Arzneimittel), aber auch gegen den Mißbrauch derselben; zugleich als eine Geschichte der

Chemie

zur Verbindung mehrerer, um gemeinschaftliche, oft neue, Wirkungen zu erreichen und eine dem Kranken ange-

Chemie anzusehen. Der zweite Theil sollte vom Nutzen der Naturlehre 2c. der dritte vom Nutzen der Anatomie, Gewächskunde 2c. handeln (*Act. Erud.* Ann. 1733. S. 362 = 7).

112. HIER. DAV. GAVBII Oratio de vana vitae longae a Chemicis promissae exspectatione. L. B. 1734.

113. I. C. CROON Diss. de praestantia et vtilitate studii chymici. Goett. 1735. 4. (BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. II. S. 344).

114. ANDR. EL. BÜCHNER Pr. de Chymia complura abdita Naturae mysteria accurate explanante et exacte saepe imitante. Erf. 1737.)

115. — resp. auct. GODOFR. EINSPORN de influxu Chymiae in Medicinam. Erf. 1743. 4.* Von der Nothwendigk. der Scheidek. zur Erkenntn. d. Bestandtheile des Blutes, Beurtheil. d. Nahrungsmittel, Verdauung (nach den Gesetzen d. Gährung), Arzeneimittel und deren richtigen Anwendung.

116. CHRIST. STEPH. SCHEFFEL Diss. de Pyromania. Gryph. 4. P. I. resp. CHR. LVD. WILLICH, 1741. * (Cap. I. de Pyromania in genere: v. d. übertrieb. Anwend. d. Scheidek. z. Erklär. in d. Naturl. u. Arzneikunde, überhaupt) P. II. r. CHR. IAC. HINZE, 1742. * (Cap. II. de Caussis Pyromaniae: v. d. Ursachen derselben, dem Nutzen u. der daher entstandenen Achtung der Scheidek. überhaupt, den chem. Arzeneimitteln, der Sucht, Lehrgebäude zu entwerfen, der Neuerungssucht). P. III. r. Eod. 1743. * (Cap. III. de Pyromania in Physiologia: v. d. irrigen Behauptung freier Säure u. Laugensalzes in den Säften, u. den Gährungen). P. IV. r. HANS BERNH. LVDW. LEMBKE, 1745. * (Cap. IV. Pyrom. in Pathologia: Sect. I. de Alcali morbifico). P. V. r. LAVRENT. GVMAELIO, 1750. * (Cap.

angenehmere, und die Wirkung erleichternde Gestalt zu erhalten, welche die Apothekerkunst ausmacht, ist,

(Cap. IV. Sect. II. de Acido morbifico). P. VI. r. HINR. FRIEDR. GRIMM, 1752. * (Cap. IV. Sect. III. de Salso morbifico in genere, et in specie de salso muriatico) P. VII r. CAR. GVST. RICHTER, 1753. * (Cap. IV. Sect. IV. de Salso ammoniacali corp. humani morbifico).

117. — Pr. de fatis Medicamentorum chemicorum sinistris ex immodicis illorum laudibus. Gryph. (1753.) 4. Gegen das übertriebene und ausschließliche Lob chem. Arzeneien.

118. — r. auct. CPH. BENI. SEIFERT de praestantia Pyrosophiae in Scientia medica. Gryph. 1756. * 4. Vom Nutzen d. Scheidek. zur Erkenntniß der Bestandtheile des menschl. Körpers, Beurtheil. seines gesunden Zustandes, der Wirk. der sogenannten nicht natürlichen Dinge, der Zeichen und Ursachen d. Krankheiten und deren Hebung.

119. Lapis ac Lutum pro renouatione Laboratorii chymici in et ad Scholam Medicam collecta a D. IO. SAM. CARL; *in Act. phys. med. Acad. Nat. Cur.* Vol. VI. Append. S. 109 - 118. mit dem Columnentitel: De genuina studii chymici ad Praxin Medicam adplicatione; von der Nothwendigk. d. Scheidek. für die Arz. Kunde u. d. Anlage einer Werkstätte auf jeder Akademie, Schule u. s. w.; bezieht sich in Ansehung der Geräthe noch auf Becher und Viganus; ist erwähnt (Jo. Sam. Carl über die Anwendung der Chemie auf die practische Arzeneiwissenschaft) in Hrn. Crell N. chem. Arch. B. III. S. 249. doch eines Auszuges nicht werth geachtet.

Ludolf Siegend. Chym. S. §. 65. a. 273.

120. Botanicam et Chemiam ad medicam applicatam praxin per illustria quaedam exempla proponit PH. FR. GMELIN resp. CHR. LVD. BILFINGER, Tubing.

ist, einige handhabende Verrichtungen abgerechnet, ganz ein Theil der Scheidekunst.

Die Verordnung, mehr, oder weniger, zusammengesetzter und, nach den Umständen, noch ferner zusammenzusetzender Arzeneien und dabei nothwendige Beobachtung einer, ihren erkannten Beschaffenheiten und Wirkungen, auf einander, persönlichen Bedürfnissen des Kranken und andern Rücksichten angemessenen Wahl und Gestalt, wird ohne einige hieher gehörige scheidekünstlerische Kenntnisse

 immer

bing. 1755. 4. (Vogel N. Med. Bibl. B. III. S. 264 — 67. BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. II. S. 345).

121. PET. VON WESTEN Diss. de Chemiae praestantia et vtilitate ad praxin medicam. Rost. 1759. 4. (BRÜNN. *Litt. Dan. Bibl.* S. 180. BOEHM. a. a. O. S. 345).
BIRKHOLZ *Quaest.* S. §. 65. a. 329.

122. FR. WILH. MVTZEL Diss. de examine vsus Chemiae in Medicamentorum Scientia. Hal. 1772. 4. (BOEHM. *Bibl.* a. a. O. u. S.)
Herrn Mutzel Untersuchung des Nutzens der Chemie, in der Lehre von der Materia medica und in der Wissensch. der Arzeneimittel überhaupt; in Pfingst. Magaz. B. I. S. 18 : 48.* Wenn gleich die Scheidek. allein keine vollst Erkenntniß d. Kräfte der Arzeneimittel liefern könne, in so weit manches von dem Baue des menschl. Körpers abhänge, so vermöge sie doch sowohl durch Erfahrungen, als durch Aehnlichkeitsschlüsse, manche Aufklärungen zu geben.

123. CHR. AD. HARTWIG Ep. de Chemiae ad Medicinam faciendam necessitate. Lips. 1781. 4. (BOEHM. a. a. O. S. 345).

immer sehr mangelhaft ausfallen und oft ihren Zweck verfehlen, ja wohl gar einen entgegengesetzten oder unerwarteten, nachtheiligen, Erfolg bewirken.

Die Kenntniß der Eigenschaften und Beschaffenheit der Luft des Dunstkreises und des mannigfaltigen Einflusses, welchen selbige, nach ihrer verschiedenen Wärme, oder Kälte, ihrem stärkeren, oder geringeren Drucke, mehreren oder wenigern, schädlichern, oder unschädlichern, Beimischungen, Ruhe und Bewegung, auf den lebenden Körper äussert, wird durch die Scheidekunst beträchtlich erweitert, die Beurtheilung der Nahrungsmittel nach ihrer Mischung, ihrem Zusammenhange und ihrer Zubereitung, (welche letztere selbst großentheils in scheidekünstlerischen Verrichtungen besteht,) durch dieselbe merklich befördert und die Ergründung des Erfolges anderer, weder mit einem natürlichen, noch widernatürlichen, Zustande des Körpers wesentlich zusammenhängender und daher von den Aerzten sogenannter nicht natürlichen Dinge, oder Vorgänge, in mancher Rücksicht erleichtert.

Endlich wird die Anwendung der Arzneimittel selbst, zur Hebung der erkannten krankhaften Vorkommenheiten, die Beihülfe der Scheidekunst in so ferne nutzen können, als aus dem, so diese Wissenschaft, von den Gründen krankhafter Vorfälle und den Wirkungen der Arzeneimittel, ingleichen in den übrigen, gemeldeten, Fächern der Arzeneiwissenschaft, einsehen lehrt, brauchbare Folgerungen, auf die Anwendung, zur wirklichen Hebung, Linde-

Linderung und Verhütung, der Krankheiten gezogen werden mögen.

Aus dem Gesagten wird schon erhellen, daß sowohl der lehrende, als ausübende, Arzt einer hinlänglichen Kenntniß der Scheidekunst nothwendig bedarf, und der Nutzen und die Erforderlichkeit derselben, in der Arzeneiwissenschaft, unleugbar sind, ob man gleich anderntheils gerne zugeben wird, und muß, daß diese Wissenschaft nicht allenthalben allein zureiche, und eine übertriebene und unrechte Anwendung derselben nicht minder entbehrlich und nachtheilig, wie die gehörig eingeschränkte und richtige nöthig und vortheilhaft, sey.

§. 42.

Wenn ferner, wie (§. 41.) gemeldet worden ist, der wohlthätige und nachtheilige Einfluß der Luft und der Nahrungsmittel, nach ihrer vorkommenden Beschaffenheit und der Weise ihrer Wirkung, auf die Gesundheit und das Leben der Menschen, zum Theil auf Gründen, welche die Scheidekunst liefert, erkannt und beurtheilt werden kann und muß; wenn die Untersuchung verfälschter und schädlich befundener, oder doch verdächtiger Arzeneimittel, Speisen und Getränke, die Erforschung der Gegenwart und Wirkung eines Giftes bei einem vorhandenen Verdachte einer Vergiftung, die Beurtheilung der Vorsicht und Grundsätze, welche bei der Anlage, Einrichtung und Verbesserung, öffentlicher Versammlungsplätze und Behältnisse lebender, gesunder und

kranker Menschen, bei der Verwahrung todter Leichname, um Gefahren und Nachtheile möglichst abzuwenden, beobachtet werden sollten, großentheils von der Scheidekunst anwendbare Kenntnisse entlehnen müssen, so sieht man leicht ein, daß sowohl die gerichtliche Arzeneikunde, als die arzeneiliche Policey, derselben nicht entbehren können [a]), mithin sowohl der gerichtliche Arzt, als diejenigen, welchen die Sorge für die Erhaltung der öffentlichen Sicherheit und Gesundheit der Einwohner anvertrauet ist, wie auch, bei Vorkommenheiten, Richter und Sachwälde, die Nützlichkeit ihrer Anwendung spühren werden.

§. 43.

Die Erzielung nützlicher natürlicher Körper, welche den Landwirth beschäftigt, kann mit Hülfe scheidekünstlerischer Kenntnisse, in mancher Rücksicht, vortheilhafter erreicht werden. Besonders entlehnt sie die Gründe des Wachsthums der Gewächse aus dem naturgeschichtlichen Theile dieser Wissenschaft, erhält von derselben Aufklärungen, über die wahren Ursachen der Fruchtbarkeit, die Beurtheilung des Grundes und Bodens, dessen künstliche Verbesserung, Düngung, den wesentlichen Nutzen des Düngers und was man von so manchen, dazu vorgeschlagenen, Dingen erwarten könne.

§. 44.

a) Henr. Frid. Delii Resp. Auct. Ionath. Dav. Gvndelach Primae Lineae Chemiae forensis. Erlang. 1771. 4. *

§. 44.

Von den Fabriken und Manufacturen, welche zu dem Gegenstande der Stadtwirthschaft, nemlich der Veredlung der vorfindlichen und erzielten natürlichen Körper, gehören, bedürfen sehr viele, wie manche andere, im gemeinen Leben vorkommende, Verrichtungen, scheidekünstlerischer Kenntnisse, um sicherer, leichter, besser und vortheilhafter, betrieben werden zu können. Dergleichen sind die Kalch- und Gypsbrennereien, die Tiegel-, Pfeifen-, Topf-, Fayence-, und Porcellän-Fabriken, die Scheidewasserbrennereien, Pottasche- und Salpetersiedereien, Salzwerke, Salmiakfabriken, Zuckersiedereien, Alaun- und Vitriolwerke, Sublimathütten, Seifensiedereien, Campferraffinerien, die Bereitung wohlriechender und Gewinnung ausgepreßter Oele und Fettigkeiten, Thransiedereien, Theerschweelereien, Kienrußbrennereien, Schwefelhütten, Pulvermühlen u. d. m.

Das Hüttenwesen, auf Bergwerken, oder die Gewinnung der Metalle aus ihren Erzen, im Großen, ist ein Theil der Scheidekunst, wie die Probierkunst bloß eine Anwendung derselben, auf die Untersuchung kleiner Mengen, um größere darnach zu beurtheilen.

Die fernere Nutzung der Metalle, in ihrer metallischen und andern Gestalten, die Verarbeitung des Goldes und Silbers, zu manchem Behufe, die Münzkunst, Zinn- und Bleigießereien, die Anwendung des unversetzten Kupfers, und die Veränderung

desselben, durch Versetzungen, zu Messing, Prinzmetall, Mannheimer Gold, Weißkupfer, Klocken- und Stückgut, die Nutzung des Eisens und Veredlung des rohen Gußeisens zu geschmeidigern Stabeisen, und des Eisens überhaupt zu Stahl, die Gewinnung des Giftmehles, die Bereitungen des Schiefer- und Bleiweißes, Spangrüns, Braunschweigergrüns, Berlinerblaues, Bleigelbes und der Mennige, des Zinnobers, gelben und rothen Arseniks, beruhen sämmtlich auf scheidekünstlerischen Gründen.

Die Glashütten und Blaufarbenwerke zeigen die Anwendung einer scheidekünstlerischen Verrichtung, der Verglasung, im Großen.

Das Bleichen der Leinewand, des Wachses, die Reinigung der Zeuge durchs Waschen u. s. w. die Verbreitung und Auflockerung der Wollenarbeiten durchs Walken, die Entfärbung der Seide durchs Schwefeln u. d. m. lassen, bei der Wahl und dem Gebrauche der Materialien, eine Anwendung der Scheidekunst statt finden.

Die Bereitung mancher Farben, für die Mahlerei, die Prüfung und Zurichtung der Farbemittel und deren verschiedene Anwendung, zur Färberei, der Wolle, Seide, Baumwolle, Leinewand, Haare und des Leders, zum Beitzen des Holzes, Hornes, u. s. f. sind durch die Scheidekunst zu einer höhern Stuffe der Vollkommenheit gebracht, wie das Firnissen und Lackiren, Vergolden, Versilbern und Verzinnen, durch Verrichtungen derselben bewirkt wird.

Die Leimkochereien und Verfertigung der Kütte gehören auch mit zu dem Umfange der Scheidekunst.

Die Gewinnung und Behandlung der Weine, Mälzereien, Bier- und Essigbrauereien, Branntweinbrennereien, die Bereitung des süß und sauer gegohrnen Brodes, die Erhaltung und Verwahrung mancher Stoffe, gegen die Fäulniß, die Zubereitung des Bastes der Gewächse und thierischer Häute, finden ebenfalls in der Scheidekunst, und zwar dem die Gährung betreffenden Theile derselben, Gründe zur Erklärung und wissenschaftlichen Betreibung.

Endlich vermag die Scheidekunst auch beim Bauwesen, in Ansehung der Auswahl, Zurichtung und Erhaltung, der Baumaterialien und der Verbindungsmittel derselben, nützliche Dienste zu leisten.

§. 45.

Wie die Scheidekunst also in der allgemeinen Wirthschaft von einem ausgebreiteten Nutzen ist [a]), so wird sie, da auf der Erzielung und Veredlung

 dessen,

a) I. FRANC. HOME Experiments on Bleaching. Edinb. 1756. 8. P. I. Sect. I. *Connexion of Chymistry with the arts.*

Herrn Franz Home Versuche im Bleichen. Leipz. 1771. 8. Th. I. Abtheil. I. Von der Verbindung, in welcher die Chymie mit andern Wissenschaften stehet. S. 1 – 70. * Von ihrer Nothwendigk. bei den Manufacturen, da überhaupt die chymischen unter den Künsten die größte Zahl ausmachen, bei welchen alles auf das Feuer und die

dessen, so ein Land hervorzubringen vermag, die innere Stärke und der Reichthum desselben beruhen, dem

die auflösenden Mittel ankomme; dann beim Ackerbau, zur Beurtheil. d. Nahrung d. Gewächse; endlich beim Bleichen.

2. HENR. FR. DELII Or. de Chemia, Oeconomiae in genere exemplo, Principe digna cum Elogio IOANNIS Alchemiſtae Marggr. Brand. in Natali Seren. Princ. FRIDERICI. Erlang. 1758. (*Indic. Script. edit. a* H. F. DELIO. S. 16).

Die Chymie ein Vorbild der Oekonomie; Auszug aus Herrn Delius Rede vom 10ten May 1758; in Fränk. Samml. St. 21. S. 195 – 209.

3. Nützliche Anwendung der Mineralien in den Künsten und wirthschaftlichen Dingen, zum allgemeinen Gebrauche, aus der chymischen mit der Naturgeschichte dieser Körper verbundenen Abhandlung des Herrn Rousseau — zusammengetragen von Max. Leop von Cronegg, Ingolst. 1773. 8. Hat aus den Vorlesungen des Herrn Prof. Rousseau, über die Mineralogie, dasjenige zusammengetragen, was den Landwirthen und Handwerkern vorzüglich nutzbar seyn kann. Beckm. physikal. Bibl. B. IV. S. 577 – 80. Crell N. Entdeck. Th. VII. S. 220 — 222.

4. H. v. Suckow vom Nutzen der Chymie zum Behuf des bürgerlichen Lebens und der Oekonomie. Lautern 1775. 8. (BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. II. S. 346).

5. Der Einfluß chemischer Kenntnisse in die Oekonomie, besonders des Schwedischen Pommerns, zum Antritt der neu errichteten chemischen Lehrstelle, den 21 Dec. 1775 öffentlich dargethan von Christ. Ehrenfr. Weigel. Greifswald. 4.* (Beckm. Bibl. B. VII. S. 319. Allg. Verz. J. I. S. 588.) Eine weitere Ausführung der erstern Rede (§. 37. a. 19.) in Rücksicht auf die Aufsuchung und Nutzung mineralischer Körper

dem Cameralisten wichtig und gehört zu dem Umfange der sogenannten Cameralwissenschaften, wie sie denn auch, in Ansehung dessen, so sie zur Waarenkenntniß beiträgt, dem Handelsmanne nicht gleichgültig seyn kann.

§. 46.

Die Untersuchungen, Zerlegungen, Zusammensetzungen und sonstigen Veränderungen, werden vermöge gewisser Behandlungen erreicht, welche Verrichtungen (operationes) genannt und mit Hülfe dienlicher Werkzeuge (Instrumenta) ausgeübt werden, unter welchen letztern man alles dasjenige zusammenfaßt, was eine Veränderung an Körpern zu bewirken vermag, oder doch dabei dienlich ist. So sind die Schmelzung so mancher Stoffe, durch die Wärme, die Auflösung anderer im Wasser, indem man sie bewirkt, Verrichtungen, das Feuer

Körper Pommerns, d. Kalcharten, Kiesel, Thone, Sohlen, des an Pommerns und Rügens Ufern sich findenden Bernsteins, d. Torfes, Sumpferzes, Verbesserung des Grundes und Bodens zur reichlichern Gewinnung nützlicher Gewächse ꝛc. Veredlung des Getraides, beim Mälzen, Brauen, Branntweinbrennen, Stärkemachen, der Wolle durch Walkerden u. s. w.

6. Ueber Naturgeschichte und Chemie, in Rücksicht auf Handelsleute, Fabrikanten, Künstler und Handwerker, von Hrn. Füger; in Hrn. von Gemmingen Mag. B. I. Gött. Anz. 1785. St. 124. S. 1247).

Vergl. §. 37. a. 11. 16. 17. 18. 19. 20. 22.

Feuer aber im erstern, und das Wasser im letztern Falle, wie die Oefen und Geschirre, so dabei gebraucht werden, Werkzeuge.

§. 47.

Man kann die Scheidekunst, nach der Weise, wie sie vorgetragen wird, in die lehrende und ausübende eintheilen. Die lehrende (theoretische) Scheidekunst kann sie heißen, wenn das, was die Erfahrung von den Gegenständen derselben gelehrt hat, in einer, zur Uebersicht, bequemen Ordnung vorgetragen wird, dahingegen in der ausübenden (practischen, oder Experimental-) Scheidekunst die Versuche selbst und dazu nöthigen Handgriffe gewiesen werden, welche Unterscheidung man bei Ridiger [a]) unter den Benennungen der reinen, dogmatischen, bloße Lehrsätze enthaltenden (Chem. pura, dogmatica) und der applicirten (Chem. applicata, experimentalis) Chemie findet. Ein neuerer Schriftsteller [b]) theilt die Chemie, gewissermaßen auf eine ähnliche Weise, in die gelehrte und gemeinnützige ein, von welchen die erstere dem Ungelehrten zu tiefsinnige und weitläuftige Untersuchungen enthalte, letztere aber, von einem jeden ohne alle Spitzfindigkeit begriffen und benutzt werden könne und woselbst man sich mit der Geschicklichkeit, unterschie-

a) Anleit. zur Chem. (§. 64. a. 138.) §. 26.

b) Handbuch d. gemeinnütz. Chym. (§. 64. a. 180.) S. 4. 5.

schiedene Veränderungen mit natürlichen Körpern vorzunehmen und zum Gebrauch im menschlichen Leben begnüge, ohne zu wissen, wie es damit zugehe, dahingegen die gelehrte Chemie zugleich Gründe und Beweise aufsuche, um dadurch eine völlige Gewißheit hervorzubringen, und sich und andere gründlich zu unterrichten.

Beide können in einer verschiedenen Ordnung vorgetragen werden.

§. 48.

In der ausübenden Scheidekunst ist die Ordnung die bequemste, daß man mit einem beliebigen Stoffe anfängt, sein Verhalten gegen andere zeigt und, was hiebei erhalten wird, wieder zu den folgenden Versuchen anwendet. So siehet man eine Reihe von Erfahrungen, welche, eine der andern, den Weg bahnen, und lernt eine Folge von Stoffen kennen, deren immer einer zur Kenntniß des andern führt. Die Wahl kann hiebei übrigens sehr verschieden ausfallen, auch können gelegentlich Erläuterungen angebracht und aus den Thatsachen Folgerungen gezogen werden, nur daß dabei oft Wiederholungen vorfallen und, wenn man auch noch so sorgfältig eine Kenntniß auf der andern, in fortgehender Reihe, zu gründen sucht, doch bei dem ersten Stoffe die andern, so man zur Behandlung desselben anwendet, als bekannt vorausgesetzt werden müssen und wenige sich in der Lage finden, eine so beträchtliche Reihe von Versuchen, anzustellen, daß selbige

den Nahmen einer einigermaßen vollständigen auszuübenden Scheidekunst verdienen kann.

§. 49.

Die lehrende Scheidekunst sucht hingegen die vorzutragenden Sätze und Erfahrungen so zu ordnen, daß mit den wenigsten Wiederholungen die bequemste Uebersicht erreicht und, durch Zusammenstellung ähnlicher Thatsachen und Gegenstände, ihre Unterscheidung, unter sich und von andern, erleichtert und überhaupt der Lernende in den Stand gesetzt werde, das Ganze und Allgemeine der Wissenschaft leicht zu fassen und, ohne zu starke Belästigung des Gedächtnisses, zu behalten, jedoch besondere Fälle leicht unter die allgemeinen Fächer ordnen, in selbigen wieder auffinden und, durch die Erinnerung ähnlicher Fälle, wieder ins Gedächtniß rufen zu können.

§. 50.

Ein vermischter Vortrag ist daher wohl der beste und dürften die mehrsten sowohl unter den Lehrern, als unter den Lernenden, den Weg der lehrenden Scheidekunst, in Begleitung erläuternder gewählter Versuche, ihrer Lage am angemessensten finden, welchen auch manche gute Schriftsteller z. B. **Vogel**, **Suckow** der ältere, **Baume**, **Erxleben**, die Herrn Verfasser der Dijonschen Anfangsgründe, ingleichen Herr **Gmelin**, **Wiegleb** und **Suckow** der jüngere a), u. a. m. wiewohl in andern Rück-

a) S. §. 64. a. 137. 151. 144. 160. 166. 169. 170. 179.

Rücksichten auf verschiedene Weisen, in ihren Handbüchern und Anfangsgründen, gewählt haben. Dagegen kann andern der Weg der Erfahrungen mit angehängten Erklärungen und Folgerungen bequemer und unterrichtender seyn, welchen z. B. **Boerhaave** und **Macquer** im practischen Theile ihrer Lehrbücher, **Spielmann** und **Hagen** in ihren Handbüchern u. a. m. befolget haben b).

§. 51.

Man kann die Scheidekunst ferner nach der Wahl und Ordnung der Vorwürfe eintheilen und dabei, wie in Ansehung der Benennung, dem Beispiele der gewöhnlichen Eintheilung der Größenlehre folgen.

§. 52.

So lange sich selbige nemlich mit dem Allgemeinen, von den Uranfängen und Urstoffen (§. 31.), gemischten und zusammengesetzten Stoffen (§. 34.), oder den Vorwürfen derselben überhaupt, den Verrichtungen und Werkzeugen (§. 46.), und deren Erfolgen (§. 36.) beschäftiget, kann sie die **reine** (Chemia pura), oder mit andern a) die **allgemeine** Scheidekunst heißen b), welche also die allgemeine

b) S. §. 64. a. 109. 129. 145. 181.

a) Herrn Beckmann physikal. Bibl. B. VIII. S. 271. Herrn Wiegleb Handb. (§. 64. a. 170).

b) Diss. de Natura ac Indole Chemiae purae, cuius Partem Priorem — Praes. CHRIST. WOLLIN — publ. exam.

gemeine Uebersicht der Wissenschaft giebt, ohne sich auf besondere Fächer derselben eigends einzulassen. Von der Art sind die mehrsten Handbücher, doch hat man von jeher gelegentlich Anwendungen angebracht, welche in ältern Zeiten gewöhnlich der Arzeneikunde und zwar dem die Untersuchung und Zubereitung der Arzeneien betreffenden Theile derselben zu Nutzen kamen [c]), in neuern Zeiten aber auch auf verschiedene

exam. subm. ANDR. IOHANNES RETZIVS. — 1764. Lond. Gothor. 4.* Von der Eintheil. d. Scheidek. in die reine u. angewandte, Bestimmung der reinen; sie entwickele die Grundstoffe der Dinge; von den beiden chemischen materiellen Grundstoffen natürlicher Körper, welche es nur gebe, neml. dem erdigen, so zum Grundtheile diene (principium hypostaticum), und dem entzündlichen; im zweiten Theile sollte die Lehre von der Mischung folgen, solcher ist aber, meines Wissens, nicht erschienen.

c) — Beguin bestimmte die Chemie geradezu, als eine »Kunst, gemischte natürliche Körper aufzulösen, und »aufgelösete zu verdicken, um angenehmere, heilsamere »und sicherere Arzeneimittel zu erhalten« (*Tyrocin. chem.* L. I. Cap. 1.) wodurch also der Theil von den Metallverwandlungen ausgeschlossen ward, wie auch in der Anmerkung (mein. Ausgabe Wittenb. 1656. 8. S. 1 ; 2) erinnert und daß die Chemie sonst als eine »Kunst, Magisterien zu machen und reine Wesenheiten (Essenzen) aus gemischten Stoffen, nach Abscheidung des Körperlichen, auszuziehen,« bestimmt würde, erwähnt ist. Kircher theilte dagegen die Alchemie (welches Wort in ältern Zeiten oft mit der Chemie gleichgeltend gebraucht ward) in 1) die Metallurgie, oder Metallenwissenschaft, neml. die Kunst, Metalle zum nöthigen Behufe der Menschen zuzubereiten, zu waschen, auszuschmelzen, aufzulösen und einzudicken, reine von unreinen zu scheiden, welche er eigentlich Chymie

dene Gewerbe der Stadtwirthschaft erstreckt worden sind. Auch fehlte es an beigebrachten Erörterungen nicht, welche in die Naturlehre hineinschlugen; doch ließ man sich selten weiter darauf ein, als zum allgemeinen Vortrag erfordert ward und überließ die nähere Anwendung den Lernenden, welche dazu, für manche einzelne Fächer, die Gründe weitläuftig genug zerstreuet fanden und heraussuchen mußten.

§. 53.

Wenn dagegen ihr Einfluß in besondere Wissenschaften, Künste und Gewerbe gewiesen, belehrende Zerlegungen und die Bereitung nützlicher, oder unterrichtender Dinge gelehrt werden, und dabei eine solche Ordnung beobachtet wird, daß die zu einzelnen

mie nennt; 2) die Verwandlungs- oder eigentliche Alchymie neml. die Wissenschaft, eine Arzenei, sogenanntes Elixir, zu bereiten, so, auf Metalle getragen, unvollkommene in vollkommene, ja in Gold und Silber verwandelt, (welche er läugnet;) 3) die Spagyrische, oder zerlegende (analytische) Chymie, durch welche Mineralien, Gewächse und thierische Körper in Anfänge (Elemente) zerlegt würden; die man die Chymiatrie, oder arzeneiliche Chymie (Chymia medica) nennte und welche sich hauptsächlich mit der künstlichen Ausziehung der Oele, Salze und Geister oder Quintessenzen, aus Mineral. Metallen, Pflanzen und Thieren, zum arzeneilichen Behufe beschäftigte und der wahre Schlüssel der höhern Weltweißheit, der Kern und die Seele der Naturlehre und Apothekerkunst, die Grundlage der Heilkunde und der einzige Zweck der Weisen jeder Zeit gewesen wäre. (*Mund. subterran.* T. II. L. XI. Sect. I. Cap. I.)

zelnen Fächern gehörigen Thatsachen und Erörterungen, so viel thunlich, zusammen genommen und vorgetragen werden, so kann man sie eine angewandte (Chem. applicata) oder besondere [a]) Scheidekunst nennen, welche man mit der ausübenden oder practischen (§. 48.) nicht verwechseln darf. Von dieser Art des Vortrages hat man einige wenige Versuche, jedoch mehrentheils nur über einzelne Theile derselben, erhalten, welche an ihrem Orte werden angeführt werden, und glaube ich den ersten Entwurf der Grundlage dieses Lehrbuchs [b]), für den ersten Versuch, solche in ihrer ganzen Erstreckung vorzutragen, halten zu dürfen.

§. 54.

Diese angewandte Scheidekunst kann nun auf verschiedene Weise eingetheilt werden. Eine sehr natürliche Eintheilung scheint die zu seyn, welche nach den zu behandelnden Körpern getroffen werden könnte, daß man z. B. erstlich von den Mineralien und unter diesen von den Erden und Steinen, Salzen, entzündlichen Körpern und Metallen, so von den Stoffen des Gewächsreichs und endlich von den thierischen Stoffen handelte.

Für

a) Herrn Wiegleb Handb. (§. 64. a. 170).

b) Grundriß der reinen und angewandten Chemie (§. 64. a. 162). Der Entwurf dazu ward schon in der (§. 56. d) anzuführenden Einladungsschrift vorgelegt.

Für solche Eintheilung würde sehr bequem seyn, eine Uebersicht von dem zu geben, was von einem Stoffe bekannt ist, als wovon **Wallerius** phys. Chemie [a]), und die Anfangsgründe der Hrn. de **Morveau, Maret** und **Durande** [b]), Herrn **von Wasserberg** Einleitung [c]) u. a. m. Beispiele geben, welche eigentlich ausführliche Lehrbücher der reinen Scheidekunst, mit gelegentlich angebrachten Anwendungen, sind. Auch in andern Lehr- und Handbüchern der Scheidekunst überhaupt, z. B. von **Lemery** [d]), **Boerhaave** [e]), **Malouin** [f]), **Macquer** [g]), den Herren **Baume** [h]), **Brogniart** [i]), **Gmelin** [k]), **G. A. Suckow** [l]) u. a. m.

a) S. §. 64. a. 141. (Th. II.) Freilich nur in Ansehung einiger Salze, der entzündl. Körper und Metalle.

b) S. §. 64. a. 166.

c) S. §. 64. a. 157. Bisher auch nur noch über die Metalle, entzündlichen Stoffe des Mineralreichs und wenige thierische Stoffe.

d) S. §. 64. a. 68.

e) S. §. 64. a. 109; im zweiten, ausübenden, Theile: zuerst von Gewächsstoffen, so von thierischen und zuletzt v. gegrabenen.

f) S. §. 64. a. 117.

g) S. §. 64. a. 129; im zweiten, ausübenden, Theile.

h) S. §. 64. a. 144.

i) S. §. 64. a. 167.

k) S. §. 64. a. 169. Auch in der technischen Chemie desselben (Halle 1786. 8.) ist solche Eintheilung gewählt worden.

l) S. §. 64. a. 179.

u. a. m. ist sie, wiewohl zum Theil in einer andern Ordnung, ihrer Bequemlichkeit wegen gewählt, wie von einigen technologischen Schriftstellern m), eine Eintheilung der Handwerker, nach dem Stoffe, so sie bearbeiten, versucht worden ist. Ferner lassen sich bei einigen, z. B. den Erdarten, Metallen, u. d. m. auch viele Gewerbe, so sich mit Verarbeitung derselben, nach ähnlichen Grundsätzen, beschäftigen, bequem zusammen nehmen. Aber dagegen werden wiederum manche, zu andern einzelnen Wissenschaften und Künsten gehörige, Stücke getrennt und müssen mühsam herausgesucht werden, daher solche Eintheilung hier so wenig, wie in einer Technologie n) allein hinreichen mag. Wie würde z. B. die Trennung der Säuren und anderer Salze, der entzündlichen Körper des Stein- Gewächs- und Thierreichs, die Uebersicht derselben erschweren und wie sehr das zur arzeneilichen Scheidekunst gehörige zerstreuet werden müssen.

§. 55.

m) z. B. von Justi Abhandl. von Manufacturen und Fabriken Th. II. (Wollen-, Leinen-, Baumwollen-, Seiden-Manufacturen; Gold- und Silber-, Kupfer-, Messing-, u. a. Eisen- u. Stahl-, Porcellän- und Glas-, min. Salze und Farben, gefärbter Leder, Papiere, u. a. Fabriken).

Sprengels Handwerke (Samml. III - VIII. Metallarbeiten; IX. X. Bearbeit. d. Erd- und Steinarten; XI. XII. Bearbeit. d. Pflanzenreichs; XIII. XIV. Lederarbeiter und andere zum Thierreiche gehörige Gewerke, Woll- und Seidenfabriken).

n) Herrn Beckmann Technol. Einleit. §. 15.

§. 55.

Eine andere Eintheilung liefert der Endzweck der Arbeiten, oder die Weise der Bearbeitungen, wenn man nemlich auf die Veränderungen sieht, welche an den verschiedenen Stoffen, durch die verschiedenen Behandlungen, vom Scheidekünstler bewirkt werden können. Solche Eintheilung, nach den Verrichtungen und den Stoffen, welche selbige liefern, ist beim Vortrage der reinen, oder allgemeinen, Scheidekunst von manchen Schriftstellern, z. B. **Barner** [a]), **Wedel** [b]), **Freund** [c]), **Roth** [d]), **Teichmeyer** [e]), **Junker** [f]), **Cartheuser** [g]), **Ludolf** [h]), **Vogel** [i]), **Wallerius** [k]), **Spielmann** [l]), **C. F. D. Suckow** [m]), **Erxleben** [n]), Hrn. **Scopoli** [o]), zum Theil in Verbindung mit der zuvor (§. 54.) gedachten, gewählt, noch neulich vom Herrn **Langguth** [p]) vorzüglich erachtet und in dem Vortrage einer auf Künste und Handwerke

a) S. §. 64. a. 63.
b) S. §. 64. a. 69.
c) S. §. 64. a. 95.
d) S. § 64. a. 103.
e) S. §. 64. a. 113.
f) S. §. 64. a. 115.
g) S. §. 64. a. 119.
h) S. §. 64. a. 135.
i) S. §. 64. a. 137.
k) S. §. 64. a. 141; im ersten Theile.
l) S. §. 64. a. 145.
m) S. §. 64. a. 151.
n) S. §. 64. a. 160.
o) S. §. 64. a. 163.
p) S. §. 37. a. 21.

angewandten, in ähnlicher Rücksicht, von **Hoffmann** q), eine solche beliebt, auch über die, mit einem Theile der angewandten Scheidekunst so nahe verwandten Handwerke und Künste, nach der Aehnlichkeit in dem Verfahren und den Gründen der vornehmsten Arbeiten, (wiewohl zugleich in Rücksicht auf die zu behandelnden Stoffe und also schon mit einiger Einschränkung und Ermäßigung) ein nützlicher Entwurf natürlicher Ordnungen vom Herrn **Beckmann** r), geliefert worden. Wie bequem solche Eintheilung aber auch seyn kann, ähnliche Verrich-

q) Chym. Manufact. und Fabrikant, Goth. 1758. 8. Nemlich: erstlich v. der Gewinnung und Zugutemachung natürlicher Körper des Mineral- Gewächs- und Thierreichs; sodann von Verbesserungen derselben und zwar erstlich äußerliche: durch Waschen u. a. Reinigungen, Weißmachen oder Bleichen, Ueberziehen ihrer Oberfläche, Veränderung ihrer Gestalt und Eigenschaft (durch Beitzen, Bähen, Erweichen, Härten, Zähemachen, Einquellen), äußerliche Verbindung (durch Leimen, Kitten, Löthen, Schweißen); zweitens, innerliche Bearbeitungen: durch Erhitzen, (warmes Erweichen, Rösten, Backen, Kochen und Braten, Verkalchen und Bearbeitung im Streichfeuer, Abdampfen, Schmelzen, Verglasen (ohne Feuer (das Anschiessen der Salze, Niederschlagen, die Gährung, das Seihen, Pressen, Schlagen, Rütteln und Kneten) durch Auflösen, Vermischung verschiedener Flüssigkeiten, oder anderer Stoffe, (des Mineralreichs und verschiedener Reiche); drittens die Verwahrung der Körper, vor schädlicher Veränderung und Verderbniß (der Metalle v. d. Rosten, der Gewächs- thierischen und künstlichen Stoffe v. dem Verderben).

r) Anleit. z. Technol. Einleit. §. 14.

richtungen aus einem Gesichtspuncte zu fassen, deren Gründe zu erläutern, dabei Wiederholungen zu vermeiden und solche Fächer, welche sich mit ähnlichen Verrichtungen beschäftigen, neben einander zu stellen, so werden doch auch andere Fächer wiederum zerrissen und bei der Ordnung sich nicht geringe Schwierigkeiten zeigen. Wie mannigfaltig sind nicht z. B. die Verrichtungen der Apotheker? wie würden nicht, wenn man strenge nach den Verrichtungen gehen wollte, die Salzbereitungen, Metallarbeiten u. a. m. von einander getrennt werden müssen?

§. 56.

Da also weder die Eintheilung nach den zu behandelnden Stoffen (§. 54.), noch die, nach den zu bewirkenden Veränderungen derselben (§. 55.), wenn man sie allein und zu strenge befolgt, zur Erreichung der Absicht einer angewandten Scheidekunst bequem zu seyn scheint, so dürfte nur eine **vermischte** Eintheilung, nach verschiedenen Rücksichten, übrig bleiben und, wiewohl auch bei derselben nicht alle Schwierigkeiten aus dem Wege geräumet werden können, dem Zwecke derselben angemessener seyn, welche auch von einigen Schriftstellern vorzüglich erachtet zu seyn scheint.

So theilte z. B. **Vogel** a) die Chemie in die physische, (unter welcher er eigentlich die reine,

G 4 oder

a) Elem. Chem. = Lehrs. d. Chem. (§. 64. a. 137.) §. 53 f.

oder allgemeine, Scheidekunst verstand), medicinische (oder arzeneiliche), metallurgische, mechanische, ökonomische und Metallenverbessernde, oder Alchemie, ein, ohne jedoch mehr, als die erstere, mit einigen gelegentlichen Anwendungen auf andere Theile, auszuführen.

Wallerius [b]) theilte die angewandte Chemie in die medicinische (und zwar diese wiederum in die medicinische Materie, oder Arzeneimittel-Lehre, die Apothekerkunst und die Weise, Recepte zu verschreiben), Stein-, Salz-, Feuer-Chemie, (vom Feuer, den entzündlichen Körpern und deren weitern Zurichtung und Vermischung,) Metallen-, Glas-, ökonomische-Chemie (vom Ackerbau, Bleichen der Leinewand, Brauen, Kochen und Backen), Farben-, Kunst- oder Handwerker-Chemie (vom Zusammenleimen fester; Erweichung harter Dinge, Enthaaren der Felle, Gerben der Lederarten, und s. w.) ein.

Ich erörterte schon in meiner ersten Antrittsrede [c]) die Eintheilung der angewandten Chemie in die medicinische, mechanische und ökonomische, schlug darnach in einer Einladungsschrift [d]) die Eintheilung derselben in die physische, medicinische und tech-

b) Phys. Chem. (§. 64. a. 141) Th. I. Cap. I. §. 3.

c) S. §. 37. a. 19.

d) Christ. Ehrenfr. Weigel Einladungsschrift vom Vortrage der Chemie auf Akademien. Nebst einer Anzeige seiner Wintervorlesungen, Greifsw. 1775. 4. *

technisch-ökonomische (letzterer in die Chemie der Erden und Steine, Salze, brennbaren Körper, Metalle, Gläser, Veränderungen der Oberfläche, Gährungen, Verbindungen und die Erzielungs- und Bau-Chemie) vor, welche ich zum Behufe meiner Vorlesungen ausführte und aus welchen mein Grundriß [e]) entstand.

Erxleben [f]) erwähnte die Eintheilung der Chemie in die practische, oder angewandte, und theoretische, reine, philosophische, oder physische, wie auch in die medicinische, oder pharmaceutische, ökonomische, metallurgische u. s. w.

Herr Scopoli [g]) theilte solche, nach der Verschiedenheit der Gegenstände, in die physische, (von den Uranfängen,) pharmaceutische, (von den Arzeneimitteln,) mechanische, (von den Salzen, Gläsern, Farben,) ökonomische, (von den zur Nahrung der Gewächse geschickten Erden, den zum Getränke und anderem Gebrauche geschickten Wässern,) spagyrische (vom Goldmachen u. a. m.) und metallurgische (von der Zugutemachung der Metalle aus Erden und Erzen) ein.

Bergmann [h]) theilte die Chemie überhaupt in die philosophische, oder physische, (welche die

 vorher

e) S. §. 64. a. 162.
f) Anfangsgr. d. Chem. (§. 64. a. 160.) §. 4. 5.
g) Fundam. Chem. (§. 64. a. 163.) §. 13.
h) Anledn. til Föreläsn. = Anleit. zu Vorles. (§. 64. a. 161.) §. 31 : 155.

vorher erwähnte, reine und physische größtentheils unter sich begriff,) und die angewandte; diese aber darnach in die medicinische, ökonomische und technische ein. Die medicinische theilte er wiederum in die physiologische, (über die Zusammensetzung der Theile des menschlichen Körpers und seine chemischen Verrichtungen, im gesunden und kranken Zustande,) pharmaceutische, (von den Bestandtheilen und danächst den Zubereitungen der Arzeneimittel,) hydrologische, (von der Beschaffenheit verschiedener Wässer, in Ansehung ihrer beigemischten fremden Theile und künstlicher Nachahmung der arzeneilich gebräuchlichen Mineralwasser; und Aerologische, (von den verschiedenen Luftarten, deren Untersuchung und Prüfung ihrer Tauglichkeit zum Athmen,) ein. Zu der ökonomischen wurden ausser der Erzielung roher Stoffe, auch Nutzungen derselben, beim Backen, Brauen, Brennen, die Bereitung des Cyders, der Weine, des Essigs, der Syrupe aus verschiedenen Stoffen, der Stärke, des Mehles und der Grütze; die Röstung des Flachses und Hanfes, Verwahrung des Holzes wider die Fäulniß und Minderung seiner Verbrennlichkeit, wie auch die Veredlung thierischer Theile, zu Butter, Käse, Zucker, Leim, u. d. m. gerechnet. Die technische theilte er in die Salz- und Erden-Chemie die thejurgische (von Bereitungen, welche beträchtlich viel Brennbares halten, dem Schwefel, Harnphosphor, Oelen, Seifen, Branntwein und Weingeist, und weil die Farben sehr auf dem Brennbaren, in der Zusammensetzung der Körper, beruheten,

auch

auch von der Färberei, den Mahlerfarben, Dinten, dem Bleichen und sonstigem Entfärben,) die Metallen- und Handwerker-Chemie, welche leztere die Bereitung der Pelzwerke, Lederarten, Häute und des Pergaments, die Wollenwebereien, in Ansehung der Reinigung der Wollen, des Walkens, u. d. m. Seidenmanufacturen, in Ansehung der Verrichtung, der Seide ihre Rohheit zu benehmen, verschiedene Zurichtungen der Leinewand, das Papiermachen, die Bereitung der Kitte, Leime und Kleister, das Aetzen, Ausmachen der Flecken, Anstreichen, Holz wider die Fäulniß zu bewahren, die Schiffswürmer abzuhalten, die Entdeckung der Verfälschungen der Weine und verschiedener anderer Waaren, unter sich begreifen sollte.

Herr **Gmelin** i) theilt die Chemie in die **reine**, welcher sein Handbuch bestimmt ist, und **angewandte**, ein. Erstere wird von ihm wieder in die **theoretische** und **practische** eingetheilt, leztere aber, nemlich die **angewandte**, nach Verschiedenheit der Wissenschaften, auf welche sie angewandt werde, in die **physikalische**, welche die Anwendung chemischer Grundsätze und Versuche auf die allgemeine Naturlehre und Naturgeschichte zeige; die **medicinische**, welche aus chemischen Grundsätzen, die

i) Einleit. in d. Chem. (§. 64. a. 169.) S. 29-30. Seine Handbücher über einige Theile der angewandten (d. Pharmacie u. d. technischen) Chemie werden an ihrem Orte angeführt werden.

die Wirkungsart schädlicher und heilsamer Körper, auf den thierischen Körper, die Mischung seiner Theile, daraus fließenden Eigenschaften und Wirkungen, ingleichen die Art der Abweichung vom gesunden Zustande beim kranken Körper erkläre; die pharmaceutische, welche die Zubereitung der Arzeneimittel lehre und die Wirksamkeit derselben beurtheile; die technische, welche die Anwendung der Chemie auf verschiedene Künste zeige und wohin die Halurgie (Salzchemie), metallurgische Chemie, Zymotechnie (Gährungskunst) und andere, bisher nicht mit allgemein eingeführten Nahmen versehene, Zweige derselben gehören; die ökonomische, welche die Anwendung chemischer Grundsätze auf die Landwirthschaft und die gerichtliche Chemie, welche die Anwendung derselben auf gerichtliche Fälle, z. B. bei Untersuchungen von Vergiftungen, lehren. Derselbe gedenkt auch der Eintheilung in die gemeine, niedere, und höhere Chemie, welche letztere sich mit der feinen Zerlegung der Körper beschäftige und von welcher die Alchemie einen Theil ausmache, da sie sich mit der feinsten Zerlegung der Metalle beschäftige.

Herr Wiegleb hat die von mir, in meinem Grundrisse, gewählte Eintheilung in seinem Handbuche k) mit den Veränderungen beibehalten, daß von der arzeneilichen Scheidekunst, welche ich in ihrer ganzen Erstreckung, nach ihren besondern Theilen,

k) Handb. d. allgem. Chem. (§. 64. a. 170.)

len, abzuhandeln versucht hatte, nur der pharmaceutische Theil, von den Heilkräften und Zubereitungen der Arzeneimittel, mitgenommen ist, die technische und ökonomische von einander getrennt sind, in der ersten die Salz-, Stein-, Glas-, Metallen- und Gährungs-Chemie, die Chemie brennbarer Körper und der Veränderungen der Oberfläche, einander folgen, in der letzten aber, nemlich der ökonomischen, außer der Erzielung oder Gewinnung, gewächsartiger und thierischer Stoffe, auch einige, den Landwirth beschäftigende Anwendungen derselben betrachtet werden.

Endlich theilt Herr Baumer [l]) die Chemie in die theoretische und practische und danächst in die physische, welche sich mit der Zerlegung und Zusammensetzung der Körper, nur zur Erforschung ihrer Beschaffenheit und Herleitung ihrer Eigenschaften, ihres Verhaltens und Gebrauchs, von denselben, (welche ich die reine, oder allgemeine genannt habe), die metallurgische und docimastische, welche die Metalle, entzündlichen Stoffe und Salze aus ihren Erzen und Wässern, jene im Großen, diese im Kleinen, ausziehen; die alchemische, welche tiefer in die Wesenheit der gemischten Körper eindringe, und sich mit der Verwandlung unvollkommener Metalle in vollkommenere beschäftige; die ökonomische, welche es mit der Zerlegung und Zusammensetzung der zum häußlichen Behufe erforderlichen Stoffe, der

Ver-

l) Fundam. Chem. (§. 64. a. 177.) Cap. I. §. IV-XI.

Verbesserung unfruchtbarer Erden, künstlicher Befruchtung der Saamen, Bereitung gegohrner Dinge und der Zurichtung der Speisen, zu thun habe; die **mechanische**, woselbst die Zerlegung und Zusammensetzung auf Handwerke, z. B. die Glasmahlerei, Glasmacherkunst, Färberei, Mahlerei, das Seifensieden, Salzwirken, u. d. m. angewandt werden, und die **pharmaceutische**, in welcher solche Anwendung auf die Zubereitung der Arzeneimittel gemacht werde.

§. 57.

Nach meiner einmaligen Absicht, die ausgedehnteste Anwendung der Scheidekunst, auf eine gemeinnützige Weise, so vorzutragen, daß jeder in seinem Fache die gewünschten Anwendungen derselben, so weit es anging, zusammen vorfinden möchte, werde ich die ehedem entworfene und in meinem Grundrisse gebrauchte Eintheilung in diesen Anfangsgründen um so mehr beibehalten, als solcher Entwurf, in den mehrsten der, mir bekannt gewordenen, Urtheile, über denselben, größtentheils gebilligt worden ist, nur daß ich in Ansehung der Folge, der Theile der angewandten Scheidekunst, einige Veränderungen zu treffen und zu dem Ende auch die technische und ökonomische zu trennen, versuchen werde, um, so viel möglich, allenthalben die nöthigen Beweise aus bekannten Thatsachen, beibringen zu können und nicht so viel in der allgemeinen Scheidekunst vorausschicken zu dürfen, so darnach in der angewandten wiederholt werden müßte.

§. 58.

Nachdem ich demnach in der reinen, oder allgemeinen, Scheidekunst die allgemeine Kenntniß von den einfachern und zusammengesetztern Stoffen, mit welchen man in der Scheidekunst zu thun hat, von den Werkzeugen, deren man sich zur Untersuchung, Zerlegung, Zusammensetzung und sonstigen Veränderung derselben bedient, den dahin abzweckenden Verrichtungen und deren allgemeinen Erfolgen, dergestalt werde vorgetragen haben, daß solche die Vorbereitung zu jedem Theile der folgenden enthalten wird, so werde ich die angewandte mit der technischen- oder Handwerker-Scheidekunst, nemlich derjenigen anfangen, welche die Anwendung dieser Wissenschaft auf Künste und Gewerbe, Fabriken und Manufacturen, so unter dem Begriffe der, die Veredlung natürlicher Körper abhandelnden, Stadtwirthschaft, zusammengenommen und in der Technologie, oder Handwerkerkunde, vorgetragen zu werden pflegen, wenn gleich einige derselben auch den Landmann beschäftigen, vortragen, und zugleich, zur Vermeidung, sonst schwer zu verhütender, Wiederholungen und Schwierigkeiten, in Ansehung der Trennung der im Kleinen und im Großen üblichen Bereitungen, die nähere Erörterung der Erdarten, Salze, brennbaren Körper, Metalle und anderer Stoffe, sämmtlicher Naturreiche, deren Behandlung daselbst vorkömmt, mitnehmen, welche sonst in der allgemeinen Scheidekunst vielleicht von einigen erwartet werden und daselbst

in

in anderer Rücksicht auch besser angebracht seyn möchte.

§. 59.

In Ansehung der fernern Eintheilung der Handwerker-Scheidekunst werde ich meinen vorigen Entwurf dergestalt beibehalten, daß zuerst in der Scheidekunst der Erden und Steine (Geurgie oder Lithurgie,) die einfachern Erdarten mit deren Verbindungen, in einer weichen, oder erhärteten, erdigten, oder Steingestalt, näher erörtert und ihre scheidekünstlerische Behandlung und Nutzung, beim Kalch- und Gypsbrennen, den Bereitungen der Tiegel, Pfeifen, des Steinzeuges, Porcellâns, der Fayence, des Töpferzeuges, der Ziegel, u. d. m. gelehrt werden.

Ihr wird in der Salz-Scheidekunst, oder Halurgie, die Erörterung sämmtlicher bekannter Salze des Mineralreichs, der Gewächse und Thiere, ingleichen der Verbindungen derselben, unter sich und mit andern Stoffen, in einer salzigen Beschaffenheit, folgen, dabei auch natürlicher Weise die Abhandlung der, im Großen, verschiedene Brennereien, Siedereien, Hütten und Werkstätte beschäftigenden Bereitungen, und die richtige Ordnung verschiedener, der in neuern Zeiten, unter der Benennung der Luftarten, bekanntgewordenen federhaften Flüssigkeiten, hinter die Stoffe, welche in derselben, den wesentlich unterscheidenden Bestandtheil ausmachen, ihre Stelle finden werden.

Die

Die Scheidekunst brennbarer Körper, oder Phlogurgie, wird, wie zuvor, die Lehre von den verschiedenen entzündlichen Stoffen, und zwar in luftförmiger, fließender und fester Gestalt, der Gewinnung und ferneren Zubereitungen einiger derselben im Großen, unter sich begreifen.

In der Metallen-Scheidekunst werden ebenfalls, wie zuvor, die besondern Eigenschaften der Metalle, ihre Gewinnung, Zugutemachung im Großen und Kleinen (dem Hüttenwesen und der Probierkunst) und fernern Nutzung und Bereitungen in gediegener (metallischer), kalchförmiger und vererzter Gestalt, welche zum Theil eine Menge von Gewerben beschäftigen, gelehrt, auch von der vermeinten Verbesserung der Metalle und sogenannten höhern Scheidekunst (Alchemie) einige Nachricht gegeben werden, da selbige als die Mutter der heutigen Scheidekunst, nicht übergangen werden darf.

Die Glas-Scheidekunst (Hyalurgie) wird die Lehre von der Bewirkung der Gläser überhaupt, und eine nähere Erörterung der, mit derselben, im Großen sich beschäftigenden Glasmacherkunst und Blaufarbenwerke enthalten.

In der Oberflächen-Scheidekunst werden die Veränderungen der Oberflächen, durch eine Benehmung, z. B. das Waschen, Walken, Bleichen, Schwefeln, Aussieden, Aetzen, und gefärbte, bedeckende, oder eindringende, glänzende und metallische Ueberzüge, mithin die Bereitung der Mahler-

 farben,

farben, die Färberei, das Beitzen, Drucken, die Verfertigung der Firnisse und deren Auftragung beim Lackiren, Vergoldungen, Versilberungen, Verzinnungen u. d. m. vorkommen.

Die Verbindungs-Scheidekunst wird die Zusammenfügung der Körper, durch eine Veränderung der in wechselseitige Berührung zu bringenden Oberflächen, oder zwischengebrachte Verbindungsmittel, z. B. Kleber, Leime, Kitte, Lothe und deren Bereitung und Anwendung, lehren.

In der Gährungs-Scheidekunst (Zymotechnie) werden unter den Abtheilungen, von der brennbaren und sauren Gährung, die wichtigen Bereitungen der Weine, Biere, Branntweine, Essige, und ähnliche Verrichtungen, beim Brodbacken u. d. m. erörtert, und, bei Gelegenheit der faulen Gährung, zugleich die Verhütung derselben in verschiedenen Fällen gelehrt, auch die Erörterung solcher Bearbeitungen und Nutzungen, thierischer und Gewächsstoffe, bei welchen mehrere Stuffen der Gährung angewandt und ihr Fortgang verhütet werden, z. B. die Zurichtung des Tabaks, Bastes, Flachses, Hanfes, die Bereitung des Papiers und der Pappen, die Zurichtung thierischer Häute, zu rauhen Fellen, Pergament und den verschiednen Lederarten, angehängt werden.

Endlich werden in der Scheidekunst des Bauwesens, oder der Bauchemie, nützliche Anwendungen, auf die Beurtheilung, Bereitung, Verbesserung

rung und Erhaltung, der Baumateriale und Verbindungsmittel derselben, eine Stelle finden.

§. 60.

Dann denke ich die physische Scheidekunst, oder Anwendung auf das, was gewöhnlich in der Naturlehre vorgetragen wird, welche ich ehedem, zur Beobachtung der natürlichen Folge des Vortrages, von dem Einfachsten zu dem Zusammengesetzten vorausgeschickt habe, folgen zu lassen, um die, in verschiedenen Abtheilungen der Handwerker-Scheidekunst erörterten Thatsachen, bei den Beweisen der Lehren, von den Uranfängen, besonders den wichtigen Lehren vom Feuer und der Luft, als bekannt anführen zu können. Was hier, aus scheidekünstlerischen Gründen, von dem Sonnen- Küchen- und elektrischen Feuer, dem Lichte und leuchtenden Körpern, den Farben, der Wärme, Entzündungen verschiedener Art, gemählichen und gewaltsamen Ausdehnung und Bewegung, dem Einflusse des Feuerwesens, bei verschiedenen Verrichtungen der Kunst und Natur, der, der Wärme entgegengesetzten, Kälte und ihren Erfolgen, den Wärmemessern, dem erdigten Uranfange, und den von demselben abhängenden Eigenschaften der Körper, dem Wasser, dessen Eigenschaften und Verschiedenheiten, durch mancherlei Beimischungen, der Versüßung des Meerwassers, den künstlichen Nachahmungen natürlicher arzeneilicher Wässer, der sogenannten Gesundbrunnen, der Luft und den ihr ähnlichen Flüssigkeiten

und deren allgemeinen Eigenschaften, dem Dunstkreise, der Erforschung der in demselben befindlichen fremden Theile, den verschiedenen, feurigen, luftigen und wässerigen Lufterscheinungen gesagt und auf die Verschiedenheit der Himmelsstriche, Jahreszeiten und Witterungen, ingleichen zu Folgerungen über die Bildung und Beschaffenheit der Weltkörper, angewandt werden kann, wird den Theil derselben ausmachen, welcher die Anwendung der Scheidekunst in der eigentlich sogenannten, oder allgemeinen, Naturlehre enthalten wird.

Diesem wird die Anwendung der Scheidekunst in der besondern Naturlehre, oder Naturgeschichte folgen, das Allgemeine von der Bildung, Erzeugung, Beschaffenheit und den Besonderheiten, der Mineralien, Gewächse und Thiere, der Wirkung der Luft und des Lichtes, auf die letzteren und ihrer Veränderung dabei, die Uebersicht der verschiedenen Stoffe, welche in denselben gefunden worden, mit näherer Erörterung solcher, welche in der Handwerkerscheidekunst nicht haben mitgenommen werden können, und der Uebergang des ursprünglichen Stoffes, aus einem Reiche in das andere, zu einer vollkommenern Zusammensetzung, wie die Rückkehr, durch die Verwesung und sonstige Veränderung, der thierischen und Gewächsstoffe, zu einer zu solchem Uebergange geschickten Erde und Zeugen der Veränderungen der Oberfläche, der von uns bewohnten Erdkugel, vorgetragen.

§. 61.

§. 61.

Was daselbst vom Wachsthum und von der Ernährung der Gewächse wird vorkommen müssen, wird in der Scheidekunst der Landwirthschaft, oder Erzielungs-Chemie, weiter ausgeführt werden, welche ich zuvor mit der Handwerkerscheidekunst zusammen gelassen hatte, weil viele Schriftsteller, unter der Benennung der Oekonomie, die Stadt- und Landwirthschaft zusammen genommen und Scheidekünstler unter der ökonomischen Chemie Verrichtungen mit begriffen hatten, welche nach dem neuern Begriffe zur Stadtwirthschaft gerechnet werden müßten, welchem ich auch hier folgen, und in diesem Abschnitte nur auf die Landwirthschaft im engern Verstande sehen werde, welche sich hauptsächlich mit der vortheilhaftesten Erzielung, oder Gewinnung, nützlicher Gewächse und Thiere beschäftigt [a]). In Ansehung ersterer wird die allgemeine Betrachtung des verschiedenen Grundes und Bodens, der Ursachen seiner Fruchtbarkeit und der, wesentlich, zur Nahrung derselben beitragenden Theile, die Grundlage zur Anwendung auf die beim Ackerbaue, Forstwesen und Gartenbaue vorkommenden Besonderheiten geben, woselbst überdem, in Ansehung der

a) Herrn Beckmann Grunds. d. teutsch. Landwirthschaft §. 1; redet freilich überhaupt von Naturalien, mithin auch von Mineralien, denen auch daselbst das dritte Hauptstück des ersten Theils gewidmet ist, von welchen hier aber in der Handwerker-Scheidekunst schon wird geredet werden können.

künstlichen Verbesserung des Grundes und Bodens, der nützlichen Anwendung brauchbarer Stoffe, verschiedener Art, zur Düngung, der Beizung der Saamen, Verhütung der Krankheiten des Getraides und seiner Verderbniß, bei der Aufbewahrung desselben, verschiedener bei den Hölzungen anzustellender Betrachtungen und der künstlichen Nachahmung des natürlichen Standorts, beim Anbau fremder Gewächse, wie bei der Viehzucht, in Ansehung der Erzielung, Beurtheilung und Reichung des Futters, der Behandlung und Nutzung des Viehes, verschiedene Anwendungen der Scheidekunst statt finden werden. Auch mag hiebei, von der Nutzung einzelner Theile derselben, noch einiges nachgeholet werden können, so in den vorhergehenden Abtheilungen nicht bequem mitzunehmen gewesen seyn wird.

§. 62.

Den Beschluß wird die **arzeneiliche Scheidekunst**, oder **medicinische Chemie**, machen, welche ich in meinem Grundrisse nur darum gleich auf die physische, im ersten Bande habe folgen lassen, daß solcher dem zweiten Bande, welcher die technisch-ökonomische Chemie enthält, der Stärke nach ohngefähr gleich würde, und die Vorlesungen über jeden Band in einem halben Jahre möchten geendigt werden können. Sonst gewinnt man offenbar durch die spätere Anschließung derselben, indem manches, so derselben nicht allein gehört, aus den vorher abgehandelten Theilen, als bekannt, vorausgesetzt

gesetzt werden kann und hier nur von der arzeneilich-scheidekünstlerischen Seite erörtert werden darf, wiewohl in Rücksicht auf die anzuführenden Schriften hier wieder der Fall eintritt, daß manche früher an einzelnen Orten zu erwähnen seyn werden, ehe sie hier vollständig angeführt werden können.

So bahnt die Betrachtung der thierischen Einrichtung überhaupt, den Weg zur nähern Erörterung des gesunden Zustandes, des menschlichen Körpers, in der ersten, physiologischen, Abtheilung derselben, in welcher besonders das Blut, dessen Bestandtheile, die Ursachen seiner Röthe und Wärme, die Verdauung und der dadurch bereitete Nahrungssaft, die Ernährung des Körpers, die Absonderungen und Auswürfe, (wässerige nützliche Feuchtigkeiten, die Galle, das Fett, die Gallerte, der Harn und Schweiß,) der Sitz und die Ursache der Reizbarkeit, die muthmaßliche sogenannte Nervenflüssigkeit und der wahre Nutzen des Athmens, abzuhandeln seyn werden.

Diesem folgt, natürlich, der pathologische Theil, oder die Anwendung der Scheidekunst, in der Lehre von den Krankheiten, woselbst von den krankhaften Abweichungen des Zusammenhanges; der Mischung und Bewegung fester und flüssiger Theile und den daraus zusammengesetzten Krankheiten, der Verdünnung, des Blutes und des Nervengebäudes, besonders aber denen, welche eine Anwendung der Grundsätze von den Gährungen verstatten, die Rede seyn wird.

Die dritte Abtheilung der arzeneilichen Scheidekunst, von den Arzeneimitteln, oder die pharmaceutische Chemie, zerfällt von selbst in drei Abschnitte, in deren erstem die einfachern wirksamen Bestandtheile der Arzeneien und deren Wirkungen, aus Gründen der Scheidekunst, erörtert und dadurch Beiträge zur Lehre von den rohen Arzeneimitteln, oder der sogenannten medicinischen Materie geliefert werden, in dem zweiten die Zubereitungen und Versetzungen derselben, zur Aufbewahrung in den Apotheken gelehrt werden, welche die Bestimmung und den Gegenstand der Apothekerkunst ausmachen, im dritten endlich die, nach Befinden der Umstände, von dem ausübenden Arzte zu verordnenden Versetzungen in Rücksicht auf die dabei abgezweckte Wirkungen und Gestalten, erwogen werden, deren scheidekünstlerische Abhandlung einen Theil des sogenannten Formulars, oder der Wissenschaft, Recepte zu schreiben, ausmacht.

In der, darauf folgenden, diätetischen Abtheilung werden die verschiedene Beschaffenheit der Luft, der Nahrungsmittel und anderer, sogenannter, nicht natürlichen Dinge (§. 41.) und deren verschiedener Einfluß, auf die Erhaltung, Stöhrung und Wiederherstellung der Gesundheit erörtert werden müssen.

In der therapeutischen Abtheilung, nemlich der Anwendung der Scheidekunst auf die ausübende Heilkunde, können einige Anwendungen, der in der pharmaceutischen Abtheilung vorkommenden

den Säße, auf die in der pathologischen vorgetragenen Erörterungen, krankhafter Beschaffenheiten gemacht, und dadurch Einiges, die Hebung der Krankheiten, durch Arzeneimittel, betreffend, aufgeklärt werden.

Endlich kann, wenn es gut gefunden wird, noch in einer besondern Abtheilung dasjenige, was in der gerichtlichen Arzeneigelahrtheit und medicinischen Policey, in Ansehung der Kenntniß und Beurtheilung der Gifte und Vergiftungen, der Beschaffenheit, Verderbniß und Verbesserung der Luft, verschiedener Oerter und Gebäude, der Ausdünstungen und anderer, wegen ihres Einflusses auf die Gesundheit, zu bemerkender Umstände, bei den Geschäften verschiedener Gewerbe, der Erforschung der Verderbniß und Verfälschung der Nahrungsmittel u. d. m. aus Grundsäßen der Scheidekunst erläutert werden kann, zusammengenommen werden, wenn man es nicht eben so lieb in der pharmaceutischen und diätetischen Abtheilung erörtert sehen will.

§. 63.

Die Quellen, aus welchen man sich Kenntnisse in der Scheidekunst erwerben kann, sind sehr zahlreich. Die zur angewandten Scheidekunst und einzelnen Theilen derselben, ingleichen zu einzelnen Gegenständen, Lehren und Thatsachen, gehörigen Schriften und Schriftstellen werden an ihren Orten, und daher hier nur die allgemeinern Quellen angeführt werden, welche zu der reinen, oder allgemei-

nen Scheidekunst, oder zugleich zu einem oder mehreren Theilen der angewandten, gehören und daher anderwärts keine so angemessene Stelle, zur Anführung finden würden. Hieher gehören also die Lehr- und Handbücher der Scheidekunst überhaupt, vermischte Schriften einzelner Schriftsteller, Denkschriften der Academien der Wissenschaften und gelehrten Gesellschaften, Magazine und Sammlungen, ingleichen die, Anleitung zur Bücherkunde gebende, Einleitungen, Bibliotheken, Tagebücher und gelehrte Zeitungen, Bücherverzeichnisse und, einzelne Kunstwörter und Sachen erklärende, Wörterbücher.

§. 64.

Die Lehr- und Handbücher a) der Scheidekunst tragen mehrentheils die allgemeine Scheidekunst

a) 1. GEBRI de Alchimia Libri tres. Friburg. Heluet. 1525. 4. (*Bibl.* BOERH. S. 54).

— (Arabis) Summa perfectionis Magisterii in sua natura, Rom. . . . . 8. Venet. 1542. 8. (LIND. *ren.* S. 317. OSBORN. *Catal.* 1756. Vol. II. S. 197.) in *Ver. Alch. Scriptor. collect.* a GRATAROL. (ROTHSCH. *Bibl. chem.* S. 95.) Gedan. 1682. 8. (OSB. a. a. O. S. 156).

— Περι χημειας Libellus, quem inscripsit de inuestigatione perfectionis; in *Ver. Alchym. aliquot Script. collect.* a GVIL. GRATAROLA, Basil. 1561. Fol. S. 112. f. (LIND. *ren.* a. a. O. S. 318. ROTHSCH. *Bibl. chem* St. 2. S. 85). Auch besonders Basil. 1572. 8. (ROTHSCH. a. a. O.)

— de Alchemia, Traditio summae perfectionis in duos Libros divisa. Item Liber Inuestigationis Magisterii

kunst mit mehrerer, oder wenigerer Anwendung, vor und geben, nachdem sie fleißig ausgearbeitet sind, die

gisterii eiusdem. Argent. 1598. 8. (LIND. *ren.* a. a. O. S. 317; auch Venet. 1542. 8. OSB. *Catal.* 1754. Vol. I. S. 292).

— Chimia siue Traditio summae perfectionis et Inuestigationis Magisterii innumeris locis emendata a CASP. HORNIO. Accessit Eiusd. Medulla Alchemiae Gebricae: omnia edita a GE. HORNIO L. B. 1668. 12. (LIND. *ren.* S. 318. *Bibl.* RIVIN. n. 5931. OSB. *Catal.* 1754. Vol. I. S. 56. 163. Vol. II. S. 156) Dantisc. 1682. 8. (OSB. a. a. O. Vol. II. S. 327).

— Summa perfectionis Magisterii in sua natura ex Bibliothecae Vaticanae Exemplari vndecunque emendatissimo edita, cum vera genuinaque delineatione vasorum et fornacum; Denique libri inuestigationis, Magisterii et Testamenti eiusdem GEBRI ac Aurei trium verborum libelli et AVICENNAE Mineralium additione castigatissima, Gedan. 1682. 8. (ROTHSCH. a. a. O. S. 86. LIND. a. a. O. S. 317).

— (Regis Arabum, Philosophi perspicacissimi) Summa perfectionis Magisterii in sua natura; ex Bibliothecae Vaticanae Exemplari vndecunque emendatissimo edita, cum vera genuinaque delineatione Vasorum et Fornacum; Denique Libri Inuestigationis Magisterii et Testamenti eiusdem GEBRI Additione castigatissima; in MANG. *Bibl. chem. cur.* T. I. S. 519-64.* Die Summa (a. a. O. S. 519-57) soll, der Einleitung des Verfassers zufolge, eine Uebersicht der ganzen Wissenschaft (unter deren Meisterstück hier die allgemeine Arzenei gemeint ist) aus den Aussprüchen der Alten und seinen eigenen Schriften seyn; sie hat vier Bücher: I. Von den Hindernissen und Erfordernissen zur Treibung der Wissenschaft, den Einwürfen der Sophisten, den Grundstoffen, dem Schwefel und Quecksilber, den Stoffen, in welchen solche

die Uebersicht der, zu ihrer Zeit, bekannten Thatsachen, angenommenen Meinungen und gewöhnlichen

solche gesucht seyn: den wirklichen Grundstoffen (einem stinkenden Geiste und lebendigen trockenen Wasser) des Schwefels, Arsenicks und Quecksilbers, diesen drei Stoffen insbesondere und den durch diese Grundstoffe bewirkten metallischen Körpern, dem Golde, Silber, Bleie, Zinne, Kupfer und Eisen. II. Von den Gründen des Meisterstücks und seiner Vervollkommung, (den Verrichtungen), der Auftreibung und Niedertreibung (descensione: durch Saigern; beim Verfrischen), Uebertreibung, Verkalchung, den Auflösungen, der Verdickung, Bindung (Figirung) und Wächsung (Ceratio: unschmelzbare Körper schmelzbar zu machen); nebst einer Erwähnung der, gezeichnet beigefügten, Oefen und Gefäße. III. Von der Betrachtung der Dinge, von welchen die Vollkommenheit des Meisterstücks abhänge, (der Wesenheit, oder Essenz, des Schwefels und Arseniks, der doppelten Arzenei aus unvollkommenen Körpern, der Reinigung der Metalle insbesondere). IV. Von der allgemeinen Arzenei und zugleich von der Prüfung, durch Abtreiben, Cämentiren, Glühen, Schmelzen u. a. Verrichtungen.

Das Buch: Lib. Inuestigationis Magisterii GEBRI Philos. perspicacissimi (a. a. O. S. 558–62) enthält kurze Vorschriften verschiedener Zubereitungen verschiedener Salze, Metallkalche und Metalle.

Das Testamentum GEBRI Philos. perspicaciss. ac Indiae Regis de salibus animalium, piscium, volatilium, vegetabilium et aliorum (Ebendas. S. 562–4) lehrt Salze aus den Aschen verbrannter thierischer Theile ausziehen und Metalle, zur Ausziehung ihrer Salze, verkalchen.

10.| BRACESCHI Brixiani de Alchemia Dialogus, veram et genuinam Librorum Gebri sententiam explicans. Praemittuntur Propositiones centum viginti

chen Anwendungen. Die ältesten haben es größtentheils mit den Metallen, deren Erzeugung und Verwandlung, zu thun. **Geber**, der im achten Jahrhundert gelebt haben soll, ist für den Vater der Alchemisten gehalten worden (BORRICH. Conspect. Script. Chym. illustr. §. XVIII.) und mag auch hier den Anfang machen, da er allgemeine Sätze der

ginti nouem, idem Argumentum compendiosa breuitate complectentes, so Ebendas. S. 565=97 angehängt, auch in der Sammlung des GRATAROLA (Basil. 1561. Fol.) und besonders (Basil. 1561. 8. Hamb. 1673. 8.) herausgekommen ist (LIND. *ren.* S. 546. ROTHSCH. *Bibl. chem.* St. 3. S. 158) enthält Gebers Lehren in die Gestalt eines Gespräches gebracht; voran 129 Sätze aus desselben und des Lullius Schriften, zur kürzeren Uebersicht gedachter Lehren.

10. GERHARDI Exercitationes perbreues in GEBRI Arabis summi Philosophi Chemici Libros duos Summae Perfectionis; so auch Ebendas. S. 598=612 angehängt, auch besonders (Tubing. 1635. 8.) herausgekommen sind (LIND. *ren.* S. 595) enthalten Anmerkungen über einige Stellen.

Uebrigens sind Gebers gedachte Aufsätze in mehrere Sammlungen eingerückt, auch teutsch übersetzt worden, nemlich:

(GEBRI) Summa Perfectionis, das ist, ein Büchlein von der gebenedeyten und allerhöchsten Vollkommenheit, der allgemeinen Arznei, sowohl für die metallischen, als menschlichen Körper, in ihr höchstes Wesen und vollkommenen Grad zu bringen. A. d. Arab. Straßb. 1625. 8. (ROTHSCH. a. a. O. S. 86). Vergl. N. 4.

2. ? PIETR. GAZZOTTI Introductio ad Chymicam, cum additione trium verborum libelli, quoque AVI-

der Wissenschaft vorträgt und Verrichtungen derselben abhandelt. Rog. Baco soll einer der ersten gewesen seyn, welche die Chemie in den Abendländern getrieben haben (Mang. a. a. O.); seine hier angeführte Schrift hat doch den Metalle veredlen sollenden Stein der Weisen zum Hauptgegenstande, wie Richards, nur der Aufschrift wegen hier ange-

AVICENNAE de mineralibus, Venet. 1547. L. B. 1668. 8. (CARLI *Cat.* S. 140).

3. ROGERII BACONIS de Alchemia Libellus, cui titulum fecit, speculum Alchemiae; in *De Alchemia Volum.* Norimb. 1551. 4. (mit Gebers Aufsätzen u. m. S. LIND. *ren.* S. 1060) *Verae Alchym. Scriptor. collect. a* GVIL. GRATAROL. (Basil. 1561. Fol.) S. 201. und 1572. 8 (LIND *ren.* S. 1061) *Theatr. Chem.* Vol. I. Vrsell. 1602. 8. S. 433 - 42* und Argent. 1613. 8. S. 409. (LIND. *ren.* S. 948.) MANGET. *Bibl. Chem. cur.* T. I. S. 613 - 616.* Handelt in sieben Capiteln von der Bestimmung der Alchemie (eine Arzenei zu bereiten, so, auf Metalle getragen, solche sogleich zu vollkommenen mache), den Urstoffen (Queckfilber, und Schwefel) der Metalle (des Goldes, Silbers, Zinnes, Bleies, Kupfers und Eisens, deren verschiedene Mischung zu bestimmen versucht wird), dem zur Arbeit zu wählenden Stoffe, der Verrichtung selbst, und Regierung des Feuers dabei, dem Gefäße und Ofen, den dabei erscheinenden Farben, der Auftragung auf unvollkommene Metalle.

4. RICHARDI Anglici Libellus vtilissimus Περὶ χημείας, cui titulum fecit, Correctorium, in *Verae Alchem. Script. coll. a* G GRATAROL. Basil. 1561. Fol. S. 207. *Theatr. Chem.* Vol. II. Vrsell. 1602. 8. S. 442 - 66* und Argent. 1613. 8. S. 418 (LIND. *ren.* S. 938. MANGET *Bibl. Script. Med.* T. I.

angeführte, Abhandlung, und die dem **Aristoteles** zugeschriebene Schrift, doch daß diese schon ein Lehrgebäude für ihre Zeit enthält. **Albert** hat schon zur

T. I. P. I. S. 182 unter dem Nahmen RICH. ARGENTINVS, dessen im LIND. *ren.* S. 938 angeführte Schrift von Zaubereien dagegen weggelassen worden) und MANGET. *Bibl. Chem. cur.* T. II. S. 266 : 75* von den Grundstoffen, dem Schwefel und Queckfilber der Metalle, der Arzeneikraft des Goldes und anderer Metalle, zween Particular-Processen, aus dem Queckfilber und Silber.

— correctorium Alchymiae, reformirte Alchimy und Straffung der alchimistischen Mißbräuche von Richardo aus Engelland beschrieben; Item Eröffnung wachsender Sachen, und des philosophischen Steins Raimundi Lullii, Eremitae. Item des Königs Gebers, aus Hispanien, Secretum, Straßb. 1596. 8. (DRAVD. *Bibl. germ.* S. 371).

5. ARISTOTELES de perfecto Magisterio; in *Ver. Alch. Script. a* GRATAROL *coll.* und *Theatr. Chem.* Vol. III. Vrsell. 1602. 8. S. 56 : 118* u. Argent. 1613. 8. S. 54. (LIND. *ren.* S. 88). Ein untergeschobenes Buch (LIND. a. a. O.) Hat zwar das metallverwandelnde Elixir zum Hauptgegenstande, handelt aber, als ein Lehrgebäude seiner Zeit, von den Metallen, Salzen rc. ihren Eigenschaften, Erzeugung, Scheidung und Bereitungen aus denselben, freilich oft mit verstellten Benennungen, und zuletzt vom geheimen Elixir.

6. ALBERTI MAGNI de Alchymia Liber; in *Ver. Alch. Script. a* GRATAROL. *collect.* Basil. 1561. Fol. T. II. *Theatr. Chem.* Vol. II. Vrsell. 1602. 8. S. 485 : 527* und Argent. 1613. 8. S. 459. (LIND. *ren.* S. 21). Die Alchemie sey die Kunst, Metalle aus ihren Erzen zugute und unvollkommene vollkommener zu machen; Möglichkeit solcher Verånderun-

zur Handwerker-Scheidekunst gehörige Bereitungen mitgenommen; **Bonus** gehört zu den eigentlich alche-

derungen; von den Oefen; Glasur irdener Geschirre; vom Elixir, Quecksilber, Schwefel, Operment, Arsenik, Salmiak, gemein. Salz, Laugensalz, Vitriol und Alaun, Weinstein und dessen Oel, Spangrün, Zinnober, Bleiweiß, Mennige, aus Bleiweiß und Bleiasche, deren Bereitung gelehrt wird; vom Auftreiben, Verkalchen, Verdicken, Binden, Auflösen, Uebertreiben, Schmelzbarmachen (ceratio); von Zurichtung des Quecksilb. Schwefels, Operm. Arsen. Salmiaks; vom Feuer; Bindung der Geister — Uebertreib. des Wassers, der Oele nach unten, Verkalch. der Metalle und Wiederherstell. derselb. So von Metallveredlungen u. über den Baum des Aristoteles.

7. Alchymia, das ist, alle Farben, Wasser, Olea, Salia, vnd alumina, damit man alle corpora, spiritus vnd calces praepariret, sublimirt vnd fixirt, zu bereiten, auch von solvirung vnd scheidung der Metalle, Frft. 1570. u. 1589. 8. DRAVD. *Bibl. germ.* S. 407).

8. PETRI BONI Lombardi Introductio in diuinam Chemiae artem, Basil. 1572. 4. Montisbelligard. 1602. 8. (LIND. *r.* S. 881). Einerlei mit folgendem. Margarita pretiosa nouella correctissima, exhibens Introductionem in Artem Chemiae integram: ante annos plus minus ducentos septuaginta composita, Authore Mag. PETRO BONO Lombardo; im *Theatr. Chem.* Vol. V. (Argent. 1622. 8.) S. 567-794*; auch besonders Argent. 1608. 8. (LIND. *ren.* S. 881. OSB. *Catal.* 1754. Vol. II. S. 336. und 1756. Vol. II. S. 147 unter dem Nahmen Petr. Lombard. wie ihn auch Manget in sein. *Bibl. Script. Med.* T. II. P. I. S. 113. unter dem Zunehmen Lombardus aufführt;) und wiederum abgedruckt in MANG. *Bibl. chem. cur.* T. II. S. 1-80.* Soll im J. 1330 geschrieben seyn (*Theatr. Chem.* a. a. O. S. 794 aber nach Herrn BAVMER *Bibl. chem.*

alchemistischen, oder hermetischen, Schriftstellern, deren an ihrem Orte mehrere werden angeführet wer=

chem. S. 81 starb der Verf. im J. 1164). Ist von mir selbst (Grundr. §. 15. a. 3.), nach der abgekürzten Aufschrift, auch von andern (Gmel Einleit. S. 14. BAVMER *Bibl. Chem.* S. 116; hieher gerechnet worden, aber ganz alchemistisch (auch in BAVM. *Bibl. Chem.* S. 8. unter den Alchemisten aufgeführt) allgemein vom Stein der Weisen und der Wahrheit der Alchemie. Borrichius glaubte, daß er selbige verstanden und der Engländer Plot ihn unverdient angegriffen hätte (*Conspect. Script. chem. illustr.* §. XXVII).

9. GERHARD DORNAEI Clauis totius Philosophiae Chymisticae, per quam obscura Philosophorum dicta referantur Compendium tres libros continens, partim Physicos, Medicos et pro maiori parte Chymicos. Lugd. 1567 12. (LIND. *ren.* S. 351. ROTHSCH. *Bibl. chem.* St. 2. S. 58) Frft. 1583. 12 (mit Deff. Artif. supernat. ROTHSCH. a. a. O.) oder 8. (CARLI *Cat.* S. 111). Herborn. 1594. 12. (OSB. *Cat.* 1754. Vol. I. S. 163. und 1756. Vol. II. S. 152; hier auch mit Deff. Artif. supernatural. LIND. a. a. O.) und im *Theatr. Chem.* Vol. I. Vrsell. 1602. 8. S. 217=310* u. Argent. 1613. 8 S. 205 (LIND. a. a. O.). In zween Theilen; im ersten ein kurzer Entwurf der Scheidekunst in drei Büchern: 1. die Theorie, (von den Grundstoffen, Zerstöhrungen und Erzeugungen, Mineral. Gewächs. u. Thier.): 2. die Ausübung (von d. chem. Werkstätte, Oefen, Gefäßen, Verrichtungen); 3. einige Bereitungen (Vitriolöl u. a. Uebertreibungen, auch vom Stein der Weisen); im zweiten Theile die speculative Philosophie (zuletzt v. Uebertreiben des Weingeistes und v. Tincturen).

Gerh. Dornäi Schlüssel der chymistischen Philosophie, mit welchem die heimliche und verborgene Dicta und

werden, und ist, wie **Thurneiser**, hier nur mitgenommen, weil man selbige nach abgekürzten Aufschriften hier suchen möchte. Dagegen **Dorns** Schlüssel

und Sprüche der Philosophen eröfnet und aufgelöset werden. Denen das Artificium supernaturale, sammt seinen angehörigen Stücken und Theilen, hinzugethan worden. Aus d. Lat. Straßb. 1602. 8. (ROTHSCH. a. a. O. DRAVD. *Bibl. germ.* S. 372).

10. ? — Chymisticum Artificium Naturae Theoricum et practicum, Frft. 1568. 8. (LIND. *ren.* S. 350. OSB. *Cat.* 1754. Vol. I. S. 163. und 1756. Vol. II. S. 195).

Artificii Chymistici Physici Metaphysicique secunda pars et tertia. Accessit etiam tertiae parti, de Praeparationibus Metallicis in vtroque Lapidis Philosophici opere maiore minoreque, Tractatus excellentissimus, Frft. 1569. 8. (LIND. a. a. O.)

11. — De Philosophia chemica ad Meditatiuam comparata: in Dessen *Lib. de Naturae luce physica etc.* Frft. 1583. 8. (LIND. *ren.* S. 351) und im *Theatr. Chem.* Vol. I. Vrsell. 1602. 8. S. 472, 517.* u. Argent. 1613. 8 (LIND. a. a. O.) Eine Art von Theorie der Scheidekunst, besonders der Verrichtungen.

12. ? LEONH. THVRNEISERI μεγαλη χυμια, Berl. 1583. Fol. Ein alchemistisches und astrologisches Werk, voll chemischer Arzeneien, so er beschreibt und wunderbare Geschichtchens erzählt; kaum gesunder Menschenverstand. (HALL. *Bibl. pract.* T. II. S. 130). Der Verf. hieß eigentlich Thurneiser zum Thurn.

— magna Alchymia (Kestn. Gel. Lex. S. 848): Das ist, eine Lehr vnd Vnderweisuug, von den offenbaren vnd verborgentlichen Naturen, Arten vnd Eigenschaften, allerhand wunderlicher Erdgewächs, als

Schlüssel ehe für ein Handbuch seiner Zeit gelten kann aber freilich zu unbedeutend ist. Libavs Alchymie hingegen ist eine wahre Scheidekunst, mit

J 2 mehrern

als Erz, Metallen, Mineren ꝛc. Cöln 1587. Fol. (DRAVD. *Bibl. germ.* S. 373. *Bibl.* RIVIN. N. 5935).

13. ? ANDR. LIBAVII Rerum chymicarum Epistolica forma ad Philosophos et Medicos quosdam in Germania Excellentes descriptarum, Liber primus; In quo tum rerum quarundam naturalium continentur explicationes ingeniosae; tum Chymiae disciplina pyronomica, sceuastica et vocabularia, cum quibusdam inter arcana habitis declarantur fideliter, Frft. 1595. 8. — — Liber secundus, continens Operationes Chymicas Artificum praeceptis naturae documentis et experientia declaratas. Additis de physicis quibusdam et aurificio, problematibus iucundis, ad docendum discendumque facillime Chymiam vtiliter comparatus, *ib eod.* 8 — Liber tertius — de variis artis Chymicae magisteriis, in vsum et oblectamentum eorum, qui de naturae et artis arcanis rationibusque disserere et cognoscere aliquando exactius cupiunt, conscriptus editusque, *ib.* 1599. 8 (LIND. *ren.* S 49 : 50). Scheint, der angeführten Aufschrift nach, ein zusammenhängendes Lehrgebäude der Scheidekunst zu seyn. In folgendem Werk berief sich Lib. auf dieses, zur weiteren Erläuterung

14. — Alchemia ANDREAE LIBAVII — opera e dispersis passim optimorum autorum, veterum et recentium exemplis potissimum, tum etiam praeceptis quibusdam operose collecta, adhibitisque ratione et experientia, quanta potuit esse, methodo accurata explicata et in integrum corpus redacta. Accesserunt Tractatus nonnulli Physici Chymici, item methodici ab eodem autore explicati, Frft. 1597. *4. Erstlich von der Weise, die Verrichtungen anzustellen, oder der

mehrern Anwendungen, auf Gewerbe und Künste, im gemeinen Leben, auch mehr wissenschaftlich bearbeitet,

der Anwendung der Handgriffe (Encheiria), und zwar der Anwendung der Werkzeuge (Ergalia: von den chem. Leimen, Gefäßen, Oefen, verschied. Geräthe), und der Anwendung der Wärme und Regierung des Feuers (Pyronomia: von einzeln Verrichtungen, dem Schmelz. Zerfließ. Scheid. u. Fäulung, Verkalch. Zerkleinerung, Körnung, Zerfress. Verquick. Ausziehung, Auf- und Uebertreib. d. Zusammengießen u. Schmelzen, Verdick. Diger. Circulir. d. Gährung, Erhöhung, Gradir. Cämentir. u. m.) Dann von Verfertigung der Bereitungen (Chymia) und zwar gänzlicher Verbesserungen und Erhöhungen (Magisteria: Veredl. Zugutemach. Verkalch. Vererzungen der Metalle), Ausziehungen feinerer Theile (Extracta: Säfte, Auszüge, Oele, Wässer, metallischer Salze und Niederschläge); und Zusammensetzungen (Species chymicae compositae: Elixire und Clyssus). Die angehängten Schriften sind mit einer besondern Aufschrift versehen, nemlich:

Commentationum Metallicarum Libri quatuor de Natura Metallorum, Mercurio Philosophorum, Azotho et Lapide seu tinctura physicorum conficienda, e rerum natura, experientia et autorum praestantium fide. Studio et labore ANDR. LIBAVII, Frft. ad M. 1597. *4. enthalten S. 1 - 162 die vier in der Aufschrift genannten Bücher, worauf noch folgende Abhandlungen angehängt sind: Ars probandi Mineralia Libris duobus comprehensa — (S. 163 - 274). De iudicio aquarum mineralium et horum, quae cum iis inueniuntur, Libri tres Physici Chymici (S. 275 - 392), welche an ihrem Orte ausführlicher werden angeführt werden.

15. — Alchymia ANDR. LIBAVII recognita, emendata, et aucta, tum dogmatibus et experimentis nonnullis, tum Commentario Medico-Physico-Chymico: Qui exornatus est variis Instrumentorum Chymico-

beitet, als man es in der Zeit erwarten mögen. Seine Erörterungen der Alchymie und seine Samm-
 lung

micorum pictuuris, partim aliunde translatis, partim plane nouis: In gratiam eorum, qui Arcanorum naturalium cupidi ea, absque inuolucris elementarium et aenigmaticarum fordium, intueri gaudent. Praemissa defensione artis, opposita censurae Parisinae. Frft. 1606. * Fol. (LIND. *ren.* S. 48. HALL. *Bibl. pract.* T. II. S. 283). In zween Büchern, nach der Ordnung der ersten Ausgabe (N. 14). Dann folgen:

Commentariorum Alchymiae ANDR. LIBAVII Pars prima, sex libris declarata: continens explicationem operationum chymicarum priore artis Libro comprehensarum, adiectis fornacum et aliorum vasorum figuris, partim ex impressis antehac autoribus, partim aliunde acceptis et ex latibulis officinarum productis. Praemissa est Defensio Alchemiae et refutatio obiectionum ex Censura scholae Parisiensis, quae licet videri nolit hanc Alchemiam, sed Quercetanum, damnasse, nimis tamen frigide de arte sentit, eaque proponit, quae in ludibrium et ignominiam artis simpliciter possunt conuerti, nec sonant aliter, Frft. ad M. * (ohne Jahrzahl, aber die Vorrede 1606 unterschrieben, welche Jahrzahl daher auch HALL. a. a. O. anführt, dahingegen dieser Theil beim LIND. a. a. O. fehlt, wo er vermuthlich als zur Alchym. recognita gehörig, keiner besondern Erwähnung bedürftig gehalten ist). Voran die Vertheidigung der Scheidekunst, gegen das Urtheil der Pariser Schule (S. §. 41. a. 20). So die Erörterungen selbst in sechs Büchern: I. von der Eintheil. Benennung und Bedeutung, den Gegenständen, dem Nutzen, der Scheidekunst; dem Vortrage und den Zeichen, Kitten, d. Einrichtung der Werkstätte, Oefen u. Gefäßen, auch zu den verschiedenen Arbeiten des Hüttenwesens und der Probierkunst, mit Zeichnungen nach Agricola, Erker, Sachs u. a. II. von den thäti-

lung chymischer Geheimnisse machen mit dem Entwurfe, als dessen ausführlichere Nachträge sie anzusehen

thätigen Werkzeugen: der Wärme, oder dem Feuer, der Kälte, dem Feuchten und Trocknen. III. Von den Verrichtungen überhaupt und den Zertrennungen und Scheidungen (Distractiones) insbesondere (der Auflös. Saiger. Schmelz. dem Zerfließ. Pülvern, Zerreib. Körnen, Verquick. Uebertreib. Seihen, der Fäulung, dem Laaben, Verkalch. Quartieren, mit beigefügten Zeichnungen, dazu dienlicher Oefen u. Geräthe). IV. Von den Ausziehungen, durch Kochen, Pressen, Einschnitte (bei Gewächsen), Erweichen, Auf- und Uebertreiben, Aussaigern. V. Von den Verbindungen überhaupt und insbesondere dem Gefrieren, Eintränken (inceratio), Färben, Zusammengießen, Zusammenschmelzen, Verkörpern (concorporatio, Zusammenfügen), Zusammenleimen. VI. Von den Erhöhungen überhaupt u. insbesondere dem Digeriren, Circuliren, der Gährung, Auftrag. Verwandl. dem Cämentiren, Gießen des Goldes durchs Spießglas, Blicken (fulminatio; Abtreiben), Feinmachen, Löschen, Hellen u. Aussieden, Schleifen u. Glänzen. So der zweite Theil, nemlich:

Commentariorum Alchemiae ANDR. LIBAVII Pars secunda, continens Tractatus quosdam singulares ad illustrationem eorum potissimum, quae libro Alchemiae secundo habentur difficiliora laboriosioraque, quaeque plurium simul artium adminiculo indigent et veluti ex multis constituta, peculiarium scientiarum dignitatem et nomen merentur, Frft. 1606. * (Fol.) in sechs Abhandlungen: I. Von den Metallen, ihren gemeinschaftlichen Eigenschaften, Eintheilung und insbesondere den vollkommenen (d. Golde u. Silber) und unvollkommenen (weichen: dem Zinne [hier weißem Bleie], Bleie, Zinke [hier indianischem Zinne, sogenanntem Calaem] und harten: dem Kupfer u. Eisen) verwandten Stoffen (dem Quecksilber, [Argent. vivum] Wismuthe, Spießglase, Schwefel, Arsenik,

sehen sind, ein für seine Zeiten vorzügliches Lehrbuch aus, in welchem sowohl die Arzenei-Bereitungen,

 als

Arsenik, Vitriole und Zinnober) und den Zeugen der Metallverwandlungen. II. Vom Quecksilber (Mercurius) der Weisen. III. Von ihrem Azoth und IV. dem Stein der Weisen. V. Die Probierkunst, aus Agricola, Fachs, Erker und Handschriften. VI. Von der Beurtheilung der Mineralwässer (auch dem Nilwasser u. Harne).

Der Aufschrift nach gehört hiezu noch folgendes Werk:

16. — Syntagma selectorum vndequaque et perspicue traditorum Alchemiae Arcanorum, Pro III. Parte Commentariorum Chymiae hactenus desideratorum, insertis passim Scholiis et Commentationibus ipsis ad penitissima huius Philosophiae et Medicinae ducentibus, conscriptum et in VIII Libros digestum, Frft. 1611. Fol. und 1660. Fol. (Diese Ausgabe mit folgenden, in vier Bänden.

Syntagmatis Arcanorum Chymicorum, ex optimis Autoribus scriptis, impressis, experientiaque artifice collectorum, Tomus secundus. In quem congesta sunt partim noua, eaque penitiora Spagyrorum secreta, partim prioris Tomi nonnulla explicatius tradita et inter ea etiam aenigmata Quercetani aliorumque Hermeticorum non pauca studiose inuestigata, declarata et indicata. *Ib.* 1613. Fol.

Appendix necessaria Syntagmatis Arcanorum Chymicorum. In qua, praeter Arcanorum nonnullorum expositionem et illustrationem, quorundam item Medicorum Hermeticorum et mysticorum descriptionem, continentur Defensiones geminae: primum eorum, quae ab HENN. SCHEVNEMANNO et iuniore GRAMANNO sunt impugnata, postea quae in transmutatoria metallorum a NIC. GVIBERTO — sunt attentata. Accesserunt I. Iudicium breue de Dea Hippocratis, seu Hygeia (argen-

als metallurgischen Arbeiten, neben andern scheidekünstlerischen Verrichtungen, vorkommen und zugleich das jetzt eigentlich sogenannte Alchemische berührt ist, wie sich sein Andenken durch von ihm beschriebene Bereitungen erhalten hat.

Dar-

(argentipara) Henn. Scheunemanni, quam nuper excogitauit et Commentariis nostris valde fugitiuam, deserta causa fixorum istorum, quae volaticis Galenicis opposuit infeliciter. II. Schema Medicinae Hippocraticae et Hermeticae simul cuius rudimentum doctis censendum committitur, vt postea elaborari possit. III Examen Philosophiae Magicae CROLLII. IV. Censura Philosophiae vitalis IO. HARTMANNI. V. Admonitio de Regulis nouae Rotae, seu Harmonicae Sphaerae, Fratrum de Societate Roseae Crucis, iuxta famae editae indicem. *Ib.* 1615. Fol (LIND. *ren.* S. 48. 49). Soll zwar viel Alchemistisches, aber auch vieles, so heutiges Tages chemisch genannt werde, und jetzt bekannt, derzeit aber zum Theil neu gewesen sey, arzeneiliche Bereitungen, besonders aus dem Spießglase und Quecksilber u. a. zum Hüttenwesen und Künsten gehörige Dinge enthalten (HALL. *Bibl. pract.* T. II. S. 284).

17. ? Alchimia noua, das ist die güldene Kunst selbst, oder aller Künste Mutter, sampt dero heimlichen Secreten, von allerlei Bereitungen derer Wässer, Oelen, Kalk, Silber vnd Gold, Edelgestein ꝛc. Auch sonst vielen kurzweiligen Künsten, a. d. Italiän. verteutscht durch Petr. Vffenbachium, Frft. 1603. 4. (DRAVD. *Bibl. germ.* S. 373). Vielleicht eine Uebersetzung von Rossello's Geheimnissen? (§. 65. a 6).

18. ? IOACH. TANCKII succincta Artis Chemicae Instructio, Lips. 1605. 8. (LIND. *ren.* S. 512. *Bibl. Med.* FVIREN S. 79. BAVM. *Bibl. chem.* S. 12; letztere mit dem Vornahmen Joannes).

Joach.

Darnach hat man die Erweiterungen der Scheidekunst mit unter den pharmaceutischen Schrif-

 ten

Joach. Tanckii instructio artis Chemiae, Bericht von der wahren Alchymie, Leipz. 1605. 8. (DRAVD. *Bibl. germ.* S. 372, unter der Rubrik, Alchymisten-Verantwortung; also vielleicht nur eine Vertheidigung derselben.

19. ? — Promptuarium Alchymiae, Lipſ. 1610. 1614. 8. Cum Append. ib. 1619. 8. (LIND. a. a. O.) in 2 Theilen;

— Promptuarium Alchymiae, das ist, vornemer, gelehrter Philosophen vnd Alchymisten Schriften vnd Tractat von dem Stein der Weisen, Leipz. 8. (DRAVD. *Bibl. germ.* S. 407). Wird hiernach nicht hieher gehören.

Uebrigens soll dieser Joach. Tanck, mit dem Jo. Tancke (LIND. *ren.* S. 691. MANGET. *Bibl. Script. Med.* T. II. P. II. S. 354) eine Person seyn (Kestn. Gel. Lex. S. 833), wie denn auch die beiden zugeschriebene Schriften unter ersterem Nahmen bei v. Haller (*Bibl. pract.* T. II. S. 358) vorkommen, wo jedoch diese (18. 19) fehlen.

20. Les Elemens de Chymie de M. I. BEGVIN. (OSB. *Cat.* 1756. Vol. II. S. 350) a Paris 1608. 12. (KESTN. *Bibl. Med.* S. 645 Jöcher Gel. Lex. B. II. S. 912. SPIELM. *Inſt. Chem.* Syllab. Auct. Gmelin Einleit. S. 14. BAVM. *Bibl. chem.* S. 12; aber Beguin schickte sie, laut seinem, der lateinischen Uebersetzung vorgesetzten, Schreiben an Barthen schon im J. 1606.) 1611. 8 1615. 8. (BOERH. *Elem. Chem.* Ed. Lipſ. T. I. S. 29) 1620. 8. (OSB. *Cat.* 1754. Vol. II. S. 50. u. 1756. Vol. II. S. 350) 1624. 8. (*Bibl.* BOERH. Oct. S. 43. Erxl. Chem. durch Wiegleb § 11. a. 3) a Gen. 1624. 8. a Rouen 1637. 8. a Lyon 1665. 8. (BOERH. *Elem. Chem.* a. a. O.)

Tyro-

ten zu suchen, welche an ihrem Orte anzuführen und mit den hier folgenden zu vergleichen seyn werden.

Beguin

Tyrocinium chymicum Io. BEGVINI. Regiom. 1614. 12. (LIND. ren. S. 540). Colon. 1615. (BAVM. *Bibl. chem.* S. 12) hinter MüLLERI *Mirac.* (S. N. 24). Lipſ. 1614. 12. (*Bibl. Med.* FVIREN. S. 125). Colon. 1615. 16. (LIND. a. a. O.) Paris 1616 8. (L.) hinter d. Nov. Lum. chym. Colon. 1617. 8. (CARLI *Cat.* S. 189) — cum notis IEREM. BARTH et CHPH. GLüCKRADS Regiom. 1618 (Vorrede zu Pelshovers Ausgabe) und Frft. 1618 (Ebend.) Lipſ. 1619. 8. (L.) Auguſt. 1619. 8. *Bibl.* BOERH. Oct. S. 14) — e naturae fonte et manuali experientia depromtum a Io. BEGVINO hac ſexta editione — illuſtrat. — auctum — ſtudio et opera CHPH. GLüCKRADTS (Genev.) 1625.* 8. (Georgi Büch. Lex.) Argent. 1628. 8. (Ge.) — Antehac a CHPH. GLüCKRADT et IEREM. BARTHIO Notis elegantibus illuſtratum, formulisque medicamentorum optimis et ſecretis locupletatum. Nunc vero a IOH. GE. PELSHOFERO vtriusque Notis et medicamentorum formulis in vnum ſyſtema redactis, denuo amicorum rogatu, in publicum emiſſum ac triplici indice ornatum Witteb. 1634. 8. (Laut der Vorrede; Ge. B. L. u. LIND.) 1640. 8. (OSB. (*Cat.* 1754. Vol. II. S. 360. u. LIND.) oder Frft. 1640. 8. (Ge. B. L.) Venet. 1643. 8. (Ge. CARLI *Cat.* S. 32). Witteb. 1650. 8. (OSB. *Cat.* 1754. Vol. II. S. 163. u. 1756. Vol. II. S. 146.) Genev. 1652. 8. (CARLI a. a O.) Witteb. 1656. 8. * (LIND. Ge. unter BEGVIN) Gen. 1659. 8. (Ge.) oder 1660 8. (LIND.) — Notis perpetuis illuſtratum edente GERH. BLASIO. Accedit ZACH. BRENDELII Chymia, Amſt. 1650. 12. (LIND.) oder 8. (HALL. *Bibl. pract.* T. III. S. 78.) und 1668? 12. (LIND. Ge. unter BEGVIN; BAVM. *Bibl. chem.* S. 12.) 1669.* 12. (*Bibl.* RIVIN. N. 5972. Ge. u. OSB. *Catal.* 1754. Vol. II. S. 312.)

Beguin bestimmte die Scheidekunst, als eine Wissen-

312.) nemlich: IO. BEGVINI Tyrocinium chymicum, Commentario illustratum a GER. BLASIO. Edit secunda — auctior. Amst. 1669. * 12. (ohne Brendels Chemie), welche leztere Ausgaben, nebst den Grückradtschen vorgezogen werden; Notae IO. HARTMANNI olim editae a CHPH. GLÜCKRADT; in HARTM. *Opp.* Frft.ad V. 1690. Fol. T. III. nebst dem Tyrocin. selbst. Nachrichten von den verschiedenen Ausgaben soll Gobet (Les anciens Mineralogistes du royaume de France. P. I. II. a Paris 1779) gegeben, aber die lezte, beste, nicht genannt haben (Gött. Anz. v. J. 1779. St. 58. S. 470). War zu seiner Zeit ein artiges und sehr gelehrtes Handbuch, (CONRING. *Introduct. in Art. Med.* Cap. XI. §. VI.) Handelt im ersten Buche von den chemischen Verrichtungen, im zweiten von den Bereitungen (übergetrieb. Wässern, Geistern, Oelen ꝛc.) und im dritten von der sogenannten Quintessenz; zugleich etwas vom arzeneilichen Gebrauche der Bereitungen.

GERH. BLASII Commentarius ad BEGVINI Tyrocin. chym. Amst. 1669. 12. habe ich irgendwo besonders angeführt gefunden, aber Lind. Mang. Ge. haben keine besondere Ausgabe desselben.

BEGVINVS'S chymical Essays (Lond.) 1669. 8. (OSB. *Cat.* 1754 Vol. I. S. 179. Vol. II. S. 177. u. 1756. Vol. II. S. 182). Vermuthlich einerlei mit folgender Uebersetzung.

IOHN BEGVIN Tyrocinium chymicum or Chymical way of preparing Animals, Vegetables and Minerals for a Physical use: by which preparations they are made most efficacious, safe and pleasant Medicines, for the preservation and restauration of the life of Man. Lond. 166. . . 8. (a BEVGH. *Bibl. Med. et Physſ.* Amst. 1681. 12. S. 342).

Wissenschaft, Arzeneien zu bereiten, und Crollius handelt auch beinahe blos von selbigen; beide zeich-
neten

21. OSWALDI CROLLII Basilica Chymica, continens Philosophiam propria laborum experientia confirmatam, descriptionem et vsum Remediorum chymicorum selectissimorum e Lumine Gratiae et Naturae desumptorum. In fine libri additus est Autoris eiusdem Tractatus nouus de signaturis rerum internis Frft. 1608. 4. (SPIELM. *Inst. Chem.* Syllab. Auct. CARLI *Cat.* S. 99.) oder 1609. (LIND. *ren.* S. 859.) in 4. (OSB. *Cat.* 1754. Vol. II. S. 291. BOERH. *Elem. Chem.* Ed. Lips. T. I. S. 29) Marb. 1611. (BOERH. a a. O. BAVM. *Bibl. Chem.* S. 106.) Colon. Allobr. 1620. 8. (CARLI a. a. O.) Frft. 1620.* 8. u. 1622. (BOERH. a. a. O.) in 4. (*Bibl.* RIVIN. N. 5949) auch 1623? (BAVM. a. a. O.) Genev. 1631. 8. (OSB. *Cat.* 1754. Vol. II. S. 314. u. 1756. Vol. II. S. 150. BAVM. a. a. O.) Lips. 1634. 4. (LIND. a. a. O. Ge. B. L.) Genev. 1635. (BAVM. a. a. O.) Frft. 1647. 4. (LIND.) — pluribus selectis secretissimis propria manuali experientia approbatis descriptionibus et vsu remediorum selectissimorum aucta a IO. HARTMANNO — edita a IO. MICHAELIS et GE. EVERH. HARTMANNO, Genev. 1635. et 1630. (ROTHSCH. *Bibl. Chem.* St. 2. S. 51.) 1643. 8. (LIND. Ge. OSB. *Cat.* 1754. Vol. I. S. 163) und 1658.* 8. (LIND. a. a. O. *Bibl.* RIVIN. N. 5950.) auch in IO. HARTM. *Opp. omn.* Frft. ad M. 1690. Fol. T. II. Vorschriften zu vielen, großentheils arzeneilichen, Bereitungen und vom Gebrauche derselben; von Boerhaave *Elem. Chem.* T. I. L. B. 1732. 4. S. 27) unter den vornehmsten Scheidekünstlern vorangesetzt; seine Erklärungen der Kräfte der Arzeneimittel wurden für unsicher, seine Vorschriften der Bereitung aber für zuverlässig gehalten (CONRING. *Introd.* Cap. XI. §. VI.) und von letztern manche in Apotheken beibehalten.

OSW.

neten sich durch eigenthümliche Erfahrungen aus und ihre Vorschriften wurden zum Theil lange beibehal-

Osw. Crollii officina chymica, Oppenh. 1620. 4. Frft. 1633. 4. (Ge. B. L.) scheint das nemliche Buch zu seyn.

osw. Crollii Basilica chymica, oder Alchymistisch Königlich Kleinod: ein Philosophisch durch sein selbst eigne erfahrung confirmirte und bestättigte Beschreibung und Gebrauch der allerfürtreflichsten Chimischen Arzeneien, so aus dem Liecht der Gnaden und Natur genommen in sich begreiffent. Beneben angehengten seinem Tractat von den innerlichen Signaturn oder Zeichen der Dinge. Frft. 1609. 4. (Ge. B. L.) 1623.* 4. 1647. 4. (Ge.)

La royale Chymie de Crollivs, a Paris 1633. 8. (Osb. *Cat.* 1754. Vol. II. S. 50. u. 1756. Vol. II. S. 352) trad. par Marcel, a Rouen 1634. 8. (Boerh. a. a. O.)

Osw. Crollivs Royal Chymiftry, in three Treatifes: wherein all thofe excellent Medicines and Chymical preparations are fully difcoverd: from whence all our Modern Chymifts have drawn their choiceft Remedies; augmented and enlarged by Iohn Hartmann. To which is added a Treatife of Signatures of internal things, etc. Lond. 1670. Fol. (*a* Bevgh. *Bibl. Med. et Phyf.* S. 348).

Königlicher chymischer und arzeneiischer Palast, worin über das weltberühmte Buch genannt Basilica chymica, eine durch alle Capitel des ganzen Werks vollständige Vermehr- und Erläuterung gestellet und diejenige hohe Secreta, als Laudanum Mercuriale und andere, welche bisher in allen Exemplarien gedachter Basilicae Crolliano-Hartmannianae ausgelassen worden, aus des Authoris Manuscript treulich ersetzt worden, nebenst offenherziger communication vieler spagyrischer und arzeneiischer Secreten.

behalten, unter welchen manche auch die, welche eben nicht Aerzte sind, angehen. **Müller** scheint durch das, seiner Schrift beigefügte, Beguinische Handbuch bekannt geworden zu seyn. **Rhenanus** neigte sich

ten. Alles dem Deutschen Vaterlande zu Dienst und Gefallen deutsch und deutlich publiciret von IOH. HISKIA CARDILVCIO. Nürnb. 1684. 8.* (Ge. SPIELM *Inst. Chem.* Syllab. Auct. HALL. *Bibl. pract.* T. III. S. 275 mit abgekürzt. Titel.) Das Crollische Buch mit Hartmanns und Cardil. eigenen Anmerkungen, auch einem Register.

22. IOH. RHENANI Diff Chymico-Technica, In qua totius operationis Chymicae Methodus Practica clare ob oculos ponitur. Marpurg 1610. 4. (LIND. *ren.* S. 666). Vielleicht gleichen Inhalts mit dem ersten Buche von folgendem.

23. — Solis e puteo emergentis, siue Disputationis Chymico-Technicae Libri tres. In quibus totius operationis Chymicae Methodus Practica: Materia Lapidis Philosophici: Et modus soluendi eius, operandique: Vt et Clauis operum Paracelsi, qua abstrusa explicantur deficientia supplentur, continentur. Cum Praefatione Chymicae veritatem afferente. Frft. 1613. 4. 1623. 4. (LIND. a. a. O. = Solis e Puteo emergentis hoc est, Chymio technicorum Libri III; in Deff. *Opp chymiatr.* * In drei Büchern: I. (sive Theoremata Chymio-technica) eine ordentliche Anleitung zur Scheidekunst: Bestimmung derselben; von Oefen, Gefäßen, anderem Geräthe, Verrichtungen und bei Gelegenheit derselben von einigen Bereitungen. II. Vom Stein der Weisen. III. Des Theophrast. Paracelf Schlüssel zu seinen Schriften, oder Anleitung zu einigen Bereitungen, z. B. dem Knallgolde, Kupfervitriol, rothen Quecksilbersublimat, zum Theil mit alchemistischen Benennungen der Stoffe.

sich, in seiner angeführten Anleitung, mehr zur Gold-
mache-

24. Miracula? et Mysteria Chymico-Medica, Libris quinque enucleata. Studio et Opera PHIL. MÜLLERI (vom Stein der Weisen, Metallverwandlungen, verschiedenen Bereitungen aus dem Quecksilber, Spießglase, Vitriole, Weinsteine und Arsenik; von Auszügen, übergetrieb. Wässern, Balsamen, Essenzen u. philos. Salzen; von seltenen und geheimen Arzeneimitteln, gegen alle Krankheiten, vom Kopfe bis zu den Füßen. 1610? 12. (die Zueignungsschrift ist wenigstens 1610 unterschrieben); Rothomag. 1651. 12. *. Amst. 1655. (*Catal. Libror.* SPIELM. S. 248. N. 275.) oder 1656. 8. (OSB. *Cat.* 1756. Vol. II. S. 167. HALL. *Bibl. pract.* T. III. S. 53). — Accesserunt his 1. Tyrocinium chymicum I. BEGVINI. 2. Nouum lumen chymicum Regiom. 1614. 12. (LIND. *ren.* S. 920) Lips. 1614. 12. (LIND. a. a. O.) Witteb. 1616. 8. (HALL. *Bibl. pract.* T. II. S. 457) oder vielmehr 12. (Ed. tertia 1616. * ohne Druckort.) Witteb. 1623. 12. (LIND.) Paris 1644. 12. (L.) Rothom. 1651. (L.) Witteb. 1650. 8. (L.) Amst. 1656. 8. (L.) Genev. 1660. 8. (L.) — Cum Comment. GERH. BLASII et ZACH. BRENDELII Chymia, Amst. 1659. 12. u. 1668. 8. (LIND. vergl. N. 20). Bartholins Schreib. S. §. 65. a. 71.

MÜLLERI Tyrocin. chym. (Jöch. Gel. Lex. B. III. S. 741. Erxl. Chem. d. Wiegl. §. 11. a. 4. mit der Jahrz. 1610. 12) ist wahrscheinlich das nemliche Buch, oder das Beguinsche (N. 20.), oder die gemeinschaftliche Ausgabe, gemeint.

25. ? IO. FRANCI de Arte Chymica eiusque cultoribus Epistolae IV. Budiss. 1610. 4. (LIND. *ren.* S. 583).

IO. WEIDNERVS de Arte chymica eiusque Cultoribus, Budiss. 1610. 4. (LIND. *ren.* S. 701.); das nemliche Buch? Kestner (Gel. Lex. S. 911) führt

macherei; die folgenden werden jetzt ziemlich entbehrlich

führt es unter Weidner nach Lind. an und hat den Francus nicht; Manget hingegen hat dies Buch bei Weidner (*Bibl. Script. Med.* T. II. P. II. S. 604) nicht, sondern bei Jo. Franc. (Ebendas. T. I. P. II. S. 334).

26. PVTEI Officina chymica. Venet. 1611. 4. (OSB. *Cat.* 1756. Vol. I. 4. S. 147) vermuthlich einerlei mit

ZACH. A PVTEO Officina chymica Fornacum, Vasorum ac Instrumentorum ad Destillationem pertinentium collecta, Venet. 1611. 4. (LIND *ren.* S. 1053.) und nach solcher Aufschrift wohl nicht hieher, sondern zu den Abhandlungen von der Uebertreibung, gehörig.

27. ? GAST. DVLC. siue CLAVEI Philosophia Chymica tribus Tractatibus comprehensa. Colon. Allobr. 1612. 8. (LIND. *ren.* S. 317. OSB. *Cat.* 1754. Vol. II. S. 316. u. 1756. Vol. II. S 149. unter dem Nahmen CLAV.) Wegen der andern Schriften dieses Verfassers (LIND. a. a. O.) vielleicht bloß alchemistisch. Vergl. N. 47.

28. ? IO. PAPII de Medicamentorum Praeparationibus earumque Caussis Tractatus, in quo Epitome totius Artis chymicae, quae illa est Ministra Medicinae et Iudicium de Pharmacopoea QVERCETANI continetur, Witteb. 1612. 8. (LIND. *ren.* S. 653. HALL. *Bibl. pract.* T. II. S. 427).

29. ? RIPLERI Medulla Philosophiae chemicae, Frft. 1614. 8. (OSB. *Cat.* 1754. Vol I. S. 163). Vermuthlich des GE RIPLAEI gleichlautende Schrift (LIND. *ren.* S. 337), so auch in Deff. *Oper. omn. chem* Cassell. 1649. 8. befindlich ist und von dem dreifachen, mineralischen, Gewächsartigen u. thierischen, Stein der Weisen handelt und nicht hieher, sondern zur Alchemie gehört, sonst aber zur Geschichte des Weingeistes und rauchenden Essigs auch zu bemerken ist.

30.

behrlich seyn. **Sennert** unterschied schon wieder die

30. La Chymie charitable et en faveur des Dames, Par. 1616. 8. (V. D. AA *Bibl.* S. 304). Vielleicht ist die Jahrzahl ein Druckfehler, für 1666 und dann könnte dies die Urschrift von Mar. Meurdrac mitleidend. Chymie (N. 57) seyn.

31. DVNCANI BORNETI Tyrocinium chemicum, Frft. 1618. 8. (HALL. *Bibl. pract.* T. II. S. 455) fehlt beim LIND. *ren.* (S. 252) und Manget (*Bibl. Script. Med.* T. I. P. I. S. 371). Könnte das Beguinische (N. 20) gemeint seyn?

32. IO. DAN. MYLII Opus Medico-Chymicum: continens tres Tractatus, siue Basilicas, quorum prior inscribitur Basilica Medica; secundus Basilica Chymica; tertius Basilica Philosophica, Frft. 1618. 4. (*Bibl.* RIVIN. N. 7925. BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. II. S. 346) und 1620. (*Bibl.* RIVIN. a. a. O.) Die erste, arzeneiliche, Abhandlung hat drei Bücher: von der 1. Physiol. 2. Pathol. 3. Therapie. Die zwote Abhandlung hat sieben Bücher: 1. Zerlegung des Goldes; 2. Silbers und Quecksilbers; 3. Zinnes, Eisens u. Kupfers; 4. von Edelsteinen; 5. Untersuchung der Mineralien; 6. Gewächse und 7. Erörterung der Thiere. Die dritte Abhandl. hat drei Bücher: 1. vom Stein der Weisen, oder der allgemeinen Arzenei; 2. Beschreibung chemischer Gefäße und Oefen; 3. Erklärung einiger dunkeln Stellen der sogenannten Weltweisen (LIND. *ren.* S. 567. 8). Scheint also auch als ein Lehrbuch der Scheidekunst angesehen werden zu dürfen.

— Operis Medico-Chymici, continentis tres Tractatus, siue Basilicas, Index geminus luculentissimus, Frft. 1630. 4. Ein zwiefaches Register: 1. Inhalt der Capitel; 2. über die merkwürdigen Sachen und Worte (LIND. a. a. O.).

33. FRANCISC. BARTOLDI Encyclopaedia Hermetico-Dogmatica, Bonon. 1619. 4. (SPIELM. *Inst.*

 Chem.

die Scheidekunst überhaupt, von der bloßen Berei-
tung

Chem. Syllab. Auct. Gmel. Einleit. S. 14. (BERTOLD.) BAVM. Bibl. Chem. S. 94. (BARTHOLD.) und 116) (BERTOLD). Fehlt beim Lind. Manget, welche nur einen Andr. Barthold haben; auch bei Kestner, v. Haller. Vielleicht ist folgendes Buch gemeint:

FABRIT. BARTOLETI Encyclopaedia Hermetico-Dogmatica, siue, Orbis Doctrinarum Medicarum Physiologiae, Hygieinae, Pathologiae, Semeioticae et Therapeuticae. Bonon. 1619. 4. (LIND. ren. S. 269; CARLI Cat. S. 30), in welcher die Lehre Galens, mit der Lehre der gescheutern Hermetiker zu vereinigen gesucht und chemische Arzeneimittel aufgenommen seyn sollen. (HALL. Bibl. pract. T. II. S. 436). Der Aufschrift nach eigentlich ein Handbuch der Heilkunde und zur arzeneilichen Scheidekunst mit zu rechnen. Bei Jöcher (Gel. Lex. B. I. S. 817) heißt der Verf. BARTHOLETVS.

34. DAN. SENNERTI Institutionum Medicinae Libri V. Witteb. 1620. 4.* 1644. 4. 1667. 4. (LIND. ren. S. 236) und in Dess. Oper. omn. (L. a. a O. und S. 235) auch in Dess. Opp. Lugd. 1676. Fol. T. II.* Beruft sich in folgender Abhandlung darauf, hier im fünften Buche die chemischen Verrichtungen, ingleichen die chemischen und gewöhnlichen Arzeneien zusammen vorgetragen zu haben. Dieses fünfte Buch handelt von der Therapevtik, dessen dritter Theil von der Zusammensetzung der Arzeneien und zwar im ersten Abschnitte (der angef. Ausg. v. 1620. S. 1115 - 1134.) von der Pharmacologie überhaupt, (ihrer Nothwendigkeit, den Erfordernissen, Gewichten, Maaßen, Gaben;) im zweiten (Ebendas. S. 1134 - 85.) von den Verrichtungen (der Beschaffenheit der Chemie, den Stuffen der Wärme, dem Zerreiben rc. Auflösen rc. Rösten rc. Verkalchen, Gähren, Seihen rc. Ueber- u. Auftreiben u. d. m.) und im dritten (S. 1185 - 1324)

von

tung der Arzeneimittel, wiewohl er ihre Nothwendigkeit in Ansehung derselben vertheidigte; Billick

von den Gestalten der Arzeneimittel (ihrer Eintheilung, den Absüden, Aufgüssen, Weinen, Wässern u. Geistern, Oelen u. d. m.).

35. — Appendix de Constitutione Chymiae; in Desselb. *De Chym. cum Arist. et Galen. consf. ac dissensu* Lib. (S. §. 41. a 55). Cap. XIX. (Ed. tert. S. 385 : 434. *). Nach der Absicht des Verf. eine kurze Uebersicht der Scheidekunst (ihrer Bestimmung, Werkzeuge, Verrichtungen und Bereitungen, sowohl überhaupt, als insbesondere aus Gewächsen, Thieren und Mineralien). Auch in dem Werke selbst Cap. I. von der Beschaffenheit der Scheidekunst; II. ihrem Nutzen; III. Alter; VIII. den Uranfängen; XI. den Urstoffen.

36. ? Baldvini Clodii Officina Chymica. Oppenh. 1620. 4. (*Bibl. Med.* Fviren. S. 55.) Frft. 1633. 4. (Lind. *ren.* S. 108) Consilium und regimen, wie sich männiglichen in pestilenzialischen Läuften zu verhalten. Oppenh. 1620. 4. durch J. E. B. und mit Burggravs Nahmen, Frft. 1633. 4. (Hall. *Bibl. pract.* T. II. S. 495), folglich nicht hieher gehörig.

37. ? Dav. Planiscampi petite Chymie medicinale, a Par. 1621. 4. (Hall. *Bibl. pract.* T. II. S. 495). Fehlt beim Lind. Mang. Kestn.

38. Ant. Günth. Billichii de Natura et Constitutione Spagyrices emendatae Exercitatio. Helmaest. 1623. 4. (Lind. *ren.* S. 72. *Bibl.* Rivin. N. 5951. *Bibl. Med.* Fviren S. 72. Hall. *Bibl. pract.* T. II. S. 514. beide leztere unter dem Nahmen Billick.

Gehört Desselb. Exercitium chymicum vltimum ac supremum, Brem. 1625. 8. (Lind. *ren.* S. 73) hieher, oder zu den (§. 41. a. 59 : 62) erwähnten Streitschriften?

wird von **Stahl** (vom Sulph. S. 14) mit **Beguin** unter denen erwähnt, welche sich, die Chemie in guter Ordnung vorzutragen, bemühet hätten. **Brendels** Handbuch stand auch zu seiner Zeit in gutem

39. ? GVID. DE MONTANOR de Arte Chymica Libellus; in *Harmon. Chym. Philos. Dec. I. coll. ab* HERM. CONDEESYANO, Frft. 1625. 8. (LIND. *ren.* S. 369). Vermuthlich bloß alchemistisch.

40. ZACHAR. BRENDEL Chymia in Artis formam redacta et publicis praelectionibus Philiatris in Academia Ienensi communicata. Vbi praeter Methodum addiscendi ἐγχειρήσεις Chymicas facillimam et plurimorum Medicamentorum correctionem varii Discursus chymici reperiuntur, quorum agmen claudit accurata Disquisitio de famosissima praeparatione Auri potabilis, Ien. 1630. 12. (LIND. *ren.* S. 1053). Cum Praefat. GVERN. ROLFINCKII, Ien. 1641. 8. (LIND. a. a. O. und S. 367. OSB. *Cat.* 1754. Vol. II. S. 310) L. B. 1671. 12. (L.) oder 8. (OSB. *Cat.* 1756. Vol. II. S. 353) Amst. 1672. 12. a BEVGH. *Bibl.* S. 43) ingleichen mit BEGVIN. *Tyrocin.* (N. 20.) und MÜLL. *Mirac.* (N. 24).

41. GVIL. DAVISSONI Philosophia pyrotechnica, seu Curriculus Chymiatricus, nobilissima illa et exoptatissima Medicinae parte Pyrotechnica instructus multis, iisque haud vulgaribus obseruationibus adornatus et ab ipsis primis Physicae, Theoreticae et Practicae Elementis, inexpugnabili demonstratione illustratus, artificiosam nouamque rerum naturalium speculationem et in vsus Medicos praeparationem et administrationem in se continens. In quo adminiculo διακρίσεως et συγκρίσεως Chymicae ex Veget. Animal. et Miner. Familia petitae, verae et legitimae rerum caussae deprehenduntur, ipsa αὐτοψίᾳ demonstrantur, cum recentiorum tum veterum omnium Philosophorum auctoritate confirmantur. Hactenus

gutem Rufe (Teichm. Chem. Vorr.), und er hat sich, wie Rolfink, zu seiner Zeit durch Ord-
K 3 nung

Hactenus ab omnibus huius Seculi Chymicis, aut in simili Studii genere sese exercentibus, desideratus, nunc autem solidis et inconcussis radicibus stabilitus, assiduo studio et longa rerum praxi exaratus, Paris 1635. 8. (LIND. *ren.* S. 372 : 373) Hag. Com. 1635 u. 1641. Erxl. Chem. d. Wiegl. §. 11. a. 6.) Paris 1640. 8. (*Bibl.* BOERH. Oct. S. 15) 1641. 8. (Ge.) oder 1642. 8. (OSB. *Cat.* 1754. Vol. II. S. 320.) 1644. 8. (OSB. *Cat.* 1756. Vol. II. S. 151.) 1657. 8. (L. Ge. OSB. *Cat.* 1754. Vol. I. S. 163; hier unter dem Nahmen D'AVISSONIS) Hag. Com. 1665. 4. (Wiegleb a. a. O.)

Les Elemens de la Philosophie de l'art du Feu ou Chemie, contenans les plus belles obseruations, qui se rencontrent dans la Resolution, praeparation et exhibition des Vegetaux, Animaux et Mineraux — par GVIL. DAVISSON, a Paris 1651. 8. (v. d. AA *Bibl.* S. 303. oder 12. (a BEVGH. *Bibl. Med.* S. 317). Von Hellot übersetzt (= JEAN. HELLOT Elemens de la Philosophie de l'art du feu, ou Chimie, traduits du latin de GVIL. DAVISSONE, a Par. 1651. 1657. 8. (Wiegl. a. a. O.) = Elemens de Philosophie de l'art du feu par HELLOT a Paris 1651. 8. (OSB. *Cat.* 1754. Vol. II. S. 55) und vom Verf. selbst übersetzt Paris 1675. 8. (DELISLE *Cryftallogr.* T. III. Table des Auteurs. S. 578).

42. GVERNER. ROLFINCII Chymia in Artis formam redacta sex Libris comprehensa, Ien. 1641. 8. (BAVM. *Bibl. chem.* S. 16.) 1661. 4. (LIND. *ren.* S. 368. *Bibl.* BOERH. S. 56. *Bibl.* RIV. N. 5960. BAVM. a. a. O.) Genev. 1671. 4. (LIND. a. a. O. BAVM. a. a. O. OSB. *Cat.* 1754. Vol. II. S. 292)

nung um die Wissenschaft verdient gemacht. Fabers

292) L. B. 1671. 12. (BAVM. a. a. O. OSB. *Cat.* 1754. Vol. I. S. 164) Frft. 1676. 4 (*Bibl.* BVRCKHARD. P. IV. S. 171.) Ien. 1679. 4. (MANGET *Bibl. Script. Med.* T. II. P. II S. 89.) Frft. et Lipſ. 1686. 4. (LIND. *ren.* S. 1093). Soll, Stahlen (vom *Sulph.* S. 14) zufolge, die Chemie in eine rechte Kunſtverfaſſung zu bringen angefangen haben und nach Wallerius (phyſ. Chem. Th. I. Cap. 2. §. 7.) als der Wiederherſteller derſelben in Teutſchland anzuſehen, übrigens ein arbeitſamer und gelehrter Mann geweſen seyn, nur ſich zu ſehr in ſeinen ungeheuer vielen kleinen Schriften über die geſammte Arzeneikunde verbreitet haben. (HALL. *Bibl. pract.* T. II. S. 553. woſelbſt aber dieſes Buch fehlt). Das ſechſte Buch (GVERN. ROLFINCII Chimiae in artis formam redactae Liber VI. De effectis ſeu operibus imaginariis et Non entibus chymicis) iſt auch hinter ELSHOLT *Deſtillator. curioſ.* Berol. 1674. 8. S. 141 ; 76. befindlich und handelt von verſchiedenen vermeintlichen Bereitungen, z. B. den Quinteſſenzen, dem Queckſilber aus Gewächſen u. Metallen, den Metallverwandlungen, welche für Undinge erklärt werden. Vergl. §. 65. a. 85. 151.

— Chimia in artis formam redacta Diſſ. I. continet prolegomena Reſp. IO. ROESER. Ien. 1661. (HEFFT. *Muſ. Diſp.* Vol. I. P. I. N. 5944). Etwa der Anfang einer neuen Ausgabe? oder einerlei mit der oben angeführten Ausgabe von dieſem Jahre?

43. — ad Chimiam in artis formam redactam illuſtrandam breues notae, publ. exam. expoſ. Eod. Praeſ. a LVCA SCHROECKIO, Ien. 1669. 4. * Enthält kurze Anmerkungen und Zuſätze, zu obigem Handbuche.

ders weiterstreckte Anwendung der Scheidekunst kam

K 4 für

44. PETR. IOH. FABRI Panchymici seu Anatomiae Vniuersi Opus. In quo de omnibus, quae in Coelo et sub Coelo sunt, spagyrice tractatur et Author Rerum omnium Deus perquiritur, laudatur, glorificatur ac benedicitur, Tolos. 1646. 8. Frft. 1651. 4. T. III. Tolos. 1655. 8. (LIND. *ren.* S. 895).

Anatomie der ganzen Welt; (mit der Ueberschrift: Chymia vniuersalis); in P. IO. FABRI chym. Schrift. Hamb. 1713. 4. S. 1 : 630. * Handelt in fünf Büchern: von 1. der Natur, den Uranfängen und Urstoffen; 2. dem Himmel und den Gestirnen; 3. der Luft, Lufterscheinungen, Vögeln, fliegenden Insecten, Gewächsen; 4. dem Wasser, Seen, Quellen ꝛc. Fischen, Schaalthieren, Meergewächsen, Steinen, Metallen, Salzen und Erdharzen; 5. der Erde, Landthieren, Schwämmen, Bergen, unterirdischem Feuer und manchen alchemistischen Erdichtungen. Eine Art einer physischen Chemie, oder chemischen Naturlehre und Naturgeschichte, in einem dunkeln wortreichen Vortrage; heutiges Tages wenig brauchbar.

— Panchymicum; or Anatomy of the Universe. Fol. Mscr. (OSB. *Cat.* 1754. Vol. I. S. 164. und 1756. Vol. II. Fol. N. 18729); scheint nicht gedruckt worden zu seyn.

45. — Sapientia vniuersalis IV Libris comprehensa: I. de Mediis ad Sapientiam perueniendi. II. de Cognitione hominis. III. de Medendis Morbis hominum. IV. de Metallis meliorandis. Tolos. 1654. 8. Frft. 1656. 4. (LIND. *ren.* S. 896).

Die in vier Büchern begriffene Universalweisheit — P. I. FABRI, worin abgehandelt wird: I. Was die Weisheit sey und wie selbige zu erlangen. II. Von der Erkenntniß des Menschen. III. Wie alle Krankheiten der Menschen curiret, ingleichen wie IV. die Metalle verbessert werden können; in

für seine Zeiten zu frühe, ward übertrieben, und daher

in FABRI (angef.) chym. Schrift. S. 631 — 976. * Gewissermaßen eine Fortsetzung des vorhergehenden Werks und fernere Anwendung der Scheidekunst, auf die Arzeneikunde und Metallenverbesserung, nach derzeitiger alchemistischer Weise. Unter der Weisheit verstand Fab. hier Alchymie und Arzeneikunde.

Die Englische Uebersetzung: FABER of universal Wisdom etc. Mscr. Fol. (OSB. *Cat.* 1754. Vol. I. S. 165. und 1756. Vol. II. N. 18732) scheint nicht zum Drucke gelangt zu seyn.

46. — Secreta chymica: in Deff. *Opp. rel.* Frft. 1656. 4. = Compendium Secretorum chymicorum, oder Kurzer Begriff aller chymischen Geheimnissen, — in Deff. chym. Schrift. B. II. S. 291-426; enthalten ein ähnliches Lehrgebäude und handeln in fünf Büchern: I. von den Urstoffen und Elementen; II. v. Universalgeist und allgemeiner Arzenei; III. v. Metallen u. Mineralien; IV. v. Gewächsen; V. v. Thieren.

— Abregé des Secrets chymiques, ou l'on voit la nature des animaux, vegetaux et mineraux entierement descouverte, avec les vertus et proprietez des principes qui composent, a Paris 1637. 8. (BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. II. S. 346).

Die Englische Uebers. Chymical Secrets — Mscr. Fol. (OSB *Cat.* 1754. Vol. I. S. 165 u. 1756. Vol. II. Nr. 18737) scheint nicht zum Drucke gelangt zu seyn.

47. STEPH. CLAVEI Cours de Chymie, a Paris 1646. 8 (SPIELM. *Inst. Chem.* Syllab Auct. Gmel Einleit S. 14. BAVM. *Bibl. Chem.* S. 51. Erxl. Chem. d. Wiegl. §. 11. a. 7. Fuchs chym. Litt. S. 45;

daher wegen Mangel sonstiger wichtiger Naturkennt-
K 5 nisse

S. 45; lezterer mit der Jahrzahl 1648. vielleicht durch einen Druckfehler?) Fehlt, wie der Verfasser selbst, beim Lind. Manget, Jöcher, Kestn. v. Haller; Hrn Baumer zufolge (a. a. O. S. 51) ist der Verf. vor der Mitte des 17ten Jahrhunderts berühmt gewesen und hat auch Principes de Nature, a Paris 1635. 8. geschrieben. Gehört dahin folgendes Werk?

Nouvelle Lumiere philosophique des vrays Principes ou Elemens de la Nature, par Clave, a Paris 1641. 8. (OSB. *Cat.* 1756. Vol. II. S. 355. = ETIENNE DE CLAVE Nouvelle Lumiere etc. de la Nature et qualite d'iceux contre l'opinion commune, a Paris 1641. 8. (Ge.)

und ist solches eine ältere Ausgabe des gedachten *Cours de Chymie*? oder eine Uebersetzung der (N. 27) angeführten *Philos. chym.*? Denn wäre dieser STEPH. CLAVEVS mit dem daselbst (N. 27) erwähnten GAST. DVLC. eine Person, welchen sonst Herr Baumer (a. a. O. S. 89) unterscheidet.

48. FRANC. PONAE Prudentia medica, Venet. 1650. 12. (LIND. *ren.* S. 294) oder 16. (HALL. *Bibl. pract.* T. II. S. 506). Soll unter andern einen Entwurf der Scheidekunst überhaupt enthalten (HALL. a. a. O.).

49.? E. R. ARNAVLD Introduction a la Chimie ou a la vraye Physique, Lyon 1650. 8. (Erxl. Chem. d. Wiegl. §. 11. a. 8).

50.? Vraye et methodique Cours de la Physique resolutive vulgairement dite Chymie, representé par Figures generales et particulieres, par BARLET, a Paris 1657. 4. (OSB. *Cat.* 1756. Vol. II. S. 107. Erxl. Chem. d. Wiegl §. 11. a. 10; hier mit dem Vornahmen ANNIBAL; so auch in Georgi Büch. Lex.). Fehlt beim Lind. Jöcher u. a.

51.

nisse mehr Wortreich, als wirklich unterrichtend. **Viganus** empfahl sich durch Erfahrung. **Le Fevre's**

51. IO. FRANC. VIGANI Medulla Chemiae, Lond. 1658. 8. (BAVM. *Bibl. Chem.* S. 21. Erxl. Chem. d. Wiegl. §. 11. a. 11.) len. 1682. 8. (Ge.) Gedan. 1682. 8. (LIND ren. S. 532. Erxl. a. a. O. Gmelin Einleit. S. 15.) — variis experimentis aucta multisque figuris illustrata, Lond. 1683. 8. (vermehrt: S. Anz. in *Act. Erud.* Ann. 1684. S. 394 ; 5; KESTN. *Bibl. Med.* S. 653. Ge. Hall. bei BOERH *Meth. Stud. Med.* T. I. S. 139; OSB. *Cat.* 1754. Vol. II. S. 358.) 1685. 8 (LIND. a. a. O. MANG. *Bibl. Script. Med.* T. II. P. II. S. 530 nebst der angeführten Anzeige aus den Act. Erud. Ge.) — Chymia iam variis Experimentis aucta multisque Figuris illustrata, Lond. 1687.* 8. (Hall. a. a. O. S. 136) 1688. 8. (Erxl. a. a. O.) — cum Notis et Obss. DAN. STAM, L B. 1693. 8. (*Bibl.* BVRCKH. P. IV. S. 172. V. DER AA *Bibl.* S. 303. Ge. Wiegl.) — durch Rothscholz Norimb. 1718.* 8. (Fuchs chym. Litt. S. 128. BAVM. u. Wiegl. a. a. OO.) hinter RIVINI *Manuduct.* von diesem Jahre (S. N. 84.). Nach einer sehr kurzen Einleitung gleich kurz gefaßte Erörterungen verschiedener Bereitungen; zuletzt von Oefen und Gefäßen. Der Verf. war, Stahlen zufolge, mehr mit den Händen, als den bloßen Gedanken, zu arbeiten gewohnt (Beweis von den Salzen S. 66), sein Buch aber ist von Hallern (bei BOERH. a. a. O. S. 139) eine verwirrte Zusammenraffung von Versuchen genannt, jedoch bei Gelegenheit der Ausgabe vom J. 1687 (a. a. O. S. 136) wegen seiner Kürze und Leichtigkeit gelobt, nur, daß wenige Processe beschrieben wären.

52. Traité de la Chymie par M. LE FEBVRE (auch FEBVRE) a Par. 1660. 8. Voll. 2. (BOERH. *Elem. Chem.* Ed. Lipf. T. I. S. 30. u. *Meth. Stud. Med.* T. I.

Fevre's Handbuch soll zu den guten seiner Zeit gehören.

T. I. S. 135. *Bibl.* BOERH. Oct. S. 43. SPIELM. *Inst. Chem* Syllab. Auct. Gmelin Einleit. S. 14; BAVM. *Bibl. chem.* S. 27. Erxl. Chem. d. Wiegl. §. 11. a. 9. Fuchs chym. Litt. S. 58.) a Paris 1669. 12. T. I. II. (*Bibl.* BOERH. Duod. S. 66; KESTN. *Bibl. Med.* S. 652; [beide FEBVRE] Ge. OSB. *Cat.* 1754. Vol. II. S. 58. [par le FEBVRE] u. 1756. Vol. II. S. 353 [par le FEVRE]) — Tome I. Qui servira d' Instruction et d'Introduction, tant pour l'intelligence des Autheurs, qui ont traicté de la Theorie de cette Science en general; Que pour faciliter les moyens de faire artistement et methodiquement les operations qu'enseigne la Pratique de cet Art, sur les vegetaux et sur les mineraux, sans la perte d'aucune des vertus essentielles, qu'ils contiennent. — Tom. II. Qui contient la Suite de la preparation des sucs, qui se tirent des Vegetaux, comme aussi celle de leur parties et celle des Mineraux. Par N. LE FEBVRE, suivant la Copie imprimée a Paris, a Leide 1669. 12. (ROTHSCH. *Bibl. chem.* St. 2. S. 75, woher diese ausführliche Aufschrift genommen ist; *Bibl.* BOERH. S. 60. Hall. bei BOERH. a. a. O. Ge. Wiegl. Fuchs a. a. O. O. HALL. *Bibl. pract.* T. III. S. 98). Cours de Chymie (T. I. II. a Leid. 1696. 12. Ge.) pour servir de l'Introduction a cette science (T. I - V. a Paris 1751. 12. Ge.) cinquieme edition, revue, corrigée, augmentée d'un grand nombre d'operations par M. DV MONSTIER. T. I - V. a Paris 1751. 12. (Gött. Zeit. 1752. St. 97. S. 975-9. BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. II. S. 347. SPIELM. Wiegl. Fuchs, BAVM. a. a. O. O. lezterer mit der Jahrzahl 1757. aber S. 41, wie Herr Fuchs S. 58, unter NIC. LE FERE, 1751. 12. die von beiden, nemlich Hrn Baum. S. 21 und Hrn Fuchs S. 58, erwähnte Ausgabe von 1651. 12. soll, wegen der bemerkten 5 Bände wohl diese neue Ausgabe von 1751 seyn). Von Boerh. (a. a. O.) unter den guten Handbüchern aufgeführt, und

hören. **Becher** hat in seiner Anleitung weniger nutzba-

und nach von Haller (Ebend.) das erste Handbuch der gewöhnlichen chemischen Prozesse in französischer Sprache, nach der Ordnung der Körper; deren Untersuchung, oder Zerlegung, er beschreibt. Von der letzten Ausgabe, durch du Monstier, enthalten nur die ersten drei Bände le F. Werk und die beiden letzten sind Zugaben von d. M.: im vierten alte und neue Arzeneien, aus den drei Naturreichen, ohne Wahl und Ordnung; im fünften eine Vergleichung, zwischen le F. und Glasers Werken (Gött. Zeit. a. a. O.)

N. LE FEBVRE compleat Body of Chymiſtry, wherein is contained whatſoever is neceſſary to the Knowledge of that Art, comprehending in general the whole practice thereof and teaching the moſt exact preparation of Animals, Vegetables and Minerals. Written by him in French and Engliſhed by P. D. C. Lond. 166. . . 4. (a BEVGH. *Bibl. Med.* S. 351. OSB. *Cat.* 1754. Vol. I. S. 169 ohne Jahrzahl) 1664. 4. OSB. *Cat.* 1764. S. 141) 1670. 4. OSB. *Cat.* 1754. Vol. II. S. 151. u. 1756. Vol. I. 4. S. 154.

Nic. le Febure chymisches güldenes Kleinod. Nürnb. 1672. 8. (Gmel. Wiegl. a. a. O.O.) 1685. 8. (Ge.)

— chymischer Handleiter und güldenes Kleinod, das ist: richtige Anführung und deutliche Unterweisung, wie man die chymische Schriften, welche von chymischer Wissenschaft insgemein handeln, recht verstehen, nach ihrer Ordnung solche chymische Kunst durch wirkliche Operation leichtlich und glücklich practiciren, die Vegetabilien, Animalia und Mineralia ohne Einbuße ihrer wesentlichen Kräfte bereiten, auch die Fehler, welche in den heutigen Apotheken begangen werden, meiden und Verbesserung schaffen möge ꝛc. Nürnb. 1676. 8. (*Bibl.* RIVIN. N. 5983. ROTHSCH. *Bibl. Chem.* St. 2. S. 74. KESTN.

nutzbares, als in andern Schriften, geliefert. **Glasers** Handbuch ist zu seiner Zeit einer Uebersetzung werth

KESTN. *Bibl. Med.* S. 653. Ge. Gmel. Wiegl. a. a. O. O.) vermehrt von IO. HISK. CARDILVCCIO. Ebendas. 1688. 8. (Ge.) oder 1685. (Wiegl. a. a. O.)

53. ? Chymiae fundamenta vera. . . . . . 1660. 8. (LIND. *ren.* S. 1060. a BEVGH. *Bibl. Med.* S. 306).

54. ? IOH. IOACH. BECHERI Institutiones Chymicae, seu Manuductio ad Philosophiam Hermeticam. Mogunt. 1662. 4. (LIND. *ren.* S. 619).

— Institutiones Chymicae Prodromae i. e. Oedipus chymicus, obscuriorum Terminorum et Principiorum chymicorum Mysteria aperiens et resoluens — Frft. 1664. 12. (LIND. a. a. O. *Bibl.* RIVIN. N. 5962. Ge. OSB. *Cat.* 1754. Vol. II. S. 312) Amst. 1664. 12. (Ge. OSB. *Catal.* 1754. Vol. I. S. 164. BAVM. *Bibl. chem.* S. 53.) Amst. 1665. 12. (L.) Frft. 1705. 12. (Ge.) — auctus, Frft. 1720. 8. (Ge.) auch unter der Aufschrift: Oedipus chimicus — Auth. IO. IOACH. BECHERO; in MANGET. *Bibl. chem. cur.* T. I. S. 306 ⸗ 336. *. Von Erxl. (Chem. §. 11. a. 9.) und darnach von mir (Grundr. §. 15. a. 19), auch vom Hrn Gmelin (Einleit. S. 16.) hieher gerechnet; handelt unter sieben Titeln, von dem ersten Stoffe der Chemisten, den Grundstoffen der Selbstständigkeit (dem Schwefel und Salze,) und Beschaffneheit (d. Queckfilber, Schwefel und Salze, deren ersteres die Flüchtigkeit, letzteres die Feuerbeständigkeit bewirke), den vier Uranfängen, der Erzeugung, dem Saamen ꝛc. der Schwere und Wärme, den sechs wirklichen Verrichtungen (der Anhäufung und Trennung, Auflös. Verdick. Zerstöhr. u. Uebervollkommenschaffung) und den sieben Erfordernissen des Künstlers (den Kunstwörtern, Werkzeugen, Stoffen, Verrichtungen, chemischen Schriften,

werth erachtet worden. **Kirchers** verschiedene Abschnitte

ten, der Weise, die Chemie zu studieren u. vorzutragen). Ueberhaupt eine kurze Uebersicht, mehr alchemistisch und kaum hieher gehörig.

— Chymischer Rätzel-Deuter, Oedipus chymicus, Frft 1680. 8. (Ge. Fuchs Chem. Litt. S. 18) Frft. 1705. 12. (Fuchs a. a. O.). Edirt von Jo. Jac. Rosenstein 1716. (Fuchs a. a. O.) Edirt durch Friedr. Rothscholz Nürnb. 1729. (in Dess. *Theatr. Chem.* Nürnb. 1736. S. 620? Fuchs a. a. O.).

55. Traité de la Chymie, enseignant par une facile methode les plus necessaires preparations, par CHRISTOFLE GLASER (V. D. AA *Bibl* S. 309) a Par. 1663. 8. (KESTN. *Bibl. Med.* S. 652. Ge. OSB. *Cat.* 1754. Vol. II. S. 50. u. 1756. Vol. II. S. 353.) a Paris 1668. 12. (BOERH. *Elem. Chem.* Ed. Lipf. T. I. S. 30 Jöch. Gel. Lex. B. II. S. 1017.) 1673 (CONRING. *Introd* S. 387.; aber daselbst sind mehrere falsch angeführt;) a Bruxelles 1676. 12. (BOERH. a. a. O. *Bibl.* BOERH. Oct. S. 43. V. D. AA a. a. O. Ge. Jöch. a. a O. OSB. *Cat* 1754. Vol. II. S 50. u. 1756. Vol. II. S. 353.) a Lyon 1676. 8. (OSB. *Cat.* 1756. Vol. II. S. 353.) a Paris 1678.

Chph. Glasers chymischer Wegweiser, übers. von Menudier. 1677. (Jöch. a. a. O.) — das ist: sichere Anweisung zur chymischen Kunst, darinnen durch einen kurzen Weg und leichte Handgriffe gewiesen wird, wie man allerley Arzeneien durch die Chymie bereiten kann A. d. Franz. übers. von einem Philochimico. Jen. 1684. 12. (*Bibl.* RIVIN. N. 6001. KESTN. a. a. O. S. 653. ROTHSCHOLTZ *Bibl. chem.* St. 2. S. 93.) Jen. 1696. 12. (KESTN. a. a. O.) Jen. 1710. 12. m. Kupf. (ROTHSCH. a. a. O.). Der Verf. soll, nach Fontenelle (*Hist. du renouvellement de l'Acad. R. des*

schnitte, von einzelnen Theilen der Scheidekunst, sind nach

R. *des Sciences* T. II. S. 173.) ein wahrer Chemist, voll dunkler Begriffe, auf dieselben geizig und wenig gesellig gewesen seyn (KESTN. a. a. O.). Er war Nic. Lemery's erster Lehrer (Lambert gelehrte Geschichte der Regierung Ludwig des XIVten, B. II. Leipz. u. Koppenh. 1759. 8. S. 477.).

C. Glasers Nouum Laboratorium Medico-Chymicum; das ist: Neueröfnete chymische Arzney- und Werkschule in drey Bücher abgetheilt: das erste stellet vor, eine kurze Unterrichtung aller derjenigen Stücke, welche zu der Grund-Lernung oder Theorie dieser Edlen Wissenschaft erfordert und verstanden werden müssen. Das zweyte entdeckt die üblichen Kunst- und Handgriffe des vegetabilischen, animalischen und mineralischen Reichs. Das dritte begreift in drey unterschiedlichen Abtheilungen in sich hundert und neun chymische und geheime Genäß- und Heilmittel. A. d. Franz. übers. von Joh. Marschalk m. K. Nürnb 1677. 8. (KOTHSCH. a. a. O. S. 92. 93. a BEVGH. *Bibl. Med.* S. 396. mit dem Nahmen C. G.; *Bibl.* BVRCKHARD P. IV. S. 171 eben so; HALL. *Bibl. pract.* T. III. S. 416 mit dem Nahmen E. G., auch unter der Aufschrift: Marschalks chym. Artzen. und Werkschule, Nürnb. 1677. 8. in OSB. *Cat.* 1756. Vol. II. S. 395. und Ge.) soll nach Jöcher a. a. O. die Uebersetzung eines andern Buches seyn, wovon ich aber keine Urschrift auffinden kann.

56. ATHAN. KIRCHERI Mund. subterran. (§. 65. a. 52.) Tom. II. Lib. X. Metallurgia. (S. 162-230) in vier Abschnitten; von den Erfordernissen des Hüttenwesens und Beschaffenheit der Gruben überhaupt; (S. 162-70;) vom Bergbau; (S. 121-82) Nachrichten von Beschaffenheit der Gruben in Ungarn und

nach seiner eigenen Eintheilung (S. §. 520.) zusammengenommen, als ein Vortrag dieser Wissenschaft

und Tyrol, auch vom Bergmaschinenwesen; (S. 182 = 96) von besondern Beschaffenheiten der Gruben und der Gewinnung, Vorbereitung und Zugutemachung der Erze überhaupt und insbesondere vom Golde, Silber, Kupfer, Eisen = und Salzgruben. (S. 197 = 230). Lib. XI. Chymiotechnicus, quo vniuersalis Chymici Mundi apparatus, ac mirificae in eo operationes per artificiosam Chymiotechniam ad Naturae archetypon adornatus exponitur et Pseudochymia funditus exploditur. (S. 231 = 326) in vier Abschnitten, vom Ursprunge der Alchymie (ihrer Benennung, Bestimmung und Eintheilung, der Art, welche die Goldmacherkunst genannt werde, ihrem Alter, der Pyrotechnie, oder den erforderlichen Gefäßen und Werkzeugen, den Oefen, Geschirren, Stuffen der Wärme u übrigen chem. Verrichtungen; Vorschriften zu den Verrichtungen und einzelnen Bereitungen) dem Steine der Weisen, (was er sey? ob wirklich ein Metall in ein anderes verwandelt werden könne? von der Bereitung des Steins; Prüfungen der Lehren und Vorschriften darüber; v. Betrügereien der falschen Goldmacher;) von der sophistischen Alchemie (welche die Menge des Goldes und Silbers, durch einen Zusatz von Kupfer, Blei, Zinn, vermehre; v. Golde aus Silber und Quecksilber; allerhand alchemistische Kunststücke;) ob chymisches Gold für ächtes verkauft werden dürfe: (verneint, weil kein ächtes Gold durch Verwandlung verfertigt werden könne; daß die Alchemisten unter Gold ꝛc. nicht die gemeinen Metalle meinen, und überhaupt unter dem Stein der Weisen etwas anderes verstehen, als die falschen Alchemisten; Erklärung einiger alchemistischer Kunstwörter) Lib. XII. Sect. IV. De Arte Stalactica siue Distillatoria. (S. 390 = 418) vom Uebertreiben, Oefen und Gefäßen dazu, auch vom Digeriren, Faulen, Circuliren, Gähren, den Uranfängen und daraus entstehenden gemischten

schaft anzusehen; der **Meurdrac** Anleitung ist als

gemischten Stoffen, Heilkräften u. a. Eigenschaften der Gewächse, Wiederherstellung derselben; Sect. V. P. I. De Arte chymiurgica (S. 419 - 38). Von chymischen Geheimnissen, dem trinkbaren Golde u. a. Bereitungen aus dem Golde (auch dem Knallgolde), Silber, Eisen, Zinn, Kupfer, Blei; v. Metallbäumchen, Vorschriften über die Verrichtungen und einzelnen Bereitungen (v. Auflösungsmitteln überhaupt, v. Weinsteine, Salmiak, Auflös der Korallen, angeblichem Oele aus Asbest und Talk, Zerfressung der Metalle durch Quecksilber, Bereitung des Eisensafrans, Kupfervitriols, Spangrüns, Bleiweißes).

57. Jungfer **Maria Meurdrac** mitleidende und leichte Chymie, denen Liebhabern dieser Wissenschaft, sonderlich aber dem Löbl. Frauenzimmer zu Gefallen ehmals in französischer Sprache beschrieben. Nunmehro aber ins Teutsche übers. und sammt einem Tractätlein, wie man allerhand wohlriechende Sachen künstlich präpariren soll, herausgegeben. Frft. 1673. 12. (durch Ioh. Mustatz; a Beugh *Bibl. Med.* S. 406.) 1676. 12. (Ge.) übers. u. zum drittenmale herausgegeben von **Joh. Langen**, Frft. 1689. 12. (*Bibl.* Rivin. N. 6007) oder 24 (Ge.) 1712. 12. (Ge.) Erf. 1731. 8. (Ge. oder vielmehr) dritte Auflage, Frft. 1738. 8* Handelt in sechs Theilen von 1. den Urstoffen und Arbeiten, oder Verrichtungen, Gefäßen, Leimen, Oefen, Zeichen u. Gewichten; 2. Gewächsen, 3. Thieren, 4. Metallen und Bereitungen, 5. zusammengesetzten Arzeneien, 6. Schönheitswässern, Salben, Schminke, Waschen, Färben u. d. m. zum Behufe der Frauenzimmer, daher die Aufschrift entstanden. Die Urschrift habe ich nicht auffinden können, woferne sie nicht die (N. 30) angeführte Chym. charitable ist; die vorgedruckte Approbation der med. Facultät zu Paris ist im J. 1665. unterzeichnet.

als ein Beispiel, daß schon derzeit Frauenzimmer die Schei-

58. Ott. Tackenii Hippocrates chymicus per Ignem et Aquam methodo inaudita, nouissimis Salis Viperini antiquissima fundamenta ostendens, Venet. 1666. 12. (Lind. *ren.* S. 862) oder 1667. 12. (a Bevgh *Bibl. Med.* S. 271). Editio secunda auctior et emendatior, cui accessit Authoris de Morborum Principe Tractatio, Brunsu. 1668. 12. (a Bevgh a. a. O. Lind. Ge. *Bibl.* Rivin. N. 5967. Hall. bei Boerh. *Meth. Stud. Med.* T. I. S. 138). — Edit. tertia caeteris magis emendata ac indice locupleti donata. L. B. 1671. 12. (a Bevgh a. a. O. Lind. Ge. Osb. *Cat.* 1756. Vol. II. S. 148. und 1754. Vol. II. S. 357. hier mit der Jahrzahl 1672); a Paris 1674. 12. (Hall. *Bibl. pract.* T. III. S. 44.) Amst. 1678. 12. (Ge.) Von Erxl. (Chem. §. 11. a. 2.) auch vom Hrn Gmelin (Einleit. S. 15.) hieher gerechnet. Hielt Säure und Laugensalz für die Grundstoffe der Dinge und leitete die mehrsten Krankheiten von einer Säure her; (Hall. bei Boerh. a. a. O.) schrieb fast alle chemische Erfindungen dem Hippocrates zu, stritt (über sein Viperns salz) sehr mit Zwölfer und rückte bei der Gelegenheit mit, derzeit nicht gemeinen Versuchen, von dem vor sich verkalchten Quecksilber u. a. hervor (Hall. *Bibl pract.* T. III. S. 44) Ihm antwortete J. Zwölfer (Discursus apologeticus aduersus Hippocratem chymicum O. Tachenii, eiusque adulterini salis viperini antiquissima fundamenta etc.) der Vorrede nach im Jahr 1669. (Hall. *Bibl. pract.* T. III. S. 28).

Otto Tachenivs's Hippocrates chymicus (Englisch) Lond. 1677. 4. (Osb. *Cat.* 1754. Vol. II. S. 167.) 1690. 4. (Osb. *Cat.* 1754. Vol. I. S. 167 und 1756. Vol. I. 4. S. 156).

59. Histoire de l'Animal, ou la connoissance du corps animé, par la Mechanique et par la Chymie, par Dan. Dvncan. Montaub. 1666. 8. (v. d. Aa *Bibl.* S. 304.

Scheidekunst ernstlich getrieben haben, zu erwäh-
L 2 nen

S. 304 = Explication nouvelle et mechanique des Actions animales par DUNCAN. a Par. 1678. 8. (OSB. Cat. 1756. Vol. II. S. 354, (Hall. bei BOERH. Meth. Stud. Med. T. I. S. 331. und Bibl. pract. T. III. S. 431) u. 1687. 8. (Ge.) oder 12. (HALL. B. pr. a. a. O.) = La Chymie naturelle par DUNCAN a Montaub. 1682. 8. (OSB. a. a. O. S. 349.) oder Paris 1682. (Ge.) Die vollständige Aufschrift ist nemlich: La Chymie naturelle ou l'Explication Chymique et Mechanique de la Nourriture de l'Animal, par DAN. DUNCAN. a Montaub. 1682. 8. (Act. Erud. 1684. S. 82 - 84. V. D. AA Bibl. S. 304. Jöcher Gel. Lex. B. II. S. 241). Demnach gehört diese, sonst der abgekürzten Aufschrift nach leicht für ein Lehrbuch der Scheidekunst zu haltende Schrift hieher nicht, sondern zur Physiologie, allenfalls zur physiologischen Chemie, wie sie auch v. Haller (a. a. O.) unter den anatomischen (und physiologischen) Schriften aufführt; welchem zufolge D. beinahe den Willis übersetzt, die Zergliederung des Gehirns weitläuftig vorgetragen und lächerliche Meinungen eingemengt, z. B. die graue Farbe der Rinde des Gehirnes vom Uebermaaße des Salmiaks erklärt hat, wie er denn auch Cohobirungen, Verkalchungen u. d. m. im menschlichen Körper gesehen haben will. (HALL. Bibl. pract. T. III. S. 431). In der angef. Anzeige (Act. Erud. a. a. O.) hingegen ist dieser Versuch, zu zeigen, daß alle Verrichtungen der Natur nach den Regeln der Scheidekunst vor sich gehen, gelobet worden.

DAN. DUNCAN Chymiae rationalis specimen. Hag. 1707. 8. (Ge. Bibl. BURCKH. P. IV. S. 173. OSB. Cat. 1754 Vol. I. S. 291. Vol. II. S. 320 und 1756. Vol. II. S. 153 u. 195). = Chymiae naturalis specimen, quo patet, nullum in chymicis officinis dari processum, cui similis in animali corpore non fiat. Haag. 1707. 8. (HALL.
Bibl.

nen und **Thibaults** Handbuch liefert deutliche Vorschrif-

Bibl. pract. T. III. S. 431) womit das, ohne Nennung des Verf. angeführte Chemiae nat. specimen, Hag. 1707. 8. OSB. *Cat.* 1754. Vol. II. S. 316.) wohl einerlei ist, scheinet eine lateinische Uebersetzung vorstehender französischer Urschrift zu seyn, obwohl nach **Mangets** Anführung (*Bibl. Script. Med.* T. I. P. II. S. 204) die Aufschrift für Französisch gehalten werden dürfte.

60. Cours de Chymie par P. THIBAVT, dit le Lorrain, a Paris 1667. 8. (KESTN. *Bibl. Med.* S. 652. Desselb. Gel. Lex. S. 846. nach CONRING *Introd.* S. 387. a BEVGH *Bibl. Med.* S. 327. V. D. AA *Bibl.* S. 304.) a Leide 1672. 12. (a BEVGH a. a. O. OSB. *Cat.* 1754. Vol. II. S. 50.) — augmenté du febrifuge de SYLVIUS, d'un excellent emetique etc. a Paris 1674. 8. (HALL. *Bibl. pract.* T. III S. 367.)

The Art of Chymistry; as it is now Practised; (so plain and easie, that it is fitted the meanest capacity: Written in French and Englished by W. A. Lond. 1666. 8. a BEVGH a. a. O. S. 373; aber die Urschrift soll erstlich 1767 erschienen seyn). Written in French by P. THIBAVT and now Translated into English by a Fellow of the Royal Society. Lond. 1668* 8. (mein Grundr. §. 15 a. 9. **Gmelin** Einleit. S. 14. BAVM. *Bibl. chem.* S. 116. **Erxl.** d. **Wiegl.** § 11. a. 16. Fuchs chym. Litt. S. 127) 1674. 8. (a BEVGH a. a. O.) oder 1675. 8. (OSB. *Catal.* 1754. Vol. I. S. 179 u. 1756. Vol. II. S. 191). Von der chem. Werkstätte, den Werkzeugen, Klebern, Oefen, Gefäßen, d. Anwend. d. Feuers u. Stuffen der Hitze, und dann eine Reihe von Vorschriften, zur Verfertigung chemischer Bereitungen, mit beigefügten Wahrnehmungen über verschiedene nöthige Handgriffe, auch über den arzeneilichen Nutzen.

61.

schriften für die ausübende Scheidekunst. **Barner** empfahl sich durch den wissenschaftlichen Vortrag

L 3 trag

61. Exercitium chymicum delineatum a IAC. BARNERO, Patau. 1670. 4 (LIND. ren. S. 475.) und hinter Dess. *Chym. philos.* * (S. N. 63). Eine kurze Uebersicht dessen, so in der Scheidekunst zu thun war, auf wenigen Blättern.

62. — Chymia curiosa. Lond. 1687. 8. (Ge.) Vielleicht das in der Folge (N. 81) anzuführende Buch?

63. — Chymia philosophica perfecte delineata, docte enucleata et feliciter demonstrata, a multis hactenus desiderata, nunc vero omnibus philiatris consecrata. Cum breui sed accurata et fundamentali salium Doctrina Medicamentis etiam sine igne culinari facile parabilibus, nec non Exercitio Chymiae Appendicis loco locupletata. Auctore IAC. BARNERO, Norib. 1689. * 8. (Ge. Hall. bei BOERH. *Meth. Stud. Med.* T. II. S. 1030. u. *Bibl. pract.* T. III. S. 364. [hier, wohl aus einem Druckfehler, in 4;] KESTN. *Bibl Med.* S. 656. Erxl. Chem. §. 11. a. 6. BAVM. *Bibl. Chem.* S. 22. Fuchs chym. Litt. S. 32). In meinem Grundr. §. 15. a. 10 durch einen Druckfehler mit der Jahrz. 1669, wodurch vielleicht die Herren Gmelin [Einleit. S. 15.] Wiegl. [bei Erxl. Chem. §. 11. a. 17] und Fuchs [a. a. O.] zur Anführung derselben verleitet sind). — Accessit Io. SIG. ELSHOLTII Destillatoria curiosa, nec non VTIS VDENII et GVERN. ROLFINCII Non-Entia chymica. Cum Fig. et Annot. illustr. a FR. ROTHSCHOLZIO, Norimb. . . . 8. Von Stahlen (vom Sulph. S. 15; von den Salzen S. 6.) sehr gelobt; auch von Kestner, Baum. u. a.; kam nach des Verfassers Tode heraus (Anz. in *Act. Erud.* 1689. S. 374 - 6. = MANG. *Bibl. Script. Med.* T. I. P. I. S. 236 - 7). Nach der Vorrede, welche unter andern eine kurze Geschichte der Scheidekunst enthält,

trag und sein Tod ward, als zu frühe, für die Wissen-

hält, von der Chemie überhaupt, den Grundstoffen, Grundsätzen, Werkzeugen, Auflösungsmitteln; von den Verrichtungen u. deren Erfolgen, den Salzen, Schwefeln ꝛc. Essenzen ꝛc.; Anwendung auf die Untersuchung der natürlichen Dinge, Bereitungen und Vorschriften; zuletzt eine Grundlehre von den Salzen und von einigen ohne Feuer anzustellenden Verrichtungen, z. B. der Entwässerung des Weingeistes durch Pottasche.

64. ? Tractatus de Chymia; soll in der Pariser Ausgabe von FRANC. DE LE BOE SYLVII Opp. stehen und weil der Verfasser diese Abhandl. nicht für die Seinige erkannt habe, in der zwoten Amsterdammer Ausgabe ausgelassen seyn (FRANC. DE LE BOE SYLVII *Opera medica* Ed. alt. Amst. 1680. 4. Vorrede). Die (ebendas. S. 156 befindliche) Aeußerung des Sylvius redet von dess. Prax. med. Paris 1671; welche v. Haller mit der zu Leiden 1671. 12. von Sylv. herausgegebenen und von Schrader (zu Amsterdam) fortgesetzten Ausgabe zusammen nimmt, (*Bibl. pract.* T. II. S. 628.) in welcher ich solchen Aufsatz nicht finde.

65. I. MALBEC DE TRESSEL Abregé de la Theorie et des Principes de la Chimie, a Paris 1671. 12. (Erxl. Chem. d. Wiegl. §. 11. a. 15). Fehlt bei Jöcher, Kestn. Lind. Mang. Gö. Hall. Spielm. Baum. Fuchs u. a.

66. CARLO LANCILOTTI Guida alla Chimia, Modena 1672. 1679. 12. (Erxl. Chem. d. Wiegl. §. 11. a 18.) — Nuova Guida alla Chimica, Venez. 1687. 8. (CARLI *Cat.* S. 176).

Den Brandende Salamander, door C. Lancilot. Amst. 1680. 8. (*Bibl.* BOERH. Oct. S. 51).

Der

Wissenschaft bedauert. Lemery's Handbuch
L 4 blieb

Der brennende Salamander, oder Zerlegung der zu der Chimie gehörigen Materien, so da ist ein Wegweiser oder Unterricht, sich in allen Arbeiten der Scheidekunst zu üben: Benebenst dem aufgeweckten Chimisten, sammt beygefügter Anleitung von Erwehlung des Vitriols. In Druck gegeben durch CARL LANCILOT — erst aus dem Ital. ins Holländische, nun aber a. d. Holländ. in die hochteutsche Sprache übers. durch I. L. M. C. Frft. 1681. 8. (Ge.) oder 1687. 8. (Wiegl. a. a. O.) Zweite Auflage, Lübeck 1697. *8. (Ge.). In sechs Büchern: I. Beschreib. der Chemie; v. Feuer, v. d. Verrichtungen. II. Von den Kräutern. III. V. d. Mineralien (Salzen) und entzündlichen Körpern. IV. V. Bleie und Zinne; V. Eisen u. Kupfer; VI. Golde u. Silber, u. deren Bereitungen. In dem aufgeweckten Chemisten von Geistern, Magisterien, Extracten, Queckfilber, Spießglas und andern arzeneilichen Bereitungen; zuletzt Zeichnungen von chem. Gefäßen u. Oefen für Anfänger bestimmt.

67. ? BOLNEST'S Aurora chymica, or rational way of preparing Animals, Vegetables, and Minerals, for a physical use. Lond. 1672. 8. (OSB *Cat.* 1756. Vol. II. S. 206. BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. II S. 119 u. 347. Anz. in *Phil. Transact.* N. 85. S. 5023).

EDU. BOLNEST Aurora Chymica, siue Rationalis Methodus praeparandi Animalia, Vegetabilia et Mineralia, ad Vsum Medicum; quarum praeparationum beneficio ex illis fiunt efficacissima, tutissima et gratissima medicamenta ad Praeservationem et Restaurationem Vitae humanae, Hamb. 1675. 8. (LIND. *ren.* S. 255. HALL *Bibl. pract.* T. II. S. 377. Ge. BOEHM. a. a. O.). Vielleicht bloß zur Pharmacie gehörig.

68. Cours de Chymie, contenant la Maniere de faire les Operations, qui sont en usage dans la Medecine,
par

blieb lange in Ansehen, wie dessen zahlreiche Aufla-
gen

par une Methode facile. Avec des Raisonnements sur chaque Operation, pour l'Instruction de ceux, qui veulent s'appliquer a cette Science. Par NICOLAS LEMERY, a Paris 1675. 8. (die erste Ausgabe [KESTN. *Bibl. Med.* S. 656. Hall. bei BOERH. *Meth. Stud. Med.* T. I. S. 135. SPIELM. *Inst. Chem* Syllab. Auct. Ind. Libr. hinter *Pharm. Edinb.* Balding. Ausg. Brem. 1784. S. 396] und also eine ältere von 1657. [Fuchs chym. Litt. S. 90] wohl nicht vorhanden) a Paris 1677. 12. (HALL. *Bibl. pract.* T. III. S. 380) 1679. 12. (HALL. a. a. O. a BEVGH *Bibl. Med.* S. 322) 1682. 12. (HALL. a. a. O.) oder 8. (Anz. in *Act. Erud.* 1683. S. 251:55 und daraus in MANG. *Bibl. Script. Med.* T. II. P. I. S. 67. BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. II. S. 347) Amst. 1682. 8. (BOEHM. a. a. O.) — Cinquieme Edition, rev. corrig. et augm. par l'Autheur (OSB. *Cat.* 1756. Vol. II. S. 349. in 8. HALL. a. a. O. in 12.) Suivant la Copie imprimée a Paris 1683. 8.* (BOEHM. a. a. O.) a Paris 1687. 8. (OSB. *Cat.* 1754. Vol. II. S. 50) a Paris 1690. 8. (Hall. bei BOERH.) oder 12. (HALL. *B. pr.*) a Paris 1696. (BOEHM. a. a. O.) oder eigentlich zu Leiden, sonst schon eine gute Ausgabe (BOERH. *Meth. Stud. Med.* T. I. S. 135) a Paris 1697. 8. 2 Voll. (Ge. Hall. bei BOERH. a. a. O. T. II. S. 1030. OSB. *Cat.* 1756. Vol. II. S. 349. BOEHM. a. a. O.) auch 1698. (BOEHM. a. a. O.) Amsterd. 1698. 8. 2 Voll. (Ge. a Paris 1701. 8. (Hall bei BOERH. und *Bibl. pr.*) a Paris 1713. 8. (Hall. bei BOERH. S. 1030. V. D. AA *Bibl.* S. 304. BOEHM. a. a. O.) a Leide 1716. 8. (*Bibl.* BOERH. Oct. S. 43. Ge. HALL. a. a. O. und bei BOERH.) die eilfte Ausgabe, nach dem Tode des Verfassers (OSB. a. a. O. BOEHM. a. a. O.) a Paris 1730. 8. 2 Voll. (Ge. Hall. bei BOERH. S. 1030) a Leid. 1730. 8. (BOEHM. a. a. O.) a Bruxell. 1744. 8 (OSB. a. a. O. n. add. 44. *Catal. Libr.* SPIELM.) a Brux. 1747. 8. (HALL. *B. pr.* BOEHM. a. a. O.)
a Avign.

gen und Uebersetzungen beweisen, mußte indessen,

L 5 wie

a Avign. 1751. 4. (HALL. a. a. O. BOEHM. a. a. O.) — nouvelle edition, revue, corrigée et augmentée d'un grand nombre de notes et de plusieurs Operations chymiques. Par M. BARON. a Paris 1756. 4. (Gött. Anz. 1756. St. 134. S. 1211 : 14. SPIELM. *Inst. Chem.* Syllab. Auct. BOEHM. a. a. O. sehr vermehrte und erläuterte Ausgabe; Critische Anmerkungen über diese letztere Ausgabe von Jülliot im *Iourn. de Med.* T. VI. Mai 1757. S. 360 und Iuin 1757. S. 439. f. [*Comm. Lips.* Vol. VII. S. 501 u. 504.] = Kritische Wahrnehmungen über die neue Ausgabe von 1756 des Cours de Chymie des Lemery von H. Jülliot; in Samml. auserles. Wahrnehm. B. VI. St. 5. S. 375 : 86. Fortsetz. Ebendas. St. 6. S. 461 : 70). Ward sehr oft aufgelegt und nachgedruckt (KESTN. *Bibl. Med.* S. 656), überhaupt sehr wohl aufgenommen, war, Boerhaaven (a. a. O.) zufolge, eines der beßten Handbücher und zeichnete sich durch Deutlichkeit und Auswahl aus; nur, nach von Haller (bei BOERH.) zu viele eingestreuete Cartesianische Erklärungen, bloße geschichtliche Erzählungen des Verfahrens, ohne Erwähnung des Nutzens und Mangel teutscher Verbesserungen. Liefert, nach der allgemeinen Einleitung, die verschied. Behandlungen der Mineralien, Gewächse und thierischen Theile.

A Courfe of Chymiftry: containing an eafie Method of Preparing thofe Chymical Medicines, which are ufed in Phyfick. With curious Remarks upon each Preparation for the Benefit of fuch, as defire to be inftructed in the Knowlegde of this Art. By NIC. LEMERY, Lond. 1677. 8. 1686. 8. 1698. 8. (OSB. *Cat.* 1754. Vol. I. S. 178 und 1756. Vol. II. S. 187. Appendix to the Courfe of Chymiftry, Lond. 1680. 8. Ebend. a. a. O.) — The Fourth Edition Translated from the *Eleventh* Edition in the French. — Lond. 1720. 8.* (OSB. *Cat.* 1754. Vol. I. S. 178.)

NIC.

wie andere, bei der zunehmenden Ausbreitung und Erwei-

NIC. LEMERY Curſus Chymicus continens Modum parandi Medicamenta Chymica vſitatiora breui et facili Methodo: vna cum Notis et Diſſertationibus ſuper vnamquamque Praeparationem: ex vltima Edit Gallica Latine verſus a I. C. (IACOB. CONSTANT.) DEREBECQVE, Genev. 1681. 12. (LIND. *ren.* S. 836. HALL. *Bibl. pract.* T. III. S. 351).

Cours de Chymie, oder: der vollkommene Chymiſt, welcher die in der Medicin gebräuchlichen chymiſchen Proceſſe auf die leichteſte und heilſamſte Art machen lernt, und mit den ſcharfſinnigſten Anmerkungen und Urtheilen über jeden Proceß die Liebhaber dieſer Wiſſenſchaft weiter anführt: Wie er vom Herrn Niclas Lemery — herausgegeben und aus der neunten franzöſ. Edit. des 1697ſten Jahrs ins Teutſche überſ. Dresd. 1698. 8.* (Gmel. Einl. S. 15. u. Wiegl. bei Erxl. mit der Jahrz. 1697; ſo auch BOERH. *Elem. Chem.* Ed. Lipſ. T. I. S. 30) 1705. 8. (Ge.) 1713. 8. (Wiegl. a. a. O.) 1726. 8. (Ge. BOEHM. a. a. O.) 1734. 8. (Ge. BOEHM. a. a. O.) — fünfte Auflage, mit Zuſätzen von Jo. Ch. Zimmermann, Dresd. 1754. 8. (Gött. Anz. 1755. St. 47. S. 430; 32; WALLBAVM *Ind. pharm.* Wiegl. a. a. O.).

Corſo di Chimica di NIC LEMERY; tradotto dal Franceſe, ed arrichito di figure in rame. Venez. 1700. 8. (CARLI *Cat.* S. 177;) — e Trattato dell' Antimonio, di NIC. LEMERY; Nuova edizione corretta ed accreſciuta colle giunte del Autore; in Venez. 1763. 8. T. I-III. (*Comm. Lipſ.* Vol. XIII. S. 711. Tit. BOEHM. a. a. O.).

Eine ſpaniſche Ueberſetzung hat Fontenelle erwähnt (KESTN. *Bibl. Med.* S. 656).

Erweiterung der Scheidekunst, an Brauchbarkeit abnehmen. **Wedel** bearbeitete diese Wissenschaft wie-

69. Ge. Wolfg. Wedelii Pharmacia in artis formam redacta, Experimentis, Obseruationibus et Discursu perpetuo illustrata. Ien. 1677. 4.* (Hall. *Bibl. pract.* T. III. S. 212.) und 1693. 4. (Ge.) Vorher in acht einzelnen Streitschriften, deren Vertheidiger hinter der Vorrede genannt sind, einzelne Kapitel; daher wohl die De pharmacia Diss. VIII. 1677. 4. (Hall. a. a. O. S. 205). Der Aufschrift nach von der Apothekerkunst, von welcher die Chemie hier ein Theil heißt und im Grunde auch ein Lehrbuch der allgemeinen Scheidekunst, mit Anwendungen auf die Bereitung der Arzeneimittel, in 2 Büchern: I. Von den Verrichtungen: der Vorbereitung (durch Pülvern, Reiben, Sieben, Waschen ꝛc.) Auflösung (auch dem Anschießen, Verdick. Abdampf. Seihen, Aufgieß. ꝛc. Diger. Auspress. Klären, Fällen u. Brausen). Uebertreibung (der vorhergehenden Fäulung u. Gährung, der Uebertreib. selbst, Auftreib. Rectif. d. Circuliren ꝛc.) und Verkalchung (auch dem Schmelzen, Verpuff. Verglas. Verquick. Cämentir. Figir. Reverb.) den pharmaceutischen Werkzeugen überhaupt und den Oefen, Gefäßen, insbesondere. II. Von den Bereitungen in 5 Abschnitten: von 1. übergetrieb. Wässern, Essigen, Balsamen, Kalchen, Aetzmitteln und Steinen) 2. eingemacht. und überzog. Sachen, Conserven, Safranen, Elixiren, Essenz. u. Auszügen; 3. Mehlen, Setzmehlen, Blumen u. Sublimaten, Gallerten und Schleimen, Stechpillen, Feuchtigkeiten, Oelen; 4. Niederschlägen, Königen, Salzen; 5. Geistern, Schwefeln, Tincturen, Gläsern; 6. Auflösungsmitteln; Ueberall allgemeine Sätze, von der Bestimmung, Eintheilung u. Anstellung der Bereitung, jedoch ohne eigentliche Vorschriften des Verfahrens; mit unter vom Gebrauche und den Kräften der Bereitungen.

wiederholt, aus etwas verschiedenen Gesichtsstän-
den,

70. — Pharmacia Acroamatica, Ien. 1686. 4.* (Hall. *Bibl. pract.* T. III. S. 213.). Vorher in 15 Streitschriften, deren Vertheidiger hinter der Vorrede genannt sind. Mehrentheils in der Ordnung des vorhergehenden Handbuchs (N. 69.), aber, nach des Verf. Absicht, ausführlicher und mit mehrerer auf die Gründe genommenen Rücksicht.

71. — Tabulae chimicae XV in Synopsi vniuersam Chimiam exhibentes, Ien. 1692. 4.* (Ge. Osb. *Cat.* 1754. Vol. I. S. 140. Fuchs chym. Litt. S. 133) Eine tabellarische Uebersicht der chem. Grundstoffe, Producte der Verrichtungen, Geräthe, Wässer, Geister, Oele, Blumen u Sublimate, Kalche, Salze, Niederschläge, Essenz. Tinctur. u. Elixire, Extracte, Schwefelarten, Könige u. Gläser, Zusammensetzungen (Mixturen, Balsame, Oelzucker).

72. — Compendium Chimiae theoreticae et practicae methodo analytica propositae, Ien. 1715. 4.* (Anz. in *Act. Erud.* Ann. 1715. S. 411 : 13. = Mang. *Bibl. Script. Med.* T. II. P. II. S. 599:600). Wiederum in etwas anderer Rücksicht und mehrere Theorie, mit eingemengten Vorschriften; in 4 Büchern; 1 von der Lehre von den Grundstoffen; 2. v. d. Ausdünstung, (Uebertreib. der Wässer u. Geister, Oele, Blumen u. Sublimate, flüchtigen Salze;) 3. v. d. Anzünd. u. Verbrennung: (v. Kalchen und Aschen, fixen Laugensalzen, Safranen, Königen, Gläsern, Niederschlägen;) 4. v. d. Auflösung u. Verdickung (d. Auflös. überhaupt, Essenzen, Tincturen, Auszügen, Elixir. Gallert. Vitriol. Schwefeln, Setzmehl. Niederschlägen überhaupt, u. harzigen, erdigen u. salzigen insbesondere, Feuchtigkeiten und Krystallen, übrigen zusammengesetzten und den vermeintlichen chemischen Bereitungen, z. B. der Quintessenz, Palingenesie ꝛc.).

73.

den, und mögen seine Entwürfe derzeit nützlich gewesen seyn. **Jungken**, den man zuweilen auch von

73. Ioh. Helffr. Ivngken Chymia experimentalis curiosa, ex principiis mathematicis demonstrata. In qua ex triplici Regno remedia generosiora a Neotericis et aliis hactenus inuenta fideliter exhibentur, adiunctis singulariorum remediorum formulis aduersus omnes tam internos, quam externos, corporis affectus, Frft. 1681. 8. (Lind. *ren.* S. 601. *Bibl.* Rivin. N. 5993. Osb. *Cat.* 1754. Vol. II. S. 332. Mang. *Bibl. Script. Med.* T. II. P. I. S. XXXIV, aus der Anz. in *Act. Erud.* Ann. 1682. S. 393 ; 4; Hall. *Bibl. pract.* T. III. S. 496) 1684. 8. (Hall. a. a. O. vermuthlich die weiterhin folgende Ausgabe;) 1694. 8. (Mang. a. a. O.) 1701. 4. (Mang. a. a. O. Erxl Chem. d. Wiegl. §. 11. a. 20;) vermuthlich die zuletzt hier folgende Ausgabe;) 1702. 4. (Ge. vielleicht ein Druckfehler).

— Medicus praesenti seculo accommodandus per Veram Philosophiam Spagiricam rerum naturalium veris fundamentis exornandus et faciliori omnis generis morbos curandi methodo illustrandus: vbi Pars prima continet Medicaminum essentialia fabricandi fundamina, scitu admodum necessaria, Practicis Recentiorum Principiis instructis vel instruendis, stimuli loco conscripta: quo Viror. Clariss. Helmontii, Sylvii, Tackenii, Volckameri, Ettmülleri, Lvdovici, Wedelii, aliorumque conscientiosorum Medicorum ductu ipsam Medicaminum generosiorum fabricationem sibi commendatam habeant — Frft. 1682 * 8. (Lind. a. a. O. Hall. a. a. O. Mang. a. a. O. aus den *Act. Erud.* Ann. 1683. S. 38 ; 39, welcher Anzeige zufolge die in vorstehender Chymie vorgetragenen Vorschriften hier wiederholt und nur wenig verändert sind;) 1683? (Bavm. *Bibl. chem.* S. 32 als eine neue Ausgabe des vorhergehenden Werks; die Jahrzahl vielleicht ein Druck-

von spätern angeführt findet, hat nicht Eigenes ge-nung,

Druckfehler, für 1682?) Norimb. 1689. 8. (Ge.) Frft. 1689. 8. (MANG. a. a. O. aus den *Act. Erud.* Ann. 1689. S. 649 : 50). Vergl. BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. II. S. 348. Im ersten Theile ein Handbuch der Scheidekunst, in fünf Abschnitten: von d Grundsätzen u. Erfordernisse der Naturlehre ꝛc. (in 4 Kapiteln: v. d. Grundstoffen, Werkzeugen u. Verrichtungen, d. Feuer u. dessen Stuffen, der Auflösf. und Verdickung); Untersuchung des Thierreichs (v. Fleische, Knochen, Horn, Haaren und Federn, Eiern und Schaalen der Schaalthiere, dem Harne, Honige, Wachse, der Seife), Gewächsreichs (den Gewürzen, Wurzeln, Hölzern, Blättern, Blüthen, Saamen, Gummiarten, dem Weine, Essige, Weinsteine u. einigen Säften), der Mineralien (Salze, Schwefel, Erden, Korallen, Metalle, d. Quecksilber, Spießglase, Bleie, Zinne, Silber, Eisen, Kupfer und Golde) und daraus zu erhaltenden Bereitungen; denn im zweiten Theile (Medici praesenti saeculo accommodandi Pars altera, quae methodum medendi paucis specialius indigitat et praemissa morbis curandis adaptat; mit fortgehender Seitenzahl) und dessen erstem Abschnitte, von Arzeneimitteln nach ihren Wirkungen, als abführenden, Brechmitteln u. d. m. mit Vorschriften zu Zusammensetzungen; eine nähere Anwendung auf die ausübende Heilkunde; im zweiten Abschnitte von Kinderkrankheiten. Zur Ausgabe v. J. 1689 sind noch Bereitungen verschiedener Arzeneien hinzugekommen und Arzeneikräfte erforscht. (*Act. Erud.* 1689. S. 649).

— Chymia experimentalis curiosa siue Medicus praesenti seculo accommodandus per veram Philosophiam spagiricam – Edit. postrema, Frft. 1684. * 8. Gleiche Einrichtung mit dem vorhergehenden Buche.

— Chymia experimentalis. Sive; Naturalis Philosophia Mechanica: Vbi Prior Pars Generosiorum Re-

nung, um ausgezeichnet zu werden. Le Mort schei-

Remediorum fabricam ex Triplici Regno cum omnibus manipulationibus fideliter exhibet. Pars Altera eadem Medicamenta, inter alia, ad quoscunque morbos generaliter adaptare docet. Adiectis monitis medicis Affectus Puerorum concernentibus. Nec non Experimentis Rerum Naturalium Principia, Commentarii loco, illustrantibus. Editio prioribus longe auctior, Frft ad M. 1701. * 4. (*Bibl* RIVIN. N. 5994. HALL. *Bibl. pract.* T. III. S. 497). Eine vermehrte Ausgabe. Im ersten Theile, wie in den vorhergehenden, in 5 Abschnitten, von 1. den Grundstoffen, Werkzeugen, Verrichtungen (welche auf die Auflösung u. Verdickung zurückgebracht, und zu ersterer die Gährung, Uebertreib. Diger. Schmelz. u. Verkalchung, wie zu letzterer die Bereitung der Seife und Verglasung gerechnet werden;) dann von der Untersuchung des 2. Thierreichs, 3. Gewächsreichs, 4. der Mineralien und 5. unvollk. u. vollkommenen Metalle; hin und wieder mit Zusätzen. Im zweiten Theile, wie zuvor, über die Arzeneimittel nach den Wirkungen und darunter Vorschriften der Bereitungen u. Zusammensetzungen, nebst dem Gebrauche derselben. So von der Behandlung der Kinder u. deren Krankheiten. Endlich über die Grundstoffe der Dinge: daß man nicht auf die ersten Uranfänge, oder drei Grundstoffe des Paracelsus zurückgehen dürfe, sondern die Säure u. das Laugensalz zur Erklärung aller Erscheinungen, bei der Auflösung u. Verdickung natürlicher Dinge hinreiche; als eine ausführlichere Erklärung der im ersten Theile geäußerten Sätze.

74. IAC. LE MORT Compendium Chymiae, L. B. 1682. 12. (Ge. OSB *Cat.* 1754. Vol. II. S. 337 u. 1756. Vol. II. S. 163. Hall. bei BOERH. *Meth. Stud. Med.* T. I. S. 136 u. *Bibl. pract.* T. III. S. 428) oder -- Compendium chymicum, L. B. 1682. 12. (Anz. in *Act. Erud.* Ann. 1684. S. 48/49; BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. II. S. 348). Vom Endzwecke

scheinet seine Miteiferer übertroffen zu haben, mußte aber

zwecke der Scheidekunst, den Grundstoffen, der Auflösung u. Verdickung, den Oefen, Gefäßen u. Leimen. So von den Bereitungen, Wässern, Oelen, Geistern, fixen und flüchtigen Salzen rc. mit derzeit nicht gemeinen Handgriffen u. Erörterungen (*Act. Erud.* a. a. O.).

75. — Chymia medico-physica, rationibus et experimentis superstructa: breui et facili via processus spagyricos rite et artificiose ad finem perducendi normam exhibens. Cui annexa est Metallurgia contracta, succinctam Metallorum tractationem demonstrans, L. B. 1684. 8. (Lind. *ren.* S. 487. Osb. *Cat.* 1756. Vol. II. S. 163; Hall. *Bibl. pract.* T. III. S. 428; Boehm. a. a. O. nebst folgend. Ausgabe;) auch hinter dessen Pharm. Ebendas. in demselb. Jahre (Osb. *Cat.* 1754. Vol. II. S. 336; Mang. *Bibl. Script. Med.* T. II. P. I. S. 363; Anz. in *Act. Erud.* 1685; S. 239-41).

— Chymia rationibus et experimentis auctioribus, iisque demonstratiuis superstructa, in qua malevolorum Calumniae modeste simul diluuntur. L. B. 1688. *8. (Hall. a. a. O. Mang. a. a. O.; hinter der Pharmacie; Anz. in *Act. Erud.* Ann. 1688. S. 481-2). Handelt in 20 Kapiteln, von der Chemie überhaupt, ihrer Eintheilung, der Auflösung, Ausziehung, Verdickung, den Leimen u. Oefen, Wässern der Gewächse, wesentl. Oelen, gegohrn. Geistern, brenzlichten Oelen u. Geistern der Gewächse, thierischen Oelen u. flüchtigen Salzen, fixen Salzen, sauren Geistern, Auftreibungen, Auszügen, Balsamen, zusammengesetzten mineralischen Salzen, Kalchen, Niederschlägen, Tincturen der Mineralien u. Metalle, von deren Auflösungen, Reinigungen u. Anwendungen, zum Vergolden, Versilbern u. Färben in dem angehängten zweiten Theile (der Metallurg. contract.) gehandelt wird. Klagt in der Vorrede über seine Gegner, besonders Marggrav, welchen er nur durch Versuche

aber auch die Folgen der Mißgunst erfahren; Morley's

Versuche widerlege, auch werde in Morley's *Collectan.* (S. N. 76) Maets unrichtig für seinen Lehrer ausgegeben, als welchem er vielmehr geholfen habe.

— Chymia medico-physica, Ratione et Experientia Nobilitata; hinter Deff. *Chym. ver Nobil. et Vtil.* L. B. 1696. 4.* (Vermuthlich ist diese Ausgabe in HALL. *Bibl. pract.* T. III. S. 428 unter der v. J. 1676. 4. angeführten gemeint) Der Vorrede des Verfassers zufolge eine verbesserte Ausgabe, in welche auch die unter seinem Nahmen in Morley's *Collectan.* gelieferten Processe verbessert eingerückt seyen.

IAC. LE MORT Ignorantia circa Chemiam et vniuersam scientiam naturalem detecta a CHRIST. MARGGRAVIO. L. B. 1687 *8. (HALL. *Bibl. pract.* T. III. S. 326. BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. I. S. 254). Gegen das *Compend. Chym.* (N. 74). Sucht denselben verschiedener Fehler zu zeihen, und zwar in Ansehung der Vorbegriffe, Verkalchungen, Auszüge, fixen Salze, sauren Geister und zusammengesetzten Salze, Auftreibungen, übergetriebenen Wässer, Oele, Geister u. flüchtigen Salze.

Le Mort's Angriff auf Freinds Handbuch wird bei demselben erwähnt werden.

76. Collectanea Chymica Leidensia: i. e. Maetsiana, Marcgrauiana, le Mortiana. Scilicet trium in Acad. L. B. Facultatis Chymicae Professorum nunc viuentium atque docentium, qui isthaec Discipulis suis, per hos annos, non solum ostenderunt, verum etiam suis verbis dictarunt. Opus quingentis et amplius Processibus adornatum. — Coll. dig. ed. CHRISTOPH LOVE MORLEY, L. B. 1684. * 4. (LIND. *ren.* S. 1090. De O. S. B. *Cat.* 1754. Vol. II. S. 284. HALL. *Bibl. pract.* T. III. S. 470.) 1688. 4. (HALL. a. a. O. BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. II. S. 348. nebst vor. Ausg.) — Antehac collecta digesta edita

ley's Ausgabe seiner Hefte, bewog ihn und Maets zur

edita a CHPH. LOVE MORLEY, nunc autem plurimis nouis elegantioribus et accuratioribus experimentis instructa et aucta, meliorem in ordinem redacta, vbiuis correcta, a superfluis Processibus mundata, per THEOD. MVYKENS, L. B. 1693. * 8. (Ge. OSB. *Cat.* 1754. Vol. I. S. 163. Vol. II. S. 338. und 1756. Vol. II. S. 167. *Act. Erud.* Ann. 1693. S. 113 : 118 und daraus in MANG. *Bibl. Script. Med.* T. II. P. I. S. 391.) Amst. . . . . 8. (Ge.) Antw. 1702. 8. (HALL. bei BOERH. und *Bibl. pract.* a. a. O. MANG. *Bibl. Script. Med.* T. II. P. I. S. 362 u. 391). Von Boerhaave (*Meth. Stud. Med.* T. I. S. 135) unter den ausgewählten chemischen Schriftstellern mit erwähnt; nach von Haller (Ebendas.) ein bloßes Verzeichniß von 543 Processen. Eigentlich ein von Morley aus den Vorlesungen der genannten Lehrer nachgeschriebenes Heft. Erstlich eine zwiefache Einleitung, von der Bestimmung, Eintheilung ꝛc. der Chemie, den Werkzeugen, Verrichtungen und deren Erfolgen. Dann Vorschriften zu den Bereitungen in alphabetischer Ordnung, zum Theil mit Anmerkungen, auch über die Heilkräfte und bei jeder Vorschrift erwähnt, von welchem der in der Aufschrift genannten Scheidekünstler sie herrühre.

Collectanea chymica Leidensia Maetsiana et Marcgraviana, olim publice et privatim in Academia Lugduno-Batava Chymiam profitentium ac docentium, 1696. * 4. (zu Leiden); hinter le Mort *Chym. ver. nob. etc.* (von demselb. Jahre). Eine neue Ausgabe, nach Maets und Marcgravs Tode, in welcher, was le Mort zugeschrieben war, weggelassen ist.

Christoph Lud. Morley Collectanea chymica Leidensia, oder mehr als 700 chymische Processe, Jen. 1696. 8. (Ge. Rüdig. Cat. vniu. HALL. *Bibl. pract.*

zur eigenen Ausgabe ihrer Arbeiten, welche jedoch
M a — letzte.

pract. a. a. O.) 1700. 8. (HALL. Bibl. pr. S. 471. BOEHM. Bibl. S. 349).

Collectanea chymica Leidensia von Maetsio, Marcgravio und le Mortio, colligirt von C. L. Morley, vermehrt durch Theod. Muykens, 3te Auflage, Jen. 1726. 8. (Se. HALL. a. a. O. Fuchs chym. Litt. S. 160).

77. CAR. DE MAETS Prodromus Chemiae rationalis, ratiociniis philosophicis, obss. medicis etc. illustratae. Accedunt Animaduersiones in librum, cui titulus: Collectanea chym. Leidensia — opus, quoad excerpta Maetsiana, mutilum, multis mendis deturpatum, praecipuis suis ornamentis, ratiociniis, deductionibus, obseruationibus destitutum, inscio et inuito Maetsio in lucem editum. L. B. 1684. *8. (MANG. Bibl. Script. Med. T. II. P. I. S. 123. Bibl. RIVIN. N. 6000. Se.). Eine kurze Uebersicht der Scheidekunst, in 9 Hauptstücken; von der Ausziehung der Tincturen oder Elixire, aus Gewächsen, von den Verkalchungen des Spießglases, Quecksilbers und anderer Metallauftreibungen der erstern beiden, flüchtigen Salzen aus dem Thierreiche, der Salz- und Salpetersäure, vom Schwefel, von den Oelen u. brennenden Geistern. In der Vorrede Erinnerungen gegen vorhergehendes Werk (N. 76), dessen den Verf. betreffender Theil unächt sey.

78. — Chemia rationalis, nec non Praxis chimiatrica rationalis, L. B. (1631. 4. Hall. bei BOERH. T. I. S. 136 offenbar ein Druckfehler) 1687. 4. (OSB. Catal. 1754. Vol. I. S. 40. Vol. II. S. 266. u. 289 [hier die Praxis voran] Anz. in Act. Erud. Supplem. Sect. VI. S. 324:7 = MANG. Bibl. Script. Med. T. II. P. I. S. 123:4) auch 1690? (Se. unter Chemia). Werden auch einzeln angeführt, nemlich: Chemia rationalis, L. B. 1687. 4. (Se.

letzterer nicht selbst vollendet hat; indessen mögen die in dem erstgedachten Lehrbuche und der erwähnten Sammlung, der Versuche derzeitiger Lehrer der Scheidekunst, in Leyden, vorkommenden Vorschriften, da sie Thatsachen enthalten, bei Vorfällen immer noch zum Theil genutzt werden können. Ettmüllers

(Se. unter Chem. u. MAETS.) Auctore P. T. (OSB. Cat. 1754. Vol. II. S. 268. SPIELM. Inst. Chem. Syllab. Auct.) und C. MAETS Praxis chimiatrica rationalis, L. B. 1687. 4. (Cat. Libr. SPIELM.). Von Maets, jedoch nicht von ihm selbst, herausgegeben, anstatt der versprochenen und nicht erschienenen weitern Ausführung des vorgedachten Entwurfs (N. 77). Die Chemie aus verschiedenen Vorschriften zu Bereitungen, von Arzeneien, nebst Bemerkungen über ihre Gaben und Kräfte, zuweilen auch mit angeführten Gründen, in 24 Kapiteln; von Tincturen, u. Elixiren, Verkalchungen und andern Behandlungen der Metalle, des Spießglases und Quecksilbers, flüchtigen Salzen und Thieren; Kochsalz. Salpeter, u. a. Säuren; dem Vitriol, Salmiak, Arsenik u. Schwefel, Weinstein u. deren Bereitungen; von Oelen, Wässern u. Geistern, Gewächssalzen, Balsamen, Harzen, dem Honig- und Zucker-Essige, dem Einmachen, Conserven, Syrupen 2c. Pillen u. Auszügen, Küchelchen, Salben u. Pflastern, Balsamirung der Leichname, den Oefen. Dann die Heilkunde, deren Inhalt nicht hieher gehört. (MANG. a. a. O.). Ist MORLEY Chemia rationalis L. B. 1687. 4. (OSB. Cat. 1756. Vol. I. 4. S. 144) das nemliche Buch? und folgl. gedachte Chem. von Morley herausgegeben? Etwa Maets Vorlesungen? oder nur, was Maets aus Morleys Collectan. gehört, nebst dessen practisch-arzeneilichen Vorlesungen?

79. MICH. ETTMÜLLERI Chimia rationalis ac experimentalis curiosa, secundum principia recentiorum adornata,

müllers Vorlesungen enthalten eben nichts beson-

deres,

adornata, variisque ac propriis Experimentis, tam Chimicis, quam Practicis, vt et Medicamentis nobilioribus, referto, comite semper ratione; nunquam antehac publicam lucem visa; iam vero in ordinem redacta ac edita, cura et sumtibus Io. Chph. Ausfeldi, L B. 1684. 4. (Lind. *ren.* S. 815. *Act. Erud.* Ann. 1685. S. 341. Mang. *Bibl. Script. Med.* T. I. P. I. S. 191. Boerh. *Elem Chem.* Ed. Lips. T. I. S. 30 Ge. Osb. *Cat.* 1756. Vol. I. 4. S. 137. Hall. bei Boerh. *Meth. Stud. Med.* T. II. S. 1030. und *Bibl. pract.* T. III. S. 175). Bei den ersten Vorlesungen in die Feder dictirte Sätze nach des Verf. Tode fehlerhaft herausgegeben (Hall. a. a. O. Baum. *Bibl. chem.* S. 29; hier mit dem Druckjahre 1689). Auch in den nachher herausgekommenen verschiedenen Ausgaben seiner Schriften, unter veränderten Aufschriften, wie auch zum Theil aus spätern Vorlesungen, nemlich:

Pyrotechnia rationalis, Collegium chymicum experimentale; in Deff. *Opp. pharm. Chym.* Lugd. 1686. 4. (Mang. *Bibl. Script. Med.* T. I. P. II. S. 238. Hall. *Bibl. pract.* T. III. S. 176).

Pyrotechnia rationalis; in Deff. *Opp. omn.* Frft. 1688. Fol. (Mang. a. a. O. Hall. a. a. O. S. 178). Eine spätere Vorlesung, anstatt der erstgedachten Chemie (Hall.).

Mich. Ettmülleri Collegium chymicum, habitum Anno 1671; in Deff. *Opp. Med.* — cura et Studio Io. Casp. Westphal. Frft. ad M. 1697. (Mang. a. a. O. Hall. a. a. O. S. 178; beide mit der Jahrzahl 1696) Fol. (T. I.) S. 425:496.* Handelt im ersten Abschnitte, nach der Einleitung, in 40 Vorlesungen, von den salzigen Grundstoffen, der Alten u. Neuern, den sauren, harnichten und Mittelsalzen, dem Salmiak, vitriol. Weinstein, der Verdickung, dem Gefrieren oder

deres, wie sich auch **Cramers** Vorlesungen nicht durch

oder Anschießen, Brausen, der Gährung, der chemischen Verbesserung einiger rohen Arzeneimittel, den mineralischen Salzen, dem Kochsalze, Steinsalze, Salpeter, Auflösungen, Ausziehungen und Auflösungsmitteln, der Fällung, Verkalchung, dem Vitriole, natürl. Sauerbrunnen, vitriol. Bereitungen, dem Alaune, Schwefel (entzündl. Körpern überhaupt u. dem eigentl. Schwefel des Min. Reichs insbesondere,) heißen Bädern, Schwefelbereitungen, dem Spießglase Tincturen, dem Quecksilber (dem sogenannten Grundstoffe u. dem gemeinen Quecksilber), dem Zinnober, Metallen überhaupt, dem Eisen, Kupfer, Bleie, Zinne, Golde, Silber, Edelsteinen; Im zweiten Abschnitte vom Gewächsreiche, in 7 Vorlesungen: vom Weine u. Weingeiste, Weinessig, Weinsteine, den Pflanzen u. deren Kräften, Blüthen, Hölzern, Saamen. Im dritten Abschnitte vom Thierreiche (dem durch Uebertreiben daraus zu erhaltenden Wasser, flüchtigen Salze, Oele u. nachbleibenden Todtenkopfe). Fragen über die gehörige Bereitung einiger Arzeneien (des Knallgoldes, Elix. propriet. Paracelſ. Gewächsauszüge), von chemischen Undingen (dem Homunculo des Paracelsus u. der Verwandlung der Metalle). Lehren, mit eingestreueten Vorschriften zur Ausübung, welche letztere nach **Manget** (a. a. O.) in den pharmaceutischen Vorlesungen, beinahe wörtlich, wiederholt seyn sollen.

Pyrotechniae Rationalis seu Collegii Chimici Epitome; in Deſſ. *Opp. omn. in Epit. redact.* Lond. 1701. und Amſt. 1702. 8. (MANG. a. a. O.). Ein Auszug.

Collegium Chymicum; in Deſſ. *Opp. Med. Theoret. Pract. per Fil.* MICH. ERNEST. (ETTMÜLL.) Frft. ad M. 1708. Fol. T. I-III; im ersten Bande (MANG. a. a. O. S. 239) auch die Vorleſ. v. J. 1671

durch eigene Thatsachen auszeichnen, welches auch
M 4 von

1671. (HALL. a. a. O. S. 179) verbessert? wie diese Ausgabe überhaupt.

Sind seine Tentamina chymica, im ersten Bande der zuletzt angeführten Ausgabe seiner Werke (MANG. a. a. O. S. 239), eine bis dahin ungedruckte Arbeit, oder die im gedachten und etwa den pharmaceutischen Collegiis enthaltenen Versuche besonders?

80.? STEPH. BLANCAARD Verhandeling van de hedendang (hedendaagsche?) chymie, Amst. 1685. 8. (HALL. *Bibl. pract.* T. III. S. 438).

— Scheidekunst der Chymie, Hannov. 1689. 8. (Ge.) Hannov. 1697. 8.? (HALL. a. a. O.) Augsb. 1700. 8. (Ge.). Die neue heutiges Tags gebräuchliche Scheidekunst, Wolfenbüttel 1718. 8. (Fuchs Ch. Litt. S. 36. HALL. a. a. O.).

— Manuductio ad chemiam; in Dess. *Opp. med. et chir.* (T. I. II.) Leid. 1701. 4. (MANG. *Bibl. Script. Med.* T. I. P. I. S. 316 aus den *Act. Erud.* Ann. 1702. S. 193. HALL. a. a. O. S. 439). In derselben soll man verschiedene, vorher ausgelassene, Arzeneien z. B. den auflöslichen Eisensafran, das Blei- u. Zinn-Oel, den mineralischen Mohr u. a. m. finden (MANG. a. a. O.)

81. H. M. H. S. M. C. Chymia curiosa variis non solum ex Regno vegetabili, sed etiam ex minerali et animali, Experimentis adornata, Lond. 1687.*8. (BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. II. S. 349) auch hinter VIGANI *Medull. Chym.* Norimb. 1718. 8. S. 73-109*. Von der Chemie überhaupt und einigen Zubereitungen aus dem Gewächsreiche (dem Zimmetöle, bei welchem erinnert wird, daß die Gewürze nicht zu fein gepülvert werden müssen, vom Aschensalze, Gewächsausziehungen), Mineralien und Metallen (Aufgüssen, dem schweißtreibenden Spießglase, mineral. Turbith, wiederholt angeschossenen weißen

von des Rivinus Anleitung gilt. Wilson's Hand-

weißen Vitriol u. d. m.) und dem Thierreiche (Wässern aus demselben überhaupt u. insbesondere den Krebsen und Regenwürmern). Vergl. N. 84. u. 62.

82. Collegium chymicum a CASPARE CRAMERO — Stud. Iuuentuti olim propositum, iam vero quinque Dissertationibus publice editum — a IVSTO VESTI — cuius etiam accessit Obss. rarior. Decas prima, Frft. et Lips. 4. * (ohne Jahrzahl; die Vorrede ist vom J. 1688, unter welchem Jahre es auch in den *Act. Erud.* Ann. 1689. S. 307-311 angezeigt und in HALL. *Bibl. pract.* T. III. S. 393 angeführt ist). In fünf Abhandlungen, von 1. der Gährung, verschiedenen natürlichen Dingen und deren Eigenschaften; 2. den chem. Grundstoffen u. verschiedenen Gährungen; 3. den chem. Verricht. überhaupt und besonders dem Uebertreiben; 4. Digeriren, Auftreiben u. Verkalchen; 5. dem Schmelzen, Auflösen und Niederschlagen. Dann Vesti's arzeneiliche Beobachtungen und zuletzt ein Cramerscher Anschlag vom J. 1675.

83. ? PACKE's Chymical Aphorism. (Lond.) 1688. 8. (OSB. *Cat.* 1754. Vol. II. S. 217).

84. AVG. QVIRINI RIVINI Manuductio ad Chemiam pharmaceuticam; mit Dess. Notitia morborum compendiosa; Lips. (ohne Jahrzahl HALL. *Bibl. pract.* T. III. S. 316; 1690. 12. *Bibl.* RIVIN. im Verzeichn. sein. Schriften) und besonders Lips. 1690. 12. (*Bibl.* RIVIN a. a. O.) — Et IOH. FRANC. VIGANI Medulla Chymiae variis Experimentis aucta multisque Figuris illustrata. — Accedit Chymia curiosa variis non solum ex Minerali sed et Animali Experimentis adornata. Cura FRID. ROTHSCHOLZII, Norimb. 1718. * 8. (Ge. 1719. 8.) — Item Appendix processuum Chymicorum in IO. FR. VIGANI Medullam Chymiae in Collegio chymico IO. BOHNII elaboratorum, cura FRID. ROTHSCHOLZII. Ed.

Handbuch ist als die Arbeit eines erfahrnen Scheidekünst-

M 5

Ed. 2. Norimb. 1720. *8. (Die in der Aufschrift der letzten Ausgabe genannten Anhänge sind der vorhergehenden v. J. 1718 ebenfalls beigefügt.) Zu einem Handbuche der Chemie bestimmt, eine Anweisung zur Bereitung der Arzeneien zu geben; handelt in 12 Kapiteln von den übergetrieb. Wässern und Oelen, brennenden, sauren, harnichten Geistern u. flüchtigen Salzen, fixen, wesentlichen und Mittelsalzen, Tincturen u. Essenzen, Auszügen, Auftreibungen, Niederschlägen, gebrannten Stoffen, (Aschen, Kohlen) u. Setzmehlen. Vigani *Medulla chym.* fängt mit einer besondern Aufschrift und Seitenzahl an, welche letztere durch die Anhänge fortgeht; von diesen ist die *Chem. cur.* schon (N. 81) erwähnt u. geht von S. 71 bis 110, da denn die nach Vigani angestellte Processe mit kurzer Erwähnung des Erfolges S. 110-134 folgen.

85 GE. WILSON integer Chymiae curfus, Lond. 1691. 8. (Gc.) Müßte, wenn dergleichen wirklich vorhanden ist, eine ältere Urschrift und folgende Englische Ausgabe eine Uebersetzung derselben seyn, aber die bei letzterer angeführten Schriftsteller schweigen von dieser und erwähnen der Englischen, als einer Urschrift.

A Compleat Courfe of Chymiftry. By GE. WILSON, Lond. 1699. 8 (Anz. in *Act. Erud.* Ann. 1703. S. 183-6. == MANG. *Bibl. Script. Med.* T. II. P. II. S. 633-4. Hall. bei BOERH. *Meth Stud. Med.* T. I. S. 136. Gmelin Einl. S. 16. BAVM. *Bibl. chem.* S. 29. Erxl. Chem. d. Wiegl. §. 11. a. 28. Fuchs chym. Litt. S. 138) Lond. 1700 8. u. 1709. 8. (OSB. *Cat.* 1754. Vol. I. S. 178. Vol. II. S. 229. u. 230 und 1756. Vol. II. S. 192). Fünfte Ausgabe Lond. 1735. 8. (KESTN *Bibl. Med.* S. 658.) beßte Ausgabe durch WILL. LEWIS. Lond. 1746. 8. (SPIELM. *Inst. Chem.* Syllab. Auct. Vergl. N. 127). Ward schon bei seiner ersten Erscheinung (im J. 1699) als

dekünstlers zu seiner Zeit mit Beifall aufgenommen wor-

als eine vierzigjährige Arbeit eines sehr geübten Scheidekünstlers gelobt. Handelt in drei Theilen, von den Metallen und Mineralien, Gewächsen und Thieren; zuvörderst von der Werkstätte, Werkzeugen und Gefäßen, Oefen, Leimen, den Stuffen des Feuers, den chem. Verrichtungen und Zeichen; m. Kupf. So beim Uebergange zur Weise, die Verrichtungen anzustellen, eine kurze Geschichte der natürlichen Körper, nach obgedachter Eintheilung, die Weise, Arzeneien aus derselben zu bereiten, deren Gaben und Kräfte, nebst angehängten Anmerkungen oder Handgriffen. (MANG. a. a. O. woselbst darnach die Vorschriften zum trinkbaren Golde, der Starkeyischen Seife und Pillen aus denselben angeführt sind).

86. Chymicus rationalis, or the fondamental Grounds of the chymical art, by W. Y. WORTH. Lond. 1692. 8. (Erxl. Chem. d. Wiegl. § 11. a. 26. OSB. *Cat.* 1754. Vol. I. S. 179. Vol. II. S. 232. und 1756. Vol. II. S. 192. YWORDS *Chymistry*). Fehlt beim Mang. Hall. Kestn. Pielm. Baum. Fuchs, Jöcher u. a. Ist YWORTHS whole Art of Destillation, Lond. 1692. 8. (OSB. *Cat.* 1754. Vol. II. S. 232) das nemliche Buch?

87. IOELIS LANGELOTTI et EMAN. KÖNIG Chymia physica circa Corporum Naturalem et Artificialem Statum; in EMAN. KÖNIG Κέρας Ἀμαλθείας s. *Thesaur. remed.* Basil. 1693. 4. S. 238–280.* Von den Grundstoffen der natürl. Körper aller drei Reiche (Salz, Wasser u. Erde;) der Erzeugung der natürl. Körper (der Steine, Metalle u. a. Mineralien, auch Schaalen der Schaalthiere, der Gewächse u. Thiere,) aus denselben, ihrer Veränderung (alteratio durch das Wasser und das Feuer) u. Verderbniß. Freilich kein eigentliches Lehrbuch der Scheidekunst.

88.

worden und scheint solchen in seinem Vaterlande lange behalten zu haben. **Barkhausens** Anfangsgründe

88. Ioh. Conr. Barchvsen Pyrosophia, L. B. 1696. 8. (Ge. fehlt bei folgenden Schriftstellern) 1698. 8. (Ge. vielleicht ein Druckfehler;) L. B. 1698. 4. (Anz. in *Act. Erud.* Ann. 1698. S. 559-61 u. daraus in Mang. *Bibl. Script. Med.* T. I. P. I S. 231; Boerh. *Elem Chem.* Ed. Lips. T. I. S. 30; Hall. bei Boerh. *Meth. Stud. Med.* T. I. S. 136; Osb *Cat* 1754. Vol. I. S. 283; Spielm. *Inst. Chem.* Syllab. Auct. Errl Chem. §. 11. a. 7; Gmel. Einl. S. 16; Bavm. *Bibl. Chem.* S. 28; Fuchs chym. Litt. S. 33. Die ausführlichere Aufschrift ist: Pyrosophia succincta Iatro-Chymiam, rem Metallicam et Chrysopoeiam breuiter peruestigans, L. B. 1698. 4. (Osb *Cat.* 1756. Vol. I. 4. S. 157; das Bücherverzeichniß hinter Freind. *Praelect. Bibl.* Rivin. N. 6010). In drei Theilen: der erste, stärkste, von der (allgemeinen und) arzeneilichen Scheidekunst (Iatrochemia), nemlich der Bestimmung der Scheidekunst, den chem. Grundstoffen (hier zweenen wirksamen, dem Salze u. Oele, einem wirksamen u. leidenden, dem Wasser u. einem leidenden, der Erde;) Verrichtungen, Bereitungen überhaupt und sodann den Arzeneien aus den drei Naturreichen, deren Bereitung, Kräften, Gebrauch, Gabe u. Gründen des Verfahrens, hin und wieder mit eingestreueten merkwürdigen Aeußerungen. Im zweiten, kürzern, Theile von der Metallurgie, den Werkzeugen, der Aufsuchung und Zugutemachung der Erze, Scheidung verschiedener Metalle, Gewinnung einiger Mineralien u. Probir. d. Metalle. Im dritten Theile der Alchemie, daß die vermeintl. Verwandlung des Eisens in Kupfer u. Verdickung des Quecksilbers zwar nichts für die Verwandlung der Metalle beweise, solche aber doch nach so manchen Zeugnissen nicht geleugnet werden könne; zuletzt ein Verzeichniß der, seit dem J. 1695, zu Utrecht, verrichteten chem.

Arbei-

gründe wurden selbst von **Boerhaave**, dessen Gegner

Arbeiten (MANG. a. a. O.). Soll doch auch manches Unrichtige enthalten (Hall. a. a. O.). Nachträge dazu in Deff. *Acroam.* S. §. 65. a. 218.

89. — Compendium Ratiocinii Chemici, more Geometrarum concinnatum, L. B. 1712. 8. (Anz. in *Act. Erud.* Ann. 1713. S. 185 : 6. — MANG. *Bibl. Script. Med.* T. I. P. I. S. 235). Sollte nach der Absicht des Verf. zeigen, wie sich aus chem. Versuchen anwendbare Sätze ziehen ließen. Also zuerst die Erklärung einiger gebrauchten Kunstwörter; dann einige Heisch: u Grundsätze; so 52 Sätze, welche durch einzelne Versuche bewiesen werden, doch, daß die Schärfe eines geometrischen Beweises hier nicht erwartet werden durfte (MANG. a. a. O.), welche auch von Haller vermißte, nach welchem dieses Buch ein Auszug des erstern (N. 88) ist, (bei BOERH. *Meth. Stud. Med.* T. I S. 136).

90. — Elementa Pyrosophiae. L. B. 1717. 4. (BOERH. *Meth Stud Med* T. I. S. 136) oder vielmehr Elementa Chymiae (L. B. 1718. 4. Erxl. Chem. §. 11. a. 7; Gmel. Einl. S. 16 mit der Jahrz. 1712, vielleicht durch einen Druckfehler; SPIELM. *Inst. Chem.* Syllab. Auct. MANG. *Bibl. Script. Med.* T. I. P. I. S. 567, mit der Jahrz. 1719) quibus subiuncta est confectura Lapidis philosophici imaginibus repraesentata, L. B. 1718.* 4. (Ge. OSB. *Cat.* 1754 Vol. II. S. 261). Eine sehr vermehrte Ausgabe (SPIELM. a. a. O.) In drei Theilen: I. (de Iatrochemia) ein Lehrgebäude der allgemeinen und auf die Bereitung der Arzeneimittel angewandten Scheidekunst, in fünf Büchern: 1. Einleit. v. d. Bedeut. Bestimm. Eintheil. d. Chemie (den Grundstoffen, neml. d. Oele, Wasser u. d. Erde, dem Vorwurfe und Gegenstande, Endzwecke der Chemie;) dann von den Werkzeugen (d. Feuer, d. Luft, Geräthe, der Verklebung rc. der Gefäße;) 2. v. d. Verrichtungen (der Auflös. Verdick. Ver-

ner er war, unter den wenigen ausgewählten Lehr-
bücher

Verkalch. u. deren Unterarten;) und deren Erfolgen (Essig, Alkohol, Alkahest, Balsam, Kalch, Oelzukker, König, Geist, u. a. m.) 3. v. Mineralien, so in der Arzenei nutzen und zwar den einzelnen Metallen, Halbmetallen, Steinen (hier auch vom Bernstein u. Blutstein), Erden und Salzen; v. Arzeneimitteln aus Gewächsen, und zwar festen (Oelzucker, Auszug, Blumen ꝛc. Salz) u. flüssigen (Essig Alkohol, Wässer, Balsame, Elixir, Essenz, Oele, Quintessenz, Geister, Tincturen) und 5. aus Thieren, und zwar vom Salmiak und Arzeneien aus verschied. Thieren, (durch Uebertreib Auflösen u. Fällen, Ausziehen). II. (de re metallica) v. Hüttenwesen überhaupt, den Werkzeugen, d. Erkennung, Untersuch. Zugutemach. d. Erze, Scheidung d. Metalle, Zugutemach. einiger gegrab. Körper (des Quecksilbers, Spießgl Wismuthes u. Zinks). Ueberziehung eines Metalles mit einem andern; III. von der Alchemie oder Goldmacherkunst (Alchemia vel Chryſopoeia). Endlich sind noch einige Entwürfe zur versuchenden Scheidekunst angehängt.

91. CAR. MVSITANI Pyrotechnia Sophica (in qua Rerum omnium principiis veſtigatis, reliquisque Chymici apparatus expenſis, ſingulorum Corporum ex triplicato Naturae Regno, Vegetantium nempe, Mineralium et Animalium principia, generis praeparationes, vſus et doſis, ignis artificio, examine explorantur et ad Trutinam reuocantur) in Deſſ. Trutina Chemico-Medica cum adiuncta Pyretologia et Pyrotechnia Sophica 1701 und Deſſ. *Oper. omn.* Genev. 1716. Fol. T. I. (MANGET. *Bibl. Script. Med.* T. II. P. I. S. 390).

92. ? GERH. GORIS Chymia ab inutili verborum pondere, oſtentatione et ſophiſtarum ſciolorumque compedibus liberata, ſibique reſtituta, L. B. 1702. 8. (BAVM. *Bibl. chem.* S. 32; Fuchs chym. Litt. S. 64) oder 1701. 8. (Ge.)

büchern angeführt. Freinds Entwurf verdient wegen

93. IOANN. BROEN Compendium Chymicum; in Deff. *Opp. Med.* Roterod. 1703. 4. (S. §. 65. a. 219). Erörtert die vornehmsten Hauptstücke der Scheidekunst, und theilt artige und nützliche Vorschriften zum Verfahren mit (*Act. Erud.* Ann. 1704. S. 428).

94. CHRISTIAN. IOH. LANGII Collegium chymicum (curante RIVINO) Lipf. 1704. (BAVM. *Bibl. Chem.* S. 23; Fuchs chym. Litt. S. 93). Findet sich anderwärts nicht besonders angeführt, wohl aber in Deff. *Oper. omn. medico-theor. pract. curante* A. Q. RIVINO, Lipf. 1704. * Fol (S. § 65. a. 220). Handelt, nach der Einleitung (v. d. Nahmen, d. Bestimm. d. Chemie u. m.) in drei Abschnitten: I. von d. chem. Werkzeugen (dem Feuer, der Luft, d. Auflösungsmitteln u. den leidenden Werkzeugen). II. v. d. chem. Verrichtungen u. III. v. d. chem. Zusammensetzungen insbesondere u. zwar von den Bereitungen des 1. Gewächs-, 2. Thier-, und 3. Mineralreichs. Sind seine Vorlesungen, mit beigefügten Anmerkungen.

95. Praelectiones chymicae, in quibus omnes fere Operationes Chymicae ad vera principia et ipfius Naturae Leges rediguntur. Oxonii habitae a IO. FREIND. (Anz. in *Phil. Transact.* N. 320. S 319-23, mit abgekürzt. Titel, ohne Erwähn. d. Jahrz. = Crell chem. Arch. B. II. S. 155-56) Lond. 1704. 8. (Ge.) oder Oxon. 1704. 8. (Erxl. Chem. §. 11. a. 8; Gmel. Einl. S. 16; Fuchs chym. Litt. S. 57) Lond. 1709. (SPIELM. *Inst. chem.* Syll. Auct. BAVM. *Bibl. Chem.* S. 32; Fuchs a. a. O. nach letztern beiden Englisch;) oder Oxon. 1709. 8. (Ge.) Amst. 1710.* 8. (Anz in *Act. Erud.* Ann. 1710. S. 412-16; = MANG. *Bibl. Script. Med.* T. I. P. II. S. 343-344; Ge. Gmel a. a. O. [in 12.] BAVM. u. Fuchs a. a. O.) Amst. 1718.* 8. (Ge. OSB. *Cat.* 1754. Vol. II. S. 325; Wiegl. bei

wegen seines Versuchs, statische Grundsätze und die Lehre der Anziehung der kleinsten Theile, der Körper, zur Erklärung scheidekünstlerischer Verrichtun-

bei Erxl. Chem. §. 11. a. 29; der vorigen Ausgabe gleich.) Paris 1735. 4. (BAVM. a. a. O.) in der Samml. seiner Werke von solchem Jahre (SPIELM. a. a. O.), französisch (Fuchs a. a. O.). Neun Vorlesungen von den Grundstoffen u. Verrichtungen überhaupt, der Verkalchung, Uebertreib. Auftreib. Gährung u. Auflös. Diger. Ausziehung, Fällung u. dem Anschießen insbesondere; überall nur eine kurze Uebersicht, aber Bemühungen, die Verrichtungen aus Grundsätzen der Naturlehre, besonders der Anziehung der kleinsten Theile, nach Keils (De Legibus attractionis aliisque physicis principiis; in *Phil. Transact.* N 315) Vorgange zu erklären. Zuletzt Tafeln über die Ausdehnung, das Sieden u. Verdunsten der Flüssigkeiten, durch die Wärme und die eigenthüml. Schwere verschied. fester Körper.

IAC. LE MORT Facies ac Pulchritudo Chymiae ab affictis maculis purificata, ad veras naturae et suae artis leges exornata. Lond. 1710. 8. (Hall. bei BOERH. *Meth. Stud. Med.* T. I. S. 139 u. a.) oder L. B. 1712. 8. (Anz. in *Act Erud.* Ann. 1712. S. 543-8 = MANG. *Bibl Script. Med.* P. II. T. I. S. 363-4; *Bibl.* BVRCKH. P. IV. S. 173 u. a.). Ein heftiger Tadel obgedachter Vorlesungen, besonders der darin gemachten Anwendung der Lehre von der Anziehung, wodurch, wie auch in der angef. Anzeige d. *Act. Erud.* erinnert war, die verborgenen Eigenschaften der Schulen wieder aufgewärmt würden.

IO. FREIND Praelectionum chymicarum Vindiciae, in quibus Obiectiones in Actis Lipsiensibus Anno 1710 Mense Septembri contra Vim materiae Attractricem allatae, diluuntur, in *Phil. Transact.* N. 331. S. 330-42; Eine Vertheidigung der Anwen-

tungen anzuwenden, erwähnt zu werden; man glaubte derzeit, dies führte zu den sogenannten verborgenen Eigenschaften zurück, hat aber in neueren Zeiten

Anwendung, der Lehre v. d. Anziehung, gegen die angef. Anz. in den *Act. Erud.*

— Praelect. Chym. Ed. alt. aucta cum Append. Lectionum Chym. Lipſ. Recenſ. et contra earum Calumnias Vindiciae, Lond. 1726. 8. (OSB. *Cat.* 1756. Vol. II. S. 154. u. 1754. Vol. I. S. 183; hier mit abgekürzter Aufschrift; und Praelect. chym. — rediguntur. Anno MDCCIV Oxonii in Muſeo Aſhmoleano habitae a IOH. FREIND. Accedit Appendix, in qua continetur I. Lectionum Chymicarum, quae ab Editoribus Lipſienſibus exhibetur Recenſio. II. Lectionum Chymicarum contra Lipſienſium Editorum calumnias Vindiciae; in Deſſ. *Opp. omn. Med.* Lond. 1733 Fol. S. 151*. Der Anhang enthält die angef. Anz. aus d. *Act. Erud.* nebst der angef. Vertheid. gegen dieselbe.

FREIND'S Chymical Lectures (*Gen. Cat.* 1786. S. 39.) Lond. 1712. 8. (*Bibl.* BOERH. Oct. S. 38. OSB. *Cat.* 1754. Vol. II. S. 191. u. 1756. Vol. II. S. 185). Eine Englische Uebersetzung? Eine ältere von 1709, nach Hrn Baum. u. Fuchs ist schon zuvor erwähnt worden. Nach v. Haller (bei BOERH. *Meth. Stud. Med.* T. II. S. 1032) ist dies Buch auch 1729 in 8. zu London Englisch herausgekommen.

96. ANDR. PETERMANNI Chymia, Lipſ. 1708. 4. u. 8. (MANG. *Bibl. Script. Med.* T. II. P. I. S. 487; in 8. KESTN *Bibl. Med.* S. 659; Ge.) Opus poſthumum editum a filio BENIAM. BENED. PETERMANNO, Lipſ. 1708. 8. (*Bibl.* BVRCKH. P. IV. S. 173).

97. Chymischen Schauplatzes Vortrab, das ist: Gründliche Anleitung zu der wahren Chymie, worinnen begriffen

Zeiten mehrere Anwendungen der Art gemacht und zu annehmlichen Erklärungen den Weg gebahnt. Kunkels Handbuch empfiehlt sich heutiges Tages eben

begriffen der Animalien, Vegetabilien, Mineralien und Metallen Ursprung und Kräfte, Wachsthum und Verwandelung, aus selbst eigener Erfahrung mit unumstößlichen Gründen bewiesen und erklärt durch Jo. Gerh. Leursen, Frft. 1708. * 8. Ein unnützes Gewäsche, von dem Weltgeiste, dem ersten Stoffe der Dinge, den drei Anfängen, den vier Elementen, den Kräften natürl. Körper, ihrer Verwandlung, der Tinctur der Menschen und Metalle, im gewöhnlichen Tone der Hermetiker; auch ein Beitrag zur Kothapotheke. Also kein Handbuch der Scheidekunst, wie der abgekürzte Titel (Leursens Anleit. zur Chymie) im Verzeichniß der Cappelschen Bücher in Copenhagen, woher ich es erstanden habe, vermuthen ließ. Bei den sonst von mir angeführten Schriftstellern fehlt dies Buch.

98. ? Der wohlerfahrne Scheidekünstler, Nürnb. 1708. 8. (Ge).

99 ? WATSON Course of Chemistry, Lond. 1709. 8. und 1756. 8. (*Cat. Libr.* SPIELM. S. 21. N. 60, 61.) Finde ich sonst nirgends. Sollte hier ein Druckfehler zu vermuthen und Wilsons Handbuch (N. 85) gemeint seyn?

100. ? ANT. DEIDIER Chimie raisonnée, ou l'on tache de decouvrir la nature et la maniere d'agir des remedes chimiques les plus en usage en Medecine & en Chirurgie, a Lyon 1715. 12. (MANG. *Bibl. Script. Med.* T. I. P. II. S. 163-4).

101. IO. KVNCKEL VON LÖWENSTERNS Collegium Physico-Chymicum experimentale, oder Laboratorium Chymicum, in welchem von den wahren Principiis in der Natur und deren gewirkten Dingen, sowohl über, als in der Erden, als Vegetabilien,

eben nicht von Seiten des lehrenden Theils, wiewohl es auch da manches Eigenes hat, ist aber noch wegen mancher, auf Erfahrung gegründeter, Bemerkungen und Handgriffe nutzbar. **Rothens** Hand-

Animalien, Mineralien, Metallen, wie auch deren wahrhaften Generation, Eigenschaften und Scheidung, nebst der Transmutation und Verbesserung der Metallen gehandelt wird — herausgegeben von Io. Casp. Engelleder Hamb. 1716. 8. (Ge. Kestn. *Bibl. Med.* S. 657) II. Edit. Hamb. u. Leipz. 1722 *8. (Ge. Kestn.) III. Aufl. Hamb. 1738. 8. (Ge. Spielm. *Inst. Chem.* Syllab. Auct. ohne Engelleders Nahmen; an Seitenzahlen ꝛc. der zwoten Aufl. gleich; keine neue Aufl. sondern nur ein neues Titelblatt); 4te verbess. Aufl. Berlin 1767. 8. (*Comment. Lips.* Vol XVI. S. 729; Boehm. *Bibl.* P. I. Vol. II. S. 348) enthält nichts Neues; (Vog. N. Bibl. B. VII S. 414). In vier Theilen, von den Grundstoffen, Salzen, Metallen und Mineralien, u. d. chem. Verrichtungen; gelegentlich mit von Metallverwandlungen.

102.? Ge. Theod. Bartholi Introductio ad Chimiam medicam; in Dess. *Oper. Med. tripartit.* Frft. ad M. 1717. 4. P. I. (Mang. *Bibl. Script. Med.* T. I. P. I. S. 238).

103. Gottfr. Rothens gründliche Anleitung zur Chymie, darinnen nicht nur die in derselben vorkommende Operationes und die aus denen Operationibus entstehende Producta, sondern auch die Praeparationes der besten chymischen Medicamenten aus der berühmtesten Medicorum, sonderlich Lvdovici, Wedelii, Stahlii etc. Schriften, nebst andern, die man sonst rar und geheim gehalten, aufrichtig gewiesen und insonderheit die in dem andern Theile befindliche Processe allen Liebhabern zu besserem Gebrauch ins Teutsche übersetzt und beschrieben sind. Leipz. 1717. *8. (Kestn.

Handbuch ist zu seiner Zeit bequem gefunden worden, und M. Hoffmanns Vorschriften können

 noch

(KESTN. *Bibl. Med.* S. 660; nebst dem Anhange Ge.) — gründliche Anleit. -- Medicamenten aufrichtig beschrieben sind. Von neuem durchsehen von denen in denen andern Auflagen wider des Autoris Sinn eingestreueten vielen unrichtigen Dingen gesäubert, hingegen aber hin und wieder mit nöthigen Anmerkungen und zur Erläuterung dienenden Processen vermehrt von Sam. Theod. Quelmalz. Sechste verm. u. verbess. Aufl. Leipz. 1745. *8. mit einigen Zusätzen (KESTN. a. a. O. WALLB. *Ind. Pharm.* mit dem Druckort Frft.) Siebende Aufl. Leipz. 1750. 8. (*Comm. Lipf.* Vol. II. S. 738; in SPIELM. *Inst. Chem.* Syll. Auct. heißt sie unrichtig die vierte). Gleichsam ein Handbuch der Stahlischen Chemie, mit guten Beschreibungen der Werkzeuge, Verrichtungen und Handgriffe; (Hall. bei BOERH. *Meth. Stud. Med.* T. I. S. 136) eines der geordnetsten und besten Handbücher (BAVM. a. a. O.). Handelt, nach einer kurzen Einleitung, im ersten Theile von den Verrichtungen; in des andern Theils ersten Abschnitt: von den (laugensalzigen, sauren, mittelsalzigen, entzündl. u. erdigen) Producten, lehrend; im zweiten Abschnitte des zweiten Theils ausübend; Vorschriften zu einzelnen, großentheils arzeneilichen, Bereitungen und von deren Gebrauche. Den Inhalt des Anhangs lehrt die angeführte Aufschrift.

Französ. Uebers. a Paris 1741. 12. von CLOVSIER (von Hall. a. a. O. Gmel. Einleit. S. 16. Wiegl bei Erxl. Chem. §. 11. a. 32) odrr CLAVSIER, mit Meuders *Anal. Antim.* (SPIELM. *Inst. Chem.* Syllab. Auct. BAVM. *Bibl. chem.* S. 36) oder Cloudier (Fuchs chym. Litt. S. 114).

104. IO. MAVR. HOFFMANNI Acta Laboratorii chemici Altorfini, Chemiae fundamenta, operationes praecipuas et tentamina curiosa, ratione et experientia

noch zum Nachschlagen gebraucht werden. Stahl's Vor-

perientia suffulta, complectentia. Norimb. et Altorf. 1719. *4. (Ge. u. a. MANG. *Bibl. Script. Med.* T. I. P. II. S. 741, hier unrichtig unter Fr. Hoffm. Schriften; Anz. in *Act. Erud.* Ann. 1720. S. 31 : 36). Waren zu Vorlesungen bestimmt und sollen, wegen ihres gründlichen und geordneten Vortrages, ehedem auf verschiedenen Akademien dabei zum Grunde gelegt worden seyn (KESTN. *Bibl. Med.* S. 659). Im ersten Abschnitte die Grundsätze der Lehre der Scheidekunst: von ihrer Bestimmung, Gegenständen, deren Grundstoffen, den Verrichtungen überhaupt, den thätigen Werkzeugen, der Werkstätte, den Oefen, Gefäßen, Leimen, der Klärung, Seihung und dem Zerfließen, der Diger. Circulir. u. Ausziehung, Gährung, Fäulung, dem Brausen, Ueber- u Auftreiben, Fällen, der Rectif. u. Cohob. Verkalch. Schmelz. Verfrisch. u. Bindung, dem Anschieß. u. Verglasen, den übergetrieb. Wässern, Geistern, Clyßusarten, Tinct. Auszüg. Oelen, Salzen, Schwefeln, Niederschlägen, Blumen, Safranen, Königen, Gläsern. Im zweiten Abschnitte ausübend; 200 Vorschriften zu einzelnen Bereitungen.

Auctarium Notas, Obseruationes et Experimenta ad Actorum Sect. I. declarationem vlteriorem necessaria. vna cum Programmate inuitatorio ad Inaugurationem Laboratorii Chemici Altdorfini praemisso et Monumento ad memoriam posteritatis publice erecto ac Indice Rerum ac Verborum exhibens, Norimb. et Altdorf. 1719. *4. Hinter obigem Werke mit neuer Seitenzahl; Erinnerungen bei einzelnen Stellen und Zusätze; dann der Anschlag: (IO. MAVR. HOFFMANN Laboratorium nouum chemicum apertum Medicinae Cultoribus cum amica ad Orationem Inauguralem inuitatione denunciat. A. C. M. D. CLXXXIII. Iuxta Exemplar Altdorfinum primum recusum, Norimb. et Altdorf. 1719. 4.) S. 43 : 53 und ein Register.

Vorträge würden freilich durch eigene weitere Ausarbeitung, von ihrem Verfasser, in ein Ganzes,

105. Ge. Ernst Stahl Chymia rationalis et experimentalis, oder gründliche, der Natur und Vernunft gemäße und mit Experimenten erwiesene Einleitung zur Chymie, darinne hauptsächlich die Mixtion der sublunarischen Körper, nebst deren Zerlegung und Relation gegen einander untersuchet und mit vielen Experimenten gezeiget wird; nebst einem Anhange von denen Mercuriis Metallorum. Mercurio animato, und Lapide philosophorum, Leipz. 1720. * 8. (*Bibl* BVRCKH. P. IV. S. 173. Ge. SPIELM. *Inst. chem.* Syll. Auct. BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. II. S. 349 u. a.) auch Leipz. 1729. 8? (Hall. bei BOERH. *Meth. Stud. Med.* T. II. S. 1030). Von einfachen, gemischten und zusammengesetzten Körpern, den Werkzeugen, Verrichtungen, zur Zerstörung und Zusammensetzung, den Bereitungen, dem Vitriol, Alaun, Salpeter, Salmiak, Zucker, Weinstein, thierischen Salzen, Schwefel, Wässern, Erden, Metallen, deren Scheidung und einzelnen Arten insbesondre. So die auf dem Titel genannte Zugabe.

— Fundamenta Chymico-Pharmaceutica ac manuductio ad encheireses artis pharmaceuticae speciales, Herrenstad. 1721. 8. (HALL. *Bibl. pract.* T. III. S. 592) durch Rothscholz; kurze Sätze, so Stahl seinen Zuhörern ehedem erklärt hatte (SPIELM. a. a. O.). Auch 1723. 8? (Ge.) und 1728 8? (BAVM. *Bibl. Chem.* S. 31.) oder 1729. 8. ? (Fuchs chym. Litt. S. 117).

— Fundamenta Chymiae dogmaticae et experimentalis et quidem tum communioris Physicae, Mechanicae, Pharmaceuticae ac Medicae, tum sublimioris sic dictae Hermeticae, atque Alchimicae, olim in privatos Auditorum vsus posita, iam vero indultu Auctoris publicae luci exposita: Annexus est, ad coronidis confirmationem, Tractatus ISAACI HOL-

sehr gewonnen haben, zeugen indessen schon, so, wie sie von seinen Zuhörern herausgegeben sind, von der

LANDI de salibus et oleis metallorum, Norimb. 1723. 4. (V. D. AA *Bibl.* S. 281.) und 1732. 4. (MANG. *Bibl. Script. Med.* T. II. P. II. S. 303. *Bibl.* BVRCKHARD. P. IV. S. 174. Ge. u. a.) Auch 1728? 4. (HALL. a. a. O. S. 593). Soll nach Götz Zeugniß mit Bewilligung des Verf. von Carl herausgegeben seyn (SPIELM. a. a. O.).

— Fundamenta Chymiae dogmaticae rationalis et experimentalis, quae planam ac plenam viam ad Theoriam et Praxin Artis huius tam *vulgatioris*, quam *sublimioris*, per solida Ratiocinia et dextras Encheireses sternunt. Norimb. 1732.* 4. Ein sehr fehlerhafter Abdruck (SPIELM. a. a. O.). Enthält, in zween Theilen, zween verschiedene Vorträge, über die Scheidekunst, wie im zweiten Theile der folgenden Ausgabe.

— Fundamenta Chymiae dogmaticae et experimentalis et quidem tum communioris physicae, mechanicae, pharmaceuticae ac medicae, tum sublimioris sic dictae hermeticae atque alchymicae, olim in privatos auditorum vsus posita, iam vero indultu Auctoris publicae luci exposita. Annexus est ad Coronidis confirmationem Tractatus ISAACI HOLLANDI de Salibus et Oleis Metallorum Ed. secunda emend. et aucta, P. I. Norimb. 1746. *4. (BOEHM. a. a. O. S. 350) mit (? Carls) Vorrede v. J. 1720; nach aufgeschriebenen Heften: erstlich allgemein, von den Grundstoffen, Mischungen, dem Gegenstande der Chemie, der Zertrennung u. Zerlegung, Zusammenhäufung und Zusammensetzung, den Werkzeugen; dann insbesondre von den Salzen, entzündlichen Stoffen, zerreiblichen und dehnbaren Erden und Metallen; so vom Steine der Weisen u. der allgemeinen Arzenei.

— Fun-

der Einsicht und Erfahrung dieses, um die Scheidekunst durch viele andere Schriften sehr verdienten, Gelehr-

— Fundamenta Chymiae dogmatico-rationalis, quae planam ac plenam viam ad Theoriam et praxin artis huius, tam vulgatioris, quam sublimioris, per solida ratiocinia et dextras encheireses sternunt. P. II. Norimb. 1746. *4. mit eines Ungenannten Vorrede v. J. 1732; auch, bis auf wenige Veränderungen noch (z. B. am Schlusse der Vorrede) ein wörtlicher Nachdruck der angeführten Ausgabe v. J. 1732. Enthält zwo Abhandlungen, deren jede einen Vortrag oder sogenannten Cursum ausmacht: Die erste von den Verrichtungen, Vorwürfen u. Producten, der Wiederherstellung der Metalle, aus Kalchen u. Erzen, von Glasflüssen u. dem Messinge, die zwote von den Werkzeugen und Vorwürfen der Chemie, der Zertrennung u. Zerlegung, Zusammenhäufung u. Zusammensetzung.

— — — P. III. Norimb. 1747. *4. Als die dritte der Abhandlungen des zweiten Theils; sonst ebenfalls ein ganzer Vortrag; nach der Einleitung, von der Gährung, der Erzeugung u. Beschaffenheit der Salze, dem Feuer und dessen Anwendung; großentheils teutsch. Letztere drei Theile machen also eigentlich nicht drei Theile eines Werkes, sondern mehrere Vorträge der Scheidekunst, in etwas verschiedener Ordnung, aus.

106. ? Mich. Alberti Introductio in Medicinam practicam — cum additamento fundamentorum Philosophiae naturalis vsui Medico accommodatae et Chymiae, (Hall. Se.) 1721. 4. (Mang. *Bibl. Script. Med.* T. I. P. I. S. 192).

107. Ichnographia Chymiae fundamentalis ex Specimine Stahliano Doctrinae Becherianae in Compendium redacto collecta, cura et vsu Auditorii priuati. Buding. 1732. * 8. hinter Io. Sam. Carl *Ichnographia*

Gelehrten und können noch zum Nachschlagen in einzelnen Fällen dienen. **Boerhaave's** Anfangs-

graphia Praxeos clinicae — Accedit Ichnographia Anatomiae et Chymiae, nec non Formularum. Buding. 1732. *8 Ein kurzer Auszug der Becherschen Lehre, aus Stahls *Specim. Becher.* (§. 65. a. 78). Erstlich einige Grundsätze von der Mischung der unterirdischen Körper; dann die Beweise; zu unvollständig für einen Grundriß der Scheidekunst.

108. Nouveau Cours de Chymie ſvivant les principes de NEWTON et de STAHL. Par M. SENAC a Paris 1723. 12. (Hall. bei BOERH. *Meth. Stud. Med.* T. II. S. 1030. 2 Voll. OSB. *Cat.* 1756. Vol. II. S. 350. erste Ausgabe, nach von Hall. a. a. O. also die Jahrzahl 1713 bei Ge. woselbst dies Buch ohne Senacs Nahmen vorkömmt, ein Druckfehler:) und 1736. 12. (Hall. a. a. O. T. I. S. 136) oder 1737. 8. (OSB. *Cat.* 1754. Vol. II. S. 50?)

109. HERM. BOERHAAVE Inſtitutiones et Experimenta Chemiae, T. I. II. a Paris 1724. *8. (Ge. OSB. *Cat.* 1754. Vol. I. S. 163, Vol. II. S. 309. und 1756. Vol. II. S. 147). Nach, bei dessen Vorlesungen, aufgeschriebenen Heften; vom Verf. in der Vorrede folgender eigener Ausgabe äußerst gemißbilliget. Auch Amst. 1724. 8. Venet. 1724. 8. u. Tub. 1731. 4. (Ge.).

Elementa Chemiae, quae anniverſario labore docuit, in publicis priuatisque ſcholis HERRM. BOERHAAVE, L. B. 1732. * 4. (Anz. mit der Leipz. Ausg. *Act. Erud.* Ann. 1732. S. 425 : 32. BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. II. S. 351.) T. I. qui continet Hiſtoriam et Artis Theoriam; T. II. qui continet Operationes chemicas. Eigene, durch die vorhergehende veranlaßte, Ausgabe des Verfassers; im ersten Bande lehrend; die Geschichte der Kunst, die Lehre (Theorie) und zwar von den Gegenständen, dem Nutzen und den

fangsgründe waren ein vorzügliches Lehrbuch, welches auch noch jetzt keinem Freunde der Scheide-

N 5 kunst

den Werkzeugen überhaupt, dann insbesondere dem Feuer, der Luft, d. Wasser, d. Erde (zugleich, die Naturlehre derselben), den Auflösungsmitteln u. dem chemischen Geräthe; im zweiten Bande ausübend; 227 Vorschriften zu Bereitungen, aus dem Thier-, Gewächs- und Mineralreiche. Auch Lond. 1732. 4. (*Cat. Libr.* GLEDITSCH. hinter den *Comm. Lipf.* Vol. VI. P. II.) Lipf. 1732. *8. (Nachdruck der Leydener Ausgabe mit Zusätzen, zu der im Anfange des ersten Bandes befindlichen Bücherkunde und Veränderung der Anführungen, aus den Schriften der Kön. Akad. d. Wiss. zu Paris, nach dem Holländischen Nachdrucke). Paris 1733. 4. Voll. 2. (Ge. OSB. *Cat.* 1754. Vol. II. S. 259 u. 1756. Vol. I. 4. S. 134. BOEHM. a. a. O. S. 352). Lond. 1735. 4? (Wiegl. bei Erxl. Chem. §. 11. a. 36; vielleicht die weiterhin anzuführende Englische Uebersetzung?) Basil. 1745. 4. (Verzeichn. d. Martin. Bibl. N. 2515. BOEHM. a. a. O.) Venet. 1759. 4. (CARLI *Cat.* S. 46).

BOERHAAVE's Chymistry, (Lond.) 1727. 8. (OSB. *Cat.* 1754. Vol. I. S. 169.) translated by SHAW. 1727. 4. (OSB. *Catal.* 1764. S. 140. *Gen. Cat.* 1786. S. 77) Another Copy, Lond. 1741. 4. (OSB. *Cat.* 1764. S. 140. BOEHM. a. a. O., vermuthlich einerlei mit der von Hallern bei BOERH. *Meth. Stud. Med.* T. II. S. 1030. erwähnten).

BOERHAAVE's Elements of Chemistry abridged, 2 Voll. (Lond.) 1732. 8. (OSB. *Cat.* 1754. Vol. II. S. 174. u. 1756 Vol. II. S. 462. BOEHM. a. a. O.)? by STROTHER (*Gen. Cat.* 1786. S. 37). Vermuthlich der von Spielmann (*Inst. Chem.* Syll. Auct.) u. Hrn Baumer (*Bibl. Chem.* S. 35)

kunst fehlen sollte; der erste Band enthält eine trefliche Verbindung der Naturlehre mit der Scheidekunst

35) unter diesem Jahre erwähnte Auszug in Englischer Sprache, mit beißenden Anmerkungen.

Französische Uebersetzung dieses Auszugs, ohne die Anmerkungen, Paris 1740. 8. (BAVM. a. a. O.). Ist vielleicht der weiterhin folgende Auszug von de la Mettrie gemeint?

Herrn Boerhaavens Anfangsgründe der Chimie nach Maaßgebung des Englischen Auszuges aus der lateinischen Urkunde treulich verkürzt von einem Doctor, Gött. 1754. 8. Von einem dortigen Lehrer, mit Weglassung der Anmerkungen, (Gött. Anz. 1754. St 145. S. 1073 - 4. SPIELM. a. a. O. Die Jahrzahl 1740 bei BAVM. a. a. O. und Fuchs chym. Litt. S. 36 ist wohl ein Druckfehler?)

Eines Engländers Auszug aus Hrn Boerhaave Anfangsgründen der Chimie, übers von * * * Hannov. 1755. * 8. ohne die Anmerkungen.

Some Observations on the Translation and Abridgement of Dr. BOERHAAVE'S Chemistry, by I. ROGERS, Lond. 1733. 8. (*Bibl.* BOERH. Oct. S. 37). Scheint gegen die Anmerkungen und Uebersetzung gerichtet zu seyn.

BOERHAAVE'S Elements of Chemistry, translated by TIMOTH. DALLOWE, 2 Voll. (Lond.) 1735. 4. (*Bibl.* BOERH. S. 80. OSB. *Cat.* 1754. Vol. II. S. 142. Hall bei BOERH. *Meth. Stud. Med.* T. I. S. 136. SPIELM. a. a. O.). Hat mit Einwilligung des Verf. Verbesserungen hinzugefügt (BOEHM. a. a. O.).

Herrn Boerhaave Anfangsgründe der Chimie, aus dem Latein. übers. Halberst. 1732. f. 8. (9 Theile 1732 - 34;) sollte noch fortgesetzt werden (Rüdiger

kunst, in Ansehung der Lehre von den Uranfängen; der zweite giebt gründliche Vorschriften zu Bereitungen, welche von seinen Nachfolgern genung genutzt

diger *Catal. vniu.* S. 54), so aber nicht geschehen zu seyn scheint, wo nicht folgende Uebersetzung als die Vollendung anzusehen ist; Georgi hat nur 4 Stücke, und die Aufschrift: Anf. Gr. der *Alchymie*.

— — Elementa Chemiae oder Anfangsgründe der Chymie — aufs neue wieder vor die Hand genommen — verbessert — mit Register versehen, ingleichen hinzugefügt – was von chem. Geräthschaften, dem Thermometer — und dessen Anwendung, wie nicht weniger von den Graden des Feuers bei Bearbeitung chymischer Processe zu gedenken nöthig gewesen, Leipz. 1753. 8. (*Comment. Lipf.* Vol. III. S. 374. Tit. Fuchs chym. Litt. S. 35. BAVM. u. SPIELM. a. a. O. beide letztere mit d. J. 1752).

— — Anfangsgründe der Chymie oder gründliche Anweisung, auf was Art die natürlichen Körper können chymisch aufgeschlossen und daraus heilsame Arzeneyen bereitet werden, a. d. Latein. ins Deutsche übers. nebst einem nützlichen Anhange von chymischen Geräthen rc. Berlin 1762. 8. (*Comm. Lipf.* Vol. XII. S. 337. Tit. BAVM. a. a. O.).

— — Anfangsgründe der Chymie, praktischer Theil, aus dem Latein. übers. Zwote Auflage, mit Anmerkungen von Jo. Christ. Wiegleb, Berl. u. Stett. 1782. 8* (BOEHM. a. a. O.). Eine zwote Auflage der nächst zuvor angeführten Uebersetzung des zweiten Bandes, mit einigen Anmerkungen des Hrn Wiegl. In der S. 209 - 240 angehängten Abhandlung von der chemischen Geräthschaft und Gefäßen, von verschiedenen Gefäßen, Leimen und Oefen, dann S. 240 - 60 vom Wärmemesser u. den verschied. Stuffen

nutzt worden sind; freilich darf man nicht verlangen, daß alle gelingen sollen und muß man anjetzt natürlich die neuern Entdeckungen vermissen. Shaw's Vor-

Stuffen des Feuers; welche Anhänge von der Uebers. v. J. 1753 herzurühren scheinen. Ist angezeigt in d. Allgem. Deutsch. Bibl. B. LIV. St. 1. S. 118-19. Leipz. gel. Zeit. v. J. 1782. St. 45. S. 363.

Abregé de la Theorie chymique tiré des Ecrits de BOERHAAVE par Mr. DE LA METTRIE, a Paris 1741. 12. (Ge. SPIELM. BOEHM. a. a. O.). Eine Uebersetzung des Englischen Auszuges?

— Cours de Chymie, a la Haye 1747. 8. Voll. 2. (Ge.).

Elemens de la Chymie par M. H. BOERHAAVE, traduits du Latin par I. N. S. ALLAMAND, a la Haye 1748. 8. T. I. II. (Ge.) a Leid. 1752. 8. (Ge. SPIELM. Gmel. Wiegl. bei Erxl. BOEHM. a. a. O.).

Andere Uebersetzung mit vielen Zusätzen, a Paris 1755. 8. Vol. I-VI. (SPIELM. a. a. O.) oder 1754. 12. Voll. 6. (BAVM. *Bibl. chem.* S. 34. Wiegl. a. a. O.) bis dahin nur der erste Band der Urschrift; (SPIELM. a. a. O.) vielleicht nicht weiter fortgesetzt?

110.? Traité de Chimie philosophique et hermetique enrichie des operations les plus curieuses de l'art, a Par. 1725. (Wiegl. bei Erxl. Chem. §. 11. a. 37).

111. PET. SHAW New Method of Chymistry, Lond. 1727. 8. (von Hall. bei BOERH. *Meth. Stud. Med.* T. II. S. 1030).

— three Essays in artificial Philosophy or universal Chemistry, (Lond.) 1731. 8. (OSB. *Cat.* 1754. Vol. I. S. 178). Wohl einerlei mit folgendem.

— chy-

Vorlesungen wurden von **Hallern** ein nützliches Handbuch genannt, aus welchem er vieles gelernt hätte, z. B. die Bereitung des Salmiaks, aus Salzgeist und dem flüchtigen Salze der Rindsknochen, Räthe über den Phosphor, die Färberei rc. (bei BOERH. Meth. Stud. Med. T. II. S. 1032), auch von andern gelobt. **Stabels** Handbuch mag zu

— chymical Lectures publickly read at London 1731. 1732. and Scarborough, 1733. Lond. 1734. 8. (v. Hall. a. a. O.). Von den Kunstwörtern u. den Bestimmungen der chemischen Philosophie; von den Gegenständen, dem Gewächs-, Mineral-, Thier-, Meer- u. Luftreiche; v. d. zerlegenden Chemie, den thätigen Werkzeugen, dem Feuer (Stuffen der Hitze; ähnlicher Wirkung der Gährungsmittel;) der Luft (welche der Feuerstoff sey, weil im luftleeren Raume kein Feuer Statt finde, auch zu den kräftigen Ursachen der Auflösungen gehören; Kupfer färbe den Salmiakgeist im luftleeren Raume nicht, gebe aber stärkere Blasen;) dem Wasser und der Erde; von der zusammensetzenden Chemie; der Wiederherstellung der Weine, dem Bierbrauen, Uebertreiben, Farbenänderung u. Zusammensetzung arzeneilicher Bereitungen, allenthalben mit Versuchen begleitet; auch von künstl. Zusammensetz. e. neuen Metalles. (Anz. in *Nov. Act. Erud.* Suppl. T. VII. S. 70-72).

Leçons de Chymie propres a perfectionner la Physique, le Commerce et les Arts, par M. PIERRE SHAW; trad. de l'Angl. a Paris 1759. 4. (*Comm. Lips.* Vol. IX. S. 735).

112.) GE. FRID. STABELII Chymiae dogmatico-experimentalis Tomus prior, complectens doctrinae chymicae fundamenta, Hal. 1728. 8* nebst dem Fundamentorum chymicorum Tom. II. de Productis chymicis medicamentosis, mit fortlaufender Seitenzahl,

zu seiner Zeit zu Vorlesungen brauchbar gewesen seyn. Teichmeyers Einleitung hat verschiedenes Eigenes

zahl, von S. 129 bis 324. Erstlich das Allgemeine von den Gegenständen, Werkzeugen, Grundstoffen: so von den Auflösungen (der Gährung u. Mitgährung, Fäulung, Verbrennung, oberflächigen [eigentl. so genannten] u. zum Theil geschehenden Auflösungen) Zusammensetzungen überhaupt: dem Verdunsten, Abziehen u. Anschießen, Fällen, Schmelzen u. Verglasen, Diger. u. Circuliren; verschiedenen Abänderungen der Körper (dem Zerkleinern, Auftreiben, Verkalchen, Wiederherstellen), der Reinigung der Körper (durch Seihen u. Sieben, Rectificiren, Waschen, Abhellen und Abschäumen). Dann (im T. II.) von arzeneil. Bereitungen; Oelen (überhaupt u. den wesentlichen, brenzlichten, insbesondere) festen Balsamen, brennenden Geistern, Essenzen, Tincturen u. Elixiren, fließenden Balsamen, Salzen überhaupt, Mittelsalzen, fixen und flüchtigen, auch öligen flüchtigen, Laugensalzen insbesondere, Harzen, versüßt. Geistern, salzig-schwefelichten Feuchtigkeiten, sauren Geistern, übergetrieb. Wässern, Niederschlägen, Aschen, Setzmehlen, Kalchen u. Gläsern, Königen, mineralischen Schwefeln, Quecksilberbereitungen.

113. HERM. FRID. TEICHMEYERI Institutiones Chemiae dogmaticae et experimentalis, in quibus Chemicorum principia, instrumenta, operationes et producta, simulque analysis trium Regnorum succincta methodo traduntur, in vsum Auditorii sui, Ien. 1729.* 4. In zween Theilen: I. Von der Entstehung, Benenn. Bestimm. Eintheil. der Chemie, den Zeichen, Grundstoff. Verricht. thätigen u. leidend. Werkzeugen. II. Von den chem. Producten, den übergetrieb. Wässern u. Oelen, brennend. Geistern, Essigen, brenzlicht. Geistern u. Oelen der Gewächse, harnichten Geistern u. Salzen u. brenzlicht. Oel. aus thierischen Theilen, mineral. sauren Geistern u. Oelen, ver-

nes und kann noch wohl zum Nachschlagen dienen. **Junkers** Werk giebt eine bequeme Uebersicht der **Stahlischen** Lehren und handelt seine Gegenstände aus-

versüßt. Säuren, Bereitungen aus dem Salmiak, Sublimaten u. Blumen, Aschen u. Kalchen, Safranen, fixen Laugensalzen, zerflossenen Oelen, Niederschlägen, der Wiederherstellung, Königen, Gläsern, Essenzen, Tincturen u. Elixiren, Auszüg. Gallert. u. Schleimen, Balsamen, Oel- u. Balsamzuckern. Endlich im Anhange Vorschriften arzeneilicher Zusammensetzungen — Ed. II. Ien. 1752. 4. (*Comm. Lipſ.* Vol. II. S. 569). Giebt es eine frühere Ausgabe vom J. 1725 (Ge.) u. 1728? (Fuchs chym. Litt. S. 127).

114. **Valent. Kräutermann** curiöser und wohlerfahrner Chymist, der die chymischen Processe deutlich lehrt, Arnst. (u. Leipz.) 1729. 8. u. 1738. 8. (Ge. u. a.). Der Verf. hieß eigentlich **Christoph von Hellwig** (**Jöcher** Gel. Lex. B. II. S. 1481. **Kestn.** Gel. Lex. S. 381, woselbst aber diese Schrift fehlt).

115. Conſpectus Chemiae theoretico-practicae in forma Tabularum repraeſentatus, in quibus phyſica, praeſertim ſubterranea, et corporum naturalium principia, habitus inter ſe, proprietates, vires et vſus itemque praecipuae Chemiae pharmaceuticae et mechanicae fundamenta e dogmatibus BECHERI et STAHLII potiſſimum explicantur, eorundemque et aliorum celebrium chemicorum experimentis ſtabiliuntur. Auctore IOANN. IVNCKERO, Hal. 1730.* 4. (Anz. in *Act. Erud.* Ann. 1733 S. 24-28.) Tomus alter. 1738.* 4. (*Comm. Lipſ.* Vol. IX. S. 359. Tit. BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. II. S. 351). — Ed. II. 1744. 4. (*Comm. Lipſ.* a. a. O.). Vermehrt Hal. 1749. u. 1750. 4. (Hall. bei BOERH. *Meth. Stud. Med.* T. II. S. 1030. *Comm. Lipſ.* Vol. I. S. 351. Tit.). Im erſten Bande (Tab. I-XLIV)

ausführlich ab, so, daß es für seine Zeit ein ansehnliches Lehrbuch war; kann auch noch, in Ansehung einzelner, hin und wieder vorkommender, Handgriffe und

I - XLIV.) von der Chemie überhaupt, den Zeichen, leidend. Werkzeugen, Grundstoffen der Zusammensezzung u. Zerlegung, den thätigen Werkzeugen, Auflösungen, Vorwürfen der Chemie überhaupt, Wässern, Erden u. Steinen. Verrichtungen überhaupt, der Zerkleinerung, Schmelzung, Auflösung, Ausziehung, Verquickung, Quecksilberbewirkung, Verdickung u. Gefrierung, Verglas. Wiederherstell. Auftreib. Uebertreib. Diger. Scheid. u. Klärung, dem Anschieß Fällen, Verkalchen, der Verwandl. überhaupt u. insbesondere der Metalle, Schmelzkunst, Probierkunst, den Metallen überhaupt, dem Golde, Silber, Kupfer, Eisen, Zinne, Bleie, Quecksilber, Spießglase, Wißmuthe, Zinke, Arsenik u. Operment insbesondere. Im zweiten Bande (Tab. XLV - LXXX.) von schweflichten (entzündlichen) Stoffen überhaupt, dem gemeinen Schwefel, Erdharzen, Torf, Harzen, Gewächsölen, Campfer, Fette u. thierischen Oelen, Kohlen, dem Ruß, Harnphosphor, Luftzünder, Salzen überhaupt, der allgemeinen Säure, dem Vitriole, Alaun, Salpetersauren, Salpeter, Salzgeiste, Kochsalze, Gewächs- u. thierischen Säuren, fixen und flücht. Laugensalzen, Mittelsalzen, dem Salmiak, Gesundbrunnensalze, gebrannten Kalche, der Gährung überhaupt u. insbesondere der weinigten, dem Weinsteine u. den Hefen, dem Weingeiste, Zucker, Honige, Biere, Essige u. der Fäulniß; In jeder Tafel gewöhnlich die Bestimmung, der Unterschied; bei den Gegenständen: Eigenschaften, Weise selbige zu erhalten, Erweis oder nähere Erörterungen, Verhalten gegen einander und andere Körper; bei den Verrichtungen: die Vorwürfe, Weisen und Beispiele, Gründe; endlich der Gebrauch, Wahrnehmungen und Vorsichtsregeln.

? Teutsche

und berührter Umstände, mit Nutzen nachgeschlagen werden. Malouins med. Chemie ist unter andern

? Teutsche Uebersetzung (Abhandlung der Chemie;) durch Lange, Halle 1739. 4. (SPIELM. *Inst. Chem.* Syllab. Auct. BAVM. *Bibl. chem.* S. 36; Wiegl. bei Erxl. §. 11. a. 41.)

Vollständige Abhandlung der Chemie, nach ihrem Lehrbegriff und der Ausübung, darinn die Naturlehre, besonders von den Mineralien, der natürlichen Körper erste Bestandtheile, Verhalten gegen einander, Eigenschaften, Kräfte und Gebrauch, zur wohlgegründeten und nützlichen Anwendung in der Apothekerkunst, andern Künsten und Handwerken, die Hauswirthschaft und gemeinem Leben angeführet und mit vielen Erfahrungen bestätigt worden. Halle, Th. I. 1749. (übers. durch Jo. Joach. Lange. Anz. in *Act. Erud.* Ann. 1750 S. 161-2.) II. 1750. III. 1753. 4. (*Comm. Lips.* Vol. IX. S. 359-60. Tit. BOEHM. a. a. O. woselbst, wie in den angef. *Act. Erud.* in dem gelieferten Verzeichnisse der Junkerschen Schriften, keine frühere Ausgabe vorkömmt, daß also bei Spielmann ein Druckfehler anzunehmen seye, und wenn die spätern Schriftsteller sich darauf, wie ich im Grundr. verlassen haben, dergleichen gar nicht erschienen seyn wird. Indessen fehlt die lateinische Ausgabe vom J. 1749 u. 1750 daselbst auch).

Elemens de Chymie, suivant les principes de BECHER et de STAHL, traduits du Latin sur la seconde Edition de M. IVNCKER, avec des Notes par M. de MACHY, a Paris 1757. 12. Voll. 6. (*Comm. Lips.* Vol. VII. S. 571. u. Vol. IX. S. 360. Tit. Gött. Anz. 1759. St. 30. S. 267-71. u. St. 31. S. 278-80).

116. Traité de Chimie, contenant la maniere de preparer les Remédes, qui sont le plus en usage dans la

andern von **Vogel** angeführt worden und besonders in Ansehung arzeneilicher Bereitungen annoch brauchbar.

la Pratique de la Medecine. Par M. MALOUIN, a Paris 1734. 12.* (Leipz. gel. Zeit. 1734. S. 753. Hall. bei BOERH. *Meth. Stud. Med.* T. I. S. 136. BAVM. *Bibl. chem.* S. 111. Anz. in *Nov. Act. Erud.* Ann. 1738. S. 679-83). Ist eigentlich die erste Ausgabe von folgendem (N. 117) Werke (HALL. *Bibl. Botan.* T. II. S. 276. BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. II. S. 356), jedoch in anderer Ordnung, nemlich: v. d. Chemie überhaupt, den Zeichen, den Grundstoffen, (Geist, Oel, Salz, Wasser, Erde); der Uebertreibung, Metallen überhaupt, dem Golde, Silber, Blei, Eisen, Quecksilber, Spießglase, Wißmuth, Vitriole, Salpeter, Kochsalz, Schwefel, und Bereitungen aus denselben; v. Gewächsen überhaupt, Benzoeblumen, Mohnsaftauszug, Weinstein u. a. Salzen, Weingeist, abgezognen Wässern u. Essenzen; v. Thieren überhaupt, dem Salmiak (dessen eisenhaltigen Blumen und flücht. Salze), Uebertreibung des Hirschhorns, englischem Salze und Tropfen; lauter kurze Vorschriften zur Bereitung, nebst Angabe der arzeneilichen Wirkung und Bestimmung der Gabe.

117. Chimie medicinale contenant la maniere de preparer les remedes les plus usités et la methode de les employer pour la guerison des maladies. Par M. MALOUIN, a Paris T. I. II. 1750. 12. (Anz. in *Hist. de l' Ac. R. des Sc.* a Paris *Ann.* 1750; S. 98-106; der Holländ. Ausg. S. 143-55; *Comm. Lips.* Dec. I. Supplem. S. 35-45: die zwote Ausgabe Goett. Anz. v. J. 1756. S. 165. Vergl. N. 116). — Nouv. Edit. a Paris 1755. 12. Voll. 2. (*Comm. Lips.* Vol. V. S. 733. Tit. Gött. Anz. v. J. 1756. St. 20. S. 165-7. u. St. 22. S. 180-3).

Die medicinische Chimie, welche in sich enthält die Weise, wie man die gewöhnlichsten Arzneyen bereiten und sie zur Heilung der Kranken anwenden soll,

bar. **Burgharts** Destillierkunst ist eigentlich ein Handbuch der Scheidekunst überhaupt und besonders
O 2 der

soll, verfertiget von Herrn Malouin. (Altenb. 1752. 8. *Comm Lipſ.* Dec. I. Supplem. S. 35. etwa ein Druckfehler?) Nach der neuesten Ausg. a. d. Franz. übers. von Ge. Heinr. Königsdörfer. Altenb. B. I. 1763.* (BAVM. *Bibl. chem.* S. 111. mit d. J. 1762) B. II. 1764 * 8 (BOEHM. a. a. O.) In des ersten Bandes erstem Theile von den Werkzeugen, chem. Kunstwörtern, Verrichtungen, dem Feuer, der Luft, dem Wasser, den Oelen, Salzen, Säuren u. Laugensalzen überhaupt; im zweiten von thierischen und im dritten von gewächsartigen Bereitungen. Im zweiten Bande der vierte Theil, von mineralischen Bereitungen.

118. Die zum allgemeinen Gebrauch wohleingerichtete Destillirkunst, welche in dem ersten Theil von Ab- und Eintheilung, Werkzeugen, allgemeinen Arbeiten und allem dem, was diese Kunst überhaupt angehet, gnugsame Nachricht giebet, in dem andern Theil aber in beynahe zweyhundert Processen, die Bereitung verschiedener destillirter Wässer, Brandteweine, Aqua vitae Roſſolis, flüssiger- saurer- mineralischer Geister, Oele, Essenzen, Extracte und anderer trucknen chemischer Arzneyen deutlich vorträget; und endlich in dem dritten Theile in vierzig Processen vom Einmachen mit Zucker und andern dahin gehörigen Confiturkünsten, einigen Unterricht mittheilet: nicht nur den Aerzten, Wundärzten und Apothekern, sondern auch Weinbrennern und Destillatoribus, ingleichen Hausvätern und andern Liebhabern dieser Wissenschaft, zum besondern Nutzen und Gebrauch aufgesetzet von Gottfr. Heinr. Burghart. Breßl. 1736. 8. (Ge. Rüdig. *Cat. univ.* Cent. III. Hall. bei BOERH. *Meth. Stud. Med.* T. II. S. 1030. Fuchs chym. Litt. S. 36.) — Zweite Ausgabe 1747. (Wenigs

der pharmaceutischen, und wegen seinen faßlichen Vorschriften Apothekern nützlich erkannt worden. **Cartheusers**, zu Vorlesungen bestimmte, Anfangs-

(Wenigstens bezieht sich die Vorrede der Zusätze auf eine zweite Ausgabe) oder 1748. 8. (Wiegl. bei Erxl. Chem. §. 11. a. 48.) — Neue Auflage. Breßl. . . . . (Die Jahrzahl ist an dem Exemplare, so ich vor mir habe, weggeschnitten, aber vermuthlich) 1754. 8. (*Comm. Lips.* Vol. IV. S. 375. Tit.).

Neue Zusätze zu der wohleingerichteten Destillirkunst, wodurch dieselbe an vielen Stellen, wo es nöthig, in der ersten Abtheilung erläutert und in der andern mit einer beträchtlichen Anzahl nutzbarer und richtiger Processe, die zum Theil noch niemalen gedruckt, zum Theil wenig bekannt, oder sehr dunkel beschrieben gewesen, bereichert und also merklich vermehret und ansehnlich verbessert, folglich durchgehends brauchbarer gemachet wird; allen Liebhabern und Kennern der Chemie zu besonderem Vortheil und Ergötzung, größtentheils aus selbst eigener Erfahrung, aufrichtig mitgetheilet von Gottfr. Heinr. Burghart. Breßl. 1748. 8. (Hall. Fuchs a. a. O.) — Neue und revidirte Aufl. Breßl. u. Leipz. 1754. * 8. (Fuchs a. a. O.) Inwendig mit der Aufschrift: Anfangsgründe der Destillierkunst, anderer Band, welcher verschiedene nöthige Zusätze zum ersten Theile des ersten Bandes in sich fasset; nach der Ordnung des ersten; mit der Vorrede vom J. 1748 und nach derselben die andere Auflage des ersten Theils, außer der Verbesserung der Druckfehler unverändert.

— Neue Ausgabe (von beiden) mit vielen Zusätzen vermehrt von Jo. Christ. Wiegleb. Breßl. 1780. 8. (Wiegl. Baum. Fuchs a. a. O.) oder 1781. (Allgem. Verzeichn. 4. Ost. Meß. 1781. S. 21).

119. Io. Fr. Carthevser Elementa Chymiae dogmatico-experimentalis, vna cum Synopsi Materiae medi-

fangsgründe und Gerike's, in eben der Absicht geschriebenes, Handbuch haben zu ihrer Zeit solcher

O 3 Absicht

medicae selectioris. In vsum tyronum edita. Hal. 1736.* 8. (Ge. SPIELM. *Inst. Chem.* Syll Auct. Erxl. Chem. §. 11. a. 17. BAVM. *Bibl. Chem.* S. 38. Fuchs chym. Litt. S. 47) auch 1737? 8. (Ge.) — Editio secunda, priori longe emendatior. Frft. ad Viadr. 1753.*8. (BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. II. S. 357) nach Spielmanns Zeugniß (a. a. O.) sehr verbessert; angez. in *Comm. Lips.* Dec. I. Supplem. I. S. 81-85. Gött. Anz. v. J. 1753. St. 157. S. 1406-7; welcher letztern Anzeige zufolge mehr auf Verbesserungen, als Vermehrungen, gesehen ist und manches noch hätte zugesetzt werden können. — Ed. III. prioribus auctior. 1766. 8. (Allg. D. Bibl. B. V. St. 1. S. 285; hat einige wenige Zusätze erhalten). Von der Entstehung, Benenn. Bestimm. 2c. der Chemie, den Grundstoff. u. Werkzeugen, der Uebertreibung (Wässern, Geistern, Oelen) Auftreib. Rectif. Auflös. u. Auszziehung, Fällung, Verkalch. Schmelz. Verglas. Wiederherstell. und dem Anschieß. Brausen u. Gähren. Lehrend, mit eingemengten Vorschriften, zur Ausübung.

120. — BERINGER Chymiae rudimenta. Diss. Herbip. 1736. 4. (Gmel. Einleit. in d. Chemie S. 17.).

121. PETRI GERIKE Fundamenta Chymiae rationalis. Lips. et Guelpherb. 1740. *8. (SPIELM. *Inst. Chem.* Syll. Auct. u. a. *Nov. Act. Erud.* Ann. 1741. S. 560-3). In der Einleitung von der Chemie überhaupt, ihrer Entstehung und Fortgang. Dann im ersten Abschnitte von Körpern und deren Eigenschaften überhaupt, und zwar in vier Kapiteln, von ihrer 1) Theilbarkeit, Elementen u. Mischung, 2) Festigkeit, Flüssigkeit u. Schwere, 3) verschiedenen Stoff, Gehalt und wesentlichen Verschiedenheit, 4) Härte, Federkraft und andern Beschaffenheit. So im

Absicht entsprochen. **Neumanns** Vorlesungen haben zwar eigentlich den pharmaceutischen Theil der

im zweiten Abschnitte, in 10 Kapiteln, von den sogenannten Elementen der Körper: 1) d. Feuer, 2) d. Luft, 3) d. Wasser, 4) den Salzen u. ihrer Eintheilung, 5) den (mineral. gewächsartigen, thierischen u. überhaupt) sauren, 6) (fixen u. flücht.) Laugen: und 7) Mittelsalzen, 8) dem Schwefel (entzündl. Stoffen des Gewächs- Thier- u. Mineralreichs) 9) d. Erde und 10) einige Schlüsse über die Elemente (kleinsten, nicht mehr theilbaren Stoffe), zu welchen hier der Aether, der Stoff der Schwere, der magnetische, der Stoff der Wärme, der eigentliche Stoff des Feuers, so demselben zur Nahrung diene, (das Brennbare), die Säuren und die reine Erde gerechnet werden, dahingegen die, zu dem veränderlichen Stoffe der mehrsten Körper gehörige, Luft keines, das aus dem Stoffe der Wärme bestehende und von demselben flüssige Wasser zwar ein chemisches, aber kein physisches (Bestandtheil) sey und die, hauptsächlich aus dem Stoffe des Feuers u. andern Beimischungen bestehenden, schwefelichten (entzündlichen) Körper auch keine Elemente seyn.

122. Casp. **Neumanns** Praelectiones chemicae, herausgegeben von Jo. Christ. Zimmermann. Berlin 1740. 4. (Erxl. Chem. §. 11. a. 21. BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. II. S. 350). Aus **Neumanns** Vorlesungen, mit eigenen Zusätzen. Wurden von **Kesseln** sehr getadelt, waren auch fehlerhaft (Hall. bei BOERH. *Meth. Stud. Med.* T. I. S. 136) und die Vorlesungen vom Ehrenpreise, Baldrian, Schweineschmalz, Rindstalge, Einhorne, den Vipern, dem Wasser u. Spangrüne, ausgelassen. (BAUM. *Bibl. Chem.* S. 112).

— Chymiae medicae dogmatico-experimentalis T. I. P. I. oder der gründlichen und mit Experimenten erwiesenen medicinischen Chymie, B. I. Th. I. darinnen nicht

der Scheidekunst zum Gegenstande, dürfen aber, da das Allgemeine auch voraus geschickt ist, hier

nicht allein alles dasjenige, was die Chymie überhaupt angeht, sondern auch die in derselben vorkommende Operationes deutlich und ordentlich vorgetragen worden, herausgegeb. von Christoph Heinr. Keßel. Züllich. 1749. 4.* (BOEHM. a. a. O. Gött. Zeit. 1750. St. 53. S. 422–4. Vogel Bibl. B. I. S. 776–98 mit Th. II. u. III.). In sechs Abschnitten: von der Natur u. Beschaffenheit der Chemie, den Schriftstellern, Anfängen, mittelbaren oder leidenden und unmittelbaren (thätigen) Werkzeugen (Feuer, Luft, Wasser, Erde) den Verrichtungen.

— — T. I. P. II. — B. I. Th. II. in sich fassend die Lehre von nassen chymischen Arzneyen, wie solche aufs ordentlichste und vorzüglichste zu verfertigen seyn — Ebendas. 1749.* 4. (Gött. Zeit. 1750. St. 56. S. 442–47). In neun Abschnitten: von zubereiteten (übergetrieb. und nicht übergetrieb.) Wässern, (brennbaren, salzigen u. öligsalzigen) Geistern, (sauren, laugenhaften u. a.) Tincturen, Essenzen, Elixiren, salzigen Auflösungen, oder Feuchtigkeiten, (ausgepreßt. u. gekochten wesentlichen u. brenzlichten) Oelen, (natürl. u. künstl.) Balsamen, (einfachen und zusammengesetzten) Extracten.

— — T. I. P. III. — B. I. Th. III.; in sich fassend die Lehre von Zubereitung der trocknen chymischen Arzneyen, darinnen hauptsächlich die Halotechnie, oder die Lehre von den Salzen und deren Bearbeitung mit andern Körpern gründlich und ordentlich vorgetragen wird — Ebendas. 1750. * 4. (Gött. Zeit. 1750. St. 131. S. 1043–6). In sieben Abschnitten: von den (Laugen-, sauren, Mittel- und metallischen) Salzen, salzig erdigen (dem gebrannten Kalche u. a. säurebrechenden Stoffen) und (aufgetrieb. oder nicht aufgetrieb.) schwefelichten Körpern, den (einfachen u. zusammengesetzten) Königen, (erdigen,

nicht ausgelassen werden; die **Kesselsche** Ausgabe ist zu weitschweifig, auch sind neuere fremde Entdek-kungen

bigen, metallischen, schwefelicht. harzig. zusammengesetzten und falschen) Niederschlägen, (thierischen u. mineralischen) Kalchen u. Safranen, Gläsern.

— — T. II. P. I. — B. II. die chymische Untersuchung der meisten zum Pflanzenreiche gehörigen Materien, darinnen gezeiget wird, wie deren natürliche Mischung zu entdecken und was für Arzeneyen davon verfertiget werden können, enthaltend Th. I. — Ebendas. 1751. 4.* (Vogel Bibl. B. II. S. 487-98 mit Th II-IV.) In alphabetischer Ordnung; 40 Kapitel: von Absinthium bis Chamaemelum.

— — T. II. P. II. — B. II. Th. II. — Ebendas. 1751. 4.* In 41 Kapiteln, von Rad. Chinae bis Gummi Ladani.

— — T. II. P. III. — B. II. Th. III — Ebendas. 1752. 4.* In 40 Kapiteln: von Gumm. Mastich. bis Pimpinell. alb.

— — T. II. P. IV. — B. II. Th. IV. — Ebendas. 1752 4 * In 40 Kapiteln: von Pimpinell. nigr. bis Zingiber.

— — T. III. — B. III; in welchem die gebräuchlichsten zum Thierreiche gehörige Materien vorgetragen werden, nebst geschehener Anzeige, wie deren natürliche Mischung zu entdecken und was für Arzeneyen davon verfertigt werden können — Ebendas. 1753. 4.* (Gött. Anz. 1753. St. 108. S. 973-5. Vog. N. Bibl. B I. S. 325-8.) In drei Theilen, mit fortgehender Seitenzahl: von I. ganzen Thieren (spanischen Fliegen rc.) II. Theilen der Thiere und zwar 1. festen u. harten (hornichten, knochenhaften, erdhaften) 2. weichen (flüssigen, unflüssigen u. fetten). III. künstlichen thierischen Stoffen (der Hausenblase, Mumie, Phosphoren u. der Uebertreibung verschied. thierischer Stücke).

— T. IV.

kungen z. B. aus Potts Lithogeognosie, ohne solche zu nennen, eingeschaltet; die letzte Ausgabe,

O 5 welche,

— — T. IV P. I. — B. IV. in welchem die chymische Untersuchung der gebräuchlichsten zum Mineralreich gehörigen Materien, nebst Anzeige ihres Nutzens vorgetragen wird, Th. I. — Ebendas. 1754. 4. * In alphabetischer Ordnung: in 18 Kapiteln: von Alumen bis Ferrum.

— — T. IV. P. II. — B. IV. — Th. II. — Ebendas. 1755. 4.* In 21 Kapiteln: von Lap. Cryftall. etc. bis Zincum und Vitriol. Sal Ammon. Aerugo.

Casp. Neumanns Chymiae medicae dogmatico-experimentalis, oder gründlich und mit Experimenten erwiesene medicinische Chymie: zweyte Aufl. B. I. Züllich. 1755. (*Comm. Lipf.* Vol. V. S. 736. Tit. BOEHM. a. a. O. S. 351). Zweyter oder Schlußtheil. Ebendas. 1756. 4. (*Comm. Lipf.* Vol. VI. S. 741. Tit.) Ein Auszug vorstehender Kesselscher Ausgabe, durch die Nachricht von der folgenden Zimmermannschen veranlaßt, in deren Vorrede ihrer erwähnt wird.

Allgemeine Grundsätze der theoretisch-practischen Chemie, das ist: gründlicher und vollständiger Unterricht der Chemie: in welchem nicht nur überhaupt eine gründliche Anleitung zu allen Theilen der Chemie, sondern auch die, aus allen dreyen Naturreichen vorkommende Operationes und Producta chemica mit vernünftigen physikalischen Demonstrationibus und wichtigen Experimentis auf die leichteste und sicherste Art abgehandelt und gelehret werden; nebst Medicinischen, Chirurgischen, Oeconomischen, Metallurgischen rc. Gebrauch und Anwendung. Herausgegeben von Jo. Christ. Zimmermann. Dresd. 1755. Zweyter und letzter Band. 1756. 4.* Noch eine kleine Abhandlung von den

Werk=

welche, durch den Tadel der Kesselschen veranlaßt, unter **Zimmermanns** Nahmen heraus kam, ist mit

Werkzeugen in fünf Theilen: von den feuchten und trocknen chemischen Bereitungen und den Arzeneimitteln aus dem Gewächs- Thier- und Mineralreiche, größtentheils in alphabet. Ordnung, nebst einem Anhange von zwei Blättern, wider einige Einwürfe.

The chymical Works of GASPARD NEVMANN, abridged and methodized, with large additions, by WILL. LEWIS. Lond. 1760. 4 (BOEHM. a. a. O. *Comm. Lipf.* Vol X. S. 744. Tit.) oder 8. (*Gen. Cat.* 1786. S. 44).

The fecond Edition of the chemical Works of CASPAR NEVMANN, abridged and methodized, with large additions, containing the lates difcoveries and improvements made in chemiftry and the arts depending thereon. By WILL. LEWIS. Lond. 1773. 8. Voll. 2. (*Comm. Lipf.* Vol. XXI. S. 562. Tit. BOEHM. a. a. O.)

C. NEVMANN grondelyke en met proeven bewezende medicinale en natuurkundige Chymie, vertaald en met aanteekningen vermeedert, te Leeuward. 1766. 8. (BOEHM. a. a. O. BAVM. *Bibl. Chem.* S. 112).

Hiftoire minerale chymique et medicinale des Corps des trois Regnes de la Nature, ou Abregé des Oeuvres chymiques de GASPARD NEVMANN. Par feu Mr. ROVX, a Paris 1781. 4. (Balding. N. Mag. f. Aerzte. B. V. St. 4. S. 364. Tit. BOEHM. a. a. O.). Nur der erste Theil eines großen Werks, über dessen Ausarbeitung Roux starb u. enthält bloß das Mineralreich. (Allgem. Verzeichn. B. VI. S. 102. 520) Angez. in Roux *Iourn. de Med.* Vol. LV. S. 481 (BOEHM. a. a. O.)

123.

mit dessen Anmerkungen vermehrt und, der Kürze ungeachtet, reichhaltiger, auch noch immer ein nützliches Buch. **Schulzens** und **Langens**, nach ihrem

123. AMBR. GODFREY Propofals for printing by fubfcription a compleat Courfe of Chemiftry, in one volume quarto, containing the moft familiar and eafy directions for preparing all officinal compofitions. (Anz. in Gött. Zeit. 1744. N. 60. S. 523=4) *Iourn. des Sçav.* Iuin, 1744. (Hall. bei BOERH. *Meth. Stud. Med.* T. I. S. 140). Wollte einen vollständigen Vortrag der Scheidekunst herausgeben, so schon in der Handschrift fertig wäre; es sollten physische Anmerkungen über jede Verrichtung und Unterricht zur Entdeckung betrügerischer Zubereitungen, auch, als ein Nachtrag, die Kunst die Metalle zu probiren und aus ihren Erzen zugute zu machen, desgleichen eine allgemeine Weise, Mineralwässer zu untersuchen, hinzukommen. (Gött. Zeit. a. a. O.) Das Werk ist aber nie heraus gekommen (HALL. a. a. O.)

124. Joh. Heinr. Schulzens chemische Versuche, nach dem eigenhändigen Manuscript des Hrn Verfassers zum Druck befördert, durch Chph. Carl Strumpf. Halle 1745. 8.* Chem. Vorlesungen; nach der Vorbereitung, vom Salze, Spießglase, Quecksilber, den Metallen, dem Thier = u. Gewächsreiche, nebst Strumpfs Mantelofen. — Zweite Aufl. 1757. 8.

125. IO. IOACH. LANGII Sciagraphia Syftem. Phyf. chym. Hal. 1745. 8. (*Catal. Libror.* SPIELM. S. 162. N. 176).

126. — Grundlegung zu einer chemischen Erkenntniß der Körper, herausgegeb. mit Anmerk. von Jul. Jo. Madihn. Halle 1770. 8.* (BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. II. S. 363). Vorbereit. v. d. Chemie überhaupt, den Zeichen, äußerlichen Werkzeugen, Körpern überhaupt. Erster allgem. Theil; v. d. ersten Be-

rem Tode herausgegebene, Vorlesungen haben wenig Eigenes. Das unter Lewis Nahmen herausgekommene Handbuch dürfte, als eine sehr vermehrte Aus-

Bestandtheil. der Körper, der Zusammensetzung und Trennung, den allgem. wesentl. Werkzeugen, den Arbeiten überhaupt. Zweiter besonderer Theil, in zwei Abschnitten: 1. v. d. Körpern, die zunächst aus den ersten Bestandtheilen entstehen (allgem. Säure, Schwefel, Vitriol, Alaun, Pflanzen- u. thierische Säure, fix. u. flücht. Laugensalze, Salpetersäure u. Salpeter, Salzsäure u. dem Kochsalze, Mittelsalzen, versüßt. Säuren) 2. v. d. chem. Arbeiten (den Auflösungsmitteln, der Zerkleinerung, Verwitt. ꝛc. dem Waschen, Seihen, Abdampfen ꝛc. Diger. Kochen, Auflös. Ausziehen, Uebertreib. ꝛc. Entwäss. u. Rectif., Verdick., Fällen, Anschieß., Verkalch., Schmelz., Verglas., Auftreib., Flüchtigmach. u. Figiren, künstl. Wiederherstellen). Dritter Theil, (v. d. Unters. der natürl. u. Verfert. der künstl. Körper). Abschn. 1: v. Stoffen des Dunstkreises, v. den Wässern, Erden u. Steinen, Salzen überhaupt, Erdfetten, Metallen überhaupt, dem Kiese, Arsenik, Wißm., Kobolt, Zink, Spießgl., Queckſ., Blei, Zinne, Eisen, Kupfer, Silber u. Golde, insbesondere; 2. v. den chem. Producten; dem Kalche, Gläsern, Luftzündern, Borax, künstl. Erzen, Salzen, Schwefel, Quecksilber u. d. Verwandl. d. Metalle, der Kohle, dem Ruße, Zucker, d. Gährung des Bieres u. d. Biere, d. Weines u. d. Weine, v. Weinsteine, Weingeiste, Essige, Phosphor, der Seife, Brodtgährung u. d. Brode, dem thierischen Oele. Alles in kurzen Sätzen.

127. WILL. LEWIS Course of practical Chemistry. Lond. 1746. 8. Soll eine neue u. sehr vermehrte Ausgabe des Wilsonschen Handbuchs (N. 85) seyn. (SPIELM. *Inst. Chem.* Syllab. Auct.)

128.

Ausgabe, des zu seiner Zeit beliebten **Wilsonschen**, ein gutes Handbuch für seine Zeiten seyn, und das **Hoffmannsche** war, nach **von Hallers** Urtheil (bei Boerh. Meth. Stud. Med. T. II. S. 1031), kurz und geordnet, obwohl nicht vollständig. **Macqueurs** Anfangsgründe sind immer zu den vorzüglichen

128. Frid. Hoffmanni Chymia rationalis et experimentalis, siue Collegium physico-chemicum curiosum, L. B. 1748. *8. (Hall. bei Boerh. *Meth. Stud. Med.* T. II. S. 1031. u. *Bibl. pract.* T. III. S. 549; hier mit der Jahrzahl 1749) Hamb. 1756. 8 (Bavm. *Bibl. chem.* S. 33). In drei Abschnitten: 1. Grundsätze der lehrenden Scheidekunst (8 Capitel v. d. Grundstoffen, dem festen u. flüssigen dünne ausgedehnten u. dichten, Auflösungen u. Auflösungsmitteln, d. Fällung, dem Brausen, Gähren u. der Fäulniß, den Farben, dem Feuer und dessen Erfolgen, den Salzen und deren Erzeugung, Verwandlung u Wirkungen); 2. Untersuchung der Metalle u. Mineralien (17 Capitel: v. Golde, Silber, Eisen, Kupfer, Blei, Zinne, Quecksilber, Spießgl., Schwefel, Arsenik, Vitriol, Kochsalze, Salpeter, Alaun, Salmiak, Metallkalchen u. a. laugenhaften u. sauren Salzen); 3. chemische Grundsätze (verschiedenen Inhalts).

129. Elemens de Chymie theoretique par M. Macqver, a Paris 1749. 12. — nouv. Edit. a Paris 1754. 12. (*Comm. Lipf.* Vol. IV. S. 567. Anz. Ebendas. Dec. I. Supplem. S. 45-52. Boehm. *Bibl.* P. I. Vol. II. S. 354).

Des Herrn Macquer Anfangsgründe der theoretischen Chymie. Erster Theil. A. d. Französ. Leipz. 1752. *8. (sehr fehlerhafte Uebersetzung: *Comm. Lipf.* Dec. I. Supplem. S. 45. Anm. Boehm. a. a. O.). — Zweyte Aufl. Ebendas. 1768. * 8. Lehrend: v. d. Urstoffen, Verwandschaften überhaupt,

lichen Handbüchern gerechnet und angeführet worden; sein Wörterbuch kann als ein ausführliches Lehr-

haupt, salzigen Stoffen überh., deren verschied. Gattungen, v. d. Kalche, den metall. Stoffen, überh., ganzen Metallen, dem Queckſ. und (übrigen) Halbmetallen, dem Oele überh. u. dessen verschied. Arten, der geistigen, sauren u. faulen Gährung, allgem. Begriffe v. d. chem. Zerlegung, Erklärung der Verwandschaften; v. Gefäßen und Oefen.

Elemens de Chymie pratique. Par M. MACQVER 2 Voll. a Paris 1751. 12. (*Comm. Lipſ.* Vol. I. S. 727. Tit. Dec. I. Suppl. I. S. 52:54. Anz. Gött. Zeit. v. J. 1752. St. 106. S. 1056:9.) contenant la deſcription des operations fondamentales de la Chymie avec des explications et des remarques ſur chaque operation. Seconde Edit. 2 Voll. a Paris 1756. 12. (*Comm. Lipſ.* Vol. VI. S. 739. Tit.)

Des Herrn Macquer Anfangsgründe der practischen Chymie, als der zweyte Theil zu dessen theoretischen Anfangsgründen, a. d. Franz. Leipz. 1753. 8.* (*Comm. Lipſ.* Vol. II. S. 556 unt. d. J. 1752). Zweite Aufl. Leipz. 1768.* 8. Ausübend. Vorschriften zum Verfahren mit angehängten Anmerkungen, in drei Theilen: Arbeiten über 1) mineral. Stoffe (die Vitriol-, Salpeter-, Salzsäure, den Borax, das Gold, Silber, Kupfer, Eisen, Zinn, Blei, Queckſ., Spießgl., den Wißm., Zink, Arsenik); 2) Gewächse (durch Auspreſſ., Quetſch. Uebertreib Verbrenn. Gähren) und 3) thierischen Stoffe (die Milch, das Blut, Fleisch, die Knochen, Eier, den Unrath u. Harn, das flücht. Laugensalz).

— Elemens de la theorie et de la pratique de la Chimie, a Paris 1775. 8. (BOEHM. a. a. O. S. 355). Eine neue Ausgabe von beiden?

— Elements of Chemiſtry . . . . 8. 2. Voll. (*Gen. Cat.* 1786. S. 42).

Russische

Lehrbuch in alphabetischer Ordnung angesehen werden, dessen einzelne Stücke auch nach der vom Verfasser

Russische Uebers. von Hrn Florinsky. Th. I. 1774. Th. II. 1775. (Balding. N. Mag. B. II. St. 3. S. 229. BOEHM. a. a. O.).

Elementi di Chimica teorica, e pratica del Sig. MACQVER — Traduzzione dal Francese riscontrata e corretta sull' ultima Edizione di Parigi, Venez. 1781. 8. Voll. 4. (Allgem. Verzeichn. B. VII. S. 545. Tit. *Comm. Lips.* Vol. XXVII. S. 717. Tit. Fuchs chym. Litt. S. 98).

Spanische Uebers. durch Don MICH. SVAREZ (Balding. med. Journ. B. I. St. 4. S. 36. und Goth. Zeit. 1784. St. 77).

130. Plan d'un cours de Chymie experimentale et raisonnée avec un discours historique sur la Chymie. Par M. MACQVER et M. BAVME, a Par. 1757. 8. (*Comm. Lips.* Vol. VII. S. 378. Tit.). Der Aufschrift zufolge und da des Hrn Baume Nahmen zuletzt steht, vielleicht ehe diesem, als Hrn Macquer (BAVM. *Bibl. Chem.* S. 38) zuzuschreiben; die Ordnung vielleicht vom Hrn Macquer entlehnt, da Herr Baume noch nachher in seinem Handbuche (N. 143) Hrn Macquers Ordnung beizubehalten geäußert hat.

131. — Dictionnaire de Chymie contenant la theorie et la pratique de cette science, son application a la physique, a l'Histoire naturelle, a la medecine et a l'economie animale, avec l'explication detaillée de la vertu et de la maniere d'agir des medicamens chymiques et les principes fondamentaux des arts, manufactures et mêtiers dependans de la chymie, a Paris 1766. Voll. 2. in 8. (*Comm. Lips.* Vol. XVI. S. 179. BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. II. S. 355) oder 12. (Gött. Anz. v. J. 1767. St. 50. S. 399). a Yverdon 1766. 8. Voll. 3. (*Comm. Lips.* Vol. XVI.

fasser gegebenen Anleitung zu einem Lehrgebäude geordnet werden können; in der **Pörnerschen** Ueber-

XVI. S. 562. Tit.) a Paris 1768. Vol. II. (*Comm. Lipſ.* Vol. XX. S. 189. Tit.) In alphabetischer Ordnung.

Allgemeine Begriffe der Chymie nach alphabetischer Ordnung, aus dem Franz. übersetzt u. mit Anmerk. vermehrt von **K. Wilh. Pörner**, Leipz. 8. Th. I. II. 1767. III. 1769. 8.* In jedem Bande die Artikel jedes Bandes der Urschrift, nach der alphabetischen Ordnung der teutschen Benennungen; in den Anmerkungen unter andern auch verschiedentlich Anwendungen der **Meyerschen** Lehre von der fetten Säure. Angez. in Gött. Anz. v. J. 1768. St. 107. S. 877-9. (Th. I.) Allg. D. Bibl. B. XI. St. 2. S. 32. — Anh. z. B. I-XII. S. 292. (BOEHM. a. a. O.).

Chymiſk Dictionnaire indeholdende denne Videnſkabr Theorie og Praxis. B. I - III. Kiöbenh. 1771. 1772. 8. (BRÜNN. *Litt. Dan. Bibl.* S. 208) durch von Aphelin.

A Dictionary of Chemiſtry, in three Volumes, translated from the French ſecond edition. (Bald. Mag. St. 12. S. 1108. *Gen. Cat.* 1786. S. 42.) Lond. 1777. Uebers. durch Hrn **Keir** (BOEHM. a. a. O.) mit Anmerkungen u. zugesetzten Beschreibungen einzelner Heilmittel. (**Macqu.** Wörterb. Th. I. Vorr.).

Dictionnaire de Chymie, contenant la Theorie et la Pratique de cette Science, ſon application a la Phyſique, a l'Hiſtoire Naturelle, a la Medecine et aux Arts dependans de la Chymie. Par M. MACQVER. Seconde Edit. T. I - IV. a Paris 1778. 8.* u. in 4. (Gött. Anz. v. J. 1779. Zug. 4. S. 56-59 [T. I.] 1781. Zug. 21. S. 330-334 [v. T. II.] Allg. Verz. J. III. S. 757 u. J. IV. S. 851-2 wonach

Uebersetzung enthalten die Anmerkungen unter andern Anwendungen der **Meyerschen** Lehre von der fetten Säure; die zweite Ausgabe ist beträchtlich erweitert, mit neuen Artikeln, auch besonderer Anwendung der neueren Lehre von den Luftarten: ihre Uebersetzung hat, durch die zahlreichen Zusätze und Anmer-

wonach Herr J. J. Keßler zu Frankfurt 1780 einen gut berichtigten Nachdruck besorgt haben soll). Beim vierten Bande ein ausführliches Sachenregister.

Herrn Pet. Jos. Macquer chymisches Wörterbuch, oder allgemeine Begriffe der Chymie nach alphabetischer Ordnung. A. d. Franz. mit Anmerk. und Zusätzen von Jo. Gottfr. Leonhardi, Leipz. 8.* Th. I. (A bis Erh) 1781. Th. II. (Erz — Ge) 1781. Th. III. (H — Ph) 1781. Th. IV. (Pöl — See) 1782. Th. V. (Sei — Z.) 1782. Th. VI. (Register) 1783. Mit Nachholung noch nicht vom Verfasser benutzter Pörnerschen Anmerkungen, dem Wichtigsten der Keirschen und vielen eigenen Anmerkungen des Hrn L. und Nachträgen der neuern Entdeckungen, mit bestimmter Nachweisung der Quellen. Im sechsten Bande ein französisches, lateinisches, teutsches Sachregister und zuletzt eines über die angeführten Schriftsteller u. Beobachter, so, daß man gleich übersehen kann, was von jedem entlehnt ist. Angez. in Gött. Anz. v. J. 1781. Zug. 34. S. 543. (Th. I. II.) 1782. St. 32. S. 256. (Th. III.) St. 82. S. 664. (Th. IV.) St. 147. S. 1198 (Th. V.) 1783. St. 198. S. 1992. (Th. VI.) Erfurt. gel. Zeit. v. J. 1782. St. 22. S. 169 = 73. (Th. I. II.) St. 44. S. 345 = 7. (Th. III.) 1783. St. 37. S. 293 = 5. (Th. IV.) Bald. N. Mag. B. V. St. 1. S. 77 = 78 (Th. V.) Allgem. Verz. B. VII. S. 253 = 4 (Th. V.) Allgem. D. Bibl. B. LI. S. 253. B. LIV. S. 447. B. LVI. S. 150. (BOEHM. a. a. O. S. 356). Crell N. Entdeck. Th.

Anmerkungen des Herrn **Leonhardi**, an Reichhaltigkeit und durch die bestimmten Anzeigen der Quellen, an Nützbarkeit, sehr gewonnen und dürfte in keiner gewählten Büchersammlung eines Scheidekünstlers fehlen. Die **Montpellierschen** Vorlesungen scheinen nicht bedeutend und, der Uebersezzung

Th. III. S. 243–50. (v. Th. I. II.) Th. IX. S. 227–33 (v. Th. III.) Selle N. Beitr. Th. I. S. 187–215 (v. Th. I - III.) *Comm. Lips.* Vol. XXV. S. 77–95 (v. Th. I.) Vol. XXVII. S. 292–306 (v. Th. II - VI.)

Dizionario di Chimica del Sig. P. I. MACQVER, Tradotto dal francese e corredato di note e di nuove Articoli. Pavia, T. I - VI. 1783. VII - IX. 1784. 8. Durch Hrn von Scopoli (BOEHM. a. a. O.) ganz umgearbeitet und sehr vermehrt (Bald. med. Journ. B. I. St. 4. S. 39). Ein im Teutschen bekannt gewordener Artikel (Abhandlung über die Wärme von Hrn von Scopoli und Hrn Volta; in Hrn Crell N. Entdeck. Th. XII. S. 3–93) ließ beträchtliche Umarbeitungen und Erweiterungen erwarten.

132. Leçons de Chymie de l'université de Montpellier, a Paris 1750. 12. (Vogel Bibl. B. I. S. 625–32) vom Hrn Goulard (v. Hall. bei BOERH. *Meth. Stud. Med.* T. II. S. 1031) so vielleicht der Herausgeber seyn mag, da der Verf. der verstorb. Prof. Fizes seyn soll (Vog. a. a. O.) Mehrentheils bekannte Sachen, so in allen chem. Handbüchern standen, jedoch einiges Merkwürdiges in Ansehung der Wirkung einiger Arzeneimittel, aber auch einige grobe Fehler (Vog. a. a. O.)

Chymische Lehrsätze der hohen Schule zu Montpellier, wie die Arzeneyen nach den besten Gründen der Naturlehre bereitet und recht gebraucht werden sollen.

zung ungeachtet, in Teutschland wenig beachtet zu seyn. **Gellert** hat die Scheidekunst mehr in Rücksicht auf den metallurgischen Theil derselben bearbeitet, den Begriff der Auflösung erweitert, auch um die Erweiterung der Verwandschaftstafel Verdienste, und seine Vorschriften können bei der Ausübung genutzt

P 2

sollen. A. d. Franz. Frft. 1755. 8. (*Comm. Lipſ.* Vol. V. S. 375. Tit.)

133. Anfangsgründe zur metallurgischen Chemie in einem theoretischen und practischen Theile, nach einer in der Natur gegründeten Ordnung, von C. E. Gellert. Leipz. 1750. 8. (Vogel Bibl. B. I. S. 453, 60). — Zweite vermehrte und verbesserte Ausgabe Leipz. 1776. 8.* Im ersten, theoretischen, Theile überhaupt v. d. Gegenständen, Werkzeugen u. Arbeiten; im zweiten, practischen, Vorschriften zur Bereitung verschied. Salze, Schmelzung der Erdarten durch Zusätze, Zusammensetzung einiger Mittelsalze, verschied. Auflösungen, Schmelzungen ꝛc. der Metalle.

Chimie Metallurgique dans laquelle on trouvera la Theorie et la Pratique de cet Art, avec des experiences ſur la denſité des Alliages des Metaux et des Demimetaux et un abregé de Docimaſtique, avec figures, par M. C. E. GELLERT. Ouvrages traduits de l'Allemand, a Paris 1758 12. Voll. 2. (*Comm. Lipſ.* Vol. VIII. S. 749 Tit.) Mit deſſ. (beſonders herausgekommener) Probierkunst?

Metallurgic Chymiſtry being a Syſtem of Mineralogie in general and of all the Arts ariſing from this Science; Translated from the original German of C. E. GELLERT by I. S. Lond. 1776. 8. Der Uebersetzer soll Jo. Seiferth heißen, aber nicht Englisch genug verstanden haben und daher überall

nutzt werden. **Marzucchi's** Anfangsgründe sind der Aufschrift wegen hier angeführt worden. **Ludolphs** Einleitung hat verschiedenes Eigenes und kann noch zum Nachschlagen dienen. **Millars** Hand-

überall seltsame u. unverständliche Ausdrücke vorkommen, welche einen Mangel an Sachkunde verrathen lassen (Allgem. Verz. J. II. S. 104. aus *Monthl. Review* Ian. 1777.)

134. IOS. MARZVCCHI noua et vera Chymiae Elementa. Patav. 1751. 8. (*Comm. Lipf.* Vol. I. S. 728. Tit. BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. II. S. 356). Der Aufschrift zufolge, von mir (Grundr. §. 15. a. 35) und andern (Wiegl. bei Erxl. Chem. §. 11. a. 51. BAVM. *Bibl. Chem.* S. 41) unter den Handbüchern angeführt, soll aber keine Anleitung zur Chemie, sondern die Absicht des Verf. (eines Lehrers der Mathematik) nur gewesen seyn, einige allgemeine Wirkungen der Chemie so zu erklären, daß sie mit den Gesetzen der Natur, besonders der anziehenden Kraft, zusammenhängen mögen, wobei Freind (N. 95) durchgehends gefolget ist und dessen Sätze angenommen, oder eingeschränkt und widerlegt sind. S. Anz. in Gött. Zeit. v. Jahr 1752. St. 124. S. 1226 = 8.

135. Hieron. Ludolfs vollständige und gründliche Einleitung in die Chymie, darin nicht allein alle chymische Arbeiten deutlich gezeiget und gründlich erkläret, sondern auch zu derselben Erläuterung die wichtigsten Versuche aus der Pharmacie, Metallurgie und Alchymie nebst allen Vortheilen treulich ausgeführt werden. Erfurt 1752. *8. (Angekünd. in Gött. Zeit. v. J. 1752. St. 21. S. 209 = 10. Angez. in Vog. Bibl. B. II. S. 135 = 46. Mehr. S. BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. II. S. 354). Erstlich die allgemeine Chymie in 7 Kapiteln: von der Chymie überhaupt, den Geräthen, Verrichtungen, durch Nebenmittel (leidende)

Handbuch scheint nicht sonderlich bekannt geworden zu seyn. Vogels Handbuch zeichnete sich, durch Ordnung und Faßlichkeit, als ein vorzügliches Handbuch zu Vorlesungen, besonders für Aerzte, aus und

dende) und durch Haupt- und wirkende Mittel, nemlich das Feuer (z. B. Schmelzungen), dasselbe und die Luft (z. B. Verflüchtigungen), Wasser (Auflösungen u. Niederschläge), Salze; (Cämentirung, Verkalchungen ꝛc.) von zusammengesetzten Verrichtungen (Gähren, Abtreiben ꝛc.) Dann die besondere Chymie in 13 Kapiteln: vom Vitriol u. Alaun, Salpeter, Kochsalz, Salmiak, Weinstein, Borax, den Säuren, fixen u. flücht. Laugensalzen, Schwefeln (dem gemeinen, den Oelen, Balsamen, dem Campher, Harze, Wachse, chymischen Naphthen, Phosphoren, Seifen.

136. A new courſe of chemiſtry, in which the theorie and practice of that art are delivered in a familiar and intelligible manner etc. By IAM. MILLAR. Lond. 1754. 8. (*Comm. Lipſ.* Vol. VI. S. 187. Tit.)

137. RVD. AVGVSTIN. VOGEL Inſtitutiones Chemiae ad Lectiones Academicas accommodatae. Goett. 1755.* 8. (Gött. Anz. v. J. 1755. St. 36. S. 1145-52. *Comm. Lipſ.* Vol. VI. S. 120-36. Vog. N. Bibl. B. II. S. 214-51. Cartheuſ. Samml. St. 3. S. 225-31. BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. II. S. 357. nebſt folg. Ausg.) — Ed. alt. L. B. et Lipſ. 1757. (*Comm. Lipſ.* Vol. VII. S. 751 Tit. Vog. N. Bibl. B. IV. S. 76-85. Gött. Anz. 1758. St. 33. S. 305-9. unter dem Druckort Göttingen.) — Bamb. Frfr. et Lipſ. 1762. * 8. bloßer Nachdruck der zwoten Ausgabe, mit der Vorrede v. J. 1757, vermuthlich mit beiden, unter dieſem Jahre, in BOEHM. *Bibl.* angef. Ausgaben einerlei — 1764. (Wiegl. bei Erxl. Chem. §. 11. a. 54.) — 1774. 8.* (BOEHM. a. a. O.) unveränderter Abdruck (Hall. gel.

die neueste Uebersetzung, mit den Nachträgen des Herrn **Wieglebs** wird noch immer in einer gewählten Sammlung eine Stelle verdienen. **Ridigers** Handbuch war für seine Zeit auch gut und wird

gel. Zeit. v. J. 1774. St. 43. S. 341. Crit. Nachricht. v. J. 1774. St. 48. S. 382). Von der Bestimmung, Entstehung, dem Gegenstande, Nutzen und der Eintheil. der Chemie, v. d. Grundstoffen, thätigen Werkzeugen u. dem Geräthe, der Uebertreibung, übergetrieb. Wässern, wesentl. Oelen, entzündl., sauren, versüßten Geistern u. Naphthen, harnicht. Geistern, brenzlicht. Oelen u. d. Harnphosphor; der Auftreibung, den fixen u. flücht. Laugensalzen, Mittelsalzen, der Schmelzung, Verglas., Verkalch., den Luftzündern, der Auflös., Ausziehung, Fällung, Wiederherstell., Verquick. u. laufend. Wiederherstell. des Quecksilbers.

Rud. Aug. Vogels Lehrsätze der Chemie; übers. mit Anmerk. von Jo. Christ. Wiegleb. Weimar 1775. *8. (Erfurt. gel. Zeit. v. J. 1775. St. 31. S. 246-7. Allg. Deutsch. Bibl. B. XXXIII. St. 1. S. 209. *Comm. Lips.* Vol. XXII. S. 271-34. Erxl. Bibl. B. II. S. 334-8. BOEHM. a. a. O.) Mit nützlichen u. erläuternden Zusätzen u. Anmerkungen vermehrt. — Zwote neuberichtigte Auflage. Weim. 1785. *8. (Crell chem. Ann. v. J. 1786. St. IX. S. 278. A. L. Z. 1785. Sept. N. 212. S. 285). Außer der Berichtigung einiger Anmerkungen und Hinzufügung neuer, sind auch im Texte selbst verschiedene §§. nach dem neuern Stande der Kenntnisse umgearbeitet und verändert worden.

138. Ant. Ridigers systematische Anleitung zur reinen u. überhaupt applicirten oder allgemeinen Chymie, darinnen die chymischen Handarbeiten in einer natürlichen Ordnung ausführlich beschrieben, ihr näherer Gebrauch

wird verschiedentlich angeführt gefunden. Dossie's geöffnetes Laboratorium hat um die Entdeckung der

Gebrauch und alle zu den Operationen gehörige, theils physikalische, theils mechanische Instrumente und die nöthigsten Handgriffe und Vorsichten bey jeder Operation deutlich angezeiget werden, nebst einem Unterrichte von der Ausarbeitung und den Kräften einiger brauchbarer Arzeneyen und wie eine dogmatische Pharmacie nützlich abgehandelt werden könne, Leipz. 1756. * 8. (*Comm Lips.* Vol. V. S. 498-513. BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol II. S. 358). Von der Chymie überhaupt, ihrem Urspr. Fortgange u. Vortrage, v. d materiellen physikalischen Mitteln (dem Lichte u. Feuer, der Luft, d. Wasser, Erden, Salzen, entzündl. Körpern, Metallen u. d. m.) u. ihren Verwandschaften; von den wirklichen Mitteln oder chymischen Handarbeiten (Verrichtungen); endlich von der Ausarbeitung einiger nützlicher Arzeneien.

139. The Elaboratory laid open, or the secrets of modern chemistry and pharmacy revealed, containing many particulars, extremly necessary to be known to all Practitioners in Medecine. Lond. 1758. 8. (*Comm. Lips* Vol. VIII. S. 383. Tit. Gött. Anz. 1759. St. 114. S. 995-1000. BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. II. S. 359).

Les Secrets et les Fraudes de la Chymie et de la Pharmacie modernes devoilés par l'exposition de plusieurs pratiques nouvelles et importantes pour tous ceux, qui ont interêt de s'assurer de la bonté des remédes et de pouvoir les fournir a un prix raisonnable. Ouvrage traduit de l'Angl. a la Haye. 1759. 8. (*Comm. Lips.* Vol. IX. S. 563. Tit.)

Das geöffnete Laboratorium, oder die entdeckten Geheimnisse der heutigen Chymisten und Apotheker, welches viele besondere Dinge in sich enthält, die allen practischen Aerzten zu wissen überaus nöthig sind.

Verfälschungen und um leichtere Verfertigung mancher Bereitungen wichtige Verdienste und sein nachfolgen-

sind. A. d. Engl. übers. von Ge. Hein. Königsdörfer. Altenb. 1760. 8.* — Zweite, mit Zusätzen vermehrte, Auflage von Jo. Christ. Wiegleb. Altenb. 1783. 8. (452. S.) Hat an Stärke und innerer Güte gewonnen (Allg. Deutsch. Bibl. B LXIV. St. 1. S. 111-114. Gött. Anz. 1785. St. 125. S. 1256. *Comm. Lipj.* Vol. XXVII. S. 247-9. Bald. Med. Journ. B. II. St. 8. S. 14. BOEHM. a. a. O.) Im ersten Theile die Einleitung, v. d. chem. Geräthe, den Verricht. u. d. wesentl. Kennzeichen mancher, unter verschied. Benennungen vorkommender, jedoch gleicher, Arzeneistoffe; im zweiten v. d. Zubereit. der chem. Arzeneien, ihrer Verfälsch. u. deren Erkennung; im dritten u. vierten von zusammengesetzten (Galenischen) u. einfachen Arzeneimitteln, deren Unterschiebung, Verfälsch. u. Erkennung; Vorschriften zur Ausübung, mit Anmerkungen. Der Verf. hieß Dossie.

140. — Institutes of experimental chemistry being an Essay towards reducing that branch of Natural-Philosophy to a regular System. By the Author of the Elaboratorium laid open. Lond. 1759. 8. Vol. I. II. (*Comm. Lipf.* Vol. IX. S. 564 Tit. Dec. I. Supplem. S. 514-25. Gött. Anz. 1763. St. 54. S. 433-37. u. St. 55. S. 444-6. BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. II. S. 359).

Grundlehren von der Experimentalchymie, welches ein Versuch ist, diesen Theil der Naturlehre in ein regelmäßiges System zu bringen; von dem Verfasser des geöfneten Laboratorium. B. I. II. a. d. Engl. Altenb. 1762. 8.* Im ersten Bande die Einleitung v. d. Beschaffenheit der versuchenden Scheidekunst, der zu betrachtenden Körper, ihrer Anwendung überhaupt, den Werkzeugen, Verrichtungen,

folgendes theoretisches Werk verräth ebenfalls Erfahrung, enthält aber zu harte Aeußerungen gegen **Boerhaave**, dem er doch sehr folgt. **Wallerius** hat die allgemeine Scheidekunst auf eine vor-

P 5 zügliche

tungen, lehrend; dann ausübend: v. Erden, Salzen, thierischen Stoffen u. im zweiten Bande von Gewächs- u. metallischen Stoffen; Vorschriften zu Versuchen, mit angehängten Bemerkungen.

141. Chemia physica, Första Delen, förställande Chemiens natur och beskaffenhet i gemen, dess Historie, Characterer, Instrumenter, Operationer och Producter. Utgifven af Io. GOTTSCHALK WALLERIVS. Stockh. 1759. 8 * (Vog. N. Bibl. B. VII. S. 365 - 71. BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. II. S. 358). Von der Chemie überhaupt und ihrer Eintheil. ihrer Geschichte und Benenn., den Zeichen, Werkzeugen, (wirksamen u. Hülfsmitteln,) Verricht. überhaupt und den einzelnen insbesondere, deren Producten überhaupt u. einzelnen insbesondere.

Chemia physica, Pars prima, de Chemiae natura ac indole in genere eiusdemque Historia, Characteribus et Instrumentis, tam passiuis quam actiuis, operationibus denique et productis Chemicis, systematica methodo, agens; e Suecana in Linguam Latinam translata et locupletata ab Auct. Io. GOTTSCH. WALLERIO. Stockh. 1760. 8.* Vom Verf. selbst übersetzt, mit einigen wenigen Zusätzen u. Veränderungen; ist nicht fortgesetzt worden.

Der physischen Chemie Erster Theil, welcher von der Natur und Beschaffenheit der Chemie überhaupt, von ihrer Geschichte, Zeichen, sowohl leidenden, als wirkenden, Werkzeugen, und endlich von den Arbeiten und hervorgebrachten chemischen Körpern, auf systematische Art handelt. A. d. Schwed. ins Latein. übers. und vermehrt herausgegeb. von Jo. G. Wallerius und nunmehr

ins

zügliche Weise vorzutragen angefangen, von den Salzen, entzündlichen Stoffen und Metallen, welche er abge-

ins Deutsche übers. mit Anmerkungen von Chr. Andr. Mangold. Gotha 1761. 8. * Aus der Latein. Uebers. übersetzt vom Hrn Siefert, mit wenigen Anmerk von M. — Zwote Auflage, durchgesehen mit Anmerkungen, von Christ. Ehrenfr. Weigel. Leipz. 1780. 8.* Von neuem durchgesehen, berichtigt, teutscher eingekleidet, mit Einschaltungen für die neueren Zeiten und Anmerk. besonders litterarischen Inhalts; Angez. in Gött. Anz. v. J. 1780. St. 111. S. 912. Hall. N. gel. Zeit. v. J. 1780. St. 64. S. 505-6. Bald. N. Mag. B. II. St. 6. S. 539.

Chemiae physicae andra Del; förfta och andra Afdelningen, om Salter, Svafvel, och Svafvelartiga samt Bituminösa Kroppar och derar Producter; Utgifven af IO. G. WALLERIVS. Stockh. 1765. 8.* Die erste Abtheilung (Cap. 1-9) von den Vitriolen, deren Geiste u. Oele; dem Alaune, dessen Erde u. Geist; d. Salpeter, dessen Geiste rc.; d. Kochsalze, dess. Geiste u. Laugensalze, dem Wundersalze, würflicht. Salpeter, Königswasser rc.; v. mineral. Laugensalze; Borax u. Sedativsalze: Bittersalze; flücht. Laugensalze; Salmiak u. dess. Geist, Digestivsalze rc.; Zweite Abtheil. (Cap. 10-13) vom Schwefel, Schwefel-Balsam, -Leber, -Geist rc.; v. d. Naphthe, dem Bergöle, Bergtheere, Bergpeche und Steinkohlen; v. Bernsteine, dess. Oele u. Salze; v. Amber; ausführlich u. lehrend.

Der physischen Chemie zweiter Theil, erste und zwote Abtheilung, von den Salzen, dem Schwefel, den schwefelichten und erdharzigen Körpern und den Producten derselben; herausgegeben von J. G. Wallerius; a. d. Schwed. übers. mit Anmerk. von Christ. Ehrenfr. Weigel. Leipz. 1776. 8.* Mit berich-

abgehandelt hat, die merkwürdigsten Thatsachen sehr faßlich erörtert und Anwendungen in manchen Gewerben dabei gelegentlich erwähnt, nur Schade, daß

berichtigenden u. zum Theil litterarischen Anmerkungen. Angez. in Beckm. Bibl. B. VII. S. 315 : 19; *Alton. Gel. Merc.* v. J. 1776. St. 48. S. 379; N. Leipz. Gel. Zeit. v. J. 1777. N. 16. S. 126 : 8; Allg. Verz. J. I. S. 78.

Chemiae physicae andra del, tredje och fjerde Afdelningen om de 7 Halfva och 7 Hela Metaller samt derar Producter. Utgifven af Io. G. WALLERIVS. Stockh. 1768. 8.* Dritte Abtheil. (Cap. 14 : 20) v. Quecksilb., Arsen., Kobold, Nickel, Spießgl., Zink; Vierte Abtheil. (Cap. 21 : 27) v. Eisen, Kupfer, Bleie, Zinne, Silber, Golde, u. d. Platina, und deren verschied. Verhalten u. Bereitungen.

Der physischen Chemie zweyter Theil, dritte und vierte Abtheilung, von den 7 halben und den 7 ganzen Metallen und den Producten derselben; herausgegeb. von J. G. Wallerius; a. d. Schwed. übers. mit Anmerk. von Christ. Ehrenfr. Weigel. Leipz. 1776. 8.* (Leipz. gel. Zeit. v. J. 1777. N. 51. S. 408. Allg. Deutsch. Bibl. B. XXXI. St. 2. S. 521 : 22. Beckm. Bibl. B. VIII. S. 143 : 7. BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. II. S. 359).

Der dritte und letzte Theil, in welchem, nach dem Entwurfe des Verf. die Untersuchung der Erden, gewächsartigen und thierischen Stoffe, ingleichen die Lehren von den Grundstoffen und, von denselben abhängenden, Erzeugungen und Zerstörungen der Körper vorkommen dürften, ist noch nicht erschienen, indem der Verf. zuvor seine in der Handschrift fertige lateinische Uebersetzung des zweiten Theils abgedruckt sehen wollte, welches durch des Verlegers (Salvius) Tod unterblieben war.

daß dieses wichtige Werk nicht geendiget ist. Herrn Baume Handbuch der Apothekerkunst verdient, wegen mitgenommener anderer Bereitungen hier eine Stelle

142. Elemens de Pharmacie theorique et pratique, contenant toutes les operations fondamentales de cet Art, avec leur definition et une explication de ces operations, par les principes de la chymie; la maniere de bien choisir, de preparer et de meler les medicamens, avec des remarques et des reflexions sur chaque procedé; les moyens de reconnoitre les medicamens falsifiés ou alterés; les recettes de medicamens nouvellement mis en usage; les principes fondamentaux de plusieurs arts dependans de la pharmacie: tels que l'art du confiseur et ceux de la preparation des eaux de Senteur et des liqueurs de table. Avec une table des vertus et doses des medicamens. Par M. BAUME, a Paris, 1762. 8. Von der Kenntniß, Wahl, Bereitung u. Mischung der Arzeneimittel; die Bereitungen größtentheils nicht neu, aber mit Bemerkungen versehen; Anfängern nützlich. (*Comm. Lips.* Vol. XII. S. 25 : 37.) Seconde Edit. a Paris 1773. (*Hist. de l'Ac. R. des Sc.* a Paris *Ann.* 1773. S. 86 : 87. *Comm. Lips.* Vol. XXI. S. 372. Tit.)

143. — Manuel de Chymie ou Exposé des Operations et des Produits d'un Cours de Chymie. Ouvrage utile aux Personnes, qui veulent suivre un Cours de cette Science, ou qui ont dessein de se former un Cabinet de Chymie. Par M. BAUME, a Par. 1763. 8. (*Comm. Lips.* Vol. XIII. S. 293 : 5. BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. II. S. 361. unt. d. J. 1764.) — 2 Ed. rev. et augment. a Paris 1766. 12. (*Comm. Lips.* Vol. XVI. S. 185).

Handbuch der Scheidekunst, oder Beschreibung der chemischen Behandlungen und ihrer Erzeugnisse. A. d. Franz. des Hrn Baume ins Deutsche übers. und mit

Stelle und soll brauchbare Bemerkungen enthalten; sein Handbuch der Scheidekunst giebt eine bequeme Uebersicht des, der Vorrede zufolge, Macquern gehö-

mit Anmerk. vermehrt von Fr. X. von Wasserberg. Wien 1774. 8.* Nach der zwoten Ausgabe übersetzt: Bestimmung der Scheidekunst, v. d. Vereinig. u. Zerlegung d. Körper; den Verwandtschaften, Elementen, dem Feuer, Brennbaren, der Luft, den Oefen, dem Wasser, der Erde, glasartigen, Kalcherden, Salzen; der Vitriolsäure u. ihren Verbindungen, zum Gypse u. Alaune; v. d. Gewächslaugensalze, dem Schwefel, Salpeter- u. Salzsäure, Borax, metallischen Stoffen, dem Golde 2c.; v. d. Erdarten, dem Töpfergeschirre, Porcellan, Glase, Mineralwässern, dem Meerwasser u. Salzsohlen, Salpeter. Dann vom Gewächsreiche; Pflanzensäften, Oelen, Auszügen, Harze, Erfolgen der geistigen, sauren u. faulen Gährung 2c. Endlich vom Thierreiche; der Milch, dem Fleische, Talg, Knochen, Eiern, dem Fette, Harne, dessen Phosphore, der Färbekunst.

A Manual of Chemiſtry — translated by M. AIKIN. Lond. 1778. (*Eſprit des Iourn.* Dec. 1778. S. 392-3. aus *Crit. Review.* Gmel. Chem. S. 18. *Gen. Cat.* 1786. S. 37).

Chimica portatile oſſia eſpoſizione eſſenziale delle Operazioni Chimiche, non che dell' uſo Farmaceutico, diretta ad iſtruire chiunque ſi applica a queſta utiliſſima Scienza. Opera del Sig. BAVME. Venez. 1783. 12. Allg. Verz. B. VIII. S. 308. Tit.)

144. — Chymie expérimentale et raiſonnée par Mr. BAVME, a Paris 1773. 8. T. I-III. (Gött. Anz. v. J. 1773. Zug. 46. S. 387-92. v. T. I. Zug. 47. S. 403-9. v. T. II. v. J. 1774. Zug. 14. S. 113-20. v. T. III. *Comm. Lipſ.* Vol. XXIII. S. 54-9. v. T.

gehörigen Entwurfs, welcher in seinem ausführlichern Werke nur zum Theil ausgeführt ist, und hat überall nur kurze Sätze von den Erfolgen, zur Uebersicht einer

v. T. I. S. 211-35. v. T. II. S. 596-612. v. T. III. *Hist. de l'Ac. R. des Sc.* a Paris *Ann.* 1773. S. 84-86. Roz. *Obss. s. l. Phys.* Iuin, 1773. S. 469-91. Auserles. Bibl. B. XII. S. 256-63. *Bibl. des Sçav.* T. XLI. S. 230. Boehm. *Bibl.* P. I. Vol. II. S. 361.) auch Paris 1774. 12. 4. Voll.? (Reyceinds *Catal.* S. 234).

Herrn Anton Baume erläuterte Experimental-Chimie, a. d. Franz. übers von J. C. Gehlern. Leipz. Th. I. II. 1775. III. 1776. 8.* (Allg. Verz. J. I. S. 94. v. B. II. Allg. D. Bibl. B. XXVI. S. 514. XXVIII. S. 524. XXXI. S. 513. Boehm. a. a. O.) Eine weitere Ausführung des eben (N. 143) angeführten Handbuchs, nach einer, bis auf die Versetzung einiger Stoffe, wenig verschiedenen Ordnung: im ersten Theile von den Oefen, Gefäßen, Kitten, der Werkstätte, den Gegenständen der Chemie, den Verwandschaften, Elementen, deren Verbindung, dem Brennbaren, der Kalcherde, den Salzen, der Vitriolsäure, dem Schwefel, Gypse, d. Salpeter-, Salz- u. Essigsäure, d. Gewächslaugensalze, Alaune, Thone, Salpeter; im zweiten vom mineral. Laugensalze, Kochsalze, flüchtigen Laugensalze, Salmiak, Borax u. Sedativsalze, Arsen. Kobold, Nickel, Spießglas, Zink, Wißm., Queckf., Zinne, Bleie, Eisen u. Kupfer; im dritten vom Silber, Golde, d. Platina, v. d. verschied. Bearbeit. d. Thonerden, verschied. Gläsern, den Erzen u. deren Erzeugung, Aufsuch. Gewinnung, dabei zu beachtende Schwaden, Probir. Bearbeitung im Großen, den Kiesen, Mineralwässern, Salzwerken, der Versüßung des Meerwassers, dem Salpeter, endlich vom Steine der Weisen und der fixen Luft.

Chimica

einer ausübenden Scheidekunst, wo die Arbeiten so geordnet sind, daß die Bereitungen der erstern bei den folgenden angewandt werden; seine ausführlichere erläuterte Experimentalchemie erörtert hauptsächlich die Stoffe des Mineralreichs, mit ihren verschiedenen Verbindungen, unter welchen auch die, derzeit, ihm nicht bekannten zur ferneren Ausführung angegeben werden und ist die Bearbeitung des Gewächs- und Thierreiches noch übrig, übrigens dieses Werk, dem Hrn. Verf. zufolge, die Frucht einer mehr als 25jährigen Arbeit, eines sechszehnmaligen Vortrages der Scheidekunst, jedesmal mit mehr als 2000 Versuchen, und noch überdem angestellter mehr als 1000 Versuche. Spielmanns Hand-

Chimica sperimentale e ragionata del Sig. BOME. Opera per la prima volta tradotta in Italiano coll' aggiunta del Trattato dell' Arte Vitraria d' ANT. NERI. Divisa in III. Tomi. Venez. 1781. 8. Voll. 3. (Balding. N. Mag. B. V. St. 4. S. 364. Tit. BOEHM. a. a. O.)

145. IAC. REINBOLDI SPIELMANN Institutiones Chemiae praelectionibus academicis accommodatae. Argent. 1763. 8. (Gött. Anz. v. J. 1764. St. 39. S. 310 = 11. *Comm. Lips.* Vol. XII. S. 82 = 94. Crell Annal. 1784. St. 6. S. 560 = 4. BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. II. S. 360.) — Edit. alt. reuis. auct. polita. Argent. 1766. 8.* (Gött. Anz. v. J. 1766. St. 71. S. 568). Nach der allgemeinen Einleitung, von den Werkzeugen, der Auflösung, Ausziehung, Schmelz., Uebertreib., Auftreib., Verkalch., Fällung, Verfrisch., Verglas., Gährung: von jeder Verrichtung die Grundsätze; so Versuche und deren Gründe; am Ende ein alphabetisches Verzeichniß von Schrift-

Handbuch gehört auch zu den vorzüglichen seiner Zeit und war besonders zum Vortrage der ausüben-

Schriftstellern, unter der Aufschrift: Syllabus Auctorum, so auch hier genutzt und angeführt ist. Die dritte Auflage, welche 1784 schon unter der Presse seye (Bald. Med. Journ. B. I. St. 2. S. 46) und vermehrt herauskommen sollte, ist durch den Tod des Verf. unterblieben. (Crell chem. Annal. 1784. St. 6. S. 565).

Institutions de Chymie de M. SPIELMANN; traduites du Latin sur la seconde Edition par M. CADET *le jeune*, a Paris 1771. 12. (*Comm. Lips.* Vol. XIX. S. 731. Tit. BOEHM. a. a. O.) — 1777. 8. T. I. II. mit, vom Verf. genehmigten, Anmerkungen vom Hrn de Villiers berichtigter Anführungen und bereicherter Bücherkunde (Crell chem. Annal. 1784. St. 6. S. 579).

Italiänische Uebers. zum Behufe der Vorlesungen zu Mayland. 1779. (Kiel. Litt. Journ. Sept. 1779. S. 238. BOEHM. a. a. O.)

Herrn Prof. Spielmanns chemische Begriffe und Erfahrungen, nach der lateinischen Urschrift und der französischen Uebersetzung mit Anmerkungen des Herrn Cadet, des jüngern, verdeutscht von Jo. Herm. Pfingsten. Dresd 1783. 8.* (BOEHM. a. a. O.) Eine bloße Uebersetzung, mit Hrn Cadet Anmerk. aus der französ. Uebersetzung, ohne Zusätze des Uebersetzers, welcher selbst mit der Zeit ein bequemes Handbuch nach Spielmannischer Ordnung zu liefern verspricht.

Umarbeitung durch Hrn Fuchs. S. N. 184.

146. ? Grundveste der Chymie. Frankf. 1764. 8. (BAUM. *Bibl. chem.* S. 43). Von einem ungenannten Verfasser.

den Scheidekunst bequem eingerichtet. Herrn de Machy Anleitungen scheinen doch manches Eigene zu

147. Jo. Gottfr. Jugels frey entdeckte Experimental-Chymie, oder Versuch, den Grund natürlicher Geheimnisse durch die Anatomie und Zerlegungskunst in dem astralischen, animalischen, vegetabilischen und mineralischen Reiche, durch systematische Grundsätze, Gegenbeweise, Anmerkungen, Versuche, Erfahrungen und darauf folgende Schlüsse, nebst dem deutlichen Naturbegriffe der metallischen Generation, wie solche täglich in der Erde getrieben wird, durch eine lange Untersuchung also vorzustellen, daß es ein jeder Naturforscher einsehen und erkennen kann. In zwey Theile abgefaßt. Leipz. 1766. 8. (*Comm. Lipf.* Vol. XVI. S. 363. Tit. Allg. D. Bibl. B. V. St. 1. S. 216-19. BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol II. S. 362). In zween Theilen: 1. von dem Geheimnisse der obern astralischen Ausflüsse, des Thier-, Gewächs- u. Mineralreichs; 2. v. d. Saamen der Metalle, dem obern Universal-Mercurius, d. Schwefel, d. Mercur; dann im Anhang: von Salzen; soll die Schwärmereien der alten Alchemisten aufgewärmt haben, in Jacob Böhms Schreibart vorgetragen, unrichtige u. verworrene Versuche enthalten und nicht den Titel einer Experimental-Chemie verdienen (A. D. B. a. a. O.) Doch erinnere ich mich, einiges Merkwürdiges darin gelesen zu haben.

148. Instituts de Chymie, ou Principes elementaires de cette Science presentés sous un nouveau jour. Par M. DE MACHY, a Paris 1766. 12. Voll. 2. In drei Theilen, von der physischen, zerlegenden und auf die Künste angewandten, Scheidekunst: im ersten von der Scheidekunst überhaupt, ihren Gegenständen, den Schriftstellern, der Erzeugung der Körper, ihrem Daseyn und Producten, Bewegung, Flüssigkeit, Schwere, Durchdringlichkeit u. Verwandschaft; im zweiten v. den Verricht. u. Werkzeugen, den Gewächsen

zu enthalten und hier mit bemerkt werden zu dür-
fen,

sen u. ihrer Zerlegung, dem Honige, Wachse, Ruße, wässerigen, salzigen, entzündlichen u. erdigen Producten, der Gährung u. ihren Erfolgen, v. d. Thieren, dem Blute, Harne, d. Fäulniß, den Mineralien, Erden u. Steinen, Kiesen und Erdharzen, Säuren überhaupt, Vitriolen, dem Alaune u. Schwefel, Kochsalze u. Salpeter u. ihren Säuren, den Halbmetallen und ganzen Metallen, den Mineralwässern; im dritten Anwendung chemischer Verrichtungen, z. B. d. Gährung u. Uebertreibung, des Anschießens u. Fällens, der Verquick. u. Verkalch., Schmelz. und Verglasung, (*Comm. Lipſ.* Vol. XVI. S. 535-40, woselbst man auch Auszüge seiner vermeintlichen neuen Lehre und einzelner Lehrmeinungen findet; Gött. Anz. v. J. 1768. St. 104. S. 850-54. BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. II. S. 361).

Vertheidigung derselben gegen eine ungünstige Anzeige, *Iourn. Oecon. Ann.* 1767. (Gött. Anz. v. J. 1770. St. 10. S. 88).

149. — Procedés chymiques, rangés methodiquement et definis. On y a joint le precis d'une nouvelle table des combinaiſons ou rapports: pour ſervir de ſuite aux inſtituts de Chymie. Par M. DE MACHY, a Paris 1769. 8. Bloße Beschreibungen natürlicher und chemischer Producte des Gewächs-, Thier- und Mineralreichs; so einiger Künste, welchen die Scheidekunst behülflich ist und der, in jeder Kunst nützlichen scheidekünstlerischen Producte; endlich eine vermeintlich neue Verwandschaftstafel. (*Comm. Lipſ.* Vol. XVI. S. 540-3. BOEHM. a. a. O. S. 362).

150. Phyſico-chymie theorique, par L. I. DE CROIX, a Lille et Paris, 1768. 8. (*Comm. Lipſ.* Vol. XVII. S. 181 Tit. BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. II. S. 362. Nach Herrn Gmelin Chem. S. 19. im J. 1760;
nach

sen, L. J. D. Suckows Entwurf enthält nütz-
Q 2 liche

nach Herrn BAUM. *Bibl. chem.* S. 62. a Lille 1768. 8. a Paris 1760. 8. jedoch in den, in den *Comm. Lipf.* Vol. X. XI. u. XII. befindlichen Verzeichnissen, der im J. 1760 herausgekommenen Schriften, nicht zu finden).

151. Laur. Jo. Dan. Suckows Entwurf einer physischen Scheidekunst, Jen. u. Leipz. 1769. 8.* Vorbereitung; Erster Theil (theoretisch) Abschn. 1. v. d. verschied. Körpern u. deren Eigenschaften; 2. v. d. Zertrennungs- u. Auflösungsmitteln; zweiter Theil (practisch) in drei Abschnitten: 1. wie einfache chemische Verrichtungen anzustellen seyn; (Veränderung fester und flüssiger Körper, durch Verminderung, oder Verstärkung, ihres Zusammenhanges;) 2. v. d. Erfolgen der Verrichtungen; (wässerige, salzige, saure, laugensalzige, mittelsalzige, entzündliche, metallische 2c.) 3. vernünftige Zertrennung der körperlichen Theile.

152. Chymiae Elementa in aphorismos digesta a LUD. TESSARI. Accedit eiusdem Prodromus de Phlogisto in coloranda corporum superficie. Venet. 1772. 8.* (Beckm. Bibl B. IV. S. 248-51. BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. II. S. 364). Von den Uranfängen, (Erde, Wasser, Luft, Feuer), Grundstoffen der zwoten Ordnung (dem Brennbaren, der quecksilberichten Erde, allgem. Säure u. Laugensalze), den Verwandschaften, Salzen, der allgem. Säure, dem mineral. Laugensalze, den Mittel-, erdigen u. metallischen Salzen, der Vitriol-, Salpeter- u. Salzsäure, dem Sedativsalze, Gewächssalzen und thierischen insbesondere, Metallen überhaupt und einzelnen insbesondere, Oelen überhaupt, den mineral. wesentl. u. süßen (fetten) Gewächsölen u. dem thierischen insbesondere; der Gährung überhaupt, der geistigen u. d. brennenden Geiste, Weinsteine, d. Essiggährung u. d. Essige,
der

liche Anwendungen der Naturlehre, zur Erklärung scheidekünstlerischer Verrichtungen. **Tessari's** Handbuch ist zwar nur in kurzen Sätzen abgefaßt, enthält aber doch einiges Eigenthümliches und giebt einige nutzbare Winke. Herrn **Struve's** Vorschläge ent-

der faulen u. d. flüchtigen Laugensalze, insbesondere; dann vom Einflusse des Brennbaren auf die Farben der Körper.

153. Reflexions sur un Essai de Chymie comparée. Par M. *le Comte* DE SALVCES; in *Melang. de la Soc. R. de Turin* P. V. Ann. 1770-73. Vom Hrn. **Gmelin** (Chem. S. 19) und **Baumer** (*Bibl. Chem.* S. 48.) hieher gerechnet; vergleicht die Grundtheile, so man aus frischen und faulen Gewächsen, aus Gewächsen und Thieren, durchs Feuer, aus Körpern, welche ein flüchtiges Laugensalz, nach der Fäulung, oder frisch liefern, erhält; auch von den Farben. (Gött. Anz. v. J. 1777. St. 68. S. 542. BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. II. S. 372).

154. Abriß einer chymisch-ökonomischen Vorlesung; in Struvens patriot. Vorschl. (§. 65. a. 332) Dritter Abschnitt, S. 24-48; zeigt die Ordnung, in welcher Herr St. einmal solche Vorlesungen gehalten hat. Zuerst sind die Grundanfänge abgehandelt, von den chem. Verrichtungen überhaupt ein Begriff gegeben, so das Feuer, die Luft, das Wasser u. deren Untersuchung, Erden u. deren Nutzungen, von der Metallchemie nur die Prüfung der Erze, dann ausführlich die Salze, untersucht und abgehandelt, bei letzteren auch der Unterricht von der Färbekunst u. Bereit. versch. ed. Farben, Dinten 2c. eingeschaltet, danächst die chem. Verrichtungen, nemlich die Auflösung, Ausziehen., Verdick., Verstärkung, Abdampf., Anschieß., Fällung, Erweich., Gährung u. deren verschiedene Stuffen (dabei von Salpeteranlagen u. dem Dünger, Ueber- u. Auftreib. Verflücht., Bind., Seihung, das

enthalten nur eine Anzeige, wie die Scheidekunst von ihm vorgetragen worden. Herr von Wasserberg hat

Q 3

das Brennen u. Verkalch., Verpuff., Abtreib., Verglas., Verquick., Wiederherstellen u. Körnen der Metalle abgehandelt und dabei einzelne Anwendungen angebracht, zuletzt aber noch eine Nachlese über alle drei Naturreiche gehalten worden.

155. IAC. REINEGS Diss. Systematis chemici ex Demonstrationibus Tyrnauiensibus pars naturalis et experimentalis theoretica. Tyrnav. 1773. 8. (*Comm. Lips.* Vol. XXI. S. 565. Tit.) Ein Grundriß eines, der Anzeige in Allg. D. Bibl. (Anhang zu B. XIII - XXIV. S. 555 = 57) zufolge, nicht sonderlichen, zu physikalischen Lehrgebäudes. Enthält die Lehren von der Entstehung der Körper und den durchs Feuer anzustellenden Verrichtungen. (Hall. gel. Zeit. v. J. 1774. St. 40. S. 379. BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. II. S. 364).

156. Institutiones Chemiae. Regnum animale, Sectio prior. Ouum. Lac. Auctore FRANC. XAV. DE WASSERBERG. Vindob. 1773. 8. (Allg. Verz. J. II. S. 176). Die enthaltenen beiden Abhandlungen sind auch in des Hrn. Verf. Sammlung kleiner akademischer Schriften zu finden; nemlich:

FRANC. XAV. DE WASSERBERG examen chemicum oui vna cum praemissis quibusdam monitis circa analysin chemicam regni animalis in genere; in dess. *Fascic. prim. Oper. minor. med. et Diss.* Vindob. 1775. 8. S. 185 = 232. * In den Vorerinnerungen (S. 187 = 200) von der Untersuchung des Thierreichs überhaupt, der übertriebenen Anwendung der Scheidekunst in ältern Zeiten, der Nothwendigkeit, ausgezogene und hervorgebrachte Stoffe zu unterscheiden, bei den Schlüssen vorsichtig zu seyn, sich willkührlicher Voraussetzungen zu enthalten u. der Deutlichkeit zu befleißigen. Dann vom

Eie

hat in seiner angefangenen Einleitung, von den abgehandelten Stoffen die bekannten Thatsachen und Meinungen gesammlet und unterrichtend vorgetragen, auch in den Abhandlungen von dem Eie und der Milch

Eie, seinen Bestandtheilen, deren Verhalten gegen flüssige u. auflösende Stoffe, den damit zu verfertigenden Heilmitteln.

— Examen chemicum lactis. Ebendas. *Fasc.* II. Vindob. 1775. 8. S. 85 : 158.* Ebenfalls von den Bestandtheilen der Milch, ihrem Verhalten gegen andere flüssige Stoffe, dem Erfolge ihrer Verbindung mit denselben und den dadurch zu erhaltenden Producten.

FRANC. DE WASSERBERG Institutiones Chemiae in vsum eorum, qui scientiae huic operam dant. Regnum minerale. Metalla in genere. Metalla perfecta. Vindob. 1778. (mit dem Schmuztitel *Inst. chem. Pars I.*) — Tom. II. Semimetalla. 1778. Sect 2. 1779. — T. III. Inflammabilia 1780. 8.* (Gött. Anz. v. J. 1783. St. 80. S. 806 : 7. von T. I - III. Allg. D. Bibl. B. XLI. St. 2. S. 525 : 6. v. T. I. Anh. z. B. XXXVII - LII. S. 357. Allg Verz. J. III. S. 658 v. T. I. J. IV. S. 665. v. T. II. Crell chem. Journ. Th. IV. S. 223 : 5. v. T. I. II. — N. Entdeck. Th. XII. S. 216. v. T. III. BOEHM. *Bibl* P. I. Vol. II. S. 367). Im ersten Bande von den Metallen und Halbmetallen überhaupt und dem Golde, Silber, Eisen, Kupfer, Zinne, Bleie, insbesondere; im ersten Abschnitte des zweiten Bandes vom Quecksilber u. Spießgl. u. im zweiten Abschn. v. Zinke, Wißm., Nickel, Arsen., Kobolo: im dritten Bande, welcher wegen einer Krankheit des Verf. unvollendet erschienen ist, von den entzündl. Körpern des Mineralreichs überhaupt u. d. Schwefel, Amber u. Copal insbesondere; ein geordneter Vortrag dessen, so von gedachten Stoffen bei chemischen Schriftstellern zu

Milch eigene Versuche erwähnt. **Rouelle's** Entwurf findet man in französischen Schriften erwähnet. Die unter **Krügers** Nahmen herausgekommene,

 von

zu finden war, oft mit den eignen Worten der Verfasser u. z. B. beim Nickel u Arsenik, in Ansehung der Bergmannischen Abhandlungen mit beinahe gänzlicher Einschaltung derselben.

157. Traité de Chymie par M. DELORME, a Paris 1773. 8. Der Anzeige, in Hrn Rozier *Obſſ. ſ. l. Phyſ.* (T. II. Oct. 1773. S. 347) zufolge, durch Deutlichkeit und genauen Ausdruck Lernenden nützlich, aber für weiter gekommene nichts Neues; der Chemie des Hrn Baume sehr ähnlich.

158. Tableau de l'analyſe chymique ou procedés du cours de chimie de Mr. ROVELLE, a Paris 1774. 12. (*Comm. Lipſ* Vol. XXII. S. 741. Tit. BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol II. S. 364). Ein bloßes Verzeichniß der Erfolge von 528 Verrichtungen, bei einem versuchenden Vortrage. (*Iourn. des Sçav.* Iuin, 1774. S. 165).

159. Jo. Gottlob Krügers Naturlehre, vierter Theil, welcher die Chymie enthält. Halle 1774. 8.* (Hall. N. gel. Zeit. 1774. St. 8. S. 162 ; 3. Auserleſ. Bibl. B. VII. S. 629 ; 32). Vorbericht; von der Bestimm. Eintheil. u. Geschichte der Chemie u. s. w. So von den Anfängen u. Arten der Körper, den chem. Werkzeugen, der mechan. Theilung u. Scheidung der Körper, der Auflösung, dem Schmelzen, Uebertreib. Auftreib. Verkalchen,

160. Anfangsgründe der Chemie, von Jo. Christ. Polyk. Erxleben. Gött. 1775. 8.* (Hall. N. gel. Zeit. v. J. 1775. St. 23. S. 184. Gött. Anz. v. J. 1775. St. 31. S. 257 ; 8. Erxleben phyſ. Bibl. B. II. S. 48 ; 51. Allg. Deutſch. Bibl. B. XXVI. S. 508. BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. II. S. 365). Von der

von einem andern ausgearbeitete, Einleitung ist hauptsächlich für ungelehrte Leser bestimmt. **Erxlebens** Handbuch zeichnet sich durch den Vortrag, die Ordnung, daß eine Erörterung oft zur andern führt, und gewählte Bücherkunde aus. **Scheffers** Vorlesungen

der Chemie überhaupt, ihrer Geschichte, der Bücherkenntniß, den Zeichen; v. d. Mitteln zur chem. Untersuch. der Körper; chem. Unters. d. Körp. aus den drei Naturreichen: 1. leichtere, besonders thierischer u. gewächsartiger K. durch Auflösungsmittel und mäßige Wärme; 2. gewaltsamere Zerlegung durch stärkere Hitze; 3. von selbst erfolgende Zerstöhrungen thierischer u. Gewächsstoffe (durch Gährungen rc.) 4. Mineralsäuren u. Salze überhaupt; 5. Metalle und deren Verbindungen; 6. derselben Auflösungen, Kalche, Niederschläge, Herstellungen; Endlich d. chem. Verwandschaften. — Mit neuen Zusätzen vermehrt von Jo. Christ. Wiegleb. Gött. 1784. 8. (Blumenb. Bibl. B. I. S. 527. Leipz. gel. Zeit. 1784. S. 383. BOEHM. a. a. O. Bald. Med. Journ. B. I. St. 2. S. 38) mit Einschaltung neuerer Entdeckungen, Vermehrungen der Verwandschaften u. a. auch der Bücherkunde, Beifügung vollständiger Register; auch gegen die Verwandlung der Metalle.

161. Herr H T. SCHEFFERS Föreläsningar, rörande Salter, Iordarter, Vatte,- Fetmor, Metaller och Färgning, samlade, i ordning ställde och med Anmärkningar utgifve. Upsala. 1775. 8. * (*Stockb. Lärd Tidn.* v. J. 1776. D. 1. N. 8. S. 30/31. Murr. Bibl. B. II. S. 578/9. Erxl. Bibl. B. IV S. 283. BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. II. S. 366). Von den Salzen überhaupt, den Säuren, Laugen, Neutral- u. Mittelsalzen insbesondere; den Erdarten, Beschaffenheit, Schmelzung: dem Wasser, vor sich u. dessen Proben; v. brennbaren Stoffen; dem Schwefel,

sungen sind nach den vom Herrn Cammerrath **Alströmer**, in den Jahren 1749 bis 1751, gemachten Anzeichnungen, von dem, für die Scheidekunst zu frühe verstorbenen, **Bergman** herausgegeben und

Q 5 mit

Schwefel, Weingeiste, Oelen u. Fettigkeiten; v. Metallen u. zwar den edlen, unedlen, ganzen u. Halbmetallen; v. Farben, besonders der rothen, gelben, blauen u. schwarzen; lehrend u. ausübend.

Herrn J. C. Scheffer chemische Vorlesungen über die Salze, Erdarten, Wässer, entzündliche Körper, Metalle und das Färben; gesammlet, in Ordnung gestellt und mit Anmerkungen herausgegeben vom Hrn Prof. u. Ritter Torb. Bergman. Aus d. Schwed. übersetzt von Christ. Ehrenfr. Weigel. Greifsw. 1779. 8. * (Beckm. Bibl. B. X. S. 260-65. Bald. N. Mag. B. I. St. 5. S. 467. Allg. Verz. J. IV. S. 663-4. BOEHM. a. a. O.) mit einigen, von dem Herausgeber mitgetheilten Verbesserungen und einigen wenigen Anmerkungen des Uebersetzers.

— Föreläsningar — Fargning, med Anmärkningar utgifne; jämte Anledning til Föreläsningar öfver Chemiens Befkaffenhet och Nytta, famt naturliga Kroppars allmännafte fkiljaktigheter, af T. B. Stockh. Upfal och Abo. 1779. 8. *. (Gött. Anz. v. J. 1780. St. 51. S. 420-3.) Unverändert, nur mit einem neuen Titelblatte, aber angehängter Anleitung von Bergman, welche auch besonders unter folgender Aufschrift herausgekommen ist.

Anledning til Föreläsningar öfver Chemiens Befkaffenhet och nytta, famt naturliga Kroppars almännafte fkiljaktigheter, af T. B. Stockh. Upfal och Abo. 1779. * 8. (Murr. Bibl. B. III. S. 548. St. 51. BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. II. S. 343). Von der Bestimmung der Scheidekunst, ihrer Eintheilung, von den natürlichen Körpern überhaupt, den

mit vielen Anmerkungen versehen worden, enthalten viel Eigenes, auf Erfahrung Gegründetes, wie die Anmerkungen das Wichtigste der derzeit neuen, besonders Bergmannischen und Scheelischen Erfahrungen;

den Salzen, Erdarten, brennbaren Stoffen, Metallen, dem Wasser, der Luft und den neulich bekannt gewordenen Luftarten.

Torbern Bergmans Anleitung zu Vorlesungen über die Beschaffenheit und den Nutzen der Chemie und die allgemeinsten Verschiedenheiten natürlicher Körper. A. d. Schwed. übers. Stockh. u. Leipz. 1779. 8.* (Beckm. Bibl. B. XI. S. 42-44. Allg. Verz. J. IV. S. 452-3. Allg. D. Bibl. B. XLIII. S. 164. BOEHM. a. a. O.) Ist hier in Greifswald, für Rechnung des Schwedischen Verlegers gedruckt, die Uebersezzung in Schweden von einem sich derzeit dort aufhaltenden Teutschen gemacht, von mir aber vor dem Abdrucke, auf Ersuchen, durchgesehen u. berichtigt worden.

? BERGMANS Essay on Chemistry . . . . . (*Gen. Cat.* 1786. S. 37).

162. Grundriß der reinen und angewandten Chemie, zum Gebrauch akademischer Vorlesungen entworfen von Christ. Ehrenfr. Weigel. Erster Band; die reine, physische und medicinische Chemie. Zweiter Band: die technisch-ökonomische Chemie. Greifswald 1777. 8.* (Allg. D. Bibl. B. XXXVI. St. 1. S. 3-7. v. B. II. St. 3. S. 520-5. v. B. I. *Alton. Gel. Mercur*, 1778. St. 44. S. 350. Hall. N. Gel. Zeit. 1777. St. 59. S. 469-70. v. B. I. St. 98. S. 781. v. B. II. Gött. Anz. 1779 Zug. 26. S. 411-16. v. B. I. u. II. Bald. Mag. f. Aerzte St. X. S. 916. v. B. II. Beckm. Bibl. B. VIII. S. 271-4. v. B. I. u. B. IX. S. 121-4. v. B. II. Aus-

gen; setzen aber die Lehre von den Verrichtungen und Werkzeugen, als bekannt, voraus; die angeführte Anleitung giebt eine kurze Uebersicht der Wissenschaft. In meinem Grundrisse habe ich eine weitere Anwendung der Scheidekunst, als zuvor geschehen, in einem Vortrage nach den einzelnen Fächern zu entwerfen und damit die Bücherkunde zu verbinden versucht. In Herrn **Scopoli's** Handbuche ver-

Auserles. Bibl. B. XVII. S. 234-46. Allg. Verz. J. II. S. 658. v. B. I. BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. II. S. 363). Ein Versuch, die Scheidekunst nach dem, in der (§. 56. d) angezeigten Einladungsschrift, vorgeschlagenen Entwurfe vorzutragen, in einer Ordnung, von welcher die (§. 57-62) für dieses Lehrbuch bestimmte nur in Ansehung der Folge einzelner Fächer, aus daselbst angeführten Gründen, verschieden ist; übrigens nur eine Uebersicht des Vorzutragenden, mit Anführung der Quellen, zur Bücherkunde.

163. IO. ANT. SCOPOLI Fundamenta Chemiae praelectionibus publicis accommodata. Prag. 1777. 8.* (Allg. Verz J. II. S. 833. Gött. Anz. v. J. 1779. St. 27. S. 423-7. Beckm. Bibl. B. IX. S. 194-6. BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. II. S. 366). Im ersten Theile v. d. Gegenständen u. Werkzeugen der Chemie; im zweiten v. d. bewirkten Stoffen, nach der Reihe der Verrichtungen, nemlich der Verkalchung, Verfrisch. Auflös., Fällung, Uebertreib., Auftreib., Mischung, in der Maaße, daß bei jeder Verrichtung die Erklärung derselben vorausgeht, dann die Producte derselben u. deren Gebrauch folgen und Folgerungen angehängt sind. — Ed. alt. auct. et emend. Pap. 1778. 8. (Auserles. Bibl. B. XIX. S. 76-79. *Comm. Lips.* Vol. XXIV. S. 146-158. Allg. Verz. J. V. S. 740-44. ohne Jahrzahl; BOEHM. a. a. O.) Nach der

vermißt man den bekannten Scharfsinn seines Verfassers nicht und die, zwar nur in kurzen Sätzen, jedoch faßlich, ausgearbeitete, italienische Einleitung eines ungenannten Verfassers soll, der angeführten Anzeige

der angef. Anz. im Allg. Verz. soll die Vorrede im J. 1778 unterzeichnet, das Buch selbst aber erstlich 1780 herausgekommen seyn, wie auch Herr Wiegleb in Erxl. Chem. §. 11. a. 73. die Jahrzahl 1780 hat.

164. Prospectus d'un cours de chymie theorique et experimentale, a Lauf. (? 1777.) 4. (Gmel. Chem. S. 20. Wiegl. in Erxl. Chem. §. 11. a. 72. hier mit d. J. 1774, vielleicht ein Druckfehler; BAVM. *Bibl. chem.* S. 49. Fuchs chym. Litt. S. 125. beide in 8.) Von (H.) Struve, einem Sohne des vorhergedachten (N. 154) Scheidekünstlers. Anerbietung zu chemischen Vorlesungen, nach Wallerius und Wenzels Grundsätzen; durchgeht die drei Reiche und zeigt an, worauf er vornemlich seine Aufmerksamkeit richten werde. (Gött. Anz. v. J. 1777. S. 451-2). Im Register zu den Gött. Anz. Th. II. S. 1530, nebst den daselbst folgenden Aufsätzen, von den vorhergehenden Vorschlägen seines Vaters zu trennen.

164.* Chemia in Nuce, oder kurze doch aufrichtige Anweisung zu der Wissenschaft der Zerlegung der Körper, (ohne Druckort) Anno 1777* 1 Bog. in 8. (Allg. Verz. J. II. S. 687). Ist laut des Anhangs schon die zwote Auflage; in *Comm. Lipſ.* Vol. XXIV. S. 378 wird Danzig zum Druckorte angegeben. Ist nichts weniger, als ein Lehrgebäude der Scheidekunst, sondern eine Empfehlung, mit dem Sonnenfeuer und Wasser Zerlegungen der Körper auf einem gelindern Wege, als im Feuer, anzustellen. Aus dem sympathetischen Pulver will der Verf. beim Umrühren mit einem eisernen Drathe, wie Ungewitter aufgestiegen waren, einen elektrischen Stoß, mit einem Funken, erhal-

Anzeige zufolge, leicht das beßte, in Italien erschienene, Handbuch und an Ordnung, Genauigkeit und Deutlichkeit, nicht leicht zu übertreffen seyn, kann indessen anjezt entbehrt werden. Die Anfangsgründe

erhalten haben und solches als eine große Anzeige, von der Wirkung der Sonne, geltend machen.

165. Introduzzione alla chimica, in Pistoja 1777. * 4. (*Iourn. Encyclop.* Mars, 1778. S. 364). Handelt in drei Kapiteln; I. v. d. Bestimm. u. d. Gegenständen der Chemie, den Erden, Salzen, Erzen, Kiesen, Metallen, d. Schwefel, Erdharzen, min. Wässern; II. v. d. Grundstoffen, (dem Brennbaren, d. Luft, d. Wasser, d. Erde) der Zusammensetzung, Zerlegung, Verwandschaft u. Erklärung der Verwandschaftstafel; III. v. d. chem. Verrichtungen, d. Uebers u. Auftreib., Scheid. u. Fällung, d. Anschieß., Verkalch., Wiederherstell. u. Verglas. Alles in kurzen Sätzen. Endlich eine Erklärung einiger Kunstwörter u. Benennungen.

166. Elemens de Chymie theorique et pratique, rediges dans un nouvel ordre, d'apres les decouvertes modernes, pour servir aux Cours publics de l'Academie de Dijon, a Dijon, Tom. I. II. 1777. T. III. 1778. 12.* (Gött. Anz. v. J. 1779. Zug. 9. S. 130 - 42. Becker Franz. Mag. B. III. S. 266-8. Roz. *Obss. s. l. Phys.* T. IX. S. 395. T. XI. S. 457-8. *Gazett. Litt. de l'Europe.* Oct. 1777. S. 454-61. Allg. Verz. J. III. S. 298. BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. II. S. 366) — nouv. Edit. (DIDOT *Cat.* supplem. 1784. S. 35) a Dijon et Paris T. I. 1783? (Allg. Verz. B. VIII. S. 472 Tit.) Im ersten Bande die Bestimm. der Chemie, Erklärung einiger Kunstwörter, vorläufige Begriffe (v. d. Auflös. d. Anschieß., d. Verwandschaft), abgekürztes Lehrgebäude der Naturgeschichte (v. d. Erden, Metallen, Halbmetallen, gegrab. Salzen, Erdharzen, vulkan. Stoffen,

gründe der Herren **de Morveau, Maret** und **Durande**, sind von denselben, auf den Auftrag der

Stoffen, min. Wässern, dem Gewächs- u. Thierreiche). Dann von den Auflösungen durch das Feuer (Verglasung, Verkalch. Schmelz. — Uebertreib. ꝛc.) die Luft, das Wasser. Im zweiten Bande eine Einleitung zu den Verrichtungen der Scheidekunst, durch die sauren Auflösungsmittel u. zugleich von den derzeit daselbst minder bekannten Säuren, des Flußspaths, Zuckers, der Benzoe, Citronen, des Sauerklees, Honiges, d. Ameisen, des Berlinerblaues; so von den sauren Auflösungsmitteln des Mineralreichs: den Auflösungen durch die Vitriol-, Salpeter-, u. Salzsäure, das Königswasser, den Arsenik und das Sedativsalz. Im dritten Bande v. d. Auflösungen durch den Essig, d. Weinstein- u. Phosphorsäure, d. Gewächs- mineralischen u. flüchtigen Laugensalz, den Weingeist, Aether, die wesentlichen und fetten Oele (nebst einem Anhange v. d. zusammenziehenden Gewächsstoffe) u. das Quecksilber. Dieses Werk ist die Arbeit dreier Abgeordneten der Akademie der Wiss. zu Dijon: das Kapitel v. flücht. Laugensalze und einzelne Stücke, v. d. Zerlegung thierischer Theile, der mit Laugensalz versetzten Milch, dem durch Fällen zu erhaltenden Mohr, sind von dem verstorb. Maret; die Zerlegung der Gewächse, das zur Färberei Gehörige u. die Kapitel v. den Gewächssäuren u. öligen Auflösungsmitteln gehören dem Herrn Durande; die Kapitel vom Feuer, der Luft, dem Wasser, den mineralischen und der Phosphorsäure, den fixen Laugensalzen u. dem Quecksilber, sind vom Herrn de Morveau, welcher den Entwurf zum Ganzen gemacht, die Handschrift durchgesehen und die einzelnen Theile geordnet hat.

Anfangsgründe der theoretischen und practischen Chemie, zum Gebrauche der öffentlichen Vorlesungen auf der Akad. zu Dijon, nach den neuern Entdeckungen, in eine neue Ordnung gebracht, von den Herren de Morveau, Maret und Durande. A. d. Franz. übers.

der Akademie der Wissenschaften zu Dijon, zum Behufe öffentlicher Vorlesungen, zu welchen die Stände die Kosten bewilliget hatten, ausgearbeitet worden und sowohl durch den geordneten und deutlichen Vortrag, als viele eigenthümliche Erfahrungen, schäzbar.

übers. mit Anmerk. von Christ. Ehrenfr. Weigel. Leipz. B. I. 1778. II. III. 1780. 8.* (Crell chem. Journ. Th. II. S. 217-222 von B. I. — N. Entdeck. Th. II. S. 235-6. v. B. II. III. *N. Alton. Gel. Merc.* v. J. 1779. St. 40. S. 319. Hall. N. Gel. Zeit. v. J. 1781. St. 24. S. 86-87. v. B. III. Gött. Anz. v. J. 1779. Zug. 9. S. 142. v. B. I. v. J. 1780. St. 157. S. 1281. v. B. III. Zug. 34. S. 544. v. B. II. Allg. Verz. J. IV. S. 507-9. v. B. I. — B. V. S. 741-3. v. B. II. III. Allg. D. Bibl. B. XXXVIII. S. 536. u. B. XLV. S. 537. Beckm. Bibl. B. X. S. 92-99. Bald. N. Mag. B. I. St. 4. S. 307. B. II. St. 6. S. 539. u. B. III. St. 5. S. 453. BOEHM. a. a. O.)

167. Tableau Analytique des combinaiſons et des decompoſitions de differentes ſubſtances, ou Procedés de Chymie pour ſervir d'intelligence de cette ſcience; par A. L. BRONGNIART, a Paris 1778. (ROZ. *Obſſ. ſ. l. Phyſ.* T. XIII. Mai, 1779. S. 401. Gött. Anz. v. J. 1779. Zug. 43. S. 684-88. BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. II. S. 369).

Herrn Brongniarts analytisches Gemälde von Verbindungen und Zersetzungen verschiedener Substanzen; oder Prozesse der Chymie, die zur Aufklärung dieser Wissenschaft dienen 1778; in Hrn Pfingsten Bibl. B. II. S. 1-240. Zweiter Abschnitt, das Pflanzenreich; Ebendas. B. III. S. 1-166. Dritter und letzter Abschnitt, das Thierreich, nebst einem Anhang von der Färberey-Kunst und den Luftarten. Ebendas. B. IV. S. 1-154.*

Im

schäzbar. Herrn **Brongniarts** Handbuch soll eine Erweiterung des Rouellischen Entwurfs, durch Beifügung neuerer Entdeckungen seyn, giebt übrigens eine kurze Uebersicht der Erfolge, mit angehängter, weit ausgedehnter Anwendung auf Künste und

Im ersten Abschnitte vom Mineralreiche (jedoch auch einigen Gewächsstoffen u. a.) u. zwar v. Schwefel, dessen Säure, der Salpeter-, Salz-, mephitischen, Pflanzen-Säure, dem mineral., Gewächs- u. flücht. Laugensalze, Borax, Arsenik, Kobold, Wißm. u. a. Halbmetallen u. Metallen u. deren Versetzungen, v. gefärbten Gläsern (zur Nachahm. d. Edelsteine), min. Wässern; v. den v. Min. Reiche abhängenden Künsten, des Salz- u. Alaunsieders, Schwefel- u. Vitriolsäure - Bereiters, Salpetersieders, der Bereit. des Schießpulvers, des Lustfeuerwerkers, der Bereit. der Pottasche und Sode, d. Glasmacher, Verfertiger d. Barom. u. Thermometer, Oefen zu machen, der Töpfer, Faience, Porcelän zu machen, des Kalch- u. Gypsbrenners: v. der Mineralogie, Metallurgie u. Probierkunst; v. d. Kunst des Zinngießers, Bleiarbeiters, der Bereit. des Eisens, Kupfers, Goldes u. Silbers; v. Vulkanen u. deren Producten; von Erdpechen. Im zweiten Bande v. Ausziehung des Wassers der Gewächse, ausgepreßten Säften, Oelen (ausgekochten u. wesentl.) Sezmehlen, zuckerartigen Theilen ꝛc. der Gährung, deren Erfolgen; Verbindung der Säure mit verschiedenen Pflanzenstoffen; Zerlegung der Gewächstheile u. Stoffe durch stärkeres Feuer und Verbindungen derselben: Künste, so zum Pflanzenreiche gehören: des Weingärtners, Verfert. des Aepfel- u. Birnenweins, die Kunst des Bierbrauers, Branntweinbrenners, Liqueurbereiters, Essigbrauers, Zukkerrohrpflanzers und Zuckersieders, Zuckerbeckers, Müllers u. Beckers, Lebküchners, Nudeln, Stärke, Indig

und Handwerke. Herr **Tennetar** soll, der angeführten Anzeige zufolge, viele besondere Lehrmeinungen vorgetragen haben. Herrn **Gmelins** Einleitung

Indig zu machen, Oele im Großen zu erhalten, des Seifensieders, Wachsbereiters und Bleichers, und Honigsammlers, Hanf- Lein- und Baumwollebereiters, Papier- u. Pappendeckelmachers. Im dritten Bande von flüssigen u. festen thierischen Theilen der geist. u. sauren Gährung der Milch, Untersuch. durch geistige u. a. Auflösungsmittel, durchs Feuer; Künste u. Handwerker, so vom Thierreiche abhängen; Pächter, Hirten, Fleischer, Leder-, Chagrin- u. Pergamentbereiter, Fellhändler, Wollarbeiter, Hutmacher, Saitenmacher, Leimsieder; dann von der Färberei auf Wolle, Haare, Seide, Garn u. Baumwolle; endlich von den luftförmigen Ausflüssen.

168. Elemens de Chymie, rediges d'apres les decouvertes modernes, ou Precis des Leçons publiques de la Soc. Royale des Sciences et des Arts de Metz, par M. MICHEL DU TENNETAR, (ROZ. *Obss. sur la Phys.* T. XIV. Iuill. 1779. S. 78-79 Ankündigung) a Metz 1779. 12. (ROZ. a. a. O. Dec. 1779. S. 508.) oder in 8. (Gött. Anz. v. J. 1781. St. 147. S. 1184. *Catal. Libr.* SPIELMANN. S. 164. BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. II. S 369). Reicher an Meinungen, die den gewöhnlichen Lehrgebäuden u. wiederholten Erfahrungen glaubwürdiger Naturforscher widersprechen, als irgend eine Schrift neuerer Zeiten, worin der Verf. den Herrn Sage, dessen Schüler er zu seyn scheint, noch weit übertreffen soll (Crell N. Entdeck. Th. VI. S. 206-8, woselbst verschiedene Behauptungen desselben gerüget werden).

169. Jo. Fr. Gmelins Einleitung in die Chemie zum Gebrauch auf Universitäten, Nürnb. 1780. 8.* (Gött. Anz. 1780. St. 132. S. 1075-78. Beckm.

 Bibl.

tung ist zum Behufe akademischer Vorlesungen ausgearbeitet und zeichnet sich durch Auswahl, Reichhaltigkeit und Belesenheit, aus. Herrn **Wieglebs** Hand-

Bibl. B. XI. S. 258 : 9. Crell N. Entdeck. Th. II. S. 209 : 11. Allg. D. Bibl. B. XLVI. S. 239. Bald. N. Mag. B. II. St. 6. S. 544. BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. II. S. 370). In der Einleitung vom Alter, d. Geschichte, den Lehrbüchern, d. Nutzen u. d. Eintheilung dieser Wissenschaft. Dann im ersten Theile v. der Bestimmung derselben, den Gegenständen, den Elementen, d. Kräften, welche dieselben verbinden und trennen, d. Feuer, Oefen, d. Luft, den durch ihre Einwirkung zu erhaltenden Gährungen, dem Wasser, Salzen, Oelen, brennbaren Geistern, Naphthen, dem Schwefel, den Metallen und ihrer Auflösungskraft, den fällenden u. gegenwirkend. Mitteln, endlich dem chemischen Geräthe. Im zweiten Theile insbesondre von einzelnen Salzen, Erden, entzündl. Mineralien u. Metallen u. deren verschied. chem. Bearbeitung; darnach von den Veränderungen gewächsartiger und thierischer Theile. Vergl. §. 56. i.

170. Handbuch der allgemeinen Chemie von Jo. Christ. Wiegleb, B. I. II. Berl. u. Stett. 1781. 8.* (Crell N. Entdeck. Th. III. S. 252 : 7. von B. I.; Th. VII. S. 208 : 13. v. B. II; Gött. Anz. v. J. 1782. St. 51. S. 412 : 15. Allg. D. Bibl. B. LII. St. 1. S. 33 : 40. v. B. I; B. LXI. St. 1. S. 177 : 81. v. B. II; Goth. gel. Zeit. v. J. 1781. S. 385 : 88. v. B. I. u. S. 777. — Erfurt. gel Zeit. v. J. 1782. St. 4. S. 25 : 28. v. B. II. Bald. N. Mag. B. III. St. 3. S. 271. v. B. I; Leipz. gel. Zeit. v. J. 1781. S. 395 v. B. I. u. 1782. St. 11. S. 82 : 83. v. B. II. BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. II. S. 362). — Zweyte neuberichtigte Auflage, Ebend. 1786. 8. (Crell chem. Annal. 1787. St. 1. S. 70 : 71. *Allg. Litt. Zeit.* 1786. N. 227. S. 582).

Nach-

Handbuch ist mehr für solche bestimmt, welche keinen akademischen Unterricht genossen haben, daher ausführlicher und zum Nachlesen für Anfänger, auch ohne mündlichen Unterricht, nutzbar. Herrn **Watsons** Versuche enthalten einzelne Abhandlun-

 gen,

Nach dem in meinem Grundrisse (N. 162) entworfenen Plane, jedoch mit Vorausschickung einer kurzen Uebersicht der natürl. Körper, Weglassung des medicinischen Abschnittes, bis auf die pharmaceutische Chemie, Trennung der technischen u. ökon. Chemie (welche letztere hier größtentheils das, so ich unter der Abtheil. der Erzielungschemie vorgetragen habe, nebst den, der Gährungschemie angehängten Nutzungen einiger Gewächstheile enthält), und Weglassung der Bauchemie; auch, natürlich, mit Berichtigungen, Vermehrungen u. Abweichungen, in Ansehung einzelner Stücke, nach neueren Entdeckungen u. eigenen Erfahrungen und Grundsätzen, auch überhaupt ausführlicher, (weshalb ich es meinen Zuhörern zwar zum Nachlesen über meinen Grundriß empfohlen habe,) jedoch ohne besondere Nachweisungen auf Quellen, statt derer dem zweiten Bande ein Verzeichniß einer auserlesenen chemischen Büchersammlung angehängt ist.

171. Chemical Essays. By ROB. WATSON. Cambridge 1781. 8. Vol. I II. (Gött. Anz. v. J. 1782. Zug. 28. S. 443-7. Crell N. Entdeck. Th. VII. S. 234-41) 1782. Vol. III. (Lichtenb. Mag. B. II. St. 2. S. 150-2) und Lond. 1781. 8. Vol. I. II. (Allg. Verz. B. VI. S. 434 aus *Crit. Review*) Vol. III. 2 Edit. Lond. 1783. 8. (Gött. Anz. v. J. 1784. St. 44. S. 433-38. Crell chem. Ann. 1784. St. 5. S. 463-70. BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. II. S. 370. hier mit dem *Ess. on subiects of Chemistry* [§. 36. a. 2.] verwechselt.) Vol. IV. Cambr. 1786. (mit Register über alle vier Bände, Gött. Anz. 1787. St. 87. S. 868-72).

Dr.

gen, oder Versuche, welche zusammen ein Ganzes ausmachen, ob sie gleich der Verfasser nicht eigentlich

Dr. Watsons chemische Versuche, a. d. Engl. Leipz. 8. Th. I. II. 1782.* (Allg. Verz. B. VII. S. 254. die Uebersetz. sey von Gallisch; Allg. D. Bibl. B. LIV. St. 2. S. 450. Crell N. Entdeck. Th. XII. S. 204-15). Der erste Theil hat zehn Abhandlungen; v. d. Urspr. u. Fortgange der Chemie; den gebräuchlichsten Kunstwörtern u. Arbeiten; d. Salzstoffe; d. Feuer, Schwefel u. Brennbaren; über die Vitriole; v. d. Salpeter; der Anwendung seiner Säure zur Entzündung der Oele und dem Gefrieren des Quecksilbers; v. seiner Bereitung in Europa u. Ostind.; v. Zeitpuncte d. Erfindung des Schießpulvers. Der zweite Theil hat deren acht; v. d. Zusammensetzung u. Zerlegung des Schießpulvers; v. Kochsalze; v. demselb. und dem Salpeter als Dünger; über die Salzigkeit u. Stuffe der Wärme des Meers; v. d. Verwandl. des Meerwassers in süsses, durch Gefrieren und Uebertreiben, v. d. rohen u. gebrannten Kalcherde, dem Thone, Mergel, Alabaster und Gypssteine; v. Steinkohlen. Der dritte Band, (welcher noch nicht übersetzt ist,) enthält, der angef. Anzeige in Gött. Anz. zufolge, zehn Abhandl. von der Entstehung der Erdharze, durch einen Erdbrand, die verschied. Veränderung verschied. Hölzer durchs Trocknen und Verkohlen, die Menge des bei heißem Wetter von der Oberfläche der Erde ausdünstenden Wassers, die Kälte durch das Verdunsten des Wassers und der Auflös. der Salze, die Stuffen der Hitze, in welchen das Wasser bei verschied. Drucke der äußern Luft siedet, über das Wasser in seinem festen Zustande, die Wärme des Quellwassers, die wahrscheinliche Ursache des Schwefelgehalts einiger Wässer, den Bleiglanz aus der Grafschaft Derbyshire, die Gewinnung des Schwefels und d. Schwefelsäure aus demselben, das Ausziehen

sich für ein Lehrgebäude ausgeben will. Herrn de Fourcroy Vorlesungen, welche sich auch über

die

ziehen des Silbers aus dem Bleie, das Bleiweiß und die Mennige. Der vierte und letzte Band legt, der angef. Anzeige zufolge, mit vieler Wärme Gründe für die Nutzbarkeit des Vortrages von den Grundsätzen des Ackerbaues, der Handlung und Manufacturen auf hohen Schulen vor und enthält übrigens acht Abhandlungen, in welchen der Herr Verfasser, wie in den erstern Bänden, genaue Bekanntschaft mit den Alten und mit der Geschichte seines Vaterlands zeigt; 1. v. Galmei, Zink, d. Blende und gelben Metallen; 2. Orichalcum; 3. über Stückmetall, Bronze, Glocken- Topf- und Spiegelmetall; 4. v. Verzinnen des Kupfers, Zinn und Spiauter; 5. v. Verzinnen des Eisens; 6. v. Vergolden im Feuer, Gebrauch des Queckfilbers zum Anquicken, Boerhaave's Versuchen mit Quecksilber und dem Belegen der Spiegel; 7. von der Verwandelbarkeit des Wassers in Erde; 8. über den Schiefer aus Westmoreland und einige andere Steinarten, (bei der Gelegenheit von der Schwere eines Würfelschuhes von 35 verschiednen Steinarten aus England).

172. Leçons elementaires d'Hiftoire Naturelle et de Chymie, dans les quelles on s'eft propofé 1. de donner un enfemble methodique des connoiffances chimiques acquifes jusqu'a ce jour; 2. d'offrir un tableau comparé de la doctrine de Stahl et de celle de quelques Modernes — Pour fervir de refumé a un Cours complet fur ces deux Sciences. Par M. de FOVRCROY, Vol. I. II. a Paris 1781. 8. Ein geordnetes Ganzes der bisher erlangten Kenntnisse und eine verglichene Uebersicht der Stahlischen und neuerer Lehren zu geben, waren (wie die Aufschrift lehrt) die Hauptabsichten des Verf. der, als ein Schüler von Bucquet u. vielfältiger Mitarbeiter

des

die Naturgeschichte erstrecken, scheinen, den Anzeigen

des Hrn. Lavoisier, des erstern unvollendete Arbeit vollendet und ein vollständiges Lehrgebäude geliefert haben soll, dessen Grundlage die Luftarten ausmachen. (*Obss. s. l. Phys. par M. l' Abb.* ROZIER T. XVIII. Dec. 1781. S. 502-3. Allg. Verz. B. VI. S. 833 aus dem *Iourn. de Paris;* Lichtenb. Mag. B. I. St. 3. S. 146. Tit. Crell N. Entdeck. Th. VI. S. 216-24 mit d. Druckjahre 1782; Gött. Anz. v. J. 1782. St. 32. S. 253-4 mit dem nemlichen Druckjahre 1782, welches auch im *Catal. Libr.* SPIELM. S. 161. ja selbst der unter N. 173. folgenden zweiten Ausgabe angegeben ist). Eigenes soll der Verf. fast nichts, jedoch die neueren Entdeckungen, besonders seiner Landesleute, eingetragen und genutzt, das Ganze aber in 70 Wintervorlesungen, v. d. Geschichte der Chemie, den Verwandschaften, Grundstoffen, d. Wärme u. d. Brennbaren, d. Luft, d. Wasser, d. Erde, d. Erdarten, vulkanischen Producten, d. Kalche und Laugensalze, Säuren u. deren Verbindungen, entzündl. Mineralien (dem Diamante, entzündlich. Luft, Schwefel, Metallen, Erdharzen), Mineralwässern, sodann vom Gewächsreiche und darnach vom Thierreiche, vorgetragen haben. (Crell a. a. O.)

Elementary Lectures on Chemistry and Natural History, containing a Methodical Abridgement of all the Chemical Knowledge acquired to the present time, with a comparative View of the Doctrine of STAHL and of that of several modern Chemists, the whole forming a complet course of those two sciences, transl. from the French of M. FOURCROY — by THOM. ELLIOT, with many additional notes and illustrations by the translator (1785?) 2 Voll. 8. (Bald. Med. Journ. B. II. St. 6. S. 92. Tit. und St. 7. S. 60. unter Elliot, mit dem Druckorte Edinb. *Gen. Cat.* 1786. S. 39).

Teutsche

gen derselben zufolge, eine nützliche Uebersicht der

Teutsche Uebersetzung; ist angekündigt in Leipz. gel. Zeit. v. J. 1785. Beil. zum Jan. S. 11. aber, meines Wissens, nicht erschienen.

173. — Elemens d'Histoire Naturelle et de Chymie; Seconde Edition des Leçons Elementaires sur ces deux Sciences, publiées en 1782. Par M. DE FOURCROY, T. I - IV. a Paris. 1786. * 8. Eine sehr vermehrte, an vielen Stellen umgearbeitete und ausführlicher gewordene Ausgabe der vorher (N. 172) gedachten Vorlesungen, so nach der Aeußerung des Herrn Verfassers ein von denselben ganz verschiedenes Werk seyn soll, auch nun nicht mehr in Vorlesungen getheilt ist. Der erste Band enthält, nach einem Nachtrage über die federhaften Flüssigkeiten, den ersten Theil (das Allgemeine und die Einleitung) in acht Kapiteln; Bestimmung, Gegenstand, Zweck u. Nutzen der Scheidekunst, Geschichte derselben, v. d. Verwandschaften, Grundstoffen, d. Feuer, d. Luft; v. Wasser, d. Erden u. vom zweiten Theil (dem Mineralreich) der Anfang, nemlich Abschn. 1. von den Erden und Steinen in 4 Kapiteln, v. d. Eintheil. u. v. d. Gestalt, Härte, d. Bruch, d. Farbe, Veränderung im Feuer u Wirkung der Säuren hergenommenen Kennzeichen derselben, ihrer Eintheil. nach Hrn. Daubenton, u. nach ihren chemischen Eigenschaften (nach Bucquet, Bergman u. Hrn Kirwan) und chem. Untersuchungen; Abschn. 2: (salzige Stoffe) in 3 Kapiteln, v. Salzen überhaupt, den salzigen Erden, (der Schwer-, Bittersalz- u. Kalcherde) u. d. Laugensalzen. Im zweiten Bande ferner in zehn Kapiteln v. sauren, Mittel- u. erdigen Salzen und deren Verwandschaften; dann der dritte Abschnitt v. den verbrennlichen Körpern (überhaupt u. d. Diamant, entzündl. Luft, Schwefel, Reißblei, metallischen Stoffen, dem Arsenik und Kobold insbesondere). Im dritten Band von den übrigen Metallen (dem Wism., Nickel, Braunst. Spießglaskönige, Zinke, Queck-

wichtigsten Entdeckungen zu liefern; seine Anfangsgründe sind eine beträchtlich vermehrte und umgearbeitete Ausgabe derselben, empfehlen sich durch den Vortrag und enthalten auch manches Eigenthüm-

Quecksilber, Zinne, Bleie, Eisen, Kupfer, Silber, Golde, d. Platina), Erdharzen (überhaupt v. d. Bernst., Bergpech, Gagat, Steinkohl., Amber u. Bergöle insbesondere,) nebst einem Nachtrage von min. Wässern. Endlich im vierten Bande der dritte Theil, (das Gewächsreich) in 24 Kapiteln: v. Bau der Gewächse, ihrer Naturlehre, Säften u. Auszügen, wesentl. Salzen, d. Zuckerstoff, Gummi und Schleim, fetten u. wesentl. Oelen, d. Campherstoff, d. feinen Geiste (Spiritus rector), entzündl. Säften, als Balsam. u. Harz., Gummiharzen, Setzmehlen, der Stärke, färbend. Theilen, der Kohle, fixem Salze und d. Gewächserde, d. Gährung überhaupt, und insbesondere der geistigen, d. Weingeiste u. Weinsteine, der sauren Gährung und dem Essige, d. Fäulniß; so der vierte Theil (v. Thierreiche) in 24 Kap. v. d. allgem. Kennzeichen der Thiere, säugend. Th., Vögeln, eierlegender vierfüß. Th. u. Schlangen, Fischen, Insecten, Würmern, Verricht. der Thiere, d. chem. Zerleg. thierischer Stoffe überhaupt, d. Blute, d. Milch, d. Fette, d. Galle und Gallensteinen, d. Speichel, Gekrösdrüsen- und Magensafte, noch nicht untersuchten thierischen Feuchtigkeiten, d. Harne, d. Phosphorsalzen u. d. Blasenstein, dem Kunkelsch. Phosphor, d. Phosphorsäure, den weichen Theilen, Knochen, Arzeneistoffen und für Künste nutzbaren Produkten der Thiere und von der Fäulniß thierischer Stoffe.

174. A Treatise on the nature and properties of air and other permanently elastic fluids, to which is prefixed an Introduction to Chemistry: By TIBERIVS CAVALLO. Lond. 1782. 4. (Allg. Verz. B.

thümliches. Herrn **Cavallo's** nützliche Abhandlung von der Luft, führe ich hier an, weil eine Einleitung in die Scheidekunst vorausgeschickt ist; sonst enthält sie eine geordnete Uebersicht, hauptsächlich Priestleyischer Entdeckungen von den Luftarten und eigene

B. VII. St. 1. S. 71. Tit. Roz. *Obſſ. ſ. l. Phyſ.* T. XXII. Mai, 1783. S. 398).

Auszug einiger neuen Versuche über die verschiedenen Luftgattungen, (aus Tib. Cavallo *Treat. etc.*) in Samml. z. Phys. B. III. St. 1. S. 70. 92. Ein Auszug der zuletzt angehängten Versuche.

Abhandlung über die Natur und Eigenschaften der Luft und der übrigen beständig elastischen Materien, nebst einer Einleitung in die Chymie, von Tib. Cavallo. Aus dem Engl. übersetzt, Leipz. 1783.* 8. In vier Theilen: 1. Einleitung in die nöthigsten Lehren der Chemie (in 13 Kapiteln; v. d. Chemie überhaupt, d. Luft, d. Wasser, d. Erde u. dem Feuer, den Säuren, Laugensalzen, andern Salzen, Erden, brennbar. Mineral., Metallen, Halbmetallen, Gewächs- und thierischen Stoffen, d. Gährung, Beschreib. einer chem. Werkstätte u. den chem. Verrichtungen, Beispiele einiger chem. Processe); 2. von den vornehmsten Eigenschaften der elastischen Stoffe und Beschreibung der zu den Vers. über dieselben nöthigen Geräthschaft; 3. v. d. Beschaffenheit u. d. Eigenschaften der Luft u. übrigen beständig elast. Stoffen (in 10 Kapit. v. d. Beschaffenh. u. Eigenschaft. der Luft überhaupt, v. d. dephlogistisirten, fixen, entzündl., salpeterart., salzsauren, vitriol- und flußspathsauren, laugenartigen insbesondere u. and. Arten); 4. praktischer Gebrauch und Theorie der elastischen Materien ꝛc. (in 4 Kapit. v. d. elast. Stoffe der Gesundbrunnen, knallenden Stoffen, Vortheilen aus der Lehre von den federhaften Stoffen, Muthmaß. über die Theorie

eigene Versuche. Herrn **Crells** Grundsätze geben eine deutliche und faßliche Uebersicht, der nöthigsten Kenntnisse, in einem, der Absicht eines encyclopädischen Handbuchs angemessenen, gedrängten Vortrage. Herrn **Baumers** Handbuch verräth den erfahrnen Scheidekünstler, läßt aber eine mehrere Rücksicht auf neuere Entdeckungen zu wünschen übrig. **Elliots** kurzer Entwurf ist, wegen der Ord-

Theorie derselben und von der Beschaff. des Dunstkreises; und in 4 folgenden Versuchen des Verfassers üb. das Schießpulver, d. entzündl. u. fixe Luft, d. Pflanzen u. vermischte Versuche).

Eine französische Ausgabe erwähnt Herr d. **Morveau**, bemerkt aber dabei, daß eine Anmerkung der Urschrift darin fehle, (Om Stalets Natur och dess närmaste Grundämnen; in *Kongl. Vetensk. Acad. Nya Handl.* 1787. S. 14.) daß solche also eben nicht genau seyn mag.

175. Einige Grundsätze und Arbeiten der Chemie; in Encyclopädie — von Ge. Sim. Klügel. Th. II. Berl. u. Stett. 1782. 8. Hauptst. IV. Abschn. 3. S. 221-44.* Vom Herrn Crell, Vorkenntnisse: chem. Unters. d. Körper durch das Feuer allein, d. Auflösungsmittel, ihre Bereitung u. Wirkung; v. d. chem. Verwandschaften; eine Tafel bekannter Salzverbindungen, welche ein Laugensalz, oder eine säurebrechende Erde, zum Grundtheile haben.

176. Elements of the Branches of Natural Philosophy connected with Medicine. By I. ELLIOT, Lond. (1782?) 8. (Allg. Verz. B. VII. S. 153. Tit.)

J. Elliot Anfangsgründe derjenigen Theile der Naturlehre, welche mit der Arzeneiwissenschaft in Verbindung stehen, a. d. Engl. übers. von Aug. Wilh.

Ordnung, Deutlichkeit und Genauigkeit, gerühmt worden. Herrn **von Jacquin** Anfangsgründe tragen

Wilh. Bertram, Leipz. 1784. 8.* (Gött. Anz. v. J. 1784. St. 125. S. 1253:4. Crell chem. Annal. 1785. B. I. St. 1. S. 88:89) Th. I. S. 1:152: (von der Chemie). Nach der Einleitung, im ersten Abschnitte vom Wasser, d. Erde, Salzen, d. Luft, d. verschied. Luftarten, d. Brennbaren und dessen Verbindungen, dem Feuer; im zweiten v. d. Verflüchtigung, den Auflösungsmitteln, von Extracten, d. Gährung; im dritten von der chemischen Verbindung und Zersetzung und ein Nachtrag über **Bergmans** angehängte Verwandschaftstafeln.

177. Fundamenta Chemiae theoretico-practicae, posita a Io. WILH. BAVMER, Gieff. 1783. 8.* (Crell chem. Annal. 1784. St. 3. S. 258:63. Allg. Verz. B. VII. S. 439:40. Bald. N. Mag. B. V. St. 4. S. 346. BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. II. S. 371). Die theoretische Chemie in drei Abschnitten: von der Bestimmung der Chemie, ihren Gegenständen und Zeichen, den Werkzeugen und Grundstoffen, den Verrichtungen; so die praktische, nach einer vorläuf. Betracht. der hervorgebrachten und ausgezog. Stoffe überhaupt, in zwölf (eigentlich 15) Abschnitten: von den wässerigen, salzigen, gummiartigen u. gummichtharzigen, brennbaren u. salzigbrennbaren, seifenartigen, schwefelicht., schweflichthalbmetallischen, schwefelleberichten, angehäuften, halbmetallischen Arten derselben, den Niederschlägen, Kalchen und Gläsern.

178. Nikol. Jos. Edlen von Jacquin's Anfangsgründe der medicinisch-practischen Chymie, zum Gebrauche seiner Vorlesungen, Wien 1783. 8. (Gött. Anz. v. J. 1786. St. 517:19). — Zweyte Auflage, Wien 1785.* 8. (Leipz. gel. Zeit. 1785. Nov. St.

gen die wichtigsten Erfahrungen der Scheidekunst auf

St. 136. S. 217=176. Crell chem. Annal. 1787. St. 1. S. 72=74. BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. II. S. 372). Das Pflanzenreich und zwar 1. Zerlegung der Gewächse durch eine Wärme bis zum Siedpuncte des Wassers, (Ausdünstung, Aufgießen, Absieden ꝛc. und dadurch erhaltene Wässer, Oele, Pflanzenmilch, wesentliche Salze, Gummi, Harze und Balsame); 2. gewaltsamere Zerleg. durch eine Hitze über den Siedepunct (trockene Uebertreibung und dadurch zu erhaltende Laugensalze ꝛc.) 3. Zerlegung von selbst (die Weingährung, saure Gährung, Fäulniß, der Ruß). 4. Zusammensetzung der gewächsartigen Stoffe und ihrer Producte (mit Zucker, des Weinsteins mit Laugensalzen, Zusammensetzungen mit Essig, Weingeist, Oel und Wachs). Dann das Thierreich: allgem. Zergliederung der thier. Körper, die Milch, das Blut, die Eier, Galle, der Magensaft, die Knochen, Hörner, der Harn, Salmiak und dessen Geister. So das Mineralreich: vom Salpeter und dessen Säure, Kochsalze und dessen Säure, Borax, den Vitriolen und ihrer Säure, den Erden (und zwar den Kalcherden, der Bittersalz= und Alaunerde und den glasachtigen) den brennbaren Körpern (flüssigen Erdharzen, harten Erdpechen, dem Bernstein u. Schwefel), den metallischen Körpern, (dem Arsen., Quecks., Kobold, Nickel, Wism., Spießgl., Zinke, Bleie, Zinne, Kupfer, Eisen, Silber, Golde und der Platina) und deren verschied. Bereitungen, nebst einer kurzen Anleitung zur Probierkunst, (Blei=, Zinn=, Kupfer=, Eisen=, Silber=, Gold=, Wismuth=, Nickel=, Spießglas=, Zink=, Quecksilber=, Arsenik= u. Koboldproben). Die erste Ausgabe finde ich nicht in Meßverzeichnissen, ist auch aus der Vorrede nicht zu ersehen, nach welcher man sonst dies Handbuch der Einführung der teutschen Sprache, bei den mehrsten öffentlichen Vorlesungen zu Wien, durch kaiserliche Verordnung, im J. 1783, zu danken hat. Daß jedoch

auf eine faßliche Weise vor. Herr **Suckow** hat mit einem geordneten und faßlichen Vortrage, nach dem Beispiele der Erxlebischen Ordnung, eine gute Auswahl der abgehandelten Gegenstände verbunden und bei den gelegentlichen Anwendungen vorzügliche Rücksicht auf Künste und Handwerke genommen. Herrn

doch die erste Ausgabe im J. 1783 herausgekommen sey, 'wird in einer Anzeige dieser zweiten Ausgabe (Leipz. gel. Zeit. a.a.O.) angeführt, wiewohl der Rec. solche auch nicht gesehen hat (a. a.O. S. 2173) und in den angef. Gött. Anz. ist dies Handbuch unter diesem Jahre angezeigt.

179. Anfangsgründe der ökonomischen und technischen Chemie. Von Ge. Ad. Suckow, Leipz. 1784. 8.* (Beckm. Bibl. B. XIII. S. 366 ; 8. Gött. Anz. 1785. St. 72. S. 727 ; 8. Bald. med. Journ. B. I. St. 3. S. 58. Allg. D. Bibl. B. LXIII. S. 160. BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. II. S. 371). Nach der Einleitung und dem Verzeichnisse chem. Schriftsteller im ersten Theile die theoretische Chymie: in 2 Abschnitten: I. Von den Hülfsmitteln zur chym. Zerleg. der Körper (mechan. Mitteln u. chym. Arbeiten). II. Von den einfachern und zusammengesetztern Bestandtheilen der Körper (v. Feuer, der Luft u. deren verschied. Arten, dem Wasser, der Erde, dem Salze, entzündl. Stoffen). Im zweiten Theile die angewandte Chemie in 3 Abschnitten: I. Zerlegungen d. Körper aus d. Gewächsreiche; II. Thierreiche und III. Mineralreiche: in dem letztern wird von 1. der Gewinnung u. den Eigenschaften der mineral. Säuren (zugleich von den durch selbige zu erhaltenden Mittelsalzen ꝛc.) 2. den brennbaren Mineralien, 3. den Erd- u. Steinarten, 4. den Metallen u. Halbmetallen, ihren Eigenschaften und Verhältnissen, 5. der Probierkunst gehandelt, 6. Grundsätze der Metallurgie vorgetragen, worauf Grundsätze zur chem. Unters.

Herrn **Tychsens** dänisches Handbuch scheint die Scheidekunst ausführlich vorzutragen; sein teutsches Handbuch ist zum Theil ein Auszug desselben, deutlich abgefaßt und mit den neuern Bemerkungen bereichert. Herrn **Hagens** Grundriß ist mit Kenntniß

Unters. der Körper und endlich chem. Verwandschaften der Körper, nach Bergmans Beobachtungen, folgen. Lehrend. Angez Allg. D. Bibl. B. LXII. St. 1. S. 160-64; sehr ausführlich, mit Aushebung der angeführten Schriften, in Pfingst. Journal J. I. St. 1. S. 83-119.

180. Handbuch der gemeinnützigen Chymie bei verschiedenen chymischen Arbeiten, Zubereitungen, Kunststücken und Geheimnissen zu Ausbreitung guter Kenntnisse in mechanischen Künsten und andern unentbehrlichen Wissenschaften in dem gemeinen Leben, Leipz. 1785. 8.* Nach einer kurzen Einleitung in der ersten Abtheilung von den Verrichtungen und dem Mineralreiche und zwar von diesem in 6 Abschnitten: (von den Metallen, Halbmetallen, Steinen, Salzen, entzündl. Körpern u. Erden); in der zweiten Abtheilung vom Gewächsreiche und den daher entlehnten Dingen und in der dritten vom Thierreiche. Eine Sammlung kurzer Vorschriften, welche nichts Neues enthält, (*A. L. Z.* Nov. 1785. N. 283. S. 202).

180.* Chemisk Haandbog of Nicol. Tychsen, 1. 2. 3. Bände, Kiobenh. 1784. 8. (Meß-Cat. Mich. 1784. S. 1008). Zum Theil nach meinem Grundrisse ausgearbeitet (Desselb. kurz. chem. Handb. Vorr.)

Nicol. Tychsen kurzes chemisches Handbuch, Kopenh. 1787. 8.* In der Einleitung von den Bestandtheilen der Körper, chemischen Geräthschaft und Hülfsmitteln, Verrichtungen, der Verwandschaft. So von den Uranfängen, Salzen, Erden u. Steinen

niß der Sachen und Schriften ausgearbeitet und besonders zu einem Leitfaden der versuchenden Scheidekunst dienlich und bestimmt. Herrn **Essig** Handbuch hat, neben der Kürze, Deutlichkeit und mag Anfängern nützlich seyn, wiewohl nicht hinreichen können. Herrn **Beseke** Entwurf läßt sich, außer einigen allgemei-

nen, brennbaren Körpern, Metallen, mit Verweisung auf das ausführlichere Dänische Handbuch, und Nennung der Schriftsteller bei manchen angeführten Bemerkungen, nicht aber der Schriften selbst, welche in dem Dänischen Handbuche, so ich noch nicht gesehen habe, gefunden werden mögen.

181. Grundriß der Experimentalchemie zum Gebrauche bei dem Vortrage derselben von Karl Gottfr. Hagen, Königsb. u. Leipz. 1786. *8. (Gött. Anz. 1786. St. 151. S. 1519-20). Eine Reihe von Vorschriften, zur Anstellung der wichtigsten Versuche u. Verfertigung der Bereitungen, mit angehängten Anmerkungen, in welchen die nöthigen Erklärungen und Anwendungen beigebracht sind. Voran ein systematischer Inhalt, zur Erleichterung der Uebersicht.

182. Joh. Gottfr. Essig chemisches Handbuch für junge angehende Aerzte, Apotheker und andere Liebhaber der Chemie, Augsb. 1786. *8. Ein Handbuch der lehrenden Scheidekunst: von der Chemie überhaupt und ihrer Geschichte, den chem. Unters. überhaupt, (den dazu erforderl. Mitteln), und Unters. der Körper aus den drei Naturreichen insbesondere, (leichtere, durch Auflösungsmittel und mäßige Wärme, gewaltsamere durch mehrere Hitze, von selbst erfolgende Zerstörung thierischer u. Gewächskörper; v. mineral. Säuren, und Salzen überhaupt, von Metallen, einzeln genommen, und ihren Verbindungen mit bisher vorgekommenen Körpern; von Metallen überhaupt, ihren Auflösungen, Kalchen, Niederschlägen

gemeinen Erörterungen, der Auflösung, Fällung und anderer Verrichtungen, nicht auf den eigentlichen Vortrag der Scheidekunst ein, sondern enthält nur ein tiefgedachtes Lehrgebäude über die Entstehung der Dinge, aus zween uranfänglichen, einem wirksamen und einem leidenden, Stoffe, welches bei der Lehre von den Uranfängen, und andern in der Scheidekunst der Naturlehre zu erörternden Gegenständen näher anzuführen seyn wird. Herrn Fuchs Lehrbegriff empfiehlt sich durch die beibehaltenen Spielmannischen Erfahrungen und Vortrag,

gen, Herstellungen u. s. w.) in Fragen und Antworten. Ohne alle Bücherkunde!

183. Entwurf eines Systems der transzendentellen Chemie. Von Joh. Melch. Gottl. Beseke. Leipz. 1787.* 8. In acht Abschnitten: 1. Allgemeine Betracht. der Körperwelt und ihrer Uranfänge; 2. von der Kraft des Elementarfeuers und Phlogistons und deren Modification; 3 — 5. v. den Erschein. des Elementar-Feuers und Phlogistons, die wir Licht — Wärme — Feuer nennen; 6. von dem durch selbige aus dem Aether verursachten Niederschlage und vom Ursprunge der Körper; 7. von den wichtigsten Erscheinungen in der durch einen schaffenden Sonnenstrahl ursprüngl. Körperwelt (in 5 Abtheil. von den Auflös. d. Körper, v. Niederschlage, Krystallisationen, der Schwere, d. Gährung); 8. v. Naturerscheinungen, die nicht aus der Kraft des schaffenden Sonnenstrahls erklärt werden können (in 3 Abschnitten: v. Bergen, Erdschichten und in denselben enthaltenen Körpern; v. den Pflanzen; v. den Thieren).

184. Chemischer Lehrbegriff nach Spielmanns Grundsätzen ausgearbeitet und mit den neuesten Erfahrungen

trag, eigene Zusätze und Umarbeitung, Deutlichkeit und Gründlichkeit. Herrn **Gren** Handbuch zeichnet sich durch Reichhaltigkeit, Belesenheit, Ausführ-

gen bereichert, von Ge. Friedr. Christ. Fuchs, Leipz. 1787. Enthält Spielmanns Sätze, nebst den Anmerkungen des Herrn Cader und Pfingsten, und ist in so ferne, als eine neue Ausgabe derselben anzusehen, aber umgearbeitet, mit den neuern Entdeckungen bereichert, auch die Bücherkunde an ihren Orten eingeschaltet und dagegen das angehängte Verzeichniß weggelassen, auch in einer andern Ordnung, nemlich: Einleitung, in 4 Kapiteln, vom Begriff u. Nahmen der Chemie u. den Uranfängen, von ihrer Geschichte, Nutzen u. Zeichen, kurze Naturgeschichte, von den (wirkenden u. leidenden) Werkzeugen. So die Chemie selbst; I. Abschn. v. Untersuchung fester Körper: 1. v. Verrichtungen, wobei der Zusammenhang derselben vermehrt wird, (in 5 Kapit. v. d. Auflösung überhaupt, und auf dem trocknen Wege derselben, auf dem nassen Wege, der Ausziehung, Auftreibung, Verkalchung); 2. v. Verricht. wobei derselbe vermindert wird (2 Kap. v. d. Verglasung u. Wiederherstellung). II. Abschn. v. Untersuchung flüssiger Körper; v. Verricht. wobei ihr Zusammenhang 1. vermindert wird, (2. Kap. v. Abdampfen u. Uebertreiben) und 2. zunimmt, (2 Kap. v. Anschießen u. der Fällung, nebst einem Anhange, von den Verrichtungen, durch welche sowohl Theile der festen, als flüssigen, Körper ausgeschieden werden, (der Gährung).

185. Systematisches Handbuch der gesammten Chemie. Zum Gebrauche seiner Vorlesungen entworfen von Fr. Albr. Carl Gren. Erster Theil. Halle, 1787. 8.* Nach der Einleitung (vom Begriffe, der Eintheilung, Geschichte der Chemie, neueren Schriftstellern, chemischen Zeichen) in fünf Abschnitten: 1. nöthige Vorkenntnisse zur chem. Untersf. der Körper (Bestandtheile, Zerlegung, Verwandschaft rc. Verrichtungen,

führlichkeit und guten Vortrag aus. Von den übrigen bei diesem Paragraphe angeführten ist das Nöthige in der Anmerkung selbst beigebracht worden, und sind solche zum Theil unwichtig, zum Theil auch, wie bei solchen erinnert worden, nicht hieher gehörig, sondern nur darum mitgenommen, weil sie nach abgekürzten Aufschriften hieher gerechnet und hier gesucht werden dürften b). Uebrigens wird der, den mehrsten beigefügte, Inhalt eine Uebersicht der Verschiedenheit des gewählten Vortrages und gewissermaßen

Geräthe ꝛc.) 2. v. einigen einfachern Stoffen und Bestandtheilen natürlicher Körper (Salzen, Kalcherde, Luftsäure, Wärmestoff, Verbrenn. brennbarer, phlogistisirt. atmosphärisch. dephlogist. Luft, Wasser,) 3. leichtere Untersuchung der Gewächs. durch mäßige Wärme (Pflanzen-Schleim u. Gummi, Harze, Aufgüsse, Absüde, wesentliche Salze, zusammenziehender Stoff, färbende Stoffe, Oele, Kampher, ätzender, betäubender, bitterer Stoff); 4. gleiche Untersuchung thierischer Körper (Gallerte, Leim, Fett, Milch ꝛc. Blut ꝛc., thierische Wärme, Speichel, Galle u. v. flüssigen Stoff. feste Theile, Seide, Eier, Schaalthiere, ꝛc.) 5. von den Erden und mineralischen Säuren, nebst ihren Verbindungen zu Neutral- und Mittelsalzen.

b) Wohin gehören folgende?

1. IOACH. ILLGER de Natura et Constitutione Chymiae, 4. (LIND. *ren.* S. 510. MANG. *Bibl. Script. Med.* T. II. P. I. S. XXII; hier ILLEGER). Fehlt beim Kestn. HALL. Ge. Jöcher, RIVIN. u. a.

2. GROSMAN'S Chemistry — — (*Gen. Cat.* 1786. S. 40.)

3. POOLE'S chemical Vade Mecum — — (*Gen. Cat.* 1786. S. 44.)

sermaßen eine Geschichte derselben, auch zugleich eine weitere Erörterung über die (§. §. 54-56 erwähnten) Eintheilungen geben.

§. 65.

Unter den vermischten Schriften a) werden hier theils einzelne Abhandlungen, vermischten Inhalts, theils Sammlungen der Schriften einzel-

S 2 ner

a) 1. Liber Aggregationis s. Liber Secretorum ALBERTI MAGNI de virtutibus herbarum, lapidum et animalium quorund. Ej. de Mirabilibus mundi — — 4. (*Bibl.* RIVIN. N. 811. 812. sehr alte Ausgabe, v. Anfange der Buchdruckerkunst).

— ALBERTI MAGNI de Secretis Mulierum libellus cum Scholiis. Antwerp. 1538. 8 (LIND. *ren.* S. 21). — Scholiis auctus et a mendis repurgatus. Eiusdem de virtutibus herbarum, lapidum et animalium quorundam libellus. Item de mirabilibus mundi ac de quibusdam effectibus causatis a quibusdam animalibus etc. Adi. — MICH. SCOTI de secretis naturae Opusculum, Lugd. 1580. *8. u. 1584. 12. (*Bibl.* RIVIN. N. 814.) — access. de Falconibus, Asturibus et Accipitribus Opusculum, Lugd. 1596. 24 (LIND. a. a. O.) HALL. bei BOERH. *Meth. Stud. Med.* T. II. S. 1021; hier ohne das Buch de Secret. Mulierum) — Acc. MICH. SCOTI — Opusculum, Argent. 1637. 12. (LIND. a. a. O.) Amst. 1648. 8. (HALL. a. a. O. ohne das Buch de Secret. Mul.) Amst. 1655. 12. (LIND. a. a. O. *Bibl.* RIVIN. N. 816.) Amst. 1662. 12. (LIND. Ge.) 1664. 12. (Ge.) 1665. 12. 1669. 12. (LIND. a. a. O.) 1702. 12. (Ge.) In dem Buche de Secretis Mulierum ist nichts hieher gehöriges enthalten, der Lib. aggregat. meldet im zweiten Buche abentheuerliche

ner Verfasser aufgeführt, welche anderwärts nicht so bequem angeführt werden mögen. Eigentlich pharmaceutische und alchemistische Schriften, dergleichen die ältern mehrentheils waren, werden in der Folge

theuerliche Kräfte der Steine, kann aber wegen Angabe ihrer Farbe zum Verständniß einiger Nahmen nützen: in dem Buche de mirab. mundi kommen einige wenige, hieher gehörige, Angaben vor, z. B. Feuersichernde Ueberzüge (d. Ausg. v. 1580 S. 213. 232 : 34), heimliche Schrift u. steinartige Erhärtung des Eiweißes (S. 220), Kunstfeuer mit Geigenharz (S. 234), Weingeist (S. 235. 237.), Griechisches Feuer (S. 235), Bereit. des Schießpulvers, und der Schwärmer (S. 237). Mich. Schotts Schrift, so auch besonders (Frft. 1615. 12.) herausgekommen ist (LIND. *ren.* S. 822.) hat nichts hieher gehöriges.

— Les Secrets (d'ALBERT LE GRAND.) a Gand, 1551. (*Bibl. Exot.* S. 52).

— Von den Heimlichkeiten der Weiber, nebst Mich. Scoti von Geheimnissen der Natur, Nürnb. 1704. (Ge.) 1708. 12. (*Bibl.* RIVIN. N. 817. die nemlichen Bücher der Ausgabe von 1637 u. 1669) vermehrt. Nürnb. 1725. 12. (Ge.)

2. PHIL. VLSTADII Coelum Philosophorum, seu de Secretis Naturae Liber, e variis Auctoribus accurate selectus, variisque figuris illustratus, Friburg. 1525. (CARLI *Cat.* S. 360) Argent. 1528. fol. Lugd. 1553. 12. — Acced. IOH. ANT. CAMPESII Directorium summae summarum Medicinae, siue, de tribus Mineris principalibus, ex quibus fit Lapis Philosophorum, Lugd. 1557. 12. (LIND. *ren.* S. 922. BECM. *Cat. Bibl. Frft.* S. 298) und 1572.? 12. (CARLI *Cat.* S. 354) Argent. 1630. 8. (LIND. a. a. O.)

Folge unter solchen Abtheilungen der angewandten Scheidekunst angeführt werden, daher hier nur wenige von den Aeltern vorkommen. ' Die ältern Sammlungen von Kunststücken sind Quellen für

S 3 spätere

Coelum philosophorum. Von Heimlichkeit der Natur, das ist, wie man nicht allein aus Wein, sondern auch aus allen Metallen, Früchten, Fleisch, Eiern, Wurzeln, Kräutern und aus viel andern Dingen mehr, soll Distilliren Aquam vite, zur erhaltung der gesundheit Menschliches Cörpers, Ein kurtz klares und nützlichs Buch, durch Fleiß Philippi Vlstadii von Nürnberg, aus Raymundo, Arnoldo de Villanova und Alberto magno zusammen ins Latein geschrieben, aber jetzund von neuem verteutscht, und die Capitel, welch vorhin gemangelt, hinzugethan. Item Marsily Vicini Regiment des Lebens, mit essen, trinken, wohnungen rc. — Frft. am M. 1551. Fol.* (BECM. a. a. O.) Von Quintessenzen, trinkbarem Golde, abgezogenen Wässern und Branntweinen, deren Bereitung und Gebrauch.

3. HENR. CORNEL. AGRIPPA (a NETTERSHAGEN) de Medicina in genere; Cap. de Pharmacopol. — Cap. de Arte Coquinaria; Cap. de Alcumistica — in Dess. *Oper.* Tom. II. Lugd. 1535. 8. (LIND. *ren.* S. 393). Nach von Haller (bei BOERH. *Meth. Stud. Med.* T. II. S. 847) ist von dem Verfasser nichts Großes, noch Sicheres, zu erwarten. Sein Hauptbuch (de occulta Philosophia) wird besser unter den alchemistischen Schriften seine Stelle finden, wie seine *Opera*, in welchen solches enthalten ist.

4. HIERON. CARDANI de Subtilitate L. XXI. Lugd. 1550. (CARLI *Cat.* S. 68) Basil. 1554. Fol. (Hall. bei BOERH. *Meth. Stud. Med.* T. I. S. 83) Lugd. 1558. 8. und 1581. (CARLI a. a. O.) Von

den

spätere Scheidekünstler geworden, aus welchen sie manche Anwendung, besonders auf Künste und Hand-

den Anfängen und Uranfängen — dem Lichte, gemischten Stoffen Metallen, Steinen ꝛc. (De libris propriis, in HIER. CARDANI *Opp. lectu dign.* S. 28) auch von der Erzeugung der Krystalle (DE-LISLE *Cryſtallogr.* T. III. S. 576.) — Addita insuper Apologia aduerſus Calumniatorem, qua vis horum Librorum aperitur, Baſil. 1560. 8. 1582. 8. 1611. 8. 1664. 4. (LIND. *ren.* S. 419). Auch in deſſen *Oper. omn.* Genev. 1624. X Tom. fol.? (LIND. S. 416).

— de Rerum Varietate Libri XVII. Baſil. 1557. fol. et 8. (LIND. *ren* S. 419). — Iam denuo ab innumeris mendis ſumma cura ac ſtudio repurgati et priſtino nitori reſtituti. Adiectus eſt Capitum, Rerum et Sententiarum notatu digniſſimarum Index vtiliſſimus, Baſil. 8.* (ohne Jahrzahl; aber am Ende ſteht das Jahr 1581). Ein Nachtrag zu vorigem Werke (Hall. a. a. O.) Wie nemlich daſelbſt von den Anfängen der natürlichen und künſtl. Dinge gehandelt war, ſo ſollten dieſe hier einzeln erörtert werden (Epiſt. nuncupator. vor dieſem Werke,) und ſind die, dort in 21 Büchern, abgehandelten Gegenſtände hier unter 17 Bücher dergeſtalt gebracht worden, daß das erſte dem erſten und zweiten, das 2te dem 3ten u. 4ten, das 7te dem 9ten u. 10ten, das 8te dem 11. 14ten, das 9te; 13te dem 7ten, das 14; 16te dem 19ten Buche jenes Werkes entſprechen. Hieher B. I. v. Weltgebäude u. deſſen Theilen (Beſonderheiten der Erde, d. Waſſers, d. Luft); II. v. göttlichen Theilen der Welt: (dem Himmel, Lichte u. Einfluſſe der Geſtirne); III. v. gemiſchten Körpern überhaupt; IV. v. Metallen; V. v. Steinen; VI. v. Pflanzen (dabei v. Weine u. Eſſige, andern Säften u. Honige, Erhaltung wider das Verderben); X. v. Feuerkünſten, (den Kräften und der Nahrung des Feuers

Handwerke, gesammlet haben; des, unter dem

Feuers, Uebertreibungen, vermischte chemische Bemerkungen, Glaskünste); XI. v. feinern Kunststükken, (unter andern S. 712 v. geheim. Schrift.); XIII. v. schlechtern Kunststücken, (Wahl und Erhaltung verschiedener Speisen und Getränke, Bewahr. des Leders, Weißmachen der Knochen, rothe Farbe aus Brasilienholz rc. Kitt — Bereit. der Dinte — Schminke — grün. Dinte, d. Mahlsilbers u. and. Farben). Eine Anzeige der Kapitel steht auch in der angef. Abhandl. *De Libr. propr.* a. a. O. S. 33 = 34.

IVL. CAES. SCALIGERI exotericarum exercitationum Liber XV, de subtilitate, ad HIERON. CARDANVM, Paris 1557. 4. (Hall. a. a. O.) Frft. 1582. 8. (Hall.) Frft. 1592. *8. (LIND. *ren.* S. 722.) Frft. 1665. *8. Widerlegt den Cardanum der Reihe nach, worauf dessen scharfe Antwort in der Ausgabe v. J. 1560 folgt. (Hall.) Wird bei der Geschichte einzelner Bereitungen, z. B. des Zuckers, noch genutzt werden können.

— de subtilitate Libri viginti vnus, Lutet. 1557. 4. Basil. 1560. Fol. Hanov. 1634. 8. (LIND. *ren.* S. 722) scheinen Ausgaben zu seyn, wo Card. Werk mit Scal. Erörterungen, abgedruckt ist. So hat Georgi:

HIER. CARDANI de Subtilitate L. XXI. cum Comment. I. C. SCALIGERI, Paris 1551. 8. u. 1757. 8. Lugd. 1559. 8. Basil. 1582. 8. Frft. 1601. 8. Basil. 1664. 4. u. 8.

Franz. Uebers. De la Subtilité et subtiles inventions traduict du Latin par RICHARD LE BLANC, a Paris 1556. (*Bibl. Exot.* S. 130).

HIERON. CARDANI Offenbarung der Natur vnd natürlichen Dingen, auch mancherley wunderbarlichen vnd subtilen Wirkungen, ins teutsch vertiert

Nahmen des Alexius von Piemont, versteckten

durch Hulder. Frölich von Plawen, Basel 1591. Fol. (DRAVD. *Bibl. germ.* S. 542), oder 1593. Fol. (Ebendas. S. 431).

5. — Opera quaedam lectu digna: nempe de libris propriis. De curationibus et praedictionibus admirandis. Neronis encomium. Geometriae encomium. De vno. Actio in Thessalicum Medicum. De secretis. De gemmis et coloribus. Dialogus de Mort. Diab. de Humanis consiliis, Tetim inscriptus. De minimis et propinquis. De summo bono, Basil. (1562) 4. hinter die Somniorum Synesiorum omnis generis insomnia explicantes Libri IIII per HIERON. CARDANVM, Basil. (1562) 4. führe ich nur an, weil in denselben zuerst des HIERON. CARDANI de Libris propriis eorumque vsu Liber ad NICOLAVM SICCVM, so ich eben angeführt habe, S. 1=117 enthalten ist. Desselb. De Secretis Liber primus, (Ebend. S. 278=307) ist nur die Einleitung zu einem nicht weiter ausgeführten Werke, von welchem sonst z. B. das 48=51ste Buch, von Uebertreibungen, der Chemie, Glasmacherkunst, und Metallen, handeln sollte, auch schon einige Stücke ausgearbeitet waren. (*De Libr. propr.* S. 48).

6. Secreti di ALESSIO PIEMONTESE, Venez. 1557. 8? (Hall. bei BOERH. *Meth. Stud. Med.* T. II. S. 855. BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. II. S. 177; beide mit lateinischem Titel: De Secretis Libri; aber nach Hrn BAVM. *Bibl. Chem.* S. 86 in Ital. Sprache herausgekommen) oder 4. HALL. *Bibl. pract.* T. II. S. 119 nach Trew) Pesar. 1558. 8. (OSB. *Cat.* 1754. Vol. II. S. 102. u. 1756. Vol. II. 8. S. 377; nach HALL. *Bibl. pract.* schon ein Zusatz) Venez. 1562. 1563. 8. (HALL. *Bibl. pract.* a. a. O.)

Les Secrets du Seign. ALEXIS PIEMONTOIS (OSB.) augmentez d'un livre de distillations reduicts en lieux

ren Roßello, nachher von Wecker vermehrte,
S 5 soge-

lieux communs et traduicts d' Italien, a Lyon. 1557. 16. Anvers 1557. 16. a Paris. 1564. 8. a Lyon 1572. (*Bibl. exot.* S. 52) a Rouen. 1609. 12. (HALL. a. a. O. nach Trew.) u. 1699. 8. (OSB. *Cat.* 1754. Vol. II. S. 46).

ALEXII PEDEMONTANI de Secretis Libri sex mira quadam rerum varietate referti ex Italico in Latinum sermonem nuncprimum translati per IOANN. IAC. WECKERVM, Basil. 1559. 8. — Libri septem a IO. IAC. WECKERO ex Italico in Latinum conuersi et multis bonis Secretis aucti diligentiusque castigati, Basil. 1559. 8. (HALL. a. a. O.) u. 1560. 4. (BOEHM. a. a. O.) — Accedit eiusdem WECKERI opera octauus de artificiosis Vinis Liber. Basil. 1563. 8. 1568. 8. 1613. 8. (LIND. *ren.* S. 28; MANG. *Bibl. Script. Med.* T. II. P. I. S. 480. unter dem Zunahmen Pedemontanus; BAVM. *Bibl. chem.* S. 87. als teutsche Uebersetz.) Lyon 1561. 12. (HALL. *Bibl. pract.* a. a. O.) Das angehängte Buch ist auch besonders herausgekommen, nemlich:

IO. IAC. WECKERI Tractatus von mancherley künstlichen Wassern und Weinen, Basel 1593. 8. (DRAVD. *Bibl. germ.* S. 404).

Englische Uebersetzung durch Warde. Lond. 1562. 4. 1615. 8. (HALL. *Bibl. pract.* a. a. O. BOEHM. a. a. O.)

Kunstbuch des Alexii Pedemontani — in Teutsch gebracht durch Wecker, 1570. 8. (Beckm. Beitr. z. Gesch. d. Erfind. B. I. S. 517) zu Basel; ingleichen 1571. 4. 1573. 8. 1580. 8. 1581. 8. 1593. 8. 1611. 8. 1615. 8. 1616. 8. (HALL. *Bibl. pract.* a. a. O.) auch Augsb. 1571. u. 1592. 8. (DRAVD. *Bibl. germ.* S. 388).

Le-

sogenannte Geheimnisse, scheinen unter denselben am mehrsten

Les Secrets et miracles de nature traduicts de Latin, à Lyon 1584. 8. (*Bibl. exot.* S. 132. unter WECKER.)

Holländische Uebersetz. Amsterd. 1614. 8. (HALL. a. a. O.)

Dänische Uebersetz. des Buchs von Farben und Dinten (Om adskillig Forffve og Bleck ꝛc.) Kopenh. 1648. 4. (BRÜNN. *Bibl.* S. 53. BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. II. S. 732).

Der Verfasser soll eigentlich Hieronymus Roßello geheißen haben (HALL. *B. pr.* a. a. O.) Vielleicht ist also folgende Schrift die nemliche:

Della Somma de' Secreti universali in ogni materia, di Don TIMOTEO ROSELLO, P. I. II. (*Bibl. exot.* S. 198. Venez. 1517. (vielleicht ein Druckfehler für 1557?) und 1565 (CARLI *Cat.* S. 285) 1574. 8. (OSB. *Cat.* 1756. Vol. II. S. 377) 1579. 8. (*Bibl. exot.* a. a. O.) 1601. 8. u. 1667. 8. (CARLI a. a. O.) Vergl. §. 64. a. 17.

IO. IAC. WECKERI de Secretis Libri XVII. Basil. 1582. 4. 1587. 1592. 1604. 1613. 1629. 1642. 1654. 1662. (BOEHM. a. a. O.) — Ex variis Auctoribus collecti, methodice digesti, atque tertia hac Editione non solum ab innumeris mendis obscuritateque purgati, sed et THEOD. ZWINGERI additionibus e Pharmacia et Chymia vtilissimis aucti, Basil. 1701. * 8. (OSB. *Cat.* 1754. Vol. II. S. 360. BOEHM. a. a. O.) 1708. 8. (HALL. *Bibl. pract.* T. III. S. 465) wäre also als eine vermehrte Ausgabe erstgedachten Buches anzusehen. Handelt unter andern im dritten Buche v. d. Uranfängen, im zehnten v. Metallen, Steinen und Edelsteinen, im XIVten von Dinten, im XVten v. d. natürl. Magie und dem Schießpulver; im XVIten v. Künsten der Becker, Köche, Apotheker, Chemisten,

mehrsten geachtet worden zu seyn. Aus Palissy's Werken

misten, Schmiede u. Farbenbereiter. Alexius, Porta u. a. sind bei den einzelnen Angaben angeführt.

7.? Oeuvres de BERN. PALISSY — — 1557. 1568. 1580. (ROZ. *Obſſ. ſ. l. Phyſ.* T. IX. Avr. 1777. S. 315), Etwa die Diſcours (N. 9)?

8. — Recepte veritable, par la quelle tous les hommes de la France pourront apprendre a multiplier leurs treſors. Item ceux, qui n'ont jamais eu cognõisſance des lettres, pourront apprendre vne Philoſophie neceſſaire a tous les habitans de la terre. Plus y eſt contenu le deſſein d'un jardin autant delectable et d'vtile invention, qu'il en fut onquer veu. Auec le deſſein et ordonnance d'une ville de fortereſſe la plus imprenable qu'homme ouit jamais dire, a la Rochelle, 1563. 4. (*Bibl. exot.* S. 89=90) und in Deſſ. *Oeuvres* (N. 11.) Vom Dünger u. a. Sachen z. B. Verſteinerungen, Kieſelſteinen mit Kryſtallen, Farben der Edelſteine, (Anz. der *Oeuvr.* in Gött. Anz. 1778. Zug. St. 1. S. 8=9).

9. — Diſcours admirables de la nature des eaues et fontaines, tant naturelles que artificielles, des metaux, des ſels et ſalines, des pierres, des terres, du feu et des emaux. Plus vn Traicté de la Marne, fort vtile pour ceux, qui ſe meslent de l'Agriculture, a Paris 1580. 8. (*Bibl. Exot.* S. 90. Gött. Anz. 1778. Zug. St. 1. S. 9). Der Aufſchrift zufolge verſchiedenen Inhalts; nach der angeführten Anzeige beſonders bei den Fayencearbeiten zu merken.

10. — Moyen de devenir riche — avec pluſieurs ſecrets des choſes naturelles, a Paris 1636. 8. T. I. II. Eine Sammlung einiger Aufſätze v. Pal. ſo aber an manchen Stellen verſtümmelt und verdorben ſind. (Beckm. Bibl. B. VIII. S. 312).

11. —

Werken wird an einzelnen Orten der Handwerker-
Schei-

11. — Oeuvres de BERNARD PALISSY revues sur les exemplaires de la Bibliotheque du Roi avec des notes. Par MM. FAVIAS DE SAINT FOND et GOBET, a Paris 1777. 8. Vorgedachte Discours (N. 9); v. den Thonerden; von den Steinarten und deren Entstehung; von seinem fünften Element (einem erhärtenden Wasser), den verschied. Salzen u. d. Kochsalze; d. Wässern und Quellen; den Metallen u. der Alchemie; dem Eisen. So eine Schrift gegen die Aerzte; des Verf. Sammlung gegrabener Dinge; die Vorschrift, reich zu werden (N. 10); Anzeige seiner Samml. gegrab. Dinge; Auszug der vornehmsten darin geäußerten Lehrsätze (v. d. Entstehung d. Steine u. Muscheln, so man auf Bergen finde); ein Stück von Alanus Schrift vom Salzsieden. Die Herausgeber haben viele Anmerkungen hinzugefügt. (Beckm. Bibl. B. VIII. S. 311-12. Gött. Anz. v. J. 1778 Zug. St. 1. S. 2-11. *Iourn. Encyclop.* 1777. Mai, S. 44-54. Iuin, S. . . ROZ. *Obss. s. l. Phys.* T. IX. Avr. 1777. S. 315-16).

Observation sur quelques endroits du Traité des Pierres de BERNARD PALISSI; in ROZ. *Obss. s. l. Phys.* T. IV. Dec. 1774. S. 471-76. (Gött. Anz. 1776. Zug. 10. S. 78). Eine Anzeige gedachter neuer Ausgabe, nebst den Anmerk. der Herausgeber über zwo Stellen, von der Verwitterung der Steine und von den Adlersteinen, zur Probe.

12. IO. BAPT. PORTAE Magiae naturalis L. XX. Antw. 1560. 8 (Hall. bei BOERH. *Meth. Stud. Med.* T. I. S. 84. OSB. *Cat.* 1754. Vol. I. S. 291. Vol. II. S. 346) — siue de miraculis rerum naturalium Libri IV. Antw. 1560. 8. (Ge.) oder 1561. 8. (LIND. *ren.* S. 536.) und 1564 8. (OSB. a. a. O. Vol. I. S. 295. Ge.) — Libri viginti, in quibus Scientiarum naturalium diuitiae et deliciae demonstrantur. Neap. 1569. Fol. (LIND. HALL.) Antw. 1576.

Scheidekunst einiges angeführt werden. Des Porta natür-

1576. * 12. (Magiae naturalis siue de Miraculis rerum naturalium Lib. IIII. Io. Bapt. Porta Auctore.) Neap. 1589. Fol. (Osb. *Cat.* 1754. Vol. I. S. 184. Ge.) Argent. 1589. Fol. (Ge.) Frft. 1591. *8. (— Libri viginti, ab ipso quidem auctore ante biennium adaucti, nunc vero ab infinitis — mendis — repurgati — Acc. Index.) 1597. 8. 1607. *8. (Lind. Osb. a. a. O. S. 206 u. 289.) Hamb. 1619. 8. (Hall. a. a. O.) Hanov. 1644. 8. (Lind.) L. B. 1644. (Lind. Ge.) 1650. 8. (Osb. a. a. O. S. 294.) oder 12. (Ge.) Rothom. 1650. 8. (Ge.) L. B. 1651. 12. (Hall. a. a. O. Osb. a. a. O. Vol. II. S. 346.) 1652. 12. (Lind.) — Libri viginti, ab ipso quidem authore adaucti, nunc vero ab infinitis — mendis — repurgati, in quibus etc. — Access. Index. — Amst. 1664. 12. * (Lind. Ge.) Enthält Kunststücke aus der sämmtlichen Naturlehre, verdient wegen der Erfindung der Windkugel, des verfinsterten Zimmers und der Zauberlaterne gelesen zu werden, ist jedoch nicht immer zuverläßig (Hall. a. a. O.) Handelt unter andern im B. IV. v. Aufbewahrung der Früchte, des Fleisches, Bereit. des Brodes, der Weine, Essige, d. Auspressen der Oele, Bereit. des Flachses, auch aus der Aloe, künstl. Brüten der Eier, B. V. v. Verwandl. der Metalle (dabei von Scheidungen;) B. VI. v. künstl. Edelsteinen, B. VII. v. Magnet; IX. v. Schminken; X. v. Ausziehungen oder Uebertreibungen; XI. v. Wohlgerüchen; XII. v. Kunstfeuern; XIII. v. Eisenbereitungen; XIV. v. Kochwesen; XVI. v. sympathet. Dinten; das, besonders erschienene, Buch vom Destilliren, wird bei dieser Verrichtung angeführt werden.

Miracoli ed maravigliosi Effetti dalla Natura prodotti di Baptista Porta, Venez. 1562. 8. (Osb. *Cat.* 1756. Vol. II. S. 378).

natürliches Zauberbuch lehrt manchen nutzbaren Handgriff, wiewohl nicht immer zuverlässig, und beim

La Magie naturelle trad. de Latin, a Lyon 1571. 8. u. 16. (*Bibl. exot.* S. 131).
PORTA'S natural Magick. (Lond.) 1658. Fol. (OSB. *Cat.* 1754. Vol. I. S. 297).

13. LEVIN. LEMNII de Miraculis occultis Naturae ac variis rerum documentis Libri quatuor multiplici eruditione elegantes. Antwerp. 1564. 8. Gandav. 1571. 8. Colon. 1573. 1581. 8. Ien. 1588. 8. Frft. 1591. 16. 1604. 12. 1611. 12. (LIND. *ren.* S. 718 : 19). Frft. 1628. 12. (Ge.) L. B. 1666. 12. (LIND. Ge.) Frft. 1698. 12. (Ge.)

De Miraculis occultis Naturae Libri IIII. Item de vita cum animi et corporis incolumitate recte instituenda, Liber vnus, illi quidem iam postremum emendati et aliquot capitibus aucti: hic vero nunquam antehac editus. Auctore LEVINO LEMNIO, Antw. 1574. *8. Frft. 1593. *8. u. 1598. 12. (LIND. *ren.* S. 749, wo jedoch die Antwerpische Ausgabe fehlt). Erörterungen und Bemerkungen sehr verschiedenen Inhalts, größtentheils zur Naturlehre, Naturgeschichte und Arzeneiwissenschaft gehörig; werden von Mizaldi u. a. angeführt. Hieher könnten Lib. I. Cap. 18. v. Verschiedenheiten des Grundes u. Bodens; 20. von den Folgen des Düngens; 21. v. Erhalt. d. Getraides; Lib. II. Cap. 12. Holz durch Ueberstreichen mit Alaun u. a. wider Feuer zu sichern, 34. v. Branntwein, 35. v. Quecksilber, 36. v. Einsalzen rc. 48. v. Umschlagen des Weins und Bieres, 52. vermischte Bemerkungen (z. B. v. Erhalt. d. Weine u. a. Feuchtigkeiten durch Uebergießen mit Oel; Kitt aus Eiweiß und ungelöschtem Kalche; Weinkünste; Essigmachen) L. III. Cap. 4. v. Compaß: 9. v. Seesalze [?] L. IV. Cap. 11, eine Bemerk. daß getrocknete und angezündete Lampreten wie Lichter brennen; 14. daß Eier auf Salzlauge schwimmen u. d. m. gerechnet werden.

— Mi-

beim Mizaldi findet man eine Sammlung verschiedener Kunststücke, aus seinen Vorgängern, nebst einigen, von Künstlern ihm mitgetheilten, derzeit minder

— Miracula occulta Naturae: Geheimnisse der Natur 10 Bücher durch HORSTIVM, Leipz. 1588. 4. 1593. 4. Hamb. 1672. 4. (Se.)

14. Centuriae IX Memorabilium vtilium ac iucundorum in Aphorismos Arcanorum omnis generis locupletes perpulchre digestae ANTONIO MIZALDO Mantuano medico, auctore. Lutet. 1566. 8. (LIND. *ren.* S. 76.) oder 1567. 8. (*Bibl.* RIVIN. N. 797.) — et DEMOCRITVS Abderita de rebus naturalibus et mysticis cum SYNESII et PELAGII Commentariis, interprete — DOMIN. PIZIMENLIO, Colon. 1574. 12. (*Bibl.* RIVIN. N. 798. LIND. a. a. O.) — Acc. his Appendix nonnullorum Secretorum, Experimentorum, Antidotorumque contra varios morbos, tam ex Libris manuscriptis, quam typis excusis, collecta, Frft. 1589. 12. (LIND. *ren.* a. a. O.) — Seorsum excusa Harmonia caelestium corporum et humanorum dialogi vndecim Astronomici et Medici per ANTON. MIZALDVM elaborata et demonstrata. Item memorabilium aliquot naturae Arcanorum Sylvula, rerum variarum Sympathias et Antipathias Libellis II. complectens, Frfdi. 1592. * 8. 1613. 12. 1673. 12. (LIND. *ren.* a. a. O.) Kunststücke allerhand Art, (aus Agricola, Lemnius, Alex. v. Piemont, Paracelſ. u. a. gesammlet) unter andern auch einige zur Scheidekunst gehörig, z. B. Haare mit Scheidewasser gelb, (Cent. I. n. 40.) auch mit andern Farben zu färben (I. 55.), Holz durch Ueberzüge für Feuer zu sichern (I. 61.); grüne Dinte (I. 93), verschied. Anhäng. des Queckſilb. an verschied. Metalle (II. 16), Bereit. des Mahlgoldes (II. 18), Klarmachung des Bernsteins (II. 26.) und ultramarinartigen Kupferblaues (II. 32), Grünfärben des Elfenbeins (II. 43), Kupferblau aus Spangrün und Salmiak (II. 81), Metal-

minder bekannten Vortheilen, wiewohl nur in der Kürze erwähnt. Des **Paracelsus** Schriften gehören

Metallischglänzende Schrift (III. 28), künstl. Amethyst (III. 36), Kitt aus Eiweiß u. Kalch (III. 37), Dinte durch Branntwein widers Gefrieren zu sichern (III. 87), Weinkünste (III. 95. 100. IV. 78), Schädlichkeit eherner Trinkgeschirre (IV. 55), Schwarzfärben der Haare (IV. 56), Edelstein- u. Bernsteinähnliche Erhärt. v. Eiweiß (V. 82. 100), Verdick. des Quecks. durch Blei (V. 95), Uebertreib. des Weingeistes (VI. 2), kalte Versilb. (VI. 32) Hellwasser z. Golde (VI. 58), Härtung des Stahls (VII 23), Scheid. des Goldes v. Silber (VII. 55), Erweich. d. Bernsteins (VIII. 3), künstl. Marmor (IX. 18), künstl. Edelsteine (IX. 67), rother Quecksilberkalch (IX. 92). Im Anhange ebenfalls einige hieher gehörige Stücke, z. B. Kitt aus Firniß und Kalch, wohlriechende Oele, roth Wachs, grüne und goldglänzende Dinte, Firnisse, Musivgold. Die Memorabil. — arcanor. Sylvula — welche, wie die Harmonia caelestis, ein besonderes Titelblatt mit der Jahrzahl 1692 und besondere Seitenzahl hat, hat auch einiges, z. B. daß der Stoß des Krampffisches durch eine Ruthe hindurch gefühlt werde; v. d. Wünschelruthe: Verhalten des Goldes und Silbers zum Bleie und Zinne; Brandabhaltender Ueberzug.

Ant. Mizaldi neunhundert Gedächtniß, Basel — 8. (Draud. *Bibl. germ.* S. 381).

Mizaldus rediuiuus, siue Centuriae XII Memorabilium vtilium ac iucundorum in Aphorismos — digestae; partim ab Anton. Mizaldo partim ex aliis fide dignis probatisque Authoribus excerptae. Edit. nouiss. in decem Capita, melioris ordinis gratia, distributa, Norib. 1681. 12. (Lind. a. a. O. Ge.)

15. Avreoli Philippi Theophrasti Paracelsi Bombast ab Hohenheim vom Vitriol und Erdharz.

hören zwar eigentlich mehr insbesondere zur Alchemie und

harz. Basel, 1567. 4. (HALL. *Bibl. pract.* T. II. S. 10.) = Traicté du Vitriol, traduict du Latin par IEAN BOIRON, a Lyon 1581. 8. (*Bibl. exot.* S. 60.) — de praeparationibus mineralium, curante ADAMO BODENSTEIN, 1569. 8. (HALL. a. a. O. S. 11.) u. a. z. B. de principiis; de praeparationibus etc. in dess. gesammleten Werken, als: Archidoxa THEOPHRASTI PARACELSI. Item de tinctura physicorum et occulta Philosophia. Teutsch. Straßb. 1570. 8. (DRAVD. *Bibl. germ.* S. 373.) u. mit andern Cölln, München 1570. 4. (DRAVD. a. a. O.) Collect. - Basil. 1573. u. 1575. 8. (HALL. a. a. O. S. 11.) Archidoxorum zehen Bücher: Item I. de tinctura Physicorum. II. Thesaurus Thesaurorum. III. Manuale. IIII. Occulta Philosophia, mit neuwen annotationibus erklårt, Straßb. 1574. 8. (DRAVD. a. a. O.) Erster, anderer ꝛc. Theil der Bücher und Schriften PHIL. THEOPHRAST. Bombast von Hohenheim, Paracelsi genannt, jetzt aufs neue aus den Originalien, und Theophrasti eigener Handschrift übers. ausgegeben durch IOH. HVSERVM, Bas. 1589. * 4. Siebender, Achter, 9 u. 10 Theil 1590. *4. (DRAVD. a. a. O.) — etliche Tractat, 1. von natürlichen Dingen, 2. Beschreibung etlicher Kråuter, 3. von Metallen, 4. von Mineralien, 5. von edlen Gesteinen, Straßb. 1597. 8. (DRAVD. a. a. O.) und besonders der Ausgabe: Operum Medico-Chymicorum, siue Paradoxorum Tomi duodecim, Frft. 1603. 4. IV Voll. (LIND. *ren.* S. 101. 6. Ge. Teutsch)? = THEOPHRAST. PARACELSI alle Bücher und Schriften, jetzo von neuwen vbersehen und mit vielen vnbekannten Tractaten gemehrt vnd in zween Tomos ausgetheilt, Straßb. u. Frft. 1603. Fol. (DRAVD. a. a. O.) Strasb. 1616. fol. X Theil. (HALL. a. a. O. S. 3 f.) oder 1615. (Ge.) und Oper. omn. Genev. 1658. fol. III Voll. (Ge. *Bibl.* BOERH. S. 10. VAN DER AA *Bibl.* S. 277).

und Pharmacie, bewirkten jedoch in der Theorie der Scheidekunst überhaupt viele Veränderung, in welcher

16. MARCI ANTON. ZIMARA Antrum Magico-Medicum. In quo Arcanorum Magico-Physicorum — Thesaurus locupletissimus, nouus, reconditus. Cui Medicamenta etiam varia Chymica ex Mineralibus et Vegetabilibus conficiendi modus, Tractatus item de rebus, quae humano corpori eximiam et venustam formam inducunt: De variis etiam Metallorum et Mineralium Praeparationibus et Experimentis plurimis Tractatio subiungitur, — 1575. (MANG. *Bibl. Script. Med.* T. II. P. II. S. 687. nach TOPPII *Bibl. Napol.*) Frft. 1625. 8. (LIND. *ren.* S. 725.) — Pars secunda, In qua Arcana naturae, Sympathiae et Antipathiae rerum in plantis etc. omniumque corporis humani morborum — cura Hermetica, Specifica, Characteristica et Magnetica continentur. Accesserunt Portae Intelligentiarum etc. et Canones Hermetici, de Spiritu, Anima et Corporis Maioris et Minoris mundi, Frft. 1626. 8. (LIND. a. a. O.) ? Auch dess.

Theoremata seu Memorabilium propositionum limitationes, Venet. 1563. 4. (Ge.)

17. ? I. MARINELLI quatre livres de secrets de medecine et de la philosophie chymique. Par. 1579. 8. Lion. 1595. 8. Bonon. 1628. 8. (HALL. *B. pr.* T. II. S. 193).

18. GERARD. DORNAEI de Luce Naturae Physica, ex Genesi desumta, iuxta sententiam THEOPHRASTI PARACELSI Tractatus. Cui annexa est modesta quaedam admonitio ad THOM. ERASTVM — de retractandis calumniis — in PARACELSVM — Frft. 1583. 8. (LIND. *ren.* S. 351) im *Theatr. Chem.* Vol. I. Vrsell. 1602. 8. S. 367. f. * und Argent. 1613. 8. S. 352. (LIND. a. a. O.) In fünf Abschnitten: Physica genesis (Erklärung der Mosai-

welcher Rücksicht manches, jetzt unbrauchbares, derzeit Nutzen stiftete. **Libavs** ausgebreitete Kenntniß

Mosaischen Schöpfungsgeschichte S. 373 : 404.), Physica Trismegisti, (über die sogenannte smaragdene Tafel des Hermes S. 405 : 37), Phys. Trithemii, oder de spagirico artificio Io. Trithemii sententia, (alchemistisch über den Satz, daß alles aus Einem entstanden sey, S. 437 : 50). De Philosophia meditatiua (S. 450 : 72). De Philosophia chemica ad Meditatiuam comparata (S. 472 - 517. Vergl. §. 64 a. 9.) Dann Tractatus alter de Tenebris contra naturam et vita breui, S. 518 f. und dahinter kleine Aufsätze, de Duello animi cum corpore S. 535 : 50). De Lapidum pretiosorum structura, S. 550 : 556.

Andr. Libavii rer. chym. epist. forma — conscript. S. §. 64. a. 13.

— Comment. metall. S. §. 64. a. 14.

19. Singularium Andr. Libavii Pars prima. In qua de abstrusioribus difficilioribusque nonnullis in Philosophia, Medicina, Chymia etc. quaestionibus, vtpote de Metallorum Succinique natura: de Carne fossili, vt credita est, de gestatione cacodaemonum; veneno, aliisque rarioribus - plurimis, accurate disseritur, Frft. 1599. *8. (Lind. *ren.* S. 50). Sieben Abhandlungen: 1. Controuersiae metallicae: Aufsätze über die Beschaffenh. d. Metalle, ihre Verwandl. u. Eintheil. in vollk. u. unvollkommene; 2. v. d. Entsteh. u. Beschaff. des Bernsteins; 3. v. gegrabenem Fleische, (so bei Erfurt gefunden seyn sollte, und dessen Möglichkeit, daß es in der Erde erzeugt werden können, hier dargethan werden sollte!) 4. Erörterung einiger Paracelsischer Sätze; 5. v. der brüllenden Höhle des Olaus Magnus; 6. v. d. Hexenreuterei; 7. v. Giften.

— Pars

niß und Erfahrung lassen auch in dessen vermisch-
ten Schriften brauchbare Bemerkungen erwarten,
wie

— Pars secunda. Multa scitu iucunda ac necessaria continens, nempe de natura caelestium, de Cometis, melle, sympathiis et antipathiis, sanguinis hausti mirandis effectibus, dentium et cognatorum generatione, noctambulis, nyctoblepis, vagitu vterino, agno Scythico, Zoophytis, bestiarum intellectu, bombycum historia, serici et cognatorum vtpote amianthi, asbesti, byssi &c. controuersiis, Frft. 1599. *8 (Lind. a. a. O.) Vierzehn Abhandlungen; 1. v. Himmel und Gestirnen (Sterndeuterei); 2. v. Beschaff. d. Cometen; 3. v. Honige; 4. v. e. besond. Abneig. e. Vaters gegen sein. Sohn; 5. Veränd. des Gemüths u. d. Denkkräfte durch Bluttrinken; 6. v. Emporsteigen Ertrunkener, am 7ten oder 9ten Tage; 7. v. d. Zähnen, besonders dem vermeintl. goldenen; 8. v. Nachtwandlern; 9. v. denen, die des Nachts besser, als am Tage, sehen; 10. v. Weinen d. Kinder im Mutterleibe; 11. v. dem scythischen gewächsartigen Lamme; 12. v. Pflanzenthieren, 13. v. Verstande der Thiere; 14. v. Seidenwürmern, Seide u. Seidenarbeiten.

— Pars tertia: Continens octo Libros Bituminum et affinium, historice, physice, chymice, cum Controuersiis difficillimis, expositorum indicatorumque; Nunc primum in lucem edita, in gloriam Creatoris et vsum multiplicem variae sapientiae studiosorum et inprimis de Petroleis, Ambra, Halosantho, Succino, Gagate, Asphalto, Pissasphalto, Mumia, Terra Ampelitide, Toruenis, Lithantrace, Lapide fissili, Lyncurio, Dactylo Idaeo, Ebore fossili, Ebeno fossili et aliis pluribus cognatis, audire noua desiderantium, Frft. 1601. *8. (Lind. a. a. O.) Acht Bücher; von 1. Erdharzen überhaupt; 2. flüssigen Erdharzen, d. Naphthe, d. Bergöle, dünnern (bitum. axungiae) u. dickern (Maltha) Bergtheer; 3.
festen

wie überhaupt seine Werke manches Eigene enthalten; seine Singularia haben zwar verschiednes

festen Erdharzen, der Salzblüthe, d. Wallrath, (welche beide einerlei seyen;) 4. d. Amber; 5. d. Bernstein; 6. d. Gagath, Obsidian. u. Thracischen Steine; 7. d. Bergpech (Asphalt u. Pißasphalt, der Mumie;) 8. d. Bergpecherde, (terra ampelit.) d. Torf, Steinkohlen, Schiefer, gegrab. Elfenbein und Belemniten.

— Pars quarta et vltima, continens Historiam et Inuestigationem fontis medicati ad Tubarim sub Rotimburgo: Libros Batrachiorum duos de natura, vsu & Chymia, ranarum vtriusque generis: Sectiones duas historiae et confutationis Panaceae, violentia Anwaldi iterum extortae, et non tantum re gesta et rationibus, sed et experimentis infelicis curae penitus confectae: Et tandem de Aethiopibus et Seribus duplicibus, Tractatiunculam: Omnia ita elaborata et iucundis minimeque vulgaribus quaestionibus accurate explicatis exornata, vt ad philosophandum et medendum non parua rerum copia legentibus offeratur, Frft. 1601.* 8. (LIND. a. a. O.) Vier einzelne Abhandlungen; v. dem Gesundbr. an d. Tauber bei Rothenburg (in zween Büchern: 1. Unters. des Wassers, 2. dessen Gebrauch;) v. den Fröschen (Naturgesch. u. arzeneil. Gebrauch, auch v. Krötensteinen u. m.) v. d. anwaldischen Panacee, endlich den beiderlei Seribus, (äthiopischen u. scythischen Völkern) und dem wahren Serico der Alten, (so Baumwolle gewesen sey).

20. — Alchymistische Practik, von künstlicher Zubereitung der vornembsten Chymischen Medicinen; I. von distillirten Wassern, Oelen, Salzen, Extracten ꝛc. II. Vom Lapide philosophico und wie derselbige soll gemacht werden — Frft. 1603. 4. (DRAUD. *Bibl. germ.* S. 374. Ge.)

Sonderbare und bedürfen einer Nachsicht gegen seine manchmal zu große Leichtgläubigkeit, können jedoch, besonders der dritte Theil, wegen der reichen Bele-
senheit

Praxis Alchymiae, hoc est Doctrina de artificiosa praeparatione praecipuorum medicamentorum Chymicorum, duobus libris explicata; quorum primus de Destillatione Aquarum et Oleorum: de Salium et Extractorum, Quintarum Essentiarum, Aquarum Vitae, Florum et Balsamorum etc. confectione: ab Autore Anonymo, propria experientia conscriptus est; Alter de Lapide Philosophorum agit: — vterque correctus et declaratus opera ANDR. LIBAVII. Nunc ex Germanico idiomate in Latinum traductus. Annexus est Libellus IACOBI BESSONI de absoluta ratione extrahendi olea et aquas, a medicamentis simplicibus etc. Frft. 1604. *8. (LIND. *ren.* S. 51. OSB. *Cat.* 1754. Vol. II. S. 336. und 1756. Vol. II. S. 164.) auch 1606. 8? (Ge.) Der Inhalt erhellet aus der Aufschrift.

— Syntagma etc. S. §. 64. a. 16.

21. — Opera Chymica, Vol. VII. Frft. 1606. fol. (LIND. *ren.* S. 47.)

22. De Causis Concretionis et Dissolutionis rerum quarundam, tam extra, quam intra corpus humanum. Tractatio historica, philosophica et medica, secundum veterum ac recentiorum placita descripta et in tres partes distributa. Conatu et industria IAC. MOCKII, Friburg Brisg. 1596. *8. (LIND. *ren.* S. 489. HALL. bei BOERH. S. 1020). Das Exemplar, so ich vor mir habe, hat nur einen Theil (De aquarum quarundam affectionibus ratione coagulationis vel indurationis et dissolutionis et aliar.) und zwar die Ueberschrift eines ersten Theils, jedoch zuletzt ein Register u. Ende u. scheint also hiermit geschlossen zu seyn.
Handelt

senheit bei der Geschichte einzelner Gegenstände genutzt werden, wie der erste Theil seiner alchemistischen Practik nützliche Bereitungen lehrte. **Rulands** Nahme ist wegen einiger arzeneilicher Bereitungen und des **Pancirolli** Erörterungen sind bei

Handelt hauptsächlich von versteinernden und überrindenden Wässern, Versteinerungen und Thiersteinen; auch von Salzen; in kurzen Absätzen, aus andern Schriftstellern gesammlete Nachrichten, wie eine ältere Sammlung desselben Verfassers, welche bei den Thiersteinen angeführt werden wird.

23. GVIL. PANCIROLLI raccolta d'alcune cose più segnalate, ch'ebbero gli antichi, e d'alcune altre trovate da' moderni, ... Venez. 1612. 4. (Hall. bei BOERH. *Meth. Stud. Med.* T. II. S. 969.)

GVIDON. PANCIROLLI de rebus deperditis, cum Notis HENR. SALM. Amb. 1599. 8. Noua reperta cum Nott. HENR. SALM. Amb. 1602. 8 (BECM. *Bibl. Frft.* S. 216). — Rerum Memorabilium Libri duo. Quorum prior deperditarum, Posterior nouiter inuentarum est. Ex Italico Latine redditi et Notis illustrati ab HENR. SALMVTH. . . . Ed. secunda, Amberg. 1607. *8. — Rerum Memorabilium siue Deperditarum, Pars prior, Commentariis illustrata — aucta ab HENR. SALMVTH. Frft. 1646. * 4. 1660. 4. — Noua reperta siue Rerum memorabilium recens inuentarum et veteribus plane incognitarum Liber secundus hinter d. angeführt. P. I. v. 1646. Frft. 1660. 4. (LIND. *ren.* S. 369. HALL. a. a. O.) Suchen, besonders Salm. im ersten Theile, den Alten manche den Neuern zugeschriebene Erfindung zu erstreiten, von Haller zur Geschichte der Arzneikunde angeführt; Handeln unt. and. (in d. Ausg. v. J. 1646) Lib. I. Tit. 1. v. Purpur, 2. v. d. encaust. Mahlerei, 3. v. Obsidian. Stein, 4. v. Bergflachs, 6. v.

bei der Geschichte einzelner Gegenstände zu bemerken. Hart-

6. v. Spiegelsteinen, 7. v. den vas. murrhinis, 8. v. Messing, 14. v. Salmiak, 15. v. Marmorn, 16. v. Edelsteinen, 27. v. Bädern, 34. v. Corinth. Erze, 35. v. immerbrennenden Lampen, 36. v. dehnbaren Glase, 38. vom Papiere der Alten, 52. von Feuchtigkeits-Maßen; Lib. II. Tit. 2. v. Porcellän, 5. v. Zucker, 6. v. Manna, 7. v. d. Alchymie, 8. v. Uebertreibungen, 13. v. Papier, 19. v. griechischen Feuer; bei der Geschichte einzelner Gegenstände zu nutzen.

24. MARTIN. DELRII Disquisitionum Magicarum Libri sex, in tres Tomos partiti. Quibus passim, quae illustrandae Medicinae faciunt, traduntur. Lovan. 1599. 4. (OSB. *Cat.* 1754. Vol. II. S. 270 u. Ge. beide mit abgekürzt. Titel) Mogunt. 1600. 8. (LIND. *ren.* S. 786) auch 1606? 8. III. Tom. (Ge.) Vrsell. 1606. 8. (OSB. *Cat.* 1756. Vol. II. S. 195.) Lugd. 1608. fol. (OSB. a. a. O. S. 4.) Lugd. 1612. fol. (Ge.) Mogunt. 1612. 4. (Ge.) Colon. 1617. 4. (Ge.) — Disquisitiones Magicae, Libri sex, quibus continetur accurata curiosarum Artium et vanarum superstitionum Confutatio, vtilis Theologis, Iurisconsultis, Medicis, Philologis, Auctore MARTINO DEL-RIO. (Ed. quinta in Germania) Colon. 1633. 4. (OSB. *Cat.* 1756. I. Quart. S. 159.) 1638. 4. (Ge.) 1655. 4. (LIND. a. a. O.) u. 1657.*4. 1658? 4. (Ge.) auch 1678. 4. (LIND.) oder 1679. 4. (*Bibl.* RIVIN. N. 828. Ge.) Georgi hat ihn mit unter dem Vornahmen MARC. ANTON. so theologische Schriften geliefert hat. In des ersten Buches (v. d. Zauberei überhaupt, auch der natürl. u. künstl.) fünftem Kapitel, von der Alchemie, welche sich mit dem Goldmachen beschäftige.

25. IOS. QVERCETANI Opera medica: scilicet Ad IACOBI AVBERTI VINDONIS de ortu et caussis metallorum contra Chymicos explicationem, Brevis responsio. De exquisitis Mineralium, Animalium

Hartmann hat besonders den arzneilichen Theil
Z 5 der

lium et Vegetabilium medicamentorum spagyrica praeparatione et vsu, perspicua tractatio. Sclopetarius, siue de curandis vulneribus, quae sclopetorum et similium tormentorum ictibus acciderunt. Antidotarium Spagyricum aduersus eosdem ictus, Lugd. 1600. 8. 1602. *8. Lips. 1614. 8. (LIND. *ren.* S. 711; 12.) Die erste, auf dem Titel genannte, Schrift ist (§. 41. a. 5.) angeführt worden; die übrigen werden in der arzeneilichen Scheidekunst ihre Stelle finden.

26. MARTIN. RVLANDI Progymnasmata Alchemiae, siue Problemata Chymica, Nonaginta et vna Quaestionibus dilucidata: cum Lapidis Philosophici vera conficiend. ratione, Frft. 1607. 8. (LIND. *ren.* S. 789. *Bibl.* RIVIN. N. 5939). Hat sich in den Schranken der Chemie gehalten (KESTN. *Bibl. Med.* S. 317).

27. — Secreta Spagyrica, siue plerorumque Medicamentorum Rulandinorum genuinae Descriptiones. Cum Scholiis EHRENFR. HAGENDORNII, Ien. 1676. 12. (LIND. *ren.* S. 790). Gehören wohl hauptsächlich zur pharmacevtischen Scheidekunst?

28. — (Fil.) Problematum Medico-physicorum Liber vnus, Frft. 1608. 8. Pars secunda, ib. eod. (LIND. *ren.* S. 791). Hat sich schon weiter, als über die bloße Scheidekunst, verbreitet. (KESTN. *B. m.* S. 317).

29.? FIDEIVST. REINECCERI Thesaurus chymicus experimentorum certissimorum collectorum usuque probatorum. Cum praefat. IOACH. TANCKII de Medicina, Lips. 1609. 8. (*Bibl.* RIVIN. N. 5940. (LIND. *ren.* S. 274) Frft. 1620. 12. (LIND. a. a. O.) Der erste Herausgeber scheint IANVS BACCERVS gewesen zu seyn, unter dessen Nahmen dasselbe Buch beim LIND. *ren.* (S. 502) und MANGET.

der Scheidekunst bearbeitet und seine Schriften enthalten

GET. *Bibl. Script. Med.* T. I. P. I. S. 193) auch vorkömmt.

30. ? Wolfg. Hildebrands Magia naturalis, das ist, Kunst- und Wunderbuch, Darmst. 1609. 8. (DRAVD. *Bibl. germ.* S. 426) Jen. 1625. 8. 1629. 4. 1664. 8. (Se.) Frft. 3 Theile 1690. 4. 1704. 4. (Se.)

31. IO. HARTMANNI Philosophus, siue, Naturae Consultus Medicus, Oratione publica initio Professionis suae ab Autore factus et productus IV Kal. April. MDCIX. Accessit Programma publicum ad Philosophiae et verae Medicinae Studiosos futurae Professionis Chymiatricae consilia et rationes indigitans, Marpurg. 1609. 8. (LIND. *ren.* S. 600).

32. — Disputationes Chymico-Medicae, (quatuordecim. HALL. *Bibl. pract.* T. II. S. 338) sub eius praesidio — publ. cens. expositae, Marburg. 1611. 4. Ed. auct. (mit einigen Dissertationen und vorhergehendem Aufsatze vermehrt) Marp. 1614. (LIND. a. a. O.)

33. — choice Collection of Chymical Secrets, (? Lond.) 1682. 8. (OSB. *Cat.* 1754. Vol. I. S. 179).

— Philosophische Geheimnisse und chymische Experimenta, Hamb. 1684. 8. (Se. fehlen beim LIND. HALL. KESTN. u. a.).

34. — Opera omnia Medico-Chymica. In quibus Praxis Eius Chymiatrica, Notae in *Basilicam* CROLLII et BEGVINI *Tyrocinium*. Disputationes Chymico-Medicae. (Quibus accessit Philosophus, siue Nat. Consult. Medicus, initio Profess. Chymiatr. ab ipso propositus; LIND.) Tractatus de Opio: Miscellanea Medico-Chymica et Introductio in Vitalem Philosophiam, continentur. Partim antehac seorsim impressa, partim vero iam ex Authoris MSS. non-

halten manche, auch ohne Rücksicht auf die Arzeneikunde, nützliche Bemerkungen. **Keßlers** Processe

nondum antea editis collecta et in vnum Volumen congesta atque pluribus aucta, a CONR. IOHRENIO, Frft. ad M. 1684. fol. (LIND. *ren.* S. 600) und 1690.* fol. (*Bibl.* RIVIN. S. 10. Ge.)

Dieselben Teutsch. 1698. fol. (HALL. *Bibl. pract.* T. II. S. 388).

35. Franc. Keßler verschiedene Secreta. Oppenh. 1616. 8. (HALL. *Bibl. pract.* T. II. S. 457 nach Trew.) oder Secreta Chymica, Frft. 1616. 8. (Ge.) wahrscheinl. die Urschrift von folgendem Buche:

Vierhundert auserlesene chymische Proceß und Stücklein, theils zur innerlichen, theils zur Wund- und äußerlichen Arzney dienstlich, bis anher insgeheim verhalten: Anjetzo aber mit vielen guten und geschwinden Handgriffen verbessert zu Nutzen der Hermetischen Medicin Liebhabern an Tag gegeben durch Thom. Keßlern. Zum drittenmahle aufgelegt — und vermehrt. Straßb. 1632. *8. so beim LIND. MANG. HALL. und Ge. fehlt; Letzterer hat dagegen

Thom. Keßlers 500 auserlesene chymische Processe, Nürnb. 1645. 8. Frft. 1666. 8. Strasb. 1692. 8. Hermsd. 1713. 8.

36. IO. GERHARDI Decas Quaestionum Physico-chymicarum (Ge.) selectiorum et grauiorum (HALL.) omnibus tam Hermeticae, quam Peripateticae Philosophiae Studiosis scitu necessariarum, lectu iucundarum, atque vtilium, de Metallis. Cui adiuncta est Medulla Gebrica, de Lapide Philosophorum extracta ex Libro summae Perfectionis GEBERI, (LIND.) Ien, 1620. 8. (Ge.) Tubing. 1643. 8. (LIND. *ren.* S. 594. Ge.) oder Ulm. 1643. 4. (HALL. *B. pr.* T. II. S. 650 nach Trew.)

cesse sind verschiedenen, chemischen, pharmacevti-
schen

37. Io. Henr. Alstedii Cursus Philosophici Encyclopaedia Libris XXVII. complectens vniuersae Philosophiae methodum, serie praeceptorum, regularum et commentariorum perpetua; insertis Compendiis, Lemmatibus, Controuersiis, Tabulis, Florilegiis, Figuris, Lexicis, Locis communibus et Indicibus, ita vt hoc Volumen possit esse instar Bibliothecae Philosophicae, Herborn. 1620. 4 (*Bibl.* Rivin. N. 550.) — Encyclopaedia septem Tomis distincta I. Praecognita disciplinarum libris 4. II. Philologia, libr. 6. III. Philosophia theoretica libr. 10. IV. Philos. practica libr. 4. V. Tres superiores Facultates, libr. 3. VI. Artes mechanicae libr. 3. VII. Farragines disciplinarum libr. 5. serie praeceptorum etc. — vt hoc Volumen secunda cura limatum et auctum possit esse instar Bibliothecae instructissimae. Herborn. 1630. * fol. (Lind. *ren.* S. 602) Lugd. Bat. 1649. fol. (Hall. *Bibl. pract.* T. II. S. 585) Lib. XIII. Physica XXVII. Medicina (Galenisch u. Hermetisch.) XXVIII - XXX. Artes Mechanicae (— coquinaria — cereuisiariorum — metallica praeparatoria et elaboratoria, coriaria etc.) Dann unter den Farrag. disciplinar. von der Alchemie.

38. Vincent. Bvrgvndi Speculum quadruplex Naturale, Doctrinale, Morale, Historiale. In quo totius Naturae Historia, omnium Scientiarum Encyclopaedia, moralis Philosophiae Thesaurus, temporum et actionum humanarum Theatrum amplissimum, exhibetur, — ex optimis Auctorum — sententiis — confertum, Opus, — Omnia — recognita — suis vnicuique Auctori redditis exacte sententiis, summariis — et Obseruationibus — illustrata opera et studio Theol. Benedictinor. — Duaci 1624. fol. IV Voll. (Lind. *ren.* S. 1044). Handelt unter andern im ersten Naturgeschichtlichen, Bande, im IVten Buche von der Luft, dem Honige, Manna, Ausdünstungen 2c. B. V. v. Wässern, VI. Erden,

schen und alchemistischen, Inhaltes und unter denselben

Erden, VII. Mineral. Metallen und Erzen u. verschied. chem. Bereitungen derselben, XIV. v. Fruchtsäften, Oelen, Weinen; im zweiten Bande Buch XI von der Alchemie, XV. vom Thaue, Honige, Mineralien, als Steinen, Metallen, dem Alaun, u. a. (LIND. a. a. O.)

39. ? ZACHAR. THEOBALD arcana naturae, Nürnb. 1625. (Ge.) oder 1628. (HALL. *Bibl. pract.* T. II. S. 566 nach Trew.) 4.

40. ? MANVEL RAMIREZ DE CARION maravillos de natura dos mille secretos. 1629. 4. (HALL. *Bibl. pr.* T. II. S. 578).

41. ? IOH. PHARAMVND. RHVMELII Opuscula chymico-medica s. gynaeco-pharmaceutica. Herniarum curatio magnetica, podagrae cura magica, Panacea aurea, Catoptron pharmaceuticae, Tubing. 1630. 12. Nürnb. 1630. 12. (HALL. *Bibl. pr.* T. II. S. 585 nach Trew.)

42. ? — Compendium hermeticum de macrocosmo et microcosmo, totius philosophiae et medicinae compendium complectens. Acc. dispensatorium chymicum nouum de vera medicamentorum praeparatione Frft. 1635. 12. (LIND. *ren.* S. 658. HALL. a. a. O.) vermuthlich alchemistischen Inhalts.

43. Decas paradoxorum chymicorum, quae Praes. IOANN. GE. PELSHOFERO — publ. defend. IOH. MELCH. HVPFAVFF. Witteb. 1630. *4. (HALL. *Bibl. pract.* T. II. S. 536. nach Trew.) Zehn Sätze, z. B. der Schwefelgeist rühre wirklich aus dem Schwefel her; v. flücht. Geiste des Vitriols; Geister und Oele seyen nur in Ansehung des Zusammenhanges verschieden; die flüssigen Mineralsäuren seyen an und vor sich trocken; Rulands Brechwein sey mit dem Metallensafran zu bereiten, die Aussüßung bei einigen Bereitungen oft schädlich, das Prunellsalz durch

selben einige, deren Erfindung nachher jüngern Scheidekünstlern zugeschrieben worden ist, wiewohl auch

durch Abbrennen des Salpeters mit Schwefel zu bereiten, die einfachen Schwefelblumen am besten ohne Zusatz aufzutreiben.

44. ? ANTON. GÜNTH. BILLICHII Obseruationum ac Paradoxorum Chymiatricorum Lib. II. quorum vnus medicamentorum praeparationem, alter eorundem vsum succincte perspicueque explicat. L. B. 1631. 4. (LIND. *ren.* S. 72. HALL. *Bibl. pract.* T. II. S. 531). Vielleicht bloß zur Pharmacie gehörig.

— Thessal. in Chym. rediv. S. §. 41. a. 62.

45. ? MATTH. VNZERI Tractatus medico-chymici septem, vt: de Sale, Sulphure, Mercurio, Nephritide s. Renum Calculo, duplices de peste et Epilepsia. Hactenus seorsim excusi, in vnum iam Volumen redacti et multis locis ab ipso Auctore aucti. Hal. 1634. 4. (LIND. *ren.* S. 801).

46. IOH. RHENANI Opera chymiatrica, quae hactenus in lucem prodierunt, omnia a plurimis, quae in prioribus editionibus irrepserunt, mendis vindicata et selectissimis medicamentis aucta inque vnum fasciculum collecta, Frft. 1635. * 8. 1641. 8. 1668. 8. 1676. 8. (LIND. *ren.* S. 666.) Enthalten die Chymio-technica; (S. §. 64. a. 23.) so den aur. Tract. de Philos. lapide; die Epist. de solatione et Menstruo Philosophorum; das Antidotarium pestilentiale und Vrocriterium chymiatricum, welche an ihrem Orte näher werden angeführt werden.

47. ? MARTIN. SCHMVCKII (Gc.) oder SCHMVCKERS (HALL.) secretorum naturalium chymicorum et medicorum thesauriolus, P. I. II. Schleusing. 1637. 8. (Gc. HALL. *Bibl. pract.* T. II. S. 634 nach Trew.) Norib. 1652. 8. (Gc. HALL.) und 1653. 8. (HALL. vielleicht der zweite Theil).

48. ?

auch diese nicht immer hier zuerst gefunden werden. **Kircher** hat in seinem Werke vom Magnete, welches

48.? — Aerarium chymicum, Gotha 1686. 12. (Ge. HALL. letztrer ohne Druckort, nach Trew.) von Kellnern vermehrt, Leipz. 1700. 8. (Ge.)

49.? VALERII MARTINII Magia physica foecunda coelesti diuinoque cultu perfusa, trium nouissimarum totius substantiae sapientiarum simulque Claves reconditissimae adytorum naturae omniumque proprietatum diuinarumque formarum hucusque occultarum. Opus in quatuor Libros distinctum, in quibus de tota substantia ac de tribus eius nouissimis sapientiis accuratissime agitur, Venet. 1639. 4. — P. II. et III. Venet. 1641. 4. (LIND. *ren.* S. 1036. HALL. *Bibl. pract.* T. II. S. 563 nach Trew.) Vielleicht von den drei Grundstoffen der Hermetiker.

50. ATHANAS. KIRCHERI Magnes s. de Arte Magnetica Opus tripartitum, in quo vniuersa Magnetis natura, eiusque in omnibus scientiis et artibus vsus, noua methodo explicatur: ac praeterea e viribus et prodigiosis naturae effectibus magneticarum aliarumque abditar. naturae motionum in Elementis, Lapidibus, Plantis, Animalibus, elucescentium, multa hucusque incognita naturae arcana, per physica, medica, chymica et mathematica omnis generis Experimenta recluduntur. Rom. 1641. 4. (*Bibl.* RIVIN. N. 7294. CARLI *Cat.* S. 173.) und 1643 ? 4. (Ge.) — Ed. secunda post Romanam multo correctior. Col. Agripp. 1643.*4. (CÖBRES S. 717. Ge.) — Ed. tertia, ab Autore recognita, ac multis nouorum Experimentorum problematis aucta, Rom. 1654. fol. (*Bibl.* RIVIN. N. 7295. a BEVGH. *Bibl. Med. et Phys.* S. 141. Ge. OSB. *Cat.* 1754. Vol. II. S. 244.) — Rom. 1675. fol. (Ge.); der weitläuftige Inhalt dieses Werks wird in der Folge beim Magnete angezeigt werden. Hieher, außer gelegentlich angebrach-

ches auch bei der Lehre von der Anziehung überhaupt genutzt

brachten chemischen Bemerkungen, des dritten Buchs dritter Theil von der Allgemeinheit der magnetischen Kraft auf der Erde in mehreren Kapiteln, von der Kreisanziehung der Dinge, (dem Kreislaufe der Erde, des Wassers, Feuers ꝛc. der Luft, in der Natur, wie bei chem. Verrichtungen, z. B. beim Uebertreiben des Wassers ꝛc.) der magnetischen Kraft gegrabener Körper, (Bewegung bei brausenden Auflösungen ꝛc.) elektrischen Anziehungen, (dabei etwas v. d. Entstehung des Bernsteins), v. d. Anziehung des Quecksilbers zu den Metallen, (v. d. Beschaffenheit des Quecksilbers; Anziehung zum Golde und Silber, und daher Scheidung derselben in Peru aus den Gesteinen, durchs Verquicken; dies sey aber keine magnetische, elektrische, oder durch Luftleere bewirkte Anziehung, sondern eine Folge freundschaftlicher Ausflüsse, natürliche Begierde, Folge der natürlichen Neigung der Materie, eine Gestalt anzunehmen ꝛc. [was jetzt Verwandschaft heißt], Beispiele der Verbind. desselb. mit Zinn, Blei und Silber; Metallbäumchen aus dem Bodensatze der Auflösung des Silbers in Königswasser und Quecksilber, Alaunbäumchen, beim Anschießen dieses Salzes, Metallbäumchen aus verquickten Metallen durch Wärme; vom bononischen Phosphor).

51. — Iter Exstaticum Terrestre, siue Geocosmi Opificium, quo Terrestris Globi structura, arcanarumque in ea partium constitutio, figmento ad veritatem composito exponitur, Rom. 1654. 4. (a Bevgh. *Bibl. med. et phys.* S. 142) ═ — Iter extaticum II. quo (? qui) et mundi subterranei prodromus dicitur, quo geocosmi opificium, siue terrestris globi structura vna cum abditis in ea reconditoriis per ficti integumentum exponuntur, Rom. 1657. 4. (Carli *Cat.* S. 173:4) und hinter dess. Iter exstaticum coeleste, Prolusionibus et Scholiis illustratum

genutzt werden kann, gelegentlich chemische Versuche und

tum a GASP. SCHOTTO — Herbip. 1671. 4. (*Bibl.* RIVIN. N. 690. mit der Aufschr. Iter exstaticum terrestre et synopsis mundi subterr.) Als ein Vorgänger von folgendem.

52. — Mundus subterraneus, in quo vniuersa Naturae Maiestas et diuitiae, summa rerum varietate exponitur, abditorumque effectuum Causae in totius Naturae ambitu elucescenter duobus Tomis demonstrantur, Amst. 1664. fol. (a BEVGH. *Bibl. med. et phys.* S. 143 : 144. BECM. *Cat. Bibl. Frft.* S. 165. Ge.)

— Mundus subterraneus, Amst. 1665. * fol. — Tomus II. in V Libros digestus, quibus Mundi subterranei fructus exponuntur, et quicquid tandem rarum, insolitum et portentosum in foecundo Naturae vtero continetur, ante oculos ponitur curiosi Lectoris, Amst. 1665. * fol. Beide Titelblätter in Kupfer gestochen, aber hinter dem ersten folgender gedruckter: ATHAN. KIRCHERI Mundus subterraneus in XII Libros digestus, quo Diuinum subterrestris Mundi Opificium, mira Ergasteriorum Naturae in eo distributio, verbo παντάμορφον Protei Regnum, vniuersae denique Naturae Maiestas et diuitiae summa rerum varietate exponuntur: Abditorum effectuum causae acri indagine demonstrantur: cognitae per Artis et Naturae coniugium ad humanae vitae necessarium vsum vario experimentorum apparatu, nec non nouo modo et ratione applicantur. Tomus I. ad ALEXANDRVM VII. Pont. Opt. Max. Amst. 1668. fol. und daher wohl die Anführungen unter der Jahrzahl 1665. (OSB. *Catal.* 1754. Vol. II. S. 244) und 1668 (VAN DER AA *Bibl.* S. 314) und beide, nebst der vorhergehenden, eine nemliche Ausgabe, nur mit veränderten Titelblättern, wahrscheinlich auch die erste, obgleich vor dem ersten Theile die Bewilligung des Drucks zu Rom d. 19.

und Bemerkungen angebracht und in seinem, sonst eigent-

April 1662 unterzeichnet ist, da zu Ende desselben in dem Verzeichnisse Kircherscher Schriften dieser Mund. subterran. als zu Amsterdam unter der Presse befindlich angezeigt ist; die Zueignungsschrift des 2ten Theils ist vom ersten Jun. 1663. — Editio tertia ad fidem scripti Exemplaris recognita et prioribus emendatior, tum ab Authore Roma submissis variis obseruationibus nouisque figuris auctior. T. I. II. Amst. 1678. fol. (a BEUGH a. a. O. *Bibl.* RIVIN. N. 7259. *Delic.* COBRES. S. 677. Ge. MANG. *Bibl. Script. Med.* T. II P. I. S. 1, 11. beide letztere ohne Benennung der Zahl der Ausgabe). Eine zwote Ausgabe finde ich nicht angeführt und wird also wohl eine der vorigen Aufschriften dafür gegolten haben. Uebrigens hat dieses Werk im ersten Bande 7 Bücher: von 1. der Schwere u. deren Folge; 2. dem äußern und innern Bau der Erdkugel; 3. dem Meere; 4. d. unterird. Feuer, Winden u. a. Lufterscheinungen; 5. d. Entsteh. u. Beschaff. d. Quellen, Flüsse, Seen, Verschiedenheit der Wässer, Bädern und Gesundbrunnen, 6. der Erde u. in derselben zu findenden Körpern, besonders Salzen, dem Salpeter, Allaun, Vitriole; 7. d. Erdarten u. der steten Veränderung des Erdbodens. Im zweiten Bande die übrigen 5 Bücher: 8. von Steinen und Versteinerungen, d. Asbest, Bernstein, u. d. (fabelhaften) unterirdischen Thieren; 9. v. Giften u. Arzeneien überhaupt, thierischen u. mineralischen, unvollkommenen zur Metallerzeugung wirkenden metallischen Stoffen, dem Schwefel, Spießglase, Quecksilber, erdharzigen Stoffen, Korallen und Perlen insbesondere; 10. v. d. Erzeug. d. Metalle, d. Bergbau, Beschaff. d. Gruben, Zugutemachung der Metalle; auch v. Salzwerken; 11. v. d. Alchemie, oder Goldmacherkunst (gegen dieselbe); 12. v. verschied. Künsten: ob alles aus Saamen entstehe; v. Insekten, Pflanzen, v. d. Destillirkünsten, verschied. geheim. Künsten,

eigentlich bei der Naturlehre anzuführenden, Mund. subterran. viel zur Scheidekunst gehöriges, sowohl
U 2 in

Künsten (der arzeneil. Chemie, nebst einigen salzigen u. a. Bereitungen, v. Erforsch. d. eigenthüml. Schwere u. sonstigem Wägen, v. Glasmachen, Schießpulver u. d. Feuerwerkerei, einigen Handgriffen der Gold- u. a. Metallarbeiter, Verwandl. d. Luft in Wasser, sogenannten Quecksilber-Maschinen, da Ringe, Kugeln, von eingeschlossenem Quecksilber, durch Erwärmung, bewegt werden sollten).

53. — Physiologia Kircheriana Experimentalis, qua summa argumentorum multitudine et varietate Naturalium rerum Scientia per experimenta Physica, Mathematica, Medica, Chymica, Musica, Magnetica, Mechanica comprobatur atque stabilitur, ex vastis Operibus ATHANASII KIRCHERI extracta et in hunc ordinem per Classes redacta a IO. STEPH. KESTLERO, Amst. 1680. fol. (*Bibl.* RIVIN. N. 721. V. D. AA *Bibl.* S. 314. Ge. Rüd. *Cat. univ.* S. 261. OSB. *Cat.* 1754. Vol II. S. 244. unter d. Aufschrift: KESTLERI Physiol. Kircher. experimental. und *Cat.* 1756. Vol. I. fol S. 90. unt. d. Aufschr. KIRCHERI Philosophia experimentalis ex editione KESTLERI; BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. I. S. 251) u. 1683. Fol. (Ge.) Ein Auszug obgedachten (N. 52.) Werks.

Gehört dessel b. Magneticum Naturae Regnum, siue Disceptatio Physiologica de triplici in Natura rerum Magnete, iuxta triplicem eiusdem Naturae gradum digesto, Inanimato, Animato, Sensitiuo etc. Rom. 1666. 4. Amst. 1667. 12. (a BEVGH. *Bibl. Med. et Phys.* S. 144. OSB. *Cat.* 1754. Vol. I. S. 295. u. 1756. Vol. II. S. 198. mit verschieden abgekürzten Titeln) auch hieher?

54. ? IO. BAPT. SITONII Iatrosophiae miscellaneorum Pars I. (HALL. *Bibl. pract.* T. II. S. 674)
oder

in besondern Abschnitten, welche zusammen einen Vor-

oder Iatrosophiae Miscellanea: (Ge.) Opus hac secunda editione mendis, quibus scatebat, expurgatum et tertia plusquam parte adauctum: Primo ex Originalibus secundum duas Partes Pataui impressum, nunc vero denuo recusum; Tractatibus LII constans. (MANG. *Bibl. Script. Med.* T. II. P. II. S. 270) Patau. 1641. 8. (HALL.) Einsiedl. 1649. 4. (Ge.) und 1669. 4. (HALL.) oder Colon. 1669. 4. (Ge.) und 1676. 4. (HALL.) Cura I. F. COGROSSI, Patau. 1723. (HALL.)

— Miscellanea Medico- (HALL. bei BOERH. T. II. S. 616) Curiosa: Opus hac secunda Editione mendis, quibus scatebat, expurgatum et tertia plusquam parte adauctum, primo ex Originalibus secundum duas partes, Pataui impressum, nunc vero denuo recusum, Patau. 1641. 8. (LIND. *ren.* S. 538. MANG. a. a. O. Hall. bei BOERH. a. a. O.) Einsidl. 1669. 4. (HALL. bei BOERH) Colon. 1676. 4. (LIND. MANG. Ge. HALL. bei BOERH. hier 1679. 4.). Offenbar ein Werk mit dem vorhergehenden, ob es gleich Ge. und Mang. als verschieden anführen. Uebrigens soll sich nach dem bei Astruc befindlichen Auszuge vom Ganzen nicht viel erwarten lassen (HALL. *Bibl. pract.* T. II. S. 675.) Daß eine ältere Ausgabe vorhanden ist, lehrt die Aufschrift; ich habe solche aber nirgends gefunden.

55. DAN. SENNERTI Opera omnia — Venet. 1641. fol. Paris 1645. (LIND. *ren.* S. 235) oder 1646. fol. (Ge.) Lugd. 1650. fol. Venet. 1651. fol. (LIND. a. a. O.) Lugd. 1656. (CARLI *Cat.* S. 302) oder 1657. 1666. fol. (LIND. *ren.* S. 235; 6.) — Operum in sex Tomos diuisorum T. I — VI. Lugd. 1676. * fol. (LIND.) Paris 1741. fol. 3 Tom. (OSB. *Cat.* 1754. Vol. II. S. 251). Enthalten Dess. (§. 41. a. 55. u. §. 64. a. 34. 35.) angeführte Schriften.

56.

Vortrag dieser Wissenschaft ausmachen (S. §. 64. a. 56.), als in andern gelegentlich, gesammlet und erörtert, doch war er manchmal zu leichtgläubig, ob er gleich Metallverwandlungen leugnete. Potiers

U 3 Schriften

56. PETR. POTERII Opera omnia medica. Bonon. 1643. 4. (OSB. *Cat.* 1754. Vol. II. S. 289) et chymica, Lugd. 1645. 8. (LIND. *ren.* S. 904. OSB. a. a. O. HALL. *Bibl. pract.* T. II. S. 445). Adiecta est Diss. de tribus Principiis Chemicis et noua Recentiorum Medendi Methodo, Lugd. 1653. 8. (LIND. u. HALL. a. a. OO.) Frft. 1656.* 8. auch 1663. 8.? (HALL. a. a. O.) 1666. 8. (OSB. *Cat.* 1756. Vol. II. S. 171). Enthalten unt. and. dessen Pharmacop. spagyr. so vorher besonders zu Cöln 1624 in 12. herausgekommen war.

Manes Poteriani i. e. P. POTERII Inuenta Chymica, anxie hactenus desiderata secundum mentem Authoris elaboranda ex Authoris excellentissimi textu combinata, exhibente editione Francofurtensi WILH. RICH. STOCKII. A. 1666. adiunctis Encheiresibus accuratissimis producti a IOH. CHRISTOPH. ETNER, Frft. & Lips. (ohne Druckjahr) 4.* (MANG. *Bibl. Script. Med.* T. II. P. I. S. 545. *Bibl. Chem.* ROTHSCHOLZ. St. II. S. 66). Auch Liegn. 1692. 4. (Ge. unter POTER.) oder 1698. 4. (Ge. unter Ettner). Anleitungen, verschiedene Mittel Potiers zu verfertigen, nemlich dess. Specificum Antihecticum u. Stomachicum, Oleum Antimonii, Antipyreton s. Specif. antifebrile, Aqua vitae vel dissoluens, Oleum Bals. s. Arcanum Vitrioli dulce, Bals. Mumiae mineralis, Acetum eiurinum, nebst Ettners Schreiben von der Essentia Salis Armoniaci martialis vom 12. Nov. 1689.

PETR. POTERII Opera omnia practica et chymica, cum annotationibus et additamentis — FRID. HOFFMANNI, Fil. — Accessit noua Doctrina de Febribus

Schriften standen zu seiner Zeit sehr in Ansehen und seine, hauptsächlich arzeneiliche Bereitungen haben manches Eigene. Ang. Sala's Schriften enthalten

bribus ex Principiis mechanicis solide deducta. Cum Indice locupletissimo, Frft. ad M. 1698. *4. Die beste Ausgabe mit Hoffmanns Erläuterungen und Zusätzen (Angez. in *Act. Erud.* Ann. 1698. S. 389-91. und daraus in MANG. *Bibl. Script. Med.* T. II. P. I. S. 545-6. HALL. *Bibl. pract.* T. II. S. 445. und T. III. S. 537-8).

57. ? VTIS VDENII Non-Entia Chymica, siue Catalogus eorum Operum, Operationumque Chymicarum, quae cum non sint in rerum natura, nec esse possint, magno tamen cum strepitu a vulgo Chymicorum passim circumferuntur, Frft. 1645. 12. — cum praefat. GE. WOLFFG. WEDELII (ohne des Verf. Nahmen) Frft. 1676. 12. und bei I. S. ELSHOLT Destillatoria curiosa, Berol. 1674. * 8. (LIND. *ren.* S. 1049-50.) S. 99-140. Ueber verschiedene angebliche Bereitungen aus Gewächsen, Thieren, Steinen, Mineral. u Metallen, wie auch die Metallverwandlung, so für Undinge erklärt werden.

58. ANGELI SALAE, Vicentini — Opera Medicochymica, quae extant, omnia, frustulatim hactenus, diuersisque linguis excusa, nunc in vnum collecta latinoque idiomate edita, addito indice rer. et verborum, Frft. 1647. *4. (LIND. *ren.* S. 58. OSB. *Cat.* 1754. Vol. I. S. 128.) — Editio postrema auctior et emendatior, in qua praeter correctionem crassissimorum errorum plusquam mille locis commissorum in nouissima editione Francofurtensi, integra capita sparsim Gallice aut Germanice expressa latinitate donata reperies. Huic vltimae editioni accessit tractatus peculiaris ANGELI SALAE de erroribus Pseudochymicorum et Galenistarum, multum

halten manche eigenthümliche Erfahrungen, besonders arzeneilicher Bereitungen, und waren zu ihrer Zeit vorzüglich. (CONRING. Introd. Cap. XI. §. VI.) VanHelmonts Schriften enthalten, nebst dem

tum desideratus, et nunquam nisi seorsim editus. Rothom. 1650. *4. (LIND. a. a. O. OSB. a. a O. S. 127) Frft. 1680. 4. (LIND.) 1681. 4. (*Bibl.* BOERH. S. 56) oder 1682. 4. (Ge.) Enthalten verschiedene Abhandlungen, so an ihrem Orte mehrentheils besonders werden angeführt werden, als: 1. v. Ausziehung der sogenannten Essenzen aus Gewächsen, 2. v. übergetrieb. Wässern u. Oelen, 3. v. Weinstein, 4. v. Zucker, 6. die (§. 41. a. 24. angeführten) kurzen Sätze, 7. v. Golde, 8. v. trinkbaren Golde, 9. v. Spießglase, 10. v. Vitriol. 14. v. hermet. u. a. Arzeneimitteln, 15. Tenzels, aus den vorhergehenden Abhandl. entworfener Grundriß einer arzeneil. Scheidekunst, 16. die spagyrische Schatzkammer (v. Arzeneimitteln). Die der Ausgabe v. J. 1750 angehängte Abhandlung ist schon (§. 41. a. 23) besonders angeführt worden.

59. Ortus Medicinae, id est Initia Physicae inaudita, Progressus Medicinae nouus, in morborum Vltionem ad Vitam longam. Authore IOANN. BAPTISTA VAN HELMONT; Edente Authoris filio FRANC. MERCVR. AB HELMONT. Amst. 1648. 4. (LIND. *ren.* S. 528) — auctitis cum Indice — Venet. 1651. fol. (LIND. a. a. O.) — Ed. noua cumque — Indice, pro illa Venetiis nuper excusa multam partem adauctior — Amst. 1652. 4. (*Bibl. Chem.* ROTHSCHOLZ. St. IV. S. 232. LIND. a. a. O. Ge. unt. d. Tit. Opp. omnia medica, fol.) Lion 1655. fol. (HALL. *Bibl. pract.* T. II. S. 519.) Frft. 1661. fol. (HALL. a. a. O.) Amst. 1662. 4. (Ge.) — Ed. IV. in qua praeter quaedam Auth. Fragmenta adiecti fuerunt Indices Tractatuum de Lithiasi, Febribus, Humoribus et Peste, qui in aliis desi-

Arzeneilichen, manches Chemisches, zwar mehr Worte, als Sachen, bewirkten indessen in der Theorie der Arzeneikunde sowohl viele Veränderung, als sie auch in der Scheidekunst Winke zur nöthigen Unterscheidung mancher Stoffe z. B. der Luftarten, gaben, welche zum Theil erst in neuern Zeiten genutzt worden sind; sie enthalten auch eigene Versuche, z. B. über die vermeintliche Veränderung des Wassers in Erde, daher sie bei der Ge-

desiderabantur, Lugd. 1667. * fol. (LIND. Ge.) — Opera omnia, Additis his de nouo Tractatibus aliquot posthumis eiusdem Authoris — vna cum Indicibus rerum et verborum, — Frft. 1682. * 4. (LIND. Ge. HALL. mit der Jahrzahl 1681.) Frft. 1707. 4. (*Bibl.* BOERH. S. 55.) — Opera omnia, nouissima hac editione ab innumeris mendis repurgata et indice rerum ac verborum locupletiori instructa, vna cum introductione atque claui MICH. BERN. VALENTINI Hafn. 1707. * 4. (MANG. *Bibl. Script. Med.* T. I. P. II. S. 647. HALL. a. a. O. fol.) Letztere Ausgabe ist die beßte, darnach die nächstvorhergehende, den Inhalt der in beiden enthaltenen Abhandlungen findet man beim LIND. *ren.* S. 529-30. MANG. a. a. O. S. 647-8. HALL. a. a. O. S. 519-28.

VAN-HELMONTS Works, Lond. 1662. fol. (OSB. *Cat.* 1754 Vol I. S. 166) oder 4. (HALL. bei BOERH. *Meth. Stud. Med.* T. II. S. 1031).

— Oeuvres traitans des Principes de la Medecine et Physique pour la guerison ajoutée des maladies, a Lyon 1670. (HALL. a. a. O.) oder 1671. (Ge.) 4. durch le Comte (HALL. a. a. O.)

J. B. van Helmonts Schriften, oder Aufgang der Arzneikunst, d. i. Noch nie erhörte Grundlehren von der Natur, zu einer Beförderung der Arzney-Sachen. — Anjetzo auf Beyrathen dessen Herrn Sohns

Geschichte der Scheidekunst und einzelner Gegenstände derselben noch zu bemerken sind. Glaubers

 Schrif=

Sohns H. Franc. Mercur. Freyherrn van Helmont in die Hochteutsche Sprache übersetzet, in seine rechte Ordnung gebracht, mit Beyfügung dessen, was in der ersten auf Niederländisch gedruckten Edition, genannt die Morgenröthe, mehr oder auch anders als in der Lateinischen durchgehends, wie auch mit einem ehemals ausgelassenen Tractat von der großen Kraft der Worte und Dinge aus dem Geschriebenen vermehrt — von — Fehlern gereinigt — mit Anmerkungen — und Register. Sulzbach 1683. Fol. (*Bibl. chem.* ROTHSCHOLZ. St. IV. S. 233 = 34.) — v. Helm. medicinische und chirurgische Schriften, Sulzb. 1683. Fol. (Ge.)

60. Jo. Rud. Glauber Furni noui philosophici. Philosophische Oefen, Amsterd. 1648. 8. (Ge.) Th. II. 1649. III. 1650. IV. 1648. V. 1649. Anm. 1650. (*Bibl. Chem.* ROTHSCHOLZ. St. III. S. 127 = 1. mit vollständigem Titel Fuchs chym. Litt. S. 61) — oder Destillirkunst, Amst. 1650. 8. (OSB. *Cat.* 1756. Vol. II. S. 393) Frft. 1652. 8. (Ge.) Amst. 1661. 8. (Ge. ROTHSCH.) mit den Anmerk. über den Anhang des fünften Theils. Prag 1700. 8. (Ge. ROTHSCH.) und 1707. 8. (Hall. bei BOERH. *Meth. Stud. Med.* T. II. S. 1031). — Furni noui philosophici oder Beschreibung einer New=erfundenen Destillirkunst: Auch was für Spiritus, Olea, Flores, und andere dergleichen Vegetabilische, Animalische und Mineralische Medicamenten, damit auf eine sonderbare Weise ganz leichtlich mit großem Nuzzen können zugerichtet und bereitet werden. Auch wozu solche dienen und in Medicina, Alchimia und andern Künsten können gebraucht werden; in Deß. *Contin. Oper. chym.* S. 1 = 288 * und GLAVBER. *concentr.* S. 145 = 280.* In fünf Theilen: Beschrei=

Schriften lehren mehrere, zu seiner Zeit, minder bekannte Bereitungen, die zum Theil auch noch heu-

tiges

schreibung einiger Oefen, Vorschrift vieler Bereitungen durch Auf- und Uebertreiben, Abziehen, aber auch andere, ingleichen von Gährungen; im vierten Theile vom Scheiden, Probieren und Verbesserung der Metalle; im fünften von chemischen Leimen, Tiegeln, verschiedenen Kunststücken. Daß die Verrichtungen hier bequemer, als irgendwo, gelehret würden, rühmte schon CONRING. *Introduct. in Art. Med.* S. 371).

— Furni noui philosophici siue Descriptio Artis Destillatoriae nouae, nec non Spirituum, Oleorum, Florum, aliorumque Medicamentorum illius beneficio facillima quadam et peculiari via e Vegetabilibus, Animalibus et Mineralibus, conficiendorum et quidem magno cum lucro; agens quoque de illorum vsu tam Chymico quam Medico; edita et publicata in gratiam veritatis Studiosorum. Per IOANN. RVD. GLAVBERVM, Amst. 1651.* 8. (LIND. *ren.* S. 673. OSB. *Cat.* 1756. Vol. II. S. 197) 1658. 8. (OSB. *Cat.* 1754. Vol. II. S. 327) und 1661. 8. (LIND.)

— La Description des Nouveaux Fourneaux Philosophiques, traduits par le Sieur DV TEIL, a Par. 1659. 8. (ROTHSCH. a. a. O. S. 10. Fuchs chym. Litt. S. 61).

— La Description des nouveaux Fournaux philosophiques de GLAVBER, a Paris 1674. 8. (OSB. *Cat.* 1754. Vol. II. S. 57).

— ? Traité des nouv. Fourneaux philosophiques. Bruxell. 1674. 8. (OSB. *Cat.* 1756. Vol. II. S. 354).

- Engl. Uebersetz. Lond. 1651. 4. (HALL. bei BOERH. a. a. O.)

61.

tiges Tages nach ihm benannt werden, besonders Nutzungen sonst weggeworfener Zurückbleibsel von Ueber=

61. — Operis mineralis drey Theile, Amst. 1651. 8. (*Bibl.* BOERH. Oct. S. 48) Frft. 1651. 8. u. 1695. 8. (*Bibl. chem.* ROTHSCHOLZ. St. II. S. 93 und St. III. S. 110=12.) Arnh. 1656. 8. (Ge.) Prag 1658. 8. (HALL. bei BOERH. T. II. S. 1031). — Operis mineralis oder vieler künstlichen und nützlichen Metallischen Arbeiten Beschreibung. Erster — Dritter Theil; in Dess. *Opp. chym.* (Frft. 1658. 4.) S. 293=369*; auch im GLAVB. *concentr.* S. 292=342*; Th. I. v. Ausziehung des Goldes aus (geglüheten und abgelöschten) Kieselarten, durch einen Salzgeist, und eine allgem. Arzenei aus dem Spießglase; II. v. Ursprunge der Metalle; III. Erklärung des Coel. philos. des Paracels.

— Operis mineralis Pars I - III. Amst. 1651 - 52. 8. (*Bibl. Chem.* ROTHSCH. St. III. S. 112.) und (der 2te Theil) 1658. (HALL. bei BOERH. a. a. O.) Amst. 1659. 8. (Ge. OSB. *Cat.* 1754. Vol. II. S. 327).

Oeuvres minerales de GLAVBER, a Paris 1659. 8. (Grundr. §. 15. b. 2.)

62. Des Teutschlands Wolfarth. Th. I - VII. Amst. 1656-61. 8. (Th. I. 1656. II. 1657. III. IV. 1659. V. 1660. VI. 1661. *Bibl. chem.* ROTHSCH. St. III. S. 124=8. Fuchs chym. Litt. S. 63). Arnh. 1656. 8. (Ge.) Amst. 1660. 8. (Ge. vielleicht der IV. u. Vte Theil gemeint?) Prag 1704. 8. (Ge. *Bibl. chem.* ROTHSCH. St. II. S. 94=95. HALL. bei BOERH. T. II. S. 1031. Fuchs a. a. O.) Erster Theil — von des Weins, Korns und Holzes Concentrirung — nützlichern — Gebrauch — GLAVB. *conc. Opp. chym.* S. 341=97.* — beschrieben durch Jo. Rud. Glaubern 1656, nun aber concentrirt — 1714. GLAVB. *concentr.* S. 390=402.

Uebertreibungen ꝛc. auch manche vortheilhafte Hand-
griffe,

402 * — Ander Theil — wie die Mineralien durch das Nitrum zu Concentriren und in metallische und bessere Körper zu verwandeln; GLAVB. *conc. Opp. chym.* S. 398 : 444; — beschrieb. — 1657. — GLAVB. *concent.* S. 403 : 18. — Dritter Theil, wie aus unterschiedl. allenthalben befindlichen Dingen leichtlich — ein guter Salpeter zu erlangen — nebst einer Explication der Weissagung Theophrasti Paracelsi — beschrieb. 1659 — GLAVB. *concentr.* S. 419 : 53. — Vierter Theil, darin viel herrliche und nützliche Dinge eröfnet — metallische medicinalische Confecturen — gelehrt worden, sammt Bekanntmachung meines Laboratorii — 1659. Ebendas. S. 454 : 81. — Fünfter Theil — was Alchymie sey und wie dadurch überall in Teutschland großer Nutzen kann geschaft werden — 1660. — Ebend. S. 482 : 6. — Appendix (von Ausziehung des Goldes und Silbers aus Erzen). Ebendas. S. 486 93. — Sechster und letzter Theil, noch mehr erläuternd die im fünften Theil bekannt gemachten Stücke — 1661. — Ebendas. S. 494 : 500.

— Prosperitas Germaniae P. I. Amst. (1650. 8: LIND. *ren.* S. 673 und HALL. *Bibl. pract.* T. III. S. 24 ist wohl nur ein Druckfehler) 1656. 8. ROTHSCH. a. a. O. S. 128. Fuchs chym. Litt. S. 64) P. II. 1657. 8. (ROTHSCH. Fuchs a. a. OO. Se. letzterer hat 7 Tom.) od. 1659. 8. (HALL. bei BOERH. a. a. O.)

63. — Opera chymica, Bücher und Schriften, so viel deren von ihm bishero an den Tag gegeben worden. Itzo von neuem mit Fleiß übersehen, auch mit etlichen neuen Tractaten vermehrt — sammt — Register, Frft. a. M. 1658. * 4. (*Bibl.* ROTHSCH. St. III. S. 130 : 1. *Bibl.* RIVIN. N. 5958). In diesem Bande sind befindlich: dessen Pharmacopoea spagyrica; Miraculum mundi; de auro potabili;
das

griffe, in welcher Rücksicht sie auch noch jetzt gelesen zu

das Opus minerale (S. N. 61.); de natura Salium; de signatura Salium, etc.; Trost der Seefahrenden.

63.* Continuatio Operum chymicorum, Bücher und Schriften, so viel deren von ihm ꝛc. — sammt — Register, Frft. am M. 1659. *4. (*Bibl.* ROTHSCH. St. III. S. 131. mit der unrechten Jahrz. 1658.) In dieser Fortsetzung stehen: die Furni noui philosophici (S. N. 60.) Apologetische Schriften (durch Jo. Mackele zusammengezogen;) de auri Tinctura s. Auro potabili vero; Teutschlands Wolfarth (S. N. 62.)

64. Reichen Schatz- und Sammelkastens oder Appendicis generalis Erste Centuria. — Amst. 1660. 8. u. 1668. 8. Zwote Cent. 1660 u. 1668. Continuatio Centuriarum nemlich die Dritte — Fünfte Cent. 1668. 8. (*Bibl.* ROTHSCH. St. III. S. 134-5). = Reicher Schatz- und Sammelkasten, oder Appendix generalis aller bisher herausgegebenen Schriften, welcher alle dunkle und schwer verständige — Oerter derselben erklärt und das, was mangelt, ersetzt. — In X Centurien eingetheilt. Nun aber durch Uebergehung der schon allbekannten Dinge concentriret — 1714. GLAVB. *concentr.* S. 711-821; vermischten Inhalts; eigentlich nur fünf Centurien

— Arca Thesauris opulenta siue Appendix generalis omnium Librorum hactenus editorum, Amst. 1660. 8. (Ge.)

65. — Opera omnia, Amst. 1661. 8. (Ge.)

66. — GLAVBERS Works by PACKE, Lond. 1689. fol. (OSB. *Cat.* 1754. Vol. II. S. 131.)

67. — GLAVBERVS concentratus, oder Kern der Glauberischen Schriften, worinnen alles unnöthige Streitwesen weggelassen, was nutzbar ist, in die Enge gezogen und was undeutlich oder versteckt, so viel mög-

zu werden verdienen. Auch in Fabri's Schriften,

möglich klar gemacht und in Form eines leicht begreiflichen Processes gebracht worden — Leipz. und Breßl. 1715. * 4. Enthält die Pharm. spagyr. Philos. Oefen; (S. N. 60) De Auri Tinct. s. Auro potab. vero; Beschreib. aus Weinhefen guten Weinstein zu ziehen; Op. minerale (S. N. 61.); Mirac. mundi; Teutschlands Wolfarth (S. N. 62.); Tract. de Natura Salium — de Signat. Salium; Libell. dialogor. (v. d. Universaltinctur;) Lib. ignium, oder Feuerbüchlein; Nouum lumen chymicum; von den drei Anfängen der Metalle; Tr. de medicina uniuersali; Erklärung üb. d. Göttin Proserpina; De purgatorio Philosophorum; De Elia Artista; vom geheimen Feuer der Weisen; von den drei edelsten Gesteinen (der Weisen), vom animalischen Stein, Auslegung der Worte Salomons (In Kräutern, Wörtern und Steinen liegt eine große Kraft verborgen) und vom fünften Wesen der Metalle: Glauberus concentratus oder Laboratorium Glauberianum (Verzeichniß seiner Arzeneien, mit Preisen, Oefen u. a. Erfindungen); der Schatz- u. Sammelkasten (S. N. 64) die apologetischen Schriften; von welchen die noch nicht angeführten an ihrem Orte vorkommen werden.

68. PETRI IOH. FABRI Operum Voluminibus duobus exhibitorum Volumen prius. Continens I. Panchymicum seu Anatomiam totius Vniuersi, in quo de omnibus, quae in et sub coelo sunt, spagyrice tractatur. II. Propugnaculum Alchymiae, Frft. ad M. 1652. * 4. — Opera aliqua Volumine hoc posteriore comprehensa, — ib. 1652. * 4. (LIND. *ren.* S. 89; das Panchym. schon 1651? S. *Bibl.* BOERH. S. 155.) auch 1653.? (Ge. vielleicht ein Druckfehler) und 1656. 4. (LIND. a. a. O. Ge. HALL. *B. pr.* T. II. S. 551) ebenfalls in zwei Bänden, nemlich: — Operum Voluminibus duobus exhibitorum Volumen prius, in quo I. Panchymicum — II. Sapientia vniuer-

ten, welche zu ihrer Zeit ebenfalls in Ansehen stan-
den,

vniuersalis – Frft. 1656. 4. – Operum Vol. IIdum, in quo continentur Tractatus varii I. Propugnaculum Alchymiae — II. Hercules Piochymicus, III. Hydrographum spagyricum — IV. Alchym. christianus. V. Compendium Secretor. chym. — VI. Myrothec. spagyr. — VII. Pallad. spagyricum. VIII. Chirurgia spagyrica. – Frft. 1656. 4. (*Bibl. Chem.* ROTHSCH. St. II. S. 68-69).

P. IOH. FABRI — Alle in zwey Theile verfaßte chymische Schriften, darinnen im ersten Theile enthalten I. die Universal-Chymie, oder Anatomie der ganzen Welt — II. Die Universal-Weißheit oder Anatomie des Menschen und der Metallen — ins Deutsche übersetzt — mit doppelten Registern. Hamb. 1713* 4. (ist der erste Theil und der zweite unter folgender Aufschrift besonders herausgekommen:) P. IOH. FABRI Alle übrige in diesem andern Volumine enthaltene chymische Schriften — nebst einem doppelten Register – Hamb. 1713.* 4. (*Bibl. chem.* ROTHSCH. St. II. S. 69). Der erste Band enthält, wie schon die Aufschrift ergiebt, die (§. 64. a. 44. 45) angeführten Lehrgebäude; im zweiten folgen: dess. Hercules pio chymicus; Hydrographum spagyricum; Alchemista christianus (S. §. 38. a.); Secreta chymica oder chymische Geheimnisse (§. 64. a. 46.); spagyrische Apotheke; Palladium spagyricum; Chirurgia spagyrica und Alchemiae propugnaculum, welche zum Theil in der Folge anzuführen sind. Angez. in *Act. Erud.* Ann. 1721. Supplem. T. VII. S. 270 und daraus in MANG. *Bibl. Script. Med.* T. I. P. II. S. 248. Von Haller erwähnt dieser Ausgabe unter der Aufschrift: Auserlesene chymische Schriften, und außerdem noch eine v. J. 1730 in 4. Der Uebersetzer hieß Jac. Jehsenius. Einige der im letztern Bande enthaltenen Schriften kamen schon früher zusammen heraus, nemlich:
Palladium

den, findet man Gelegenheit zu Nachlesen, wenn gleich

Palladium spagyricum; Alchymista christianus, Hydrographia spagyrica, Chirurgia spagyrica, Tolos. 1629. 8. (LIND. a. a. O.)

69. PETRI BORELLI — Historiarum et Obseruationum Medicophysicarum Centuriae IV, in quibus non solum multa vtilia, sed et rara stupenda ac inaudita continentur. Accesserunt IS. CATTIORI Obss. medicinales rarae, Dno. BORELLO cummunicatae et RENATI CARTESII Vita — Frft. 1652. 12. (HALL. *Bibl. pract.* T. III. S. 17) oder 1653. 12. (LIND. *ren.* S. 881) Paris 1656. 8. (LIND.) oder 1657. 8. (Ge.) Hag. Com. 1656. 8. (Ge.) Frft. et Lips. 1670. * 8. (LIND. Ge.) 1676. 8. (mit IOH. RHODII Obss. u. a. LIND.) oder 1675. 8. (Ge.) und 1678. 8. (HALL. a. a. O.) Mehrentheils arzeneilichen Inhalts, indessen wird doch einiges daraus in der Folge anzuführen seyn, z. B. Cent. I. Obs. 1. v. leuchtendem Fleische; II. 4. v. d. Schädlichkeit des Most- und Kohlendampfes; 6. v. d. sympathet. Dinte, aus Kalch u. Operment; 21. v. d. Eisgestalten; 38. v. d. Wirkungen des Blitzes; 69. v. d. leuchtend. Hemde einer Frau; 75. besondere Selbstentzündungen der Wäsche; 88. v. Magnete u. Bernstein; III. 2. v. Färben des Haares mit Glötte u. a. 14. v. Magnete; 21. v. Betrügereien bei vorgeblichen Metallverwandlungen; 71. v. Reifgestalten; 75. v. Cementkupfer; 89. v. geheimem Feuer; IV. 8. v. Erhitzung des Eisens durch Hämmern; 43. v. leuchtend. Kopfhaare beim Reiben; 76. v. Ursprung des Ambers; 76. v. Abdrücken gedruckter Bücher und Kupferstiche; 97. v. d. Zunahme des Bleies, Spießglases u. Zinnes, am Gewichte, beim Verkalchen. Freilich war Bor. oft etwas leichtgläubig, glaubte z. B. Donnersteine; (Cent. III Obs. 86.) daß welche durchs Sehen Brillen abnützen u. durchbohren könnten (C. III. Obs. 1. 67. so er jedoch durch Ausdünstungen zu erklären sucht:) daß eine bleierne

gleich seine Theorie jetzt wenige Anwendung findet. Des **Borellus** und **Bartholins**, eigentlich zur Arzenei-

bleierne Kette gewachsen wäre (C. III. Obs. 37), jedoch nicht immer, sondern leugnet die Erhaltung des Quecksilbers aus Gewächsen (C. III. Obs. 88), Zaubereien (C. III. Obs. 97), u. d. m.

70. THOMAE BARTHOLINI Historiarum anatomicarum rariorum Centuria I et II. Hafn. 1654. * 8. (HALL. *Bibl. pract.* T. II. S. 654 - 55. woselbst auch die, im Jahr 1657 zu Dortrecht u. Frft. herausgekommene Holländ. u. Teutsche Uebersetzung angeführt sind). Enthalten, wie folgende Schriften desselb. sehr wenige, in der Folge, an ihrem Orte, anzuführende Nachrichten z. B. Cent. I. Hist. 33. v. Steinen aus der Nase und den Lungen, 40. v. grünen Haaren, 62. v. einer unverwesesten Leiche, 70. v. einer aus dem Magen einer geöfneten Leiche und dem Munde eines Branntweintrinkers ausgebrochenen Flamme; Cent. II. Hist. 12. v. leuchtendem Fleische; 100. v. versteinerten Menschen.

— — Centuria III. et IV. Eiusd. cura access. Obss. anatomicae PETRI PAWI, Hafn. 1657. * 8. (HALL. a. a. O. S. 655 - 6) Cent. III. Hist. 37. v. leuchtenden Haupthaare, 56. Entzünd. aus dem Magen; 70. v. einer leuchtenden Frau, 23. Reinigung des Franzweins durch Eierschalen.

— — Cent. V. VI. Hafn. 1665. 8. (HALL. a. a. O. S. 656). Cent. VI. Hist. 40 eine der ersten Beobachtungen widernatürlich weich gewordener Knochen.

71. — Cista medica Hafniensis, variis Consiliis, Curationibus, Casibus rarioribus, Vitis Medicorum Hafniensium, aliisque ad rem Medicam, Anatomicam, Botanicam et Chymicam spectantibus referta — Hafn. 1662. * 8. (HALL. a. a. O. S. 656 - 7 mit d. Jahrz. 1661.) Locul. 17. Casp. Bartholins Schrei-

Arzeneiwissenschaft gehörige vermischte Schriften sind hier nur wegen einzelner eingemengter Beobachtungen und Nachrichten angeführt, dergleichen auch in Schotts Zauberbuche gefunden werden. Bechers Phys.

den an Müller über die Ausgabe seiner Mirac. chym. (§. 64. a. 24.) nebst einigen arzeneil. Zusammensetzungen (S. 159 : 64.) 22. derselb. v. Verbesserung angesteckter Luft (S. 204 : 38); 27. v. Besichtigung der Apotheken (S. 309 f.); 34. Verzeichniß einiger arzeneil. Vorschriften (S. 384 · 90); 64. Operationes quaedam Chymicae rariores D. ASSVERI PAYNGK. S. 631 - 81 ein bloßes Namenverzeichniß, gewöhnlicher und eigener Bereitungen).

72. — Epistolarum Medicinalium a Doctis vel ad Doctos scriptarum Centuria I et II. Hafn. 1663. * 8. (HALL. a. a. O. S. 657 : 8) Cent. I. Epist. 9 : 15. 28 u. 83. v. leuchtendem Fleische und Fischen, 67. v. allgem. Auflösungsmittel.

— — Cent. III. Hafn. 1667. * 8. (HALL. a. a. O. S. 659) Ep. 35. 36. 37. 50. 80. u 86. v. Blasen u. a. Steinen; 96. 97. 98. v. würflichtem Salze aus Schnee.

— — Cent. IV. Hafn. 1667. 8. (HALL. a. a. O. S. 659 : 60).

73. ? DOMIN. AVDA LANTOSCAN breve compendio di maravigliosi secreti, Rom. 1655. 1660. 8. Venez. 1663. 12. 1669. 12. 1676. 12. 1686. 12. 1692. 12. 1716. 12. Turin 1665. Milan. 1666. 12. (HALL. *Bibl. pract.* T. III. S. 47). Lehrt Geheimnisse aller Art; auch Arzeneimittel (HALL. a. a. O.) Vergl. N. 148.

GE. STARCKEY S. §. 41. a. 83. 84.

74. GASP. SCHOTT Magia vniuersalis Naturae et Artis. Frft. 1647. 4. (Ge.) oder Herbip. 1657. (OSB. *Cat.*

Phys. subterranea war ein Hauptwerk seiner
X 2 Zeit

Cat. 1756. Vol. I. Quart. S. 71); — 1659. (*Bibl.* BOERH. S. 69, 70. [die ersten 3 Bände 1657, der vierte 1659] Beckm. Beitr. z. Gesch. d. Erfind. B I. S. 470). Bamberg 1672. (OSB. a. a. O. S. 162; etwa ein Druckfehler für 1677?) Herbip. 1676. 4. (Ge.) — siue Recondita Naturalium et Artificialium rerum Scientia, cuius Ope per variam Applicationem actiuorum cum passiuis, admirandorum effectuum Spectacula, abditarumque inventionum Miracula ad varios humanae vitae vsus eruuntur. Opus quadripartitum. Continet Pars I. Optica. II. Acoustica. III. Mathematica. IV. Physica. Bamberg. 1677. * 4. (Ge.) Frft. 1692. 4. (Ge.) Nach einer Einleitung über die Zauberei überhaupt, der erste Theil von Optischen Künsten in 10 Büchern, unter welchen das fünfte (de Magia Chromatica) von einigen Färbungen, das siebende von Brennspiegeln, handelt, im achten (de Magia dioptrica), etwas v. Brenngläsern und ein Vorschlag eines besondern Uebertreibungsgeräthes, wie im zehnten (de Magia telescopica) etwas vom Glasschleifen vorkömmt.

? — Magia optica; geheime Naturgeschichte und Augenlehre. Bamb. 1671. 4. (Ge.)

— Magia optica. Bamb. 1677. 4. (Ge.)

— — Pars secunda, Acoustica, in VII Libros digesta, quibus ea, quae ad Auditum et Auditus obiectum spectant, methodice ac summa varietate pertractantur; vniuersaque Auditus, soni, vocis humanae, harmoniae, musicaeque tam theoricae, quam practicae oeconomia, per analogiam fere oeconomiam visus ac visionis, coloris luminis, specierumque illorum, explicatur, ac variis raris, minusque obviis praxibus et experimentis stabilitur. — Bamb. 1677. *4. Hat kaum etwas hieher gehöriges.

— Pars

Zeit, so neben merkwürdigen Erfahrungen auch einen

— — Pars tertia in IX Libros digesta, quibus pleraque, quae in Centrobaryca, Mechanica, Statica, Hydrostatica, Hydrotechnica, Aërotechnica, Arithmetica et Geometria, sunt rara, curiosa ac prodigiosa, hoc est, vere magica, seu theoriam spectes, seu praxin, non minus varie, quam methodice, pertractantur, infinitarumque inuentionum Mathematicarum penuarium aperitur, vt merito appellari queat hoc Opus Thaumaturgus Mathematicus. Bamb. 1677.* 4. Im dritten Buche (de Magia Thaumaturga) unter and. v. d. fliegend. Taube des Archytas u. a. bei der Geschichte der Luftschiffahrt anzuführen; das vierte (de Magia Statica) bei der Lehre von den Waagen und das fünfte (de Magia hydrostatica) bei der Erörterung der Erforschung der eigenthümlichen Schweren nutzbar; im siebenten (de Magia Aërotechnica) auch vom fliegenden Drachen, (mit dessen Hülfe man in der Folge den elektrischen Stoff höherer Luftgegenden zu erforschen u. herunter zu leiten gelernet hat).

— Thaumaturgus Physicus siue Magiae vniuersalis, naturae et artis, Pars quarta et vltima, in VIII Libros digesta, quibus plerumque, quod in Cryptographicis, Pyrotechnicis, Magneticis, Sympathicis ac Antipathicis, Medicis, Diuinatoriis, Physiognomicis ac Chiromanticis, est rarum, curiosum ac prodigiosum, hoc est, vere magicum, summa varietate proponitur, varie discutitur, innumeris exemplis aut experimentis illustratur, solide examinatur et rationibus physicis vel stabilitur, vel reiicitur, Bamb. 1677. * 4. Im Lib. I. (de Magia Cryptographica et Cryptologica) zugleich v. Schriften, die in der Wärme, oder durch Bestreuen mit einem Staube sichtbar werden; II. (de Mag. Pyrotechnica) v. Bononischen Leuchtsteine, leuchtenden Thieren, Kunstfeuer der Alten und Neuern mit Anwendung des Schießpulvers; III. (de Mag. magnetica) magnetische

einen Versuch eines faßlichern Vortrages einiger

X 3 Lehren

sche Kunststücke; IV. (de Mag. sympathica et antipathica) unter andern von Anziehung des Magnets zum Eisen, des Bernsteines zu leichtern Körpern, des Quecksilbers zum Golde, der betäubenden Kraft des Zitterfisches, der Wünschelruthe. Die letzten vier Bücher (de Mag. Medica diuinatoria, Physiognomica, Chiromantica) haben nichts hieher gehöriges.

75. — Physica curiosa. Colon. 1659. 4. (Becm. *Catal. Bibl. Frft.* S. 264) — aucta et correcta s. Mirabilia Naturae et Artis Libris XII comprehensa. Herbipol. 1667. 4. (*Bibl.* Rivin. N. 666. (Ge.) — quibus pleraque, quae de Angelis, Daemonibus, Hominibus, Spectris, Energumenis, Monstris, Portentis, Animalibus, Meteoris etc. rara arcana, curiosaque circumferuntur, ad Veritatis trutinam expenduntur, variis ex Historia ac Philosophia petitis disquisitionibus excutiuntur et innumeris exemplis illustrantur. Ed. tertia iuxta Exemplar secundae Editionis auctoris, Herbip. 1697.* 4. (Ge.). Sollte nebst folgender *Techn. Cur.*, der Vorrede des Verf. zufolge, was in der *Magia Nat.* nicht enthalten war, nachliefern und beide sind daher als eine Fortsetzung derselben anzusehen. Sonst kömmt in diesem Werke wenig für die Scheidekunst vor. Die 12 Bücher handeln von dem Wunderbaren der Engel und bösen Geister, Gespenster, Menschen, Besessenen, Mißgeburten, vorbedeutenden Zeichen, Thieren, feurigen, luftigen und wässerigen Lufterscheinungen und vermischten Besonderheiten (v. Feuer, Luft und Lufterschein., Wasser und Erde, Erzeug. und Untergang gemischter Stoffe, Palingenesie, grünem Metallbaume, leuchtendem Fleische u. m. Egyptischen Oefen, zum Brüten der Eier, Anwendung des Eises beim Uebertreiben, Magnete, Stahl, u. a. m.)

76. — Technica curiosa s. Mirabilia artis. Libri XII. Norib. 1664. 4. (Küdig. *Cat. vniuers.* S. 477) und

Lehren der Alchemisten enthält, in welchem die drei angeb-

und 1687. 4. (Ge.) oder Herbip. 1687. 4. (Rüd. a. a. O. *Bibl.* BOERH. S. 69).

77. Metallurgia Becheri. Francof. 1660. (Ge. der in Kupfer gestochene Titel.) Naturkündigung der Metallen. Mit vielen Curiosen, Beweißthumben, Natürlichen Gründen, Gleichnüssen, Erfahrenheiten und bißhero Ohngemeinen Aufmerkungen vor Augen gestellet. Zur Erhaltung der Wahrheit, Erläuterung der Spagirischen Philosophie, und Gefallen der Liebhabern. Verfertiget durch IOH. IOACH. Bechern. — Frft. 1661. *8. (der gedruckte Titel des nemlichen Buchs, keine neue Auflage,) auch 1679. 8. 1705. 8. (Ge.). Soll nach den Meinungen der Alten, besonders des Soleå, ausgearbeitet und für eine unreife Geburt des Verf. zu halten seyn (BAVM. *Bibl. Chem.* S. 52). Hat drei Theile: 1. v. Empfängniß und Geburt der Mineralien (v. Erden, Sauerbrunnen, Bädern, Salzen, Steinen, Mineralien, Metallen, Kräften und Ursprung der Mineralien, Zerlegung der Metalle ꝛc. den Elementen ꝛc. drei Reichen d. Natur ꝛc. Beweis der Erzeug. der Metalle in Bergwerken); 2. v. Schmelzen und Feinmachen der Erze; 3. v. Aenderung der Metalle (flüchtige feuerbeständiger, spröde geschmeidig zu machen, unedle zu edlen zu reinigen; v. Steine d. Weisen). Freilich heutiges Tages wenig zu nützen.

78. — Actorum Laboratorii chymici Monacensis s. Physicae subterraneae Libri duo, quorum Prior profundam subterraneorum genesin nec non admirandam Globi terraquei, aërei super- et subterranei fabricam, Posterior specialem subterraneorum Naturam, resolutionem in partes partiumque proprietates exponit, accesserunt sub finem Mille hypotheses seu mixtiones Chymicae, antehac nunquam visae, omnia, plusquam mille experimentis stabilita, sumptibus et permissu Ser. Electoris Bavariae — elab. et publ. IOANN.

angeblichen Grundstoffe der Metalle (Salz, Schwe-

IOANN. IOACH. BECHERVS. Frft. 1669. *8. (LIND. ren. S. 619. Ge.) und 1681. 8. (Ge.) Handelt in sieben Abschnitten 1. von der Schöpfung überhaupt; 2. v. dem Erdballe, seiner Einrichtung, den Wässern und unterird. Dünsten; 3. v. den drei Grundstoffen der Mineralien; 4. v. deren Wirk. und Verbind. zu gemischten Körpern der drei Naturreiche; 5. v. der Zerleg. der Thiere durch Faulen, Gewächse durch Gähren u Metalle durch Schmelzen; 6. v. den Zusammensetzungen im Mineralreiche, den Erden, Steinen, Metallen und Erzen; 7. v. den physischen Eigenschaften (der Zusammensetz. u. Zerlegung — Mischung und Auflös. — Festigk. u. Flüssigkeit — Flüchtigkeit und Feuerbeständigkeit etc.) der unterirdischen Körper.

IOH. IOACH. BECHERI Experimentum Chymicum Nouum, quo artificialis et instantanea Metallorum Generatio et Transmutatio ad oculum demonstratur, Loco Supplementi in Physicam suam subterraneam et Responsi ad D. ROLFINCII Schedas de non - Entitate Mercurii corporum. — Frft. 1671 *8. (LIND. a. a. O.) und 1679. (BAVM. *Bibl. chem.* S. 53. Fuchs ch. Litt. S. 29). Die vermeintliche Bewirkung des Eisens aus dem Leimen, nebst ausführlicheren Erörterungen, über die Bestandtheile der Metalle, deren Trennung und künstliche Vereinigung. Vergl. N. 82.

Supplementum secundum in Physicam subterraneam. Id est: IO. IOACH. BECHERI Demonstratio Philosophica, seu Theses chymicae, Veritatem et Possibilitatem transmutationis metallorum in aurum euincentes, — Frft. 1675. *8. (LIND. a. a. O.) Ein Lehrgebäude über die Verwandlung der Metalle, in kurzen Sätzen, mit angehängten Beweisführungen. Vergl. N. 82.

fel und Queckſilber,) unter den Vorſtellungen einer ver-

Joh. Ioach. Becheri Experimentum nouum ac curioſum de Minera arenaria perpetua ſiue Prodromus Hiſtoriae, ſeu Propoſitionis Praep. D. D. Hollandiae Ordinibus ab Autore factae, circa Auri extractionem mediante Arena litorali, per modum Minerae perpetuae ſeu operationis magnae fuſoriae cum emolumento, Loco Supplementi Tertii in Phyſicam ſuam ſubterraneam. Frft. 1680. *8. (Lind. a. a. O.) Lond. 1680. 4. (Ge. Fuchs chym. Litt. S. 29). Ein Vorſchlag, die ſandige Seeküſte zu einer unerſchöpflichen Goldgrube zu machen: Es ſollte nemlich der Sand mit Glötte geſchmolzen, das Blei daraus durch Eiſen gefällt und abgetrieben werden. Vergl. N. 83.

Joh. Ioach. Becheri Phyſica ſubterranea. Profundam Subterraneorum Geneſin e principiis hucusque ignotis, oſtendens. Opus ſine pari Primum hactenus et Princeps. Ed. nouiſſima. Praefatione vtili praemiſſa, Indice locupletiſſimo adornata, ſenſuumque et rerum diſtinctionibus, Libro terſius et curatius edendo operam nauauit et Specimen Becherianum, Fundamentorum, Documentorum, Experimentorum, ſubiunxit Ge. Ern. Stahl. Lipſ. 1703. *8 1738. *4. Enthält obige Becherſche Schriften, mit fortgehender Seitenzahl, nemlich: die Phyſ. ſubterran. ſelbſt, S. 1-560; den erſten Nachtrag (Exper. chym. nou. etc.) S. 561-688; den zweiten (Theſ. chym.) S. 689-822; und den dritten (Min. arenar.) S. 823-979, welchem S. 979-1009, noch ſein im J. 1680 an die Königl. Societät zu London geſchickter Aufſatz, von einem neuen Zeitmeſſer, mit einem kurzen Verzeichniſſe einiger ſeiner Aufſätze, (S. 1006-8) angehängt iſt, über welche das Regiſter nachweiſet. Dann folgt mit beſonderer Seitenzahl:

Specimen

verglaslichen, entzündlichen und queckſilberigten Erde abgehandelt ſind und eine Anleitung zur nähern Kenntniß des Feuers gegeben iſt; dieſe Lehren ſind

X 5 in

Specimen Becherianum ſiſtens Fundamenta, Documenta, Experimenta, quibus Principia Mixtionis ſubterraneae et Inſtrumenta Naturalia atque Artificialia demonſtrantur. Ex Autoris ſcriptis colligendo, corrigendo, connectendo, ſupplendo, concinnatum, exhibet GE. ERN. STAHL. (Lipſ. 1703. *8. ſo bei der Ausgabe dieſes Jahrs, auch beſonders zu haben war). Ein zugleich erklärender Auszug des Becherſchen Werks, deſſen erſter Theil im erſten Abſchnitt die Grundſätze der Becherſchen Lehre, im zweiten Abſchn. ihre Beweiſe; dann im zweiten Theile die dazu gehörigen Verſuche enthält, welcher übrigens auch mit einem Regiſter verſehen iſt. Eine Ueberſetzung davon iſt:

Herrn Ge. Ernſt Stahl Einleitung zur Grund-Mixtion derer unterirdiſchen mineraliſchen und metalliſchen Cörper. Alles mit gründlichen Rationibus, Demonſtrationibus und Experimentis, nach denen Becheriſchen Principiis ausgeführet. Leipz 1720. und mit Deſſ. Anleit. zur Metallurg. (S. N. 173.) = Bedenken, Erinnerung und Erläuterung, über D. Bechers Naturkündigung der Metallen. Frft. 1723. 8. (Ge. BAVM. *Bibl. chem.* S. 31).

79. ? —. Epiſtolae chymicae. Amſt. 1673. 8. (BAVM. *Bibl. chem.* S. 53. Fuchs chym. Litt. S. 29) oder Epiſtola chymica. Extat cum quatuor illis Epiſtolis chymicis vna comprehenſis. Amſt. et Hamb. 1673. 8. heißt es im LIND. *ren.* S. 619. Sind vielleicht die im *Trip. hermet.* (N. 82.) befindliche Schreiben gemeint?

in Stahls Anhange geordneter in einem Zusammenhange vorgetragen und erläutert; sein chymischer Glückshaven ist eine Sammlung von Versuchen

80. — Chymischer Glückshaven oder große chymische Concordanz und Collection von funfzehnhundert chymischen Processen durch viele Mühe und Kosten aus den beßten Manuscriptis und Laboratoriis in diese Ordnung zusammen getragen. Frft. 1682. 4. (Angez. in *Act. Erud.* Ann. 1683. S. 361 = 2. = MANG. *Bibl. Script. Med.* T. I. P. I. S. 256. Ge. mit der Jahrz. 1683.) — Nebst einer neuen Vorrede, oder Bedenken von der Goldmacherey, Herrn Ge. Ernst Stahls. Neue und viel verbesserte Edition. Halle 1726. *4. (Bei Ge. als von Coschwitz vermehrt aufgeführt.) Leipz 1755. 4. (*Comm. Lipf.* Vol. V. S. 377. Tit. BAUM. *Bibl. Chem.* S. 54). In 20 Theilen 1. des Verf. und noch drei andere Abhandlungen vom Stein der Weisen; 2. von allerhand Arbeiten auf denselben; 3 - 11. v. Queckfilber-, Schwefel-, Spießglas-, Zinnober-, Vitriol-, Arsenik-, Eisen-, Kupfer- und Zinn-Arbeiten; 12. Erz- und Bergbuch, auch von Schmelzgläsern und Feuerfarben; 13. v. Scheidungen; 14 - 16. v. Metallversetzungen; 17. Silberarbeiten; 18 - 20. v. Cämentirungen ꝛc., Verkalchungen, Uebertreibungen u. a. Verrichtungen.

81. — Närrische Weißheit und weise Narrheit: oder ein Hundert, so politische, als Physicalische, Mechanische und Mercantilische Concepten und Propositionen, deren etliche gut gethan, etliche zu nichts worden. Frft. 1682. 12. (HALL. *Bibl. pract.* T. III. S. 136) oder 1683. 12. (Ge.) auch 1686. (BAUM. *Bibl. chem.* S. 53. Fuchs chym. Litt. S. 29.) oder Leipz. 1696. 12. (Ge.). — Anjetzo von neuem herausgegeben, mit einem Vorbericht — von Bechers Person — in Schriften — von I. F. R. (Frft. u. Leipz.) 1707. * 12. (Ge. HALL. Fuchs). Ent-

suchen, unter welchen sich sowohl zur Geschichte scheidekünstlerischer Bereitungen, als zur nützlichen Wie-

Enthält eine Sammlung zweimal 51 geschehener Vorschläge, aller Art, welche 1. verworfen worden und dem Verf. annehmlich schienen (z. B. Dousons Werkz. Salz aus dem Wasser zu ziehen; 20. Walkots Pumpe, aus Salzwasser süßes zu pumpen; 23. Prinz Ruprechts Verbesserungen eiserner Stücke; 24. Bereit. des Messings, weißen Kupfers rc.; 26. Erfind. des Schießpulvers rc.; 29. Häfnerei u. Töpferei; 30. Färberei; 31. Scheidewasser, Sublimat, Zinnob. Spangrün, Bleiweiß, Bleigelb, Glötte, Mennige zu machen; 34. Rabels Tropfen; 35. Vitriol, Salpeter u. Salzvermehrung; 36. Bechers Erfind. v. Feuer, Kohlen u. Theer; 51. Holzspahrkunst u. d. m.) oder 2. für annehmlich gehalten und am Ende unthunlich befunden worden, (z. B. 16. e. Fabrike von Leon. Golde; 17 b Versetz. d. Silbers mit weiß. Kupfer; 42. Feuermaschine; 43. v. d. Luftschifffahrt; 49. von Seifen, Wein- u. Essigmachen). Zuletzt drei Anhänge von Wasserwerken u. a. Künsten.

82. — Tripus Hermeticus Fatidicus, pandens Oracula chymica etc. Frft. 1689. 4. (*Act. Erud.* Ann. 1690. S. 83-89. Tab. IV. und daraus in MANG. *Bibl. Script. Med.* T. I. P. I. S. 256. BAUM. *Bibl. Chem.* S. 53). Enthält drei von dem Verf. an Dickinson, Weidmann und Boyle gesandte, auch besonders herausgekommene, Abhandlungen, nemlich: 1. Deff. Laboratorium portatile (Frft. 1680. 8. teutsch. 1689. 8. Latein. Ge.) worin sein tragbarer Windofen beschrieben ist; 2. Deff. Centrum Mundi concatenatum s. Duumviratus hermeticus; eine Erörterung über die beiden letzten Kapitel des ersten Nachtrags zur *Phys. subterran.* (N. 78). 3. Deff. Alphabetum minerale (Norimb. 1719. 8. BAUM. *Bibl. Chem.* S. 53. = Mineralisches A. B. C. oder chymische Theses. Nürnb. 1723. 8. Ge.) und

Wiederholung und nähern Prüfung merkwürdiger Erfahrungen, für Sachkundige, Nachlesen finden.

Boy=

und Concordantia Mercuriorum Lunae et Menstruorum, deren ersteres 24 Sätze, über die Erzeugung, Grundstoffe, Unterschiede, Mischung u. Auflösung der Metalle u. a. Mineralien, ebenfalls zur Erläuterung des ersten Nachtrages der *Phys. subterran.* enthält, die zwote von Reinigung und künstl. Bewirkung des Quecksilbers, zur Erläuterung des zweiten Nachtrages dienen sollte, die letzte verschiedene Auflösungsmittel mittheilte. (*Act. Erud.* a. a. O.) Vergl. N. 83.

83. — Opuscula Chymica rariora (tripum hermeticum fatidicum, laboratorium portatile, duumviratum hermeticum, alphabetum Minerale, structuram furni portatilis, rosetum chymicum et mineram arenariam complectentia, (BAVM. *Bibl. Chem.* S. 54) addita noua Praefat. ac Ind. locupl. multisque Figg. aen. illustr a FR. ROTH-SCHOLZIO. Norimb. 1719. 8. (Leipz. Gel. Zeit. v. J. 1719. S. 629). Enthalten den Trip. hermet. (N. 82) und darnach Bericht von einem bequemen Ofen, Beschr. v. Schellenbergs Universal-Ofen, von Tiegeln, den Chym. Rosengarten (Nürnb 1717. 8. Teutsch. Ge.) die Min. arenar. (N. 78.) und Dess. Pantaleon delarvat. (L. Z. a. a. O.)

84. GVERNERI ROLFINCII Dissertationes chimicae sex de Tartaro, Sulphure, Margaritis, perfectis Metallis duobus Auro et Argento, Antimonio, imperfectis Metallis duris duobus Ferro et Cupro. Ien. 1660. 4. (*Bibl.* RIVIN. N. 5959. KESTN. *Bibl. med* S. 550. Fuchs chym. Litt. S. 114) auch 1669. 4 ? (Ge. vielleicht ein Druckfehler) und 1679.* 4. (LIND. *ren.* S. 368. BAVM. *Bibl. chem.* S. 16. Fuchs a. a. O.) Sechs einzelne, im J. 1660 der Reihe nach (Diss. prima — sexta) herausge-

kom=

Boyle's zahlreiche, für die Naturlehre und Scheidekunst gleich wichtige, Schriften sind theils in kleinern

kommene Dissertationen, welche an ihrem Orte werden angeführt werden und, außer dem gemeinschaftlichen, jede ihr besonderes Titelblatt haben. Die erste (v. Weinsteine), zweite (v. Schwefel) und sechste (v. Eisen u. Kupfer) haben ein neues Titelblatt mit dem J. 1679 erhalten, die dritte (v. den Perlen), vierte (vom Golde u. Silber), und fünfte (v. Spießglase), aber das alte v. J. 1660 behalten.

85. — Non - Ens chymicum (Non entia chymica B.) Mercurius metallorum et mineralium. Ien. 1670. 4. (Ge. BAVM. Fuchs a. a. O.) Vergl. §. 64. a. 42.

86. ROB. BOYLE New Experiments physico-mechanical touching the Spring of the Air (Oxford. Hall. bei BOERH. *Meth. Stud. Med.* T. I. S. 58) 1660. 8. (OSB. *Cat.* 1754. Vol. I. S. 220. 309. Vol. II. S. 177. u. 1756. Vol. I. Oct. S. 239. Vol. II. S. 206) ? 1662. 4. (OSB. *Cat.* 1754. Vol. I. S. 297. Vol. II. S. 143. 163. und 1756. Vol. I. Quart. S. 153. Vol. II. S. 437. letztere Stelle mit der Jahrz. 1659. unstreitig ein Druckfehler, da in *Philos. Transact.* N. 130. S. 767. das Jahr 1660 angegeben ist, fast alle mit der Aufschrift Expp. — Spring and Weight of the Air.) 1668. 4. mit der Vertheidigung (N. 89 HALL. a. a. O.) und in Dess. *Works* (N. 133.) Vol. I. S. 1. (Erxl. Naturl. 3 Aufl. §. 217.)

Noua Experimenta physico-mechanica de vi Aëris elastica et eiusdem effectibus. Oxon. 1661. 8. (OSB. *Cat.* 1754. Vol. I. S. 290 u. 1756 Vol. II. S. 194. HALL. bei BOERH. S. 58. u. *Bibl. pr.* T. III. S. 109*) Hag. 1661. 12. (Ge.) u. mit dem Tr. de coloribus, Lond. 1665. 12. Roterod. 1669. 12. Amst. 1669. 12. (Ge.) —

Facta

neren und größeren Sammlungen herausgekommen, theils doch so vermischten Inhalts, daß sie an mehreren

Facta maximam partem in noua Machina Pneumatica — a Nob. Dno ROB. BOYLE Genev. 1677. * 4. (in *Opp. var.* S. N. 110) Oxon. 1682. 4. (HALL. bei BOERH.) Ein Hauptwerk seiner Zeit, in welchem der Druck der Luft bestimmt und ihre derzeit kaum gemuthmaßte, Federkraft erwiesen, und ihre Ausdehnbarkeit und Zusammenpreßlichkeit bestimmt ward, (HALL. bei BOERH.) Enthält allerhand Versuche im luftleeren Raume der Luftpumpe: unt. and. vom Verlöschen glühender Kohlen und brennender Lunten, Nichtfunken des Stahls mit dem Kiesel, Nichtzünden des Schießpulvers durchs Brennglas (S. 31/38) v. aufsteigenden Blasen aus dem Wasser (S. 56 f.), Verhalten seines rauchenden Geistes (S. 84), Leuchten beim Ausleeren (S. 116 f.), Schmelzen mit Kochsalz gemengten Schnees (S. 123), Tode der eingeschlossenen Thiere (S. 126), stärkerem Brausen der Korallen mit Essig (S. 148 f.), Sieden des gekochten Wassers u. a. Flüssigkeiten (S. 150 f.).

87. — Sceptical Chymist. Oxf. (HALL. bei BOERH. T. I. S. 58) 1661. 8. (*Philos. Transact.* N. 130. S. 767. OSB. *Cat.* 1756. Vol. II. S. 183. Lond. with the Appendix Lond. 1679. 8. OSB. a. a. O. oder vielmehr) 1680. 8. (OSB. *Cat.* 1754. Vol. I. S. 178 u. 307; with the Appendix Lond. 1680. 8. Ebendas. Vol. II. S. 176). Vergl. N. 113.

— Chemista Scepticus. Oxon. 1661. 8. (HALL. *Bibl. pract.* T. III. S. 109. vielleicht die Englische erste Ausgabe?) Lond. 1662. 8. (OSB. *Cat.* 1754. Vol. I. S. 163. u. 1756. Vol. II. S. 147. HALL. a. a. O. *) Rotterod. 1662. 8. (Ge. HALL. a. a. O. *) Rotterod. 1668. 8. (OSB. *Cat.* 1754. Vol.

teren Orten in der Folge werden angeführt werden müssen, wenn sie sonst auch zum Theil einen Haupt-gegen-

Vol. I. S. 293. u. 1756. Vol. II. S. 147. HALL. a. a. O.) oder 12. (*Bibl.* RIVIN. N. 5968.) Amst. 1668. 12. (Ge.) Oxon. 1679. 8. (HALL. a. a. O.) — vel Dubia et Paradoxa chymico-physica, circa Spagyricorum Principia, vulgo dicta Hypostatica, prout proponi et propugnari solent a Turba Alchymistarum. Cui Pars praemittitur alterius cuiusdam Dissertationis ad idem Argumentum spectans. Ab Hon. BOYLE. Genev. 1677. 4. u. Colon. Allobr. 1680. * 4. (in den *Opp. var.* v. gedacht. J.) Handelt zwar eigentlich von den drei Grundstoffen der Alchemisten, enthält jedoch verschiedene anderwärts anzuführende Aeußerungen. Nach von Haller (a. a. O.) eine der beßten Schriften des Verf.

88. — Physiological Essays. Lond. 1661. 4. (HALL. bei BOERH. T. I. S. 59. *Bibl. pract.* T. III. S. 109. *Philos. Transact.* N. 130. S. 767) 1669. 4. (OSB. *Cat.* 1754. Vol. I. S. 213 und Vol. II. S. 142.)

— Tentamina quaedam Physiologica (Genev. 1661. 4. Lond. 1661. 4 Amst. 1667. 12. Ge.) diuersis Temporibus et Occasionibus conscripta, cum Historia Fluiditatis et Firmitatis (Lond. 1661. 4. 1668. 4. 1669. 12. Amst. 1667. 12. HALL. a. a. O.) Accessit de nouo Tractatus de absoluta quiete in corporibus. Ab. Hon. ROB. BOYLE, Genev. 1677. * 4. und Colon. Allobr. 1680. * 4. (in den *Opp. var.*) Nach einer Einleitung: (S. 1-21) über den unsichern Erfolg der Versuche (Tentamina quaedam de infido experimentorum successu S. 23-39 und Tentamen alterum de experimentis, quae non succedunt, (S. 40-60). Ueb. den Nutzen chemischer Versuche in der Naturlehre

gegenstand haben und sind daher, bis auf einige wenige, anderwärts bequem anzuführende, kleinere Aufsätze

turlehre (Specimen vnum atque alterum, e quibus constat, quantopere Experim. chymica Philosophiae corpuscularis illustrationi inseruiant) enthaltend: Versuche über die Bestandtheile des Salpeters (Tentamen phys. chym. continens Experimentum circa varias atque multiplices partes Nitri et eiusdem redintegrationem — S. 1;20) die Geschichte der Flüssigkeit und Festigkeit (Historia Fluiditatis et Firmitatis coepta a Nob. ROB. BOYLE S. 21;94) und von der innern Bewegung der Theilchen ruhender Körper (De absoluta quiete S. 1 f. eigentlich: Diss. de intestinis motibus particularum solidorum quiescentium, in qua absoluta corporum quies in Disquisitionem vocatur, S 3;18). Die Historia fluiditatis et firmitatis, Amst. 1651. 12. (Se.) ist wohl ein Druckfehler in Ansehung der Jahrzahl.

— Consid. touch. the usefuln. of exp. nat. Philos. — Exercit. circa vtilit. Philos. nat. exp. S. §. 41. a. 86.

89. — Vertheidigung seiner Lehre von der Federkraft der Luft (N. 86.) Englisch. 1662. (*Philos. Tr.* N. 130. S. 767). — Defensio doctrinae de Elatere et grauitate Aëris. Lond. 1663. 8. (HALL. bei BOERH. T. I. S. 59. OSB. *Cat.* 1756. Vol. II. S. 199) Roterd. 1663. 8. u. 1669. 8. (Se.) — propositae ab Hon. ROB. BOYLE in Nouis ipsius phys. mechan. Experimentis, aduersus Obiectiones FRANC. LINI. Vbi etiam Obiectoris Funicularis Hypothesis examinatur, eaque occasione quaedam Experimenta adduntur. Ab Autore supra dictorum Experimentorum. Genev. 1677. *4. (in den *Opp. var.* dieses Jahrs und des Jahrs 1680) Colon. Allobr. 1680. *4. Eine Vertheid. und Bestättigung der von B. zur

Aufsätze, hierunter angeführt, übrigens aber meh-
ren-

zur Erklärung der Erscheinungen, bei den Versuchen im luftleeren Raume, angewandten Federkraft der Luft.

90. — Experiments touching colours. Oxf. 1663. 4. (HALL. bei BOERH T. I. S. 59.) Lond. 1664. 8. (OSB. *Cat.* 1754. Vol II. S. 177. HALL. *Bibl. pract.* T. III. S. 111.) oder 12. (HALL. bei BOERH.) Das Druckjahr 1664 wird das rechte seyn (*Phil. Transact.* N. 130. S. 767) 1670. 8. (OSB. *Cat.* 1754. Vol. I. S. 308. und 1756. Vol. II. S. 206).

Experimenta et Considerationes de Coloribus. Lond. 1665. 12. (HALL. a. a. O. Ge.) Amst. 1667. (Grundr. §. 300. a. 2.) oder 1669. (Ge.) Roterod 166.. 12. (Ge) u. 1671. 12. (OSB. *Cat.* 1754 Vol I. S. 295.) — primum et occasione, inter alias quasdam Diatribas, ad Amicum scripta, nunc vero in lucem prodire passa, ceu Initium Historiae experimentalis de Coloribus. A ROB. BOYLE. Genev. 1677.* 4. (in den *Opp. var.*) auch Colon. Allobr. 1680 *4. u. Genev. 1680.* 4. In drei Theilen: 1. v. den Farben überhaupt, den Irrungen bei Beobachtung derselben und daß sie hauptsächlich von der Lage der oberflächigen Theile herrühren (S. 1-35); 2. v. d. Beschaffenheit der Weiße u. Schwärze (S. 36-71); 3. v. vermischten Versuchen über die Farben (S. 72-152 Veränderung derselb. bei Mischungen, Fällungen rc.) welchen des Verf. Versuche üb. das Leuchten des Demants im Finstern (S. 153-68) angehängt sind.

91. — New Obss. and Experiments in ordre to an Experimental-History of Cold by — ROB. BOYLE. Lond. 1665. 8. (OSB. *Cat.* 1754. Vol I. S. 308. HALL. bei BOERH. T. I. S. 59. Angez. in *Philos. Transact.* N. 1. S. 8-9 u. N. 3. S. 46-52) und ver-

rentheils voll von, theils zu Beispielen und Beweisen

vermehrt 1683. 4. (OSB. *Cat.* a. a. O. S. 213. 257. Vol. II. S. 143. HALL. a. a. O. Angez. *Act. Erud.* Supplem. T. I. S. 137).

— Dialogue concerning the positive and negative nature of cold. 1673. 8. (HALL. *Bibl. pract.* T. III. S. 111). Vielleicht bei der Ausgabe von 1683 hinzugekommen?

92. — General Heads for a Natural History of a Country, Great or small, imparted by M. BOYLE; *Philos. Transact.* N. 11. S. 186 : 89*, auch besonders Lond. 1692. 12. (Angez. *Act. Erud.* Ann. 1693. S. 256 : 7. — MANG. *Bibl. Script. Med.* T. I. P. II. S. 456. OSB. *Cat.* 1754. Vol. II. S. 178. Hall. bei BOERH. T. I. S. 61). Eine Anleitung für Reisende zu Beobachtungen. Sind desselb.

Articles of Inquiries touching Mines; *Phil. Transact.* N. 19. S. 330 : 43; der besondern Ausgabe beigefügt?

93. — The Origine of Forms and Qualities illustrated by Considerations and Expp. by the Hon. ROB. BOYLE. Oxf. 1666. 8. (Anz. *Phil. Tr.* N. 11. S. 191 : 7. OSB. *Cat.* 1754. Vol. I. S. 220. Hall. bei BOERH. T. I. S. 59) oder 1667. 8. (HALL. a. a. O. OSB. a. a. O. S. 306. Vol. II. S. 175. *Cat.* 1756. Vol. I. Oct. S. 123. Vol. II. S. 206. *Act. Erud.* Ann. 1721. S. 131 nach SHAW. *Philos. Transact.* N. 130. S. 767).

Origo Formarum et Qualitatum iuxta Philosophiam corpuscularem Considerationibus et Experimentis illustrata (in modum Annotationum in Tentamen circa Nitrum primitus conscripta) Auth. ROB. BOYLE. Oxf. 1669. 8. (Anz. *Phil. Transact.* N. 66. S. 2034) und vermehrt 1671. (Hall. bei BOERH.) Colon. Allobr. 1688. * 4. Ueber die

sen angeführten, theils näher beschriebenen, Erfah-
Y 2 run-

die Veränderlichkeit der Beschaffenheiten, eines Salzes in ein anderes u. d. m. Enthält, außer den, gelegentlich angeführten, verschiedenen Bemerkungen, im zweiten Abschnitte, des zweiten Theils, ausführliche Versuche über 1. die Schmelzung des Camphers durchs Vitriolöl 2. d. Behandlung des Kupfers und Silbers mit dem ätzend. Sublimate, 3. das Hornsilber, 4. ein besonderes Salz, 5 d. Veränderung des Kochsalzes, durch Uebertreiben mit Salpetersäure, 6 d. Glaubersalz, 7. e. vermeintl. Veränd. des Goldes in Silber, beim Auflösen in Königswasser, 8. d. Uebertreibung des Silber- u. Blei-Salpeters, 9. d. vermeintl. Veränd. des Wassers in Erde, beim Uebertreiben ꝛc. 10. die Erfolge der Uebertreibung einer Versetzung des Weingeistes mit Vitriolsäure.

94. — Hydroftatical Paradoxes. Lond oder Oxf. (*Act. Erud.* 1727. S 131 nach SHAW) 1666. 8. (OSB. *Cat.* 1754. Vol. I S. 308. Vol. II. S. 177. und 1756. Vol. I. S. 123. Vol. II. S. 206. HALL. bei BOERH. T. I. S. 59) und 1676. (HALL. a. a. O.)

Paradoxa Hydroftatica. Amft. 1670. 12. (Ge.) — nouis experimentis (maximam partem Phyficis ac Facilibus) euicta et Reg. Britt. Soc. exhibita ab Hon. ROB. BOYLE. Genev. 1677.*4. (in *Opp. var.*) Hauptsächlich zum Beweise, daß die untern Theile der Flüssigkeiten von den obern gedruckt werden; zur Lehre vom Wägen im Wasser gehörig. Ein dieser lateinischen Uebersetzung beigefügter Versuch ward auch in die *Phil. Transact.* (An Invention for Eftimating the Weight of Water in Water with ordinary Ballances and Weights) N. 50. S. 1001-3 eingerückt; ein kurzer Auszug desselben (R. Boyle von dem Gewicht des Wassers in Wasser) steht in Herrn **Crell** chem. Arch. B. I. S. 19-20.

95.

rungen und Versuchen, deren viele derzeit neu, andern

95. — Continuation of new physico-mechanical Experiments, touching the spring and weight of the air; the first part. Oxf. 1669. 4. (HALL. bei BOERH. T. I. S. 59 *Bibl. pract.* T. III. S. 111. hier als die Urschrift der zwoten Fortsetzung; OSB. *Cat.* 1754. Vol. I. S. 213) und in dess. *Works* Vol. III. S. 1. (Erxl. Naturl. 3 Aufl. §. 217).

Nouorum Experimentorum physico-mechanicorum Continuatio prima, de Aëris Elatere et Pondere nec non eorundem Effectibus: — ab Hon. ROB. BOYLE. Genev. 1694. *4. Viele Vers. mit der Luftpumpe, die Federkraft und den Druck der Luft zu beweisen; dabei von Verfertigung führbarer Schweremesser (S. 47), Messung der Höhen mit denselben (S. 53), Aufsteigen der Salze an den Wänden der Gläser (S. 67), der im luftleeren Raume zu bemerkenden Kraft des Magnets (S. 71), Zerspringung der Glasthränen (S. 100), Bewirkung von Licht)S. 101), und Wärme (S. 103), Löschung des Kalchs (S. 105).

96. — New Pneumatical Experiments about Respiration; *Phil. Transact.* N. 62. S. 2011 : 31. und N. 63. S. 2035 : 56.

Noua Experimenta pneumatica Respirationem spectantia. Auth. ROB. BOYLE. Genev. 1686. * 4. Hauptsächlich über das Verhalten der Thiere im luftleeren Raume und verdünnter Luft; daneben von der in den Zwischenräumen des Wassers befindlichen Luft; daß die zum Athmen untauglich gewordene Luft ihre Federkraft behalte; v. Nutzen der Luft zum Aufsteigen der Dünste.

97. — Tracts written by the Hon. ROB. BOYLE, about the Cosmical Qualities of Things: the Cosmical Suspicions, the Temperature of the subterraneal and submarin Regions; and the Bottom of the Sea;

dern minder bekannt, oder nicht so genutzt waren;

Y 3 auch

Sea; together with an Introduction to the History of Particular Qualities. Oxford, 1670. 8. (Anz. *Phil. Transact.* N. 63. S. 2057/8. HALL. bei BOERH. T. I. S. 59) auch 1671? 8. (*Phil. Tr.* N. 130. S. 767. *Act. Erud.* 1727. S. 431. nach SHAW. OSB. *Cat.* 1756. Vol. II. S. 266. u. 1754. Vol. II. S. 175, lateinisch. HALL. a. a. O.)

— De cosmicis rerum Qualitatibus. Amst. 1671. 12. (Ge.) Hamb. 1671 8. (Ge.)

Introductio ad Historiam Qualitatum particularium. Cui subnectuntur Tractatus de Cosmicis rerum qualitatibus, Cosmicis suspicionibus, Temperie subterranearum regionum, Temperie submarinarum regionum, Fundo Maris. Ab Hon. ROB. BOYLE. Genev. 1677.* 4. u. 1680.* 4. (in *Opp. var.*) Die ersten drei und letzten drei Abhandlungen sind mit gemeinschaftlichen Titeln versehen, doch fängt jede Abhandlung mit einer neuen Seitenzahl an. In der ersten wird unt. and. die Erhaltung eines flüchtigen laugensalzigen Geistes, aus dem Harne und dessen Verbind. mit dem Salzgeiste, zu einem künstlichen Salmiak, zum Beispiele angeführt.

98. — Tracts written by the Hon. ROB. BOYLE, of a Discovery of the Admirable Rarefaction of the Air (even without Heat). New Observations about the Duration of the Spring of the Air: New Experiments touching the Condensation of the Air by meer Cold; and its Compression without Mechanical Engines: And the admirable differing Extension of the same Quantity of Air rarifyed and compressed. Lond. 1670. 4. (Auz. *Phil. Tr.* N. 67. S. 2052/3. HALL. bei BOERH. T. I. S. 60. OSB. *Cat.* 1754. Vol. II. S. 147.) in *Works* Vol. III. S. 202. (Erxl. Naturl. 1 Aufl. § 217. = Tracts (Lond. 1671. 4. OSB. *Cat.* 1754. Vol. I. S.

auch sind sie zur Geschichte der Wissenschaft, besonders der Arten und Eigenschaften der Luft, verschiedener

S. 297. oder 8. Ebendas S. 307) on Air (oder concerning the Air) Lond. 1671. 4. (OSB. *Cat.* 1756. Vol. I Quart S. 163. u. 1754. Vol. I. S. 213) u. 1674. 8. (OSB. *Cat.* 1754. Vol. I. S. 213. 307. u. 1756 Vol. II. S. 206.) — with His Hist. Account of the Degradation of Gold (OSB. *Cat.* 1755. Vol. I. Quart. S. 163. etwa nur zusammen gebunden?)

De mira aëris rarefactione et condensatione per frigus. Lond. 1671. 8. (HALL a. a. O.) oder 12. (Ge.) = Tract. V. de aëre. Lond. 1671. 12. (Ge.)? = Tractatus V. varii. Amst. 1671. 12. (Ge.)

Tractatus scripti a Domino ROB. BOYLE — vbi I. Mira Aëris (etiam citra Calorem) Rarefactio detecta. II. Obseruata Noua circa Durationem Virtutis Elasticae Aëris Expansi. III. Expp. noua de Condensatione Aëris solo Frigore facta; eiusque Compressione sine Machinis. IV. Eiusd. Quantitatis Aëris rarefacti et compressi mire discrepans Extensio. Genev. 1677. * 4. (in *Opp. var.*) u. 1680. * 4. (in *Opp. var.*)

99. — Tracts written by the Hon. ROB. BOYLE, containing new Experiments touching the Relation betwixt Flame and Air, and about Explosions: An Hydrostatical Discourse, occasioned by some Obiections of Dr. HENR. MORE etc.; To which is annex't an Hydrostatical Letter about a Way of Weighing Water in Water: New Experiments of the Positive or Relative of Bodies under water; of the Airs spring on Bodies under water; and about the differing Pressure of Heavy Solids and Fluids. Lond. 1672. 8. (Angez. in *Phil. Transact.* N. 92. S. 5197 : 6008). = Expp. on Flame and Air. Lond.

dener Wirkungen des Feuers und einzelner Berei-
Y 4 tungen

Lond. 1672. 8. (OSB. *Catal.* 1754. Vol. II. S. 176) — and Hydrostatical Discourse. Lond. 1673. 8. (OSB. *Cat.* 1756. Vol. I. Oct. S. 123).

Experimenta noua de relatione inter flammam et aërem; cum Diss. hydrostatica. Lond. 1672. 8. (HALL. bei BOERH. T. I. S. 60. vielleicht die Englische Urschrift gemeint?)

Tractatus varii continentes Noua Experimenta circa relationem inter Flammam et Aërem et circa Explosiones; Hydrostaticam Dissertationem occasione quarundam Obiectionum Doct. HENR. MORE aduersus Explicationes quasdam Nouorum Experimentorum Authoris horum Tractatuum; Cui annexa est Epistola Hydrostatica, elucidans Experimentum circa rationem Ponderandi Aquam in Aqua; Et noua Experimenta circa Positiuam vel Relatiuam Leuitatem Corporum sub Aqua; Circa Vim Elasticam Aëris in Corpora sub Aqua; et circa diuersam pressionem Grauium Solidorum et Fluidorum. Auth. ROB. BOYLE. Genev. 1696. *4. Die erstgedachten Versuche enthalten mit Schwefel, Schießpulver u. a. im luftleeren Raume der Luftpumpe angestellte Erfahrungen, zum Beweise der Schwierigkeit, ohne Luft Flamme zu bewirken, zu erhalten und fortzupflanzen (S. 1-30); diesen sind, ebendaselbst angestellte Vergleichungen der Dauer des Lebens und Leuchtens der Thiere (Noua Expp. circa relationem inter Aërem et flammam vitalem animalium S. 31-41) und endlich Versuche über die Verpuffungen (Noua Expp. circa Explosiones S. 41-45), der Mischungen des Vitriolöls, mit dem Weingeiste, Terpenthinöle und Salmiake angehängt. Dann folgen die Diss. Hydrostat. (S. 46-90) u. derselb. angehängte Epist. Hydrost. (S. 90-97); so die angehängten Versuche über die Leichtigkeit der Kör-
per

tungen lehrreich und enthalten überdem manche, an-

noch

per im Wasser (S. 98 : 103), den Druck der Luft auf unter Wasser befindliche Körper (S. 104 : 8), u. den verschied. Druck fester und flüssiger Körper (S. 109, 20).

100. — Essays about the origine and virtues of gems. Lond 1672. 8. (HALL. bei BOERH. T. I. S. 60. OSB. *Cat* 1754. Vol. II. S. 177: hier mit der Abhandl v. d. Salzigkeit der See; etwa nur zusammengebunden?)

— De Origine et viribus Gemmarum. Lond. 1673. 8. (OSB *Cat.* 1756. Vol II. S. 194) Amst. 1673. 12. (Ge.) Hamb. 1673. 12. (Ge.)

Specimen de Gemmarum origine et virtutibus, in quo proponuntur et historice illustrantur quaedam Coniecturae circa consistentiam materiae Lapidum Pretiosorum et subiecta, in quibus eorum praecipuae virtutes consistunt. Ab Hon. ROB. BOYLE. Genev. 1677. *4. u. 1680 *4. (in *Opp var.*) Die Edelsteine seyen aus einer Flüssigkeit gebildet und ihre Kräfte mehrentheils von beigemischten Metall u. a. Theilchen herzuleiten.

101. — Several Tracts written by the Hon. ROB. BOYLE; of the strange Subtility, Efficacy, and determinate Nature of Effluvium's; of New experiments to make the parts of Fire and Flame Stable and Ponderable; together with some additional Experiments about Arresting and Weighing of Igneous corpuscules; as also a Discovery of the Perviousness of Glass to Ponderable parts of Flame, with some Reflexions on it, by way of Corollary. (Angez. in *Phil. Tr.* N. 96. S. 6101 : 6 [v. J. 1673.] ohne Druckort u. Jahr; in der Folge N. 130. S. 767 ist das Druckjahr 1673 angegeben) = Essays on Effluviums. Lond. 1673. 8. (OSB. *Cat.* 1754. Vol. I. S.

noch nicht genung genutzte, Erfahrungen, welche

Y 5 eine

S. 220. 308. und 1756. Vol. I. S. 123. Vol. II. S. 183 u. 206).

De mira subtilitate et efficacia effluviorum et eorum determinata natura. Lond. 1673. 8. (HALL. bei BOERH. T. I. S. 60).

De Atmosphaeris corporum. Lond. 1673. 12. u. L. B. 1676. 12. (Ge.)

Exercitationes de Atmosphaeris corporum consistentium; deque mira Subtilitate, determinata Natura et insigni Vi Effluuiorum. Subiunctis Experimentis nouis, ostendentibus, posse Partes Ignis et Flammae reddi Stabiles Ponderabilesque. Vna cum detecta Penetrabilitate Vitri a Ponderabilibus Partibus Flammae. Ab Hon. ROB. BOYLE. Genev. 1677.* u. 1680.*4. (in den *Opp. var.*) Daß auch harte und feste Körper ausdünsten (12 S.) Von der Feinheit der Ausflusse (S. 1 : 20), ihrer bestimmten Beschaffenheit (S. 21 : 41) und Kraft (S. 42 : 55) Von der Bindung der Feuertheile, beim Verkalchen rc. (21 S.) welche hiebei durchs Glas dringen (9 S.)

102. — Tracts consisting of Observations about the Saltnesf of the Sea: An Account of a Statical Hygroscope and its Uses; together with an Appendix about the Force of the Air's Moisture: And a Fragment about the Natural and Praeternatural State of Bodies: By the Hon. R. BOYLE. To all which is premised a Sceptical Dialogue about the Positive or Negative Nature of Cold. By a Member of the R. Soc. Lond. 1673. 8. (Angez. in *Philos. Transact.* N. 97. S. 6127 : 30) = — on the Saltnesf of the Sea. Lond. 1674. 8. (OSB. *Cat.* 1754. Vol. I. S. 308. II. S. 177. hier auch mit der Abhandl. v. Edelst. 1672. 8. wohl nur zusammengebunden; HALL. bei BOERH. T. I. S. 60).

Obser-

eine Wiederholung verdienen, wie überhaupt seine Schrif-

Obſervationes circa ſalſedinem maris et ſcepticus dialogus de natura frigoris. Lond. 1674. 8. (HALL. a. a. O.)

Obſeruationes de Salſedine Maris. Auth. ROB. BOYLE. Genev. 1686. * 4. Von der Salzigkeit des Meeres, ihrer Urſache (v. aufgelöſetem Steinſalze), Beſtimmung (durch Wägen, Abdampfen), Vergleichung des Waſſers verſchiedener Gegenden u. Tiefe, Beſtimm. der höchſten Stuffe möglicher Salzigkeit, und eigenthüml. Schwere des Kochſalzes. Die übrigen in dem Titel der Urſchrift genannten Abhandlungen ſind bei dieſem Abdrucke nicht befindlich.

103. — About the Excellency and Grounds of the Mechanical Hypotheſis, ſome Conſiderations occaſionally propoſed to a Friend by R. B. Lond. 1674. 4. (Angez. in *Phil. Tr.* N. 103. S. 53-55). Der angef. Anzeige zufolge einem andern Aufſatze (The Excellency of Theology, compar'd with Natural Philoſophy) angehängt, welcher auch im J. 1674 in 8. herausgekommen zu ſeyn ſcheint (OSB. *Cat.* 1754. Vol. II. S. 176), und verſchiedenes für einen der Naturlehre Befliſſenen enthält, beſonders Anleitung zur geſchickten und vorſichtigen Anſtellung der Verſuche. In dem Aufſatze für die mechaniſche Naturlehre iſt hauptſächlich zu zeigen geſucht worden, daß der Stoff, die Bewegung, Ruhe, Größe, Geſtalt, Lage, Ordnung und Fügung, zur Erklärung der wirklichen Erſcheinungen in der Natur überall anwendbar wären und es keines Grundſtoffs, der kein Stoff wäre, bedürfte. Sind die

Excellentia et principia hypotheſeos mechanicae. Lond. 1674. 8. (HALL. bei BOERH. T. I. S. 60) eine Ueberſetzung, oder iſt dieſe Engliſche Ausgabe gemeint?

104.

Schriften eine philosophische Denkungsart und einen minder

104. — Tracts containing 1. Suspicions about some Hidden Qualities of the Air, with an Appendix, touching Celestial Magnets and some other particulars. 2. Animadversions upon Mr. HOBB's Problemata de vacuo. 3. A Discourse of the Cause of Attraction by Suction. By the Hon. ROB. BOYLE. Lond. 1674. 8. (Angez. in *Phil. Transact.* N. 110. S. 226:9). = Tracts on the Hidden Quality of Air. 1674. 8. (OSB. *Cat.* 1756. Vol. I. Oct. S. 123).

Suspiciones circa occultas aëris qualitates. Oxon. 1614. (soll wohl 1674 heißen u. vielleicht die Englische Urschrift gemeint seyn) Lond. 1676. 12. (HALL. bei BOERH. T. I. S. 60).

Tractatus, in quibus continentur Suspiciones de latentibus quibusdam qualitatibus aëris. Lond. 1676. 12. (HALL. *Bibl. pract.* T. III. S. 111.*) — vna cum Appendice de Magnetibus coelestibus, nonnullisque Argumentis aliis, Animaduersiones in D. HOBBESII problemata de vacuo, et Differtatio de causa attractionis per suctionem. Auth. ROB. BOYLE. Colon. Allobr. 1680 *4. (in den *Opp. var.* dieses Jahrs). In der ersten Abhandl. (Suspic. de latent. qualit. aëris S. 1,15) äußert B. die Vermuthung, daß die Luft, außer den bekannten, vielleicht noch andere, bisher unbekannte, Eigenschaften und Theile besäße, einige Körper verflüchtigt und mit der Luft vereinigt werden könnten und den Verwitterungen, Salpeterzeugungen, der Veränd. d. Luft durch die Flamme u. a. Erscheinungen zufolge, entweder ein Stoff in der Luft befindlich sey, welcher aller Art Körpern angeeignet werden könne, oder selbige eine Menge verschiedener Theilchen enthalte, von welchen ihr ausgesetzte Körper die ihnen verwandten anziehen könnten. In der zwoten (De magnet. coelest. et aëreis

minder geheimnißvollen Vortrag der Scheidekunst einführen

aëreis S. 16 - 21) v. d. Erzeug. des Vitriols im Colcothar u. d. Nothwendigkeit des Beitritts der Luft, einer Auflösung des ätzenden Sublimats und Kupfers im Salzgeiste eine grüne Farbe zu ertheilen. So einzelne Beobb. v. Erzeug. verschied. Metalle (S. 22 = 29), u. ein Anhang v. Versuchen zur ersten Abhandlung (S. 29 : 35); dann Anmerk. über Hobbes Aufgabe (S. 36 ; 62), v. d. Ursache der Anziehung durchs Saugen (S. 62 : 84) und Neue Versuche über die Erhaltung der Körper im luftleeren Raume (S. 81 : 87).

105. ? — Some Physico-Theological Considerations about the Possibility of the Resurrection; by the Hon. ROB. BOYLE. Lond. 167$\frac{4}{5}$. 8. (Angez. in *Phil. Tr.* N. 111. S. 246 = 7). Gehören, ihrem Hauptgegenstande nach, nicht hieher, scheinen aber, der angeführten Anzeige zufolge, Versuche mit kurzen Erörterungen, über die Ausdünstung u. d. m., zu enthalten.

106. — Experiments, Notes etc. about the mechanical Origine or Production of divers particular Qualities. Lond. 1675. 8. (OSB. *Cat.* 1754. Vol. I. S. 179. u. 175. *Catal.* 1756. Vol. II. S. 183) und 1676. 8. (OSB. *Cat.* 1754. Vol. I. S. 220 u. 1756. Vol. I. Oct. S. 123).

Experimenta nec non Obseruationes circa variarum particularium qualitatum originem, siue productionem mechanicam: Quibus accesserunt Tractatus, quo imperfecta Chymistarum doctrina de Qualitatibus detegitur et Quaedam in Hypothesin de Alcali et Acido Animaduersiones. Auth. ROB. BOYLE, (Lond. 1676. 8. [HALL. bei BOERH. T. I. S. 60] u. 1692. 8. [HALL. a. a. O. *Act. Erud.* Ann. 1692. S. 492 : 3. — MANG. *Bibl. Script. Med.* T. I. P. I. S. 456] nach der Anzeige scheint

einführen halfen; zwar findet man manchmal einen Stoff

scheint leztere die erste Uebersetzung zu seyn) Genev. 1694. *4. Versuche über die Bewirkung der Kälte (S. 1 : 12) und Wärme (12 : 29), gehobenen u. veränderten Geschmacks (30 : 39) u. Gerüche (39 : 47). So gegen die derzeitigen Erklärungen solcher Beschaffenheiten (S. 47 : 60). u. über die Unhinlänglichkeit der Lehre vom Sauren u. Laugensalze (60 : 71). Dann über die Entstehung u. Bewirkung der Flüchtigkeit (S. 71 : 86) und Feuerbeständigkeit (86 : 95), ätzenden Kraft (96 : 108) u. Zerfreßbarkeit (108 : 114). Endlich eine Abhandlung von den Ursachen der chemischen Fällung (S. 115 : 128), der Bewirkung der magnetischen Wirkung (128 : 34) und Elektricität (S. 134 : 44). Voll von Versuchen!

107. — A New Eſſay-Inſtrument invented and deſcribed by the Hon. ROB. BOYLE, together with the Uſes thereof: The Diſcourſe conſiſts of three parts; The firſt ſhews the Occaſion of making it, and the Hydroſtatical Principle 't is founded on; The ſecond deſcribes the Conſtruction of the Inſtrument; The third repreſents the Uſes, which, as relating to Metals, are; 1. To diſcover, whether a propoſed Guiny be true or counterfait. 2. To examine divers other Gold-coyns, and particularly half-Guinys. 3. To examine the new Engliſh Crown-pieces of Silver. 4. To eſtimate the goodneſſ of Tin and Pewter. 5. To eſtimate the Alloys of Gold and Silver and ſome other Metallin mixtures; in *Phil. Transact.* N. 115. S. 329 : 48; Ausz. (Beschreibung einer neu erfundenen Hydrostatischen Probierwaage, mit ihrem Gebrauche, von R. Boyle,) in Herrn Crell chem. Arch. B. II. (S. 55 : 61.) Beschreibung einer Senkwaage und ihrer Anwendung, zur Erforschung der eigenthüml. Schwere, besonders von Metallversetzungen; zur Geschichte der Senkwaagen und bei der Probierkunst zu bemerken.

108.

Stoff, dessen Wirkungen beschrieben werden, nicht daselbst

108. — New Experiments about the weakned Spring and some unobserv'd Effects of the Air: Made and communicated by the Hon. ROB. BOYLE; in *Phil. Transact.* N. 120 S 467:76 Auss. (R. Boyle's Versuche über die Wirkungen der Luft auf die Auflösungen und Niederschläge) in Herrn Crell chem. Arch. B. I. S. 69:71. Zehn Versuche, über die Auflösung des Kupfers im Salz- und Harn oder Salmiakgeiste, ingleichen der Mennige im Essige, welche zeigten, daß die bei einigen Versuchen zugenommene Federkraft der Luft nur durch Kälte, oder Dünneausdehnung geschwächt würde (oder, wie wir jetzt sagen würden, daß die dabei erhaltene Luft die Federkraft der gemeinen besäße), und die Wirkung der Luft eine Veränderung der Farbe an einigen Auflösungen und Niederschlägen bewirken könnte.

109. — New Experiments made and communicated by the Hon. ROB. BOYLE about the superficial Figures of Fluids, especially of Liquors contiguous to other Liquors; in *Phil. Transact.* N. 131. S. 775:87.

A Continuation of Mr. BOYLE's Experiments — Ebendas. N. 132. S. 799:808.

Eigentlich v. d. Veränderung der hohlen oder rundlichen Oberflächen, verschiedener, in engen Röhren stehender, Flüssigkeiten, in waagerechte Oberflächen, durch andere, darauf gegossene Feuchtigkeiten; dabei Bemerkungen, daß eine Mischung schwererer und leichterer Oele durch Wasser nicht so leicht getrennt ward (S. 784), daß Vitriolöl in der Kälte größtentheils geronnen war (S. 807) u. m.

110. — Opera varia. Genev. 1677. *4. (LIND. ren. S. 939:40. HALL. bei BOERH. T. I. S. 61 u. *Bibl. pract.* T. III. S. 113. mit der Aufschrift: *Opp.*

daselbst gleich genannt, solches aber gemeiniglich an einem

Opp. omn. u. an letzterem Orte mit der, unrichtigen, Jahrzahl 1671. Angez. in *Phil. Transact.* N. 130. S. 766-67, woselbst dieser Ausgabe vorgeworfen wird, daß sie ohne Wissen des Verf. unternommen, die Zeit der ersten Erscheinung bei den einzelnen Abhandlungen nicht angemerkt, noch selbige darnach geordnet, daß selbige alle zuvor Englisch herausgekommen nicht erwähnt u. die Abhandl. v. der Entstehung der Gestalt. u Beschaff. u. v. den untergeordneten Gestalten ausgelassen wären, welche Anzeige, nach v. HALL. bei BOERH. von Boyle selbst herrühren soll). Enthalten seine angeführte Abhandlungen von der Luft (S. N. 86. 89. 98.) hydrostat. Vers. (S. N. 94.) physiol. Vers. (N. 88.) chem. Zweifel (N. 87.) Vers. v. Farben (N. 90.) Einl. z. Gesch. besond. Beschaff. (N. 97.) v. Ausdünst. d. Körp. (N. 101) u. Edelsteinen (N. 100), jede mit ihrem besondern Titelblatte und Register. — Geneu. 1680. * 4. Enthalten die nemlichen Abhandlungen, nur zum Theil mit veränderter Jahrzahl des Titelblatts und nach der Abhandl. v. d. Ausdünst. d. Körper (N. 101.) die Abh. v. verborg. Eigenschaft. d. Luft (S. N. 104.) und zuletzt seine Abhandl. de Stylo S. Scripturae — Genev. 1693. 1694. 1716. 4. Voll. 5. (MANG. *Bibl. Script. Med.* T. I. P. I. S. 446) 1714. (Ge.) 4. Voll. 6. (VAN DER AA *Bibl.* S. 286). Vergl. N. 130.

111. — Historical Account of a Degradation of Gold made by on Anti-Elixir (Lond.?) 1678. 4. (OSB. *Cat.* 1754. Vol. II. S. 142. und 1756. Vol. I. Quart. S. 163; hier mit d. Jahrz. 1671; HALL. bei BOERH. T. I. S. 60; hier, wie für folgende Jahre, mit Latein. Aufschrift.) 1689. (HALL. a. a. O.) 1739. 4. HALL. a. a. O. OSB. *Cat.* 1754. Vol. II. S. 142). Versuche eines Anderen, Gold in ein brüchiges Metall zu verändern, so B. für ein Beispiel einer Zerstöh-

einem andern Orte nachgeholet, und für die, zu seiner

störung und daher die Vermehrung des Goldes nicht unmöglich gehalten hat. (HALL. a. a. O.)

112. — Short Memorial of some Observations upon an artificial substance, that shines etc. in HOOK's Samml. Lond. 1678. (HALL. bei BOERH. T. I. S. 60). Vom Harnphosphor? Vergl. N. 114.

113. — Experiments and Notes about the producibleness of Chymical Principles (2 Voll.) 1680. 8. (OSB. *Cat.* 1754. Vol. I. S. 179; vermuthlich auch die Ebendas. 1756. Vol. II. S. 462 erwähnte Abhandl. on chymical Principles und der beim Scept. Chymist [N. 87.] gedachte Appendix).

Experimenta et Notae circa producibilitatem chymicorum principiorum: quae sunt totidem Partes Appendicis ad Scepticum Chymicum. Auth. Hon. ROB. BOYLE. Genev. 1694. * 4. Der Aufschrift zufolge ein Anhang zu N. 87. In sechs Theilen von der Bewirkbarkeit des Salzes (der Säuren, flücht. u. fix. Laugensalze), üb. die Glasgalle u. das fixe Harnsalz (S. 1 : 20), Geister (21 - 36 der entzündl. harnicht. u. sauren; v. Holzgeiste u. a.) entzündl. Stoffe (Sulphura S. 37 : 48. der Oele, entzündl. Geister, festen Schwefelarten, auch der Metalle) des Quecksilbers (S. 49 - 78), Wassers 79 : 83) und der Erde (84 : 92), mit Anführung vieler, zum Theil neuer Versuche.

114. — The Aerial Noctiluca, or some new Phaenomena, and a Process of a factitious selfshining substance, by R. BOYLE. Lond. 1680. 8. (Anz. *Act Erud.* Ann. 1682. S. 53 : 55 = MANG. *Bibl. Script. Med.* T. I. P. I. S. 446. OSB. *Cat.* 1756. Vol. II. S. 206. HALL. bei BOERH. T. I. S. 60).

New

ner Zeit nützlichern, heutiges Tages aber entbehrlichern

New Experiments and Obss. made upon the Icy Noctiluca, to which is annected a Chymical Paradox, by the Hon. ROB. BOYLE. Lond. 1681. 8 (OSB. *Cat.* 1754. Vol. II. S. 175. u. 1756. Vol. II. S. 206. HALL. a. a. O. Anz. [$168\frac{1}{2}$] *Act. Erud.* Ann. 1682. S. 394 : 6. = MANG. a. a. O. S. 446 : 7).

Die luftige Noctiluca (Ge.) samt Anleitung allerhand Phosphoros zu bereiten, durch Rob. Boyle. Hamb. 1682 8.

Noctiluca aëria siue Noua quaedam phaenomena in substantiae Factitiae, siue Artificialis, sponte Lucidae productione obseruata. Lond 1682 8. (Ge.) — Amico cuidam rare agenti Epistolice communicata. Vna adnectuntur Eiusdem Substantiae Processus, atque Experimenta Noua et Obseruata facta in Glacialem Noctilucam. Quibus adiicitur Paradoxon chymicum. Auth. ROB. BOYLE. Genev. 1693. * 4. Eine Uebersetzung beider obgedachter Abhandlungen. Erstlich ein Schreiben über die versch. Phosphore u. Geschichte seiner Versuche, den von Kraft erhaltenen (Harn:) Phosphor nachzumachen (S. 1 : 13); Beobb. (üb. das Leuchten desselben, dessen Ursache, den nöthigen Beitritt der Luft rc. S. 14 : 26 und 27 : 39). Von der Bereit. desselb. (40 : 44). So die Neuen Versuche, neml. Anhang (v. Leuchten desselb. 1. u. 2. Abschn. S. 49 : 54). Neue Erscheinungen (3 Abschn. einige andere Eigenschaften S. 55 : 58). Beobb. üb. das Wasser, worin er aufbewahrt worden (4 : 6. Abschn. S. 59 : 66). Ueb. die Weise, sein Leuchten im Wasser durch eine andere, nicht leuchtende Flüssigkeit zu bewirken (7 Abschn. S. 67 : 70: durch Auflösen in einem weinichten Geiste u. Tröpfeln in Wasser). Verss. üb. die Feinheit seiner Theile (8 : 10 Abschn. S. 71 : 77), seine Entzündlichkeit (11. Abschn. S. 78 : 79) und die Entzündung

chern, weitläuftigen Erörterungen und gesprächartige Ein-

zündung anderer Körper, durch denselben (12=14 Abschn. S. 81=92). Endlich das Paradoxon chymicum, nouis experimentis innixum, unde probabile fit, Principia chymica transmutari posse; adeo vt ex eorum vno alia etiam produci queant (S. 95=108), in welchem die Erfolge einer 36mal wiederhohlten Uebertreibung des Anisöls beschrieben und aus den dabei erhaltenen Todtenkopfe, campherartigem Sublimat und saurem Wasser, wie ähnlichen Veränderungen anderer Oele (in der Nachschrift S. 104 f.) auf die Veränderlichkeit der Grundstoffe geschlossen wird.

115. — Continuation of new experiments touching the spring and weight of air. Lond. 1681. 8. (HALL. bei BOERH. T. I. S. 60) und 1688 8. (HALL. a. a. O. vielleicht die Latein. Ausgabe?) *Works* (N. 133.) Vol. IV. S. 96. (Erxl. Naturl. 3 Aufl. §. 217).

Experimentorum nouorum physico-mechanicorum Continuatio secunda. Lond. 1680. 8. (OSB. *Cat.* 1754. Vol. I. S. 290 und 1756. Vol. II. S. 199) — in qua Experimenta varia tum in Aëre compresso, tum in factitio, instituta, circa Ignem, Animalia etc. vna cum descriptione Machinarum continentur. Auth. ROB. BOYLE Genev. 1682.* 4. Oxf. 1688. 8. (HALL. *Bibl pract.* T. III. S. 111)? — Expp. phys. med. nov. Lond. 1680. 8. Genev. 1682. 4. (Ge.) Versuche über künstl. bewirkte Luft (S. 13=17), deren Verhütung (18=33), die Verschied. der künstl. (32=48) und zusammengepreßten (49=60) v. der gemeinen; Wirk. d. künstl. auf Thiere (60=66), Thiere im luftleeren Raume (66=69), Feuer in zusammengepreßter Luft (69=72), Bewirk. von Luft durchs Feuer (72=73), durch Früchte rc. im luftleeren Raume (74=83) u. gemeiner Luft (83=90), verschied.

Einkleidung, einiger von diesen Schriften, wird

Z 2 man

verschied. Verss. z. B. Luft von Misch des Scheidewass. mit Laugensalz im luftleeren Raume (90. 100), zerstörte künstl. Luft (100 101). Ueber die verschied. Geschwindigk. der Bewirk. v. Luft im leeren Raume, oder gemeiner Luft (101 5), Verschied. ganzer u. zerstoßener Früchte (105 ; 9), zuweilen vorkommende Untauglichk. der Luft zur Zeugung des Schimmels (109 ; 10), Veränd. d. Gewichts der Mennige u. a. vom Sonnenlichte (110 ; 111), Erhalt. der Körper in zusammengepreßt. Feuchtigk. (111 ; 21), Auslaug u. Uebertreib. im luftleeren Raume (126 ; 7), Auslaug. in verschloss. Gefäßen (128 ; 30).

116. — Natural Hiftory of the human Blood. Lond. 1684 8. (Osb. *Cat.* 1754 Vol. I. S. 176 u. 309. Vol. II. S. 177).

Apparatus ad Hiftoriam Naturalem Sanguinis. Lond. 1684. 8. (Hall. bei Boerh. T. I. S. 61. [der erste Theil] Ge.) 1685. 8. (Hall. *Bibl. pract.* T. III. S. 111.) — humani ac Spiritus praecipue eiusdem Liquoris. Auth. Rob. Boyle. Lond. 1684. 8. (Anz. *Act. Erud.* Ann. 1684. S. 434 ; 6 = Mang. *Bibl. Script. Med.* T. I. P. I. S. 447). Genev. 1685. *4. u. Colon Allobr. 1686. *4. Von dem durch Uebertreiben aus dem Blute zu erhaltenden flüchtigen Laugensalze (dessen Verbindung mit dem Salpetergeiste) und Oele, dem kochsalzigen fixen Salze des Zurückbleibsels, Verhalten des Blutwassers zu Säuren, Laugen- und metallischen Salzen; Unterschied des mit Asche und Kalch zu erhaltenden Harngeistes; vom Geiste des Blutes, insbesondere seiner Aehnlichkeit und Unähnlichkeit mit den harnichten Geistern, in die Sinne fallenden Eigenschaften, Auflösungs- und Fällungskraft, Verwandschaft zu Oelen und weinichten Geistern, Brausen mit Säuren, arzeneil. Nutzen

man durch eingemengte Thatsachen und den großen Reich-

Nutzen (S. 1 - 70). Endlich im Anhange (S. 71 : 89) noch ein Nachtrag verschied. Versuche, unter welchen einer (88) schon den neuerlich angemerkten Einfluß der Luft, auf die blaue Farbe der Auflösung des Kupfers in harnichten Geistern, zeigt.

117. — Experiments and Confiderations about the Porofity of Bodies, in two Effays by the Hon. ROB. BOYLE. Lond. 1684. 8 (Anz. in *Phil. Tr.* N. 162. S. 702 - 3. OSB. *Cat.* 1754. Vol. I. S. 308. Vol. II. S. 177 u. 1756. Vol. I. Oct. S. 123. Vol. II. S. 170. 183. u. 206).

Tentamen porologicum. Lond. 1684. 8. (Anz in *Act. Erud.* Ann. 1685. S. 422 - 4. Hall. bei BOERH. T. I. S. 60 u. *Bibl. pract.* T. III. S. 111*. Ge.) — fiue ad Porofitatem Corporum, tum animalium, tum folidorum, detegendam. Auth. ROB. BOYLE. Colon Allobr. 1686. * 4. In zwei Abhandl. von der Zwischenräumigkeit: 1. (Tentam. ad porofitatem corp. animal. detegendam, S. 1 : 23) der Haut (da Quecksilber sich durch Leder pressen lasse, einige Arzeneien durch die Haut wirken und Dämpfe des geschwefelten Salmiakgeistes, dessen Bereitung angegeben wird, in Leder gewickeltes Kupfer angriffen), Eierschalen, Knochen u. Hörner (da die Färbung der Nägel u. des Elfenbeins durch Metallauflösungen erwähnt worden). 2. (Tentam. ad porof. folidor. corp. detegendam S. 24 f.) mineralischer fester Körper, durch Beispiele ihrer verschied. eigenthüml. Schwere, des Dringens der Dämpfe, des geschwefelten Salmiakgeistes durch Holz, des Hornsilbers im Flusse durch Tiegel, der Färbung der Steine und des Glases, ihrer Auflösungen, der Eindringung des Schwefels in Metalle u. d. m. erläutert.

Reichthum anderer, an eigenen Erfahrungen, schad-
Z 3 los

118. — An historical Account of a strangely self-moving Liquor. By the Hon. ROB. BOYLE; in *Philos. Transact.* Vol. XV. f. 1. 9. 1685. N. 176. S. 1188/92. Von einer, Monathe hindurch währenden, Bewegung in einer entzündeten und ausgelöschten, wie es scheint, erdharzigen, Mischung, deren Bestandtheile aber nicht genannt sind, daher ich sie hier anführe, weil ich zur Zeit keinen bessern Ort dazu weiß.

119. — on Reconcileablenesf of Specifick Medicines to the corpuscular Philosophy. Lond. 1685. 8. (*Bibl.* BOERH. Oct. S. 38. OSB. *Cat.* 1754. Vol. I. S. 176. u. 307. u. 1756. Vol. II. S. 183).

De Specificorum Remediorum cum corpusculari Philosophia Concordia. Cui accessit Dissertatio de Varia simplicium Medicamentorum vtilitate et vsu. Auth. ROB BOYLE. Lond. 1686. 4. (HALL. bei BOERH. T. I. S. 61. [hier auch 1685. nach Shaw, so wohl von der Engl. Urschrift gilt.] *Bibl. pract.* T. III. S. 111*) oder 12? (Anz. in *Act. Erud.* Ann. 1686. S. 373. = MANG. *Bibl. Script. Med.* T. I. P. I. S. 448/9). Colon. Allobr 1687.* 4. (HALL. a. a. O. mit d. Druckort Genev.) Eigentlich arzeneilichen Inhalts, doch kommen, besonders in der ersten Abhandlung einige anderwärts anzuführende Bemerkungen vor, z. B. von der Scheidung des Goldes vom Kupfer durchs Quecksilber (S. 13), daß das Kupfer aus dem Scheidewasser durch den Kalch, nicht aber durchs flüchtige Laugensalz gefällt werde; die Salpetersäure auf Blasensteine, so andere Säuren nicht angriffen, leicht wirke (S. 17), v. künstlichen Gallerten (S. 19.), der Fällung des Silbers, Goldes u. Kupfers in metallischer Gestalt (S. 20), v. d. Verbindung des Spießglases mit dem Essige (S. 30).

120.

los gehalten. Mayow's Abhandlungen sind zur Geschichte

120. — An Essay of the great Effects of even languid and unheeded Motion, whereunto is annexed an Experimental-Discourse of some little observed causes of the Insalubrity and Salubrity of the Air and it's Effects, by the Hon. ROB. BOYLE. Lond. 1685. 8. (*Act. Erud.* Ann. 1687. S. 68 f. = MANG. *Bibl. Script. Med.* T. I. P. I. S. 450 f. HALL. bei BOERH. T. I. S. 61. [mit Latein. Titel] und *Bibl. pract.* T. III. S. 112.) 1697. (HALL. bei BOERH.) Die zwote Abhandlung handelt, der Anzeige (in den *Act. Erud.*) zufolge unter and. von den unterirdischen Dünsten: auch von einer merkwürdigen Verflüchtigung des Kupfers.

121. — True Enquiry into the vulgarly received Notion of Nature. Lond. 1685. 8. (OSB. *Cat.* 1754. Vol. II. S. 176) oder 1686. 8. (Ebendas. Vol. I. S. 308).

Tractatus de ipsa Natura. Lond. 1686. 8. 1687. 12. (HALL. bei BOERH. T. I. S. 61.) — siue libera in receptam Naturae Notionem Disquisitio ad amicum. Auth. ROB. BOYLE. Col. All. 1687. *4. Gegen den Begriff der Peripatetiker, von der Natur, mit Beziehung auf physikalische und chemische Thatsachen, deren hier jedoch wenigere, als in andern Schriften des Verf., vorkommen, z. B. von der Federhärte und Weiche einiger Metalle durch Hämmern und Glühen; daß Insekten im luftleeren Raume betäubt u. durch eingelassene Luft wieder belebt worden; daß viele Blasensteine dem Salzgeiste widerstehen (S. 93).

122. — Short Memoirs for the Natural-Experimental-History of Mineral-Waters, addressed by way of Letter to a Friend. By the Hon. ROB. BOYLE. Lond. 1684. 8. (OSB. *Cat.* 1754. Vol. II. S. 176) oder 1685. 8. (*Act. Erud.* Ann. 1685. S.

Geschichte der Luftarten, Majors Anzeige seiner
Z 4 Vor-

S. 587 : 90. = MANG. *Bibl. Script. Med.* P. I. T. I. S. 447 : 8). Der angeführten Anzeige zufolge auch bei den gegenwirkenden Mitteln, besonders über die Anwendung der Galläpfel und des geschwefelten Salmiakgeistes des Verf., wie auch das Verhalten des Arseniks, zu bemerken. Uebrigens beinahe der erste Versuch einer Zerlegung der Min. Wässer (HALL. *Bibl. pract.* T. III. S. 111).

— Historia naturalis aquarum mineralium. Lond. 1686. 12. (HALL. a. a. O.; vorher bei BOERH. T. I. S. 61 mit der Jahrzahl 1685; ist daselbst etwa die Englische Urschrift gemeint?)

123.? — A Disquisition about final causes of natural things. Lond. 1686. 4. (HALL. bei BOERH. T. I. S. 61. *Bibl. pr.* T. III. S. 112*) wherein it is inquired, whether and (if at all) with what Cautions, a Naturalist should admitt them? to which are subjoynd, by way of Appendix, some uncommon Observations about vitiated Sight, by the H. R. B. Lond. 1688. 8. (*Act. Erud.* Ann. 1688. S. 490 : 97. OSB. *Cat.* 1754. Vol. I. S. 308. Vol. II. S. 176). Verschiedenes zum Beweise des Schöpfers aus der Einrichtung der Dinge (HALL. bei BOERH.)

124. ? — Medicinal experiments or a Collection of safe remedies the most part simple. Lond. 1688. (ein geringer Theil HALL. bei BOERH. T. I. S. 61.) 1692. 12. (der erste Band *Act. Erud.* Ann. 1692. S. 491 : 92. = MANG. *Bibl. Script. Med.* T. I. P. I. S. 455 : 56.) 1693. 12. (der zweite Band. *Act. Erud.* Ann. 1694. S. 377 : 78. = MANG. a. a. O. S. 456 : 57.) 1694. 12. (3 B. in allem. HALL. bei BOERH.) 1696. 12. 3 B. ? 1718. 8. (*Act. Erud.* 1727. S. 131. nach Shaw, wenn anders die daselbst genannten *Expp. medica* die nemliche

Vorlesungen, Redi's Versuche, Boccone's
Schriften

liche Schrift sind) 1731. 12. 1743. 8. (HALL. *Bibl. pract.* T. III. S. 112). Eigentlich arzeneilichen Inhalts, doch mag vielleicht auch etwas für den Scheidekünstler daselbst vorkommen.

— Experimente oder 100 auserlesene Arzneymittel. Leipz 1692. 12. (*Act. Erud.* a. a. O. BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. II S. 122) 1704. 8. (HALL. *Bibl. pract.* fehlt bei Ge.)

125 ? — Auserlesene Schriften. Halle 1690. 8. (Ge.)

126. — Medicina hydrostatica or Hydrostatiks applied to the materia medica (Anz in *Act. Erud.* Ann. 1691. S. 485=96. = MANG. *Bibl. Script. Med.* T I. P. I. S. 451:55) Lond. 1690. 8. (HALL. bei BOERH. T. I. S. 61. u. *Bibl. pract.* T. III. S. 112.* OSB. *Cat.* 1754. Vol. II. S. 177). Zum Anhange A previous Hydrostatical Way of estimating Ores. (Anz. in *Act. Erud.* Ann. 1691. S. 511:16) so folgender Uebers. beigefügt ist.

Medicina Hydrostatica, siue Hydrostatica Materiae Medicae applicata: vbi ostenditur, variorum corporum a Medicis in Remedia adhibitorum pondere in aqua, quaenam eorum genuina sint, quaenam vero adulterata. Accessit praeuia Methodus hydrostatica explorandi Mineras. Auth. ROB. BOYLE. Genev. 1693.* 4. In der ersten Abhandl. (S. 1:40) Versuche zur Bestimmung der eigenthüml. Schwere vieler Mineralien u. a. Stoffe; in der zwoten (S. 41:62) eine Anwendung derselben, zur Probierkunst der Metalle u. Erze, worauf (S. 66:67) eine Tafel folgt, auf welcher das Gewicht der versuchten Körper, in der Luft u. im Wasser, in Granen angegeben und das Verhältniß ihrer Schwere, gegen die Schwere des Wassers, (diese

(diese zu 1 angenommen) bis zu Hunderttheilen berechnet ist.

127. — Experiments and Obſervations on ſeveral ſubjects relating to Natural Philoſophy. Lond. 1691. 8. (HALL. bei BOERH. T. I. S. 61. *Bibl. pract.* T. III. S. 112. OSB. *Cat.* 1754. Vol II. S. 170. u. 1756. Vol. I. Oct. S. 123. — Experimenta et Obſervationes phyſicae; wherein are briefly treated etc. Lond. 1691. 8. (Anz. in *Act. Erud.* Ann. 1693. S. 181 ; 84). Versuche mit dem Magnete, Bemerkungen v. Diamante; Ueber die Farbenänderung verschied. Stoffe durch den Salzgeist; einige Krankengeschichten und chem. Bereitungen; verschiedene chemische Versuche; einige, von andern mitgetheilte, wunderbare physikalische Geheimnisse z. B. ein hämmerbares Glas aus dem Spießglase, (*Act. Erud.* a. a. O.)

128. — The general hiſtory of the air, deſignd and begun. Lond. 1692. 4. (HALL. bei BOERH. T. I. S. 61. *Bibl. pract.* T. III. S. 112. *OSB. *Cat.* 1754. Vol. I. S. 297. Vol II. S. 143. Angez. in *Act. Erud.* Ann. 1693. S. 300 ; 4.) und in Deſſ. *Works* (N. 133) Vol. V. S. 105 (Erxl. Naturl. §. 217). Die Geschichte der Luft, in Kapitel getheilt und darnach Boyle's eigene u. gesammlete Versuche geordnet; Beſtätt. des Salpeters, oder deſſen Säure, in der Luft; v. künstlicher Luft; von Lufterscheinungen, der Wärme des Dunstkreises; viele leere Titel, zur Ausfüllung für die Nachkommen. (HALL. bei BOERH.)

129. — An Account of the Hon. ROB. BOYLE's way of examining Waters as to Freſhneſs and Saltneſs. To be ſubjoyn'd as an Appendix to his lately printed Letter about Sweetned Sea-Water. Octobr. 30. 1683. in *Philoſ. Transact.* Vol. XVII. f. 1. 9. 1693. N. 197. S. 627 : 37. Im Auszuge (T.

Versuche, wegen einiger einzelner Bemerkungen, von

(R. Boyle's Beschreib. seiner Methode, zu untersuchen, wie viel Salz in einer gewissen Menge Wasser enthalten ist. Niedergelegt bei der Königl Societät 1683. und seit seinem Tode geöfnet) in Herrn Crell chem. Arch. B I. S. 100. Ein wichtiger Beitrag zur Erforschung der Gegenwart der Salzsäure in Wässern xc. durch die Auflösung des Silbers in Salpetersäure, welche ein Gran Salzgeist, in 3000 Granen Wasser, durch die Trübung, entdeckte.

130. — Opera omnia. II Tomi. Genev. 1695. 4. (Ge.) Venet. 1695. 4. (Ge) Genev. 1704. 4. (HALL. bei BOERH. T. I. S. 61. *B. pr.* T. III. S. 113). Die Genfer Ausgaben sind wahrscheinlich die (N. 110) angeführten *Opp. var.* etwa mit einem neuen gemeinschaftlichen Titelblatte? und mit den nachher einzeln, mit dem Druckorte Genf, oder Cöln, herausgekommenen Schriften vermehrt?

131. — The Works of the Hon. ROB. BOYLE epitomiz'd by RICH. BOULTON. Lond. 8. Vol. I. 1699. II-IV. 1700. (Angez. in *Act. Erud.* Ann. 1701. S. 186-90. und 363-64. OSB. *Cat.* 1756. Vol. I. Oct. S. 123, m. d. J. 1699.) Ein Auszug der wichtigsten Sachen, aus B. Schriften, ohne manche weitläuftige Nebenerörterungen, in einer natürlichen Ordnung, jedoch zu kurz (*Act. Erud.* Ann. 1727. S. 131. HALL. bei BOERH. T. I. S. 61).

132. — The philosophical Works of the Hon. ROB. BOYLE, abridged by P. SHAW. Lond. 1625. III. Voll. 4 (OSB. *Cat.* 1754. Vol. I. S. 213. und 1756. Vol. I. Quart. S. 153. Angez. in *Act. Erud.* Ann. 1727. S. 130-6.) Ein etwas ausführlicherer Auszug (*Act. Erud.* a. a. O. HALL. *Bibl. pract.* T. III. S. 113) mit einem allgemeinen Register, wenigen, aber gewählten, Anmerkungen und einem Verzeich-

von der Becke Versuche zur Geschichte der Lehre, vom

zeichnisse sämmtlicher Schriften Boyle's, (*Act. Erud.* a. a. O.) so jedoch nicht genau seyn soll. (HALL. bei BOERH. T. I. S. 58).

133. — The Works of the Hon. ROB BOYLE. Lond. 1744. Fol. Vol. I - V. (Angez. in Gött. Zeit. 1744. St. 87. S. 737 - 8. OSB. *Cat.* 1754. Vol. I. S. 577) durch Birch; eine schöne und correcte Ausgabe, mit einem Sachenregister und dem, auch besonders gedruckten, Leben Boyle's; (Gött. Zeit a a O. HALL. *B. pr.* T. III. S. 113) auch sehr vermehrt und mit ausgewählten nachgelassenen Schreiben bereichert. (HALL. bei BOERH. T. I S. 61). Nach dem *Gen. Cat.* 1786. S. 83 sind sechs Bände herausgekommen.

134. ? GABRIEL DE CASTAIGNE Oeuvres tant medicinales, que chymiques en 4 traités. Par. 1661. 8. (Se. HALL. *Bibl. pract.* T. III. S. 120).

135. ? I. TILEMANNI quatuor opuscula chymiat. mathematica vltima. 1664. 4. (HALL. a. a. O. T. II. S. 644).

136. ? HENR. KORNMANNI Templum Naturae historicum, in quo de natura et miraculis quatuor Elementorum — differitur — Lipf. 1666. 8. u. in Dess. *Oper. curiof. in Tractatus sex distribut.* Frft. 1696. 8. (MANG. *Bibl Script Med* T. II. P. I. S. LXXXI - II.) Handelt zu Anfangs von den Grundstoffen der Dinge, dem Feuer, der Luft, dem Wasser ꝛc. (MANG. a. a. O.).

137. IO. MAYOW Tractatus quinque Medico Physici. Quorum primus agit de Sal Nitro et Spiritu Nitro-Aëreo; secundus de Respiratione, tertius de Respiratione foetus in Vtero et Ouo: quartus de Motu Musculari et Spiritibus Animalibus; vltimus de Rachitide. Oxon. 1669. 8. (MANG. a. a. O. T. I. P. II. S. 237.) u. 1674.

vom Daseyn des Weingeists, Essigs und Laugensalzes,

1674. 8. (MANG. Ge. OSB. *Cat.* 1754. Vol. II. S. 338. auch die erste Abhandl. allein, OSB. *Cat.* 1754. Vol. I. S. 756. und 1756. Vol. II. S. 165). — Opera omnia medico-physica, Tractatibus quinque comprehensa. Hag. Com. 1681. *8. (MANG. Ge. lezterer mit dem Druckorte Roterod.). Hauptsächlich ist die erste Abhandlung chemischen Inhalts und enthält Spuhren der neuern Unterscheidung der Lebensluft, u. a. wovon in den folgenden drei Abhandlungen weniger vorkömmt. (Ausz. in mein. Beitr. zur Gesch. der Luftart. Th. I. S. 12-40).

138. I. DAN. MAIOR Collegium medico-curiosum hebdomatim intra aedes priuatas habendum intimat aequis Aestimatoribus Studii experimentalis Kiliae. 4* Die Anzeige ist unterm 14. Aug. 1670 unterzeichnet; dann folgen eilf Specimina der vorgezeigten Sachen u. angestellten Versuche, von welchen auch einige zur Chemie u. Mineralogie gehören, z. B. im Specim. I. v. Opal; Farbenänderung durch Mischungen; II. v. Weltauge u. dessen Aehnlichkeit mit dem Opale; V. v. Weinstein; VI. v. Florentin. Landschaftsmarmor; VII. v. Knallpulver; VIII. Erhitz. des Kalchs mit Wasser, Brausen des Eisens im Scheidewasser; IX. über die eigenthüml. Schwere einiger Stoffe u. Verss. mit dem Magnete, Zerspringung mit Weingeist, oder Knallpulver, gefüllter Glaskügelchen; X. v. Magnete und der Anziehung geriebenen Bernsteins, Granats, Krystalls u. Siegellacks, auch XI. glühender Kohlen; Farbenänderung des Aufgusses vom Nierensteinholze; daneben allgemeine Bemerkungen über die Anstellung von Versuchen.

139. ? — Secreta Naturae Chymica. Frft. 1687. 4. (OSB. *Cat.* 1754. Vol. II. S. 285).

salzes, vor der Gährung und dem Verbrennen, auch der

140. Franc. Redi Esperienze intorno cose naturali portate dall' Indie, Fior. 1671. 4. (Hall. bei Boerh. *Meth. Stud. Med.* T. I. S. 84).

— Experimenta circa res diversas naturales, speciatim illas, quae ex Indiis adferuntur — Amst. 1675. * 12. (Lind. *ren.* S. 295) mit Dess. Beobb. v. den Vipern; Schreiben über die dagegen gemachten Einwürfe u. Beobb. von den Glasthränen. Auch 1685. 8? (Ge. Osb. *Cat.* 1754. Vol. II. S. 350). Unter andern vom sogenannten Schlangensteine (S. 5 f. 79 f. 102 f.); einer betrüglichen Ladung der Schießgewehre (S. 27); über die Trübung der Wässer durch ein über eine bleierne Glocke getriebenes Wasser (S. 39 f.) und des Zimmetwassers in Gefäßen v. Krystallglase (S. 47 f.); v. Knallpulver (S. 49), Zitterrochen (S. 60), über das Verdauungsgeschäfte der Vögel (S. 127 f.).

141. Recherches et Observations Naturelles de Monsieur Boccone touchant le Corail, la Pierre Etoilée, les Pierres de Figure de Coquilles, la Corne d'Ammon, l' Astroite undulatus, les Dents de Poissons petrifiées, les Herissons alterez, l'Embrasement du Mont Etna, la Sangsue du Xiphias, l'Alcyonium stuposum, le Bezoar mineral, a Par. 1672. 12. (Boehm. *Bibl.* P. I. Vol. I. S. 248.) — et les Plantes, qu'on trouve dans la Sicile, avec quelques Reflexions sur la Vegetation des Plantes. Examinées a diverses fois dans l' Assemblée des Mss. de la Soc. Roy. de Londres et Conferences de M. l'Abbé Bourdelot a Paris, a Amst. 1674. *8. (Hall. *Bibl. pract.* T. III. S. 365. Boehm. a. a. O. S. 249). In 29 Briefen; unter andern, wie aus der Aufschrift erhellet, von verschiedenen Versteinerungen, der Entzündung des Aetna, dem mineral. Bezoar u. a. m., dem Kampher von Japan u. Borneo.

der vermeintlichen Flüchtigmachung des feuerfesten Laugen.

142. — Osservazioni Naturali ove si contengono Materie Medico-Fisiche, e di Botanica, Produzioni Naturali, Fosfori diversi, Fuochi sotterranei d'Italia ed altre curiosità. Disposte in trattati familiari da D. PAOLO BOCCONE e dirette a varij Cavalieri, e Letterali — In Bologn. 1684. *12. (*Act. Erud.* Ann. 1686. S. 478. HALL. a. a. O. S. 366. BOEHM. a. a. O.) In 26 Beobachtungen; unter and. 1. v. (Boyleschen Harn-) Phosphor; 2. v. unterird. Feuer im Modenesischen, 5. v. Sympatherischen Wirkungen, 6. v. Säurebrechenden Steinen, 8. v. rauchendem Wasser (dem rauchenden Geiste des Libavs), 10. v. weißem Bernstein und schwarzen Amber in Italien, 15. v. Bononischen Phosphor, 16. v. Säuren und Laugensalze, 17. v. Gebrauche des Spießglases, 21. v. d. Ursachen immergrüner Gewächse, 22. v. einem rothfärbenden Insecte, 24. v. Ausdünstungen der Schwefelerde, 25. v. Salmiak u. Gypssteinen im Bolognesischen. Soll mehrentheils in folgenden Büchern wiederholt seyn (HALL. u. BOEHM. a. a. OO.)

Natuurkundige Naspeuringen op proefen Waarneemingen gegrond etc. Amsterd. 1744 8. Eine Uebersetzung dieses oder vielmehr des vorhergehenden Werks (BOEHM. a. a. O. S. 249).

142* — Don SYLVII (BOEHM. Ge. nach von Hall. PAVLI) BOCCONIS curieuse Anmerkungen über ein und andere natürliche Dinge, aus seinem noch nie in Druck gegebenen Musaeo experimentali physico zusammengezogen und im Durchreisen durch Deutschland zum Andenken seiner in deutscher Sprache zum Drucke hinterlassen. Frft. u. Leipz. 1697. 12. (BOEHM. a. a. O. S. 249. Ge. HALL a. a. O.; hier, vielleicht durch einen Druckfehler, mit d. J. 1694.) Ein Vorbote von folgendem. (BOEHM.)

Laugensalzes, zu bemerken, wie auch Elsholts Schrift

143. — Museo di Fisica e di esperienze medicinali raggionamenti secundo li principii de' moderni variato e decorato di osservazioni naturali, note medicinali etc. con una Dissertazione dell' origine e della prima impressione delle produzzioni marine, come Fucus, Coralline e de' Funghi, di PAVLO BOCCONE. Venez. 1697. 4. (*Act Erud.* Suppl. T. III. S. 192. MANG. *Bibl. Script. Med.* T. I. P. I. S. 335. *Bibl.* BOERH. S. 78. BOEHM. a. a. O. S. 250). Unt. and. v. Bernstein, verschied. Erden, d. Manna, Bergölquellen, d. Wacholderöle, versteinten Hayzähnen, Käsebereitung, Triumfetti Schreiben von der Grube des Felsalauns. (BOEHM.)

144. IOELIS LANGELOTTI Epistola ad Praecell. Nat. Curiosos. De quibusdam in Chymia praetermissis, quorum occasione Secreta haud exigui momenti, proque non-Entibus hactenus habita, candide deteguntur et demonstrantur. Obs. LIX, in *Misc. s. Eph. Ac. Nat. Cur.* Dec. I. Ann III. S. 83-91. (im Auszuge: [Joel Langelotts Schreiben über einige in der Chemie bisher nicht angewandte Operationen und nicht bekannt gemachte Entdeckungen;] in Herrn Crell chem. Arch. B. I. [b] S. 16-23) auch besonders Hamb. 1672.* 8. (Gc.) auch 1673.? 8. (MANG. HALL. *Bibl. pract.* T. II. S. 643.) und Lips. et Frft. 1673. 4. (MANG. *Bibl. Script. Med.* T. II. P. I. S. 29). Ueber die Anwendung des Digerirens (zur Verflüchtigung der Weinsteinsalze und Ausziehung der Farbe der Korallen,) der Gährung (flüchtiges Salz aus, mit Weinsteinsalz versetztem u. gegohrnem, Weinstein; Mohnsaft mit Quittensaft gegohren;) und Reibens (zur Auflösung des Goldes ꝛc.) durch eine, dabei gezeichnete, Mühle, deren in der Folge mit mehrerem gedacht werden wird.

Teutsche Uebersetzung. Nürnb. 1672. 8. (BRÜNN. *Litt. Dan. Bibl.* S. 76).

145.

Schrift, einige eigene Erfahrungen enthält. Willis's

145. Obſ. CCXLVII. Dn. PHIL. TALDVCCI *a Domo*, de variis Experimentis Chymicis iter ad vlteriora pandentibus ad ADAM ADAMAND. KOCHANSKY; in *Eph. Nat. Cur.* (Dec. I.) Ann. III. (MANG. *Bibl. Script. Med.* T. II. P. II. S. 353) S. 377-87 Ausz. (Phil. Talducci a Domo Schreiben an den Pater Kochansky von verschiedenen Versuchen) in Herrn Crell chem. Arch. B. I. b. S. 33-34. (BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. II. S. 372). Fällungen des Vitriols, Verbind. des Kalchs mit Schwefel, Operment, Steinöl, Verpuffung des rothen Arseniks mit Salpetergeist, beim Uebertreiben.

146. DAVIDIS von der Becke Experimenta et Meditationes circa Naturalium Rerum Principia, quibus quae circa fixi et Alcalisati salis ante calcinationem in misto praeexistentiam ac Causas Volatilisationis obscura aut dubia esse poterant, clare soluuntur. Hamb. 1674. * 8. (LIND. *ren.* S. 240) u. 1684. 8. (vermehrt, LIND. a. a. O.) auch unter dem Titel: Amoenitates physicae. Hamb. 1703. 8. vermehrt (HALL. *Bibl. pract.* T. III. S. 364) oder mit denselben. (Ge.) Von den Grundstoffen der Dinge, dem Schwefel, Salz, Queckſilber; gegen das Daseyn des Weingeistes und Essigs vor der Gährung, des Laugensalzes vor dem Verbrennen; über die Flüchtigmachung des leztern; vom Feuer; v. d. Bestandtheilen der Gewächse und thierischer Theile u. a. m. Ueber die Verflüchtigung des Laugensalzes von demselben vorher herausgekommen Deſſ.

Epiſtola ad IOELEM LANGELOTTVM de Volatilisatione Salis Tartari. Hamb. 1672. 8. (Ge.) oder 1673. 8. (LIND. a. a. O.).

Gegen beide Schriften erschien:

IAC. BARNERI Diſſertatio epiſtolica, ſeu Prodromus Vindiciarum Experimentorum ac Dogmatum

ſuorum

lis's Lehren werden hauptsächlich im arzeneilichen Theile

suorum, quae DAVID VAN DER BECKE in Epistola de Volatilisatione Salis Tartari ac nupero Tractatu de Exp. ac Medit. circa Principia naturalia pro suis venditauit; agiturque de Genuino alcalisata volatilisandi modo. (Aug. Vind. 1667. 8. LIND. *ren.* S. 475 so aber ein Druckfehler seyn muß;) 1674. 4. (HALL. a. a. O.)

Dagegen erfolgte von v. d. Becke

Barnerus leuiter et amice castigatus. Hamb. 1675. 8. (LIND. *ren.* S. 240).

147. IO. SIGISM. ELSHOLTII Destillatoria curiosa, siue Ratio ducendi liquores coloratos per alembicum, hactenus si non ignota, certe minus obseruata atque cognita. Accedunt VTIS VDENII et GVERNERI ROLFINCII Non Entia Chymica. Berol. 1674. * 8. (LIND. *ren.* S. 682. *Bibl.* RIVIN. N. 6033. OSB. *Cat.* 1754. Vol. I. S. 293. und 1756. Vol. II. S. 195) auch Frft ad Viadr. 1674. 8. ? (Ge. unter d. Tit. Medulla destillatoria curiosa). An die Kayserl Akad. der Naturforscher, ihr die Bearbeitung der Scheidekunst zu empfehlen; von verschiedenen durch Mischungen zu erhaltenden Farben; vom Uebertreiben und Versuchen damit an Metallen, thierischen Theilen u. Gewächsen; vom Brausen u. Erhitzen 2c.

— Destillirkunst. Nürnb. 1683. 12. (Ge.)

— Art of Distilling. 1688. 8. (OSB. *Cat.* 1754 Vol. II. S. 224).

148. DOM. AVDA breve compendio di maravigliosi secreti. Venez. 1676. 12 (HALL. *Bibl. pract.* T. III. S. 400.* CARLI *Cat* S. 22.; hier ohne Jahrzahl;) Soll allerhand Geheimnisse enthalten: unter and. auch Arzeneien aus Arsenik u. Spießglas u. eine Zugabe von Arzeneien. (HALL. a. a. O.) Wohl einerlei mit N. 73.

Theile der Scheidekunst berührt werden. Kunkels

149. THOM. WILLIS — Opera Medica et Physica in varios tractatus distributa — Lugd. 1676. * 4. (HALL. *Bibl. pract.* T. II. S. 77.) u. Genev. 1676. * 4. (LIND. *ren.* S. 1026. HALL. a. a. O.) Genev. 1680. 4. (OSB. *Cat.* 1754. Vol. II. S. 302. HALL. a. a. O.) Amst. 1681. (HALL. a. a. O.) oder (Opera omnia — Studio et Opera GER. BLASII) 1682. * 4. — Opera omnia, ex nupera editione grauissimis — erroribus scatente — ad pristinam puritatem integritatemque restituta, PAVLO MONTICELLO — dicata. Tomus prior (der Tomus posterior, welcher die Exercit. de anima brutorum und Pharm. rational. enthält, hat keine Jahrzahl, sondern ist gleich angehängt und der Inhalt bei dem Inhalt des ersten verzeichnet) 1720. * fol. (HALL. a. a. O.) Enthalten unt. and. dessen Abhandl. von der Gährung, von Fiebern, und Pharm. rational. so an ihrem Orte werden angeführt werden. Englische Uebers. 1684. fol. (HALL. a. a. O.)

150. Joh. Kunckel Anmerkungen von flüchtigen Salzen; Auro und Argento potabili etc. Hamb. 1676. 8. (Ge.) und in Dess. V chym. Tract. (N. 157.) S. 179-286.

I0. KVNKELII Vtiles Obseruationes, siue Animaduersiones de Salibus fixis et volatilibus, Auro et Argento potabili, Spiritu mundi et similibus. Item de colore et odore metallorum, mineralium, aliarumque rerum, quae a terra producuntur. — Latin. donat. a CAR. ALOIS. RAMSAIO. Lond. et Roterod. 1678. * 12. (LIND. *ren.* S. 623. *Bibl.* RIVIN. N. 5990.) Eigentlich mit folgenden (N. 151), mit dem gemeinschaftlichen Titelblatte: Obseruationum et Animaduersionum chymicarum Tractatus duo, auctore IOH. KVNKEL. Lond. et Roterod. doch jede mit ihrem besondern Titelblatte und besonderer Seitenzahl, als ein

kels kleine Schriften, welche man in den zuletzt
Aa 2 ange-

ein besonderes Buch; auch in Dess. *Philos. chem.* (N. 155). Diese Wahrnehmungen handeln, in 8 Kapiteln, von der Aehnlichkeit der Laugensalze, vom Schwefel, Queckfilber (als Grundstoff) und dessen Eigenschaften, flüchtigem Salze, der sogenannten adamitischen Erde und dem Weltgeiste, vom Vitriole und dessen Reinigung, Golde (dem trinkbaren, der Ausziehung seines Schwefels rc.) trinkbarem Silber.

151. — Chymische Anmerkungen von den principiis chymicis, salibus acidis und alcalibus in den 3 Regnis, wie auch vom Geruch, Farben rc. Wittenb. 1677. 8. (Boehm. *Bibl* P. I. Vol. II. S. 348. Ge. Fuchs chym. Litt. S. 82. Baum. *Bibl. Chem.* S. 55., letzterer unrichtig mit dem J. 1676) und in Dess. V chym. Tract. (N. 157.) S. 1; 154.

10. Kunkelii Obseruationes chymicae, in quibus agitur de principiis Chymicis, Salibus acidis et alcalibus, fixis et volatilibus, in tribus illis Regnis Minerali, Vegetabili et Animali, itemque de odore et colore etc. Vna cum appendice Perspicilli chymici contra non-entia Chymica — Latin. donat. a Car. Alois. Ramsaio. Lond. et Roterod. 1678.* 12. (Lind. *ren.* S. 623. *Bibl.* Rivin. Ge. Baum. u. Fuchs a. a. O.) und mit vorhergehenden (N. 150) auch Amst. 1678. 12. (Ge.) und in Deff. *Philos. chem.* (S. N. 155.) In 12 Kapiteln; ob der Schwefel ein chem. Grundstoff sey? v. schwefelichten Mineralien; v. Arsenik; von der körperlichen Darstellung der Salze u. der ätzenden Beschaffenheit des Kalchs; ob Farbe und Geruch der Metalle u Mineralien vom Schwefel herrühren? Ob das Laugensalz zu den mineralischen Salzen und welche zu diesen gehören, wie sie von den Pflanzensalzen verschieden seyn und ob das Salz ein Grundstoff sey? ob es ein allgemeines Auflö-

angeführten fünf Tractätlein zusammen findet, sind zum

Auflösungsmittel ohne Unterschied gebe? ob ein Schwefel in den Metallen anzunehmen sey? ob Schwefel und Quecksilber im Gewächsreiche Grundstoffe, ersterer im Feuer, der Wärme und Flamme, stets zugegen und was zwischen Laugensalz u. Säure für ein Unterschied sey? Ferner vom Laugensalze und Sauren, ihrem Unterschiede und ob sie in einander zu verwandeln? Ob der Geruch v. Schwefel, oder flücht. Salze, oder beiden entstehe? Von Thieren: ob ihr Geruch vom Schwefel entstehe und ihnen Laugensalz und Säure zu Theil geworden sey? Dann (S. 138-60) die (sogenannte) chymische Brille gegen die chemischen Undinge (Rolfinks S. § 64. a. 42) neml. verschiedene dafür ausgegebene Bereitungen z. B. Quecksilber u. Salze der Metalle, unwiederherstellbar aufgelöstes Gold, verkalchtes Gold, süße Salzkrystalle, von diesem Vorwurfe zu befreien, dahingegen anderer Nichtseyn bekräftigt wird.

152. — de Phosphoro mirabili, Wunderpillen. Leipz. 1678. 8. (Ge.) u. in Deß. V chym. Tract. (N. 157.) S. 287-326. Dagegen erschien:

(Cph.) Brummets Defensionsschrift über das Nitrum, oder sogenannte Blut der Natur und seine Person, wider Jo. Kunkels Phosphoros mirabiles und seine andern Schriften 1679. (Fuchs chym. Litt. S. 82; aus einem Druckfehler Grummet.)

153. — Epistola contra spiritum vini sine acido ad Cl. IOH. VOIGTIVM. Berol. 1681. (Fuchs chym. Litt. S. 82) u. in Deß. V chym. Tract. (N. 157.) S. 155-78.

154. — Chymischer Probierstein. Berlin. 1685. 8. (Ge.) und in Deß. V chym. Tract. (N. 157) S. 476-88.

zum Theil streitigen Inhalts, und zur Erörterung

 und

155. — Philosophia chemica experimentis confirmata, in qua agitur de principiis chymicis, Salibus acidis et alcalibus, fixis et volatilibus, in tribus illis Regnis, Minerali, Vegetabili et Animali, itemque de odore et colore etc. Accedit Perspicillum Chymicum contra Non-entia Chymica. Amst. 1694. * 12. (MANG. *Bibl. Script. Med.* T. II. P. I. S. LXXXVI. *Bibl.* RIVIN. N. 5991. Ge. BAVM Fuchs, letzterer mit dem Druckjahr 1649, so wohl ein Druckfehler ist). Aus beiderlei Wahrnehmungen (N. 150 u. 151) zusammengeschmolzen, nemlich: die Vorrede der letztern (N. 151); so (Cap. I-VIII. S. 1-142) die Vtiles Obss. oder Animadv. (N. 150) und (Cap. IX-XX. S. 142-299) die Obss. chym. (N. 151) nebst dem Perspicill. chym. (S. 300-333.)

? — Experiments of chymical philosophy. 1705. (HALL. bei BOERH. T. II. S. 1031; mit dem Druckorte Lips. so wohl Lond. heißen soll).

156. — Tract. de sale fixo et volatili, de auro et argento potabili, de spiritu mundi, de phosphoro mirabili, de acido et vrinoso. Hamb. 1720. (BAVM. *Bibl. Chem.* S. 56. Fuchs chym. Litt. S. 82). Eine Sammlung vorstehender (N. 150. 152) Schriften? wie folgende:

157. Joh. Kunkel von Löwensterns V curiose chymische Tractätlein, als I. chymische Anmerkungen, darinn gehandelt wird von denen Princip. Chym. Sal. Acid. et Alcalibus; Fixis et Volatilib. in denen 3 Regnis; wie auch vom Geruch und Farbe 2c. mit Anhang einer chymischen Brille, contra Non-Entia chym. II. Nützliche Obseruationes von den Fixen und flüchtigen Salzen, Auro et Argento Potabili, Spiritu Mundi u. d. g. wie auch von Farben und Geruch der Metallen, Mineral. etc. III. Epistola, contra Spiritum Vini sine Acido. IV. De Phosphoro Mira-

und Vertheidigung seiner Lehren und Grundsätze bestimmt

Mirabili; dessen leuchtenden Wunder-Pilulen; sampt einem Discours vom Nitro. V. Probier-Stein de Acido et Vrinoso, Sale Calido et Frigido; contra Herrn D. Voigts Spir. Vini vindicatum. Wobey zugleich angehänget wird: Christoph Brummets Tractätlein vom Blut der Natur. Nebst einer Vorrede: De doctis et nobilibus Empiricis: D. IO. PHIL. BVRGGRAVII. Frft. u. Leipz. 1721. *8 (Ge. BAVM. Fuchs a. a. O.) Eine Sammlung vorgedachter Schriften mit fortgehender Seitenzahl, jedoch mit besondern Titelblättern, nemlich:

Jo. K. v. Löwenstern chymische Anmerkungen: darin gehandelt wird von denen Principiis Chymicis, Salibus Acidis und Alcalibus, Fixis und Volatilibus, in denen dreyen Regnis, Minerali, Vegetabili und Animali, wie auch vom Geruch und Farben 2c. Mit Anhang einer chymischen Brille contra Non-Entia Chym. — Frft u. Leipz. 1721. (S. 1-154; die Chymische Brille S. 129 f.) Sind die unter N. 151 angeführten Anmerkungen.

— Epistola contra Spiritum Vini sine Acido, An — Hrn D. Joh. Voigten (S. 155-78) S. N. 153. Durch eine mündliche Unterredung veranlaßt, in welcher V. die Säure im Weingeiste bezweifelt hatte.

— Nützliche Obseruationes, oder Anmerkungen von den fixen und flüchtigen Salzen, Auro und Argento potabili, Spiritu Mundi u. dergl. wie auch von den Farben und Geruch der Metallen, Mineralien und andern Erdgewächsen — Frft. u. Leipz. 1721. (S. 179-286) S. N. 150.

— Offentliche Zuschrift von dem Phosphoro mirabili und dessen leuchtenden Wunder-Pilulen, sammt angehängten Discurs, von dem weyland recht benahmten Nitro, jetzt aber unschuldig genannten Blut der Natur. — Frft. u. Leipz. 1721. (S. 287-

stimmt gewesen, von welchen heutigs Tages vieles
Aa 4 ent-

287 : 326.) S. N. 152. Vom Harnphosphor; Pillen aus demselben; Beschreib. seines verkäuflichen Wundersteins, Pillen u. Goldtinktur; Ueber das Nitrum, daß solches kein allgemeines Salz, gegen (Brummets) Schrift (das Blut der Natur) — die Röthe des mit Salpeter geschmolzenen Glases rühre vom Braunsteine, im lezteren, her.

— Probierstein de Acido et Vrinoso Sale Calid. et Frigid. Contra Hrn. D. Voigts Spirit. Vini Vindicatum. An die Kön. Soc. in Engelland. — Worbey angefüget die Epistola contra Spiritum Vini sine Acido, so an Hrn Doct. Voigten abgelassen. Frft. u. Leipz. 1721. (S. 327 : 488) S. N. 154. Gegen Voigts Antwort auf N. 153. die ich jedoch nirgends als abgedruckt erwähnt finde; selbige ist hier wörtlich eingerückt und mit Kunkels Widerlegung begleitet; Zuletzt (S. 476 : 88) ein Anhang an die Kön. Soc. deren Urtheil diese Streitigkeit unterstellet ward, über seine Lehre vom Calido u. Frigido.

Das Blut der Natur aus eigener Erfahrung handgreiflich angewiesen, dazu mit gewissen Experimenten zum Verfolg seiner Notifications-Schrift aufgesetzt — von Christoph Brummeten. Frft. u. Leipz. 1721. (S. 489 : 510). S. N. 152. Vom Salpeter, der Röthe beim Schmelzen desselben mit weißem Glase, auch des Glases mit Braunstein. Ist die Schrift, gegen welche ein Theil der Kunkelschen Zuschrift vom Phosph. mirab. gerichtet ist.

Auf welches alles ein gemeinschaftliches Register folgt.

158.? Gio. Franc. Aggravi Protolume chimico. Parm. 1678. 4. (Carli *Cat.* S. 6).

159. Obs. XXIV. D. Petri Specht. De quibusdam Experimentis Chymicis; in *Miscell. s. Ephem. Acad.*

entbehrlich ist, enthalten aber, nach seiner Weise, manche

Acad. Nat. Cur. Ann. VI et VII. S. 53:55. * (MANG. *Bibl. Script. Med.* T. II. P. II. S. 295). Im Auszuge (Pet. Specht von einigen chemischen Versuchen) in Hrn Crell chem. Arch. Th. I. b. S. 70:72. Von Flüchtigmachung des Weinsteinsalzes; v. Weinhefengeiste, gelben Salze, von der Auftreibung des Quecksilbersublimats mit Weinsteinsalz; v. Salze aus Torfasche, Behandlung des Quecksilbersublimats mit einem Harnsalze, auch Vitriol, und Weingeist, auch mit Blutstein.

160 ? CHRIST. AD. BALDVINI Hermes curiosus, siue inuenta et experimenta Physico-Chymica noua (ohne Druckort) 1680. 12 (MANG *Bibl. Script. Med.* T. I. P. I. S. 224. *Bibl.* RIVIN. N. 5992.) und im Append zu den *Eph. Acad Nat Cur.* Dec. II. Ann. I. (MANG. a. a. O.) woselbst ich diesen Aufsatz aber nicht finde.

161 ? IO. HISK. CARDILVCII Magnalia medico-chymica continuata. Norimb. 1680. 8. (HALL. *Bibl. pract.* T. III. S. 275).

162 ? GE. THOMPSONII Experimenta admiranda cum obseruationibus insolitis Medico-Chymicis, ed. RICH. HOPPE Lond. 1680. 8. (MANG. *Bibl Script Med.* T. I. P. II. S. 748. HALL. *Bibl. pract.* T. III. S. 469).

163. ? IAC FRID. DEHNROTHFELSER de experimentorum chymicorum quorundam regni mineralis iniqua applicatione et explicatione. Erf. 1680. 4. (HALL. *Bibl. pract.* T. III. S. 481).

164 ? GIVS. FRANC BORRI Chiave del gabinetto col favor delle quale si vedono varie lettere scientifiche chimiche e curiose ed instruzioni politiche etc. Colon. 1681. 4. Voll. 2. (HALL. *Bibl. pract.* T. III. S. 501).

165. ?

manche merkwürdige Bemerkungen und eigene Erfahrungen, in Rücksicht auf welche sie noch gelesen zu werden verdienen, wiewohl man auch hier, wie in seinem Laboratorium, zuweilen Dunkelheit und Zurückhaltung findet und das Weitere errathen muß. **Spechts** Versuche haben doch etwas Eigenes. **Cardilucius, Borri** u. m. mögen beim arzeneilichen Theile der Scheidekunst zu bemerken seyn. **Ettmüllers** Werke sind nur hauptsächlich wegen

Aa 5 seiner

165.? DAN. MENON. MATTHIAE Experimentorum Medico-Chymicorum Decades III in Annum 1679. 1680. 1681. quae Lectori communicant arcanissimas Chymicorum Medicaminum Praeparationes. Mantissae loco annectuntur 1. Obseruationes miscellae, Chymicae, Medicae, Anatomicae et curiosae aliae hinc inde locorum ab Auctore peregrinante collectae; 2. Disceptatio de Reformandis Pharmacopoliis et Rei Medicae superfluae et inutilis reiectione. Cui accedit Pharmacopoea Cracouiensis IOH. WOYNAE. Frft 1683. 12. (LIND. ren. S. 234. *Bibl.* RIVIN. N. 5999.) Hauptsächlich arzeneilichen Inhalts, doch auch viel Chemisches (HALL. *Bibl. pract.* T. III. S. 596). Vielleicht mehr zum pharmaceutischen Theile der Scheidekunst gehörig. Bei OSB. (*Cat.* 1756. Vol II. S. 167.) und VAN DER AA (*Bibl.* S. 306) unter dem Titel MENON aufgeführt.

166. MICH. ETTMÜLLERI Opera omnia theoretica et practica, in quibus vniuersa Praxis medica — secundum Principia et experimenta chymica ac anatomica HELMONTII, WILLISII, SYLVII, TACKENII, aliorum Neotericorum exhibetur. Accedit Chirurgia medica — Methodus Consultatoria — Annexi sunt in fine de particularibus quibusdam

materiis

seiner, in derselben enthaltenen, Vorlesungen über die

materiis Tractatus eius singulares. Lond. 1683. 4. (MANG. *Bibl. Script. Med.* T. I. P. II. S. 238. HALL. *Bibl. pract.* T. III. S. 176. Anz. in *Phil. Transact.* . . . . .) Lugd. 1685. *4. (LIND. *ren.* S. 815.) Leid. 1685. 4. Lugd. 1686. 4. (HALL. a. a. O.) Bei weitem nicht alle Schriften Ettmüllers, auch nach aufgeschriebenen Heften fehlerhaft (Anz. in *Act. Erud.* 1685. S. 341-42). Hauptsächlich die ausübende Heilkunde; im Anhange unter and. vom Verschreib. d. Arzen. u. der chem. Arzeneikunde des Hippocrates. Gehört die Ausgabe: ETTMÜLL. Opera omnia. Lond. 1688. fol. 3 Tom. (OSB. *Cat.* 1754. Vol. II. S. 239) auch hieher?

— Opera pharmaceutico-chymica, Eius scilicet I. Schroederus dilucidatus s. Commentar. in Io. SCHROEDERI Pharmacopoeiam Med. Chymicam. II. Commentar. in DAN. LVDOVICI Diss. de Pharmacia moderno saeculo applicanda. III. Pyrotechnia rationalis seu Collegium Chymicum experimentale. Quibus pro Appendice annexae sunt eiusdem Diss. selectae academicae — Lugd. 1686. 4. (MANG. a. a. O.) Auch nur nach den Vorlesungen des Verfassers (HALL. a. a. O.)

— Opera omnia: nempe, Institutiones Medicinae cum Notis; Collegium practicum generale et speciale de Morbis Virorum, Mulierum, ac Infantum. Collegium chirurgicum. Notae in MORELLI Methodum de Formulis Medicamentorum praescribendis; in LVDOVICI Dissertationes Pharmaceuticas; et in SCHROEDERI Pharmacopoeam. Chymia rationalis; cum Collegio casuali, et variis curiosisque Dissertationibus aliis. Opus posthumum, post varias Editiones mancas, nunc hinc inde suppletum et Indice copiosissimo instructum. Cum praefatione GE. FRANCI. Frft. ad M. 1688. fol.* (MANG. a. a. O.) Ge. HALL. a. a. O. S. 176-78). Enthalten,

die Scheidekunst und arzeneilichen Bereitungen, angeführt

halten, mit besondern Seitenzahlen; 1. die Inst. Med. 2. das Colleg. pract. 3. SCHROED. dilucidat (S. 1 : 296) de Compos. medicam. (üb. Schröd. u. Morell S. 297 : 432) Comment in DAN. LVDOV. Pharm. (S. 433 : 562) und die Pyrotechn. rational. (S. 563 : 628). 4. Diss. Acad. (Unt. and. I. de Med. Hippocratis chymica — XI. de praescript. formularum in genere — XIV. Examen Corall. Tinct. XVII. de Medicis balneis artificialibus. XVIII. de Singularibus.

— Operum omnium Medico-Physicorum Ed. nouiss. — opp. PETRI CHAVVIN. Lugd. (1690. HALL. a. a. O.) S. 176.) Fol. 2 Voll. (MANG. a. a. O.) Von Hallern bei der ersten (sehr unvollständigen) Ausgabe angeführt und (S. 179) wiederholt.

— Opera Medica theoretico-practica, h. e. Exercitationes et Collegia omnia ab eodem tam publice, quam priuatim et priuatissime quondam habita; nunc vero secundum vltimas B. Authoris hypotheses harmonice connexa ac prioribus Editionibus duplo plus auctiora, accuratiora, correctioraue — digesta ob magnitud. in duos Tomos — cura et studio IO. CASP. WESTPHALI. Frft. ad M. 1697. * Fol. (Enthalten die Synops. Instit. die Inst. selbst, das Colleg. chym. Colleg. pharm. in SCHROED. u. LVDOV. pharm., das Colleg. formul.) — Tomus secundus, exhibens Collegium practicum doctrinale, cum methodo consultatoria super varios casus medicos. — Annexae sunt sub calcem eiusdem Exercitationes variae academicae — ib. 1697. * Fol. (Ge. beide Bände mit d. J. 1696.) Nach der Frankfischen Ausg nur weitläuftiger u. viele Wiederholungen (MANG. a. a. O. HALL. a. a. O. S. 178).

— Opera omnia in Compendium redacta — Lond. 1701. 8. (OSB. *Cat.* 1754. Vol. II. S. 322. *Act. Erud.* Ann. 1701. S. 96. Tit.) Amst. 1702. 8. (MANG.

geführt worden. Stahls Schriften bleiben noch immer,

(MANG. a. a. O. OSB. a. a. O. HALL.) Lugd. (ohne Ettmüllers Nahmen? unt. dem Titel: Epitome totius Medicinae, Institutiones, Chymiam rationalem, Commentarium Pharmaceut. atque Praxin Medicam succincte complectens. Addita est in Calce THEOD. ZWINGERI Diss. de acquirenda vitae longaeuitate. Lugd. 1705. 8. Ang. in *Act. Erud.* Ann. 1706. S. 518=20. und daraus, bei Zwinger, in MANG *Bibl. Script. Med.* T. II. P. II. S. 698=99; auch Basil. 1724. 8. MANG. a. a. O. S. 697) oder Basil. 1705. 8. (HALL.*) Venet. 1727. und 1734. 4. (Ge.) Kurz zusammengezogen, ohne Nachweisungen; enthalten unt. and. die Pyrotechnie und den Commentar über Schröders Pharm. (MANGET. a. a. O.) Unvollständiger, als die Frankische Ausgabe (HALL. a. a. O. S. 179).

— Kurzer Begriff der ganzen Arzneikunst. Leipz. 1717. 4. 1735. 4. Basel 1738. 8. 2 B. (HALL. a. a. O. S. 181).

Englische Uebers. mit Sydenham. Lond. 1699. 8. 1703. 8. 1712. 8. (HALL. a. a. O.)

— Opera Medica Theoretico-Practica: MICH. ERNEST. ETTMVLLERVS, Filius — innumeras, quibus hactenus scatuerunt, mendas sustulit, Hiulca suppleuit, Luxata restituit, Superflua deleuit, Nouosque ex Manuscriptis Paternis Tractatus addidit. Frft. ad M. 1708.* Fol. II. oder (da der zweite Band 2 Theile hat) III Voll. (*Act. Erud.* Ann. 1708 S. 535. = MANG. a. a. O. S. 238=9. Ge. HALL. a. a. O. S. 179=80). Eine verbesserte und vermehrte Ausgabe; enthält unt. and. im ersten Bande das Colleg. chym., die Tentam. chym., die Diss. von der Uebereinkunft der Gährung u. der Fäulniß; die Vorlesung über Schröders u. Ludov. Pharm.

— Ope-

immer, sowohl zur Geschichte verschiedener Lehren, als

— Opera omnia in V Tomos distributa; Editio novissima, Lugdunensi locupletior, Francofurtensi auctior, Veneta emendatior, omnium completissima et emaculatissima; textus SCHROEDERI, MORELLI et LUDOVICI integer adiectus; accesserunt Notae, Consilia, Dissertationes NIC. CYRILLI. Neap. 1728. Fol. 5 Bände (MANG. HALL. a.a.OO.) Venet. 1734. Fol. V Tom. (Ge.) Enthalten im ersten Bande das Colleg. chym. die Pyrotechn. rational. und die Tentam. chym. — im vierten und fünften die Vorless. über Schröder und Ludov. mit Einschaltung der Texte derselben und vielen Erläuterungen (Anz. in *Act. Erud.* Ann. 1731. S. 229-33. mit Erinnerungen, auf welche Cyrillus in der *Bibl. Ital.* T. XVIII. geantwortet haben soll, worüber noch fernere Aeußerungen gewechselt sind. S. HALL. a.a.O. S. 180 u. 181).

— Opera omnia — per MANGET (et CYRILL. HALL.) Gen. 1736. Fol. 4 Voll (Ge. HALL. a. a. O. S. 181) scheint der vorigen Ausgabe ähnlich zu seyn.

167. GE. ERN. STAHLII Fragmentorum Aetiologiae physiologico-chymicae ex indagatione Sensu — rationali seu conaminum ad concipiendam notitiam mechanicam de Rarefactione chymica. Prodromus de Indagatione chymico-physiologica. Ien. 1683. 12. (LIND. *ren.* S. 325. Ge. HALL. *Bibl. pract.* T. III. S. 576. (und in Dess. *Opusc.* S. 1-45. (ohne das Wort: Fragmentorum). Stahls erste Schrift: Nach ausführlichen philosophischen Erörterungen, über die verschiedenen Wege zur Erkenntniß, besonders den Erfahrungsweg durch die Sinne und allgemeinen Vorschriften, Erfahrungen anzustellen, wird von der Chemie, ihrer Nothwendigkeit bei Untersuchungen und was bei denselben zu beobachten sey, gehandelt.

168.

als wegen der vorkommenden vielen Thatsachen und Bemer-

168. — Obseruationum chymico-physico Medicarum curiosarum Mensibus singulis — continuandarum, Mensis Primus — Iulius, sistens Experimentum Nouum, verum Sulphur arte producendi illustratum et demonstratum. Frft. et Lips. 1697. *8. (S. 1 : 53. und im *Opusc.* S. 299 : 333. — Mensis secundus — Augustus sistens Spiritus Vitrioli volatilis in copia parandi Fundamentum et Experimentum, ib. eod. * (S. 57 - 97) und im *Opusc.* S. 333 - 36. — Mensis Tertius, Septembris, sistens e Bolo communi pigmentaria mineram ferri splendidissimam copiose progignendi, ib. eod. * (S. 103 : 62) und im *Opusc.* S. 361 : 97. — Mensis quartus, October, commendans Concentrationem, siue Dephlegmationem Vini aliorumque Fermentatorum et Salinorum Liquorum, saluis vniuersis eorum viribus, ib. eod. * (S. 165 : 217) und im *Opusc.* S. 398 : 429. — Mensis Quintus, Nouember, quo sistitur Anchiater, seu Venenum pro remedio venditum, Febrifugum nequissimum, ib. eod. * (Hall. *Bibl. pract.* T. III. S. 578) S. 221 : 304 und im *Opusc.* S. 430 - 80. (die Rede ist vom Arsenik.) — Mensis sextus, December, exponens Reguli Antimonii stellati Encheireses et rationes, vt et quaedam de Regulis metallicis peculiaria, ib. eod. (Mang. *Bibl. Script. Med.* T. II. P. II. S. 303.) und im *Opusc.* S. 481 : 508. — Anni MDCXCVIII. Mensis Ianuarius, Crocum Martis aperitiuum singularem et de Martialium praeparatorum varia efficacia peculiaria quaedam proponens. Ebendas. 1698 und im *Opusc.* S. 509 : 31. — Mensis Februarius, Fragmenta quaedam ad Historiam naturalem Nitri pertinentia, subministrans. Ebendas. u. im *Opusc.* S. 532 : 64. — Mensis Martius, de vsu Nitri medico polychresto differens; Ebendas. (Hall. a. a. O. S. 579) und im *Opusc.* S. 564 - 85. — Mensis Aprilis, quo Vitulus aureus igne com-

combustus, arcanum simplex, sed arcanum, demonstratur. Ebendas. und im *Opusc.* S. 585-607. — Mensis Maius, Historiam Febris epidemicae petechizantis — declarans. Ebendas. und im *Opusc.* S. 608-59. (HALL. a. a. O.) — Mensis Iunius, de alui libero successu — et peculiari remedio laxatiuo — Ebendas. und im *Opusc.* S. 660-88.

— Specimen Becherianum, S. N. 78.

169.? — Disputationes medicae epistolares et academicae, physiologicae, theoreticae, practicae generales et speciales. Hal. 1707. 4. (nebst einigen Diss. von Mich. Alberti und Hoffstetter; HALL. *Bibl. pr.* T. III. S. 586. Ge.) — Disputationum ab a. 1707 ad 1712. in alterum Volumen Collectio. Hal. 1712. 4. (mit Alberti's Vorrede. HALL. a. a. O. S. 590. Ge.) Vielleicht bloß arzeneilichen Inhalts.

170. — Obseruationes selectiores physico-chemico-medicae curiosae (Ge. Fuchs chym. Litt. S. 117) antehac Obseruationibus Hallensis Schedulae insertae. Hal. 1709. 8. (HALL. *Bibl. pract.* T. III. S. 588 u. 591.) — ex Tomis Obseruationum Hallensium ad rem literariam spectantium excerptae et collectae: im *Opusc.* S. 197-298. Von der Ursache der Bewegung des Quecksilbers im Schweremesser; v. Unterschiede gemischter, gefügter, angehäufter ꝛc. Körper; der Theilung u. Zertrennung; v. leichter Erhaltung des flüchtigen Schwefelgeistes; der (gleichen) Abstammung des Doppelsalzes und vitriolisirten Weinsteins; v. Metallverwandlungen.

171. — Opusculum chymico-physico-medicum seu Schediasmatum a pluribus annis variis occasionibus in publicum emissorum, nunc quadantenus etiam auctorum et — in vnum volumen iam collectorum Fasciculus — praem. Authoris Epistola ad MICH. AL-

Scheidekunst und Uebersicht der bekannten Erfahrungen

ALBERTI. Hal. 1715. *4. (Ge. Hall. bei BOERH. T. I. S. 139. u. *Bibl. pract.* T. III. S. 591. BAUM. *Bibl. Chem.* S. 30. Fuchs chym. Litt. S. 118-19. BOEHM *Bibl.* P I. Vol. II. S. 349) auch 1740? 4. (HALL. *Bibl. pr.* a. a. O.) Enthält S. 3-54 die angef. Aetiol. physiol. chym. (N. 167.) S. 57-64. eine Einladungsschrift von der Anwendung der Physiol. auf die Pathol. rc. S. 67-194. die bei der Gährung anzuführende Zymotechn. fundamental. S. 197-298. die Obss. select. (N. 170) S. 301-688 die monatlich herausgekommenen Obss. curios. (N. 168.) Dann folgen S. 691-728. Auszüge verschiedener Einladungsschriften zu Dissert. und S. 731-856. Biga Dissertationum chymicarum, quarum Prior solutionem Martis in puro Alcali et Anatomiam Sulphuris communem, Posterior Metallurgiae pyrotechnicae et Docimasiae metallicae fundamenta sistit. Accessit Programma de Ortu Venarum metalliferarum, welche an ihrem Orte näher werden angeführt werden, nebst einem Register über das ganze Werk.

172. — Zufällige Gedanken und nützliche Bedenken über den Streit von dem sogenannten Sulphure und zwar sowohl dem gemeinen, verbrennlichen, oder flüchtigen, als unverbrennlichen oder fixen. Halle 1718. *8. (Ge. BAVM. *Bibl. ch* S. 30. Fuchs chym. Litt. S. 117). Wie die Aufschrift ergiebt, sowohl von dem eigentlich sogenannten Schwefel, als dem Brennbaren überhaupt.

Traité du soufre; ou Remarques sur la dispute, qui s'est elevée entre les Chymistes, au sujet du soufre, tant commun combustible ou volatil, que fixe etc. trad. de l'Allem. de M. GEORGE ERN. STAHL (par le Baron D'OLBACH. DIDOT. *Catal.* S. 45. N. 530) a Paris 1766. 12. (*Comm. Lips.* Vol. XVI. S. 549. Tit.)

rungen wichtig; seine älteren kleinen Schriften finden

173. — Anweisung zur Metallurgie, oder der metallischen Schmelz- und Probierkunst. Nebst dessen Einleitung zur Grund-Mixtion derer unterirdischen mineralischen und metallischen Cörper. Alles mit gründlichen Rationibus, Demonstrationibus und Experimentis nach denen Becherischen Principiis ausgeführt. Leipz. 1720. *8. (Ge.) Eine Uebersetzung, der auch im *Opusculo* (N. 171.) befindlichen Dissert. v. Hüttenwesen und der Probierkunst, und des *Specim. Becher.* (N. 78.) letztere mit einem besondern Titelblatte und Seitenzahl, als ein besonderes Buch (S. N. 78.)

174. — Ausführliche Betrachtung und zulänglicher Beweiß von den Salzen, daß dieselbe aus einer zarten Erde mit Wasser innig verbunden, bestehen. Halle 1723 *8. (Ge. BAVM. S 31 Fuchs S. 117.) auch 1738? 8 durch J. J. Lange (Fuchs a. a. O.) — 2te Aufl. mit einem Vorbericht, Anmerkungen und Register versehen von Joh Joach. Lange. Halle 1765. 8. (*Comm. Lips.* Vol. XV. S. 739. Tit. Allg. Deutsch. Bibl. B. I. St. 2. S. 263. BAVM. *Bibl. chem.* S. 31).

Traité des sels; dans lequel on demontre, qu'ils sont composés d'une terre subtile intimement combinée avec de l'eau. Par M. GE. ERN. STAHL traduit de l'Allemand, a Paris. 1770. 12. (*Comm. Lips.* Vol. XVIII. S. 729.) oder 1771. 12. (Grundr. §. 58. b. Fuchs a. a. O.) par le Baron d' OLBACK. (DIDOT. *Catal.* Supplem. 1784. S. 35. N. 1157.) auch 1783.? 12. (Allg. Verz. B. VII. S. 791. Tit.)

175. — Experimenta, Obseruationes, Animaduersiones CCC Numero, Chymicae et physicae qualium alibi vel nulla, vel rara, nusquam autem satis ampla, ad debitos nexus et veros vsus, deducta mentio,

det man im Opusculo zusammen, welches nicht wenige eigene, wichtige und derzeit neue, Wahrnehmungen enthält; seine Gedanken vom Schwefel erläutern die Bestandtheile und künstliche Erzeugung des gemeinen Schwefels und seine Lehre vom Brennbaren, der Beweis von den Salzen seine Lehre von der Entstehung derselben, aus

tio, commemoratio, aut explicatio inuenitur; qualium partim, in aliis Authoris scriptis, varia mentio facta habetur; partim autem noua commemoratio hoc Tractatu exhibetur: vtrinque vero vniuersa res vberius explicatur atque confirmatur. Berol. 1731 *8. (Ge. Rüdig. *Cat. vniu.* OSB. *Cat.* 1754. Vol. II. S. 352. (HALL. bei BOERH. T. I. S. 139. SPIELM. *Inst. chem.* Syllab. Auct. BAVM. *Bibl. Chem.* S. 31. Fuchs chym. Litt. S. 117.) Nach Hrn Blumenbach (*Introduct. in Hist. Med. Litt.* Goett. 1786. 8. S. 343) die 2te Ausgabe, ich finde aber bei allen angeführten Schriftstellern keine ältere Ausgabe, auch im Buche selbst keine Anleitung dazu.

176. Experimenta ac Dubia nonnulla Chymica, Auri et Argenti solutionem spectantia, communicata a D. B. in *Act. Erud.* Ann. 1683. S. 409: 10. Ist von Jo. Bohn (MANG. *Bibl. Script. Med.* T. I. P. I. S. 343. BAVM. *Bibl. Chem.* S. 24. Fuchs chym. Litt. S. 33). Ein kleiner, für seine Zeit wichtiger Aufsatz: über die verschied. Weisen, Goldscheidewasser zu erhalten; daß über eben so viel Kochsalz abgezogener Salzgeist Gold auflöse; daß über gemeinen Salpeter abgezogenes Scheidewasser Gold angreife, nicht aber, wenn es über recht gereinigten Salpeter abgezogen worden, daß bei der Bereitung des Goldscheidewassers aus Kochsalz und Scheidewasser, ein wahrer Salpeter entstehe.

177.

aus Wasser und Erde, und verbreitet sich über einzelne Salzarten und deren Eigenschaften beide enthalten viele Erfahrungssätze und Bemerkungen, unter denen manche derzeit nicht gemein waren; seine dreihundert Versuche und Wahrnehmungen geben eine kurze Uebersicht der wichtigsten Erfahrungen und Beweise für seine Lehre vom Brennbaren, enthalten indessen daneben noch manche merkwürdige Wahrnehmung. Bohns Aufsätze können

 auch

177. — IOH. BOHN Dissertationes Chymico-Physicae, Chymiae finem, Instrumenta et Operationes frequentiores explicantes, cum Indice Rerum et Verborum. Quibus accessit Eiusd. Tractatus olim editus de Aëris in sublunaria influxu Lips 1685. * 4. (LIND. *ren.* S. 544 : 5. Ge. Anz. in *Act. Erud.* Ann. 1685. S. 404 : 5.) auch 1690? 8. (CARLI *Cat.* S. 46) und 1695. 8. (Ge.) oder 1696. 8. (SPIELM. *Inst. chem* Syllab. Auct BAVM. u. Fuchs a. a. OO. OSB. *Cat.* 1754. Vol. II. S. 309 u. 1756. Vol. II. S. 147). Enthalten 15 Aufsätze von 1. der Auflösung, 2. der Verbindung der Körper, 3. d. Feuer, 4. der Luft, 5. dem Wasser u. der Erde, 6. den Auflösungsmitteln, 7. der Zerkleinerung, 8 der Digerirung, 9. der Gährung, 10. der Fäulniß, 11. der Auftreibung, 12. der Verkalchung, 13. der Verglasung und dem Anschießen, 14. der Auflösung und Eindickung, 15. der Absonderung. Dann die schon zuvor besonders herausgekommene Abhandlung vom Einflusse der Luft, auf die Körper, auf unserm Erdboden.

177.* Anatome Mytuli, Belgice Mossel, structuram elegantem eiusque motum mirandum exponens. Subiecta est Centuria Obseruationum medicarum. Auct. ANTON. DE HEIDE. Amst. 1684. *8. (HALL. bei BOERH. T. I. S. 317. 439. 531. T. II. S. 751. nennt ihn

auch noch mit Nutzen gelesen werden. **De Heide's** Wahrnehmungen enthalten einige merkwürdige Versuche. **Franc. de Lanis** großes Werk ist eigentlich

ihn de HEYDE und hinter Deff. Experimenta circa sanguinis missionem, fibras motrices: vrticam marinam. Amst. 1686. 8. verbesserte und vollständigere zwote Ausgabe (HALL. a.a. O. T. I. S. 115. 277. 531. u. T. II. S. 751. 905). Hieher von den angehängten Beobachtungen N. 17. Versuche über die Wirkungen der Säuren und Laugensalze auf Eiter; 49. v. weißen Arsenikkrystallen aus Operment; 56. Tödtung einer Katze durch Schwefeldampf; 57. Verss. mit Campher in verschied. Auflösungsmitteln: 58. Auflöss. d. Krebssteine u. a. 59. des Abendländischen Bezoars, 60. verschied. Metalle, 61. d. Spießglases, 62. des Salpeters, 63. Kochsalzes; 64. Bernsteinsalzes; 65. Unters. des Boraxes; 66-84. verschiedd. Auszüge u. Tincturen, Jalappharz; 87. Unters. des Blutes verschied. Thiere, 88. des Speichels; 89. Verss. mit Harn; 90. Wirkung eingesprützter Flüssigkeiten bei Hunden.

178. Magisterium Naturae et Artis. Opus physico-mathematicum P. FRANCISCI TERTII de LANIS — in quo occultiora naturalis Philosophiae principia manifestantur et multiplici tum experimentorum, tum demonstrationum serie comprobantur; ac demum tam antiqua pene omnis artis inuenta, quam multa noua ab ipso authore excogitata in lucem proferuntur. Brixiae 1684. * (Angez. in *Act. Erud.* Ann. 1685. S. 31.) — Tomus II. Magisterii Nat. et Artis. Authore P. FRANC. TERTIO de LANIS — Brix. 1686. * (Angez. in *Act Erud.* Ann. 1688. S 35-39) Tomus III. — Parmae. 1692. * (Ang. in *Act. Erud.* Ann. 1693. S. 145-50.) Fol. Im ersten Bande Abhandl. I. von Körpern überhaupt u. ihren hauptsächlichsten Eigenschaften, der Größe, Gestalt u. Schwere; II. v. der Bewegung und d. Stoffe über-

lich ein zusammenhängendes Lehrgebäude der Naturlehre, enthält aber auch viel zur Scheidekunst gehöriges und ist als eine Sammlung derzeit bekannter Erfahrungen nützlich, da manche sonsten so leicht

nicht

überhaupt; III. von den verschied. Arten der Bewegung. Im zweiten Bande Abhandl. IV. v. verborgenen Bewegungen Buch 1. v. der Durchdringung durch die Zwischenräume; 2. den Ausdünstungen; 3. innern Bewegungen; 4. Schmelzungen und Gestehungen; 5. Zusammendrückung und Druck der Körper; 6. v. der Federkraft zusammengepreßter und 7. gespannter Körper; 8. von der Dünneausdehnung u. Verdichtung, 9. dem Zittern fester und flüssiger Körper, 10. dem Schalle, 11. dem Zusammenhange der Körper. Im dritten Bande (Abh. IV.) B. 12. v. d. Bewegung der Mischungen, 13. Gestaltbildungen, 14. Annäherungen, 15. Gährungen, 16. Reifungen, 17. Verderbnisse u. Fäulungen, 18. Verdickungen, 19. Fällungen, 20. Auflösungen, 21. Bindungen und Verflüchtigungen, 22. der elektrischen Anziehung, 23. den magnetischen, 24. sympathet. u. antipathischen Bewegungen, 25. der Schwere u. Leichtigkeit. Mehrentheils in jedem Buche erstlich einige Versuche; so Lehrsätze und dann Erfindungen und sogenannte Kunststücke, so dahin gehören.

179.? STEPH. BLANCKARD (eigentlich BLANCAARD) Theatrum chymicum. Teutsch. Leipz. 1684. 8. (Ge.)

180 ? — Theoria chymica oder eröfneter Schauplatz der Heimlichkeiten in der Scheidekunst, wie geringe Metallen und gemeine Steine zu verbessern, durch Kenelm Digby. Frft. 1700. 8. 6 Theile (HALL. *Bibl. pract.* T. III. S. 439). Das nemliche Werk mit N. 179?

181. — Opera medica et chirurgica theoretica et practica. T. I. II. Leid. (od. L. B.) 1701. 4. 2 Voll.

(Ang.

nicht aufgefunden werden dürften. **Wedels** kleine Aufsätze haben hauptsächlich die Erläuterung biblischer

(Ang. in *Act. Erud.* Ann. 1702. S. 193-5. = MANG. *Bibl. Script. Med.* T. I. P. I. S. 317 HALL. *Bibl. pract.* T. III. S. 439. ec.) Traj. ad Rhen. 1714. 4. Ge Enth. Ilen unt. and. dess. Diss. von der Gährung, Anleitung zur Scheidekunst (§. 64. a. 80) und Apothekerkunst.

182. GE. WOLFG. WEDEL Exercitationum Medico-Philologicarum decades duae. Ien. 1686. *8. Eine Sammlung zuvor einzeln herausgekommener Aufsätze, von welchen einige in der Folge anzuführen seyn werden, z. B. N. 4. von der thierischen Wärme, 5. d. nähre-den Kraft der Süßigkeiten, 8. den sogenannten thierischen Geistern, 14. den Nutzen des Athemholens, (so hier schon mit dem Verbrennen, in Ansehung ähnlichen Beitrags der Luft verglichen wird,) 17. der Galle als einem Gährungsmittel in den Gedärmen, 20. v. Schlüssel der chemischen Grundstoffe. (Angez. in *Act. Erud.* Ann. 1686. S. 361 f. = MANG. *Bibl. Script. Med.* T. II. P. II. S. 584-5).

— — Decas Tertia. Ien. 1687. *4. — Decas quarta 1689.* — Decas quinta 1691. *4. Im vierten Zehend N. 9. vom Waid und Indig; N. 10. v. denselben und der Färberröthe. Im fünften N. 4. v. dem unsalzigen Salze, 5. v. Nectar u. Ambrosia, (so Weine u. Honig bedeuten,) 6. v. Balsamiren der Leichen. (Angez. in *Act. Erud.* Ann. 1696. Supplem. T. II. S. 249 f. = MANG. a. a. O. S. 589-90).

— — sacrarum et profanarum Decas sexta. Ien. 1692. *4. — Decas septima. Ien. 1694. *4. Im sechsten Zehend N. 4. v. dem Untergange Sodoms u. der Salzsäule. (Angez. in *Act. Erud.* Ann. 1694. S. 349-51. = MANG. a. a. O. S. 587-88.)

— Decas

scher Stellen zum Vorwurf, handeln jedoch auch andre Gegenstände ab und einige derselben werden in der

 Folge

— — — Decas octaua. Ien. 1696. *4. N. 8. v. einem Ofenbruche (minio lunari); 9. v. einigen Schminkmitteln. (Angez. in *Act. Erud.* Ann. 1695. S. 501 ; 4. = Mang. a. a. O. S. 588 ; 89).

— — — Decas nona. Ien. 1699. *4. N. 1. v. Mosis chemischen Kenntnissen; 6. v. Quecksilber der Alchemisten; 7. v. Sibyllinischen Räthsel; 8. v. einer Stelle beim Hippocrates, vom Puchen, Waschen u. Schmelzen des Goldes; 10. v. gothischen Münzen. (Angez. in *Act. Erud.* Ann. 1702. Suppl. T. III. S. 422. = Mang. a. a. O. S. 592).

— — — Decas decima. Ien. 1701. *4. N. 1. v. gegrabenen Einhorn und Elfenbein; 3. v. Virgils güldenem Zweige, (so Spießglas sey,) 5. v. Jul. Cäsars Brode aus der Wurzel Chara (so Aarons wurzel sey,) 8. v. Jaspis der heil. Schrift (so der Diamant sey.) (Angez. in *Act. Erud.* Ann. 1701. S. 519 ; 21. = Mang. a. a. O. S. 591 ; 92).

— — — Centuriae secundae Decas I. Ien. 1704. 4. N. 6. eine ausführl. Erörterung der sogenannten smaragdenen Tafel des Hermes, zum Erweise, daß die wahre Lehre der höhern Scheidekunst u. v. Stein der Weisen in derselben vorgetragen werde; N. 9. Lebensbeschreibung des Basil. Valentinus (Angez. in *Act. Erud.* Ann. 1705. S. 251 ; 55. = Mang. a. a. O. S. 593 ; 4).

— — — Decas II. Ien. 1708. 4. N. 3. v. Purpur und Byßus; 9. v. der Fabel, daß Vulcan den Mars und die Venus fing, so auf eine Metallverbesserung im Feuer ziele. (Angez. in *Act. Erud.* Ann. 1708. S. 330 ; 35. = Mang. a. a. O. S. 596).

— De-

Folge anzuführen seyn; so auch einzelne Bemerkungen

— — — Decas III. Ien. 1711. 8. N. 4. v. den im 2 B. Mos. Cap. 30. erwähnten Salben und ein Nachtrag vom Purpur und Byßus. (Angez. in *Act. Erud.* Ann. 1711. Supplem. T. IV. S. 490. = MANG. a. a. O. S. 597 : 98).

— — — Decas IV. Ien. 1715. 4. N. 2. daß des Bieres in der Heil. Schrift (nahmentlich Esai. XIX. 10.) Erwähnung geschehe; 10. v. dem Lapid. Assio des Plinius und der vermeintl. Erhaltung der Leichen in Gräbern aus demselben. (Angez. in *Act. Erud.* Ann. 1715 S. 174-75. = MANG. a. a. O. S. 599).

— — — Decas V. Ien. 1720. 4. N. 1 : 3. v. dem Elia Artista der Alchemisten; 4. 5. von den, in der Heil. Schrift erwähnten, Schminkmitteln; 8. v. der Veränderung der Luft. (Angez. in *Act. Erud.* Ann. 1720. S. 15. MANG. a. a. O. S. 601 : 2).

183 ? BONAVENTVR. ANGILERII Lux magica physica etc. coelestium, terrestrium et inferiorum origo, ordo et subordinatio. Viginti quatuor Voll. divisa Pars I. de imaginibus totius mundi, primordiis rerum, praecise vero de metallica, tum theoretice, tum mechanice Venez 1686. 4. — Pars II. primordia rerum naturalium sanabilium, infirmarum et incurabilium, continens, insuper de lapide physico, mercurio notho. Venez. 1687. 4. (BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. I. S. 253 : 4. aus MONGIT. *Bibl. Sicul.*)

184. THEOPH. MÜLLERI Commentationum biga, quarum prima de oleis variisque ea extrahendi modis, secunda de quibusdam Alchymiae ortum et progressum breuiter illustrantibus agit. Hamb. 1688. 12. (MANG. a. a. O. T. II. P. I. S. 374. Ge. BRÜNN. *Litt. Dan. Bibl.* S. 95. BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. II. S. 341).

185.

gen aus Stißers kleinen Schriften, besonders der
Bb 5 ersten

185. Io. Andr. Stisseri de phaenomenis quibusdam chemico-physicis, vario experimentorum tentamine obseruatis Dissertatio epistolaris ad Theod. Kerckringivm Brunsu. (1688) 4.* Von Auftreibung eines flüchtigen Salzes aus frischem Harne, nach vorgängiger Abdampfung und dessen Reinigung, durch Auftreiben mit Weingeist; vom Salmiak aus Kochsalz, Ruß und Harn, Behandl. verschied. Metalle mit Salmiak, fehlgeschlagener Verflücht. d. Weinsteinsalzes, Reinigung des Goldes und Schmelzung des Eisens mit Spießglas, Schmelzung des Diamanten, Spießglastinktur und Schwefel u. d. m. Hat manches Eigene.

186. — Actorum Laboratorii chemici – Specimen primum, Medico-Chymica nec non Physico-Mechanica obseruata quaedam rariora exhibens. Autore Ioh. Andr. Stisser. Helmst. 1690 *4. (Angez in *Act. Erud.* Ann. 1702. Supplem T. III. S. 332 = Mang. *Bibl. Script. Med.* T. II. P. II. S. 322-23, mit folgenden beiden Stücken) und 1701. *4. (neuer Abdruck) Von Metallverwandlungen und dem Goldmachen; verschied Weisen, die Fügung des Goldes zu verändern und trinkbarem Golde; künstlicher Reifung des Silbers zum Golde, verschied. Nutzen der flüchtigen Salze; einigen Spießglasbereitungen rc.

— — Specimen secundum – Helmst. 1693. *4. Von der Vortreflichkeit des Vitriols und seltenen Arzeneimitteln aus demselben, d. brechenmachenden Eigenschaft des schweißtreibenden Spießglaskalches; v. Gebrauche des Quecksilbers – der Bereit. und dem Anschießen der Gewächslaugensalze, steintreibenden, abführenden u. a. Mitteln, gegohrnen Geistern.

— — Specimen Tertium. – Helmst. 1698. * 4. Von Eisenbereitungen, mit gelinden Auflösungsmitteln,

ersten, Michaelis und Ramazzini's mehrentheils

teln, Spießglasschwefel aus Spießglassalpeter, Korallentincturen, Aussüßungen ätzender Stoffe, vom Zinnober u. flücht. Laugensalze, Heilkraft brechmachend. Spießglasmittel in kleinen Gaben, v. Theriak, Wirksamkeit einiger chemischer Mittel in der Fallsucht, Uebertreib. einiger Harze und Gummiarten, gelinde abführenden mineral. chemischen Mitteln, besondern Mitteln aus dem Ruße, Entstehung des Weinsteins, chemischen Mitteln fälschlich aufgebürdeter Hitzigkeit u. Schärfe.

187. ? IOH. IAC. WALDSCHMID Commercium epistolare cum IOH. DOLAEO – de diuersis argumentis Rem Medicam spectantibus. L. B. 1688. 12. (MANG. *Bibl. Script. Med.* T. II. P. II. S. 566).

188. ? — (et DOLAEI Ge.) Decas Epistolarum (inter eosdem MANG.) de Rebus Philosophicis et Medicis, quae Medicinam Rationalem et Philosophiam intellectualem, nec non Inuenta noua et Experimenta Physica, Anatomica, Chymica, vt et Libros ab Eruditis hinc inde in Europa nuper editos aliaque abstrusioris et selectioris argumenti concernunt. Frft. 1689. 4. (MANG. a. a. O. Ge.)

189. IOH. MICHAELIS Opera Medico-Chirurgica quotquot innotuerunt omnia. Eius nempe I. Praxis clinica generalis – II. Praxis clinica specialis – III. Apparatus Formularum seu Annotationes in MORELLVM de Praescriptione Formularum. IV. Ordo visitandi officinas, Libellus oppido rarus cum annexis Regulis Pharmaceutico-Chymicis. Accedit in fine V. Clauis ad Authoris Polychresta H. E. Descriptio Medicamentorum D. MICHAELIS quondam in secretis habitorum Norimb. 1688. *4. und 1698 4. (HALL. *Bibl. pract.* T. II. S. 592). Von den der vierten Abhandlung (welche schon im Jahr 1680 besonders heraus kam) angehängten Bemerkungen

theils arzeneilichen Werken, **Grimm's** Versuchen und

kungen werden einige, auch außer dem arzeneilichen Theile der Scheidekunst, anzuführen seyn.

190. ? CORNEL. VAN BONTEKOE Alle de philosophische, medicinale en chymische Werken. Amst. 1689. 4. 2 B. (HALL. *Bibl. pract.* T. III. S. 428). Weil die Aufschrift auch chemische Werke nennt, sonst wahrscheinlich, etwa außer dem, zur arzeneilichen Scheidekunst gehörigen, Lehrgebäude vom Sauren und Laugensalze (HALL. a. a. O. S. 427) ganz arzeneilichen Inhalts.

191. BERNARDINI RAMAZZINI — Opera omnia. Colon. 1689. 4. (HALL. *Bibl. pract.* T. III. S. 487.) Genev. 1712. 4. (Ge. Opp. medica) — medica et physiologica. Accessit Vita Autoris a BARTHOLOM. RAMAZZINO — scripta. Genev. 1716. 4. (MANG. *Bibl. Script. Med.* T. II. P. II. S. 32–38. HALL. a. a. O.) und 1717. * 4. (HALL. a. a. O.) Vollständiger, als die erste Ausgabe (HALL.) Lond. 1717. (MANG. a. a. O. OSB. *Cat.* 1754. Vol. II. S. 291) oder (Ed. tertia) 1718. * 4. (Ge. HALL.) die nemliche Ausgabe (HALL.) Patav. 1718. 8. 4 B. Neap. 1739. 4. Lond. (eigentl. Venet.) 1742. 4. 2 B. (HALL. a. a. O.) Auch größtentheils arzeneilichen Inhalts, doch werden der Tr. de fontium Mutinensium admiranda scaturigine (S. 239–320) nebst des FRANC. ARIOSTI de Oleo montis Zibii seu Petroleo agri Mutinensis Libell. (S. 320–63) die Ephemerides Barometricae (S. 364–469) und de Morbis Artificum Diatriba (S. 470–687) hier zu erwähnen seyn.

192. ? LVD. LAVRENTII Miscellaneum medicum. Bonon. 1689. Soll viele chemisch-arzeneiliche Geheimnisse enthalten. (MANG. *Bibl. Script. Med.* T. II. P. I. S. 47. aus ORLAND. *Notit. Scriptor. Bonon.*)

193.

und Connor's Abhandlungen, welche leztere jedoch haupt-

193. Obs. CCXXIII. D. HERM. NICOL. GRIMMII: Experimenta Chymica; in *Misc. s. Eph. Acad. Nat. Cur.* Dec. II. Ann. VII. S. 424-6.* Ausz. in MANG. *Bibl. Script. Med.* T. I. P. II. S. 525. u. (verschiedene chemische Versuche von Herm. Nic. Grimm) Hrn Crell chem. Arch. B. I. (6) S. 149-51. Daß auf den Rückstand der Auftreibung des Salmiaks, mit Blutstein, gegossenes Scheidewasser blutroth werde u. Gold auflöse; Eisenauflösung im Salpetergeiste mit Laugensalz Eisensafran fallen lasse u. Salpeter gebe; Verglasliche Erde und schmelzbares Salz, aus dem, mit Vitriolsäure behandelten, Rückstande des übergetriebenen Harns; Zerlegung des Salpeters u. ätzendes Laugensalz, durch Uebertreiben mit ausgesüßter Erde von übergetriebenem Vitriole; Fällung der Metalle durch Weingeist; schmelzbare steinartige Verbindung des, mit Laugensalz ausgezogenen, Spießglasschwefels mit Salpetergeist; Anschüsse von Weinsteinsalz; Salzgeist aus Salmiak u. dem ausgesüßten Rückstande des Vitriols.

194. Recreations Mathematiques et Physiques par Mr. OZANAM. (II. Voll.) a Par. 1691. 8. Amst. 1691. 8. a Paris 1694. 8. 1698. 8. Amst. 1700. 8. (Ge.) — Nouv. Edit. augmentée. IV Tomes, a Paris 1725. 8. (Ge. Leipz. gel. Zeit. v. J. 1725. S. 601. Tit. Anz. in *Act. Erud.* Ann. 1726. S. 119-24, wonach bei dieser Ausgabe nicht allein der vierte Band hinzugekommen [folglich eine der vorhergehenden schon 3 Bände gehabt haben müßte, dagegen nach den angef. Leipz. Zeit. zwei Bände jezt hinzugekommen waren,] sondern auch die ersten drei viele Zusätze erhalten haben) 1733-35. 8. 1741. 8. 1751. 8. (Ge.) Der erste Band enthält arithmetische, geometrische, musicalische und optische, der zweite gnomonische, kosmographische und mechanische Aufgaben; der dritte pyrotechnische (v. Kunstfeuern, sowohl

hauptsächlich nur zur Vollständigkeit der Geschichte der

wohl festlichen als schädlichen) und vermischte, unter and. v. künstl. Gefrieren, dem Tschirnhausischen Brennglase, der Windkugel, Glasthränen, d. Scheidewasser u. Königswasser, Vitriolöle und zerflossenem Weinsteinsalze, Knall-Pulver und -Golde, Phosphore, sympath. Tinten, dem Magnete, künstlichen Erdbeben, alles ohne Gründe anzugeben, und im zweiten Theile desselben v. Elementar-Uhren, welche durch Sand, Luft und Feuer bewegt werden, im vierten Bande eine Abhandl. von den natürl. und künstl. Phosphoren (dem Bonon. Kunkelschen, Homberg. Lyonett. Balduin. u. verschied. elektrischen Leuchtungen) und (vermeintlichen) unverlöschenden Lampen der Alten, sehr gelehrt, auch hin und wieder verschiedene chemische Versuche. (*Act. Erud.* a. a. O.) — Nouv. Edit. a Paris 1770. 8. Voll. 4. (*Comm. Lipf.* Vol. XVIII. S. 569. Tit. BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. I. S. 132).

195. ? Curiofities in Chymistry (Lond. ?) 1691. 8. (OSB. *Cat.* 1756. S. 185).

196. ? CLIII Aphorifmes chymiques par l'Hermite du Fauxbourg, a Par. 1692. 8. (OSB. *Cat.* 1754. Vol. II. S. 50.) = ? Aphorifmes (153) chymiques. a Paris 1692. 8. (OSB. *Cat.* 1756. Vol. II. S. 349). Alchemistischen Inhalts?

197. Collectanea chymica curiofa, quae rerum naturalium anatomiam continent, opera I. D. THOM. Frft. 1693. 4. (BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. II. S. 349).

198. Differtationes Medico-phyficae, de Antris lethiferis, de Montis Vefuuii incendio, de Stupendo Offium Coalitu, de Immani Hypogaftrii Sarcomate. Autore BERNH. CONNOR. Oxon. 1695. 8. (Anz. in *Act. Erud.* Ann. 1696. S. 554-60). In der ersten Abhandlung von erstickenden Höhlen, besonders der

der Luftarten zu merken sind, sonst anjetzt wenig unterrichten werden. Le Mort's zusammengedruckte Schrif-

der sogenannten Hundeshöhle in Italien; d. Verschiedenheit der Stickdünste von mangelnder federhafter Luft, schädliche Verunreinigungen, feinen die Luft forttreibenden Dunsten. In der zweiten von dem Auswurfe des Vesuvs im J. 1694. der metallischen Beschaffenheit der Lava, und daß also neue Erzeugungen vor sich gingen. (*Act Erud* a. a. O.).

198 * Recueil de diverses Pieces touchant quelques nouvelles Machines et autres subjets Philosophiques, dont on voit la liste dans les pages suivantes par Mr. D. PAPIN, a Cassell. 1695. *8. (OSB. *Cat.* 1756. Vol II. S. 336.) : = PAPINI Fasciculus Dissertationum de nouis quibusdam machinis. Marburg. 1695. 8. (OSB. *Cat.* 1754. Vol. I. S. 203). Eigentlich zur Größen- und Naturlehre gehörig; unter andern eine Pumpe durch Windflügel, auch zu einer Sprütze anwendbar; Anwendung derselben zum Gebläse, und Holzspahrung durch dieselbe und Verlängerung des Ofens zu Canälen; Anwend. einer Luftpumpe zur Förderung der Erze aus Gruben; eine Feuerpumpe; ein Werkzeug Flamme unter dem Wasser zu erhalten.

199. IAC. LE MORTII Chymiae verae Nobilitas et Vtilitas, in Physica corpusculari, Theoria medica, eiusque Materia et Signis ad maiorem perfectionem deducendis. Comprehendens Opera eius omnia, hucvsque typis commissa. Quibus seorsim excusa Collectanea Maetsiana et Marcgraviana Bibliopolae subiunxerunt. L. B. 1696. * 4. Erstlich die auf dem Titel genannte Abhandl. vom Nutzen der Chemie (§. 37. a. 4.); dann Dess Pharmacia med. physica; so die Chymia med. phys. (§. 64. a. 75. und endlich die Morleyischen Collectanea, mit Auslassung der le M. gehörigen Stücke (S. §. 64. a. 76) jede vor sich, mit besondern Seitenzahlen u. Registern.

200. ?

Schriften sind zum Theil schon einzeln angeführt worden und verstatten allewege noch Nachlesen nützlicher Bemerkungen und Erfahrungen. **Ozanam's** Unterhaltungen scheinen vergnügende Anwendungen zu

200. ? IOH. ZAHN Specula Physico-Mathematico-Historica Notabilium et Mirabilium sciendorum, in qua Mundi mirabilis oeconomia, nec non mirifice amplus et magnificus eiusdem abdité reconditus, nunc autem ad lucem protractus ac ad varias perfacili methodo acquirendi Scientias in epitomen collectus Thesaurus curiosus omnibus Cosmosophis inspectandus proponitur etc. Opus hoc Encyclopaediam generalem complectitur. — Norimb. 1696. fol. 2 Voll. (MANG. *Bibl. Script. Med.* T. II. P. II. S. 681).

201. ? I. HEADRICH arcana Philosophica or Chymical secrets. Lond. 1697. 8. (*Bibl.* BOERH. S. 38).

202. Diss. de experimentorum quorundam chymicorum peruersa explicatione — Praes. FRID. HOFFMANNO — publ. exam. subm. IOH. HENR. BOEHME. Hal. 1697. * 4. (HALL. *Bibl. pract.* T. III. S. 551). Die durch Silber, Eisen rc. aus dem Spießglase geschiedenen Könige seyen von den zugesetzten Metallen frei; die Weinsteinsalztinktur habe ihre Farbe nicht von dem eigentlichen Laugensalze; ein Balsam aus der Schwefelleber der Schlacken, von der Bereitung des Spießglaskönigs mit Laugensalz, und Wachholderöl; Ueber die Erhitzung des Vitriolöls mit Wasser; das Vitriolöl werde nur von entzündlichen Theilen braun; Ueber die Erhitzung des Salpetergeistes mit der Spießglasbutter und dem Weingeiste; daß die von einem mit Metallen und Kohlenstaube geschmolzenen Glaubersalze mit Weingeist zu erhaltende Tinctur nicht vom Metalle, sondern von der erzeugten Schwefelleber, herrühre; daß die fixen Laugensalze beim Verbrennen erzeugt werden.

203.

zu enthalten. Fr. Hoffmanns zuerst angeführte Disser-

203. — FRID. HOFFMANNI demonstrationes physicae curiosae experimentis et obseruationibus curiosis mechanicis ac chymicis illustratae. Hal. 1700. 4. (Ge. HALL *Bibl pract.* T. III. S. 538) und in Dess. *Opusc.* (Vlm. 1741) T. I. S. 153 = 222.* u. *Opp. omn.* T. IV. Funfzig Lehrsätze, mit angehängten kurzgefaßten Erfahrungen, zu beweisen; z. B. es gebe eine feinere Flüssigkeit, als die Luft; äusserst feine Theile der Körper; über die Zwischenräumigkeit der Körper; Erhitzung bei Mischungen, Erklär. der Flamme, der Wirkung des Brennglases, Beschaffenheit der Luft, verschied. Schwere der Körper, verschied. Eigenschaften der Luft, Auflösungskraft des Wassers, Brechung der Lichtstrahlen zu arben, Entstehung mancher Eigenschaften, auch des Geschmacks und Geruchs, von einer gewissen Stellung und Mischung der Theilchen, Wirk. der Kälte, des Magnets, Entstehung der Steine aus einer Flüssigkeit, Farben der Edelsteine vom Metallschwefel. Wiederherstellung verkalchter Metalle durch Laugensalze, u. d. a.

204. — Dissertationes Physico - Medicae Curiosae selectiores ad sanitatem tuendam maxime pertinentes. L. B. 1708. 8. (Ge.) Eine Sammlung von sechs Hoffmannischen Dissertationen, mehrentheils diätetischen Inhalts, deren vierte von den Ursachen der Winde und ihrer Wirkung auf den menschlichen Körper handelt (Anz in *Act. Erud.* Ann. 1708. S. 223 = 26. = MANG. *Bibl. Script. Med.* T. I. P. II. S. 719 - 20).

— — Pars altera. L. B. 1708. 8. (Ge.) Ebenfalls sechs Dissert. deren vierte von der Weise, die Gesundbrunnen = Wässer zu untersuchen und die fünfte vom Carlsbade handelt. (Anz. in *Act. Erud* Ann. 1709. S. 74 = 77. = MANG. a. a. O. S. 720 = 21).

— Disser-

Dissertation enthält schon einige artige Bemerkungen; sonst sind von seinen Schriften besonders die Obss.

— Dissertationum Physico - Medicarum selectiorum Decas. L. B. 1713. 8. (Ge.) Eine Fortsetzung und der dritte Band gedachter Sammlung; enthält zehn Dissert. arzeneilichen Inhalts: die letzte handelt von den mit dem Bergbau und Hüttenwesen verbundenen Krankheiten (Anz. in *Act. Erud.* Ann. 1714. S. 106 : 12. = MANG. a. a. O. S. 721 : 23).

— — Decas II. L. B. 1719. 8. (Ge.) Der vierte Band der ganzen Sammlung: enthält neun Dissert. unter andern die sechste von der Uebereinstimmung der Sauerbrunnen und Bäder, in Ansehung ihrer Bestandtheile und Kräfte. (Anz. in *Act. Erud.* Ann. 1721. S. 397 = 402. = MANG. a. a. O. S. 725 • 26).

205. — Obseruationum physico - chymicarum selectiorum Libri III. in quibus multa curiosa experimenta et lectissimae virtutis Medicamenta exhibentur, ad solidam et rationalem Chymiam stabiliendam praemissi. Hal. 1722. 4. (Anz. in *Act. Erud.* Ann. 1723. S. 98 : 102. = MANG. a. a. O. S. 729 : 31. Ge. HALL. *Bibl. pract.* T. III. S. 547. BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. II. S. 350) und 1736. *4. (Ge.) — quibus accedunt Dissertationes Physico - Chymicae tres. Venet. 1749. 4. (CARLI *Cat.* S. 162.) auch in *Opp. omn.* T. IV. In drei Büchern: I. 28 Wahrnehmungen von verschied. übergetrieb. Oelen, ihrer Schwere, Verhalten zum Vitriolöle, rauchendem Salpetergeiste, Weingeiste; v. Campher, thierischen Oele, verschied. Harzen und Balsamen, Weinen, Prüfung und Entwässerung des Weingeistes u. a. m. II. 32 Wahrnehm. vom Salpeter, dessen Geiste, Auflös. der Salze im Weingeiste und Wasser, Unters. des gemeinen Wassers, v. Kalche, Salmiakgeist, Vitriolöle und dess. Verbind. mit Weingeist, ätzendem Salze,

Obſſ. phyſ. chym. ſelect. zu beachten, als welche viele eigene und merkwürdige Wahrnehmungen enthalten,

Salze, dem Kochſalze und deſſen Geiſte, Mittelſalze, Eiern, d. Blute, groben Brode, Bernſtein, Steinkohlen, flücht. Engl. Salze, Verſchiedenheit der Laugenſalze und Säuren, Unterſ. der Min. Wäſſer u. a. m. III. 21 Wahrnehmungen, vom Operment, verſchied. Spießglasbereitungen, Vitriol, Alaun, Schwefel, Harn - Phosphor, Verpuffung des mit Terpenthinöl gemachten Schwefelbalſams u. a. m.

Obſeruations phyſiques et chymiques, dans lesquelles on trouve beaucoup d'experiences curieuſes, et de remedes trés efficaces et qui ſervent a etablir une chymie ſolide et raiſonnée; traduites du Latin de M. FRED. HOFFMANN, a Paris 1754. 12. Voll. 2. (*Comm. Lipſ.* Vol. IV. S. 558. Tit. HALL. a. a. O.)

206. — Opuſcula phyſico-medica, antehac ſeorſim edita, iam reuiſa, aucta, emendata et delectu habito recuſa T. I. Vlm. 1724. 8. (Ge.) oder 1725. *8. (MANG. a. a. O. S. 732. HALL. a. a. O. S. 568.) 1736. 8. (Ge. HALL.) 1741. *8. Enthalten neun, zuvor einzeln herausgekommene, Aufſätze, unter welchen 1. Wetterbeobb. 2. d. Demonſtr. phyſ. cur. (N. 203.) 4. v. dem Halliſchen Salzbrunnen; 7. vom Weſtphäliſchen groben Brode; 8. Beurtheil. der Heilkräfte der Gewächſe (nach ihren äußern Merkmaalen, Geſchmack und Geruch, Grund und Boden, ihrem Standorte).

— Opuſc. phyſ. med. de elementis, viribus, vtilitate et vſu medicatorum fontium, antehac ſeorſim edita, iam reuiſa — recuſa. Tom. II. Vlm. 1725. 8. (Ge.) oder 1726. *8. (HALL. a. a. O.) 1736. 8. (Ge.) 1741. *8. auch in *Opp. omn.* T V. Zehn Diſſ. v. Unterſch. der Min. Wäſſer, den Beſtandtheilen und Kräften der vorzüglichſten deutſchen Geſundbrunnen, der Uebereinſtimmung der Bäder und

halten, die auch in der Folge, jede an ihrem Orte, werden angeführet werden; in den andern Schriften

Cc 2 kom-

und Sauerbrunnen, ihrem Gebrauche und Mißbrauche, dem Carlsbade, Seidlitzer Bitterwasser, Lauchstätter Stahlwasser, Heilsamkeit des Wassers überhaupt, Bädern aus süßem Wasser, künstlich nachgeahmten Sauerbrunnen und Bädern.

207. — Dissertationum physico-chymicarum denuo recusarum Trias, quarum Prima de Generatione Salium, Secunda de Analysi chymico-medica Reguli Antimonii medicinalis, Tertia de Mercurio et medicamentis mercurialibus selectis agit. Hal. 1729.*4. (HALL. *Bibl. pr* T. III. S. 570) und in *Opp omn.* T. IV. Drei, zuvor einzeln herausgekommene, Dissertationen, deren Inhalt aus der Aufschrift erhellet.

208. — Opuscula medica varii argumenti, seu Dissertationes selectiores antea diuersis temporibus editae, nunc reuisae et auctiores. Hal. 1739.*4. (Se. HALL. *Bibl. pract.* T. III. S. 573). Enthalten 20 Dissert. arzeneil. Inhalts, doch werden einige, z. B. v. Ungar. u. Rheinwein, peruv. Balsam, Terpenthin und Spießglasschwefel, an ihrem Orte angeführt werden.

209. — Dissertationes physico-medico-chymicae curiosae select. Venet. 1739. 4. (Se.) Etwa ein Nachdruck der (N. 204) angeführten Sammlung.

210. — Opuscula theologico-physico-medica, seu scripta selectiora, antea diuersis temporibus edita, nunc reuisa, correcta et aucta. Hal 1740. *4. (*Nov. Act. Erud.* Ann. 1741. S. 37:41. HALL. a. a. O) Zwölf Diss. unt. andern hieher nicht gehörigen, N. 8. von Entstehung der Winde und 11. vom Kohlendampfe.

211.

kommen mehrentheils Untersuchungen von Gesund-brunnen vor, welche heutiges Tags weniger nutzbar sind,

211. — Opera omnia physico-medica. Genev. 1740. Fol. Tom. I-VI. (Angez. in *Nov. Act. Erud.* Ann. 1741. S. 385-91.) 1748. Fol. 6 Voll. — Supplementum. Genev. 1749. Fol. 2 Voll. (*Nov. Act. Erud.* Ann. 1750. S. 529-31) Supplementum secundum. Genev. 1753. Fol. 3 Vol. (*Nov. Act. Erud.* Ann. 1753. S. 529-32) 1760. Fol. zusammen eilf Bände. Ebendas. 1761. Fol. und Neap. 1754. 4. 25 B. und 1763. 4. 27 B. und Venet. 1745. 4. 17 B. (HALL. *Bibl. pract.* T. III. S. 549). In der Genfer Ausgabe, laut angef. Anz. B IV. die Obss. phys. chym. (N. 205.) Diss. ph. ch. Trias, (N. 207.) B. V. die Demonstr. phys. cur. (N. 203) und Abhandl. v. Hallischen Salzwerke und Min. Wässern; Im Supplem. P. I. POTER. *Opp.* mit Hoffm. Anmerk. (N. 56.); P. II. 23 Diss. unter andern vom Kohlendampfe, Spießglaszinnober, versüßter Vitriolsäure. Im Supplem. II. P. I. die Opusc. phys. med. (N. 206.) und unter solchen 3 chem. Diss.

212. MICH. BERNH. VALENTINI Medicina novantiqua. Frft. ad M. 1698. 4. (Angez. in *Act. Erud.* Ann. 1698. S. 520-22. = MANG. *Bibl. Script. Med.* T. II. P. II. S. 427-8.) — tradens vniuersae Medicinae cursum e Scriptis Hippocraticis ad mentem Modernorum erutum. Ed. secunda — auct. et correctior. Accedunt Miscellanea curiosa et fructifera de Nouellarum Publicarum Vsu et Abusu in Rebus Physico-Medicis, Diss. Melico-Medica de Pulsu, cum Vrocriterio Medico-Politico, Triga remediorum antipodagricorum nouissimorum ac probatissimorum. Allocutiones promotoriales sub diversis Decanatus Academici annis ab Autore prolatae, cum ind. rer. et verb. — Frft. ad M. 1713. *4. (*Act. Erud.* Ann. 1713. S. 449-50. = MANG. *Bibl. Script. Med.* T. II. P. II. S. 431). In dem Haupt-

sind, indessen bei der Geschichte derselben doch mit erwähnt werden dürfen, wie auch einzelne Abhandlungen desselben in der Folge ihre Stelle finden wer-

 den.

Hauptwerke der siebende Theil von der Pharmaceutik. In den Miscellan. Zeitungsnachrichten, phys. u. arzeneil. Inhalts; unter andern etwas von Vergiftungen, Kohlendampf, Apotheken-Besichtigungen, des Goldmachers Cajetan Aufhängung, einem angebl. trinkbaren Golde. In der Triga remed. antipodagr. Sect. I. vom Milchzucker, nach Cesti u. a.

213. DAN. GEORG MORHOFF Dissertationes Academicae et Epistolicae, quibus rariora quaedam argumenta erudite tractantur, omnes: in vnum Volumen collatae et consensu Filiorum editae. Accessit Autoris Vita — et Praefat. IO. BVRCHARDI MAII. Hamb. 1699. *4. (*Act. Erud.* Ann. 1699. S. 289-93). Die achte Diss. handelt von der feurigen Beschaffenheit der Sonne, die zehnte, ein Schreiben an Langelott, v. Metallverwandlungen, die zwölfte von Zersprengung eines Glases durch gewisse Töne.

214. DOMIN. SANGINETI Dissertationes Iatrophysicae. Neap. 1699. 8. (*Act. Erud.* Ann. 1703. S. 267-73. = MANG. *Bibl. Script. Med.* T. II. P. II. S. 155-57). Hauptsächlich zur arzeneilichen Scheidekunst; über die Lehre vom Sauren und Laugensalze, als Ursachen der Krankheiten ꝛc. Acht Aufsätze, v. d. Herkunft des Sauren und Laugensalzes (eigentlich vom Alter des Gebrauchs dieser Worte), von der Bereitung des Chylus, vom Sauren insbesondere, demselben und dem Laugensalze als Grundstoffen der Körper, (daß solche nicht hinreichen,) von der Gährung der Flüssigkeiten in lebenden und leblosen Körpern, von der Bereitung des Milchsaftes insbesondere.

215. IO. NIC. MARTII D. de Magia naturali eiusque vsu medico ad magice et magica curandum. Erf.

den. Des **Martius** Zauberbuch ist durch Herrn Wieg=

Erf. 1700. 4. (HALL. bei BOERH. *Meth. Stud. Med.* T. II. S. 807.) cum Notis recusa Erf. 1705. 4. (*Bibl.* RIVIN. N. 830.)

— de Magia naturali eiusque vsu medico. Lips. 1715. 4. (HALL. a. a. O. S. 931).

— Magia naturalis. Berol. 1717. 8. (Ge.)

— — Frft. u. Leipz. 1740. 8.

— Unterricht von der Magia naturali und derselben medicinischem Gebrauch, auf magische Weise, wie auch bezauberte Dinge zu kuriren . . . . 1751. (Vorr. zu folgend. Ausg.)

— Unterricht in der natürlichen Magie, oder zu allerhand belustigenden und nützlichen Kunststücken, völlig umgearbeitet von Joh. Christ. Wiegleb m. K. Berl. u. Stett. 1779. *8. (Allgem. Verzeichn. J. IV. S. 345–46). Voran Hrn. Jo. Pet. **Eberhards** Abhandlung von der Magie (S. 1–48). So, nach dem Inhalte (S. 49–68) das Werk selbst, welches eigentlich eine ganz andre Sammlung und nur statt einer neuen Auflage unter der Aufschrift des **Martius**schen Buchs herausgegeben ist und im Abschnitte 1. elektrische, 2. magnetische, 3. optische, 4. chemische, 5. mechanische, 6. Rechen=, 7. ökonomische, 8. Karten=Kunststücke enthält, und folgende Aufschrift hat:

Die natürliche Magie aus allerhand belustigenden und nützlichen Kunststücken bestehend, zusammengetragen von Joh. Christ. Wiegleb. Berlin u. Stettin 1779.* 8. (Gött. Anz. v. J. 1779. St. 126. S. 1021–23. Beckm. Bibl. B. XI. S. 126–7. Balding. N. Mag. B. I. St. 6. S. 560) — zweite vermehrte Auflage. Ebendas. 1782. 8. mit einigen Zusätzen. (Allgem. D. Bibl. B. LIV. St. 1. S. 226). Der chemische Theil ist einer der

der stärksten und enthält (in der Ausg. v. 1779) 99 Kunststücke, z. B. v. Nachahmung der feuerspeienden Berge, dem schnellen Flusse, Knallpulver, Bonon. Balduin. Homberg. Brandtischen Phosphore, d. Luftzünder, Sympathetischen Dinten, und deren Anwendungen, schwarzer Dinte, Verflüchtigung des Diamants, leichtflüßiger Metallversetzung, Silberbaume, Musivgolde, Carmin, Lacken, Berlinerblau, Tuschen, Goldfürniß, Nachahmung des leicht zerschmelzenden Blutes des Heil. Januarius, Schießpulver, blauem Siegellack, u. d. m.

216. CAR. MVSITANI Trutina Chemico-Medica, cum adiuncta Pyretologia et Pyrotechnia Sophica, in tres partes diuisa Genev. 1701. 4. (MANG. *Bibl. Script. Med.* T. II. P. I. S. 390. Hall. bei BOERH. T. II. S. 635 u. 916) und 1712. 4. (Ge.) Der erste Theil ist ein Lehrgebäude der ausübenden Heilkunde, (HALL. a. a. O.) in welchem die Lehren des Galens, Paracelsus, van Helmonts und Neuere, mit Gründen und Versuchen geprüft sind; (MANG. a. a. O.) der zweite eine Fieberlehre, dann die Abhandl. der Scheidekunst (S. §. 64. a. 91.)

217. — Opera medica et chirurgica, Genev. 1701. 8. (Ge.)

— Opera medica chymico-practica. Col. Agripp. 1701. 4. (OSB. *Cat.* 1756. Vol. I. Quart. S 144).

— Opera omnia seu Trutina Medica, Chirurgica, Pharmaceutico-Chymica etc. omnia iuxta Recentiorum Philosophorum Principia et Medicorum Experimenta, excogitata et adornata. Accesserunt huic nouae Editioni Tractatus tres, nunquam editi, nempe de Morbis infantum, de Luxationibus et Fracturis. Cum Ind. capit. rer. et mater. Genev. 1716. *Fol. T. I. II. (Leipz. gel. Zeit. 1716.

lung unterhaltender scheidekünstlerischer u. m. Kunststücke geworden; **Hierne's** Versuche enthalten viele schätz-

S. 415-16. MANG. *Bibl. Script. Med.* T. II. P. I. S. 390-91. HALL. bei BOERH. T. II. S. 916.) Lugd. 1733. Fol. (Leipz. gel. Zeit. 1734. S. 195. HALL. a. a. O.) auch 1737? Fol. (Ge.) Genev. 1738. Fol. 2 Voll. (HALL. a. a. O.) Venet. 1738. (CARLI *Cat.* S. 219). Im ersten Bande die (N. 216) angeführte Trutina Medica, Pyretologia — Pyrotechnia sophica (§. 64. a. 91.) und eine Mantissa ad HADR. A MYNSICHT Thes. et Armam. Med. chym.

218. IOH. CONR. BARCKHVSEN Acroamata, in quibus complura ad Iatro-Chemiam atque Physicam spectantia iucunda rerum varietate explicantur. Traj. Bat. 1703. * 8. (*Act. Erud.* Ann. 1704. S. 348-52. = MANG. *Bibl. Script. Med.* T. I. P. I. S. 232-33. *Bibl.* RIVIN. N. 6011. Ge. OSB. *Cat.* 1754. Vol. I. S. 163. BAVM. *Bibl. Chem.* S. 28. Fuchs chym. Litt. S. 33). Erörterungen einzelner Vorwürfe, als Nachträge zu seiner *Pyrosoph.* (§. 64. a. 88.) in 33 Abhandlungen: 1. vom Alter und Nutzen der Scheidekunst; (S. §. 37. a. 8.) 2. 3. Vertheid. der chem. Grundstoffe; 4. 5. gegen **Mayow's** salpeterluftigen Geist; 6. 7. über die allgem. Arzenei; 8. 9. Erklärung einiger chemischer Erdichtungen und Kunstwörter; dann von den chemischen Uranfängen; 10. 11. v. Salze; 12. 13. vom Schwefel und Oele; 14. 15. v. Feuer; 16-18. v. Wasser und 19. v. der Erkältung; 20 von der Erde. Ferner 21-25. von der Gährung und Gährungsmitteln; 26. von Bewirkung der Säuren; 27. v. ätzenden Stoffen; 28. 29. Bereit. flüchtiger und 30. fixer Stoffe; 31. v. Niederschlägen; 32 von der Fäulniß und 33. von der Veränderlichkeit der Arzeneiwissenschaft. Endlich als ein Anhang, Erfahrungen beim Uebertreiben verschiedener Blätter, Hölzer und thierischer Theile.

219.

schätzbare Erfahrungen, welche sowohl zur Kenntniß einzelner Stoffe gereichen, als für ihre Zeit Muster

219. IOANN. BROEN Opera Medica. Roterod. 1703. 4. (*Act. Erud.* Ann. 1704. S. 425 : 8. HALL. bei BOERH. T. I. S. 540). Enthalten unter andern Dess. *Compend. chym.* (§. 64. a. 93).

220. CHRIST. IOH. LANGII Opera omnia medica theoretico-practica, nempe Historia medica, Physiologia, Lectiones de Materia Medica, Collegium chymicum, Compendium formularum, Pathologia et Semiotica generalis, Praxis tam generalis, quam specialis, Chirurgia, Collegium casuale vt et Differtationes selectae, ab eo elaboratae cum Indice — curante AVG. QVIRINO RIVINO. Lips. 1704. * Fol. (*Act. Erud.* Ann. 1704. S. 282 : 83. = MANG. *Bibl. Script. Med.* T. II. P. I. S. 38. HALL. bei BOERH. T. II. S. 923 auch 1715 ? Fol. (HALL. *Bibl. pract.* T. III. S. 634. vielleicht ein Druckfehler, wie der Vornahme CHRISTOPH.) 1731 ? Fol. (Ge.) und 1735. Fol. (mit einem neuen Titel: HALL. bei BOERH.) In drei Theilen: im ersten unter andern Dess. *Colleg. chym.* (§. 64. a. 94.) im dritten 41 zum Theil zur Arzneimittellehre gehörige, Dissertationen.

221. ALEX. THOMSON Dissertationes Medicae I. De Motu, quo renituntur Canales in fluida corporis Animalis. II. De Aquarum mineralium examine et origine. De Medicaminum Principum III. Martis et aquarum Mineralium, IV. Mercurii, V. Opii, Operationibus Medicinalibus. VI. De Morbis Animi. — L. B. 1705. *8. Die zweite Dissert. enthält eigene Versuche mit einigen Mineralwässern und verschiedenen gegenwirkenden Mitteln, nebst Beachtung der Farbenänderung. Die Diss. 3 : 5. gehören zur Arzeneimittellehre; in der dritten, unter andern, daß das sogenannte Eisensalz ein bloßer Vitriol sey.

von Untersuchungen liefern können und haben besonders die Lehre von den gegenwirkenden und fällenden Mitteln und deren Anwendung sehr bereichert, übrigens durch **Wallerius's** Anmerkungen manche Erläuterung

222. The posthumous Works of ROB. HOOKE, publish'd by RICH. WALLER. Lond. 1705. Fol. Fast ganz zur Naturlehre gehörig, in 5 Kapiteln: 1. von dem derzeitigen Zustande derselben, 2. v. Lichte, 3. v. Cometen, 4. v. Erdbeben 2c. 5. v. d. Schiffahrt und Sternkunde. Im zweiten auch von der Beschaffenheit der Sonne, von verbrennlichen, heiß (aber nicht verbrennlichen) und kalt, auch nach der Ausstellung an die Sonne, leuchtenden Körpern; im dritten auch von mangelnder Brennkraft des Mondenlichtes; im vierten von der Ursache der Versteinerungen, Aehnlichkeit des Stoffs der Erdbeben mit dem Schießpulver. (*Act. Erud.* Ann. 1707. S. 149-61).

Philosophical Experiments and Observations of the late eminent Dr. ROB. HOOKE. Publish'd by W. DERHAM. Lond. 1726. 8. Ebenfalls aus den nachgelassenen Schriften des Verf., so Waller auch zu liefern versprochen hatte, aber darüber weggestorben war, nebst einigen Wahrnehmungen anderer Gelehrten, auch hauptsächlich zur Naturlehre gehörig, mit einigen chemischen z. B. v. Schweremesser, Wägen der Luft, Brechung des Lichts durch Glas und Krystall, Wind- und Regenmesser, Hagelgestalten, Schwimmen ungeschmolzener Metalle in fließenden, Ausdehnung der leztern, Bestimmung des Gewichts fester und flüssiger Körper, magnetische Stahlbohrer ohne Hülfe des Magnets, Ausdehnung und Schwere des Eises, eigenthümliche Schwere des Wassers, Quecksilb., Weingeistes, Terpenthinöls; vom Bonon., Brandtschen, Balduin., u. a. Phosphoren, Balduins Metallbäumchen, v. Golde in Flüssen, Gambay Versf. mit glühendem Eise, Geschichte des Ambers;

läuterung erhalten; in der Lehre von den Elementen rc.
findet

ders; zur Geschichte der Brenngläser. (*Act. Erud.* Ann. 1727. S. 168-73. Leipz. gel. Zeit. v. J. 1727. S. 209-10. aus *Bibl. Angloise* T. XIV. und S. 364 aus *Act. Erud.* a. a. O.)

ZWINGER Epit. tot. Med. S. ETTMÜLLER (N. 166.)

223. ? Pyrotechnical Discourses (Lond?) 1705. 8. (OSB. *Cat.* 1754. Vol. II. S. 214).

224. VRBAN. HIERNE Actorum Laboratorii Stockholmiensis Parasceue. Holm. 1706. 4. Schwedisch. (*Act Litt. Suec.* Vol. IV. Ann. 1739. in Hierne's Lebensbeschreib. S. 548-62).

— Actorum Chymicorum Parasceue atque Meletemata IV Elementorum cum eorum Influentiis coelestibus et hinc arcanis principiis chymicis, salium generibus Mercurio et Sulphure. Physicam generalem docentia. Holm. 1712. 4. (*Act. Litt. Suec.* a. a. O. HALL. bei BOERH. S. 139.) ist wohl folgendes Buch und der Titel nur verändert.

— Actorum Chymicorum Holmiensium Parasceue, id est praeparatio ad Tentamina in Regio Laboratorio Holmiensi peracta, vt et compendiosa Manuductio ad Elementa et Principia chymica rite inuestiganda, Studio et Opera VRBANI HIERNE. Holm. 1712 * 4. Eigentlich nur zur Einleitung zu den Versuchen selbst bestimmt; ein Lehrgebäude, so im ersten Abschnitte, in 18 Kapiteln, von den Uranfängen überhaupt, der Erde, dem Wasser, der Luft, dem Feuer, den himmlischen Einflüssen, chemischen Grundstoffen, dem sauren, harnichten, feuerfesten Laugensalze, Kochsalze, Salpeter, Bittersalze, Salmiak, wesentlichen Salze, Schwefel, Quecksilber, vermeintlichen Grundstoffen (dem Geiste, Phlegma u. Todtenkopfe), im zweiten Abschnitte, in 6 Kapiteln, v. d.
Auflö-

findet man Paracelsische Grundsätze, ohne Schwulst und

Auflösung, Fällung, besondern Arten der leztern, dazu erforderlichen Stoffen, Unterscheidung der Salze und entzündlichen Körper, durch fällende Mittel und den Einwürfen der Gegner, sodann in einem Anhange von der nöthigen genauen Beobachtung der Farben bei der Fällung handelt und ein Verzeichniß chemischer Zeichen liefert. In der Vorrede wird einer früheren Ausgabe in Schwedischer und darnach Lateinischer Sprache erwähnt, so die angeführten seyn mögen.

— Acta et Tentamina Chymica in Regio Laboratorio Stockholmiensi elaborata et demonstrata, in Decades redacta atque diuisa: vna cum praemissa Parasceue seu praeuia Manuductione ad experimenta rite perficienda. Holm. 1712. *4. (*Act. Erud.* Ann. 1714. S. 128-31. = Mang. *Bibl. Script. Med.* T. I. P. II. S. 688-89. Spielm. *Inst. Chem.* Syllab. Auctor. Bavm. *Bibl. Chem.* S. 34. Fuchs chym. Litt. S. 75. Boehm. *Bibl.* P. I. Vol. II. S. 349 u. a.) Bloß ein Titelblatt, mit ein Paar Gedichten und einem Druckfehlerverzeichnisse; so die nächst vorhergehende *Parasceue*, daß also die Acta und Tentamina selbst nicht erfolgt sind, wie auch in den *Act. Erud.* a. a. O. erinnert ist; indessen mag die Aufschrift zu der Aeußerung (Hall. bei Boerh. S. 139) verleitet haben, daß die Acta und Meletemata mit dem zweiten Theile des Laboratorii herausgekommen seyn. Unter der ältern Ausgabe v. J. 1706. (Hall. bei Boerh. S. 139 und darnach Grundr. § 15. b. 17. Fuchs a. a. O. S. 75) ist wohl die zuerst angeführte Parasceue gemeint.

— Actorum Chemicorum Holmiensium Tomus primus, hoc est, Parasceue siue Praeparatio ad Tentamina in Reg. Laboratorio Holmiensi peracta, vt et compendiosa manuductio ad elementa et principia chemica rite inuestiganda, cum Annotationibus Ioh.

und manchen, noch jetzt, anwendbaren Gedanken. Poliniere's Versuche scheinen, der angeführten Anzeige

Ioh. Gottsch. Wallerii. Stockholm 1753. *8. — Tentaminum Chemicorum in Reg. Laboratorio Holmiensi peractorum Tomus secundus, nunc primum in lucem editorum, cum Annotationibus Ioh. Gottsch. Wallerii. Stockh. 1753 *8. (Gött. Anz. v. J. 1753. St. 150. S. 1346-49. *Comm. Lips.* Vol. III. S. 143-53. *Nov. Act. Erud.* Ann. 1754. S. 399-407. Vogel N. Bibl. B. I. S. 44-53. Spielm. a. a. O. Hall. *Bibl. pract.* T. III. S. 376. Baum. Fuchs a. a. O.) Der erste Band ist eine neue Auflage der vom Verf. im J. 1712. herausgegebenen *Parasceue id est praeparatio etc.* nur ist ein zweiter Anhang (zum fünften Kapitel des ersten Abschnitts) von der Wärme und dem unterirdischen Feuer hinzugekommen. Der zweite Band hat acht Versuche, von dem Salze und der Fettigkeit der Erden, dem sauren und flüchtigen Salze der Ameisen, dem Harnsalze der Pflanzen, ohne vorgängige Fäulniß, und des Mineralreichs, der Zunahme des Gewichtes einiger Körper durchs Brennen oder Verkalchen, dem Daseyn des Laugensalzes in Körpern vor dem Verbrennen, der allgemeinen schwefelichten Säure, der Ersetzung des Mangels einiger in Schweden fehlenden Dinge (des Kochsalzes, Weines und Oeles, dessen leztere Erwähnung jedoch in der Handschrift fehlte). Diese Versuche sind v. Waller. aus Handschriften bekannt gemacht; den siebenden und achten erhielt er von einem Sohne des Verf. dem Bergmeister Erland Hjerne handschriftlich, nebst andern Erfahrungen; der neunte, vom Isländischen Moose, ist in den Abhandlungen der Kön. Schwed. Akad. der Wiss. zu Stockholm v. J. 1744. eingerückt und daher hier weggelassen, ein zehnter war nicht zu erhalten, vielleicht auch nicht vollendet, wie das zweite Zehend durch den Tod des Verf. unterbrochen, (Waller. Vorr.

Anzeige zufolge, auch dem Scheidekünstler, wenigstens für ihre Zeit, wichtig gewesen zu seyn, und aus

Vorr. zum T. II.) welches jedoch, wie die angef. Meletem. unter dem nicht herausgegebenen Nachlasse, in der angef. Lebensbeschreibung, (*Act. Litt. Suec.* a. a. O. S. 562) erwähnt ist. Vielleicht befand sich die Anlage dazu unter den handschriftlichen sonstigen Versuchen, wie die Acta Laboratorii Miscellanea, vel recitatio experimentorum cum reactionis et praecipitationis accurata obseruatione (*Act. Litt. Suec.* a. a. O.) welche im zweiten Abschnitte des ersten Bandes eingeschaltet seyn mögen, da diese Ausgabe sämmtliche Schriften des Verf. enthalten soll. (Waller. Vorrede zum T. I.)

225. Experiences de Physique, par M. PIERRE POLYNIERE (oder POLINIERE Leipz. gel. Zeit.) a Paris 1709. 12. 2 Voll. (*Act. Erud* Ann. 1710. S. 138 : 40. — MANG. *Bibl. Script. Med.* T. II. P. I. S 524. Ge. OSB. *Cat.* 1756 Vol. II. S. 334) — Seconde Edit. rev. et augm. a Paris 1718. 12. (*Iourn. des Sçav.* Febr. 1719 und daraus in Leipz. gel. Zeit. 1719. S. 178. — (? Troif. Edit.) a Paris 1728. (WHITE *Cat.* 1783. S. 225) — Quatr. Edit. – a Paris 1734 12. 2 Voll. (Ge. Leipz. gel. Zeit. 1734. S 818. Tit.) a Paris 1739 12. und 1741. 12. (Ge.) Eigentlich zur Naturlehre gehörig, aber auf die dahin gehörigen Versuche, vom Gleichgewichte der Flüssigkeiten, Schwere und Drucke der Luft, Schalle und Magnete, folgen chemische (u anatomische) und zuletzt optische Versuche von den Farben und dem Lichte. (*Act. Erud* a. a. O.) Die chemischen Versuche sollen das Wichtigste und Schwerste im ganzen Buche, in der zweiten Auflage ganz umgearbeitet und überhaupt das Buch für die Naturlehre sehr merkwürdig gewesen seyn. (Leipz. gel. Zeit. 1719. S. 178).

226.

aus Cämerers Abhandlung mögen einzelne Bemerkungen an ihrem Orte erwähnt werden. Aus Ludo-

226. Fasciculus Dissertationum Medicarum selectiorum. — THEOD. ZWINGERVS, cuius priuata cura, institutione et auxilio a suis quaeque auditoribus conscriptae publiceque ventilatae fuerunt, redd. emend. auxit. Basil. 1710. *8. (MANG. *Bibl. Script. Med.* T. II. P. II. S. 697. zweimal. Ge. HALL. *Bibl. pract.* T. III. S. 464?) Zwölf Dissert. mehrentheils arzeneilichen Inhalts; unter andern vom Salpeter und der weißen Magnesie (durch Harder), vom Quecksilber und daraus bereiteten Arzeneimitteln, (durch Oerl.) von den Pfefferser Bädern und denen zu Plombieres (HALL. a. a. O.)

227. ELIAE CAMERARII Dissertationes Taurinenses epistolicae physico-medicae ad illustr. Ital. ac German. quosdam Medicos scriptae, continentes Annotationes in varia modernorum Dn. DE NOÜES cumprimis, ac Dn. WOODWARDI Scripta atque Experimenta. Tubing. 1712. *8. (HALL. bei BOERH. S. 928). In der Diss. Epist. IV. S. 48-63. von Unters. der Mineralien durch Wägen im Wasser; VI. S. 77-91 v. Erdbeben und deren Ursachen; VIII. S. 105-127. ob die Entzünd. der Oele durch rauchenden Salpetergeist die Entstehung des Blitzes erkläre? von de la Hire Verbess. des Schweremessers, der Ausdehn. der Luft durch warmes Wasser, über Parents Mein. von nicht federhafter Luft u. m. XV. S. 268-79. XVI. S. 280-300. und XVII. S. 301-16. von Versteinerungen, Woodwards Aeußerung über ihre Entstehung, der Sündfluth und Veränd. der Erde durch dieselbe; XVIII. S. 316-34. von unterirdischen Wässern, warmen Bädern, Erzeugung des Salpeters, vom Bernsteine rc. XIX. S. 335-50. über beträchtl. Veränd. der Oberfläche der Erde; XX. S. 350-76. über Polinier's physikalische Versuche u. Erzähl. einer Reihe von 70 Versuchen.

228.

Ludovici's Werken werden besonders die, vorher, in den Abhandlungen der Kaiserl. Akademie der Naturfor=

228. DAN. LVDOVICI Opera omnia et quidem I. de Pharmacia moderno seculo applicanda Dissertationes III. II. De Volatilitate Salis Tartari Dissertatio. III. De Morbis castrensibus et Dysenteria Tractatus Duo — IV. Obseruationes Physico-Chimico-Medicae Curiosae XLVIII. antehac Ephemeridibus Germ. Academiae — Nat. Curios. insertae, nunc primum inde excerptae et seorsim editae. Accedit Praefatio Noua de Medicinae hodiernae Corruptela, eius Causis atque remediis — Opera et Studio IOH. CONR. MICHAELIS. Frft. ad M. 1712. *4. (MANG. *Bibl. Script. Med.* T II. P. I. S. 118. Tit. Ge HALL. *Bibl. pract.* T. III. S. 302 u. a.) auch Lips. 1712. 8. durch Wedel's (Ge.) Von den unter IV angeführten Wahrnehmungen sind verschiedene chemischen Inhalts z. B. 1. vom flüchtigen Weinsteinsalze; 2. von einer Brüchigkeit eines goldenen Ringes durch vieles Waschen mit einem Rußgeiste; 3. Goldfarbe des Silbers vom Rückstande lange gestandenen und abgedampften Thaues; 13. Uebertreibung einiger Oele; 14. von Verstärkung des Biers und Weines, v. Birkenwasser und der Menge des aus verschiedenen Getraidearten zu erhaltenden brennenden Geistes; 16. Mauersalpeter; 17. Verzinnung des Messings durch verquicktes Zinn; 25. von häufigerer Erhaltung des Weinsteingeistes; 26. Versuche mit ungelöschtem Kalche; 27. salmiakartiges Salz aus Salzwasser, worüber Zimmetöl gestanden hatte; 29. vom Eisenhaltigen Spießglaskalche; 30. v. Rosenöle; 36. von der Bernsteintinktur und gegrabenem Bernstein; 37. Ueber die Erhitzung der Eisenfeilspäne mit Wasser; 40. über Hacquarts zusammenziehende Feuchtigkeit; 44. vom natürl. Zinnober und dess. Reinigung.

turforscher, eingerückten Wahrnehmungen zum Theil in

229. L. CHRIST. FRID. GARMANNI et aliorum Virorum Clariss. Epistolarum Centuria Argumenti Miscellanei, potissimum Physico-Medici, Selectioris et Curiosi, e Museo L. IMMAN. HENR. GARMANNI. Rost. et Lips 1714. *8. (*Act Erud* Ann. 1714. S. 524:26). Verschiedenen Inhalts: im 12ten Briefe wird gegen die chemischen Grundstoffe und die, welche das Salz, Schwefel und Quecksilber aus den Uranfängen herleiten wollen, gestritten; im 34sten Br. v. d. Entzündlichkeit d. Blumenstaubes d. Bärlappes und der Haseln; im 60ten Br. daß die Prüfung durch Fällungen zur Erforschung der wahren Bestandtheile der warmen Bäder nicht hinreiche.

230. GE. THEOD. BARTHOLI Opera Medica tripartita — Frft. ad M. 1717. 4. (MANG *Bibl Script. Med.* T. I. P. I. S. 238). Im ersten Theile die Einleitung zur arzeneil Scheidekunst (§. 64. a. 102.) und Vorlesungen über arzeneil. Vorschriften.

231. Collegium physico-experimentale curiosum aequis aestimatoribus studii experimentalis intimat et ad illud frequentandum — inuitat, WILH. HVLDER. WALDSCHMIEDT. Kiliae. 1717. *4. 3½ Bog. Eigentlich ein Leitfaden zu Vorlesungen über die versuchende Naturlehre, in 34 Sätzen (Tentam.) unter welchen die Ausschläge der anzustellenden (264) Versuche angeführt werden. Unter den das Feuer (Tentam. XXI-XXIV), die Farben (XXXII), den Geschmack und Geruch (XXXIV) betreffenden und anderen Sätzen kommen chemische Versuche vor, z. B. Erhitzungen bei Mischungen, Erscheinungen der Phosphore, Metallbäumchen, Farbenänderungen durch Mischungen u. d. m. auch einige derzeit nicht gemeine, z. B. daß vom Weinsteinsalze grün gewordener Veilchensaft an der Luft wieder blau werde, (Exp. 223.) ohne Luft aus Kupfer keine Farbe zu ziehen sey (Exp. 224.)

in der Folge anzuführen seyn. **Swedenborg's** großes

232. EMAN. SWEDENBORG Prodromus Principiorum rerum naturalium siue Nouorum Tentaminum Chymiam et Physicam experimentalem Geometrice explicandi. Amst. 1721. 8. Hat zum Behufe eines Lehrgebäudes, über die Metalle, Salze und Elemente, Boyle's, Hiernes u. a., auch eigene Versuche verglichen und zur Erklärung der Wirkungen die Größe und Gestalt der kleinsten Theile sehr scharfsinnig zu erforschen und anzuwenden gesucht; Handelt von der Lage, Gestalt und Bewegung der kleinsten Theile, vom Wasser, Kochsalze, Säuren, Salpeter, Harnsalze, Durchsichtigkeit und Farben, Metallen. (*Act. Erud.* Ann. 1722. S. 85 : 87. = MANG. *Bibl. Script. Med.* T. II. P. II. S. 330 : 34. Leipz. gel. Zeit. 1722. S. 135).

233. — Noua Obseruata et Inuenta circa Ferrum et Ignem et praecipue circa naturam Ignis elementarem, vna cum noua Camini inuentione. Amst. 1721. 8. Von Oefen zum Eisenschmelzen und dem Verfahren dabei; v. Feuer, dessen Anwendung und einem holzspahrenden Kamine. (*Act. Erud.* Ann. 1722. S. 225 : 26. Leipz. gel. Zeit. 1722. S. 318).

234. — Miscellanea obseruata circa res naturales et praesertim circa mineralia, ignem et montium strata. Lips. 1722. 8. In drei Theilen: 1. von der Verschiedenheit der Gebirge in Schweden, Versteinerungen, und Stein-Schichten verschiedener Orte, Abnahme des Meers im Norden, Entstehung, Wärme 2c. der heißen Bäder; 2. von der Verglasung, Erweich., Entstehung der Adlersteine und Luchssteine, Einfluß des Wassers und Feuers auf harte Körper, Abkühlung, vortheilhafter Anlage der Kamine, Windöfen?, Ursache des Rauchens in Zimmern, Salzsieden aus dem Meerwasser an einer schwedischen Küste, auch gelegentlich von einer neuen Luftpumpe mit Quecksilber; das von ihm sogenannte Archimedische Glas,

großes Werk war für seine Zeit sehr wichtig; sein Lehrgebäude von den Elementen etc. fand zwar keinen

Glas, die Mischung hineingesenkter Metalle durch die Höhe des Wassers ohne Rechnung zu bestimmen; etwas gegen die Verwandlung der Metalle; 3. Wahrnehmungen vom Auswachsen (germinatio) des reinen Wassers beim Gefrieren, der starken Kraft kleiner Blasen, dem zwischen den Theilen des Wassers fließenden feinen Stoffe und über die Meinung vom Centralfeuer; Lehrmeinungen über die Gestalt der uranfänglichen Theile etc. zum Beweise, daß die Elemente aus Bläsgen bestehen. (*Act. Erud.* Ann. 1722. S. 262-66. Leipz gel. Zeit. 1722. S. 297-99. vergl. S. 436. 617 und v. J. 1724. S. 168 u. 230. HALL. bei BOERH T. I. S. 99).

— Pars quarta Miscellanearum Obseruationum circa res naturales et praecipue circa mineralia ferrum et stalactitas in Cauernis Baumannianis, Naupotami prope Hamb. 1722. 8. Fünf Wahrnehmungen: 1. von einer neuen Art zu zählen; 2. von Schwängerung der Metallmütter mit Metallen, durch mineralische Ausdünstungen oder Theilchen, vermittelst des Wassers; 3. vom Tropfstein und Anschüssen der Steine, besonders in der Baumannshöhle; 4. von dem daselbst zu Stein zu werden scheinenden Tropfwasser; 5. daß der Quarz und Spath, in welchen die mehrsten Erze gefunden werden, nach der Sündfluth entstanden seyn. Zuletzt eine Angabe eines verbesserten Eisen-Schmelzofens. (*Act. Erud.* Ann. 1723. S. 96-97).

235. — Principia rerum naturalium siue nouorum tentaminum, phaenomena mundi elementaris philosophice explicandi. Dresd. et Lipf. 1734 fol. T. I-III * (*Act. Erud.* Ann. 1737. S. 342-56. Leipz. gel. Zeit. S. 544. Tit.) = — Opera Philosophica et Mineralia III Tom. Dresd. 1734 fol. (Ge. *Delic.* COBRES. S. 678-79 mit dem Titel der ein-

zelnen

Beifall, ist etwas schwer zu fassen und ein Beispiel, wie leicht sich der menschliche Verstand in Grübeleien ver-

zelnen Theile) auch in 8. (Gött. Anz. v. J. 1766. S. 203). Werden gewöhnlich unter den angeführten Aufschriften als ein Werk angeführt und sind auch zu einem Ganzen bestimmt, wenn sie gleich nicht durch ein gemeinschaftliches Titelblatt und Bemerkung der Bände verbunden, sondern als drei besondere Werke herausgekommen sind. Nemlich:

Das erste Werk unter der zuerst angeführten Aufschrift: Princip. — — — explicandi — ist eine Art von Naturlehre und handelt zuvörderst (S. 1-122.) von 1. der wahren Philosophie, den Mitteln, welche zu derselben führen, 2. dem ersten einfachen Punkte, 3. dessen Verbind. zum ersten oder einfachen (finitum primum) und 4. zweiten Stoffe (finit. alterum); 5. dem Wirksamen des ersten Stoffes und 6 dem aus demselben und dem zweiten Stoffe entstehenden ersten Elementarstoffe, so die Sonne ausmache; 7. dem Wirksamen des zweiten und dritten und 8. dem dritten Stoffe; 9. von dem aus selbigen (7. 8.) zusammengesetzten zweiten Elemente, so mit dem ersten den Sonnenwirbel ausmache. So (S. 125-372) der zweite Theil, neml. Em. Swedenborgii Examen principiorum rerum naturalium cum phaenomenis magneticis; siue Pars secunda. Dresd. et Lips. 1734. in 16 §§.: 1. von den Ursachen und der Wirkungsweise der magnetischen Kräfte; 2. der Anziehungskraft zweener und mehrerer Magnete gegen einander und nach Verhältniß ihrer Entfernungen; 3. wenn die Pole abgewechselt werden; 4. in gleichlaufender Richtung der Achsen; 5. von Zurückstoßung gleichnamiger Pole; 6. von der Anziehung des Magnets zum Eisen; 7. Wirkung des Magnets auf glühendes Eisen; 8. seine Ausflüsse durch andere Körper hindurch; 9. Zerstöhrung des Magnets und chemische Versuche mit demselben; 10. Mittheilung der magnetischen Kraft an Eisen, durch Reiben; 11. Wirkung und

verlieren kann, wenn Erfahrungen durch die Sinne nicht mehr hinreichen, indessen doch tief gedacht und

Dd 3 der

und Verstärkung des Magnets durch mehrere Stücke Eisen und Armirung; 12. Wirk. des Magn. und Eisens auf die Compaßnadel und dieser auf jene; 13. andere Weisen, das Eisen (durch Glühen und Ablöschen, Hämmern, Biegen u. Brechen) magnetisch zu machen; in jedem §. erstlich die Theorie und darnach (viele) Versuche; 14. von der Abweichung des Magnets (mehrere Beobachtungen,) 15. deren Ursachen und 16. Berechnung derselben zu London fürs Jahr 1722. Dann (S. 375 : 452.) EM. SWEDENBORGII Princip rer. nat. siue nouor. tentam. phaenom. mundi philosoph. explicandi. Pars Tertia. Dresd. et Lips. 1734 in 12 §§.: 1. Vergleichung des Sternhimmels mit dem magnetischen Wirkungskreise (Sphäre); 2. Verschiedenheit der Welten; 3. vom vierten Stoffe (finit. quart.) und dessen Entstehung aus dem zweiten Elementartheilchen; 4. v. Chaos der Sonne und Wandelsterne und Trennung der leztern mit ihren Trabanten; 5. v. Aether, oder dritten Elemente; 6. v. fünften Stoffe (finit. quint.); 7. von der Luft, oder dem vierten Elemente; 8. vom Feuer, oder dem Wirksamen des vierten, fünften u. folgender Stoffe; 9. v. Wasser, oder dem bloß körperlichen (materiellen) Stoffe; 10. v. wässerigen Dunste, oder fünften Elemente; 11. vom Wirbel der Erdkugel und ihrem Gange in ihrer Bahn; 12. v. Paradiese und ersten Menschen.

Swedenborgs und anderer irdische und himmlische Philosophie, zur Prüfung des Beßten, ans Licht gestellet von Fr. Cph. Oettinger Th. I. – der irdischen und himmlischen Philosophie zweiter Theil, worinnen 1. Suedenborgs, 2. Malebranche, 3. Newtons, 4. Cluvers, 5. Wolfens, 6. Ploucquets, 7. Baglivs, 8. Frickers irdische Philosophie mit Ezechiels himmlischer Philosophie vergli-

chen

der Hauptgedanke, von der stuffenweise zunehmenden Verbindung und Zusammensetzung der ersten uran-

chen wird. Frft. u. Leipz. 1765. 8. Soll ein Auszug aus diesem und einem andern, hieher nicht gehörigen Werke des Verf. (Arcana coeleſtia, quae in ſcriptura ſacra ſiue verbo domini ſunt detecta, vna cum mirabilibus, quae viſa ſunt in mundo ſpirituum et in coelo Angelorum. Lond. 1749. f. 4.) seyn und im Anfange des ersten Theils eine kurze Darstellung seiner mechanischen Erklärung des metaphysischen Ursprungs aller Dinge enthalten (Gött. Anz. v. J. 1766. St. 26 u. 27. S. 201-10).

— Regnum ſubterraneum ſiue minerale de Ferro deque modis liquationum ferri per Europam paſſim in vſu receptis; deque conuerſione ferri crudi in chalybem; de vena ferri et probatione eius: pariter de chymicis praeparatis et cum ferro et victriolo eius factis experimentis etc. c. figg. aen. Dresd. et Lipſ. 1734. fol. (S. 1-254). Von den verschiedenen, besonders in Schweden gebräuchlichen, Weisen, das Eisen aus seinen Erzen im Großen zu schmelzen, zu Stangeneisen zu verarbeiten und in Stahl zu verändern. Dann (S. 257-98) Em. Swedenborgii Regn. ſubterran. ſ. minerale de Vena et Lapide Ferri vt et variis eius probandi modis. Claſſis ſecunda. Dresd. et Lipſ. 1734. Das Probieren der Eisenerze im Kleinen, durch den Magnet, Tiegelproben, Probierung des Eisens und Eisenerzes, auf Gold und Silber, Prüfung der Beschaffenheit des Guß- und Schmiedeeisens, des Stahls aus dem Bruche (nach Reaumur), von den verschiedenen Eisenerzen, insbesondere dem Blutsteine, der Eisenblüthe. So (S. 301-86.) der dritte Theil. — Regn. ſubterr. ſ. min. de variis cum Ferro et eius Vitriolo chymicis praeparatis et factis experimentis. Claſſis Tertia. Dresd. et Lipſ. 1734. Von Eisenfeilspänen,

uranfänglichen Theile, zu mannigfaltigen Stoffen, verschiedener Art, immer noch der Aufmerksamkeit

spänen, verschied. Eisensafranen, rother Farbe aus dem Rückstande des Vitriols, mit Eisen bereiteten Spießglaskönige, verschied. Eisentinctur, künstl. Eisenhaltig. Wässer und Salmiakblumen, Eisenöl, künstl. Vitriol, Blumen, Tinctur u. a. Bereitungen vom Blutsteine; über die eigenthüml. Schwere des Eisens, Auflösungen desselben in Säuren, Brausen, Farbenänderung und Fällung durch Eisen, Eisenvitriol, dess. Oel und Geist; Versetzung des Eisens mit Metallen und Schwefel; von verschiedenen eisenhaltigen Wässern und deren Prüfung.

Französ. Uebers. im vierten Bande der L'Art des Forges et Fourneaux de Fer, par le Marquis DE COVRTIVRON et par M. BOVCHY, a Paris 1762. fol. (Gött. Anz. v. J. 1763. St. 117 S. 952) in deren teutschen Uebersetzung aber mit Fleiß ausgelassen S. Schaupl. d. Handw. u. Künste. B. III. Vorerinner. zum vierten Abschnitt. (S. 163-4).

— Regnum subterraneum siue minerale de Cupro et Orichalco deque modis liquationum cupri per Europam passim in vsum receptis: de secretione eius ab argento: de conuersione in orichalcum, inque metalla diuersi generis: de Lapide calaminari; de Zinco; de vena cupri et probatione eius: pariter de chymicis praeparatis et cum cupro factis experimentis etc. etc. c. fig. aen. Dresd. et Lipf. 1734. Fol. Die erste Classe: (S. 1-400). Von Zugutemachung des Kupfers aus seinen Erzen zu Falun im alten Kupferberge und Versuche zur Verbesserung derselben; vom Cementkupfer, der Kupferarbeit im neuen Kupferberge zu Garpenberg, u. a. O. in Schweden, Röras u. a. O. in Norwegen, Rußland, England, an den Pyrenäen, im Venetianischen, zu Inspruck, in Ungarn, zu Kuttenberg in Böhmen, zu Eisleben u.

im

werth und einzelne Bemerkungen daraus zu nützen, auch der von den magnetischen Erscheinungen handelnde

im Mannsfeldischen, in Sachsen, zu Andreasberg, Goslar u. a. O. auf dem Harze, dann aus dem Agricola u. a. Schriftstellern; so von der Saigerung des Silbers aus dem Kupfer und andern Scheidungen edler Metalle von demselben; vom Messinge und dessen Bereitung (vom Gallmey und dem Messingmachen an verschied. Orten, dem Glockengute u. Versetzung des Kupfers mit andern Metallen und Mineralien (Prinzmetall, Weißkupfer, Versilberungen). So die zweite Classe: (S. 403 : 46) — Regn. subterr. s. min de vena et lapide cupri vt et de variis eius probandi modis Classis secunda Dresd. et Lipf. 1734. Von den verschiedenen Kupfererzen und Arten des Kieses; dem Probiren der Kupfererze auf Kupfer, derselben, des Kupfers, versetzter Metalle und Münzen auf Silber, Körnung des Silbers und Prüfung desselben, auch silberhaltigen Bleies auf Silber, Verfert. der Probiernadeln, Prüfung des Bleies auf Kupfer. Endlich (S. 449 : 534) die dritte Classe: -- Regn. subterr. s. min. de variis cum cupro et orichalco chymicis praeparatis et factis experimentis. Classis Tertia. Dresd. et Lipf. 1734. Von Bereit. des Spangrüns, Ultramarins aus dem Lasur- und Armenischen Steine, und ähnlicher blauer Farben aus dem Quecksilber und (kupferhaltigen) Silber, der Smalte, dem Bergblaue, arzenell. Bereitungen aus dem Lasur, vom gebrannten Kupfer, Kupfersafrane, Vitriol u. Krystallen, Kupfergeist (aus dem Spangrüne) : Oelen, : Schwefel, : Blumen: v. Quecksilber aus Kupfer, Spießglaskönig mit demselben, u. a. Bereitungen, chemischen Reinigungen und Verglasungen des Kupfers, dessen eigenthüml. Schwere, Zunahme am Gewichte beim Verkalchen, Auflösung in verschiedenen Säuren, Färbung des Glases vom Kupfer, kleine Proben und vermischte Wahrnehmungen (über die Ausdehnung und Zusammen=

delnde Theil durch Versuche wichtig; die folgenden Bände, vom Eisen und Kupfer, waren für ihre Zeit

menziehung des Kupfers und Messings, durch die Wärme und Kälte, Schmelzung des Kupfers vor dem Brennspiegel, Verpuffung des geschmolzenen mit Wasser und des gebrannten Kupfers mit Schwefel).

256. Flora Saturnizans, die Verwandschaft des Pflanzen- mit dem Mineral-Reich, nach der Natural-Historie und Chymie aus vielen Anmerkungen und Proben: Nebst einem Anhang vom Kali geniculato Germanorum oder gegliederten Salzkraut, insonderheit von einer hieraus neuerfundenen, dem allerschönsten Vltramarin gleichenden blauen Farbe, angegeben von Joh. Friedr. Henckel. Leipz. 1722.*8. (ROTHSCH. *Bibl. Chem.* St. IV. S 248. Tit. u. a. Ge. mit der Jahrzahl 1721. etwa ein Druckfehler? oder ist dies Buch, da die Zueignungsschrift d. 24. Sept. 1721. unterzeichnet ist, schon in der Mich. Messe dieses Jahrs herausgekommen, aber, wie es oft geschieht, das nächstfolgende Jahr auf den Titel gesetzt? Angez. in *Act. Erud.* Ann. 1723. S. 408-12. = MANG. *Bibl. Script. Med.* T. I. P. II. S. 662-63.) — Neue verbess. Aufl. Leipz. 1755. 8. (*Comm. Lips.* Vol. V. S. 571-72. Tit.) Handelt in 15 Kapiteln von 1. Hervorbringung der Pflanzen nach Mosis Zeugniß, ihrer 2. Vermehrung und Besaamung, 3. Wachsthum nach dem äußerlichen Ansehen, 4. inwendigen Ursachen und 5. den mitwirkenden Ursachen desselben; dann 6. von den zusammengesetzten Theilen der Pflanzen, besonders dem im Salzkraute steckenden Kochsalze; 7. den gemischten und 8. uranfänglichen Theilen derselben; 9. dem in ihnen vermeinten Schwefel und wirklich befindlichen schwefelichten Grundstoffe; 10. eingehender Kraft und Wesen der Gewächstheile in die Mineralien und Metalle; 11. Verglasung, 12. Vererdung, 13. Versteinerung der Gewächse, 14. den in ihnen befindlichen Metallen,

Hauptwerke, durch eigene und gesammlete fremde Erfahrungen und Nachrichten schätzbar und eigentlich

15. ihrer Eintheilung nach den Mineralien, besonders den 7 Metallen. Dann ein Anhang vom Salzkraute (dessen verschied. Gattungen und Arten, Untersuchung des gegliederten, der Sode; blauer Niederschlag aus derselben mit Scheidewasser).

Französ. Uebers. in Dess. *Oeuvres.* S. N. 239.

237. — Pyritologia, oder Kieß=Historie, als des vornehmsten Minerals, nach dessen Nahmen, Arten, Lagerstätten, Ursprung, Eisen, Kupfer, unmetallischer Erde, Schwefel, Arsenik, Silber, Gold, einfachen Theilgen, Vitriol und Schmelznützung, aus vieler Sammlung, Gruben=Befahrung, Umgang und Briefwechsel mit Natur= und Berg=Verständigen, vornehmlich aus chymischer Untersuchung, mit Physicalisch=Chymischen Entdeckungen nebst — Kupf. wie auch einer Vorrede vom Nutzen des Bergwerks, insonderheit des Chursächsischen, gefertiget von Joh. Fr. Henckel. Leipz 1725. * 8. (*Act. Erud.* Ann. 1726. S. 270-4. — MANG. *Bibl. Script. Med.* T. I. P. II. S. 263-64. *Bibl. Chem.* ROTHSCH. St. IV. S. 249. Tit.) — Neue verbess. Aufl. Leipz. 1754. 8. (*Comm. Lips.* Vol. IV. S. 558. Tit. Linn. Min. durch Gmelin. Th. I. S. 206. BAUM. *Bibl. Chem.* S. 68). In 16 Kapiteln: von 1. dem Vortrage dieser Arbeit, 2. des Kieses verschied. Nahmen, 3. Arten, 4. Lagerstätten, 5. Erzeugung; so vom 6. Eisen, 7. Kupfer, 8. unmetallischer Erde, 9. Schwefel, 10. Arsenik, 11. Silber, 12. Golde im Kiese; 13. von dessen einfachen oder uranfänglichen Theilchen; 14. vom Vitriol aus Kies; 15. v. Nutzung des Kieses, besonders auf Schwefel, Arsenik, Kupfer und zum Erz=Schmelzen; 16. eine Nachlese: (1. von der eigenthüml. Schwere des Kieses u. a. Körper und der Wasserwaage überhaupt; 2. Geschichte des

lich der Anfang eines großen Werks, in dessen folgenden Theilen die übrigen Metalle, der Reihe nach, danächst

Hessischen, Terra Martis Haſſiaca genannten, Kieses; 3. Quodlibet, neml. vermischte Anmerkungen und Versuche). Auf den 12 Kupferplatten sind verschiedene Kiesgestalten abgebildet.

Pyritologia, or a Hiſtory of the pyrites, by I. F. HENCKEL. Lond. 1757. (Schröt. Journ. B. II. S. 70. Tit.)

Französ. Uebers. in Dess. *Oeuvres.* S. N. 239.

238. — Kleine Mineralogische und Chymische Schriften, auf Gutbefinden des Herrn Autoris, nebst einer Vorrede von den Bergwerks-Wissenschaften zu Vermehrung der Cammeral-Nutzungen und mit Anmerkungen herausgegeben von Carl Friedr. Zimmermann. Leipz. 1744. 8. SPIELM. *Inſt. chem.* Syllab. Auct. BAVM. *Bibl. Chem.* S. 68. Fuchs chym. Litt. S. 69-70. u. a.) auch 1747? (BAVM. a. a. O.) — Zweyte Auflage. Dresd. u. Leipz. 1756.*8. (*Comm. Lipſ.* Vol. VI. S. 570. Tit.) auch 1755? 8. (*Comm. Lipſ.* Vol. V. S. 571. Tit. (BAVM. a. a. O.) und (Neue Auflage?) 1757? 8. (*Comm. Lipſ.* Vol. VII. S. 569. BAVM. a. a. O.) Wien 1769. 8. (*Comm. Lipſ.* Vol. XVII S. 728. Tit. BAVM. a. a. O.) Enthalten I. Dess. Abhandl. von der Aneignung und II. vom Ursprung der Steine; dann III. besondere Untersuchungen: 1. von einer arsenical. Mergelerde; 2. v. gegrab. Bernstein in Sachsen; 3. v. Sächsischen Topas; 4. wie das Silber flüchtig zu machen; 5. v. der blauen Farbe, die eigentlich vom Eisen herkömmt; 6. vom flücht. Laugensalze im Min. Reiche; 7. von einem im Finstern leuchtenden Schweiße; 8. v. einem grünen Jaspis mit hieroglyph. Figuren.

Französ. Uebers. in Dess. *Oeuvres* S. N. 239.

danächst auch die Salze und Steinarten, auf eben die Weise abgehandelt werden und so das ganze Mineralreich durchgegangen werden sollte (Vorrede zum Regn. Miner. de Ferro; erste Seite), welche aber nicht erschienen sind; in den beiden herausgekommenen Bänden handelt die erste Abtheilung von den Schmelzarbeiten, im Großen, die zweite vom Probieren und die dritte von derzeit bekannten chemischen Bereitungen, aus gedachten Metallen. **Henckels** Schriften sind, wegen der vielen, in denselben

239. — Oeuvres de Mr. HENCKEL traduites de l'Allemand. Vol. I. II. a Paris 1760. 4. (*Comm. Lipſ.* Vol. X. S. 737. Tit.) oder Pyritologie ou Hiſtoire Naturelle de la Pyrite, ouvrage, dans le quel on examine l'origine, la nature, les proprietés et les uſages de ce Mineral important, et de la plûpart des autres Subſtances du même Regne: on y a joint la *Flora Saturniſans*, ou l'Auteur demontre l'alliance, qui ſe trouve entre les Vegetaux et les Mineraux, et les *Opuſcules Mineralogiques*, qui comprennent un Traité de l'Appropriation, un Traité de l'Origine des Pierres, pluſieurs Memoires ſur la Chymie et l'Hiſtoire Naturelle, avec un Traité des Maladies des Mineurs et des Fondeurs. Par M. JEAN FRED. HENCKEL. Ouvrages trad. de l'Allem. a Paris, 1760. 4. (*Delic.* COBRES. T. I. II. S. 687).

240. Ludw. Phil. Thümmigs Versuch einer gründlichen Erläuterung der merkwürdigsten Begebenheiten in der Natur. Halle St. I-IV. 1723. 8. (*Act. Erud.* Ann. 1723. S. 38-41. 184. 221-23. u. Ann. 1724. S. 407-9. und daraus in Leipz. gel. Zeit. v. J. 1723. S. 79. 359. 663. u. v. J. 1724. S. 859. Ge. [hat nur 3 Theile] HALL. bei BOERH. T. I. S. 85. BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. I. S. 264). — Neue

selben enthaltenen, Erfahrungen und deren Glaubwürdigkeit, noch immer wichtig und schätzbar; seine Flora Saturnizans ist besonders beim Sodesalze und der Betrachtung der Gewächse zu bemerken, enthält aber außerdem gelegentlich einige artige Erfahrungen; seine Kiesgeschichte ist die Frucht einer unermüdeten Forschung, über einen nemlichen Gegenstand, und für seine Zeit ein Muster einer vollständigen Untersuchung, ungemein reich an einzelnen Thatsachen und Bemerkungen, welche bei den vielen, im Kiese anzutreffenden, metallischen Stoffen verschiedentlich beachtet zu werden verdienen; auch seine kleinen Schriften wird man mit Nutzen lesen. **Thümmigs** Erläuterungen mögen zu ihrer

Neue Aufl. mit Anmerk. u. Vorrede von Herrn von Murb. (BOEHM. a. a. O.) oder Wolff (Ge.) Gieß. 1735. 8 Die Absicht war, zu zeigen, wie bekannte Wahrnehmungen und Versuche zur Aufnahme der Naturwissenschaft genutzt werden könnten und seine Weise wird in *Act. Erud.* a. a. OO. sehr gerühmt und zur Nachahmung empfohlen. Solchen Anzeigen zufolge handeln unter andern St. I. Abschn. 2. von einem entzündl. Brunnen; 3. von der Bemerkung einer Auflösung von mehrerem Harze aus einem am Camin stehenden Brette, als solches wog; 4. von der Ausdünstung des Wassers in kalter Luft; 6. v. de la Hire Beob. eines besonders lockeren Schnees; 10. v. selbst im Hornunge aus verwundeten Birken und Ahornen fließendem Safte; St. II. Abschnitt 2. vom Fallen des Wärmemessers bei Erhitzung der Kugel (durch deren Ausdehnung;) 5. eine Uebersetzung seiner Diss. von Ziehung der Bäume aus Blättern; St. III. Abschn. 1. vom Dampfen des Diamants vor dem Brennspiegel; 2. von Erhaltung der Blu-

rer Zeit gute Anleitung zu Forschungen gegeben haben, jetzt aber, wie **Schmid's** kleine Prüfung, und

Blumen in trocknem Sande; 10. daß ausgewachsene Pflanzen beim Uebertreiben mehr Oel liefern, als junge und alte; 11. von der Bewegung des Sandes und metallener Federn vor dem Brennspiegel; 12 v. Besonderheiten des Hagels; St. IV. Abschn 2. v. Greyl's Löschmaschine, durch, in einem mit Wasser gefülltem Fasse, eingeschlossenes, Schießpulver.

241. — Meletemata varii et rarioris argumenti. Brunsu. et Lipſ. 1727. 8. Eine Sammlung ehedem einzeln herausgegebener Dissert., mehrentheils theoretisch-philosophischen Inhalts. Nur die erste, von der Ziehung der Bäume aus Blättern, die zwote von einer (hier durch dicke Dünste in der obern Luftgegend erklärten) Verdunkelung der Sonne und allenfalls die dritte, von der Fortpflanzung und verhältnißmäßigen Abnahme des Lichtes von der Sonne nach dem Wandelsterne, mögten in der Folge anzuführen seyn. (Angez. in Leipz. gel. Zeit. v. J. 1727. S. 955-56. [aus den Deutschen *Act. Erud.*] *Act. Erud.* Ann. 1728. S. 130-33. Ge)

242. Io. Andr. Schmidii Examen Hypotheſium et Experimentorum chemicorum, quae ab Academia Scientiarum Regia Pariſina Voluminibus Anno MDCXCIX et ſequentibus editis inſerta conſpiciuntur; praemiſſum publicis Lectionibus dum Prouinciam Chemiam docendi ſuſciperet. Helmſt. 1727 *4. Erinnerungen gegen verschiedene Versuche u. Schlüsse einiger chemischer Aufsätze (mehrentheils von Homberg) in den Abhandl. der Kön. Ak. d. Wiss. zu Paris v. J. 1699 bis 1702. Werden einzeln an ihrem Orte angeführt werden.

243. Lectiones Chymicae von Salibus Alkalino-Fixis und vom Camphora, als zwey Proben, um daraus zu

und **Fürstenau's** Sammlung vermischter Kenntnisse allenfalls nur bei der Geschichte einzelner Gegenstände in Betrachtung kommen. **Neumans** Vor-

zu sehen, wie alle übrige Lectiones bei dem in Berlin gestifteten Königl. Collegio Medico-Chirurgico publice abgehandelt und die chymischen Materien bearbeitet, oder demonstriret werden. Von **Casp. Neumann.** Berlin. 1727. *4. (Leipz. gel. Zeit. v. J. 1727. S. 175-6. *Act. Erud.* Ann. 1727. S. 522-25. Ge. BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. II. S. 350). Beide Abhandl. stehen auch in den *Philos. Transact.* der Königl. Großbritt. Gesellsch. zu London, und werden an ihrem Orte angeführt werden.

244. — publicae von vier Subiectis Pharmaceuticis nehmlich vom Succino, Opio, Caryophyllis aromaticis und Castoreo, wie solche bei dem in Berlin gestifteten Königl. Colleg. Med. Chir. abgehandelt worden. Berlin 1730. *4. (Leipz. gel. Zeit. v. J. 1730. S. 264. Ge. BOEHM. a. a. O.)

245. — — von vier Subiectis Chymicis, nehmlich vom Salpeter, Schwefel, Spießglas und Eisen, wie solche bei dem in Berlin gestifteten Königl. Colleg. Med. Chirurg. abgehandelt worden, von **Casp. Neumann** Berlin. 1732. *4. (Leipz. gel. Zeit. v. J. 1732. S. 718. HALL. bei BOERH. T. I. S. 100. BOEHM a. a. O.)

246. — — von vier Subiectis Diaeteticis, nehmlich von den in hiesigen Gegenden gewöhnlichsten und durch menschliche Hülfe zu Stande gebrachten viererley Getränken, vom Thee, Caffee, Bier und Wein, wie solche bei dem in Berlin gestifteten K. Colleg. Med. Chir. abgehandelt worden, von **Casp. Neumann.** Leipz. (bei einer Buchhandl. aus Züllichau) 1735. *4. (Leipz. gel. Zeit. v. J. 1735 S. 770-73. *Act. Erud.* Supplem. T. II. S. 503-19. Ge.

Vorlesungen waren gewiß Muster unterrichtender Vorträge, sind jetzt aber wohl entbehrlich, da sie fast

Ge. BOEHM. a. a. O.) Chemisch; auch von Weinverfälschungen und Weinproben.

247. — — von vier subiectis pharmaceutico-chemicis, nehmlich vom gemeinen Salze, Weinstein, Salmiak und der Ameise, wie solche — abgehandelt worden, von Casp. Neumann. Züllichau 1737. 4. (Leipz. gel. Zeit. v. J. 1737. S. 565-67. *Nov. Act. Erud.* Suppl. T. III. S. 254-68. Ge.)

248. Desiderata Medica. Autore IOH. HERM. FÜRSTENAV Lips. 1727. *8 (*Act. Erud.* Ann. 1727. S. 775-76. und daraus in Leipz. gel. Zeit. v. J. 1727 S. 605). Bemerkungen dessen, so noch in verschiedenen Fächern der Arzneiwissenschaft vermißt ward; Im sechsten Theile, S. 371-422. Desiderata Physico-chemica (z. B. es fehlte noch Kenntniß der Gründe mancher Erscheinungen, mancher natürlicher Körper, eine Geschichte der Gerüche, Aufklärung verborgener Kräfte, des Magnets, der Ursache der Schwere, Entstehung der Winde, Erkenntniß des Lichtes und Feuers, Nachahmung der Min. Wässer, Kenntniß einiger Grundstoffe, da die vermeintlichen drei und die vier Elemente nicht zureichten, der Erzeugung des Goldes, des Steins der Weisen, allgem. Auflösungsmittels, einer wahren Spießglas- und Korallentinktur, vollständ. Auflösung des Bernsteins, der Gewißheit einiger Arzeneien aus dem Vitriole und überhaupt betrage das Fehlende in der Scheidekunst noch mehr, als das bekannte, so im J. 1721, bei einer Doctorpromotion zu Kiel vorgetragen waren; die übrigen Theile waren mehrentheils schon vorher gedruckt gewesen und hatten sich durch Bücherkunde empfohlen. Ueberall mit den Worten der gelehrtesten Aerzte, damit dem Verf. nicht eingewandt werden mögte, was ihm unbekannt wäre, mögten doch andere wissen.

fast wörtlich in die Kesselsche Ausgabe seiner gesammten Vorlesungen (§. 64. a. 122.) eingerückt sind. Die einem Grafen von S. * * * zugeschriebenen Ver-

249. Des Englischen Grafens von S * * * experimentirte Kunststücke, oder Sammlung einiger rarer, curieuser und geheimer Chymischer Processe und andere höchst-nützliche Arcana, in welchen die Kunst Gold zu machen mehr als auf einem Weg ohne dunkle Worte und Allegorien ganz deutlich gezeiget und mit allen Umständen beschrieben und denen Liebhabern der edlen Chymie zu sonderbahrem Nutzen ans Licht gegeben worden von W. G. L. D. Braunschw. 1731. * 8. — Zweyter Theil. Ebendas. 1732. * 8. Im ersten Theile 34, im zweiten 71 kurze Vorschriften, zum Verfahren, größtentheils alchemistischen Inhalts, theils vom Stein der Weisen, theils sogenannte Particularprocesse, aber unter lezteren sowohl einige brauchbare Scheidungs- und andere Versuche, als außer denselben andere chemische Vorschriften, z. B. Th. I. v. Metallbäumchen, Bereit. des Carmins, Schwefelgeistes, Verbess. der brenzlichten Oele, des Kornbranntweins, Rübsenöls; Th. II. Ausziehung des Schwefels aus Erzen, durch Laugensalz, künstliches Glaserz, verschiedene Glasflüsse, chemische Kitte, künstlicher Sauerteig, u. d. m. Freilich nicht immer geradezu nachzumachen.

250. Opere Fisico-Mediche Stampate e Manoscritte del Cavalier ANTON VALLISNERI, raccolte da ANTONIO suo Figliuolo, corredate d'una Prefazione in genere sopra tutte, e d'una in particolare sopra il Vocabolario della Storia naturale. Tom. I. II. III. in Venez. 1733. fol. (*Delic.* COBRES. S. 169. *Act. Erud* Ann. 1734. S. 35-38. von T. I. S. 166-7. v. T. II. S. 262-4. v. T. III. BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. I. S. 259-60 mit Anz. der Kapitel). Eigentlich größtentheils zur Naturgeschichte gehörig; hier mögen der angef. Anzeige (in *Act. Erud.*) zufolge

 die

Versuche können einige Nachlesen verstatten. Von Car-

die Wahrnehmung vom Essigwerden des Weins, die Geschichte der Kermeskörner, (aus T. I.) die Abhandll. v. den Versteinerungen und Bädern, (aus T. II.) vielleicht auch noch sonst einige der daselbst vorkommenden vermischten Bemerkungen in Rücksicht kommen.

251. Specimen Amoenitatum Naturae et Artis, oder kurze Probe von der versprochenen gründlichen, curieusen und nützlichen, sowohl Historisch- als Physicalischen etc. Abhandlung aller Merkwürdigkeiten der Natur und Kunst, denen Liebhabern zum Nutzen und Gemüths-Vergnügung ans Licht gestellet von Jo. Fr. Cartheuser. Halle 1733. *4. (Leipz. gel. Zeit. v. J. 1734. S. 101-2. Ge. unter dem Nahmen Carthausser. HALL. bei BOERH. T. II. S. 1007. doppelt, unter der teutschen und lateinischen Aufschrift; BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. I. S. 267. mit folg.) Handelt in 4 Abschnitten: 1. vom Donner, Blitz und Wetterstrahl (dabei von Erhitzungen durch Mischungen u. d. m.) 2. von der Natur verschied. Arten, Erzeug. und Nutzen des Bernsteins (auch von Auflösungen desselben u. a. Bereitungen;) 3. von Mineral. warmen Bädern, wie auch Sauer- und Gesundbrunnen überhaupt; 4. v. Brandtschen Phosphore.

252. — Amoenitatum Naturae Pars I. generalis, oder der curieusen und nützlichen — Abhandl. — Merkwürdigkeiten der Natur. Th. I. Halle 1735. 4. (BOEHM. a. a O. Ge. HALL. a. a O.) Von dem allgemeinern Abschnitte der Naturlehre, den Gestirnen, der Luft, den Gebirgen, Höhlen, Quellen, Metallen, Gewächsen und Thieren überhaupt, feuerspeienden Bergen etc. (*Nov. Act. Erud.* Suppl. T. II. S. 362-5.) Ist meines Wissens nicht fortgesetzt worden; sonst sollten in der Folge besondere Gegenstände abgehandelt werden.

Cartheusers kleinen Schriften ist besonders die
Ee 2 Abhand-

253. — Io. FRID. CARTHEVSER Dissertatio chymico-physica de genericis quibusdam plantarum principiis hactenus plerumque neglectis. Frft. ad V. 1754. *8. (Gött. Anz. v. J. 1755. St. 15. S. 131-33. Vogel N. Bibl. B. I. S. 427-32) — Ed. 3. prioribus auctior. Frft. 1764. 8. (Gött. Anz. v. J. 1765. St. 71. S. 576. Vogel N. Bibl. B. VII. S. 75-76). Von sieben Gattungen von Gewächsstoffen, dem Campher, trocknen, ölichten, flüchtigen Salze, Wachse, Unschlitte, der Seife, dem Zucker, säuerlich balsamischen Geiste; von jeder sind erstlich die Merkmaale beschrieben und darnach die verschiedenen Arten erwähnt.

254.? — Resp. GE. RVPPRICHT Thes. phys. chym. med. varii argumenti. Frft. 1774. (Web. Ausz. B. I. Anhang. S. 19. Tit.)

255. — Dissertationes physico-chymico-medicae annis nuperis de quibusdam Materiae Medicae subiectis exaratae ac publice habitae, nunc iterum recusae. Frft. ad Viadr. 1774. *8. (Gött. Anz. v. J. 1775. Zug. 40. S. 337-39. Murr. Bibl. B. II. S. 87-94 BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. I. S. 146-47). Fünf zuvor einzeln herausgekommene Dissert. von Arzeneimitteln, neml. der Mungowurzel, dem morgenländischen Balsam, den Kellereseln, sogenannten Zimmetblüthen und der Colombawurzel; enthalten auch chemische Versuche.

256. — Dissertationes nonnullae selectiores physico-chymicae ac medicae varii argumenti post nouam lustrationem ad prelum reuocatae. Frft. ad V. 1775. *8. (Gött. Anz. v. J. 1776. Zug. 31. S. 257-60. Murr. Bibl. B. II. S. 605-7. Allg. Deutsche Bibl. B. XXX. S. 137. BOEHM. a. a. O. S. 147). Vierzehn Dissert. mehrentheils arzeneilichen Inhalts, doch

Abhandlung von einigen, derzeit minder beachteten, Gewächsstoffen merkwürdig, wie auch die übrigen verschiedenes für die Scheidekunst enthalten. **Freind's** Werke

doch werden hier die Diss. I. von des Zinnobers Unwirksamkeit, IV v. Cajeputöle, VI. v. Eisensafranen, VIII. v. Ammelmehle, XIII. v. dem in ätherischen Oelen zuweilen zu findenden festen ölichten Salze, zu bemerken seyn.

257. IO. FREIND Opera omnia medica. Lond. 1733.* fol. (*Act. Erud.* Ann. 1735. S. 57:71.) Lugd. B. 1734. 8. III. Tomi (Ge.) Paris 1735. 4. (SPIELM. *Inst. chem.* Syllab. Auct.) Venet. 1753 4. (CARLI *Cat.* S. 132). Zuerst die chemischen Vorlesungen, nebst deren Vertheidigung (§. 64. a. 95.); dann mehrere arzeneiliche Abhandll. und zuletzt seine Geschichte der Arzeneiwissenschaft.

258. Histoire naturelle de l' Univers, dans la quelle on rapporte des Raisons Physiques sur les Effets les plus curieux et les plus extraordinaires de la Nature. Par Mr. COLONNE, a Par. 1734. 12. T. I. II. (Leipz. gel. Zeit. 1734. S. 754=57. *Act. Erud.* Ann. 1736. S. 498-501.) T. III. IV. (*Nov. Act. Erud.* Ann. 1740. S. 551-56. BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. I. S. 268). In den Jahren 1724 u. 1725 aufgesetzt und nun nach des Verfassers (FRANC. MARIA POMPEIVS COLONNA) Tode von DE GOSMOND herausgegeben: eigentlich eine Art von Naturlehre und Geschichte nach des Plinius Muster; bei Gelegenheit der Erzeugung der Metalle auch von dem (vermeintlichen) Saamen derselben, so einen verwandten Stoff (und also der Saame des Goldes, Silbers und Quecksilbers, aus welchem alle Metalle bestünden, andere Metalle) in ihre Beschaffenheit verändern könnte und will der Verf. selbst mit einem Grane

Werke sind hauptsächlich wegen seiner, in denselben enthaltenen Vorlesungen angeführt worden und Boerhaave's kleine Schriften wegen der, in den-

 selben

Grane Staubes vom Saamengolde Quecksilber in Gold verwandelt haben (*Act. Erud.* a. a. O.)

258.* Recueil de differens Traitez de Physique et d'Histoires Naturelles propres a perfectionner ces deux Sciences, avec figures. Par M. DESLANDES. Revû, corrigé et augmenté d'un Traité des Vents, par le même Auteur, a Paris & Bruxell. 1736. *8. Sieben Abhandlungen in der ersten von der vortheilhaftesten Weise, Versuche anzustellen; 2. von der Erhaltung des Getraides; 3. über das schnelle Wachsen der Pflanzen; in der sechsten u. a. v. Meerwasser und dessen Entsalzung; die siebende von den Winden.

259. B. GODFREY Miscellaneous Experiments and Observations on various subiects. Lond. 1737. (HALL. bei BOERH. T. I. S. 140.) 1744. 8. (OSB. *Cat.* 1754. Vol. I. S. 595). Soll viel Treffliches enthalten. (HALL. a. a. O.)

260. HERM. BOERHAAVE Opuscula omnia, quae hactenus in lucem prodierunt, ea quidem prius sparsim edita, nunc vero in vnum collecta, atque digesta. Hag. Com. 1738. 4. (*Nov. Act. Erud.* Supplem. T. VII. S. 456. Ge. Fuchs ch. Litt. S. 35). Enthalten, unter andern, nicht hieher gehörigen, Schriften, seine Rede von den durch die Chemiker verbreiteten, aber auch wieder berichtigten Irthümern (§. 41. a. 109) und seine zwo Abhandll. v. Quecksilber, aus den *Philos. Transact.* und Mem. der Kön. Ak. der Wiss. zu Paris.

261. IO. HENR. POTT Exercitationes chymicae de Sulphuribus Metallorum, de Auripigmento, de Solutione

selben enthaltenen, mühsamen Versuche mit dem Quecksilber merkwürdig. **Pott's** Schriften zeugen von

lutione corporum particulari, de Terra foliata Tartari, de Acido Vitrioli vinoso et de Acido Nitri vinoso, sparsim hactenus editae, iam vero collectae, restitutae, a mendis repurgatae, variisque notis, experimentis et discussionibus ab Autore adauctae, illustratae. Berol. 1738.*4. (BAUM. *Bibl. Chem.* S. 57. Fuchs chym. Litt. S. 105. BOEHM *Bibl* P. I. Vol. II. S. 352). Eine, vom Verf. selbst herausgegebene, Sammlung von ihm entworfener akademischer Streitschriften, deren erste von ihm selbst im J. 1716. die übrigen von andern in Halle, Marburg, Leyden und Erfurt, in den Jahren 1720-35, vertheidigt worden sind. Den Inhalt lehrt die Aufschrift.

262 — Obseruationum et Animaduersionum chymicarum praecipue circa Sal commune, Acidum Salis vinosum et Wismuthum versantium Collectio prima. Berol. 1739.*4. (BAUM. Fuchs, BOEHM. a. a. OO). Bestimmung, Geschichte, Verhalten gegen andere Stoffe, Erfolge verschiedener Behandlungen, der auf dem Titel genannten Stoffe.

— — praecipue Zincum, Boracem et Pseudogalenam tractantium Collectio secunda. Berol. 1741.*4. (BAUM. Fuchs, BOEHM a. a. OO. Gött. Anz. v. Jahr 1741. St. 71. S. 601-2.) Nach Art der ersten Sammlung.

263. — Chymische Untersuchungen, welche fürnemlich von der Lithogeognosia oder Erkänntniß und Bearbeitung der gemeinen einfacheren Steine und Erden, ingleichen vom Feuer und Licht handeln. Potsdam 1746. 4. (HALL. bei BOERH T. I. S. 103. SPIELM. *Inst. Chem* Syllab. Auct. BAUM. Fuchs a. a. OO. Gött. Zeit. v. J. 1746. St. 101. S. 809-17.) — Zweyte Auflage, so von dem Autore an einigen Orten verbessert und mit einem neuen Anhange vermehret,

von außerordentlich vieler Erfahrung und sind, wie

ret, darin die bishero zum Vorschein gekommene Beurtheilungen untersuchet und verschiedene physikalische chymische Materien derer Gegner mit neuen Experimenten erläutert werden, wie auch einem Register über alle drey Theile. Berlin 1757. *4. (Gött. Anz. v. J. 1758. St. 9. S. 85-88). Erstlich chym. Unters. der einfacheren Steine und Erden, in 4 Abhandll. von alcalischen, gypsichten, thonichten und glasachtigen Erden und Steinen (S. 1-60). So der Versuch vom Lichte und Feuer (S. 61-88;) Neuer Anhang zur Lithogeognosie, in welchem die bisher zum Vorscheine gekommene Einwürfe abgelehnet, auch verschiedene phys. chymische Materien untersuchet und erläutert werden, (S. 1-44.) gegen v. Justi, im Grundr. des Min. Reichs, den N. Wahrheiten (über den schweren Spath; mit neuen Versuchen) und Policey-Amts-Nachrichten, nebst Erinnerungen über einige Stellen in denselben Schriften; ingleichen gegen die Einrückung seiner Eintheilung der Erden und Steine in die Kesselsche Ausgabe der **Neumannschen** Chemie und Aufnahme derselben in **Woltersdorf** Min. System; dann das Register.

Lithogeognosie, ou Examen Chymique des Pierres et des Terres en general et du Talc, de la Topaze et de la Steatite en particulier; avec une Differtation fur le Feu et fur la Lumiere; par Mr. IEAN HENR. POTT. Ouvrages trad. de l'Allem. a Paris 1753. 12. (*Comm. Lipf.* Vol. III. S. 746. Tit.) Wie die Aufschrift ergiebt, eine Uebersetz. dieses ersten Stückes und der folgenden ersten Fortsetzung.

— Fortsetzung derer Chymischen Untersuchungen, welche von der Lithogeognosie oder Erkänntniß und Bearbeitung derer Steine und Erden specieller handeln. Berl. u. Pottsd. 1751. *4. (*Comm. Lipf.* Vol. I. S.

die Henckelschen, wegen ihrer Glaubwürdigkeit schätzbar;

S. 404 - 9). Nach einer Vorrede (worin die Untersuchungen der Erdarten ꝛc. vertheidigt und einige Fehler der Lithog. verbessert werden) folgen Verbesserungen und Anmerkungen über die Urtheile der neuern Schriftsteller von der Natur und Classification der bekanntesten Erden und Steine (S. 1 - 78; eigentlich eine Beurtheilung des Woltersdorfischen Systems) Chym. Unterss. v. Speckstein (S. 79 - 98.) Vom Talk (S. 98 - 112). Chymische Erfahrr. über den Sächs. Topas (S. 112 - 120), letztere drei aus den Abhandll. der Kön. Ak. d. Wiss. zu Berlin.

— Zweyte Fortsetzung derer chymischen Untersuchungen, welche — und Erden in Anwendung derselben zur Bereitung feuerfester Gefäße und Tiegel specieller handeln, nebst Tabellen über alle drei Theile. Berl. 1754. *4. (*Comm. Lips.* Vol. III. S. 399 - 402. Vog. N. Bibl. B. I. S. 111 - 27). In der Vorrede wiederum eine Vertheidigung der chem. Unters. der Steinarten ꝛc. und danach eine Beschreibung des (dem in Bechers *Trip. hermet.* beschriebenen ähnlichen) Ofens, in welchem seine Versuche angestellt sind, dessen Zeichnung auch beigefügt ist. So: Versuche wegen Bereitung fester Gefäße, welche das heftigste Feuer und schmelzbare Körper am beßten aushalten (S. 1 - 32; aus den Abhandll. der Kön. Ak. d. Wiss. zu Berlin) und: Tabellen von denen Würkungen der verschiedenen Mischungen derer Erden aus der Lithogeognosie. A. dem Franz. übersetzt und zum Theil verbessert, auch mit neuen Tabellen aus der zweyten Fortsetzung der Lithogeognosie vermehret (S. 33 - 148; woselbst der Erfolg der, vor sich oder mit Zusätzen, im Feuer versuchten Erden u. Steine, dergestalt angezeichnet ist, daß in den verschiedenen Spalten die Mischungen, das Verhältniß derselben, was daraus ward, [Glas, zusammengebackte Klumpen, ꝛc.] die Durchsichtigkeit, Farbe und Härte

bar; seine Exercitationes und Obseruationes

 lie-

Härte des erhaltenen Productes angeführt werden und auf die Seitenzahl und Reihe der Lithog. verwiesen wird). Zum Schlusse eine: Allgemeine Tabelle üb. die Verhältnisse der Aehnlichkeit und Verschiedenheit der einfachern Erden und Steine gegen die vorzüglichste nasse und trockene Menstrua im Feuer, um solche gegen unbekannte und zweifelhafte zu verglei- chen; (Verhalten kalchichter, gypsichter, thonichter, kieselichter, Erden und Steine, gegen saure Geister im Feuer, mit Laugensalz, Salpeter, durch Salpe- ter gebundenem Arsenik, fixem Salmiak, Kochsalz, Glasgalle, Wundersalz und Borax, auch Flußspath).

IEAN HENR. POTT Continuation de la Lithogeognosie Pyrotechnique, ou l'on traite plus particulierement de la connoissance de la Terre et des Pierres, et de la maniere d'en faire l'examen; avec la table des effets des melanges differens des Terres de la Lithogeognosie, a Paris 1753. 12. (*Comm. Lipſ.* Vol. VII. S. 746. Tit.)

264. — Animaduersiones physico-medicae circa varias hypotheses et experimenta D. Dr. et Consiliar. ELLERI: Physicalisch-chymische Anmerkungen über verschiedene Sätze und Erfahrungen des Herrn Hofr. D. Ellers. Auf Kosten des Autoris. Berlin. 1756. 4. (*Comm. Lipſ.* Vol. VI. S. 742 Tit. Gött. Anz. 1756. St. 26. S. 209-14. Vogel N. Bibl. B. III. S. 136-52. BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. II. S. 353) Lateinisch und Teutsch: Zuvörderst seine Anmerkungen über einige von Ellern, in den Abhandl. der Kön. Ak. der Wiss. zu Berlin v. J. 1746 bis 1753. behauptete Sätze (die Verwandlung des Wassers in Erde, Ausziehung eines klebrichten entzündlichen Wesens aus dem Thone, die Zählung der Mondmilch zu den thonichten Erden, das flüchtige Harnsalz im Salpeter u. m.) dann; Hrn. Hofr. Ellers Gegen-

liefern reichhaltige Abhandlungen einzelner Gegenstände; seine Untersuchungen von der Lithogeognosie sind die Frucht einer erstaunlichen Menge zeitspillender Versuche und brachen die Bahn, zu einer bessern Kenntniß und richtigern Eintheilung der, vorher wenig erforschten, einfachern Erden und Steine; seine Streitigkeiten, mit Ellern und v. Justi

Gegen-Untersuchung der mir angemessenen phys. und chymischen Gebrechen, so der Herr Prof. Pott in meinen Memoires meint gefunden zu haben; (S. 56-102, so Eller, auf die geschehene Mittheilung des Entwurfs der Anmerkungen, dem Abdrucke beifügen zu lassen, verlangt hatte).

Kurze Untersuchung der wahren Ursachen, welche den Prof. — Herrn Joh. Heinr. Pott bewogen, seine sogenannte animaduersiones wider die physicalischen und chymischen Erfahrungen, so in den Gedenkschriften der Kön. Preuß. Academie der Wissenschaften von dem — G. R. — Hrn. Joh. Theod. Eller einverleibet worden, abzufassen und durch den Druck bekannt zu machen, nebst beigefügter Prüfung besagter animaduersionum. Berl. 1757. 4. (*Comm. Lipf.* Vol VI. S. 380. Tit.) Ueber vorgedachte Anmerkungen von (vielleicht mehr, als einem) ungenannten Verf. sehr hart u. Ehrenrührig (Gött. Anz. v. J. 1757. St. 7. S. 60-64. Vog. N. Bibl. B. III. S. 153-64. Boehm. a. a. O.)

265. — Fortsetzung seiner physicalisch-chimischen Anmerkungen über des Hrn Geh. R. Ellers verschiedene Sätze und Erfarungen, darinne selbige weiter ausgeführet, gerettet und nebst mehreren dahin einschlagenden Materien gründlicher erläutert und in mehreres Licht gesetzt werden. Berlin 1757. 4. (*Comm. Lipf.*

v. Justi, bewirkten einen heftigen Schriftwechsel, veran-

Lipſ. Vol. VI. S. 742. Tit.) Eine gründliche und gemäßigte Widerlegung der gedachten (N. 264.) Untersuch., welcher Schritt vor Schritt gefolgt und für den Verfasser besonders Lehmann ausgegeben wird, doch, daß auch Eller selbst, Brandes und Marggraf einigen Stoff dazu hergegeben haben. (Gött. Anz. v. J. 1757. St. 8. S. 65:69. Vog. a. a. O. S. 165:76. mit der Jahrz. 1756. BOEHM. a. a. O.)

Kurze Fortsetzung, daß Herr Prof. Pott seine schlechte Sache noch immer schlechter mache . . . (SPIELM. *Inſt. Chem.* Syllab. Auct.)

266. — Kurze Stricturen über das zweyte Pasquill d. Hrn B. R Lehmanns, welches er unter dem Titul: Fortsetzung des Erweises ꝛc. in Druck zu geben sich erkühnet hat. . . . (SPIELM. a. a. O.)

267 — Physicalisch:Chymische Abhandlung von dem sonderbahr feuerbeständigen und zartflüssigen Urin-Salz und dessen weitläuftigen Anwendung und Nutzen. Ingleichen eine Untersuchung der Verbindung eines Acidi Vitrioli mit dem sauren Weinstein. Berlin. 1757. *4 (Gött. Anz. 1758. St. 12. S. 105:110.) — nebst einem apologetischen Anhange. 2te Auflage. Berlin 1761. 4. (*Comm. Lipſ.* Vol. XI. S. 747. Tit.) In der ersten Abhandl. (S. 1:65) die Geschichte des schmelzbaren Harnsalzes, so schon in einer alten Handschrift von Thurneiser erwähnt sey, Bereitung und Eigenschaften; Verbindung der Phosphorsäure mit Laugensalzen; Verhalten des schmelzb. Harnsalzes gegen saure Geister, Alaun, verschied. Mittelsalze, Erden: und Steinarten, Metalle und deren Auflösungen, entzündliche Stoffe; von dem Rückstande des eingedickten Harnes; Dann (S. 66:72) von den Erfolgen der Verbindung der Vitriolsäure mit dem Weinsteine, besonders beim Uebertreiben, da verschiedene Verhältnisse verschiedene Erfolge

veranlaßten aber auch die Bekanntmachung mancher Versuche, welche sonst vielleicht nicht herausgegeben worden

Erfolge lieferten. Der Anhang der zweiten Auflage ist gegen Marggraf gerichtet, (Fuchs chym. Litt. S. 107).

268. — Dissertations Chymiques de Mr. POTT. (*Comm. Lipſ.* Vol. IX. S. 730. Tit.) recueillies et traduites tant du Latin, que de l'Allemand par M. DEMACHY, a Paris 1759. 12. 4 Voll. (REYCENDS *Catal.* S. 249) Wie es scheint eine Uebersetzung mehrerer der vorhergedachten kleinen Schriften.

269. — Sendschreiben an den Hrn Berg-R. von Justi, darinn die Einwürfe, die er ihm in seinen wiederaufgelegten chymischen Schriften von neuem gemacht hat, erörtert und abgelehnet und die darinn angefochtene Chymisch-Physicalische Materien weiter untersucht und ausgeführt werden. Berlin 1760. * 4. (*Comm. Lipſ.* Vol. X. S. 747. Tit. SPIELM. BAVM. Fuchs a. a. OO. BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. II. S. 353. Gött. Anz. v. J. 1762. St. 90. S. 790-1). Vertheidigt den Unterschied des Gypses vom Kalche; den König des Arseniks; daß Spießglasbutter eine Auflösung des Spießglaskönigs sey; den Vorzug des aus Spangrün mit Queckfilber gemachten Tombacks und daß auch welcher aus Zinn und Kupfer gemacht werden könne; den Eingang des metallischen Theils des Galmeies, ins Kupfer, beim Messingmachen; die Veränderung der Salzsäure in Salpetersäure; die Richtigkeit seiner Versuche mit dem Flußspathe; widerspricht der Säure des Kupfers und Eisens, dem flüchtigen Harnsalze im Salpeter, so beim Sieden verfliegen müsse rc.

270. — Wichtige und ganz neue physicalisch-chymische Materien mit vielen Experimenten ausgeführt, samt einer chymischen Zerlegung der Vorwürfe und Beschul-

worden wären, z. B. die wichtigen Fortsetzungen der Lithogeognosie, wie auch die Streitschriften selbst in Anse-

schuldigungen, die ihm der Herr B. R. v. Justi in dem 2ten Theile seiner chymischen Schriften zur Last legen will. Berl. 1761. 4. (*Comm. Lipf.* Vol. XI. S. 747. Tit. Fuchs a. a. O. BAVM. a. a. O. mit der Jahrz. 1762. BOEHM. a. a. O.)

271? — Neue physikalisch-chymische Schriften. Berl. 1761. 4. (Fuchs a. a. O. S. 107). Finde ich sonst nirgends; etwa die vorhergehende Schrift?

272. Curioses Laboratorium Medico-Chymicum, bestehend in unterschiedenen Medicamenten, sowohl simplicibus als compositis, nehmlich Salzen, Oelen, Spiritibus, Extracten, Tincturen ꝛc. wie solche und zu was Krankheiten des Leibes — nicht allein zu gebrauchen, sondern auch in kurzen Processen, wie sie zu laboriren, beschrieben, also, daß ein jeder, so des Laborirens ein wenig erfahren, solche selbst präpariren kann. Alles nach denen sogenannten dreyen Regnis, Vegetabili, Minerali und Animali, geordnet — durch A B. C. D. Dresd. u. Leipz. 1745. *8. Kurze Vorschriften zu Bereitungen, welche zum Theil auch außer der arzeneilichen Rücksicht, in der Scheidekunst vorkommen; auch einiges Besonderes, z. B. Weintröster-Branntwein (S. 49); Schwefelsalz (69); Weinsteinrahm und Krystalle (69-71); Nachahmung des Boraxes durch Kochsalz, Alaun und Salmiak (76); Salz aus Glas und Schwefel (80); Bleizucker (81); u. d. m. vermeintliches Talköl aus Talk und Essig (111); brennender Geist aus Bleizucker (156); Reinigung des Harnsalzes, durch Auftreiben mit gebranntem Hirschhorne (171); brenzlichtes Oel aus Butter (durch Uebertreiben mit Ziegelmehl (S. 176). Auf meinem Exemplare, so ich aus einer Auction gekauft, ist

Ansehung einzelner Gegenstände zu bemerken sind; seine Abhandlung, vom feuerbeständigen Harnsalze

ist auf dem Rücken des Bandes der Verfasser Müller genannt.

273. Die in der Medicin siegende Chymie, bestehend in aufrichtiger Mittheilung derer in Bereitung der wichtigsten Medicamentorum mit Nutzen gebrauchten Chymischen Handgriffe. Erstes Stück, darinnen gezeiget wird: I. Eine herrliche Verbesserung der bisher üblichen Tincturae Antimonii, daß sie nemlich in der Extraction so roth wie ein Blut wird, welches auch mit allen andern metallischen Tincturen angehet. II. Ein ächtes Arcanum Tartari zu bereiten. III. Wie ohne Kosten ein reines Sal Alcali fixum in ziemlicher Menge zu verfertigen, und wie ein Balneum Mariae umsonst unterhalten werden könne. Mit einem hiezu nöthigen Kupfer versehen und alles aus genungsamen Chymischen und Physicalischen Gründen bewiesen von Hieron. Ludolf. Erfurt. 1746.* 4. (BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. II. S. 353).

— Zweytes Stück. Darinnen gezeiget wird die Nothwendigkeit, Nutzen und Verfertigung des Spiritus Mercurialis, samt denen wichtigsten Vortheilen, einen ächten Spiritum Vini zu erhalten; dabei auch zugleich die nachhero in Bereitung der Tincturae Antimonii gefundene Handgriffe treulich angeführt werden, und die Anlegung eines hiezu bequemen Schmelzofens gewiesen wird. — Erf. 1746. *4.

— Drittes Stück. Darinnen gezeiget wird eine Tincturam Antimonii durch den destillirten Wein-Essig zu bereiten, desgleichen auch auf eben solche Art die ächten metallischen Oele zu erhalten, dieselben flüchtig und wieder fix zu machen, nebst einem Vortheil, die Terram foliatam Tartari auf eine geschwinde und leichte Art auf das höchste zu reinigen, zugleich auch ein Athanor beschrieben wird, darinnen man mit

salze und den Versuchen mit dem Weinsteine, sind ebenfalls wegen eigenthümlicher Erfahrungen, bei

mit einem Feuer wohl zwanzigerley und mehrere Arbeiten verrichten und besonders auch einen bequemen Putreficir-Kasten halten kann. — Erf. 1746. *4.

— Viertes Stück. Darinnen gezeiget wird: auf welche Art man am mehrsten von der Naphtha chymica oder Oleo Vitrioli dulci bekommen könne und warum diese Naphtha aus dem Aqua regis das darinn aufgelösete Gold an sich nimmt; desgleichen auch, wie man durch das Laboratorium 3 bis 4 Zimmer heitzen könne, nebst einer gefundenen Verbesserung des Balnei maris. — Erf. 1747. *4.

— Fünftes Stück. Darinnen gezeiget wird: I. wie man dem Salpeter seine Röthe oder Quintam Essentiam ausziehen, ingleichen aus demselben viele Naphtham oder oleum nitri dulce erhalten könne, und warum solche Naphtha aus dem Scheidewasser das darinne aufgelösete Silber in sich nimmt. II. Wie das Salz aus dem ungelöschten Kalch zu erhalten und aus was für Theilen ein Sal alcali fixum bestehe. III. Wie man in der Haushaltung bey einem Feuer waschen, brauen, braten, kochen, backen, darren und bis 6 Zimmer heitzen könne. Nebst einer gefundenen nöthigen Verbesserung meines Athanors. — Erf. 1747. *4.

— Sechstes Stück. Darinnen gezeiget werden die fernere Versuche von der Naphtha Vitrioli und Naphtha Nitri, ingleichen wie das Sal Metallorum aus dem Wismuth zu erhalten — Erf. 1748. *4. Im Anfange harte Aeußerungen über Mangold und dessen Erfahrungen (N. 274.), der in einem Briefe sich einige Erfahrungen (von der versüßten Vitriolsäure) zueignen wollen.

— Siebentes und letztes Stück. Darinnen gezeiget wird, wie die Weine überhaupt verbessert, insbesondere

bei der Abhandlung dieser Stoffe, zu bemerken. Die Vorschriften des curiof. Laborator. mögen bei der Verfertigung einiger Bereitungen genutzt werden können. **Ludolfs** siegende Chymie enthält doch manche nutzbare Erfahrung für den ausübenden Scheidekünstler, und für ihre Zeit verschiedenes Merkwürdiges und Aufklärung über manche, derzeit minder bekannte, Bereitungen, wenn gleich nicht

dere aber die schlechtere Land-Weine in Spanische, Italienische, Ungarische, Champagne, Burgunder, Stein- und Rhein-Weine, ohne den geringsten Zusatz, sondern in und durch sich selbsten verwandelt werden können, ingleichen wie in Obstländern aus Obst ein guter Wein zu erhalten, und wie solche Weine zu Verfertigung der schönsten Spirituum und Essenzen der Vegetabilien zu gebrauchen — Erf. 1749. *4. Zum Schlusse eine harte Antwort auf **Mangolds** Aufsatz in den Gött. Zeit. (S. N. 278.)

Zugabe zu der in der Medicin noch immer und immer siegenden Chymie, worin gezeiget wird, wie eine Tinctura Antimonii in Pulver zu verwandeln; wie die allerbeßte erdhafte Mittel zu bereiten; wie die Naphtha aus dem Küchensalze zu verfertigen; die rechte Zubereitung der Salium essentialium der Vegetabilien; der Schade des Mercurii dulcis in den Franzosen-Krankheiten, und endlich wie der Mercurius durch ein Laugensalz aufzulösen und daraus sowohl ein ächtes Mittel für die Franzosen, als auch ein starkes Menstruum, die Metalle völlig aufzuschließen, zu verfertigen. Alles aus phys. und chym. Gründen und Erfahrungen bewiesen von Hieron. **Ludolf**. Erf. 1750. *4. In der Vorrede werden **Mangolds** fortges. Erfahrungen (N. 274.) nur erwähnt, ohne sich darauf einzulassen.

274.

nicht alles eben für zuverlässig zu halten ist. Ihre Glaubwürdigkeit und die Zueignung der Erfindung, einiger derselben, bestritt Mangold, dessen angeführte

274. **Christoph Andreas Mangold** chymische Erfahrungen und Vortheile in Bereitung einiger sehr bewährter Arzeneymittel, nebst verschiedenen physikalischen Anmerkungen über dieselben. Erf 1748. * 4. (Gött. Zeit. v. J. 1748. S. 630 31 BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. II. S. 353). Von der versüßten Vitriolsäure und dabei zu erhaltendem schmerzstillenden Geiste, Aether rc.; von de la Mothe Goldtinctur; Bestättigung der Modelschen Reinigung des Dippelschen thierischen Oeles; auch das Weinsteinöl werde durch solche Uebertreibung, mit zugesetztem roth gebrannten Vitriole, lieblich.

Gött. Zeit. v. J. 1748. St. 141. S. 1121=5; ein von Mangold unterzeichneter Aufsatz gegen Ludolfs Aeußerungen, im Sieg Chym. St. 6. Versicherung, ihm einige der in seinen Erfahrungen beschriebenen Vortheile entdeckt zu haben und einige Bemerkungen über den Aether, oder Naphthe.

— fortgesetzte chymische Erfahrungen und Vortheile, bestehend vornemlich in einer gründlichen und abgenöthigten Widerlegung der bisher siegenden, nunmehr aber in letzten Zügen liegenden Chymie des Hrn Prof. Ludolfs und in einigen in der Arzeneykunst nützlichen Versuchen, nebst einem Auszug aus verschiedenen Abhandlungen der Französischen Akademie, so hieher einschlagen. Frft. u. Leipz. 1749. * 4. (Gött. Zeit. v. J. 1749. St. 76. S. 605:606.) Zuerst (S. 1-15) die Geschichte des Streites mit Ludolf (so eigentlich über die Ehre der Entdeckung der Scheidung der Naphthe aus dem schmerzstillenden Geiste, durch Laugensalz, entstand,) und Antwort, in nicht minder harten Ausdrücken, auf dessen Aeußerungen im siebenden

 Stücke

führte Abhandlungen ebenfalls verschiedene merkwür-
dige

Stücke der Siegend. Chym.; dann Anmerkungen über einzelne Stellen der letztern und zwar des ersten (S. 15:30), zweiten (S. 31:37), dritten (S. 37:55), vierten (S. 55:97), fünften (S. 97:109) und siebenden (S. 109:16.) Stückes; in Ansehung des sechsten wird sich auf die angeführte Widerlegung in den Gött. Zeit. berufen.

275. — Experimenta quaedam colorum; in *Act. Acad. Elect. Mogunt.* T. I. S. 167:72* (*Comm. Lipſ.* Vol. VI. S. 619). Verschiedene, die Blutlauge, das Henckelsche Blau aus der Sode, das Berlinerblau und einige Behandlungen des Eisens und Eisenkalches und dabei bemerkte Farben, betreffende Versuche.

276. — Eiusdem Experimenta atque Obſeruationes chemicae et medicae varii argumenti; Ebendas. S. 173:94.* (*Comm. Lipſ.* a. a. O. S. 619:20). Verpuffungen verschiedener, zum Theil vorher verquickter, Metalle, mit einem in Seifensiederlauge, so weniges schmelzbares Harnsalz enthielt, aufgelöseten und darnach zum Anschießen gebrachten Salpeter und Schwefel; verschiedene Farben dabei und Schlüsse auf eine Verschiedenheit des Brennbaren in den Metallen; Anwendung der Rückstände zu arzeneilichen Bereitungen.

277. — Continuatio Experimentorum chemicorum Chph. Andr. Mangoldi; Ebendas. S. 243:85.* (*Comm. Lipſ.* a. a. O. S. 622:23) Reibung des Quecksilbers, auch verquickten Silbers und Zinks, mit Wasser und Versuche mit dem erhaltenen Kalche; Uebertreib. des verquickten Zinks; Schmelzung ꝛc. des Silbers mit Wißmuth und Borax, auch mit Spießglas, eines koboldhaltigen Wißmutherzes mit Glaubersalz; Uebertreibung des Salmiaks mit Schwefel und Kalch und Versuche mit dem erhaltenen Geiste;
Sil-

dige Erfahrungen enthalten, so an ihrem Orte näher werden angeführt werden, wie auch aus Stiers

Silberbaum aus verquicktem Silber und fernere Veränderung im Feuer; schmerzstillender Geist und Naphthe von wiederholt über vitriolisirten Weinstein abgezogenem Weingeiste und Verhalten des leichtflüßig gewordenen vitr. Weinsteins gegen fließende Metalle u. a. Verss damit; (vermeintliche) Verwandlung des Eisens in Silber beim Auftreiben des Hornsilbers mit einer Mischung, aus dem mit ätzendem Sublimate zerflossenen Rückstande der eisenhaitigen Salmiakblumen und dem aus denselben durch Weinsteinsalz gefällten Kalche und nachherige Wiederherstellung.

278.? — Opuscula medico physica; coll. et ed. ERN. GODOFR. BALDINGER. Altenb 1769. 8. (*Comm. Lips.* Vol. XVII. S. 735. Tit.) Beinahe ganz arzeneilichen Inhalts (Vog. N. Bibl. B. VIII. S. 146-47) und mögen nur die Einladungsschriften von der Erzeugung der Fossilien in gewissen Gestalten u. von der Nothwendigkeit der Untersuchung der Erdschichten zur nützlichen Kenntniß der Mineralien, an ihrem Orte angeführet werden.

279. De Fallaciis circa Artem Chemicam obuiis differit atque — I. CPH. TIMMLERO — animi sui Obseruantiam declarat BALTHAS. ABRAH. STIERIVS. Lips. 1751. *4 (*Comm. Lips.* Vol. I. S. 734 Tit.) Gegen einige allgemeinere Irrthümer (die Metallverwandlungen, den Archäus, über die Anfänge, gegen das allgemeine Auflösungsmittel, die allgem. Arzenei und magnetische Kraft der Arzeneimittel) und besondere, bei der Rectif. des Weingeistes, (der vor sich milder, als mit Weinsteinsalz werde,) Verwechselung des Scheidewassers mit dem Salpetergeiste, Rectif. des Bernstein-Hirschhorngeistes, (so ihm sein Oel benehme,) Verkalch. der Muschel- und Eierschaalen, (so dadurch scharf und gefährlich zur Arzenei werden,)

Erinnerungen und **Brendels** Einladungsschriften einzelne Bemerkungen zu erwähnen seyn werden. Von

werden,) Verbess. des Mohnsafts, (da einfache Ausziehung mit Wasser und zuletzt schwachem Weingeiste genüge,) Scammoneums (durch Schwefel, so ihm seine Kraft nehme,) Bereitung der Laugensalze (mit zugeworfenem Schwefel, so sie mittelsalzig mache,) und einige Bereitungen aus der Rhabarber.

280. Aristae chemico-pharmaceuticae indicendis solemnibus — Io. Frid. Ackermann — d. XV. Sept A. R S. MDCCLI. peragendis dicatae a — Io. Gothofr. Brendel. Goett. *4. und in folgenden *Opusc.* (N. 281.) P. I. Vier Wahrnehmungen: von unvermuthetem Schaden des versüßten Quecksilbers (von zuletzt aufsteigendem scharfen Sublimate), von der Farbe und brechenmachenden Kraft des gemeinen Spießglasschwefels (von anhängenden Spießgl Königtheilchen), Verschiedenheit der Säure in einigem Weinsteine und Essige (enthielten zuweilen Vitriol u. Salzsäure), von im Salpeter eingegangener Vitriolsäure.

281. — Ioan. Gothofr. Brendelii Opusculorum Mathematici et Medici argumenti Pars I. continens Programmata; curante et praefat. adornante Henr. Avg. Wrisberg. Goett. 1769. *4. (Gött. Anz. v. J. 1769. St. 66. S. 601 = 3. mit P. II.) Enthält 33 Einladungsschriften, von welchen N. 7. von einigen Boerhaavischen chemischen Werkzeugen, 8. v. Harnphosphor, 9. von Boerhaave's Tachenischem Salze, 10. vom Blasensteine, (in so weit seine Bestandtheile erwähnt sind) 11. (vorgedachte N. 220) chem. pharm. Bemerkk. 12. v Goldschwefel des Spießglases, hieher gehören.

— Opusculorum Medici Argumenti Pars II. complectens Dissertationum Fascic. primum; curante Henr. Avg.

Von den Versuchen des, unter dem Nahmen einer Gesellschaft in dem Erzgebirge versteckten ungenannten Verfassers, welchen Herr **Kurella** das Zeugniß der Glaubwürdigkeit ertheilt hat, werden ebenfalls verschiedene gelegentlich angezogen werden, und **Bernhards** Versuche hauptsächlich bei der Berei-

 tung

AVG. WRISBERG. Goett. 1769. * 4. (S. A. a. a. O.) Pars III. et vltima complectens Dissertationum Fascic. secundum — Goett. 1775. * 4. (Gött. Anz. v. J. 1775. St. 85. S. 721 ; 22. Murr. Bibl. B. II. S. 146 ; 47). Enthalten zusammen 28 zur Arzenei ; u. Heilkunde gehörige Dissertationen.

282. Chymische Experimente einer Gesellschaft in dem Erzgebürge; Erstes Stück. Berlin 1753. * 8 (Gött. Anz. 1753. St. 130. S. 1167 - 68. Vogel Bibl. B. II. S. 819 ; 24. BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. II. S. 356 mit folgendem). Zweites Stück. Ebendas. 1753. * 8. (Gött. Anz. v. J. 1753. St. 140. S. 1259 ; 62. Vog. a. a. O. S. 874 ; 880). Drittes Stück. Ebend. 1757. * 8. Viertes Stück. Ebendas. 1757. * 8. (*Comm. Lipf.* Vol. IX. S. 185. Tit. Gött. Anz. v. J. 1758. St. 154. S. 1454 ; 56. Vog. N. Bibl. B. IV. S. 229 ; 33. mit St. 3.) — Fünftes Stück. Berl. 1759. * 8. Sechstes Stück. Ebendas. 1759. * 8. (*Comm. Lipf.* a. a. O. S. 564. Tit. mit St. 5. Gött. Anz. v. J. 1760. St. 156. S. 1356 ; 58 v. St. 5. als dem letzten). Eine Reihe von 857 Versuchen, verschiedener Art, ohne eine bestimmte Ordnung, neml. St. I. Exp. 1 ; 136. St. II. Exp. 137 ; 272. St. III. Exp. 273 ; 425. St. IV. Exp. 426 ; 626. St. V. Exp. 627 ; 751. St. VI. Exp. 752 ; 857. Auch zusammen mit der gemeinschaftlichen Aufschrift:

Sammlung achthundert und sieben und funfzig chymischer Experimente einer Gesellschaft in dem Erzgebirge,

tung der Scheidewässer, im Großen, in Betrachtung kommen. Von Justi's, in den, von ihm heraus-

gebirge, darinnen alle die Erscheinungen, welche man bei chymischer Bearbeitung verschiedener Körper wahrgenommen, treu und aufrichtig angezeiget werden, nebst einer Vorrede begleitet von Hrn E. G. Kurella. Berlin 1759 * 8. (*Comm. Lips.* a. a. O. Tit.) Der nemliche Abdruck, nur mit vorgesetztem gemeinschaftlichen Titelblatte und der Vorrede des Herrn K., nach welcher diese Verff. nicht von einer Gesellschaft, sondern von einem Verfasser sind, der sich in der Vorrede zum ersten Stücke F. C. L. und von F. aus unterschreibt.

283. Chimische Versuche und Erfarungen, aus Vitriol, Salpeter, Ofenruß, Queckſilber, Arsenic, Galbano, Myrrhen, der Peruvianer Fieberrinde u. den Fliegenschwämmen kräftige Arzeneien zu machen, herausgegeben von Joh. Christ. Bernhardt. Leipz. 1755. * 8. (Gött. Anz. v. J. 1755. St. 3. S. 21-24. Vog. N. Bibl. B. II S. 44-55. Mehr. S. BOEHM. *Bibl.* P I. Vol. II. S. 357). Vom Vitriolöle und der vitriolischen Naphthe, rauchenden Salpetergeiste und mit selbigem zu bereitender Naphthe, Scheidewasser, Rußgeiste, aufgetriebenem Quecksilbersalze, Arsenik (von diesem bloß arzeneilich,) der Essenz des Galbanums, der Myrrhe (so er in Bier auflösete), Versetzungen der Fieberrinde zur Hebung der Wassersucht und Ruhr, arzeneil. Nutzen der Stiele der Fliegenschwämme. (Vog. a. a. O.)

284. Hrn Joh Heinr. Gottl. von Justi Neue Wahrheiten zum Vortheil der Naturkunde und des gesellschaftlichen Lebens der Menschen. Erstes Stück: vor die Monate Jenn. u. Horn. 1754. Leipz. 8. * (Gött. Anz. v. J. 1754. St. 60. S. 523-24. Vog. N. Bibl. B. II. S. 158-79. v. St. 116.) Unter andern, hieher nicht gehörigen, Aufsätzen von einem neuen

herausgegebenen, periodischen Schriften zerstreuete, Aufsätze findet man in seinen gesammleten chemi-

neuen Halbedelsteine, einem unbekannten Metalle im Katzengolde, Entstehung des Eisens beim Ausschmelzen der Erze, einem Indigo aus Waid.

— — Zweites Stück v. d. Monat. Merz u. April 1754. Ebendas. * (Gött. Anz. v. J. 1754. S. 1082 - 83. mit St. 3 u. 4.) Unter andern von einem Processe Gold zu machen, und einem (vermeintlich) durch Laugensalz vererzten Silbererze zu Annaberg in Oesterreich.

— — Drittes Stück v. d. M. May und Jun. 1754. Ebendas. * Unter andern Fortsetz. von dem erwähnten Silbererze; vom Alter der Versteinerungen; v. Gebrauche des Kupfergeschirres in der Haushaltung.

— — Viertes Stück v. d. M. Jul. u. Aug. 1754. Ebendas. * Unter and. Anm. v. Branntweinbrennen; Aufgabe wegen des Kupfergeschirres; v. schwarzen Kobolden.

— — Fünftes Stück v. den Herbst- u. Weinmonat. 1754. Ebendas. * (Gött. Anz. v. J. 1754. St. 156. S. 1382 - 84). Unter andern Beurtheil. der Arbeiten mit dem Spießglase zur Veredlung der Metalle.

— — Sechstes Stück v. den Wind- und Christmonat. 1754. Nebst Regist. Ebendas. * (Gött. Anz. v. J. 1755. St. 22. S. 189 - 92). Unter andern Nachr. v. d. türkischen Carneolkiesel.

— — Siebendes Stück v. d. M. Jenn. und Horn. 1755. Ebendas. * Unter andern ob man aus Küchensalz mit Nutzen Salpeter machen könne, ein angebl. Proceß Gold zu machen, mit einem besond. Spießglasöle; von einem roth und grünen Jaspis mit Asbest.

— Achtes

schen und ökonomischen Schriften zusammen, welche besonders für die Handwerker und wirth-

— — Achtes Stück 1755. Ebendas. * Unter andern v. d. Bestandtheil. des Wißmuths und dess. Gebrauch zum Abtreiben des Silbers; über das Berlinerblau; v. Salpeter; v Bernsteingruben in Sachsen.

— — Neuntes Stück. 1755. Ebendas. * Unt. and. v. Borax und ob er durch Kunst zu verfertigen; Vers. mit dem schweren Spathe, Erklär. sein. Erzeugung; Eintheil der Kupfererze.

— — Zehntes Stück Leipz. 1757. * 8. (Gött. Anz. v. J. 1760. St. 9. S. 75-78. von St 10-12). Unter andern Erweis, daß die Luft aus dem Wasser erzeugt werde; Geschichte des Adepti Sehfeld; Springsfelds Beob. einer blauen Erde.

— — Eilftes Stück. Leipz. 1758. * 8. Unter and. vom Ausschmelzen der Kupfererze.

— — Zwölftes Stück Nebst Register. Leipz. 1758. * 8. Unter andern vom Räuchern (Trocknen) des Lachses in Jütland.

285. — Göttingische Policey - Amts Nachrichten. Gött. 1755. 4. (*Comm. Lipſ.* Vol. V. S. 729. Tit.) Unt. and. im St. 2. v. Abtreib. des Silbers mit Wißmuth; 4. 5 Anmerk. v. Bierbrauen; 5. 6. v. Berlinerblau; 7. v. Branntweinbrennen; 9-11. v. Scheidung des Goldes v. Silber im Tiegel; 18. v. Malzmachen; 23. v. Bereit. der Smalte; 24. v. einem Mittel statt der Hefen; 27-29. v. Zubereit. des Stahls; 34. v. Probieren kupferhaltiger Bleierze; 35. v. Rösten des Flachses; 39-41. über den Borax und dess. künstl. Verfert.; 45. v. Bleichen des Flachses; (Gött. Anz. v. J. 1755. St. 96. S. 889-91. von St. 1-11.; St. 154. S. 1413. v. St. 12-33.; v. J. 1756. St. 34. S. 273-74., v. Stück 34-51).

— auf

wirthschaftliche Scheidekunst wichtig sind; und bei ihren einzelnen Gegenständen bestimmter anzuführen

 seyn

— — auf das Jahr 1756. Gött. 4. (*Comm. Lipſ.* Vol. VI. S. 572. Tit.) Im St. 11. v. der Waidasche; 15. v. d. Venetianischen Bereit. des Borares; 19:21. v. Verfert. des Tombacks; 33:35. Uebers. v. Margsgrafs Erfahr. v. Zucker einheim. Pflanzen; 36. 38. ob im Kupfernickel ein neues Halbmetall stecke (gegen Cronstedt verneinet;) 43:47. ein fremder Aufsatz v. Bierbrauen; 49. 50 v Legiren des Zinnes; 52. 53. Anm. über das Stahlmachen; 62. v. Aufbewahr. der Hefen; 63. v. d. Engl. Walkererde; 64. v. Leimenbrennen; zur Verbeß. d. Aecker; 68 v. Anwend. des Torfs zur Feurung beim Bierbrauen; 78. Vorschl. Salmiak zu verfert. 83. 84. ob das Kochsalz die Fruchtbarkeit befördere; 97. 98. v. Erzeug. des Salpeters (Gött. Anz. v. J. 1756. St. 41. S. 337:39. v. St. 1:25; St. 105. S 921:23. v. St. 26:47; St. 106. S. 929:32. v. St. 48:58; v. J. 1757. St. 12. S. 105:7. v. St. 59:72; St. 13. S. 113:17. v. St. 73:104).

— — — 1757. Gött 4. St. 3. vom Talköl; 8. 9. v. Mater. zum Papiermachen; Statt der Lumpen; 43. 44. v. Bau des Mais u. Zucker daraus; 53. v. Wärmung d. Orangerien durch Röhren mit heiß. Wasser. (Gött. Anz. v. J. 1757. St. 15. S. 129:31. v. St. 1:9; St. 24. S. 313:14. v. St. 10:19; St. 63. S. 617:20. v. St. 20:40; St. 83. S. 809:11. v. St. 41:53).

286. — gesammlete chymische Schriften, worinnen das Wesen der Metalle und die wichtigsten chymischen Arbeiten, vor den Nahrungsstand und das Bergwesen, ausführlich abgehandelt werden. Erster Band. Berl. u. Leipz. 1760. * 8. (*Comm. Lipſ.* Vol. X. S. 738. Tit. Vog. N. Bibl. B. V. S. 71:73. Beckm. Bibl. B. II, S. 505:6. BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. II. S. 359:

seyn werden; sie enthalten manche eigenthümliche Erfahrungen und Bemerkungen, welche von dem guten

S. 359=60.) — Zweyte Auflage. Berlin 1773. 8. (*Comm. Lipſ.* Vol. XXI. S. 557. Tit. Gött. Anz. v. J. 1774. Zug. 18. S. 145=51). Abhandlungen aus vorgedachten u. a. periodischen Blättern, in 7 Abtheilungen: 1. zur Unterſ. der Metalle u. Halbmetalle (v. Wißmuth, Spießglaſe, Kupfernickel, Entstehung des Eisens beim Ausschmelzen); 2. v. metallisch=mechanischen Arbeiten (Verzinn. des Bleches, Legir. des Zinnes, Zubereit. u. Härtung des Stahls; Anm. v. Stahlmachen; v. Verfert. des Tombaks; Scheid. des Goldes v. Silber im Tiegel;) 3. v. d. Natur der Salze (Salpeter aus Küchensalz, Salmiak; Erzeug. des Salpeters); 4. mineral. und chymischen Farben (Smalte, Berlinerblau, neue Sächsische Farbe;) 5. zur Bearbeit. der Steine u. Erden im Feuer (v. Mater. z. unächt. Porcellän; Verſſ. mit schwerem Spathe und gegen Potts Vertheid. wegen desselben; v. Talköle; Verſſ. mit Katzengolde;) 6. v. Unterſ. der Mineralien u. Fossilien (v. d. Annaberg. Silbererze; schwarzen Kobolden; Eintheil. der Kupfererze; v. Alter der Versteinerungen; v. türk. Carneolkieseln;) 7. zur Schmelz= und Probierkunst (v. einer neuen Weise, die Kupfererze zu bearbeiten; v. Probieren bleihaltiger Kupfererze auf Kupfer.) In der Vorrede gegen Pott, wie auch in den einzelnen Abhandlungen bei den streitigen Stellen.

— — Zweyter und letzter Band. Berlin und Leipz. 1761.* 8. (*Comm. Lipſ.* Vol. XI. S. 737. Tit. Vog. a. a. O. S. 73=77. Beckm. a. a. O. S. 506=8). Ebenfalls in 7 Abtheilungen, gedachten Inhalts; 1. v. Wesen des Arseniks; kurzer Begriff eines neuen Min. Systems; ob Quecksilber ein elementarisches Wesen sey; 2. v. Messingmachen; Versilb. und Verguld. Verzinn. kupferner Gefäße; Gebrauch des Kupfer=

guten Kopfe des Verfassers zeugen, nur war er zuweilen etwas zu schnell entscheidend, daher seine Schrif-

Kupfergeschirres in der Haushaltung, Aufgabe deshalb und Erläuterung derselben; 3. v. Borax, seine Bereit. in Venedig, Salpeter, Brennbarem darinn, (gegen Pott) allgemeiner Säure; 4. v. Grünspan; Saftfarben; Farben des Kupfers in der Verglasung; Verfert. des Zinnobers; 5. über die Bearbeit. der Steine und Erden im Feuer; Vers. zur Erklär. der Erzeug. des schweren Spathes; über denselben gegen Potts Sendschreiben; 6. v. einem neuen Halbedelst. u. Erinnerung wegen der dagegen im Hamb. Mag. gemachten Einwürfe; v. einem roth und grünen Jaspis mit Asbest; v. Röschgewächse (einem Ungar. Silbererze;) 7. v. Probieren des Goldes auf dem Strich; v. Eisenschmelzen; dann noch eine achte Abtheilung: Abhandll. so zur curieusen Chymie gehören; (v. einem Processe, Gold zu machen; einem andern mit einem besondern Spießglasöle; Geschichte des Adepten Sehfelds). In der Vorrede wiederum, wie gelegentlich, in den Abhandll. gegen Potts Sendschreiben.

— — Dritter Band. Berlin. 1771.*8. (Beckm. a. a. O. S. 504 u. 508-22). Ebenfalls in 7 Abtheill. 1. v. Auflös. der Metalle in Weinessig; Vitriolesc. aller Metalle; Feuerbeständigkeit der edlen Metalle; 2. vom Feinbrennen des Silbers, Schrotsammlen aus Schlacken bei Eisenhütten; 3. v. Boysalze und dess. Raffiniren; v. dienlichsten Metalle zu den Siedpfannen; 4. v. Verfert. der Mennige; Wirk. der Salze u. Metalle in der Färberei; Verss. mit dem Fernambukholze; 5. v. Steingut und Fabriken, zu welchen ein unschmelzbarer Thon nöthig ist; 6. v. Ursprung des Bernsteins; d. Erzgänge u. Mineral. 7. v. Verbess. der Luppenfeuer zum Eisenschmelzen; weißen Blechfabriken u. v. Cupoloöfen.

287. — Oeconomische Schriften über die wichtigsten Gegenstände der Stadt- und Landwirthschaft. Erster Band.

Schriften mit einiger Behutsamkeit genutzt werden müssen. Herrn **Kurella** Abhandlungen werden bei ihren

Band. Berlin u. Leipz. 1756. 8. (*Comm. Lipf.* Vol. X. S 738. Tit.) Zweyte Auflage. Ebendas. 1766. * 8. Wie die chymischen Schriften, aus den vorher herausgegebenen period. u. a. Schriften gesammlet, in 2 Abtheilungen: 1. Abhandll. welche zu dem Stadt-Nahrungsgeschäfte gehören (unt. and. v. Bierbrauen; e. Mittel statt der Hefen zu gebrauchen; Anm. v. Branntweinbrennen; über die Anwend. des Torfs zur Feuerung beim Bierbrauen; v. d. Engl. Walkerde; v. Bleichen des Flachses; v. d. Waidasche;) 2. Abhandll. welche zu dem vermischten Nahrungsgeschäfte, besonders zum Gartenbau, gehören.

— — Zweyter und letzter Band. Ebend. . . . . — Zweyte Aufl. Ebendas. 1767. * 8. In 5 Abtheill. Abhandlungen, welche 1. zu den Stadt-Nahrungsgeschäften gehören (unt. and. Fortsetz. v. Bierbrauen; v. Aufbewahrung der Hefen; Mater. zum Papier, statt der Lumpen; Räucher. des Lachses in Jütland; Indigo aus Waid; v. Bierbrauen überhaupt.) 2. zu den verm. Nahr. Geschäft. u. insonderheit zum Gartenbau gehören; 3. Abhandll. v. d. Landwirthschaft überhaupt; 4. Abh. so insbesondere den Ackerbau betreffen (über Zeigers fruchtbarmachendes Oleum nitri; v. d. Fruchtbarkeit der Aecker; v. Mays 2c.) 5. Abhandll. welche insbesondere die Viehzucht und den Wiesenbau betreffen.

288. D. Ernst Gottfrieds Kurella chymische Versuche und Erfahrungen. Erstes Stück. Berlin 1756. * 8. (Gött. Anz. v. J 1757. St. 82. S. 794-95. Vog. N. Bibl. B. III. S. 213-222.) Enthalten eine Abhandl. vom flammenden oder flüchtigen Salpeter, und eine Unters. der Steinkohlen. Sind, meines Wissens, nicht fortgesetzt worden.

ihren Gegenständen, wie Jakobi's Versuche, an einzel-

289.? Lvd. Favrats Diss. Theses ex materia medica et chemia. Basil. 1757. 4. (Boehm. *Bibl.* P. I. Vol. II. S. 145).

290. Obs. LXVII. Dn. D. Io. Ch. Iacobi. Experimenta quaedam chymica; *Nov. Act. Ac. Nat. Cur.* T. II. S. 253-56.* Vermischten Inhalts: Bereit. e. eisenhaltigen schmerzstillenden Geistes, aus verkalchtem Vitriol, Vitriolöl und Weingeist; Seifenartige Saamenmilch aus der Hoffmannischen Spießglastinktur, mit Mandeln und Rosenwasser; balsamische Seife und getödtetes Quecksilber, mit einem bei Bearbeitung des Braunsteins erhaltenen Salze u. desselb. Anwend. bei Verglasung metallischer Kalche; Bindung des Quecksilbers, durch ein zusammengesetztes Verfahren.

291. Exposé de quelques Observations chymiques remarquables. Par M. Marggraf; in *Mem. de l'Acad. R. des Sc.* (a Berlin) *Ann.* 1759. S. . . . (*Comm. Lips.* Vol. XV. S. 274-75) = Nachricht von einigen merkwürdigen chymischen Observationen; in Dess. chym. Schrift. (N. 292.) Th. I. S. 255-62. Drei Wahrnehm.; 1. über den Eisenvitriol, dessen Auflösung durch Kochen in einem kupfernen Geschirre kupferhaltig werde; 2. v. einem Harze aus Bernsteinöl und Salpetergeist; 3. v. Reinigung des Camphers, durch Auftreib. mit Kalch.

292. — Andr. Siegm. Marggrafs chymischer Schriften Erster Theil. Berlin 1761. *8. (Gött. Anz. v. J. 1761 u. 62. St. 44. S. 397-400. Vog. N. Bibl. B. V. S. 44-45. Boehm. *Bibl.* P. I. Vol. I. S. 102. Vol. II. S. 360). Aus den Schriften der Gesellsch und Akad. der Wiss. zu Berlin; herausgegeben durch Lehmann; 20 Abhandll. Versf. mit der Platina; v. Verhalten des Phosphors gegen Metalle und

einzelnen Orten anzuführen seyn. Margraf's Schriften sind reich an eigenthümlichen Erfahrungen

und Halbmetalle; Verfert. desselb. aus dem Harne; Unters. des schmelzbaren Harnsalzes; v. Auflös. des Silbers in Gewächssäuren; verschied. Metalle in Laugensalzauflösung; Verss. mit dem Lasursteine; v. Scheid. d. Laugens. aus dem Kochsalze; Erweis seiner laugensalz. Beschaffenheit; Wirk. desselben auf den Spießglaskönig; v. Wiedererzeug. des Alauns; Verss. mit der Alaunerde; Unters. des Cedernholzes, merkwürd. chem. Wahrnehm. (S. N. 291) v. Hervorbring. des Zinks aus dem Galmei; Reinigung des Silbers mit Salzsäure; Unters. des Wassers; Erweis der Erde im Wasser; v. auspreßlichen Oele und der Säure der Ameisen.

— — Zweyter Theil. Berlin. 1767. * 8. Ebenfalls aus den *Mem.* der Kön. Ak. der Wiss. zu Berlin; herausgegeben von L. von Beausobre; 14 Abhandll. Beweis, daß der Serpentinstein nicht zur Thonklasse gehöre: v. d. Wirk. der Vitriolsäure auf verschied. Steine und Erdarten; Verss. mit der Mutterlauge des Kochsalzes und der in derselben befindl. Erdart; Erweis, fixes Laugensalz ohne Glühfeuer aus dem Weinstein durch Säuren zu ziehn; Verss. Zucker aus einheim. Gewächsen zu ziehen; Beweis, daß Zinn von Gewächssäuren aufgelöset werde und Arsenik enthalte; fernere Verss. mit dem Zinne; Abhandl. von den Steinen, welche nach dem Brennen zwischen Kohlen Licht anziehen und im Dunkeln leuchten; v. ihren Bestandtheilen und künstl. Verfert.; Verss. mit der Osteocolla; Unters. eines sogenannten Salis Rhinocerotis; von einem blaufärbenden Insecte, auf faulenden Waldblättern; Unters. zweier böhmischer Quellwässer; Dann, zum Anhange, Model's Widerleg. einiger vom Herrn Buchholz gemachten Einwürfe.

Opuscules

gen und wichtigen Aufschlüssen, über derzeit minder bekannte Gegenstände; seine Untersuchungen können zu Mustern dienen, welches auch von den in **Lehmanns** Schriften befindlichen Untersuchungen gilt; beiden

Opuscules chymiques de M. MARGGRAF, a Paris. 1762. 12. 2 Voll. (*Comm. Lipſ* Vol. XII. S. 761. Tit. BOEHM. a. a. O.) Uebersetzung, durch Herrn de Machy.

293. Jo. Gottl. Lehmanns physikalische chem. Schriften, als eine Fortsetzung seiner Probierkunst. Berlin 1761.* 8. Vierzehn, theils vor der K Ak. d. Wiss. zu Berlin verlesene, oder an die Churmainz. Ak. der Wiss. gesandte, theils noch ungedruckte, Abhandll. Unters. des Amianths aus Schlesien; über Grignons künstl. Amianth; Unters. des Copals; Gesch. des kosemitzer Chrysoprases; Unters. der bei dems. sich findenden grünen Erde; einer Schwefelerde von Tarnowitz; eines Blättererzes v. Clausthal; von d. Sandaracha der Alten, dem Malachit derselben, d. Afteria des *Plinius*, den Asterblumen auf Schiefer; Unters. des Wolframs; einer besondern Erde aus der Baumannshöhle und den (sogenannten) Kornähren von Frankenberg.

294. Chymische Nebenstunden abgefaßt von Jo. Ge. Model. St. Petersb. 8.* (Gött. Anz. 1764. St. 78. S. 630-32. *Comm. Lipſ.* Vol. XII. S. 218-225. Allg. Deutsche Bibl. B. V. St. 2. S. 183-95; Vog. N. Bibl. B. V. St. 4. S. 146-53. BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. I. S. 103.) ohne Jahrzahl, aber die Zueignungsschrift ist v. J. 1762. kurze und leichte Art, Dippels thierisches Oel zu verfert. (aus dem *Commerc. Litt. Nor.*) Unters. des Ochtischen Min. Wassers, Olonitzer Brunnens; Nachricht vom St. Petersbrunnen; von einem Wachsartigen Stoffe; Unters. eines Salzes aus Ochozk; v. d. schwarzen Spießglastinktur; Zusätze, (v. Ailhauds Pulver; der Auf-

beiden gehört, wie den, ebenfalls durch eigene Erfahrungen sich auszeichnenden **Modelschen** Schriften,

Auftreib. des Camphers; Reinig. des Boraxes). Abhandl. v einem Persischen Salze (einem mineral. Laugensalze, nebst Unters. der Bestandtheile des Boraxes; vorher einzeln herausgekommen).

— Jo. Ge. **Models** Fortsetzung seiner chymischen Nebenstunden. St. Petersb. 1768. 8. (Vogel a. a. O. B. VIII. S 197-203. Allg. Deutsch Bibl. Anh. zu B. I. XII. S. 698. Beckm. Bibl. B. I. S. 465-72. BOEHM. a. a. O) Unters. des Mutterkorns; Verss mit dem Holländ. Torfe; Unterss. zwoer Arten von Steinkohlen; Verss. mit dem Biebergeil. (angeff. Anzeigg.)

295. — Kleine Schriften, bestehend in Oeconomisch-Physicalisch-Chymischen Abhandlungen. St. Petersb. 1773. * 8. (Beckm. Bibl. B. IV. S. 558-68. Allg. D. Bibl. Anh. z. B. XIII-XXIV. 3 Abtheil. S. 563-65. *Comm. Lips.* Vol. XXI. S. 522-7. BOEHM. a. a. O.) Von der Schädlichkeit der metall. besonders kupfernen Küchengeschirre, nebst Anh. von Erkenntn. mit Blei verfälschter Weine; über die Verbess. des Saamenkorns durch die Einweichung; v. Branntweinbrennen; Unters. des Newa- und Bristoler Wassers; v. Reinig. des (Koch-) Salzes.

296. — Recreations physiques, économiques et chymiques — Ouvrage traduit de l'Allemand avec des observations et des additions par M. PARMENTIER. a Par. 1774. 8. 2 Voll. (ROZ. *Obss. s. la Phys.* T. III. Mai. 1774. S 388. Gött. Anz. v. J. 1774. St. 106. S. 912. und v. J. 1775. Zug. 12. S. 89-100. v. T. I. Zug. 24. S. 193-200. v T II) auch auch 1781 8? (Allg. Verzeichn. B. VI. S. 875. Tit.) Uebers. der in den angeführten (N. 294. 295.) Schriften enthaltenen und anderer Abhandlungen, neml.

ten, eine Stelle in einer ausgewählten Büchersammlung. Aus Herrn **Montets** Aufsätzen werden einzelne

neml. im ersten Bande: Models Leben; dann 1. v. Dippelschen Oele; 2. v. dem Wachsähnlichen Stoffe; 3. von dem Salze von Ochotzk; 4. über d. Min. Wasser zu Ochta; 5. über d. Min. Wässer und gegen den angebl. Vitriol derselben; 6. M. Streit mit Kelner (im *Commerc. Litt. Nor.* über Versf. mit gegenwirkenden Mitteln;) 7. Prüfung des Newa-Wassers; 8. v. Bristol. Wasser; 9. v. Wasser zu Olonitz; 10. v. St. Peterwasser; 11. v. Ailhauds Pulver; 12. v. Auftreiben des Camphers; 13. v. Reinig. des Boraxes; 14. v. d. bittern Spießglastinctur; 15. über Bestuchefs und la Motte's Tropfen; 16. v. Metallverwandlungen; 17. Nachr. v. Bestuch. Tropfen; 18. über la Motte's Tropfen u. a. Gegenstände; 19. über die Extracte; 20. der Aufsatz gegen Herrn Buchholz; 21. v. d. Nowogorodschen und Englischen Steinkohlen; im zweiten Bande: 22. v. Kochsalze und dessen Laugensalze; 23. v. Persischen Salze; 24. Beantwort. der Beurtheil. letzterer Abhandl. von Baron; 25. v. natürl. Salmiak aus der Kalmuckey; 26. über die Schädlichkeit der metallenen Küchengeschirre; 27. über die Verfälsch. des Weins; 28. von Verbess. des Saamens; 29. vom Mutterkorn; 30. Nachtr. über die Bestandtheile des Mehls; 31. v. Branntweinbrennen (Gött. Anz. a. a. OO.)

297. Memoire sur le Suber montanum, qui se trouve dans la paroisse de Mandagour et au Vigun; dans la diöcese d'Alais et sur plusieurs autres faits d'Histoire naturelle et de Chimie. Par M. MONTET; in den *Mem. de l'Ac. Roy. des Sciences* (a Paris) *Ann.* 1762. S. 632. (*Comm. Lipſ.* Vol. XV. S. 476-78).

Herrn Montets Abhandlung von dem Berggork auf dem Berge Moreses, in dem Sprengel von Alais; nebst

zelne Bemerkungen an ihrem Orte vorkommen. Ellers Schriften enthalten mehrere, dem Scheide- künstler,

nebst einigen andern Anmerkungen. Aus den Mem. de l'Ac. de Paris 1762. in Min. Belust. Th. III. S. 307 f.* Vom Bergkorke; dessen Unters. Steinarten zu Sevennes: Schieferarten Laousa u. Laousil genannt; Färbung des Weins mit Gyps; Granit und Graniterde; Flußgold, Pockensteine; schwarzer Dinte aus alten Kastanienbäumen; Nutzen der Asche des Gensters; kochsalzig. Anschüsse am letzten Gewölbe eines Glasofens; Spuhren verloschener Feuerspeiender Berge.

— Second Memoire fur plufieurs fujets d'Hiftoire Naturelle et de Chimie. Par M. MONTET; in den angef. *Mem.* Ann. 1768. S. 538 56.* (*Comm. Lipf.* Vol. XVIII. S. 97). Verschiedene mineralogische Wahrnehmungen, auf einer Reise durch die Sevennes, besonders von dortigen Granitarten, über den Glimmer, die Umbererde, von dortiger Weise die Kastanien zu trocknen.

— Troifieme Memoire fur plufieurs fujets d'Hift. Naturelle et de Chimie. Par M. MONTET. Ebend. Ann. 1777. S. 640:64.* Ausz. (Montet dritte Abhandlung über verschiedene Gegenstände der Naturgeschichte und Chemie) in Hrn Crell N. Entdeck. Th. VII. S. 120-22. Von verschied. Mineral. der Sevennes; Unters. des Marmors von Bedoux und des eingetrockneten schwarzen Saftes alter Kastanienbäume.

298.? — Mem. de Mineralogie. Par M. MONTET. Ebendas. Ann. 1778. S. 615-23.* (Gött. Anz. v. J. 1783. St. 31. S. 303) aber erstlich im Jahr 1781. eingereicht, in welchem dieser Band herausgekommen ist; von theils kalchartigen, (auch Versteinerungen) theils vulkanischen Stoffen einiger kleiner Striche

künstler wichtige, Abhandlungen. Macbride's
Gg 2 Ver-

Striche von Südfrankreich; Bearbeitung der Binsenartigen Pfriemen, wie Hanf.

299. Jo. Theod. Ellers physikalisch, chymisch, medicinische Abhandlungen, aus den Gedenkschriften der Königlichen Akademie der Wissenschaften herausgezogen und übersetzt von C. Abr. Gerhard. Zwey Theile. Stettin und Leipz. 1764.* 8. (*Comm. Lipſ.* Vol. XIV. S. 715. Tit.) Im ersten Theile die Abhandl I. von der Scheidung des Goldes vom Silber durch die Fällung; II. Unterſ. von der Fruchtbarkeit der Erde überhaupt; III. N. Erf. und Beobb. über das Wachsen der Saamen, Pflanzen und Bäume; VIII. Erfahr. über die Bewahr. des Blutes vor der Fäulniß im luftleeren Raume; X. Verſſ. mit Mischungen des Blutes mit verschied. Salzen ꝛc. Im zweiten Theile I. II. von den Uranfängen; III. von Erzeugung der Steine im menschlichen Körper; IV. vom Waſſer, als Auflösungsmittel; VII. über den Ursprung und die Erzeug. der Metalle; VIII. von Erscheinungen bei Auflöſ. der Salze im Waſſer; XI. über die vorgebliche Schädlichkeit des Kupfergeschirres in Küchen. Sämmtlich aus den Schriften der Königl. Geſellſchaft und nachherigen Akademie der Wiſſenschaften zu Berlin, nach dem Tode des Verf. überſ. u herausgegeben.

300. Experimental Eſſays on the following ſubiects: 1. on the Fermentation of alimentary Mixtures 2. on the Nature and Properties of Fixed Air. 3. on the reſpective Powers and Manner of Acting of the different Kinds of Antiſeptics. 4. on the Scurvy: with a Propoſal for trying new Methods to prevent or cure the ſame at ſea. 5. on the Diſſolvent Power of Quicklime: by DAV. MACBRIDE. Lond. 1764. 8. (*Comm. Lipſ.* Vol. XIV. S. 732. Tit. Gött. Anz. v. J. 1765. St. 59. S. 476-80. Vog. N. Bibl. B. VI. S. 210-18. BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. II. S. 373).

Eſſais

Versuche sind besonders bei der Geschichte der Luftarten zu bemerken, und enthalten Versuche über die soge-

Essais d'experiences: 1. sur la fermentation des melanges alimentaires; 2. sur la nature et les proprietés de l'air fixe; 3. sur les vertus respectives des differentes especes d'antiseptiques; 4. sur le scorbut, avec un moyen de tenter des nouvelles methodes de s'en preserver et de les guerir sur mer; 5 sur la vertu dissolvante de l'eau de chaux; traduits de l'Anglois de Mr. DAV. MACBRIDE — par M. ABBADIE, a Paris 1766. 12. (*Comm. Lips.* Vol. XVI. S. 369. Tit.)

David Mackbride durch Erfahrungen erläuterte Versuche, über folgende Vorwürfe: I. von der Gährung der zur Nahrung dienenden Mischungen; II. von der Natur und den Eigenschaften der figierten Luft. III. Von den gegen einander gehaltenen Kräften und Art zu würken, der verschiedenen Gattungen der Fäulung widerstehender Sachen. IV. Von dem Scharbock, nebst einem Vorschlag neue Wege zu versuchen, denselben auf der See entweder zu verhüten, oder zu heilen. V. Von der auflösenden Kraft des Kalchs. Aus dem Engl. übers. von Conr. Rahn. Zürich 1766.* 8. (A. D. Bibl. B. II. St. 2. S. 249-50. Vog. N. Bibl. B. VI. S. 183: hier unter d. J. 1765).

301. Von der Unterschiedlichkeit der Chymie und in wiefern dieselbe, so wie sie bisher gelehret worden, bei Untersuchung der Mineralien und Metallen und sonderlich in Absicht auf deren Nutzen, anzuwenden. Braunschw. 1765.* 8. (Allg. D. Bibl. B. V. St. 2. S. 283-84. mit Tadel, besonders der mangelnden Ordnung; BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol II. S. 344). Von einem Schüler eines Probirers zu Zellerfelde (Ge. Fr. Bornemanns) nach dessen Grundsätzen; Zweifel gegen manche, derzeit in der Scheidekunst

sogenannte fixe Luft und Anwendungen der Blackischen Lehre, von derselben, auf arzeneiliche Gegen-
Gg 3 stände.

kunst angenommene Sätze, besonders das Daseyn der Säuren und Laugensalze u a. m. in den Salzverbindungen, des Zinks in den Zinkerzen u. d. m. wo der Verf. künstliche Erzeugungen annimmt; Empfehlung mehrerer Beachtung eines (dem Verf. zufolge) wesentlichen Unterschiedes der drei Naturreiche, der bei chem. Verss. erhaltenen Stoffe, ob selbige nemlich nur abgesondert, oder hervorgebracht seyn, und überhaupt mehrerer Forschung über die Ursachen der Erscheinungen; Erinnerungen gegen die Weise des Vortrages mancher Aufgaben; über die Unzureichlichkeit des nassen Weges, bei Probierung der Erze und noch nicht hinlängliche Vollkommenheit dieser Wissenschaft; besondere Bemerkungen bei verschiedenen Erzen.

302. Memoire sur l'action d'un feu egal, violent et continué pendant plusieurs jours, sur un grand nombre de Terres, de Pierres et de Chaux Metalliques, essayées pour la plupart telles, qu'elles sortent du sein de la Terre. Lu a l'Acad. Roy. des Sciences les 16 et 28 Mai. 1766. Par M. d'ARCET, a Paris 1766. *8. (*Hist. de l'Acad. R. des Sc.* a Paris *Ann.* 1766. S. 75-79. Gött. Anz. v. J. 1766. St. 156. S. 1245-46.) Versuche im Feuer des Porcellänofens des Grafen de Lauraguais, mit Quarz, Kalcharten, Thonarten, Talk, Gyps, Flußspath, Amianth und vulcanischen Steinen, Metallkalchen (Spießglas-, Wißmuth-, Zink-, Blei-, Zinn-Kalch, einem kiesigten Stoffe, Platina,) Versetzungen aus zwo und drei verschiedenen Erden, oder Steinen; zuletzt ein Auszug aus dem Protocolle der Kön. Ak. der Wiss. v. 14. Jun. 1766. so den Bericht der, zur Prüfung dieses Aufsatzes ernannten, Commissäre enthält.

— Second Memoire sur l'action d'un feu violent et continué pendant plusieurs jours sur un grand nombre

stände. Die kleine Abhandlung von der Unterschiedlichkeit der Chymie mogte zu ihrer Zeit nicht ohne Nutzen seyn, nur ließ sich der Verfasser wiederum durch seine Lieblingsmeinungen irre führen, so, daß jetzt nur einige wenige Bemerkungen daraus zu nützen sind. Herrn d'Arcet Abhandlungen

bre de terres, de pierres et de chaux metalliques, essayées pour la plupart telles, qu'elles sortent du sein de la terre, lu a l'Acad. des Sciences le 7 et le 11 May 1768. Par M. d'ARCET, a Paris 1771. 8. (*Comm. Lipſ.* Vol. XIX. S. 382 Tit. Gött. Anz. v. J. 1772. St. 87. S. 743 : 44). Versuche mit Sandsteinen, Sand, Agathen, Jaspis, Doppelspath, Stinkstein, Kalchspath, Alabaster, Marmor, Kreide, Knochen, Bittersalzerde, Speckstein rc. so widerstanden, dagegen Flußspath, Felskiesel, Porphyr, Granit, Bergleder, Basalt, Laven, Lasurstein und einige Gemische zum Flusse kamen. Zuletzt Versuche mit Diamanten, so, in Kugeln von Porcellänerde gepackt, verschwunden. (Gött. Anz. a. a. O.)

303. — Experiences faites au feu, sur un Diamant, des Pierres precieuses et des Metaux. Par M. d'ARCET. (*Hiſt. de l'Ac. R. des Sc.* a Paris *Ann.* 1770. S. 119.) oder Mem. sur le Diamant et quelques pierres precieuses, lu a l'Acad. le 21 Aout 1770. (Gött. Anz. v. J. 1772. St. 87. S. 744) mit der vorhergehenden zwoten Abhandlung? oder Memoires sur le Diamant et quelques autres pierres precieuses traitées au feu. Par. 1771. 8. (DELISLE *Cryſtallogr.* T. III. S. 578) mit vorgedachter zwoten Abhandlung? Werden als die dritte Abhandlung angeführt (ROZ. *Introduct. aux Obſſ. ſ. la Phyſ.* T. I. S. 119. Hrn Lavoiſ. erste Abhandl. v. d. Zerstöhr. des Diam. in Deſſ. phyſ. chem. Schrift. Th. II. S. 172). Versuche, in einem Muffelofen mit

lungen enthalten wichtige Beiträge zu der Kenntniß der Wirkung des Porcellanfeuers; seine Versuche, über die Verflüchtigung des Diamants, bereicherten

 die

mit Diamanten u. a. Edelsteinen, Bergkrystall, Kiesel; verschiedenen, wie die Diamante, in Porcellänkugeln eingeschlossenen, Metallen und Halbmetallen, da das Quecksilber und Quecksilberkalche verflogen, andere, selbst das Silber, verkalcht und verglaset wurden, Gold nur geschmolzen und Platina zusammengebackt war.

Extrait de deux Memoires sur l'action d'un feu egal, violent et continué pendant plusieurs jours, sur un grand nombre de terres, de pierres et de chaux metalliques, essayées pour la plupart telles, qu'elles sortent du sein de la terre, par M. DARCET; in Hrn ROZIER *Obss sur la Phys.* Aout 1771. S. 98 : 150. = Dess. *Introduct. aux Obss. sur la Phys.* T. I. S. 108 : 23. (Auszug der ersten Abhandlung S. 108 : 12; der zwoten S. 112 : 19; der dritten S. 119 : 23 und Nachricht von einem neuen Versuche des Herrn Macquer über die Verflücht. des Diamanten S. 123.) = Darcet Abhandlungen über die Wirkung eines gleichen, starken und mehrere Tage lang anhaltenden Feuers, auf eine große Menge von Erden, Steinen und metallischen Kalchen, größtentheils so, wie sie aus der Erde kommen; in Hrn Crell chem. Journ. Th. VI. S. 148 : 79 (S. 148 : 67. aus der ersten, 168 : 70 aus der zwoten, 170 : 78. aus der dritten Abhandl. und S. 178 : 9. von Herrn Macquers Versuch)

304. Erstes und zweytes Hundert neuer chymischer Versuche und Erfahrungen, so mit allem Fleiße angestellet und sorgfältig aufgezeichnet worden von D. M. Leipz. 1766. *8. (Allg. D. Bibl. B. IV. St. 2. S. 300 : 301. BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. II. S. 363.) — Drit-

die Scheidekunst mit der Bestättigung einer, in aller Rücksicht, wichtigen Thatsache. Die angeführten Versuche ungenannter Verfasser (§. 304. 305) mögen,

— Drittes u. viertes Hundert — Ebendas. 1767* Fünftes und sechstes Hundert. — Ebendas. 1767.* Siebendes und achtes Hundert. — Ebendas. 1768.* Neuntes und zehntes Hundert. — Ebendas. 1768.*8. Zusammen mit dem gemeinschaftlichen Titelblatte: Erstes Tausend Neuer chymischer Versuche und Erfahrungen — von D. M. Leipz. 1768. *8. Lauter Versuche, hauptsächlich mit metallischen Stoffen, zum Theil in Rücksicht auf Scheidung und Bewirkung edler Metalle angestellt, so jedoch der Verf. selbst hieraus zu lernen keine Hoffnung giebt, übrigens verständlich beschrieben. Der Verf. hieß, der Vorrede zum 9 u. 10ten Stücke zufolge, Meyer und bekannte sich auch, als den Verf. einer kurzen Nachricht von den metallischen Gläsern und vom trinkbaren Golde. Daß die mehrsten Versuche schon in den Stahlischen, Neumannischen und and. chem. Büchern beschrieben seyn, ist in der Allg. D. Bibl. a. a. O. erinnert worden.

305. Miscellanea Chymiae et Metallurgiae oder Hundert und fünf und funfzig wahre Experimenta, aus denen hinterlassenen Schriften eines berühmten Chymici verbotenus gezogen, mit allen von demselben angemerkten Handgriffen und Productis. Aechten Liebhabern zur Nachahmung und Belustigung vorgelegt, besonders denen Herren Bergofficianten zu Erkänntniß und Untersuchung verschiedener unansehnlicher verachteter Steine und Erden. Hof. 1766.*8. (A. D. Bibl. B. IV. St. 1. S. 290-91). Größtentheils Scheidungen edler Metalle aus unedlen, auch einigen Erdarten, zum Theil durch sehr zusammengesetztes Verfahren, wozu oft das gebrauchte Bleiglas, oder Glötte, seinen Theil geliefert haben mag, wie auch

gen, da sie doch wirkliche Erfahrungen zu enthalten scheinen, Nachlesen für einzelne Fälle liefern können. Des Herrn Grafen von **Saluzzo** Beobachtungen werden an ihrem Orte einzeln zu bemerken seyn. Herrn **Wieglebs** Abhandlungen enthalten,

 außer

auch, wenn man Tiegel hätte, so Bleiglas 24 Stunden im Flusse halten könnten, davon viel in der Vorrede versprochen wird, nach welcher diese Versuche von dem Verf. zweener, 1718 und 1721. herausgekommener Abhandlungen seyn sollen, deren Aufschriften (Geheimer Natur eröfnete Pforten; und Der sechs Tagewerk in dieser Welt geheime Bedeutung ꝛc.) mir zu alchemistisch klingen, als daß ich sie hier hätte erwähnen mögen. Den hier vorkommenden Versuchen ist in der angef. Anzeige das Zeugniß der Glaubwürdigkeit aus Erfahrung ertheilt.

306. Herrn Grafen von Saluces vermischte chemische Beobachtungen; in *Melang. de la Soc. R. de Turin, p. I. ann.* 1766-69. Ueber das Ens veneris des Boyle, Absieden der Seife, Schwarzfärben derselben, und Rothfärben mit Cochenille, Oel aus Traubenkernen und Bucheicheln, Gerbergewächsen (Beckm. Bibl. B. VI. S. 507. Gött. Anz. v. J. 1774. Zug. 13. S. 107. BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. II. S. 372).

— Ueber die verglich. Chemie S. §. 64. a. 153.

307. Jo. Christ. Wiegleb's kleine chymische Abhandlungen von dem großen Nutzen der Erkenntniß des Acidi pinguis bey der Erklärung vieler chymischer Erscheinungen, bestehend 1. In einer Betrachtung über die rothe Farbe des Zinnobers. 2. In einem verbesserten Begriff von der Entstehung des Glases und des Bergcristals, von Hrn Meyer. 3. In einer andern Betrachtung des Glases, nebst der Erklärung der

außer der Erörterung der Meyerschen Lehre, von der fetten Säure, auch für den ausübenden Scheidekünstler schätzbare Versuche. **Westfelds** Abhandlungen

der Würkung derer sogenannten Springkölbgen. 4. In einer Betrachtung über die abwechselnde Niederschlagung des Kupfers durch Eisen und des Eisens durch Kupfer, aus ihren Auflösungen, von Herrn Meyer. 5. In einer Anmerk. über eine Stelle in Hrn Meyers chym. Verss üb. d. Kalch S. 174. 6. In einer Anmerk. über eine andere Stelle daselbst S. 308. 7. In einer Erklärung der grünen Farbe, welche entsteht, wenn Spiritus vini mit Sedativsalz vermischet und angezündet wird; nebst einer Vorrede; worinnen Herrn Meyers Leben erzählt und von dessen Verdiensten gehandelt wird, von E. G. Baldinger. Langensalz. 1767. *8. (Allg. D. Bibl. B. VII. St. 2. S. 284. BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. II. S. 362).

— fortgesetzte kleine chymische Abhandlungen. Ebendas. 1770. *8. (Allg. D. Bibl. B. XV. S. 578. BOEHM. a. a. O.) Ausführl. Beantwort. der in der fünften Abhandl. noch unbeantwortet gebliebenen Frage (warum der Salmiak durch halb so viel Eisenfeilspäne nicht ganz zerlegt würde), nebst einer verbess. Vorschrift der eisenhaltigen Salmiakblumen; von Bereitung des weißen Quecksilber-Niederschlages; von Verfert. des (sogenannten) rothen Präcipitats und der Entstehung seiner rothen Farbe.

308. C. F. G. Westfelds mineralogische Abhandlungen. Erstes Stück. Gött. u. Gotha 1767. *8. (Gött. Anz. v. J. 1767. St. 45. S. 353-55). Zehn größere und kleinere Abhandlungen: von dem Braunsteine (Untersuchung: der wesentliche Bestandtheil, neben dem Eisen, sey Alaunerde;) der Auflös. der kieselartigen Steine (Möglichkeit aus dem Beispiele zerfressener Quarze,) d. Bestandtheile d. Quarze (Kalch-

lungen enthalten sowohl für die Scheidekunst, als für die Mineralogie, merkwürdige Erfahrungen und Nach-

(Kalcherde aus einigen,) faserigten Kalchsteinen, faserigten kieselart. Steinen, v. Kalchspathen, (ihren verschied. Gestalten) d. Wasserbleie (Verss. mit dem Schwed. Engl. u. Teutschen,) d. kiesigten Kalchnieren, dem Mergel, Rindenansetzungen der Leckhäuser, körnigten Kalchsteinen, der grünen Farbe der Kupfererze, der grünen Diamante, Smaragde und einem blauen halbdurchsichtigen Kiesel. Sind nicht fortgesetzt.

309. Memoire sur l'action d'un feu violent de Charbon, appliqué a plusieurs terres, pierres et chaux metalliques. Par M. MACQVER; in *Mem. de l'Ac. R. des Sc.* (a Paris) *Ann.* 1767. S. 298 - 314. (Angez. in der *Hist.* desselb. Jahrs S. 57 - 62). Hat Herrn Darcet Verss. (N. 302. 303.) in seinem Ofen mit Kohlenfeuer wiederholt und solche Schmelzungen in 5 bis 6 Stunden verrichtet. (*Comm. Lips.* Vol. XVIII. S. 81).

310. Essays medical and experimental on the following subjects, viz. I. The Empiric. II. The Dogmatic, or arguments for and against the use of theory and reasoning in physick. III. Experiments and Observations on adstringents and bitters. IIII. On the uses and operations of blisters. V. On the resemblance between chyle and milk. By THOM. PERCIVAL. Lond. 1767. 8. (*Comm. Lips.* Vol. XVI. S. 596 - 606.) — The second Edition revised and considerably enlarged, to which is added an appendix. Lond. 1772. 8. (*Comm. Lips.* Vol. XXI. S. 437 - 42. Gött. Anz. v. J. 1773. St. 5. S. 35 - 36). Die dritte und fünfte Abhandlung dürften, in Ansehung der Verss. mit zusammenziehenden Stoffen und der Milch, wie die in der zwoten Ausgabe hinzugekommene Abhandl. von dem Brunnenwasser zu Manchester, (worin vieles von harten und weichen Wässern

Nachrichten, welche man eigentlich wohl der Anleitung des Herrn **Büttners** zu danken hat. **Macquers** angeführte Versuche dienen zur Vergleichung des Kohlenfeuers mit dem Porzellanfeuer und sind, wie des Herrn **D'Arcet** seine, schätzbare Beiträge zu der Pottschen Lithogeognosie. Aus **Percivals** Schrif-

Wässern und deren Untersuchung und Verbesserung vorkömmt) an ihrem Orte angeführt werden.

— Vol. II. on the following Subjects; 1. on the Columbo root. 2. on the Orchis root. 3. on the waters of Buxton and Matlock in Derbyshire. 4. on the medicinal uses of fixed air. 5. on the antiseptic and sweetening powers and on the varieties of factitious air. 6. on the noxious vapours of Charcoal. 7. on the atra bilis. 8. on Sea-Salt. 9. on Coffe; to which are added select Histories of Diseases, with remarks and Proposals establishing more accurate and comprehensive Bills of Mortality. By THOM. PERCIVAL. Lond. 1773. 8. (Murr. Bibl. B. I. S. 75-92. *Comm. Lips.* Vol. XXI. S. 437 und 442-53. Gött. Anz. v. J. 1774. Zug. 10. S. 76-80. BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. I. S. 122). Die Verss. mit dem Wasser von Buxton und Matlock, von dem arzeneilichen Gebrauche der fixen Luft, der fäulnißwidrigen Kraft und den Verschiedenheiten der künstlichen Luft, der Schädlichkeit der Kohlendämpfe (auch v. Stickdünsten der Höhlen) u. fäulnißbefördernden Kraft des Kochsalzes, Bittersalzes und der Bittersalzerde, werden in der Folge anzuführen seyn.

311. — Philosophical medical and experimental Essays by THOM. PERCIVAL. Lond. 1776. 8. (Murr. Bibl. B. III. S. 161-82. Gött. Anz. v. J. 1778. Zug. 17. S. 257-64). Den angef. Anzeigen zufolge, als eine Fortsetzung obiger Verss. (N.

Schriften werden einzelne Bemerkungen an ihrem Orte genutzt werden können. Vogels kleine Schriften

(N. 310.) anzusehen; zum Theil schon in *Philos. Transact.* und anderwärts gedruckt; unter andern von der Auflösungskraft des mit fixer Luft geschwängerten Wassers, auf Blasen- und Gallensteine; Einfluß der fix. Luft, aufs Wachsen der Gewächse; v. Blei- u. a. Giften; über den Dünger; von Säurebrechenden Stoffen; Auflös. des Wassers u. d. Luft; im Anhange: Saunders Verss. mit dem Blasensteine; v. Unterschiede des Bleiessigs und Bleizuckers; Clegg v. Hebung des Schwarzfärbens der zusammenziehenden Gewächsstoffe mit Eisenvitriol, durch Kalchwasser; fernere Verss. über die Beförd. des Wachsens der Gewächse, durch mit fixer Luft geschwängertes Wasser.

312. RVD. AVGVST. VOGEL Opuscula medica selecta antea sparsim edita, nunc autem in vnum collecta, recognita, aucta et emendata. Gott. 1768.* 4. (Gött. Anz. v. J. 1768. St. 64. S. 505-6. *Comm. Lips. Dec. II. Supplem.* S. 640-47.) Neun, vorher einzeln herausgekommene, Akad. Einladungsschriften und Dissert. wovon hieher N. 2. von der Zunahme des Gewichts einiger Körper, beim Verkalchen im Feuer; 4. vom Ungrunde allgemeiner Arzeneimittel; 5. vom Spießglas-Glase; 8. v. Sedativsalze; Statt der Fortsetzung erschienen:

Rud. Aug. Vogels ausgesuchte akademische kleine Schriften, pathologischen, praktischen und chirurgischen Inhalts: aus dem Latein. übers. mit Anm. u. Zusätzen, — von Sam. Gottl. Vogel. Lemgo. 1778. 8. (Bald. Mag. St. 12. S. 1116.) Th. II. Ebendas. 1778. 8. worunter keine chemische Schrift befindlich ist. (Gött. Anz. v. J. 1778. St. 133. S. 1073-74. Allg. Verz. J. III. S. 423-24 und 823).

313.

ten und vermischte Beobachtungen enthalten verschiedene merkwürdige Erörterungen und Erfahrungen. Herrn **Guettard's** kostbares und im Ganzen mehr

313. — Observationes chemicae miscellae — sub Praesid. — R. A. VOGEL — prop. a IO GODOFR. KNORR. Goett. 1768. *4. Sieben Wahrnehmungen: 1. Ueber die Bereit. des rauchenden Salzgeistes; 2. vom Zerfließen des fixen Salpeters; 3. v. der Verbind. des Arseniks mit dem ätzenden Quecksilbersublimate; 4. von verfälschter Sode und dem Seignettesalze; 5. von der Entzündlichkeit der blätterichten Weinsteinerde; 6. von der Bereitung des Spießglaskönigs mit Eisen und Salzen; 7. von der Schwefelleber und Schwefelmilch.

314. Memoires sur differentes parties des Sciences et des Arts. Par M. GVETTARD. Tom. I. a Paris 1768. 4. (Gött. Anz. v. J. 1769. St. 124. S. 1114-17. *Comm. Lips. Dec. II. Supplem.* S. 331-47. BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. I. S. 125). = Memoires sur differentes parties de la Physique, de l'Histoire Naturelle, des Sciences et des Arts etc. Par M. GVETTARD. Tom. I. a Paris 1774. *4. (Nur mit einem neuen Titelblatte, da die bei der Anzeige in *Comm. Lips.* a. a. O. bemerkten Seitenzahlen alle zutreffen, auch keiner ältern, noch dieser als einer neuen Ausgabe in der Vorrede gedacht wird, welches auch von beiden folgenden Ausgaben gilt). Auf die ausführliche Vorrede folgen, mit fortgehender (Römischer) Seitenzahl, abgesonderte kleine Wahrnehmungen für die Naturlehre (über die Brechung der Sonnenstrahlen bei Annäherung der Körper, Entstehung der Wolken auf hohen Gebirgen, Entstehung des Blitzes, Geruch der Leichen in Kirchen). Naturgeschichte, Gewächskunde, (unter andern über die Wirkung der Kälte auf die Gewächse,) Chemie, (Eisenwolle, Baumähnliche Salzanschüsse, Pflanzentrock-

mehr zur Naturgeschichte gehöriges Werk enthält, außer einzelnen Beobachtungen, welche an ihrem Orte

trocknung, Tabakssaamen-Oel, schwarzes Harz aus Leinöl und Vitriolöl, Verss. mit dem Mohnsaamen, verschied. Verhalten der Auflösung des grünen und blauen Vitriols mit der Kreide), Zergliederungskunde und Arzeneiwissenschaft. Dann (mit neuer Seitenzahl) Abhandlungen: von Versteinerungen; vom Porcellän (verschied Aufsätze und Schriftwechsel besonders die Streitigkeit mit dem Grafen von Lauraguais;) von den Stoffen zum Papiermachen; Verss. mit Sandsteinen, Sandarten, Erdarten und Steinen; Witterungsbeobb. in Pohlen: über die Mineralogie Italiens.

— T. II. a Paris. 1770. 4. (Gött. Anz. v. J. 1772. Zug. 30. S. 249-53. *Comm. Lipſ.* a. a. O. S. 593-64.) und (mit dem angef. ausführlichern Titel) 1774. * 4 Nach der wiederum starken Vorrede ebenfalls einzelne Wahrnehmungen, zur Naturlehre (üb. das Aufthauen im Jenn. 1768; einen schwefelicht riechenden Dunst aus der Erde; auffsteigende Staubwirbel,) Naturgeschichte, (unter andern von einer natürl. Mumie,) Gewächskunde u. d. Ackerbau (unt. and. daß zu stark gedörrtes Getraide nicht keimte,) Chemie, (üb. das Trocknen der Coloquinte; die Wirk. des Gefrierens auf verschied Feuchtigkeiten; die Menge Wasser, so man vom Unschlitte und Wachse durch Verbrennen erhält; den Saft verschied. Lilienartiger Gewächse; eine Weise, das Eisen, ohne Verlust seiner Anziehung zum Magnete, von einem Salze durchdringen zu lassen; einen philosoph. Baum, von einer Austerschaale, in metallhaltigem Scheidewasser;) Arzeneiwissenschaft und Vieharzeneikunde. So die Abhandl. mehrentheils von Korallen u. Versteinerungen; auch vom Basalte und Sternsteine, der Alten und Neueren.

— T. III.

Orte vorkommen werden, Aufsätze, welche bei der Abhandlung des Porcellans zu bemerken sind. Herrn Scopoli

— T. III. a Paris 1770. 4. (Gött. Anz. v. Jahr 1772. Zug 35. S. 289-90. *Comm. Lipſ.* a. a. O. S. 564-74) und (unter obgedacht. ausführl. Titel) 1774.* 4. Ohne Vorrede und ohne einzelne Wahrnehmungen; sieben Abhandlungen: 1-4. von Versteinerungen; 5. v. d. Abnahme der Gebirge, durch Regengüsse ꝛc. 6. 7. von den Ansetzungen, durch Regengüsse, Bäche, Flüsse und das Meer. Endlich die Erklärung der zahlreichen (71) Kupfertafeln, so mehrentheils Versteinerungen, besonders von Korallenarten, vorstellen.

— — T. IV. a Paris 1783. 4. (Gött. Anz. v. J. 1786. St. 63. S. 627-30). Enthält 17 Abhandll. (und über 100 Kupferpl.) mehrentheils von Versteinerungen, jedoch auch über einige Tropfsteine und andere Steine, der Gegend um Paris, die Bildsteine, den Zeolith. (G. A. a. a. O.)

— — T. V. a Paris. 1783. 4. (Gött. Anz. a. a. O. S. 630-32. Crell chem. Annal 1786. St. 9. S. 277-78). Hat 13 Abhandll. (mit 54 Kupfpl.) über widernatürliche Bildungen von Gewächsen und Thieren, Versteinerungen, den Weinstein an den Zähnen, Steine und Mineralien, welche mehr, oder minder, regelmäßige Gestalten annehmen. (G. A. a. a. O.)

315. Einige neuentdeckte Chemisch-Physicalische Wahrheiten, denen Kennern der Naturlehre und Arzeney-Bereitungs-Kunst zur Beurtheilung und Anwendung hingegeben von Jo. Cph. Henckel. Leipz. 1769. * 8. In drei Abschnitten: von den Elementen, dem allgemeinen Salzwesen, (so nicht sauer, wie auch im Vitriole die Säure nicht befindlich sey, sondern diese erstlich durchs Feuer erzeuget werde;) und einer vom Verf.

Scopoli Jahrgänge und Abhandlungen enthalten,
außer

Verf. zum Verkaufe aus dem Vitriole bereiteten Tinktur, so die Stelle der eisenhaltigen Gesundbrunnen vertreten, auch zum Goldzeugen dienen könne und deren Empfehlung die Hauptabsicht dieser Schrift ist. Im zweiten Abschnitte über die Zerlegung der Eisenvitriolauflösung an der Luft.

316. Zwo chymisch-physikalische Abhandlungen, deren die erste den Arsenik, die andere aber den Salpeter, nebst einigen besondern Nutzanwendungen, gründlich untersuchet. Ausgefertiget von M. L. I. L. I. P. Leipz. 1769. * 8. (*Comm. Lipſ.* Vol. XVII. S. 563. Tit.) Der Gegenstand beider Abhandlungen erhellet aus der Aufschrift und selbige werden an ihrem Orte näher angeführt werden; auf den besondern Aufschriften derselben ist der Verfasser INNOCENT. LIBOR. AB INDAGINE genannt, dessen spätere Schriften weiterhin (N. 323. f.) vorkommen werden.

317. ? Experiences phyſiques et chymiques relatives au commerce et aux arts, a Paris 1769. 12. Voll. 3. (*Comm. Lipſ.* Vol. XVII. S. 565. Tit. BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. I. S. 363).

318. IO. ANTON. SCOPOLI Annus I. Hiſtorico-Naturalis. Deſcriptiones auium Muſei proprii earumque rariorum, quas vidit in vivario Auguſtiſſ. Imperatoris et in Muſeo excell. comitis FRANC. ANNIB. TVRRIANI. Lipſ. 1769. * 8. (Gött. Anz. v. J. 1770. St. 54. S. 479-80. *Comm. Lipſ. Dec. II. Suppl.* S. 251-53. Beckm. Bibl. B. I. S. 313-14. BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. I. S. 127 nebst den Fortsetzungen). Hat nichts hieher gehöriges, mußte aber wegen der folgenden Theile angeführt werden.

Jo. Ant. Scopoli Bemerkungen aus der Naturgeschichte. Erstes Jahr, welches die Vögel seines

 eigenen

außer wichtigen ausführlichen Untersuchungen, verschiedener Erze, auch andre merkwürdige und überhaupt

eigenen Cabinets und zugleich einige seltene, die er in dem Kaiserl. Thiergarten und in d. Samml. des Grafen von Thurn gesehen, beschreibet. Aus d. Latein. übers. und mit Anmerk. versehn, von Fr. Chr. Günthern. Leipz. 1770. 8 (*Comm. Lipſ.* Vol. XVIII. S. 728. Tit. Beckm. Bibl. B. I. S. 640 / 42.)

— Annus II Hiſtorico-Naturalis. I. Iter Goriziense. II. Iter Tyrolense. III. De Cucurbita Pepone obſeruationes. IV. Lichenis islandici Vires medicae. Lipſ. 1769.*8. (Gött. Anz. v. J. 1770. St. 109. S. 950 / 52. *Comm. Lipſ. Dec. II. Supplem.* S. 253 / 55. Beckm. a. a. O. S. 315 : 16). In der ersten Reise chem. Verss. mit schwarzer Dammerde, und einer rothen Erde; in der zwoten auch von Tyrolischen Steinarten und Erzen; bei Gelegenheit des Kürbisses chem. Verss. mit der Frucht.

— Bemerkungen aus der Naturgeschichte. II. Jahrg. übers. von K. v. Meidinger. Wien 1781. (Boehm: a. a. O.)

— Annus III. Hiſtorico-Naturalis. I Solutio Quaeſtionis, an Medici olim Roma pulſi, vt ait Plinius. II. Luis Bouillae ſymptomata, cauſae, diſcrimina, remedia praeſeruatiua et curatiua. III. Obſeruationes aliquae de Caeruleo Berolinenſi aliisque Laccis. IV. Experimenta de Minera aurifera Nagyayenſi. Lipſ. 1769.*8. (Gött. Anz. a. a. O. S. 952. *Comm. Lipſ.* a. a. O. S. 255 / 58. Beckm. a. a. O. S. 316 / 18). In dem dritten Aufsatze von der Bereit. der Blutlauge, dem Verhältniß des Alauns und der Nothwendigkeit der Eisenerde zum Berlinerblau; Handgriffe zur Verfert. desselben, Wahrnehm. verschiedener, von allerhand Baumrinden erhaltener Lacke; im vierten eine Untersuchung des Golderzes von Nagyay.

— Be-

haupt viele Versuche, von welchen manche bei weiterer Fortsetzung, noch zu wichtigen Aufschlüssen führen

Hh 2

— Bemerkungen über die Naturgeschichte. Drittes Jahr. — a. d. Latein. übers. von Karl, Freiherrn von Meidinger. Wien 1781. 8.

— Annus IV. Hiſtorico-Naturalis. I. Diſſertatio de Apibus. II. Dubia Botanica. III. Obſeruationes Oeconomicae. IV. Fungi quidam rariores in Hungaria nunc detecti. Lipſ. 1770. *8. (Gött. Anz. v. J. 1771. St. 114. S. 986:88. *Comm. Lipſ. Dec. III. Supplem.* S. 126:33. Beckm. Bibl. B. II. S. 93:108). Im dritten Aufsatze eine Tabelle über den verschied. Nutzen einiger Holzarten; unter andern die Menge des Wassers, Oels, der Asche, Kohle und des Aschensalzes, so selbige bei der chem. Zerlegung geliefert haben und der Farbe der von denselben erhaltenen Lacke.

— Annus V. Hiſtorico-Naturalis. I. Emendationes et Additamenta ad Ann. I. II. III. IV. II. Tentamen Mineralogicum I. De Minera Argenti alba. III. Tentamen Min. II. De Sulphure. IV. Tent. Min. III. De Pſevdogalena, Auripigmento aliisque. V. Obſeruationes Zoologicae. Lipſ. 1772. *8. (Gött. Anz. v. J. 1772. Zug. 44 S. 369:70. *Comm. Lipſ.* a. a. O. S. 133:44. Beckm. Bibl. B. III. S. 579:84). In den Zusätzen: daß die Kieselerde die ursprüngl. und im Erze von Nagyay das Gold verlarvt sey. Dann viele Versuche mit dem Weißgüldenerze u. d. Schwefel. Hinter den Verff. mit der Schemnitzer Blende und Ungarischem Operment einige vermischte Wahrnehmungen; über die Dehnbarkeit des mit Borax geschmolzenen Wißmuthes, den beim Wißmuth befindlichen Arsenik, rothe Dämpfe des über Alaunerde abgezogenen Salzgeistes, ein zusammengesetztes Auflösungsmittel aus mehreren Miner. Säuren, Fällungen verschiedener mit demselben bereite-

führen mögen, manche aber auch einer näheren Prü-
fung zu bedürfen scheinen. Herrn **Sage** Abhand-
lun-

reiteter Metallauflösungen durch Laugensalz, Kalchleber; Anschüsse des vitr. Weinsteins an einem in die Auflösung desselben gestellten Kolben mit Quecksilber und den drei ersten Min. Säuren.

319. — Dissertationes ad Scientiam Naturalem pertinentes. Pars I. Tentamen Mineralogicum. De Schematibus Metallorum. De Minera Argenti rubra. De Sinopi Hungarica Sinopl. dicta. Plantae subterraneae descriptae et delineatae. Prag. 1772. *8. (Gött. Anz. v. J. 1773. St. 20. S. 167 68. *Comm. Lips.* a. a. O. S. 144-48. Beckm. Bibl. B. IV. S. 68-73.) Eine Fortsetzung vorgedachter (N. 318.) Jahrgänge: im ersten Aufsatze über die Gestalten, in welchen sich Metalle finden, (gediegen, verlarvt, vererzt, verkalcht;) im zweiten und dritten ausführliche Abhandll. über das Rothgüldenerz und den Ungarischen Sinopel (auch Böhmischen rothen Jaspis) mit vielen Versuchen. Der, sodann folgende, Aufsatz von, in Gruben gefundenen Gewächsen, (mehrentheils Schwammarten; mit 46 Kupferpl.) hat nichts hieher gehöriges, als daß eines derselben (seine Vsnea radiciformis) in der Asche kein Laugensalz, sondern einen seifenhaften Stoff und dessen laugensalziger Absud mit Alaun einen schwärzlichen Lack gegeben hat. Sind nicht fortgesetzt worden.

320. Examen chymique de differentes substances minerales Essais sur le vin, les pierres, les bezoards, et d'autres parties d'histoire naturelle et de chymie. Traduction d'une lettre de Mr. LEHMANN sur la mine de plomb rouge. Par Mr. SAGE, a Paris 1769. 12. (*Comm. Lips.* Vol. XVII. S. 745. Tit.) auch 1772.? 8. (BOEHM, *Bibl.* P. I. Vol. II. S. 363).

Des

lungen haben viel Neues und Eigenes und dienen zu Belegen verschiedener, in dessen Mineralogie vorkom-

men.

Des Herrn Sage chemische Untersuchung verschiedener Mineral. A. d. Französ. übers. Mit einigen Anm. verm. von Jo. Beckmann. Gött. 1775. * 8. (Gött. Anz. v. J. 1775. St. 35. S. 297-300. Beckm. Bibl. B. VI. S. 146-52. Murr. Bibl. B. II. S. 147-49.) Enthält 14 Aufsätze: 1. Bemerkk über verschied. Arten der Kupfererze; 2. Beobb. über den Lasur; 3. Unters. eines Salzes von Solfatara; 4. Unters. d. Pyrophors; 5. v. Gewinnung des Thones bei Gentilly; 6. Unters. d. Bezoars; 7. v. flücht. Laugensalze; 8. Verss. mit Wasser; 9. v. Weinproben; 10. v. weißen Bleispath; 11. v. schwarzen und 12. v. grünen Bleierze; 13. v. sibir. würflicht. Eisenerze; 14. Unters. des Galmeies; Dann, Statt des (weggelassenen) Lehmannischen Briefes, 15. Bericht (der ernannten Commissäre) an die Kön. Ak. der Wiss. (zu Paris) von der Untersuchung des weißen Bleierzes von Poulaoen. Die Uebersetzung selbst ist vom Herrn L. A. G. Schrader. Die Anmerkungen des Herrn Beckmann betreffen unter andern das Ultramarin und natürl. Berlinerblau, den Brausethon, die Holländ. Klinker, die Perlenessenz, den Federalaun, von Linne's Zinkkrystalle u. m.

321. — Memoires de Chimie. Par M. SAGE, a Paris. 1773. * 8. Acht und zwanzig, zum Theil vor der Kön. Ak der Wiss. zu Paris verlesene, oder an die Churfürstl. Ak. der Wissensch. zu Erfurt gesandte, Abhandlungen, zum Beweise der, in des Herrn Verf. M i n e r a l o g i e, behaupteten Sätze herausgegeben, nemlich über die Beschaffenheit des Glases; der Steinkohle; den Flußspath und Gypsspath; Unters. verschied. Arten Torf, der Gewächserde, Dammerde, der Blutlauge; über das natürliche Berlinerblau; v. den Metallkalchen; über das Anschießen der Metalle ver-

mender, Behauptungen; da aber seine Versuche mit dem weißen Bleierze und die, anderwärts, anzuführenden Versuche, über das aus Gewächsasche zu erhaltende Gold, bei der Wiederholung, von den, zur Prüfung derselben, ernannten Mitgliedern der Königl. Akademie der Wissenschaften, nicht der Angabe entsprechend befunden worden sind, so können solche

vermittelst des Quecksilbers; über die aus spathigen Metallen erhaltene Salzsäure; von einem Arsenikerze aus dem Dauphiné, und einem Scherben-Arsenikerze; über die Koboldserze; Unters. des Kupfernickels; Zerlegung der Blende, des Braunsteins aus Sommerset und Piemont, des Galmeies von Sommers. und Nottingham, eines spiegelichten Spießglaserzes aus Toscana, einer schwarzen Erde von Beaurin, des Eisenspathes, Malachits, grünen Bleierzes, der Zinnerze; Verss. mit Silbererzen von Chalance; üb. die flüchtige salzige Mischung, so Vitriolsäure von Laugensalzen und der Kalcherde entbinde; verglichene Schwere verschiedener Flüssigkeiten; Bemerkungen über die Verwandschaftstafel.

321. * — Analyse chymique et concordance des trois regnes. Par M. SAGE, a Paris 1786. 8. Tom. I. II. In drei Theilen: 1. von gemischten und organisirten Körpern überhaupt, dem Wachsthume der letztern, der Gährung und dem Glase; 2. von Erden, Steinen, brennbaren Mineralien und den sogenannten Halbmetallen; 3. von den Metallen, natürlichen Wässern, Verwandschaften, dem Gebrauche des Löthrohres und Versuche über die verglichene Hitze, von Holz- und Torfkohlen. Auch hier eigenthümliche Meinungen und Vorliebe zu seinen einmal angenommenen, von der Feuersäure ꝛc. (Gött. Anz. v. J. 1787. St. 162. S. 1619-24).

322.

solche nur nach vorgängiger Prüfung angenommen werden; die vom Herrn S. besonders behauptete häufigere Gegenwart der Salz- und Phosphorsäure, im Mineralreiche, ist doch in neuern Zeiten durch verschiedene Erfahrungen, andrer Scheidekünstler, in Ansehung einiger einzelner Stoffe, wahrscheinlicher geworden. Herrn **Cartheuser's**, des jün-

322. Mineralogische Abhandlungen von Fr. Aug. Cartheuser. Gießen 1771.*8. (Beckm. Bibl. B. II. S. 545-554.) — Zweiter Theil. Gießen 1773.*8. (Beckm. Bibl. B. IV. S. 238-45). Im ersten Theile 11 Abhandlungen: vom 1. weißen Eisenspathe; 2. mergelartigen Kupferschiefer; 3. schwefelicht. u. arsenikal. Theilen der Eisensteine und Entbehrlichkeit des Röstens derselben; 4. gedieg. Kupfer; 5. Eintheil. der Eisensteine; 6. v. Chrysolith; 7. einige Edelsteinproben; 8. den Bestandtheilen des rohen Salpeters; 9. v. Gypse b. Schmelz. der Eisensteine; 10. v. Dendriten; 11. v. Ursprunge des Bernsteins; Im zweiten Theile 7 Abhandl. von 1. dem Traß; 2. den Bestandtheilen der gypsartigen Steine und Erden; 3. dem Rindensteine der Gradierhäuser; 4. Einige Anmerk. v. Arsenik; 5. v. Bimsstein; 6. von den Bestandtheilen des Thons; 7. von der Alaunerde.

323. Bifolium chemico-physico-metallicum bestehend in zwo besondern Abhandlungen, deren die erste den Zink und Galmey, die andere aber den Arsenik nebst einigen Merkwürdigkeiten gründlich untersuchet. Ausgefertigt und zu weiterer Untersuchung ans Licht gestellet von I. L. AB INDAGINE. Amst. u. Leipz. 1771.*8. (*Comm. Lips.* Vol. XIX. S. 571. Tit. Vol XXI. S. 148-55 Anz.) Die beiden Abhandlungen, deren Gegenstände aus der Aufschrift erhellen, werden an ihrem Orte näher angeführt werden; bei der ersten ein Anhang vom korinthischen Erze u. grünen Golde.

gern, mineralogische Abhandlungen sind auch für den Scheidekünstler unterrichtend. Aus **Jägers** Abhandlungen mögen einige einzelne Anmerkungen ge-

324. — Trifolium chemico-physico-salinum, oder dreyfache chymisch physikalische Abhandlung, worinnen drey berühmte Salze, namentlich Salmiak, Salpeter und Borax, nach ihrer Natur und Wesenheit, Namen und Erfindung, benebst einigen Merkwürdigkeiten, betrachtet werden. Ausgeführt von einem Kenner und Liebhaber chimischer Wahrheiten, der sich nennet INNOCENT. LIBOR. AB INDAGINE. Amst. u. Leipz. 1771. *8. (*Comm. Lips.* Vol. XIX. S. 572. Tit. woselbst bemerkt ist, daß der Verfasser eigentlich Jäger heiße. Vol. XXI. S. 156-61. Anz.) Die drei Abhandll. werden einzeln an ihrem Orte vorkommen.

325. — Chemisch-Physikalische Nebenstunden oder Betrachtungen über einige nicht gemeine Materien. Alles richtigdenkenden Chemisten gewidmet und an das Licht gesteller, von dem Naturkündiger I. L. AB INDAGINE. Hof. 1780. *8. (Allg. Verz. J. IV. St. 11. S. 849-50.) Enthalten: 1. einige Betrachtungen vom Nahmen der Chemie; 2. IREN. PHILALETH. v. Alcahest; 3. Betrachtungen über die Mercurificirung der Metalle; 4. v. Tempel der Weißheit; 5. v. Orden der Rosenkreutzer; 6. v. der Insel Colchis und dem Orden des goldenen Vließes.

Erste Continuation derer Chemisch-Physicalischen Nebenstunden. Ausgefertiget von dem in der wahren Chemie und geheimen Naturkunde sich übenden Naturforscher I. L. AB INDAGINE, (ohne besondern Druckort und Jahrzahl, mit fortgehender Seitenzahl) 1. v. Alter des Glases; 2. v. Gefäßen der Alten (von Porcellän.) 3. v. Quecksilber; 4. v. d. allgem. Arzenei und dem allgemeinen Lebensstoffe, zum Theil sehr alchemistisch.

326.

genutzt werden. Herrn **Gaubius** Entwürfe enthalten verschiedene merkwürdige Versuche und schätz-

Hh 5 bare

326. HIERON. DAV. GAVBII aduersariorum varii argumenti Liber vnus. Leid. 1771. 4. (*Comm. Lipſ.* Vol. XVIII. S. 468-80. Vog. N. Bibl. B. VIII. St. 6. S. 10-42. Gött.Anz. v. J. 1771. Zug. 43. S. 353-55.) auch Paris 1771. 4. (*Comm. Lipſ.* Vol. XIX. S. 565. Tit.)

Des Herrn Hieron. Dav. Gaubius Entwürfe von verschiedenem Inhalt. Aus dem Latein. ins Deutsche übersetzt von D. A. **M. Sieffert.** Herausgegeben und mit Anmerkungen begleitet von D. **Wilhelm Heinr. Sebast. Bucholz.** Jena 1772.* 8. (Allg. D. Bibl. B. XIX. S. 276. BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. I. S. 137). In 10 Hauptstücken: von dem Wasser der Nordsee an der Holländ. Küste; dem gewürzhaften Salze aus dem Oele der kuraßaoschen Pommeranzenschaalen; der Muscatnuß; einem Werkzeuge zum Tobaksklystiere; Unters. der schwarzen Pfefferkörner; v. d. Lopezwurzel; dem Kampher aus der Pfeffermünze (dabei gelegentlich von dem seltenen Kampher von Baros und natürlichem Kampheröle, nach Hrn **Dejean**; v. feuerbeständig gemachten Silber des **Lüdemanns**; v. Vitriolöl; v. indianischen Salmiak und Borax.

327. Obſeruationes Chemicae et Mineralogicae, quas — pro gradu Doct. — publ. defend. Auct. CHRIST. EHRENFR. WEIGEL. Goett. 1771 *4. (Gött. Anz. v. J. 1771. St. 45. S. 385-88. *Comm. Lipſ.* Dec. III. Supplem. S. 157-66. Allg. D. Bibl. B. XXIV. S. 372. BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. I. S. 137. Vol. II. S. 363). Funfzehn längere und kürzere Wahrnehmungen: über die Uebertreib. des Weingeistes und Anwendung einer neuen Abkühlungsweise (mit fließendem Wasser;) v. d. Verkalch. des Quecksilb. durch bloßes Feuer; besondere Verdickung einer

Zinn-

bare Nachrichten vom Herrn **Dejean.** Meine kleine Abhandlungen werden an ihrem Orte einzeln ange-

Zinnauflösung; eine Walkererde; hiesige Salzquellen; Wasser beim Weinöl; Fällung des Goldes aus der Schwefelleber, durch Silber; v. Cohobiren; Bestimmung der Stärke der Auflösungsmittel (durch Wägen eines bestimmten Maaßes;) v. Rudenschen Eisensande; grünen Scheidewasser; Mittelsalze aus der Pottasche; Gestalt der Schwerspathkrystalle; Uebertreib. des Wassers; Anschüssen der sympathet. Dinte und bei der Bereitung des mineral Kermes.

— Pars II. — Resp. IOH. THEOD. PYL. Gryph. 1772.* 4. (Gött. Anz. v. J. 1773. St. 51. S. 440. *Comm. Lipſ.* a. a. O. S. 166=73. Allg. D. Bibl. B. XXIV. S. 439 f.) Sieben Wahrnehmungen: Antwort auf Herrn Well Einwürfe gegen die zwote Wahrnehmung des ersten Theils, nebst Versſ. mit dem verkalchten Queckſilber; Anwend. d. im ersten Theile beschriebenen Abkühlungsweise, auf gläserne Vorstöße; Beschreib. und Zeichnung eines Retortenofens; v. Anschießen des Gewächslaugensalzes; v. Quecksilber aus entwässertem Weingeiste; Beschreib. und Zeichn. eines Brennofens zu Thonarbeiten u. a. Versuchen im Kleinen.

Chemisch=Mineralogische Beobachtungen von Christ. Ehrenfr. Weigel, aus dem Latein übersetzt und mit vielen Zusätzen vermehrt von Joh. Theod. Pyl. Erster und zweiter Theil. Bresl. 1779.* 8. (Hrn. Crell chem. Journ. Th. IV. S. 209=13. Allg. D. Bibl. B. XLII. S. 449. Auserles. Bibl. B. XVIII. S. 680. Allg. Verz. J. IV. S. 555=56. Balding. N. Mag. B. II. St. 1. S. 62.) Uebers. mit Anmerk. vom Hrn Pyl, auch von mir selbst; unter andern bei der zwoten Abhandl. es zweiten Theils die, vom Hrn Langmayer, gemachten Gegenerinnerungen, mit kurzen Beantwortungen.

angeführet werden. Herrn **le Roi** vermischte Schriften scheinen verschiedenes Merkwürdiges zu enthalten. Herrn **Bucholz** Versuche liefern schätzbare

328. Melanges de physique et de medecine par M. LE ROI, a Paris 1771. 8. Unter andern vom Schweben des Wassers in der Luft (als aufgelöset) und vom Thaue; von den Wässern zu Balaruc; v. Nachahmung der natürl. Schwefelwässer; Uebersicht v. Gesundbrunnen, besonders Französischen, überhaupt; theils schon zuvor einzeln im Drucke herausgekommene, theils jetzt neu hinzugefügte, Abhandlungen. (*Comm. Lips* Vol. XIX. S. 664-68 Gött. Anz. v. J. 1772. St. 80. S. 673-79. BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. I. S. 136. ROZ. *Obss. sur la Phys.* Mai 1772. = *Introd. aux Obss. sur la Phys.* T. I. S. 638-44. Ausz. v. den Min. Wässern).

329. Quaestiones quasdam physicas Chemiae generalis definitionibus explicatas — publ. defend. ADAM MICH. BIRKHOLTZ — socio JOAN. CHR. NEIDER. Lips. 1771. *4. (Balding. Ausz. aus Diss. B. I. S. 450-64). Großentheils arzeneilichen und physischen Inhalts: anfänglich eine kurze Geschichte der Scheidekunst; darnach unter andern Ursache und Weise ihrer Verbindung mit der Naturlehre; bei Gelegenheit der thierischen Säfte, von ihrer chemischen Untersuchung; von nöthiger Hülfe der Chemie, wo mechanische Erklärungen nicht hinreichen; v. d. Wärme und Kälte.

Quaestiones quasdam physico-medicas — pro grad. Doct. publ. defend. ADAM MICH. BIRKHOLTZ. Lips. 1771. *4. (Bald. a. a. O. S. 486-506). Kann als der zweite Theil der vorhergehenden angesehen werden. Von der jedoch einzuschränkenden, nützlichen Anwendung der Scheidekunst überhaupt und der chemisch-physicalisch-arzeneilichen Kenntniß fester und flüssiger Theile; der thierischen Wärme u. d. m.

Auspi-

bare Erfahrungen; unter andern entscheidende Versuche, über die Uebereinstimmung des Sonnen- und Küchen-

Auspiciis iubilaeis — ANT. GVIL. PLAZII semisecularis — pro loco — Quaestionum physico-chemico-medicarum Specimen tertium exhib. AD. MICH. BIRKHOLZ — cum BENIAM. GOTTH. KNOTHE. Lips. 1778.*4. (Gött. Anz. v. J. 1778. St. 152. S. 1232.) Von der nöthigen Kenntniß des Dreifachen in der Natur, der Beschaffenheit, den Ursachen und Wirkungen der Kälte, Federkraft, des Strebens und der Bewegung im thierischen Körper, in Rücksicht auf flüssige und feste Theile desselben.

330. Chymische Versuche über das Meyerische Acidum pingue von Wilh. Heinr. Sebast. Bucholz. Weim. 1771.*8. (Gött. Anz. v. J. 1772. Zug. 5. S. 39-40. *Comm. Lips.* Vol. XVIII. S. 494-96). Sechs Abhandlungen: vom Verhalten des Caustici gegen verschied. ätherische Oele; Verss. mit ätzendem Laugensalze und Wachholderöle; mit dem ätherischen Rosmarinöle; mit dem Brennspiegel, (da wirklich lebendiger Kalch erhalten ward und Meyers, vom Sonnenfeuer verschiedene, fette Säure also wegfiel;) über die leuchtenden Steine; mit dem rothen Präcipitat.

331.? Melanges curieux et interessans de divers objets relatifs a la physique, a la medecine et a l'histoire naturelle, par M. HAGVENOT, a Avign. et Paris 1771. 12. (*Comm. Lips.* Vol. XX. S. 568. Tit. BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. I. S. 137.) Zum Theil schon vorher im Druck herausgekommene Abhandll. Unter andern wider die Begräbnisse und Gewölber in den Kirchen und dabei von der Stickluft der Gruften; v. der Unzureichlichkeit chemischer Versuche mit dem Blute; vom Scheiden der Milch durch Weinsteinsäure, v. Milchzucker. (Gött. Anz. v. J. 1772. St. 129. S. 1099-1102).

Küchenfeuers. Herrn **Haguenots** vermischte Schriften dürften bei verschiedenen Gegenständen zu erwähnen seyn. Bei Herrn **Struve** findet man

332. Wilh. Otto Struvens patriotische Vorschläge u. practische Untersuchungen, die Chymie, Medicin und Wirthschaft betreffend. Basel 1771. * 8. (Beckm. Bibl. B. IV. S. 580-83; Gött. Anz. v. J. 1771. St. 21. S. 175-76. *Comm. Lipſ.* Vol. XIX. S. 732 Tit. als erster Theil; BOEHM *Bibl.* P. I. Vol. I. S. 138). In fünf Abschnitten: vom Tresterbranntwein; verschied. öconomische Vorschläge (z. B. Steinkohlen beim Glasmachen, Torf beim Backen u. Eisenschmelzen, zu gebrauchen; auch wisse Herr St. wohlfeilern Stoff, statt des Wachses, zu Lichtern u. bessern, statt der Smalte, zur Bläuung der Wäsche; v. Fruchtessig). Abriß einer chymisch-ökon. Vorlesung (§. 64. a. 154.) Nachricht von zwei neuentdeckten Arzeneimitteln; Ankündigung einer Abhandl. von der Fallsucht.

Eſſais ou reflexions intereſſantes relatives a la chymie, la medecine, l'economie et le commerce, avec une diſſertation ſur la queſtion: Si les cauſes des maladies de l'ame et des nerfs ont toujours leur siege dans le cerveau? par OTH. GVILL. STRUVE, a Lauſ. 1772. 8. Eine erweiterte freie Uebersetzung, mit Verbesserungen, und Anhängung der auf dem Titel gedachten, zur Arzeneiwissenschaft gehörigen, Abhandlung. (*Comm. Lipſ.* Vol. XX. S. 90-95. Gött. Anz. v. Jahr 1772. St. 21. S. 174-6. Beckm. a. a. O. S. 583).

332.*? Dietrich Weßel Linden vier chemische medicinische Abhandlungen: 1. vom Ursprunge der mineralischen Wasser; 2. Anmerkung über des Herrn von Welling Opus magico-cabaliſticum; 3. von der besondern Kraft der Mistel gegen die Epilepsie; 4. neue Art den tollen Hundebiß oder die Hydrophobie zu curiren.

man verschiedene nutzbare Vorschläge. Herrn **de Morveau** Abhandlungen kenne ich zur Zeit nur aus der angeführten Anzeige und Auszuge, vermuthe aber von dem hauptsächlichen Verfasser der Dijonschen Anfangsgründe (§. 64. a. 166) nützliche Bemer-

riren. Von dem Verfasser aus dem Englischen übersetzt und erläutert. Aufs neue und mit chemisch-physikalischen Beyträgen des AB INDAGINE herausgegeben. Amst. u. Leipz. 1771. 8. (*Comm. Lips.* Vol. XIX. S. 718. Tit.) Der Aufschrift nach muß eine frühere Ausgabe heraus seyn, welche ich aber nirgends finde. Des Verf. Abhandl. *on Chalybeat Waters and natural Baths* ist im J. 1748 herausgekommen. Mögen die übrigen Abhandlungen auch dabei befindlich seyn?

333. Digressions academiques, ou essais sur quelques sujets de Physique, de Chymie et d'Histoire naturelle. Par M. GUYTON DE MORVEAU, a Dijon et Paris 1772. 8. Vol. I. BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. I. S. 138, so die anzuführenden Anzeigen haben; auch ist keine Fortsetzung erschienen). Auf dem Titelblatte soll 1762 stehen, aber aus den im Werke selbst angeführten neuern Büchern und der beigedruckten Approbation des Hrn Macquers zu ersehen seyn, daß es 1772 heißen müsse (Beckm. Bibl. B. IV. S. 336-54). Auch Paris 1783? 12. (Allg. Verz. B. VII. S. 795. Tit.) Drei Abhandlungen: vom Brennbaren; v. d. Auflösung und dem Anschießen der Salze; von einer neuen Art Gur; die erstre ist ausgezogen im

Precis de la Doctrine de Mr. DE MORVEAU sur le Phlogistique et Observations sur cette doctrine; in Hrn. ROZ. *Obss. sur la Phys.* T. II. Oct. 1773. S. 281-85 und Suite du Discours sur le Phlogistique; Ebend. S. 285-91.

334.

Bemerkungen. Herrn Priestley äußerst wichtiges Werk, von den verschiedenen Luftarten, hat nicht

334. Observations on different Kinds of Air. By Ios. PRIESTLEY; in *Philos. Transact.* Vol. LXII. S. 147-264. (*Comm. Lips.* Vol. XXI. S. 89-98; Gött. Anz. v. J. 1774. St. 25. S. 201-5; Crell chem. Journ. Th. I. S. 170) und besonders Lond. 1772. 4. (*Comm. Lips.* a. a. O. und S. 127; Ausz. in Hrn. LAVOIS. *Opusc.* T. I. S. 109-150. = Hrn Lavois. Schrift. B. 1. S. 102-37.) auch im ersten Theile des folgenden Werks. In 10 Abschnitten: von der fixen, durch brennendes Licht oder Schwefel veränderten, entzündbaren, durch Athmen oder Fäulniß angesteckten, über Schwefel und Eisenfeilspänen gestandenen, salpeterartigen, durch Metallverkalchungen und Oelfarbe veränderten, seesauren, Luft und vermischte Beobachtungen. Dann im Anhange Nachricht von Versuchen des Hrn Hey, zu beweisen, daß das mit fixer Luft geschwängerte Wasser von Vitriolsäure frei wäre, und ein Brief desselben von den Wirkungen der in Clystieren angebrachten fixen Luft.

Observations et Experiences sur differentes especes d'air; par M. Ios. PRIESTLEY — Traduits de l'Anglois; in Hrn ROZIER *Obss. sur la Phys.* T. I. Avr. 1773. S. 292-325. Suite des Obss. et Expp. — Ebendas. S. 394-426.

Ital. Uebers. im *Giornale de' Letterati* T. XI. Pisa. 1773. (Gött. Anz. v. J. 1775. Zug. 36. S. 304).

An Account of further Discoveries in Air. By the Rev. Ios. PRIESTLEY in Letters to Sir IOHN PRINGLE, in *Philos. Transact.* Vol. LXV. for the Year 1775. P. II. S. 384-94. (*Comm. Lips.* Vol. XXIII. S. 457-58; Gött. Anz. v. J. 1777. Zug. 22. S. 346-47). Ausz. (Dr. Jos. Priestley's Nachricht von

nicht allein die Scheidekunst mit der Kenntniß vieler, vorher wenig, oder gar nicht bekannter, federhafter Flüs=

von einigen weiteren Entdeckungen über die Luft; in Herrn Crell chem. Journ. Th. I. S. 199=202. Enthält drei Briefe des Herrn Priestl. mit allgemeinen Nachrichten von seinen neuern Entdeckungen, der vitriolsauren, salpetersauren und gewächssauren, Luft, die dephlogistisirte Luft u. d. m. so in dem folgenden Werke ausführlicher beschrieben sind.

Extrait d'une Lettre de M. MAGALHAENS sur de nouvelles Experiences de M. PRIESTLEY sur l'Air fixe. Datée de Londres le 25 Ianv. 1774; in Hrn ROZ. *Obss. sur la Phys.* T. III. Fevr. 1774. S. 143=45; von der vermeintl. Zerlegung der gemeinen Luft durch den elektrischen Funken, und dabei erhaltener fixer Luft.

Extrait d'une Lettre du Doct. PRIESTLEY a D. MARSIGL. LANDRIANI; Ebendas. T. XIII. Fevr. 1779. S. 128=29. Ueber Hrn Fontana Bemerk. der Verschluckung der Luft durch glühende Kohlen; seine Verss. über das Wachsen der Gewächse in verschiedenen Luftarten u. d. m. welche Verss. ebenfalls in folgendem Werke ausführlicher vorkommen.

335. — Experiments and Observations on different Kinds of Air. By IOS. PRIESTLEY. Lond. 1774. 8. (*Comm. Lips.* Vol. XXI. S. 126=29; Murr. Bibl. B. I. S. 481=83). Second Edition corrected. Lond. 1775. 8. (*Comm. Lips.* Vol. XXV. S. 185. Tit. Tode Bibl. B. IV. St. 1. S. 79=105.) — Vol. II. Lond. 1775. 8. (ROZ. *Obss. sur la Phys.* T. VII. Ianv. 1776. S. 88=90; Tode Bibl. B. IV. St. 2. S. 118=20; Murr. Bibl. B. II. S. 463=66.) — Vol. III. Lond.

Experiences et observations sur differentes especes d'air, traduites de l'Anglois de Mr. PRIESTLEY; par

Flüssigkeiten bereichert, den Unterschied derselben und der schon bekannten Arten, von einander, ihre Eigenschaften und Nutzanwendungen, näher kennen gelehrt,

par M. Gibelin, a Paris 1775. 12. (Hrn Rozier *Obff. f. la Phyf.* T. V. Mars 1776. S. 294-95; Gött. Anz. v. J. 1776. Zug. 12. S. 89-99.) — Vol. II. 1777. 12. (Ankünd. Roz. a. a. O. T. VIII, Aout 1776. S. 154; Anz. Gött. Anz. v. J. 1779. Zug. 18. S. 278-82.) — Vol. III. 1777. 12. (Roz. a. a. O. T. IX. Avr. 1777. S. 316-18 mit den vorigen Bänden; Gött. Anz. v. J. 1779. Zug. 21. S. 323-26.) — T. IV. V. a Par. 1780. (Roz. a. a. O. T. XVI. Iuill. 1780. S. 80-81; Lichtenb. Mag. B. I. St. 2. S. 100 Tit. Allg. Verz. J. V. S. 755). Die Uebers. ist vom Hrn Priestl. gebilligt.

Dr. Jos. Priestley's Versuche und Beobachtungen über verschiedene Gattungen der Luft. Erster Theil. Aus dem Engl. Wien u. Leipz. 1778.* 8. (Anz. in Herrn Crell chem. Journ. Th. IV. S. 229-30 mit Th. II; Allg. Verz. J. III. S. 352; Ausz. in mein. Beitr. z. Gesch. d. Luftart. Th. I. S. 265-92). Die Uebersetzung dieses und der folgenden Theile soll sehr genau und getreu seyn (Anz. bei Hrn Crell a. a. O.) indessen können einige eingeschlichene, vielleicht Druckfehler z. B. Salpeter für Salpetersäure u. d. m. Anfänger leicht verwirren. Dieser erste Theil hat erstlich eine Einleitung, welche in zween Abschnitten eine allgemeine Anzeige der bereits über die Luft gemachten Entdeckungen und eine Beschreibung der gebrauchten Geräthschaft enthält. Dann, in der ersten Abtheilung, vom Verf. im J. 1772 angestellte und schon besonders herausgekommene (N. 334.) und in der zwoten im J. 1773 und Anfange des 1774sten angestellte Versuche und Beobb. in acht Abschnitten: von der laugenartigen, durch verschied. Verfahren

gelehrt, und in der Geschichte derselben einen merkwürdigen Zeitpunkt ausgemacht, sondern auch außerdem über einen großen Theil der Scheidekunst, durch Aufklärun-

schädlich gemachten atmosphärischen, salpeterartigen, salzsauren, entzündlichen, fixen Luft, vermischte Versuche, Fragen, Nachforschungen, Vorschläge; So im Anhange die vorher der ersten Hälfte beigefügten Verss. und Schreiben des Hrn Hey, Beobb. von Hrn Thom. Percival, Ausz. aus Briefen von W. Falconer, W. Bewley, Franklin und Henry.

— — Zweiter Theil. Ebendas. 1779. * 8. (Allgem. Verz. J. IV. S. 277. Ausz. in mein. Beitr. z. Gesch. d. Luftart. Th. I. S. 293-341). Nach der Einleitung (v. verschied. Geräthe) in 17 Abschn. von der vitriolsauren, gewächssauren, dephlogistisirten Luft; Bewirkung d. letztern und vermischte Beobb. über ihre Eigenschaften; von Luft aus verschiedenen Stoffen durch Feuer; durch Auflösung Gewächs- und thierischer Stoffe im Salpetergeiste; vermischte Versuche, über den Salpeter, die Salpetersäure und salpeterartige Luft; über die gemeine Luft; von der flußspathsauren Luft; über die fixe Luft; vermischte Beobb.; Verss. über die Holzkohlen, v. Schwängern des Wassers mit fixer Luft (so auch besonders vorher herausgekommen war;) Anzeige übelverstandner Stellen in dem vorigen Bande; neue Verss zu den vorigen Abschnitten; So im Anhange Hrn Bewley Verss. daß die fixe Luft der Dampf einer besondern Säure sey; Herr Percival von Auflösung der Blasensteine durch mit fixer Luft geschwängertes Wasser; Herr Dobson und Warren über die Wirksamkeit der fixen Luft in faulen Krankheiten; Herr Magellan über die dephlogistisirte Luft.

— — Dritter Theil. Ebendas. 1780. * 8. (Anz. in Hrn Crell N. Entdeck. Th. II. S. 219-20; Ausz. in

klärungen, über die Wirkung und Veränderung der Luft des Dunstkreises und der, in demselben befindlichen, auch auf andere Wege zu erhaltenden, eigentlich zum Athmen und zur Unterhaltung des

 Feuers

in meinen angeführt. Beitr. Th. I. S. 341-82). Nach der Einleitung (v. gebraucht. Geräthe) in 34 Abschn. Bewirkung dephlogist. Luft aus verschiedenen Metallen; Erschein. bei Auflösung einiger Halbmetalle im Salpetergeist; Bewirk. dephlogist. Luft aus erdigen Stoffen; Bestimmung der Menge des Salpetergeistes in der dephlogist. Luft; über das Athmen; vermischte Verss. über die dephlogist Luft; von der Wirkung des Terpenthinöls und Weingeistes auf gemeine Luft; vom Schwängern des Wassers mit salpeterartiger Luft; Verschluck. derselben durch Oele, Weingeist und ätzend. Laugensalz, durch Säuren, Verbess. durch Metallauflösungen Verminderung durch Eisen und Schwefel, in einer Blase, Zerlegung durch gemeine Luft, vermischte Verss. über dieselbe; über die Sperrung der salpetersauren Dämpfe, diese Dämpfe selbst, Schwängerung des Wassers, der Oele und des Weingeistes, der Säuren, mit denselben und ihre Wirkung auf einige feste Stoffe; Erscheinung bei Bereitung des Salpetergeistes; über die Farbe u. Stärke der Salpetersäure, Wirkung der Wißmuthauflösung und Uebertreibung auf dieselbe; Beobb. über die entzündl. vitriolsaure, flußspathsaure, salzsaure Luft, verschiedene nicht auf einander wirkende Arten, Wirk. der fixen Luft aufs Wachsen der Gewächse, Erzeug. und Nichterzeugung der Luft unter verschiedenen Umständen; vermischte Beobb.; Neue Verss.; So im Anhange verschiedene Briefe und Verss. über Eigenschaften der fixen Luft, Phosphor, Luftzünder u. m. von den Herren Warltire, Henry, Magellan, Landriani, Volta, Hey und Bewley. Zuletzt ein Register über alle drei Theile.

336.

Feuers dienlichen Luft, in manchen Vorfällen, über die Weise, viele Stoffe in eine luftförmige Gestalt zu bringen und ihr Verhalten in derselben, ein neues Licht

336. — Experiments and Obſervations relating to various branches of Natural Philoſophy; with a Continuation of the Obſervations on Air. By IOS. PRIESTLEY. Lond. 1779. 8. (Gött. Anz. v. J. 1779. St. 134. S. 1083 - 87. Brittiſch. Muſ. B. V. S. 239 - 44). — The ſecond Volume. Birmingh. 1781. 8. (Gött. Anz. v. J. 1782. St. 81. S. 649 - 56. Hrn Lichtenb. Mag. B. I. St. 3. S. 125 - 129; Allg. Verz. B. VI. S. 592 mit dem Druckorte Lond.) — Vol. III. Ebendaſ. 1786. * 8. (Eine Fortſetzung des vorhergehenden Werks, daher auch Herr Pr. ſelbſt den erſten Band als den vierten deſſelben u. ſ. f. anführt. Der letzte (dritte) Band hat 29 Abſchnitte: Verſſ. über das Brennbare; die ſcheinbare Verwandlung des Waſſers in Luft; Verſſ. u. Beobb. über Luft und Waſſer; fernere Beobb. über die Zuſammenſetzung des Waſſers; von der Bewirk. entzündlicher Luft aus verſchied. Stoffen; von geſchwefelter entzündl. Luft; Zerlegung verſchiedener Arten entzündl. Luft; Zerlegung der laugenſalzigen Luft: Verwandl. derſelben in entzündl. Luft und dem Zuſammenhange zwiſchen beiden; von der Kohle der Metalle (dem ſchwarzen Pulver einer glühenden kupfernen Röhre, nach durchgelaſſenen Weingeiſtdämpfen rc.); von aus mineraliſchen Stoffen gezogener Luft; Verſſ. mit Holzkohlen; von den Beſtandtheilen der fixen Luft; ihrer Veränd. durch den elektr. Funken und aus verſchied. Stoffen getriebener Menge; Verſſ über die dephlogiſt. Luft; von den Beſtandtheilen der Salpet. Luft; von der Salpet. Luft überhaupt; Verſſ. die dephlogiſt. Salpet. Luft betreffend; Verſſ. mit der Electricität; v. Einfluß des Lichtes auf Dämpfe vom Salpetergeiſt; von der Wirk. der Dämpfe auf verſchied. erhitzte Stoffe; Verſſ. mit Eiſen, dem Abfall deſſelben beim Geſchmei-

Licht verbreitet, so in der Hauptlehre dieser Wissenschaft wichtige Veränderungen veranlassen mußte; es enthält außerdem noch viele einzelne, an ihrem Orte

 anzu-

schmeidigmachen; von der Wirk. der Luft durch eine Blase; vermischte Verss.; Beobb. in Rücksicht auf die Theorie; Neue Verss.; Im Anhange zwei Briefe von Hrn Keir und Henry, einen metallischen Luftzünder und das Brennbare im Laugensalze betreffend.

Experiences et Observations sur differens branches de la Physique, avec une continuation des Observations sur l'Air; par M. PRIESTLEY; traduit par M. GIBELIN, a Paris (1782.?) 12. 2 Voll. (ROZ. *Obss. sur la Phys.* T. XIX. Iuin, 1782. S. 487.)

Dr. Jos. Prießley Versuche und Beobachtungen über verschiedene Theile der Naturlehre; nebst fortgesetzten Beobachtungen über die Luft. Aus dem Engl. Leipz. 1780.* 8. (Bald. N. Mag. B. II. St. 6. S. 540. Ausz. in meinen Beitr. z. Gesch. d. Luftart. Th I. S. 383-435). Nach der Einleitung (v. Geräthe) in 40 Abschnitten: über die Farbe der Salpetersäure, ihre Dämpfe, Erschein. bei Auflösung der Metalle in dieser Säure, Veränderungen der Salpeterluft, Schwängerung des Wassers mit salpetersauren Dämpfen, Aufbewahr. thierischer Körper in Salpeterluft und vermischte Verss. über die letztere; von der Farbe der Salzsäure, Schwängerung derselben mit erdigen Stoffen, Wirkung der Hitze auf dieselbe allein und mit andern verbunden, Verss. Auflösungen in derselben zu entfärben; v. d. Vitriolsäure, flücht. Vitr. Säure und vitriolsauren Luft; v. d. Phosphorsäure; v. schwarzen Pulver v. unreinem Quecksilber; Schütteln des reinen in Wasser, Wirkung anhaltender Bewegung auf dasselbe; v. Wesen der dephlogist. Luft, Entbind. derselb. aus verschiedenen mineralischen Körpern, aus Vitriolsäure und Eisen, auch andern

anzuführende, Beobachtungen und ist überhaupt so außerordentlich reich an Erfahrungen, daß demselben nicht leicht ein gleichzeitiges Werk gleich kommen dürfte

andern Metallen und erdigen Stoffen; Verss. aus verschiedenen Körpern durch Salzgeist Luft zu entbinden; vermischte Verss. über die dephlogist. Luft; v. der Erde in derselben; über die Vermind. der gemein. Luft; Verbess. der Luft durchs Wachsen der Pflanzen; von der Luft in den Blasen des Meergrases; Verschluck. der Luft durch wachsenden Weiderich; vom Wachsen der Pflanzen in dephlogist. und fester Luft; von Entbindung der dephlogist. Luft aus dem Wasser; verschiedene Verss. über die entzündliche und feste Luft; Verss mit Weinsteinrahm; Beobb. über erhitzte Körper; Verss. mit der Elektricität; vermischte und neue Versuche. Im Anhange der Hrn **Lee**, **Walker**, **Becket**, **Dobson**, **Magellan**, **Ingenhouß**, **Bewley**, Schreiben über die fäulnißwidrige und arzeneiliche Kraft der fixen Luft, eine neue Art entzündl Luft und die Luftzünder. Endlich Zusätze von der Wirkung der Luft aufs Wasser, eine Kupferauflösung, von Schwefel aus der vitriolsauren Luft, und Heilungen durch fixe Luft.

— — Zweyter Band. Wien u. Leipz. 1782.* 8. (Allg. D. Bibl. B. LXXI. St. 2. S. 434-35. Ausz. in meinen angef. Beitr. Th. I. S. 435-509.) Nach der Einleit. (v. Geräthe) in 33 Abschnitten: über das Wachsen des Weiderichs in verschiedenen Luftarten, die Reinigung der Luft dabei und Einfluß des Lichtes; über den grünen Stoff im Wasser, Erzeugung desselben und reiner Luft durch Gewächs- und thierische Stoffe; über Luft von faulenden Stoffen in Wasser und über Quecksilber; Erzeug. entzündlicher Luft aus Eisen und Schwefel, Luft und Wirkung der Ausdünstung; über das Athemholen;

dürfte und man es als einen wahren Schatz, einer erstaunlichen Menge von Thatsachen, ansehen kann, welche zum Theil noch einer weitern Forschung be-

holen; die Fäulniß, Veränderungen verschiedener Luftarten durch gleiches Verfahren, d. Athmen d. Fische, Bewirk. und Einathmen der dephlogist. Luft; Beobb. über die feste Luft, den Zustand der Luft im Wasser, die Beschaffenheit der Salpeterluft, ihre Vermischung mit der gemeinen, Bewirk. und Beschaffenheit der dephlogist. Salpet. Luft; Erzeug. entzündl. Luft aus der laugenhaften durch den elektrischen Funken; von der Flüchtigkeit des Quecksilbers, Gegenwart der Salpetersäure in Metallkalchen; der Mischung der Vitr. und Salpetersäure, der Salzsäure und salzsauren Luft; Untersuchung der Seitenexplosion u. a. elektr. Verss.; v. Schalle in verschied. Luftarten; vermischte Versuche; Anmerkungen über die vorigen Bände; kurze Uebersicht der merkwürdigsten Erfahrungen sämtlicher fünf Bände; Neue Versuche; Dann im Anhange: Ausz. aus einem Briefe des Hrn Arden; Anmerkungen über einige Stellen dieses Bandes von Hrn Bewly und Watt; Hrn Withering neue Weise Wasser mit fixer Luft zu schwängern; Hrn Warltire Schreiben über das Abbrennen der entzündl. Luft in verschlossenen Gefäßen, und ein Register über beide Theile.

Ueber die Luftgattungen nach Prießley; in Samml. zur Physik, B. III. St. 1. S. 3-48. St. 3. S. 293-332. Ist der Anfang einer geordneten Abhandlung über die Luftarten, um Anfängern eine kurze allgemeine Uebersicht und Anleitung zur Lesung der Prießl. Beobb. und Ordnung derselben in ein Lehrgebäude zu geben. Daher, in verschied. Abschnitten: 1. über die Begriffe: Luft, fixe Luft, künstliche Luft, Luftgattung, und deren Benennung

dürfen und wichtige Entdeckungen bewirken können; es wird lange ein Hauptwerk in einer gewählten Büchersammlung bleiben, nur kann es freilich von Anfängern noch nicht genug genutzt werden, da der Verfasser sich oft mit Aufzeichnung des Beobachteten begnügt, und die, aus demselben, zu ziehenden Schlüsse, bis zu fernerweitigen Entdeckungen und Berichtigungen, ausgesetzt hat, die nach ihrer Zeitfolge in mehrere Bände zerstreuete Menge, der, zuweilen, zu verschiedenen Meinungen führenden Versuche, auch nicht so leicht übersehen werden kann. Herrn **Henry** Versuche werden, bei den einzelnen Gegen-

nung (S. 5 : 17); 2. über die mephitischen Luftgattungen (S. 17 f) und zwar von der fixen (S. 18 : 27), phlogistisirten (27 : 35), entzündbaren (35 : 41), salpeterartigen (42 : 48), vitriolsauren (293 : 302), Salpeterluft (302 : 8), salzsauren (308 : 15), flußspathsauren (316 : 23), laugensalzigen (323 : 29), gewächssauren (329 : 32) Luft: bei jeder Luftart über die Veranlassung ihrer Bearbeitung, ihre Bereitung, Merkmaale, Beobb. zur Bestimmung ihrer Beschaffenheit, über ihre Benennung.

337. Experiments and Obſervations on the following ſubjects 1. on the preparation, calcination and medicinal uſes of magneſia alba. 2. on the ſolvent qualities of calcined magneſia. 3. on the variety in the ſolvent powers of quick-lime when uſed in different quantities. 4. on various abſorbents as promoting or retarding putrefaction. 5. on the comparative antiſeptic powers of vegetable infuſions, prepared with lime etc. 6. on the ſweetening properties of fixed air. By THOM. HENRY. Lond. 1773. 8. (*Comm. Lipſ.* Vol. XXI. S. 552 : 53. Tit. BOEHM. *Bibl.*

Gegenständen derselben, näher angeführt werden, so auch Herrn **Webers** Schriften, welche, besonders

Bibl. P. I. Vol. I. S. 140. Gött. Anz. v. J. 1774. St. 30. S. 251/52.)

Versuche und Beobachtungen über folgende Gegenstände: 1. von der Zubereitung, Calcination und dem medicinischen Nutzen der Magnesiae albae. 2. von den auflösenden Eigenschaften der calcinirten Magnesiae. 3. Von der Verschiedenheit in den auflösenden Kräften des ungelöschten Kalks, wenn er in verschiedenen Quantitäten gebraucht wird. 4. Von den verschiedenen Absorbentibus, welche die Fäulung befördern, oder verzögern. 5. Von den comparativen antiseptischen Kräften der vegetabilischen Infusionen, die mit Kalk ꝛc. zubereitet sind. 6. Von den versüßenden Eigenschaften der fixen Luft. Durch Thom. Henry; in Auserles. klein. Werk. dreyer Engl. Chymist. S. 29/132.* Die erste Abhandl. ist schon zuvor in *Med. Transact.* Vol. II. eingerückt gewesen.

338. Monath-Schrift von nützlichen und neuen Erfahrungen aus dem Reiche der Scheidekunst und andern Wissenschaften. Erster Monath von J. A. Weber. Tübing. 1773. 8. (*Comm. Lips.* Vol. XXI. S. 723. Tit.) Hat drei Stücke; in welchen 1. der Erfolg der von Orschall vorgeschlagenen wiederholten Verquickung des Kupfers ꝛc. berichtet, 2. von der Erhaltung der Säure aus dem Schwefel und 3. von einem mit Mennige verfälschten Zinnober, gehandelt wird. (Beckm. Bibl. B. IV. S. 96-99; Allg. D. Bibl. B. XXII. S. 566. Boehm. *Bibl.* P. I. Vol. II. S. 141.) Die Fortsetzung ist, meines Wissens, nicht erschienen; die versprochenen Stücke (Beckm. a. a. O. S. 99) kommen in folgendem Werke vor.

für die Handwerker-Scheidekunst, angelegene Gegen-

339. — Physikalisch-chemisches Magazin für Aerzte, Chemisten und Künstler. Erster Theil. Von J. A. Weber. Berlin. 1780. *8. (Allg. Verz. J. IV. S. 662-63. Bald. N. Mag. B. II. St. 1. S. 61. Allg. D. Bibl. B. XLIII. S. 167. . . BOEHM. a. a. O. S. 141.) — Zweyter Theil. — Ebendas. 1780. *8. (Allg. Verz. J. IV. S. 663. Bald. N. Mag. B. II. St. 4. S. 340. Allg. D. Bibl. B. XLVI. S. 243.) Der erste Band hat 15 Stücke; v. d. Kolik v. Poitou; einem rothen Lack (aus Fernamb. Holz;) der Säure aus dem Schwefel; einem durch Mennige verfälschten Zinnober; dem Berlinerblau; der Bereitung des Bleizuckers in Holland; einer besondern Scheidung des fixen Laugens. von der Vitriolsäure; (Veränd. zur Schwefelleber u. Scheidung des Schwefels durch Metalle;) Erhaltung des Salzgeistes (aus der Mutterlauge des Kochsalzes und Vitriols.) Tiegeln, welche Bleiglas über 20 Stunden im Flusse halten, den berufenen Bleiglasprocessen; einem vorgeblichen Verfahren, aus Kupfer Silber zu machen; dem Kaminsalmiak (aus dem Ruße des Holländ. Torfes;) dem durch Kunst gemachten Salmiak; v. grünen Farben; Abhandl. v. Salpeter (zum Theil ein Auszug des *Recueil* der Commissäre der Kön. Ak der Wiss. zu Paris) und Bereit. des Scheidewassers. Im zweiten Bande 36 Stücke: Versuche über den Indig (v. jüngern Hrn Struwe;) Färbung und Mahlen der Seide (von demselben); v. *Neumanns* Particulare ad solem; einem Verfahren zur Goldvermehrung durch fixen Arsenik; v. *Orschalls* Mercur. animat.; Gebrauch des ätzenden Quecksilb. gegen die Uebel der Lustseuche; Entbind. der Salzsäure durch Salpetersäure ohne Feuer; v. Schmelzfarben; Bestandtheil. des Küheharnes; Wirk. des ätzenden Kalchs auf d. Wein; Verhältniß der Verwandtschaft der Bittersalzerde, Kalcherde und des flücht. Laugensalzes zur Salzsäure; Figirung der Pastell-

genstände betreffen und Vorschriften und Handgriffe nützlicher

stellmalerei (von Loriot;) ein Roth auf Indiennen; Goldgrund zum Glanzvergolden; wider den Brand des Korns; von einem besondern Schwindel; wohlfeile Bereitung des Berlinerblaues; über Apothekertaxen; Zweifel über die Verfert. des Egypt. Salmiaks aus bloßem Ruß; Stärke des teutschen Vitriolöls gegen das Englische von der kalten Indigküpe; dem Sedativsalze (aus Hrn Storr Streitschrift;) v. Kugellack, Karmin, eine Brustsalbe; Kälte beim Auflösen des Salmiaks; eine wohlfeile Seife; Zerstöhr. der Vitriolsäure; Bereit. des Schüttgelbes; des Königsgelb. e. holzspahrend. Ofen; Aufbewahrung der Früchte; Pulvermühlen; Schwarzfärben der Hüte; indian. Metall, (aus Silber, Kupfer u. Gold;) v. Schiffswürmern (wogegen der Verf. ein Mittel besitze).

340. — Bekannte und unbekannte Fabriken u. Künste aus eigener Erfahrung von J. A. Weber. Tübing. 1781.*8. (Beckm. Bibl. Th. XI. S. 593-95; Allg. D. Bibl. B. LI. S. 258. Crell N. Entdeck. Th. IX. S. 235-41, mit einigen Erinnerungen; Allg. Verz. B. VI. S. 832. BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. II. S. 730.) In 74 Stücken: v. Bleiweiß; Schieferweiß; venet und gemeinen Bleiweiß; Bleizucker durch Essig und Scheidewasser; grüner Mahlerfarbe; Braunschweig. Grün; Berliner und Pariser Blau; Schütt- und Königsgelb; Karmin; feinen und geringen Florentin. und Wiener Lack; Pastellack; roth. Lack auf Kalchmauern; Mahlgold u. Silber; Scheidewasser; Salzburg. Vitriol; trockener Scheidung des Goldes v. Silber; Trennung des Goldes von vergoldetem Holze; Erneuerung der Gypswerke; Porcellän aus Glas; Tragung des Goldes auf Porcellän; nachgemachten geschnittenen Steinen; Rubinglas; gelb. Glasur; Abdrück. der Schaumünzen; Uebertragung alter Leinwandgemählte; auch der Kupfer-

nützlicher Bereitungen angeben. Herrn **Lavoisier** Schriften und dazu von mir gesammlete Aufsätze,

Kupferstiche auf Glas; e. Oelfürniß; Roth auf Baumwolle; Siegellack; venet. Seife; ätzendem Queckfilber und rothem Niederschlag; Seignettesalz, oder Sode und Seife, aus Glaubersalz; Raffinirung des Camphers; Bereit. des Zinnobers; Vitriolöl aus Schwefel; dehnbar. Zink; nachgemachten mineral. Wässern; weißer Glasur; Schwefelblumen; Roth auf Indiennen; Goldgrund zu Schriften; Glanzvergoldung; Abdrück. von Kupferstichen; Abformung der Früchte in Wachs; Versilberung des Kupfers und Messings; Weingeist-Fürniß u. Lackiren; Tischlerfürniß; Knallpulver; Tusche; Blumentrocknen; – Kräuterabdrücken; Figir der Pastellmalerei; Erhaltung der Früchte; künstl. Marmor; Ofenkitt; Harnphosphor; kalter Blauküpe; Prager Luftwasser; Säuberung silberner Spitzen; v. Pottaschesieden und Salpeterpflanzen.

341. Opuscules physiques et chymiques. Par M. LAVOISIER. Tom. I. II. a Paris 1774. *8. (ROZIER *Obss sur la Phys.* T. III. Fevr. 1774. S. 152-57; *Hist. de l'Ac. R. des Sc.* (a Paris) *Ann.* 1774. S. 71-78; Gött. Anz. v. J. 1774. St. 100. S. 860-64; Beckm. Bibl. B. VI. S. 94-103; BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. II. S. 365) Im ersten Theile eine geschichtliche Erzählung und Auszüge über die von Körpern zu entbindenden, federhaften Flüssigkeiten, von des Paracelsus wildem Geiste und van Helmonts Gas; Boyle's künstl. Luft; Hales Verss. über entbundene Luft; Boerhaave's und Stahls Meinungen von der Bindung der Luft in Körpern; Venels Verss. über die federhafte Flüssigkeit der Sauerbrunnen; Black's Lehre von der fixen Luft; des Grafen von Saluzzo von der federhaften Flüssigkeit aus Schießpulver; Macbride Anwendung der Black'schen Lehre; Cavendish Verss. über Verbindungen der fixen Luft; Meyers Lehre von der fetten Säure; Hrn Jacquin Erör-

sätze gehören größtentheils zur Lehre von den feder-
haften Flüssigkeiten, oder Luftarten, und enthalten
ein Lehrgebäude, über die Entstehung derselben und
der Säuren, sind auch bei der Lehre vom Feuer
wich-

Erörterung der Blackschen Lehre; Hrn Cranz Widerlegung: Hrn de Smeth Meinung von federhaften Ausflüssen; Hrn Priestley (erste) Forschungen über verschiedene Luftarten; du Hamel Verss. mit dem Kalche; Rouelle, Bucquet und Baumé Verss. und Meinungen von der fix. u. entbundenen Luft. Im zweiten Theile eigene Versuche, über die Gegenwart und Entbindung federhafter Flüssigkeit, bei und von den Kalcherden, Laugensalzen, Metallkalchen, mit derselben geschwängertes Wasser, das Verbrennen des Phosphors und Entstehung seiner Säure; über das Verbrennen und Verpuffen im luftleeren Raume; v. der Luft, worin Phosphor gebrannt hat und ihre Wirkung auf Thiere und brennende Kerzen. Zuletzt der Bericht der Commissäre der Kön. Ak. d. Wiss. zu Paris, von diesem Buche, und ein Register. Die versprochene Fortsetzung ist nicht erfolgt.

Essays physical and chemical. By M. LAVOISIER. Translated from the French with notes and an appendix. By THOM. HENRY. Lond. 1776. 8. (*Comm. Lipf.* Vol. XXIII. S. 571. Tit.) In dem Anhange sind Hrn Lavoif. Schrift von dem Stoffe der Zunahme des Gewichts der Metalle beim Verkalchen und eine Nachricht von Hrn Priestley Unters. dieses Gegenstandes beigefügt (Allg. Verz. Jahrg. I. S. 624.)

Herrn Lavoisier physikalisch-chemische Schriften. Aus dem Französ. übers. von Chr. Ehrenfr. Weigel. Erster Band. Greifsw. 1783. *8. (Crell chem. Annal. 1784. St. 4. S. 372-75; Beckm. Bibl. B. XIII. S. 66-67; Allg. Verz. B. VII. S. 849-50; Bald. N. Mag. B. V. St. 4. S. 342;

wichtig, werden, wegen der, in denselben enthaltenen, genauen, feinen und zum Theil kostbaren Versuche,

342; Allg. D. Bibl. B. LVI. S. 183; BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. I. S. 167. Vol. II. S. 365.) Mit einigen litterarischen Anmerkungen.

Beiträge zur Geschichte der Luftarten in Auszügen, als ein Nachtrag zu dem historischen kurzen Begriffe elastischer Ausflüsse in Hrn Lavoisier physikalisch-chemischen Schriften B. I. Th. I. von Chr. Ehrenfr. Weigel. Erster Theil. Greifsw. 1784.*8. (Crell chem. Annal. 1785. St. 9. S. 272-74; Beckm. Bibl. B. XIII. S. 355-57; Bald. med. Journ. B. I. St. 2. S. 41.) Ein Nachtrag zu vorstehender Uebersetzung, die Geschichte der federhaften Flüssigkeiten zu ergänzen, in Auszügen aus Rey's Verss. über das vermehrte Gewicht der Metallkalche; Mayow v. salpeterluftigen Geiste; Papin und Hugens Verss. unter der Luftpumpe; Volkamer v. d. Lebensluft; von Leeuwenhoek und Hauksbee v. d. Luft des Schießpulvers; Lowther und a. Desaguliers und Maud, v. entzündl. Luft; d'Arguier und Mengaud v. e. Stickluft; de Morogues v. verdorbener Luft der Schiffe; du Tour über die Erneuerung der Luft im Wasser; Marcorelle von einer Stickluft; Laghi v. Tode der Thiere in eingeschlossener Luft; le Roy vom elastischen Geiste der Min. Wässer; Cigna v. Verlöschen der Flamme und Tode der Thiere in eingeschlossener Luft; du Hamel, Hellot u. a. v. entzündl. Dämpfen; und Raoul v. e. entzündl. Bache; Hamilton von den Ausdünst.; Brownrigg vom elastisch. Geiste der Min. Wässer; de Machy von einigen Eigenschaften der Luft; Sage u. a. von der flücht. Salzsäure; Jars und de Bondaroy von entzündlicher Luft und Dämpfen; Lane v. Auflösung des Eisens in Wasser durch

suche, auch in Rücksicht, auf die ausübende Scheidekunst, nützlich befunden werden und übrigens über mehrere

durch fixe Luft; Wiegleb Vertheidigung der Meyerschen Lehre; v. Well Rechtfertigung der Blackschen Lehre; meine Aeußerungen über Feuerwesen und Luftarten; Bucholz Verss. über fette Säure und fäulnißwidrige Kraft der fixen Luft; Priestl. fernere Versuche in Th. I. Abtheil. II.; Th. II. III. (N. 335) und den Verss. zur Naturlehre (N. 336) Th. I. II.

Herrn Lavoisier physikalisch-chemische Schriften. Aus dem Franz. übersetzt von Christ. Ehrenfr. Weigel Zweiter Band. Greifsw. 1785.* 8. (Crell chem. Annal. 1785. St. 12. S. 538-40; Beckm. Bibl. B. XIV. S. 66-73; Bald. med. Journ. B. II. St. 6. S. 49-50.) Da der Herr Verf. seine *Opuscules* nicht fortgesetzt hat, sondern die in der Vorrede derselben als dazu bestimmt versprochenen Abhandlungen anderwärts erschienen sind, so habe ich in diesem und folgendem Bande alle derzeit in den *Mem.* der Kön. Akad. d. Wiss. zu Paris, und Hrn ROZIER *Obss. sur la Phys.* befindlichen Aufsätze desselben (auch mit andern gemeinschaftlich ausgearbeitete) gesammlet, übersetzt und mit einigen Anmerkungen versehen. Dieser Band enthält: Unters. des Gypses; v. Verwandl. des Wassers in Erde, 2 Abhandll.; über Feuerpumpen; v. Gebrauch des Weingeistes bei Unters. der Min. Wässer; v. Verflücht. des Diamants; (2 Abhandll.) v. einem vermeintlichen Donnersteine; v. einer Wirkung des Blitzes; über den mineralog. Atlas von Frankreich; über die Vervielfält. mineralogisch. Wahrnehmungen; den Uebergang des Wassers in Eis; einige Umstände beim Anschießen der Salze; Unters. des weißen Bleierzes; Verss. mit dem großen Brennglase des Hrn Trudaine; von Verkalch. des Zinnes in verschlossenen Gefäßen; v. Be-

mehrere Gegenstände der Scheidekunst Aufklärungen liefern. Herrn de Machy Abhandlungen scheinen mir,

Beschaffenheit des, so die Metalle beim Verkalchen am Gewichte vermehrt; von der Schminke; von dem Daseyn der Luft in der Salpetersäure und der Zerlegung der letztern; über die Verbrennung des Harnphosphors und die dabei zu erhaltende Säure.

— — Aus dem Französ. gesammlet und übersetzt mit Anmerkungen von Chr. Ehrenfr. Weigel. Dritter Band. Ebend. 1785. *8. (Bald. a. a. O. S. 56.) In diesem Bande sind enthalten: Unters. einiger Italiän. Wässer; Verss. über die Asche der Salpetersieder; d. Athmen der Thiere u. Veränderung der Luft dabei; v. Verbrennen der Lichter in gemeiner und Lebensluft; v. Auflösung des Quecksilb. in Vitriolsäure und dabei erhaltenen Luftarten; über das Anschießen des Laugensalzes durch Elektrisiren; über den Luftzünder; v. Vitriolwerdung der Eisenkiese; v. Verbind. des Feuerstoffs in federhaften Flüssigkeiten; Verss. über die Kälte v. J. 1776; v. Verbrennen überhaupt; Unters. des Wassers aus dem Judenpech. Verss. mit einem SpeckSteine; Beschreibung zwoer Steinkohlengruben; über die Beschaffenheit der Säuren und ihre Bestandtheile; v. Goldgehalte der Aschen; v. luftförmigen Stande einiger Flüssigkeiten in der Siedhitze; v. verschied. Verbindungen der Phosphorsäure; Bewirkung der letztern ohne Verbrennen; von der Wärme; v. Gefängnissen; v. Scheidung des Goldes vom Silber.

342. Recueil de Dissertations physico-chymiques, presentées a differentes Academies, par M. de MACHY, a Amst. et Paris 1774. 8. (ROZ. *Obss. sur la Phys.* T. III. Mai 1774. S. 388; Beckm. Bibl. B. IV. S. 62.

mir, den angeführten Anzeigen und Auszuge zufolge, ebenfalls zu den wichtigen scheidekünstlerischen Schriften gezählt werden zu dürfen und sollen über verschie-

S. 62=94; BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. I. S. 147.) auch a Paris 1781. 8.? (Allg. Verz. B. VI. S. 873. Tit.) Vierzehn (Roz. a. a. O.) oder vielmehr sechszehn (Beckm. a. a. O.) bei verschiedenen Akademien eingegebene, Abhandlungen: 1. von kürzerer Verfertigung des Dippelschen Oels; 2. über die Kälte bei gewissen chemischen Verrichtungen; 3. über ein Mittelsalz aus zwo Säuren (Salpetersäure u. Weinsteinrahm); 4. Vers. den Weinsteinrahm auf dem nassen Wege zu zerlegen; 5. über eine neue Verwandschaftstafel; 6. über die Beschaffenheit der flüchtigen Salze aus thierischen Stoffen; 7. über die Schmelzung des Silbers mit Borax und Salpeter; 8 Unters. einiger Walkerden; 9. über die verschiedenen Anschüsse der Mittelsalze; 10. über ein neues vitriolisches erdiges Salz; 11. über eine Auflösung des Eisens in Salzsäure; 12. über die ausgepreßten Oele; 13. über eine elektrische Erscheinung ohne Reiben; 14 über die Verwandl. des Wassers in Erde (gegen Hrn Lavoisier;) 15. über ein Erdharz im Meerwasser; 16. über die Bestimmung der Stärke des Branntweins; Auch ist noch ein Band versprochen (Beckm. a. a. O.) aber, meines Wissens, nicht erschienen.

Observations. (Sur la Converfibilité de l'eau en terre; Sur le Bitume de l'Eau de la Mer; Sur un Phenomene electrique) in Hrn ROZIER *Obss. sur la Phys.* T. IV. Iuill. 1774. S. 37=41; ist ein Auszug aus drei der gedachten Abhandlungen.

343. Commentationes chemicae e secundo Nouorum Societatis Reg. Scient. Vpsal. Actorum Tomo excerptae, Vpsal. 1775. 4. (Erxleb. Bibl. B. IV. S. 138=50; BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. II. S. 365.)

 Berg=

schiedene Gegenstände ein ganz neues Licht verbreiten. Bergman's Schriften sind mit einem allgemeinen

Bergmans zwo Abhandll. von der Luftsäure u. den chemischen Verwandschaften, welche auch in die folgenden *Opusc.* (N. 344) aufgenommen sind.

344. — TORBERNI BERGMAN Opuscula physica et chemica, pleraque antea seorsim edita, iam ab Auctore collecta, reuisa et aucta. Vol. I. Holm. Vpsal. et Ab. 1779. *8 (*Stockh. Lärd. Tidn.* 1779. N. 32. S. 249:51. und N. 35. S. 273:75. Gött. Anz. v. J. 1779 St. 150. S. 1199:1205; Crell chem. Journ. Th. II. S. 234:35; Murr. Bibl. B. III. S. 629:34; Allg. Verz. J. IV. S. 664; Bald. N. Mag. B. II. St. 3. S. 240; BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. I. S. 158). Voran eine Einleitung von Erforschung der Wahrheit. So eilf Abhandlungen (welche, wie die der folgenden Bände, vorher theils in den Schriften der Kön. Ak. der Wiss. zu Stockholm, Gesellsch. zu Upsala, theils als akad. Streitschriften einzeln, herausgekommen waren, nach dem Inhalt geordnet,) mehrentheils zur Lehre von den Salzen gehörig: von 1. der Luftsäure; 2. d. Unters. der Wässer; 3. den Upsalischen Wässern; 4. dem Sauerbrunnen zu Danemark; 5. dem Meerwasser; 6. künstl. Bereit. kalter und 7. heißer Min. Wässer; 8. der Zuckersäure; 9. der Alaunbereitung; 10. dem Spießglasweinstein; 11. der Bittersalzerde.

— — Vol. II. Vpsal. 1780. *8. (*Upsostr. Sällst. Tidn.* 1781. N. 41. S. 161:63; Gött. Anz. v. J. 1781. St. 136 S. 1089:93). Vierzehn Abhandll. mineralogischen und metallurgischen Inhalts: von 12. Krystallgestalten; 13. der Kieselerde; 14. dem Weltauge; 15. der Erde der Edelsteine; 16. der Erde des Aschenziehers; 17. dem Knallgolde; 18. der Platina; 19. dem Eisenspath, 20. dem Nickel; 21. dem Arsenik; 22. den Zinkerzen; 23. den metallischen

nen Beifalle aufgenommen worden, enthalten sorgfältige, musterhafte Untersuchungen vieler, bisher nicht so genau erforschten, Stoffe; verbesserte Vor-
Kk 2 schrif-

schen Niederschlägen; 24. dem Probieren der Erze auf dem nassen Wege; 25. dem Löthrohre.

— — Vol. III. Ebendas. 1783.*8. (Gött. Anz. v. J. 1784. St. 20. S. 198-200.) Neun Abhandll. nemlich von 26. der Zerleg. des Eisens; 27. der Ursache d. Brüchigkeit des kaltbrüchigen Eisens; 28. metallischen Säuren; 29. der verschiedenen Menge des Brennbaren in den Metallen; 30. dem geschwefelten Zinne; 31. den geschwefelten Spießglasarten; 32. den vulcanischen Producten; 33. den Wahlanziehungen (chem. Verwandschaften); 34. der Versetzung des Eisens mit Zinn.

Opuscules chymiques et physiques de M. T. BERGMAN, recueillis, revus et augmentés par lui-même. Traduits par M. DE MORVEAV, avec des Notes. Tome premier, a Dijon. 1780 *8. (Gött Anz. v. J 1781 Zug. 14. S. 223-24. ROZ. *Obss. sur la Phys.* T. XVII. Mars 1781. S. 245). Eine schätzbare Uebersetzung mit Zusätzen und Veränderungen des Verfassers und Anmerkungen des Uebersetzers; in der vorangeschickten Nachricht des Letztern, vor dem ersten Bande, auch von der Weise des Herrn Saußüre, die in Wässern enthaltene Menge saurer Luft zu bestimmen.

Torbern Bergmann kleine physische und chymische Werke — aus dem Latein. übers. von Heinr. Tabor. Frft. am M. B. I. Abtheil. I. II. 1782.* B. II. 1782.*. (Crell N. Entdeck. Th. VIII S. 257-8. vergl. mit Th. IX. Vorber. S. V. *Comm. Lips.* Vol. XXVIII. S. 180. Allg. Verz. B. VII. S. 256-57.) B. III. 1785.*8. Fehlerhaft übersetzt und der Sinn manchmal ganz verkehrt ausgedrückt.

— phy-

schriften, verschiedener nützlicher Bereitungen, besonders aber trefliche Anleitungen, zur Untersuchung der Wässer, Prüfung der Erze und Mineralien, Auf-

— physikal. chemische Schriften a. d. Lat. B. I. Reval u. Leipz. 8. (Allg. Verz. Ost. Messe 1782 unter den fertig gewordenen Schriften.) Wohl nie erschienen?

— physisch chemische Werke, von neuem nach dem Originale mit Anmerkungen und Zusätzen übersetzet von D. Leonhardi, 3 Bände. Leipz. 8. Sind angekündigt im Allg. Verz. Ost. Messe 1784. S. 911 aber, meines Wissens, nicht herausgekommen.

— Opuscula physica et chemica, pleraque seorsim antea edita, ab Autore collecta, reuisa et aucta. Edit. noua correctior. Vol. III. Lips. 1786.*8. (Balding. Med. Journ. St. 10. S. 51.) Eine wegen Abganges der geringeren Auflage des dritten Bandes, durch Leske veranstaltete, unveränderte Ausgabe, in deren Vorberichte noch ein vierter Band versprochen ist. Die beiden ersten Bände haben nur ein neues Titelblatt erhalten.

345. — Commentationes e quarto Nouorum Reg. Scientiarum Societatis Vpsaliensis Actorum Tomo excerptae. Vpsal. 1782.*4. (Crell chem. Annal. 1784. St. 11. S. 461-64. Gött. Anz. v. J. 1784. St. 20. S. 198). Von der Ursache der Brüchigkeit des kaltbrüchigen Eisens; über ein natürl. Min. System; und zwar 1. über die Ordnung, 2. über die Benennung derselben; v. Versetz. des Eisens mit Zinn; die erste und letzte Abhandlung sind auch im dritten Bande der *Opusc.* (N. 344) befindlich.

346. Briefe über verschiedene Gegenstände der Naturgeschichte und Arzneykunst von Joh. Heinr. Lange. Lüneb. u. Leipz. 1775.*8. (Allg. D. Bibl. B. XXIX. S. 132. Boehm. *Bibl.* P. I. Vol. I. S. 146.)

25

Aufklärungen über verschiedene federhafte Flüssigkeiten und Erweiterungen der allgemeinen Uebersicht, der sogenannten Verwandschaften, oder Stuffenfolge der Neigung der Stoffe, sich mit einander zu verbinden. Herrn **Leonhardi** kleine Einladungsschrift ist wegen einiger eigenthümlicher Versuche zu bemerken. In Herrn **Delius** zahlreichen ver-

25 Briefe, größtentheils arzeneilichen Inhalts; in den vier ersten von den Lüneburgischen versteinten Hayzähnen, Kalchbergen, Kreidenbruche und der dortigen Sulze.

347. Obseruationes quasdam chemicas proponit — IOH. GOTTFR. LEONHARDI. Lipſ. 1775.* 4. (*Comm. Lipſ.* Vol. XXI. S. 229 - 30. BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. II. S. 365.) Eine Einladungsschrift zu Sommervorlesungen: Veränd. der Mengung des Spießglases, mit ätzendem Quecksilbersublimate, zu einem Breie; Anschüsse in der zuletzt davon übergehenden Flüssigkeit; Fällung des Spießglaskóniges aus dem Spießglasöle, durch Eisen und Kupfer in metallischer, durch Quecksilber in Kalchgestalt; Auflösung des Camphers in rauchendem Salzgeiste.

348. HENR. FRID. DELII Diſſ. ſiſtens aduerſariorum phyſico - medicorum collectionem Reſp. A. S. MÜLLER. Erlang. 1775. 4. (*Comm. Lipſ.* Vol. XXIII. S. 367. Gött. Anz. v. J. 1776. St. 156. S. 1345;) = Aduerſaria phyſico - medica ab ANTON. STAT. MÜLLER defenſa. Erlang. Nov. 1775; in Deſſ. geſamml. *Aduerſar.* Faſc. I. (N. 351.) Hat im IIten Abschnitt, S. 17 - 26. physico - medica: unter andern über die Benennung der Bestandtheile der ersten und zwoten Ordnung, die einfachen Erdarten, Elektricität und Phosphorescenz, Quecksilber aus dem Bodensatze des Vitriolöls, die Weinprobe, das Essigsalz.

mischten Anzeichnungen findet man viele unterrichtende und zum weitern Nachdenken führende Bemerkungen,

349. — — aduers. medica theoretico-practica et chemica nonnulla. Resp. H. L. SCHMITIAN. Ebendas. 1775. 4. (*Comm. Lips.* a. a. O. Gött. Anz. a. a. O. S. 1342.) ═ Aduersaria quaedam medica theoretico-practica et chemica nonnulla a HERM. LEVINO SCHMITIAN defensa. Erlang. Dec. 1775; in Deff. gesamml. *Aduers.* (N. 351.) Fasc. I. Im Xten Abschn. S. 23-28, physico-chemica: unter andern wie ferne der Weingeist, Essig und das flüchtige Laugensalz, ausgezogen zu nennen seyn; über das Funkeln der Katzen; Vorbereitung arsenikhaltiger und geschwefelter Erze durch Laugensalz; über das Schaalwerden gegohrner Getränke; Verschiedenheit des Spießglaszinnobers vom gemeinen.

350. — — aduersarior. phys. med. collectionem, Resp. I. A. ROTH. Ebendas. 1775. 4. (*Comm. Lips.* a. a. O. S. 366; Gött. Anz. a. a. O. S. 1344) ═ Aduersaria medico-forensia et clinica, nec non chemica nonnulla a IO. ALEX. ROTH defensa. Erlang. Nov. 1775. Im IVten Abschnitte Aduersaria chemica nonnulla S. 41-46: über Verwandschaften, Aschen- und Blutlauge, Glaubersalz, gallertartige Schwefelleberauflösung, Sedativsalz, fixe Luft.

351. — Aduersaria argumenti physico-medici. Fasciculus primus. Erlang. (die Vorrede ist im May 1778 unterzeichnet) 4.* (Gött. Anz. v. J. 1778. Zug. 50. S. 800; Allg. D. Bibl. Anh. zu B. XXV-XXXVI. S. 633. BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol I. S. 155; Crell N. Entdeck. Th. XI. S. 247; Allg. Verz. J. III. S. 502-3.) Enthält vorgedachte (N. 348-50) drei Differt. (jede mit neuer Seitenzahl) mit einem Register, und Indiculum Scriptorum hucusque editorum a D. HENR. FR. DELIO. Erlang. 1778.

— Fasci-

kungen, auch Nachrichten von eigenthümlichen Ver-
Kk 4 suchen

— — Fasciculus secundus. Erlang. 1780. *4. (Allg. Verz. J. IV. S. 324). Enthält folgende, vorher einzeln herausgekommene, Dissert.

IV. Fragmenta quaedam physico-medica a IO. CHR. STREBEL defensa. Erlang. Febr. 1778. Im IIten Abschnitt, S. 7-13, Physico-chemica, z. B. üb. die Verwechselung des Glaubersalzes mit dem Seidlitzer; Ersetzung des Abtreibens durch Schmelzen; Schmelztiegel aus Porcellän; Daseyn der Naphthen, als Oele im Weingeist; Hofnung einländischer Federharze; Kochsalz aus der Tabakasche (von Canaster) u. m. IX Pharmaceutica S. 30-32.

V. Analecta quaedam physico-medica a LEONE SAM. HASSFVRTHER defensa. Erlang. Sept 1778. Im Abschn. II. S. 5-8. Physico-chemica, z. B. vom Goldcämente, Kupfer im Borax, Verschiedenheit der Glasgalle; VIII. S. 17-19. Pharmaceutica.

VI. Meletemata quaedam phys. chemica et vniuersam Medicinam spectantia a CASP. CHRIST. ALB. GRESSELIO defensa. Erlang. Mai. 1779. Abschn. I. S. 4 f. Physico-chemica, z. B. üb. Hrn Achard künstl. Edelst. Verhalten des Salmiakgeistes gegen Gallensteine; seidenartige Anschüsse, schwarze Masse und blätterige Blumen aus der Verbindung der Vitriolsäure mit einer Erde; Zucker und Branntwein aus Maysstengeln; Eisenkalch werde noch vom Magnete gezogen; schrägwürflichte Anschüsse von Sauerkleesalz und Laugensalz; das Brennbare könne fixes Feuer heißen. VIII. S. 37-39. Pharmaceutica.

VII. Propositiones nonnullae chemico-medicae a HENR. ELIA OTT. WAGNER defensae. Erlang. Ian. 1780. Abschn. I. S. 3-12. Physico chemicae vt et oeconomico-camerales z. B. über Verwandschaften; Vergleichung der Bereitungen der Smalte und

suchen und selbige betreffen übrigens sehr verschie-
dene

und des Berlinerblaues; Aufbewahr. des Dippelschen Oels, u. a. in zugeschmolzenen Glaskugeln; Vorschl. künstl. Sandsteine; guter Mergel zur Verbess. der Aecker müsse die Hälfte Kalch, oder Gyps halten; Sand könne durch Erwärmung den Boden fruchtbar machen. VII. S. 20 ; 22. Pharmaceuticae.

VIII. Initia Medicinae extemporaneae et domesticae cum Aduersariis quibusdam chemicis a FRID. LEBER EISENBERG defensa. Erlang. Mart. 1780. Soll, der Vorrede zum Fasc. III. zufolge, eigentlich zu demselben gehören; Abschn. III. Aduersaria quaedam physico-medica, S. 20 ; 30. z. B. über chem. Magie; nöthige Rücksicht auf die Luft, bei Erklärung der Blitze; zwiefache Entstehung der Basalte; Mitwirk. der fixen Luft beim Verbrennen; Vorschl. zur Reinigung des Silbers durch Schmelzen mit Salzen; zu Federharz aus dem Mistel; Röthung des grauen Papiers durch Säuren. Dann das Register.

— — Fasciculus tertius. Erlang. 1783. * 4. (Crell N. Entdeck. Th XI. S. 247. Blumenb. Bibl. B. I. St. 3. S. 438 ; 440.) Enthält folgende Diss.

IX. Meditationes quaedam in Medicinae vniuersae partes a CONR. BAWIER exhibitae. Erl. Oct. 1780. (Gruner krit. Nachr. Th. I. S. 259 ; 60). Abschn. II. S. 8 ; 15. Ad Philosophiam naturalem et Chemiam: z. B. über Beurtheil. der Fruchtbarkeit des Bodens; Verschiedenheit der Bolerden; Unsicherheit des Veilchensaftes; Oel im Weingeiste; Kieß in Holzkohlen; Handgriff bei Auflösung des Eisens im Salpetergeiste; Sedativsalzähnliche Flittern in Branntwein, der über Thieren gestanden hat.

X. Pro-

dene Gegenstände, bei deren besonderer Abhandlung

X. Propositiones quaedam medico - chirurgicae cum Aduersariis nonnullis chemicis a LEONH. MICH. KAPP defensae. Erl. Nov. 1780. Abschn. II. S. 11 = 24. Aduersaria quaedam physico - chemica: z. B. von Verschiedenheit des Milchzuckers, der Sode, des sandigen Bodens, Bereit. der Schwefelsäure, Salzsäure im rauchenden Vitriolöle; Tafel über Salzverbindungen.

XI. Diss. de Gratiola eiusque vsu praesertim chirurgico cum Corollariis nonnullis physico - chemicis, a IO. AD. SIM ZOBEL defensa. Erl. Mai. 1782. Nemlich die Corollaria nonnulla physico - chemica S. 22 = 26. z. B. üb. die bindende Erde der Sandsteine, einige der neuerlich unterschiedenen Metalle, die Erhalt. des min. Laugensalzes aus dem Glaubersalze durch Pottasche u. m.

XII. De adfectibus arthriticis quaedam cum Aduersariis nonnullis chemicis praecipue circa Acidum Spathi a GE. SIEGFR. TRIER defens. Erl. Nov. 1782. Abschn. II. S. 19 = 27. Nonnulla de Acido Spathi: Die Flußspathsäure (schwerer Spath ist hier nur aus Versehen genannt) sey wirkliche Salzsäure; Salzsäure in einem Bayreuthischen Eisenspathe (für Hrn Sage) und dem Hessischen Eisenkiese; III. S. 28 f. Aduersaria nonnulla physico-chemica z. B. von Scheidung der Naphthe aus dem schmerzstillenden Geiste durch die zuletzt übergehende saure Feuchtigkeit.

Zuletzt das Register und Indiculi Scriptorum H. FR. DELII Continuatio.

— — Fasc. quartus. Erl. 1785. 4. (Gött. Anz. v. J. 1786. St. 111. S. 1111 = 12; Crell N. Entdeck. Th. XI. S. 248 = 53. Allg. D. Bibl. B. LXXI. St. 2. S. 416 = 417.) Hat folgende Stücke:

das Merkwürdigste aus denselben angeführt werden wird.

XIII. H. F. Delii curae posteriores nonnullae circa acidum Spathi 1783 (so auch besonders zu haben sind:) Berichtigung des Versehens (in der XIlten Abhandl.) da schwerer Spath für Flußspath genannt war, und neue Versuche, auch im Gyps- und schweren Spathe Salzsäure zu erweisen.

XIV. Breuis lustratio medicamentorum antiphthisicorum cum Aduersariis nonnullis physico-chemicis a Siegm. Gottl. Frid. Helmershausen defensa Erl Aug. 1782 Nemlich die Aduersaria nonnulla physico-chemica, S. 19-26. über den dicken Nebel, die schillernden Steine, Gallerten, Leuchten der Fische, die Thedensche Spießglastinktur; Handgriff beim Abdampfen, d. alten Verfahren bei Bereit. der Spießglasbutter.

XV. Dissertatio de capite mortuo viuificando cum Aduersariis nonnullis pathologico practicis ab Ant. Ern. Frickhinger defensa. Erl. Nov. 1783. Nemlich De Capite mortuo viuificando S. 3-24. von der nützlichen Anwendung verschiedener Rückstände, von Uebertreibungen.

XVI. Propositionum et meditationum physico-medicarum sylloge a Io. Neff defensa Erl. Apr. 1784. Neml. die Propos. I. physico-chemicae, S. 4-11: über die Luftkugeln, Abänderungen der Anschüsse, Oel und Essig aus dem bei Rectif. des Weingeistes nachbleibenden Wasser, Wassereisen, Metallsäuren, Schwärzung der Goldauflösung von Galläpfeln, Erdbeben.

XVII. Dissertatio de diebus intercalaribus cum Adversariis nonnullis physico-medicis a Car. Christ. Boettger defensa. Erl. Iun. 1784. Neml. die Aduersaria physico-medica S. 16-24: z. B. über ausgezogene und hervorgebrachte Stoffe; daß ein gelber Niederschlag des Quecksilbers noch keine Vitriolsäure beweise.

wird. Herrn Ingenhouß wichtige Schriften sind

XVIII. Cogitationes nonnullae circa efficaciam medicamentorum physicam, vitalem et medicam cum Propositionibus quibusdam chemicis a IAC. FR. SCHALTENBRAND defensae. Erl. Oct. 1784. Neml. II. Aduersaria chemica, S. 23 : 35 : z. B. mit Eisen bereiteter Spießglaskönig könne auch Eisenhaltig ausfallen; über Kalchöl und Kalchsalz, Verdickung des erstern mit zerflossenem Weinsteinsalze, Luftzünder, die Weinprobe, Entstehung des Kochsalzes, Entzündung der Oele durch rauchenden Salpetergeist, die Bereit. des Salmiaks aus dem Ruße, Erzeugung des Salpeters, Gährungsmittel, den Bodensatz übergetriebener Wässer, die Veränd. des mineralischen und Gewächslaugensalzes.

Zuletzt ein Register und Indiculi Scriptorum H. F. DELII Continuatio secunda. Bei Anführungen dieser Sammlung (deren einzelne Stücke keine weitere besondere Herrechnung bedürfen,) werden die Zahl des Fasc., der Abhandl., und deren Seitenzahl, hinreichen.

352. Obseruata et Cogitata nonnulla chemica pro gradu Doct. defensa. Auct. ERASM. LVD. WERNBERGER. Erlang. 1775. Soll einige lesenswerthe Versuche enthalten (Allg. Verz. J. II. S. 26).

353. Easy Methods of measuring the Diminution of Bulk taking place upon the Mixture of common Air and nitrous Air; together with Experiments on Platina. By IOHN INGENHOVSZ — In a Letter to Sir IOHN PRINGLE; in *Philos. Transact.* Vol. LXVI. f. t. Y. 1776. P. I. S. 257 : 67. Eine vorläufige Nachricht von seinem Werkzeuge, die Güte der Luft nach der Weise des Hrn Fontana, durch die Salpeterluft, zu prüfen (wovon ein Theil im ersten Abschnitte des zweiten Theils seiner anderwärts anzufüh-

sind besonders bei der Lehre, von den federhaften Flüs-
sigkeiten

führenden, Verss. mit Pflanzen, S. 111 f. vorkömmt) und Versuche mit Platina (so in der Abhandl. v. d. magnet. Kraft der Platina, in Dess. Schriften abgekürzt zu finden sind.)

354. — Joh. Ingen-Houß vermischte Schriften physisch-medicinischen Inhalts. Uibers. und herausgegeben von Nikl. Karl Molitor, nebst einigen Bemerkungen über den Einfluß der Pflanzen auf das Thierreich. Wien 1782.* 8. (Lichtenb. Mag. B. I. St. 4. S. 183-90. Allg. D. Bibl. B. LV. S. 199; BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. I. S. 165.) Aus den Denkschriften verschiedener gelehrter Gesellschaften ausgehoben, vom Verfasser neu durchgesehen, verbessert und umgearbeitet; auch einige vorher noch nicht gedruckte Aufsätze; voran Bemerkungen über den Einfluß der Pflanzen auf das Thierreich, hauptsächlich in Beziehung auf Hrn Prieſtley B. V. Dann 1. Abhandl. über die Erhaltung und Athmung der dephlogist. Luft; 2. von der Heilsamkeit der Seeluft; 3. über die spitz. und stumpfen Blitzableiter; 4. Beschreib. einer neuen elektrischen Maschine; 5. Beschr. einer kleinen elektrischen Sackmaschine und elektrischen Pistole; 6. Vers. einer neuen Art Luftleere (durch glühende Kohlen;) 7. Beschreibung einer Lampe mit entzündl. Luft; 8. eine Art, durch dephlogist. Luft sehr blendendes Licht zu bewirken; 9. Beschreibung einer Pistole mit entzündlicher Luft; 10. leichte Art, brennbare Luft sumpfiger Wässer zu sammlen; 11. üb. Magnete; 12. von der magnetischen Kraft der Platina; 13. Vers. einer neuen Theorie vom Schießpulver; 14. Erklär. des Knallpulvers; 15. von der verschiedenen Geschwindigkeit des Durchgangs der Hitze durch verschiedene Metalle; 16. v. der Brennbarkeit der Metalle.

sigkeiten und dem Einflusse des Sonnenlichts, auf
die

— — Zweyte, verbesserte und mit ganz neuen Abhandlungen vermehrte Auflage B. I. II. Wien 1784. *8. (Crell chem. Annal. 1785. St. 10. S. 370-75; Gött. Anz. v. J. 1785. St. 11. S. 100-104). Im ersten Bande: 1. Anfangsgründe der Elektricität, besonders v. Elektrophor; 2. über spitzige und stumpfe Blitzableiter; 3. Beschreibung einer elektr. Maschine und 4. kleinen elektrischen Sackmaschine; 5. über die Scheibenmaschinen; 6. eine neue Art, ein Licht mit einem kleinen geladenen Fläschgen anzuzünden; 7. blendendes Licht durch dephlogist. Luft; 8. Beschreib. einer Brennluftlampe; 9. neue Art brennbar. und Knallluft; 10. Beschreibung einer Knallluftpistole; 11. leichte Art, brennbare Luft sumpfiger Wässer zu erhalten; 12. Vers. einer neuen Theorie über das Schießpulver; 13. Erklärung des Knallpulvers und 14. Knallgoldes; 15. über die Oekon. der Pflanzen; 16. neue Art, die Magnetnadel aufzuhängen; 17. v. d. magnetischen Kraft und künstlichen Magneten; 18. über die magnetische Kraft der Platina und Hrn Grafen v. Sickingen Art, sie dehnbar zu machen; 19. neue Art Luftleere. Im zweiten Bande: 1. von der Natur, Erhaltung und Prüfung der dephlogist. Luft; 2. über den Gebrauch des Vergrößerungsglases; 3. über den Ursprung und die Beschaffenheit des grünen Stoffes im Wasser und Verwandlung des Wassers in dephlogistisirte Luft; 4. von der Heilsamkeit der Seeluft; 5. fernere Bemerkungen vom Einflusse des Pflanzenreichs auf das Thierreich; 6. vom Unterschiede der Geschwindigkeit des Durchgangs der Hitze durch Metalle; 7. von der Brennbarkeit der Metalle, (auch Bestimmung der Menge des Brennbaren in denselben); 8. über die Erhaltung dephlogistisirt. Luft aus mit fixer Luft und andern Stoffen geschwängertem Wasser, durch Pflanzen und Sonnenlicht; 9. Schreib. des Hrn von Breda, über den Unterschied der Ausschläge, bei Prüfungen der gemeinen Luft; 10. Herrn Sennebier Schreiben
und

die Gewächse, zu bemerken und enthalten viele merkwürdige Versuche. **Erxlebens** Abhandlungen liefern

und II. Herrn Ingenh. Bemerkungen darüber, nebst fernern Beobb. über die Kraft des mit fixer Luft geschwängerten Wassers; leztere beide in französischer Sprache.

355. Physikalisch-chemische Abhandlungen von Joh. Christ. Polykarp **Erxleben**. Erster Band. Leipz. 1776.*8. (Gött. Anz. v. J. 1776. St. 79. S. 665-67; Allg. D. Bibl. B. XXXVI. St. 1. S. 189-90; Allg. Verz. J. I. S. 517; BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. I. S. 151.) Sieben Abhandlungen, deren zwote und dritte vor der Kön. Gesellschaft zu Göttingen verlesen und hier hin und wieder umgearbeitet sind: 1. Ueber die fixe Luft und die fette Säure (bei weitem die stärkste;) 2. Bemerkungen über den miner. Purpur; 3. Unters. des *Gravenhorstischen* rothen Alauns; 4. über das plözliche Gefrieren des außer Berührung der Luft gesezten Wassers; 5. über den Nutzen der Schwimmblase bei den Fischen; 6. Bemerkungen zur Naturgeschichte; 7. Beschreib. eines neuen (des, durch **Parker** verbesserten *Noothischen*) Werkzeuges, Wasser mit fixer Luft zu schwängern. Ein zweiter Band ist nicht erschienen.

356. Experiments made in ordre to ascertain the Nature of some Mineral Substances; and, in particular, to see, how far the Acids of Sea-Salt and of Vitriol contribute, to mineralize Metallic and other Substances: by PET. WOVLFE, who was nominated by the President and Council, to prosecute Discoveries in Natural History, pursuant to the Will of the late HENRY BAKER; in *Philos. Transact.* Vol. LXVI. f. t. Y. 1776. P. II. S. 605-23. (*Comm. Lips.* Vol. XXIII. S. 476-80) und besonders Lond. 1777. 4. (Vorber. zur teutsch. Uebers. S. 4.)

Expe-

fern eine ausführliche Vergleichung der Blackschen Lehre, von der fixen Luft, mit der Meyerschen, von der fetten Säure, zu Gunsten der erstern und, in andern Aufsätzen, eigenthümliche nützliche Wahrnehmungen. Herrn **Woulfes** Versuche enthalten verschiedene wichtige Erfahrungen. Herrn **Navier** Gegengifte sind, außer den in der Aufschrift genannten Gegenständen, auch bei andern, wegen gelegentlich

Experiences pour determiner la nature de differentes Substances minerales et en particulier pour constater, si les Acides marin et vitriolique contribuent a la mineralisation des Substances metalliques, etc. Traduit de l'Anglois de M. WOVLFE par M. I. I.; in Hrn ROZIER *Obss sur la Phys.* T. X. Nov. 1777. S. 367-77.

Versuche über die innere Mischung einiger Mineralien; um zu bestimmen, in wie fern durch die Koch- salz- und Vitriolsäure metallische und andere Substanzen vererzet werden können: von Pet. Wolfen. Aus dem Englischen übersetzt und mit einigen Anmerk. versehen. Leipz. 1778. * 8. (Gött. Anz. v. J. 1778. St. 14. S. 105-8. mit Erinnerungen; Allg. Verz. J. III. S. 431-32.) Fällung der Silber- und Blei-Auflös. durch Kochsalz und vitriolische Mittelsalze; Zerlegung dieser und der Quecksilber-Niederschläge durch Gewächslaugensalz; Unters. des (Silber-) Hornerzes und Hornquecksilbers (aus dem Zweibrückischen;) Dann Unters. des Eisenspaths, Braunsteins, weißen Bleierzes, und der Zinngraupen nach Herrn Sage Weise, ohne Salzsäure in denselben zu finden, welche von verfälschtem Vitriolöle hergerührt haben möge.

357. Contre-poisons de l'Arsenic, du Sublimé corrosif, du Verd-de-gris et du Plomb. Suivis de trois Differ-

lich vorkommender Erfahrungen, zu bemerken. Hagens Abhandlungen enthalten ebenfalls merkwürdige Erfah-

Dissertations intitulées: La premiere Recherches Medico-Chymiques sur differens moyens de dissoudre le Mercure etc. La Seconde, Exposition de differens moyens d'unir le Mercure au Fer etc. La troisiéme Nouvelles Observations sur l'Ether etc. Par M. PIERRE-TOVSSAINT NAVIER. T. I. II. a Par. 1777.*12. (Gött. Anz. v. J. 1779. Zug. 15 S. 231-39; ROZ. *Obss. sur la Phys.* T. X. Sept. 1777. S. 24.) Die einzelnen Abhandlungen, deren Inhalt aus der Aufschrift erhellet, werden an ihrem Orte näher angeführt werden.

Herrn Pet. Toussaint Navier Gegengifte des Arseniks, ätzenden Sublimats, Spangrüns u. Bleies; nebst drei Abhandlungen unter der Aufschrift: 1. Medicinisch-Chemische Forschungen, über verschiedene Mittel, das Quecksilber aufzulösen rc. 2. Erörterung verschiedener Mittel, das Quecksilber mit dem Eisen zu verbinden rc. 3. Neue Wahrnehmungen über den Aether rc. Aus dem Französ. übers. mit Anmerk. von C. E. Weigel B. I. II. Greifsw. 1782.*4. (Erfurt. gel. Zeit. v. J. 1783. St. 39. S. 309-10, von B. I.; Allg. Verz. B. VII. S. 255-56. v. B. II.; Bald. N. Mag. B. V. St. 4. S. 343.)

358. Abhandlungen Chemischen und Physikalischen Inhalts von Heinr. Hagen. Königsb. 1778.*8. (Gött. Anz. v. J. 1779. St. 63. S. 510-12; Beckm. Bibl. B. X. S. 389-90; Allg. Verz. J. III. S. 655-56; BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. I. S. 155. Vol. II. S. 369). Sieben, zuvor in die Königsbergischen wöchentl. Nachrichten eingerückte, auch einzeln abgedruckte, Abhandlungen: 1. Unters. verschiedener Wässer in Königsberg und der Salzquelle in Pom. 2. Unters. der in Preußen gebräuchlichen Min.

Erfahrungen und nützliche Erörterungen. Herrn Rose, in Ansehung der Farbenänderungen, durch Mischungen, wichtige Abhandlung wird, außerdem, bei manchen, daselbst berührten, salzigen Stoffen, wegen einzelner Bemerkungen, anzuführen seyn. Herrn Demeste Briefe sollen, nach der Bestimmung ihres Verfassers, die Meinungen des Herrn

Sage

Min. Wässer; 3. Bemerkk. v. Bier und dessen Bestandtheilen; 4. v. feuerbeständigen Laugensalze des unterird. Reichs; 5. Betrachtungen über die Herkunft des feuerbeständigen Laugensalzes des Pflanzenreichs; 6. v. Torf in Preußen; 7. v. der Nutzbarkeit der Birkenbäume (v. Birken⸗Weine, ⸗ Essige u. ⸗ Oele). Voran der Lebenslauf des Verf. und ein Versuch aus dessen Prüfung des Ehrenreichschen Essiges, von dem Herausgeber C. Gottfr. Hagen, einem Sohne des Verf.

359. Versuch einiger Beyträge zur Chemie von C. Wilh. Rose. Wien 1778. *8. (Gött. Anz. v. J. 1779. St. 65. S. 524⸗26; Allg. D. Bibl. B. XXXVII. S. 531. Hall. N. gel. Zeit. v. J. 1778. St. 82. S. 649⸗50; Auserles. Bibl. B. XV. S. 563⸗70; Beckm. Bibl. B. IX. S. 395⸗97; Crell chem. Journ. Th. II. S. 241⸗43; Murr. Bibl. B. III. S. 659⸗61; Allg. Verz. J. IV. S. 453⸗54; Bald. Mag. St. 12. S. 1113⸗14; BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. II. S. 368). I. Ueber den Farbenwechsel einiger blauen Pflanzensäfte, besonders des Veilchensyrups, vermittelst salinischer Substanzen (S. 1⸗112.) II. Altmanns Analyse der antiscorbutischen Pflanzen und Versuche über die Präexistenz eines flüchtigen Laugensalzes in denselben (S. 113⸗36 aus Dess. im J. 1766. zu Wien herausgekommenen Dissert.)

Sage in einem geordneten Ganzen vortragen, sind auch bei der Lehre von den Krystallengestalten zu bemerken.

360. Lettres du Docteur DEMESTE au Docteur BERNARD, sur la Chymie, la Docimasie, la Chrystallographie, la Lithologie, la Mineralogie et la Physique, en General. Tom. I. II. a Paris 1779. 12. (ROZIER *Obss. sur la Phys.* T. XIII. Avr. 1779. S. 324=25, von Tom. I.; DELISLE *Crystallogr* T. III S. 579; *Comm. Lips.* Vol. XXVI. S. 367. Tit. Allg. Verz. J. V. S. 505=6.) Die Lettre du Docteur BERNARD etc. (Allgem Verz. J. III. S. 865. Tit.) wird wohl das nemliche Werk seyn.

Hrn Dokt. Demeste's Briefe über die Chemie, Probierkunst, Krystallographie, Lithologie, Mineralogie und Physik. An den Herrn Dokt. Bernard. Aus dem Französ. Erster Theil. St. Petersb. und Leipz. 1784 *8. (Leipz. gel. Zeit. v. J. 1785. St. 37. S. 577=81; BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. II. S. 372.) 28 Briefe: über 1. die Elemente (v. Elem. und der Chemie überhaupt; vom Brennbaren;) 2. Säure; 3. Wasser, Erde und die Verwandschaften; 4. Salze überhaupt und deren Anschießen; 5. von den phosphorischen, 6. vitriolischen, 7. Laugensalzen; 8. Schwefelarten; 9. über die Luft; 10. Neue Erfahrungen über dieselbe; 11. von der fixen Luft; 12. über die Luftarten des Hrn Priestley; 13. über die Schwefelleberarten; 14. vom Borax und Glase; 15. über den Salpeter und dessen Verpuffen; 16. von Steinen überhaupt und den Kalchspathen insbesondere; 17. von andern kalchigen Stoffen; 18. vom Flußspathe; 19. v. Gyps; 20. v. basaltischen Stoffe (u. Asbest;) 21. Edelsteinen, 22. 23. quarzigen Stoffen, 24. Gypsspathen, 25. Thonarten, 26. Schieferarten, Schneidestein und Glimmer, 27. zusammengesetzten Steinen (Granit u. Porphyr, Breccien und Puddingsteinen, Zeolithen, Mergel, Damm=

merken. Herrn Bosc d'Antic Abhandlungen

Ll 2 sind

Dammerde, Torfarten;) 28. von Harzen. Der zweite Theil ist im Allg. Verz. Ost. Messe 1784. S. 795. als schon unter der Presse angekündigt, aber in der Folge nicht als fertig angezeigt, auch meines Wissens nicht erschienen.

361. Oeuvres de M. BOSC D'ANTIC, contenant plusieurs Memoires sur l'art de la Verrerie, sur la Faïencerie, la Poterie, l'art des Forges, la Mineralogie, l'Electricité et sur la Medecine. Tom. I II. a Paris 1780. * 12. (ROZ. *Obss. sur la Phys.* T. XVI. Dec. 1780. S. 484-85; Crell N. Entdeck. Th. II. S. 242-55; Gött. Anz. v. J. 1781. Zug. 23. S. 353-62; Allg. Verz. J. V. S. 747-48; BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. II. S. 364). Im Tom. I. voran eine Einleitung zum Studium der nützlichen Künste; So die Abhandlungen: von der Ursache der Blasen im Glase und gegossenen Metallen; von Verbesserung der Glasmacherei; über die Bereitung der Faience; von der Beschaffenheit des elektrischen Stoffes und daß das Glas nicht an sich elektrisch sey. Im Tom. II. Ueber den falschen Smaragd aus Auvergne; Unters. der Bäder zu Chaudes-Aigues; über die Auvergnischen Tiegel; Probir. der Erze im Feuer; Briefe über die Ursachen der Ohnmachten; Nachtheile der kupfernen Küchengeschirre; angebl. Katzenente; über die Verschiedenheit der Gyps- und Glasspathe; Bereit. und Verkauf der Pottasche; Bereit. des Tafelglases; Eintheilung der Eisenarten; Ursache der Pest und Viehseuchen; Fabriken, wo mit Feuer gearbeitet wird (Töpferei, Glasmacherei, Hüttenarbeiten;) Vorschl. zur Aufnahme des Handels zu Bourdeaux; über die Verdunstung des zu fließendem Glase gegossenen Wassers; Ausz. aus Bergmans Abhandll. von der Luftsäure und den chem. Verwandschaften; die Kunst (Leibes-) Brüche aus dem Grunde zu heilen; über den verschiedenen Zustand

der

sind für die Handwerker-Scheidekunst, besonders die Glasmacherei, wichtig. **Wallerius's** Dissertationen

der Säure in der thierischen Haushaltung; über die Beschaffenheit und Ursache der verschiedenen Fettigkeiten des Glases. Ich meine irgendwo einen dritten und vierten Band erwähnt gefunden zu haben.

Des Hrn **Bosc d'Antik** sämmtliche Werke; oder Abhandlungen über verschiedene Gegenstände aus der ökonomischen Chymie, Mineralogie, Natur- und Arzneylehre. Aus dem Französ. 2 Theile. Leipz. 8. Sind angekündigt im Allg. Verz. Mich. Messe 1781. S. 225. aber meines Wissens noch nicht erschienen.

362. Disputationum academicarum Fasciculus primus, continens physico-chemicas et chemico-pharmaceuticas emendatas et correctas nec non necessariis observationibus et annotationibus illustratas, a IOH. GOTTSCH. WALLERIO. Holm et Lips. 1780 * 8. Im ersten Abschnitte physisch-chemische Dissertat. 1. von den Anfängen der Körper; 2. von Laugensalzen; 3. deren Entstehung; 4. von der Beschaffenheit und Entstehung des Salpeters; 5. von der Entstehung der Oele in den Gewächsen; 6. von der Verschied. und Prüfung der Oele; 7. von der Versüßung der Säuren; 8. vom materiellen Unterschiede des Lichtes und Feuers; 9. ob die Wärme von der Sonne herrühre? 10. chemische Wahrnehmung bei einem Blitze; 11. vom Donnersteine; 12. von der veränderten Beschaffenheit des Wassers; 13. Widerlegung einiger Zweifel gegen die Verwandlung des Wassers (in Erde); 14 Fortsetzung derselben. Im zweiten Abschnitte chemisch-pharmaceutische Dissert. 15. Anmerk. über die Bereit. der chemischen Arzeneimittel; 16. von unschicklicher Mischung der Arzeneimittel; 17. von der Wirkung des Zinnobers auf den

tationen enthalten viele unterrichtende Bemerkungen, und haben bei der neuen Ausgabe, in der angeführ-
Ll 3 ten

den menschlichen Körper; 18. Zerlegung und Zusammensetzung des Ailhaudschen Pulvers.

— Fasciculus secundus, continens chemico-mineralogicas et metallurgicas — Ebendas. 1781. * 8. Im ersten Abschnitte chemisch-mineralogische Dissert. 1. vom Wachsen der Mineralien; 2. von der Palingenesie; 3. von der äußern Verschiedenheit, 4. verschieden. Beschaffenheit, 5. Entstehung und 6. zweifelhaften Zunahme der Berge; 7. von feuerspeienden Bergen; 8. von Muschelhügeln bei Udewalla; 9. von Ueberbleibseln der Riesen; 10. miner. Wahrnehmung an der Westseite des Bothnischen Meerbusens; 11. daß die Erde ehedem nicht durch Feuer flüssig gewesen sey. In dem zweiten Abschnitte chemisch-metallurgische Dissert. 12. von Verwitterung der mineral Körper an der Luft; 13. von Verkalchung der Metalle im Feuer; 14. vom Nutzen des Röstens der Erze; 15. vom Rösten des Eisenerzes; 16 von Schmelzungen der Erze; 17. vom Nutzen des Kalchsteins beim Schmelzen der Eisenerze; 18. von der Güte des Eisens, besonders des Schwedischen; 19. von nöthiger Aufsicht eines Hüttenherrn auf die metallurgischen Verrichtungen in den Eisen-Schmelzhütten und Hammerwerken; 20. von vorgeblichen Versuchen, das Kupfer aus dem Erze des großen Kupferberges im Flusse niederzuschlagen. Nach der Absicht des Verfassers, der nur seine hauptsächlichsten Dissertationen hier wieder herausgeben wollte (Vorr zum Fasc. I.) der letzte Band.

363. Franz Carl Achards chymisch-physische Schriften. Berlin 1780 *8. (Gött. Anz. v. J. 1781. St 13. S. 102-104; Crell N. Entdeck. Th. I. S. 235-45; Allg. D. Bibl. B. XLVIII. S. 313; Allg.

ten Sammlung, Zusätze erhalten, welche zum Theil gegen neuere Behauptungen, besonders **Scheele's** und **Bergmans**, gerichtet sind. Herrn **Achards** Schriften und Abhandlungen sind sowohl wegen der, in denselben enthaltenen, sehr zahlreichen Versuche, als

Allg. Verz. J. V. S. 745 46; Bald. N. Mag. B. III. St. 2. S. 180; BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. I. S. 160 und Vol. II. S. 369). Von der Ursache der Scheidung der Kalcherde aus dem Wasser durch Kochen; von der Elektricität des Eises; von der Verdickung des Anisöls, durch Kochen mit Scheidewasser; über das mit fixer Luft geschwängerte Wasser, als Auflösungsmittel der alcalischen Erden und Metalle; über den fortdaurenden Wachsthum der Zähne; über die Beschaffenheit der fixen und salpeterartigen Luft; Anhang (zum nähern Beweise, daß letztere aus Salpetersäure und Brennbarem bestehe;) über Hrn Bertier Versuche, vermeintlicher Zunahme des Gewichts der Körper in der Höhe; von den elektrischen Erscheinungen beim Reiben des Quecksilbers auf harzigen Körpern; Verss. über das elastische Harz; Theorie des Elektricität-Trägers; Vers. über die Verwandlung des Wassers in Erde; von Heilung einer Lähmung durch Elektricität; über das Brüten der Eier durch Elektr.; vom Unterschiede elektrischer Körper und Leiter; über die Beschaffenheit der Gewächs- und thierischen Erde; über die Kälte und Wärme durch Verdunsten; von Wirkung der Salzsäure auf Oele rc.; über die Säure des mit fixer Luft geschwängerten Wassers; über rothes Wasser eines Sees; Verss. über die Kraft der Anhängung fester Körper, an flüssige. Diese Abhandlungen haben vorher in dem *Iournal Litt. dedié au Roi*, und den Schriften der Naturforschenden Gesellschaft und Kön. Akad. der Wiss. zu Berlin gestanden.

als sonstiger neuer und lehrreicher Bemerkungen sehr wichtig.

364. — Sammlung physikalischer und chymischer Abhandlungen von Fr. C. Achard. Erster Band. Berl. 1784. *8. (Gött. Anz. v. J. 1785. St. 39. S. 377-84; Leipz. gel. Zeit. v. J. 1785. Octob. St. 120. S. 1905-12. und St. 123. S. 1953-61. BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. II. S. 369). Ueber die Unvollkommenheit der Meteorologie ohne Beobacht. der atmosphärischen Electricität; Versuche zum Beweise der Ladung nach Verhältniß der Oberfläche; über die Schnelligkeit der Annahme der Elektricität bei Körpern verschiedener Gestalt und Verhältniß der verschluckten Menge elektrischen Stoffes zu ihrer Entfernung; über das Elektrisiren eines Tauben; chem. Zerglieder. einiger Steine (des morgenländischen Chrysoliths und Jaspises, des Amethysts und Bimssteines) auf dem nassen Wege; über die Ursache der Erstickungen durch schädliche Luft; über die Schwere, Federkraft ꝛc. verschiedener Luftarten und das Keimen der Saamen in denselben; über die Verminderung der wellenförmigen Bewegung der Flüssigkeiten durch aufgegossene leichtere, oder schwimmende feste Körper; Versuche über die Zerlegung des Kochsalzes (zwo Abhandll.); über ein neues Mittel, sehr starke Hitze hervorzubringen (durch dephlogist. Luft,) und einen luftreinigenden Ofen; über die Aehnlichkeit der Wärme und Elektricität und einen neuen Elektricitätsmesser; über die Wirkung des Sedativsalzes auf Metalle, Erden und Metallkalche, durch Schmelzen; Untersuchung der Haare; über die Farben der Pflanzen; Veränd. einzelner und versetzter Metalle im Schmelzfeuer; Verhältniß des Drucks der Luft und der Hitze kochender Flüssigkeiten; die Verbind. des Eisens mit Kupfer (durch andere Metalle); den Arsenik und seine Verbind. mit verschiedenen Körpern (drei Abhandll.); künstliche mit verschiedenen Luftarten bewirkte Windgeschwulst; Beschreibung einiger

wichtig. Aus Köstlins Wahrnehmungen wird ver-

ger elektrischen Versuche; über die Wirkung der Räucherwerke auf die gemeine Luft; Dephlogistisirung der phlogistisirten, das Maaß der Reinigkeit der Luft und zwei neue Eudiometer; Veränd. der Metalle, Metallkalche, einfachen Erden und flüchtigen Flußspatherde, im Schmelzfeuer; Verss. über die Verglasung Gewächs- und thierischer Erden, mit Metallkalchen, der Kieselerde, mit andern Erden und Salzen, auch mit andern Erden in verschied. Verhältnisse; der Gewächserde mit Salzen, Alaunerde mit Salzen; Wirkung des Schmelzfeuers auf Kalcherde mit Erden und Salzen, mit Alaun- und Bittersalzerde; Erden mit Metallkalchen. Theils aus den Abhandll. der Kön. Ak. d. Wiss. zu Berlin, theils vorher noch nicht gedruckte Abhandlungen.

365. Fasciculus animaduersionum physiologici atque mineralogico chemici argumenti. Auctore CAR. HENR. KOESTLIN. Stuttgard. 1780. *4. (*Comm. Lips.* Vol. XXIV. S. 309-13; Allg. Verzeichn. J. V. S. 367-68; Bald. N. Mag. B. III. St. 1. S. 53; Allg. D. Bibl. B. XLVIII. S. 471; Crell N. Entdeck. Th. II. S. 220-24; BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. I. S. 160.) Eine in demselben Jahre, unter dem Vorsitze des Herrn Storr, vertheidigte Streitschrift (Gruner krit. Nachr. Th. II. S. 89-92; Bald. N. Mag. B. V. St. 5. S. 422 Tit.) I. Prüfung der Beobb. des Herrn della Torre, über die Gestalt der Blutkügelchen; II. Untersuchung des Stoffs (einer Schlammlave) so das Herculan und Pompejos im Jahr 79 bedeckt hat; III. von der Entstehung des weißen Bimssteins.

366. Meditationes breuiores ad tria naturae regna eorumque in pharmaciam influxum spectantes. Auct. GE. FRID. SANDET (oder SANDEL, Crell N. Entd.

verschiedenes Eigenthümliches anzuführen seyn, und Herrn **Sandets** Abhandlung ist, besonders Apothekern nützlich, empfohlen worden. Herrn **Kirwan** Versuche und Wahrnehmungen enthalten viele

Ll 5 feine

Entd. Th. VIII. S. 2-3; Bald. N. Mag. B. III. St. 5. S. 469.) Oehring. 1780. 4. Von der Nothwendigkeit der Kenntnisse der Naturgeschichte und theoretischen Chemie, für die Apotheker; von verschiedenen Stoffen der drei Naturreiche; dann eine pharmaceutische Anwendung nach allgemeinen und besondern Regeln, zum Besten der Ausübung, nach alphabetischer Ordnung der Bereitungen; soll von allen Apothekern gelesen und in den mehrsten Fällen zum Muster genommen zu werden verdienen. (Crell N. Entd. Th. V. S. 247-51; Bald. a. a. O.)

367.? Herrn **Medikus** Nachricht von den chymischen Versuchen, welche im Sommer 1780 zu Lautern angestellt worden, in Rhein. Beitr. 1780. Heft 12. auch einzeln; (Bald. N. Mag. B. III. St. 3. S. 259).

367.* Der Philosoph ohne Anspruch oder der seltene Mann, ein physikalisches, chymisches, politisches und moralisches Werk, von Hrn DE LA FOLLIE. Aus dem Französ. Frft am M. 1781. 8. (Allg. Verz. B. VI. S. 264. Tit.) Soll ein vernünftiges Buch seyn, und von der Elektricität, Flüchtigkeit des Diamants, vom Feuer, den Phosphoren, chymischen Verwandschaften, dem Brennbaren, Lichte, der fetten Säure, verschiedenen Luftarten, vom Erdbeben, der Erde, Entstehung der Metalle und Edelsteine und a. physikalischen Gegenständen handeln (Bald. N. Mag. B. III. St. 3. S. 270). Die Urschrift habe ich noch nicht aufgefunden.

368.

feine und wichtige Versuche, scharfsinnige Forschungen,

368. Experiments and Obſervations on the ſpecific Gravities and attractive Powers of various ſaline Subſtances By RICH. KIRWAN; in *Phil. Transact.* Vol. LXXI. f. t. Y. 1781. P. I. S. 7-41;* (*Comm. Lipſ.* Vol XXVIII. S. 68-69; Gött. Anz. v. J. 1783. St. 27. S. 263-64) — Read at the Royal Society, November 16. 1780. Lond. 1781.*4. (Crell N. Entdeck. Th. VI. S. 210-16). Voran allgemeine Grundſätze, über die Beſtimmung der eigenthümlichen Schwere der Körper und unbedingten Schwere verſchiedener Luftarten, nach Herrn Fontana; dann, in einzelnen Abſchnitten vom Salzgeiſte, Salpetergeiſte, Vitriolöle, der Eſſigſäure, fixen Luft, dem Gewächslaugenſalze. Ein kurzer Auszug einiger Erfahrungen, ohne Benennung der Abhandlung, ſteht in Herrn *Lichtenb.* Mag. B. II. St. 1. S. 230-31.

Continuation of the Experiments and Obſervations on the ſpecific Gravities and attractive Power of various ſaline Subſtances. By RICH. KIRWAN, in *Philoſ. Transact.* Vol. LXXII. f. t. Y. 1782 P. I. S. 179-236.* (Gött. Anz. v. J. 1783. St. 92. S. 914-19. — Read at the Roy. Soc. April 11, 1782. Lond. 1782. 4. (Vorber. zu Herrn Crell Ueberſetzung) Berichtigungen des vorhergehenden Aufſatzes, nähere Beſtimmungen des Verhältniſſes der Beſtandtheile einiger Mittelſalze und der Dichtigkeit der, in verſchiedenen Verhältniſſen, mit Waſſer verſetzten Vitriol- und Salpeterſäure. So von der Menge reiner Säure, welche vom mineral. und flüchtigen Laugenſalze, der Kalch-, Bitterſalz- und Alaunerde aufgenommen werden; dann vom Brennbaren und deſſen Uebereinkunft mit der entzündlichen Luft, ſeiner Menge in der Salpeterluft, fixen, vitrioliſchen Luft, im Schwefel und der kochſalzſauren Luft.

gen, neue Bemerkungen und Aufklärungen und sind bei

Luft. Einiges hieraus enthalten Herrn Kirwan Schreiben, in Hrn Crell N. Entdeck. Th. IX. S. 94-100, und Hrn Crell Vorschlag (Ueber die Entstehung der brennbaren Luft.) Ebendas. S. 244-49.

Conclusion of the Experiments and Observations concerning the attractive powers of the mineral acids; by RICH. KIRWAN; in *Philos. Transact.* Vol. LXXIII. f. t. Y. 1783. P. I. S. . . . . . (Gött. Anz. v. J. 1784. St. 115. S. 1149-53.) — Read at the Royal Society, Decemb. 12. 1782. Lond. 1783. 4. (Crell chem. Annal. 1784. St. 2. S. 183-88. und St. 3. S. 250-58.)

Versuche und Beobachtungen über die specifische Schwere und die Anziehungskraft verschiedener Salzarten, und über die wahre neuentdeckte Natur des Phlogiston's, von Herrn Rich. Kirwan. Aus dem Englischen übersetzt und mit einer Vorrede versehen, von D. Lor. Crell. Berlin und Stett. 1783. * 8. (Crell N. Entdeck. Th. XII. S. 201-2; Gött. Anz. v. J. 1783. St. 175. S. 1756; Allg. Verz. B. VII. S. 850-51; Bald. med. Journ. B. II. St. 6. S. 55). Enthalten eine Uebersetzung des ersten Aufsatzes (Versuche über die specifische Schwere und die anziehende Kraft verschiedener Salze S. 1-48) und der Fortsetzung (Fortsetzung der Versuche und Beobb. über die specifisch. Schweren und die Anziehungskräfte verschiedener Salzarten S. 48-128). Im Vorberichte des Herrn Crell eine kurze Erörterung einiger, besonders das Brennbare betreffender, Sätze.

— — des ersten Bandes zweytes Stück. Ebendas. 1785.* 8. (Bald. a. a. O.) Enthält den Beschluß der Versuche und Beobb. über die anziehenden Kräfte der

bei der Lehre von den Salzen, federhaften Flüssigkeiten,

der mineral. Säuren; Auflösung des Eisens, Kupfers, Zinnes, Bleies, Silbers, Quecksilbers, Zinks, Wißmuths, Nickels, Kobolds, Spießglas: und Arsenikkönigs, in Vitr., Salpet. und Salzsäure, des Goldes im Königswasser; dann von den Verwandschaften der Säuren, zu Laugensalzen, Erden und Metallen; von wechselseitigen Fällungen der Metalle aus den mineral. Säuren, da, nach der Erörterung der Verwandschaft der Metallkalche zum Brennbaren, (nach Verhältniß der eigenthümlichen Schwere der Metalle) der Vitriolsäure zu demselben und des bei den Auflösungen der Metalle verloren gehenden Brennbaren und Verwandschaft ihrer Kalche zu diesem Antheile, von Auflösungen in den gemeldeten Säuren und Niederschlägen von und durch gemeldete Metalle gehandelt wird.

— — Zweiter Band. Ebendas. 1785. *8. (Bald. a. a. O.) = Anfangsgründe der Mineralogie von Rich. Kirwan. Aus dem Engl. übersetzt mit Anm. und Vorrede von D. Lor Crell. Ebendas. 1785. *8. (Leipz. gel. Zeit. v. J. 1785. Jul. St. 81. S. 1295 - 96). Eine Uebersetzung der besonders erschienenen, *Elements of Mineralogy by* R. KIRWAN. Lond. 1784. 8. (Gött. Anz. v. J. 1784. St. 166. S. 1661 - 64; ROZ. *Obss. sur la Phys.* T XXV. Oct. 1784. S. 313 - 14) so bei den mineralogischen Schriften zu ihrer Zeit näher werden erwähnt werden, vom Hrn Jac. Heinr. Wittekopf, unter Aufsicht des Herrn Crell, gefertigt und sowohl unter der letztern Aufschrift besonders zu haben, als durch die erstere mit den vorhergehenden Versuchen verbunden, deren gemeinschaftlicher Titel eigentlich Herrn Kirwans Schriften hatte lauten sollen.

Experiences sur les Pesanteurs specifiques et l'attraction des diverses Substances salines. Par M. RICH.

ten, Metallen, dem Brennbaren, den Verwandschaften u. d. m. unentbehrlich und seine in der teutschen

RICH. KIRWAN. Lu a la Soc. Royale de Londres le 16 Nov. 1780; traduit par M MARCHAIS fils; in Hrn ROZ. *Obss. sur la Phys.* T XXIV. Fevr. 1784. S. 134-56. Uebersetzung des ersten Aufsatzes.

Suite des Experiences et observations sur les gravités specifiques et les forces attractives de differentes Substances salines; par M KIRWAN; Lue a la Soc. Royale, le 11 Avril, 1782. Traduit de l'Anglois, par M. L. D. B.; Ebendas Mars 1784. S. 188-99. Uebersetzung der ersten Hälfte der zweiten Vorlesung, bis zu Ende der Verbindung der Säuren mit den Erden.

Suite des Observations et experiences de M. KIRWAN; Traduites par M. L. D. B.; Ebendas. Mai 1784. S. 356-68. (Uebersetzung eines Theils der zwoten Hälfte der zwoten Vorlesung, vom Brennbaren, bis zur Erörterung der Menge desselben in der Salpeterluft) und T. XXV. Iuill. 1784. S. 13-28. (der letzte Rückstand der zwoten Vorlesung).

Experiences et Observations sur les forces attractives des Acides mineraux. Par M. KIRWAN. Derniere Partie. Ebendas. T. XXVII. Octobr. 1785. S 250-61. Der Anfang der dritten Vorlesung, vom Hrn Angulo übersetzt.

Suite de la derniere partie des experiences et observations de M. KIRWAN, sur les forces attractives des Acides mineraux. Ebendas. Novembr. 1785. S. 321-335. Fortsetzung derselben.

Seconde Suite — Ebendas. Decembr. 1785. S. 447 f.

Troisieme

schen Uebersetzung, mit derselben zusammen herausgekommene, Anfangsgründe der Mineralogie ebenfalls ein wichtiges Werk, welches sich durch viel Eigenthümliches auszeichnet. Die aus **Fothergills** Schriften zur Scheidekunst gehörigen Abhand-

Troisieme et derniere Suite de la derniere Partie des Experiences et Observations de M. KIRWAN sur les Affinités etc. Trad. de l'Angl. par Madame P. * * * Ebendas. T. XXVIII. Fevr. 1786. S. 94-109. Von der Verwandschaft der Metalle zum Brennbaren bis zu Ende.

369. A complet collection of the medical and philosophical Works of JOHN FOTHERGILL, with an account of his Life and occasional notes. By JOHN ELLIOT. Lond. 1781. 8. (Gött. Anz. v. J. 1783. St. 108. S. 1084-87).

D. Joh. Fothergills sämmtliche medicinische und philosophische Schriften, nach den neuesten Ausgaben aus dem Engl. und Latein. übersetzt und mit Anmerkungen begleitet. B. I. II. Altenb. 1785. *8. (Leipz. gel. Zeit. v. J. 1785. Nov. St. 140. S. 2237-40; Allg. D. Bibl. B. LXV. St. 2. S. 401-4; Bald. Med. Journ. B. II. St. 7. S. 9-11). Mehrentheils arzeneiliche Abhandlungen, größtentheils aus den Bemerkk. der Lond. Aerzte und den *Philos. Transact.* Hieher aus dem ersten Bande die Bemerkk. über die Gewächsmittelsalze; den Ursprung des Bernsteins; das persische Manna; die Nachricht von Knigths magnet. Maschine und aus dem zweiten Bande, ein Schreiben von einem africanischen zusammenziehenden Gummi; Versuche, Oele, Harze und Fettigkeiten, durch Gewächsschleime mit Wasser zu mischen.

handlungen werden an ihrem Orte näher angeführt werden. Die in des Herrn **Landriani** wichtigen Schrif-

370. Diss. inaug. med. Meletemata quaedam medica et physico-chemica sistens, aut. FRID. FERD LEIDENFROST. Erford. 1781. 4. Hat 16 Meditationen und unter diesen die VIIIte eine Theorie der Federkraft der Körper (so von der in ihnen eingeschlossenen fixen Luft herrühre); IX. gegen die Eintheilung der Körper in flüssige und feste; X. von Entstehung der Funken; XI. vom Ursprung der Quellen; XII. von der Gährung im Mineralreiche (dem Verwittern, Rosten rc.); XIII. Zerlegung des Kochsalzes. Soll überhaupt vieles aus der fixen Luft erklären, selbst gedacht zu haben, aber mit Anderer Schriften nicht immer bekannt gewesen zu seyn scheinen. (Crell N. Entdeck. Th. VII. S. 223-25; Gruner krit. Nachr. Th. II. S. 206-10).

371. Opuscoli fisico-chimici del Cavaliere MARSILIO LANDRIANI. Milano 1781. *8. (ROZ. *Obss. s. la Phys.* T. XIX. Iuin, 1782. S. 489; Gött. Anz. v. J. 1783. St. 168. S. 1683-85; Crell chem. Annal. 1784. St. 6. S. 542-44; BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. I. S. 164. und Vol. II. S. 370). Fünf Abhandlungen: 1. Beschreibung des Chronohyometers, (die Zeit und Dauer des Regens zu messen); 2. von der Weise, Schmetterlinge und andere Insecten zu fürnissen (um selbige sowohl, als ihre Farbe, zu erhalten; mit einem Weingeistfürnisse, nach Anleitung der, hier auch beschriebenen, Weise des Herrn Loriot, Pastellgemälde zu fixiren); 3. über die Verwandlung der Säure in eine einzige (die Sticksäure, oder fixe Luft); 4. von der verborgenen Wärme; 5. von der Erzeugung der dephlogist. Luft mit den miner. Säuren (nicht die Salpetersäure allein, sondern jede Mineralsäure sey zur Zusammensetzung der Lebensluft geschickt). Der zweite Band sollte,

Schriften enthaltenen Abhandlungen sind besonders in

sollte, der Vorrede zufolge, 1. die Beschreibung einer elektr. Warte, zur Beobachtung der Elektricität des Dunstkreises, 2. eine Verbesserung des Chronohyometers, 3. eine Verbesserung des Wilkeschen Papinschen Kessels und chemische Versuche in demselben, 4. Beweise der verschiedenen Anziehung und Verbreitung des freien Feuers, an und durch verschiedene feste und flüssige Stoffe, und Erörterung vieler, daher entstehender, besonderer Erscheinungen, 5. die Geschichte des Berlinerblaues und der Blutlauge, nebst eigenen Versuchen, enthalten und zum dritten lagen verschiedene Materialien, die chemische Naturlehre betreffend, z. B. die Verfertigung drei neuer Aetherarten (des Arsenik- Weinstein- und Zucker-Aethers), Forschungen über die Ursache des Todes der Thiere in Stickluftarten, eine Beschreibung eines neuen Schweremessers, neue Versuche über das Blut und Athmen, Forschungen über die Beschaffenheit der prismatischen Farben und ihre Stuffe der Wärme, bereit.

372. Peter Campers kleinere Schriften die Arzneykunst und fürnehmlich die Naturgeschichte betreffend. Erstes Bändchen; aus dem Holländischen übersetzt, mit vielen neuen Zusätzen und Vermehrungen des Verfassers bereichert und mit einigen Anmerkungen versehen, herausgegeben von J. F. M. Herbell. Leipz. 1782. *8. (Beckm. Bibl. B. XII. S. 321-24. Allg. Verz. B. VII. S. 197). Unter mehreren, größtentheils zur Naturgeschichte gehörigen, aus den Schriften Niederländischer Gesellschaften gesammleten, Aufsätzen, ein Anhang zu einem Briefe (von dem Luftholen der Vögel) Ueber das Härten des Stahls. S. 123-5.

373. Wilh. Gottl. Hesse vier praktische Abhandlungen: 1. Zu Verbesserung der übelrauchenden Schornsteine.

in der Lehre von den Säuren zu bemerken. Herrn Göttling practische Vortheile lehren vortheilhafte Handgriffe, welche bei verschiedenen Bereitungen mit

steine. — 2. Wie das Landvolk dauerhaft, feuerfeste, wohlfeil mit Holzersparungen bauen soll. — 3. Von Verbesserungen der großen Brauöfen zur Holzspahrung. — Und 4. vortheilhafte Versuche und Erfahrungen bei geschwind wachsenden Hölzern. Leipz. 1782. *8. (Beckm. Bibl. B. XII. S. 272-76; Gött. Anz. v. J. 1782. St. 85. S. 687-88). Den Inhalt lehrt die Aufschrift.

374. Practische Vortheile und Verbesserungen verschiedener pharmaceutisch-chemischer Operationen für Apotheker, von J. F. A. Göttling. Weimar 1783. * 8. (Erfurt. gel. Zeit. v. J. 1783. St. 24. S. 188-90; Leipz. gel. Zeit. v. J. 1785 Jun. St. 74. S. 1182-84; Crell N. Entdeck. Th. XI. S. 229-32; Allg. Verz. B. VII. S. 849). Von Benzoeblumen, Eisenvitriol, blätterricht. Weinsteinsalze, Glaubersalze, Spießglasschwefel, Kräutersalze, Bittersalzerde, Hirschhorngeist und Salz rc. miner. Laugensalz, Sedativsalz, rauchend. Salpetergeist, Salzgeist, Salpet. Naphthe, Salmiak, Brechweinstein, eisenhalt. Salmiakblumen, Hofmanns schmerzstillende Feuchtigkeit und vitriol. Naphthe, Vitriolgeist, Seignettesalz, versüßtem Quecksilber, weißem Quecksilber-Niederschlage, Scheidewasser, versüßtem Essiggeist und Aether, Dippels thierischem Oele, Spießglasöl, versüßtem Salzgeiste, Zinkblumen, Spießglastinctur, gereinigter Pottasche, Weinsteingeist, Oel und Salz, Schwefelmilch, Ziegelöl, Bernstein-Oel und Salze.

375.? Natürliche Magie, oder Erklärung verschiedener Wahrsager- und natürlicher Zauberkünste, von

Mm Christl.

mit Nutzen anzuwenden seyn werden. **Pringle's** Reden werden bei der Geschichte der Gegenstände, welche sie betreffen, zu bemerken seyn, wie auch Herrn

Christl. Bened. Funck. Berl. und Stettin 1783. 8. (Gött. Anz. v. J. 1783. St 112. S. 1126:27; Crell N. Entdeck. Th. XI. S 241:45). Scheint, der letzten Anzeige zufolge, auch etwas für den Scheidekünstler zu enthalten.

376. Magie oder die Zauberkräfte der Natur, so auf den Nutzen und die Belustigung angewandt worden, von Jo. Sam. Halle. Berlin. 1783. 8. (Beckm. Bibl. B. XIII. S. 130:32; Allgem. Verz B. VIII. S. 109:110; Bald N. Mag. B. V. St. 5. S. 416; Allg. D Bibl. B. LXXI. St. 2. S. 436:37.) Th. II. 1784. 8. (Allg. D. Bibl. B. LXIV. St 1. S. 100:103; Beckm. a. a. O. S 413; Bald. Med. Journ. B I. St. 3. S. 57.) Th. III. 1785. 8. (Leipz. gel. Zeit. v. J. 1785 Aug. St. 92. S. 1464:68. mit Tadel; A. L. Z. 1785. Sept. N. 217. S. 312 mit Lobe; Beckm. Bibl. B. XIV. S. 116:17; Bald. a. a. O. B. II. St 6. S. 58) Th. IV. (letzter; nebst Universalregister über alle 4 Theile) 1786.*8. In verschiedenen Abschnitten 1. elektrische, 2. chemische, 3. magnetische, 4. optische, 5. ökonomische Versuche, 6. specifische Hausmittel in Krankheiten, 8. vermischte Versuche.

377. Six Discourses delivered by Sir JOHN PRINGLE, when President of the royal Society, on occasion of six annual Assignments of Sr. GODFREY COPLEY'S medal, to which is prefixed the Life of the author. By ANDR. KIPPIS. Lond. 1783. 8. Sechs Reden, welche die Entdeckungen der Herren 1. Priestley über die Luftarten, 2. Walsh über den Zitterrochen, 3. Maskelyne über die Anziehung der Berge, 4. Cook Erhaltung der Seeleute auf seiner Reise, 5. Mudge Ver-

Herrn Wall Abhandlungen bei der Geschichte der Scheidekunst zu beachten seyn mögen. Herrn D'Isjonval gekrönte Preisschriften enthalten merk-
Mm 2 wür-

Verbesserung der Spiegelteleskope, 6. Hutton Theorie des Schießpulvers, betreffen. (Blumenb. Bibl. B. I. S. 583-86).

378. Dissertations on select subiects in chemistry and medicine, by MART. WALL. Oxf. 1783. 8. Drei Abhandll. die den Verf. als einen Mann von ausgebreiteten Kenntnissen in der alten Geschichte und Litteratur auszeichnen sollen: 1. vom Nutzen der Chemie (S. §. 37. a. 20; zugleich eine Geschichte dieser Wissenschaft); 2. Vermuthungen über den Ursprung der Zeichen, mit welchen die Sternkundige die Planeten, wie die Scheidekünstler die vollkommenen Metalle, bezeichnen; 3. über die Krankheiten auf den Inseln der Südsee, vornemlich die Lustseuche. (Gött. Anz. v. J. 1784. St. 174. S. 1738-41; Crell chem. Annal. 1785. St. 7. S. 81-84; Bald. Med. Journ. B. II. St. 3. S. 44; BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. II. S. 346).

379. ? Le Microscope moderne, pour deprouiller la nature par le filtre d'un nouvel alambic chymique, ou l'on voit un nouveau mechanisme physique universel, par M. RABIQVEAV, Avocat etc. a Paris. 1784. 8. (Leipz. gel. Zeit. v. J. 1785. Beil. zum Jan. S. 5. Tit.)

380. Collection de Memoires chimiques et physiques par M. QVATREMERE D'ISJONVAL. Tom. I. a Paris 1784. 4. (ROZ. *Obss. sur la Phys.* T. XXV. Nov. 1784. S. 385. *Comm. Lips.* Vol. XXVII. S. 149-65; Leipz. gel. Zeit. v. J. 1785. St. 36. S. 561-67; Gött. Anz. v. J. 1785. St. 69. S. 691-96; Crell chem. Annal. 1786. St. 5. S. 466-74; BOEHM. *Bibl.* P. I. Vol. II. S. 371).

Quatre-

würdige Wahrnehmungen. Herrn **de Fourcroy** lehrreiche Abhandlungen sollten zur Erläuterung verschiedener, in seinen Vorlesungen abgehandelter, Gegen-

Quatremere D'Isjonvalls vermischte chemische und physische Abhandlungen. Erster Theil. Aus dem Franz. Leipz. 1785. *8. Fünf Abhandll. welche, in den Jahren 1777 bis 1784, vor der Akad. der Wiss. zu Paris verlesen, oder von derselben und der zu Rouen gekrönt sind: 1. Untersuchung des Indigs; 2. chem. Zerlegung des Waids, nebst einer Untersuchung der innern Bewegung der Blaukůpen; 3. Unters. über den Unterschied der kalchartigen Stoffe (des Mergels, der Kreide, des Kalchsteins und der Knochenerde;) 4. Unters. über die Erhaltung anschießender Salze aus der Verbindung der Bittersalzerde mit Salpeter- und Salzsäure; 5. Vers. über die verschiedene und eigenthümliche Beschaffenheit der Baumwolle verschiedener Welttheile, in Rücksicht auf ihren davon abhängenden Werth und Brauchbarkeit.

381. Memoires et Obſervations de chimie par Mr. DE FOVRCROY. — Pour ſervir de ſuite aux Elemens de Chimie, publiés en 1782, par l'Auteur, a Paris 1784. *8. (Gött. Anz. v. J. 1785. St. 14. S. 129-34; Leipz. gel. Zeit. 1785. April. St. 43. S. 673-81 und St. 44. S. 689-96; Crell chem. Annal. 1786. St. 3. S. 284-87 und St. 4. S. 364-72; BOEHM. a. a. O. S. 372).

Von Fourcroy's chemische Beobachtungen und Versuche. Aus dem Franz. nebst einigen Anmerkungen von C. B. G. Hebenstreit. Leipz. 1785. * 8. Neun und zwanzig vor der Königl. Akad. d. Wiss. u. Gesellsch. der Aerzte, zu Paris, verlesene Abhandll. 1. über die Kunst, chemische Beobb. und Versuche anzustellen und zu beschreiben; 2. 3. 4. über den Unterschied der durch ätzendes und mildes Lau-

Gegenstände dienen und als eine Fortsetzung derselben anzusehen seyn. Herrn **Knolls** Aufsätze werden durch die Belesenheit des Verfassers nützlich.

Laugensalz gefällten Eisenniederschläge; 5. von der Verbindung des Eisens mit der Luftsäure; 6. 7. über die brennbare Sumpfluft; 8. das Verpuffen des Salpeters und 9. des Knallpulvers; 10. über die Zerleg. des vitriol. Weinsteins durch metallische Stoffe; 11. über die Beschaffenheit der vornehmsten Fällungs- und Scheidungsmittel und deren Anwendung zur Zerlegung mineralischer Wässer; 12. von den Gesetzen der chem. Verwandschaften; 14. von einer neuen Bezeichnung der Zerlegung durch doppelte Verwandschaften; 15. von einer Geräthschaft zur Verstärkung des Feuers durch dephlogist. Luft; 16. über das Sieden des Wassers und dessen Ursache; 17. Beschreibung eines krystallin. Feldspathes; 18. über die Unverbrennlichkeit salziger Stoffe; 19. über die Schwierigkeit der Bereitung trockner ätzender Salze; 20. über die Vorzüge des luftförmigen flücht. Laugensalzes; 21. über die Ursache des Zerfließens und Verwitterns der Mittelsalze; 22. über die Unreinigkeit des gemeinen Bittersalzes; 23. über den Unterschied der Arsenikleber und des arsenikal. Mittelsalzes; 24. über die Erschein. beim Reiben des ätzenden feuerbeständigen Laugensalzes mit mineral. Kermes, Schwefel und Spießglas; 25. von der Auflösung des Spießglaskönigs in Salzsäure; 26. über die Entfärbung des Berlinerblaues durch Kalch ꝛc.; 27. von einem durch Milch bewirkten rosenfarb. Niederschlage; 28. von einer, aus der Galle geschiedenen nach Ambra riechenden Flüssigkeit; 29. Entwurf einer neuen Theorie der Erscheinungen, beim Verbrennen, Verkalchen, der Zerlegung und Wiederherstellung der Säuren und des Wassers.

Herrn **Westrumb** Abhandlungen zeichnen sich sowohl durch wichtige Versuche, als scharfsinnige For-

382. Wundererscheinungen ins Licht gesetzt von Friedr. Knoll für Liebhaber der Natur. Langensalz 1785. * 8. (Gött. Anz. v. J. 1784. St. 172. S. 1723-25; Beckm. Bibl. B. XIII. S. 487-89; Bald. med. Journ. B. I. St. 4. S. 58-59). Zwölf Abhandlungen: 1. der Einsiedler vom Gebirge Piropenjal, oder das wunderbare Ungewitter; 2. über einen brennenden Berg in Persien; 3. der brüllende Hügel in Island; 4. das ewige Feuer der Gebern, bei Beku, am caspischen Meere; 5. Luftvulkane; 6. unterbrochen fließende Quellen; 7. das Naphtha-Fegefeuer und der Bergtheerhügel in Persien; 8. der Flammensee Quillotoa; 9. der Steinregen und die Teufelsstimme von Zeilan; 10. das Wunderhorn zu Behra; 11. Aufgeklärte Wunder aus dem Plinius; 12. ein Bergeinsturz. Größtentheils zur Naturlehre gehörig, jedoch auch einige Aufsätze bei Gelegenheit des Bergöls in der Scheidekunst entzündlicher Körper zu erwähnen. Dies Buch ist eigentlich schon in der Michael-Messe 1784. herausgekommen, aber, wie oft geschicht, mit der Jahrzahl der folgenden Ostermesse versehen.

383. — Unterhaltende Naturwunder — ins Licht gesetzt von Fr. Knoll. Erfurt 1786. 8. Acht Abhandlungen: 1. Aeolushöhlen; 2. Donnerdämpfe, oder Verpuffungen entzündlicher Luft; 3. luftige Feuersbrünste auf Quellen und Flüssen; 4. wunderbare Salzvorräthe der Natur; 5. Erdbrände; 6. griechisches Feuer; 7. Stromboli; 8. Prudelgewässer; (Gött. Anz. v. J. 1786. St. 97. S. 971-73; Bald. a. a. O. St. 10. S. 60).

384. Kleine physikalisch-chemische Abhandlungen von Joh. Friedr. Westrumb. Erstes Heft. Leipz. 1785.* 8. (Crell chem. Annal. 1785. St. 10. S. 364-66; Beckm.

Forschungen, aus. Herrn **Bindheim** Rapsodien sind besonders für angehende Apotheker und bei Prü-

Beckm. Bibl. B. XIV. S. 139/40; Bald. med. Journ. B. II. St. 6. S. 54; Gött. Anz. v. J. 1786. St. 49. S. 484-88; Erfurt. gel. Zeit. 1786. St. 53. S. 417-18). Fünf größere und vier kleinere Abhandlungen: I. Versuche über die Entstehung und Beschaffenheit der Zuckersäure und Bestandtheile des Weingeistes; II. Unters. des sächsischen rothen Arseniks; III. Unters. des Harzes von Verfert. des vitriol. Aethers; IV. über den Schwefel einiger Mineralquellen; V. Geschichte der Scheidung des mineral. Laugensalzes aus seinen Mittelsalzen und wohlfeilste Bereitung desselben; VI. kleine chem. Bemerkungen: 1. sicherste Rect. des Vitriolöls; 2. Scheidung des Eisens von der Kalch- und Bittersalzerde; 3. üb. die Nutzung des bei Verfertigung der Weinsteinmittelsalze oft zu erhaltenden Kalchweinsteins; 4. vom Seignettsalze.

— Zweites Heft. Leipz. 1786. 8. Untersuchung der Salzsäure, in Rücksicht auf ihre Versüßung; Anleit. zur Prüfung der min. Wässer (größtentheils nach **Bergman**, jedoch mit eigenen Gedanken;) Unters. des Meinbergschen Min. Wassers und Schwefelkieses; auch des Pyrmonter Neubrunnens; Ob der Essig Zuckersäure enthalte; dann kleinere Aufsätze; über die wohlfeilste Bereitung des Essiggesäuerten Weinsteinsalzes, Reinigung der Weinstein- und Citronensäure vom Selenit; von der Wirkung der Elektricität auf den menschlichen Körper; von dem sauren Bestandtheile des färbenden Wesens der Blutlauge (Beweise der Gegenwart der Phosphorsäure im Berlinerblau;) Zusätze zum ersten Hefte. (Bald. a. a. O. St. 10. S. 54-55. Gött. Anz. 1787. St. 21. S. 206-8. Erfurt. gel. Zeit. 1786. St. 53. S. 418-19).

— Des

Prüfungen der Bereitungen unterrichtend und einzelne Bemerkungen aus denselben werden an verschie-

— Des Zweiten Bandes Erstes Heft. Leipz. 1787. *8. Sechs größere Abhandlungen: I. Beitrag zu den Lehren vom Feuer, der Luft- und Wassererzeugung. II. Ob die Metallkalche Wasser enthalten; III. Versuche zur Bestimmung des Eisengehalts der Blutlaugensalze; IV. Von der Dunsthöhle zu Pyrmont; V. Versuche mit Pflanzensäuren; erste Abhandlung (mit Tamarinden, Johannisbeeren-, Kirschen-Saft, Citronensäure); VI. v. Verdener Mineralwasser, zu Uhlmühle; dann VII. kleinere Aufsätze: 1. Unters. der grauen Wakke vom Harz; 2. ob die Laugensalze Salzsäure enthalten; 3. ob die Salpetersäure Brennstoff enthalte; 4. v. Phosphor; 5. über die Ursache der Zerlegung des Digestivsalzes durch die Weinsteinsäure; 6. von den Bestandtheilen der brenzlichten Pflanzensäure; 7. v. Kajeputöle; 8. von Verfertigung des trockenen flüchtigen Laugensalzes und des künstlichen Hirschhornsalzes; 9. von der Beschaffenheit der Apfelsäure.

385. Rapsodien der philosophischen Pharmakologie, nebst einer Anleitung zur theoretisch-praktischen Chemie und einer Tabelle über die Experimental-Pharmacie von Joh Jac. Bindheim. Berlin 1785. *8. (Gött. Anz. v. J. 1785 St. 92. S. 923-25; Crell chem. Annal. 1786. St. 6. S. 565-66; Bald. med. Journ. St. 10. S. 54). Nach einer Einleitung, in die philosophische Pharmakologie, im ersten Abschnitt über die teutsche Pharmakologie, ihre Vollkommenheit und Mängel, deren Ursache und Verbesserung; so von den Pflichten eines Apothekers und der Disciplin; über das Conditioniren, Hülfsmittel zur Erlernung (Journalisiren, durch Beispiele von der verdünnten Salpetersäure, Rosenconserve, d. Seignettesalz, Eisenhutextract, Dippels Oel, Spießglaskalch, Copalfürniß, Salzsäure und Glaubersalz, erläu-

schiedenen Orten angeführt werden. Herrn Hermb-
 städts

erläutert); Beispiele guter und schlechter Apotheker, Kennzeichen einer guten Apotheke und Bruchstücke zu Apotheken-Visitationen; (Kennzeichen der Güte des Quecksilbers, einiger Quecksilber- und Spießglas-Bereitungen, der Bittersalzerde, Schwefelmilch, des Bernsteinsalzes, Weinsteinrahms und Salzes ꝛc. Essigs, übergetrieb Oele ꝛc.) über die pharmaceutische Pedanterei; vom Goldmachen (Warnung dawider.) Stuffen eines gelehrten Apothekers, Erziehung, Dienst, Studium ꝛc. Dann im zweiten Abschnitt: vom Wasser (hiebei von gegenwirkenden Mitteln zur Untersuchung der Wässer) und der Luft (der fixen, entzündlichen, nitrösen, phlogistisirten und dephlogistisirten Luft,) Salzen und Erden, brennbaren Stoffen und Metallen, woselbst auf kurze Erörterungen, der Eigenschaften solcher Stoffe, ein Verzeichniß anzustellender Versuche folgt; endlich ein Umriß der Pharmacie und Tabelle über die Gegenstände, Werkzeuge, besonders Auflösungsmittel, und Verrichtungen der pharmaceutischen Chemie.

386. Physikalisch-chemische Versuche und Beobachtungen von Sigism. Friedr. Hermbstädt. Erster Band. Berlin 1786.* 8. (Crell chem. Annal. v. J. 1786. St. 11. S. 472-79; Bald. med. Journ. St. 10. S. 53). Sieben Abhandlungen: 1. über die Gährung und ihre Producte; 2. über die Entstehung des Aethers und die Versüßung der Säuren; 3. über die Beschaffenheit der dephlogistisirten Salzsäure; 4. über die Beschaffenheit der Grundsäure des Pflanzenreichs und die Ursache ihrer Veränderung durch Mineralsäuren; 5. über die Beschaffenheit und Entstehung der Lebensluft, und 6. Erzeugung der Luftsäure aus derselben, mit brennstoffhaltigen Körpern; 7. Zerlegung des Milchzuckers, nebst einigen Bemerkungen, über Scheele's Aepfelsäure.

städt's Versuche enthalten wichtige Erfahrungen und Erörterungen, welche ebenfalls an ihrem Orte näher zu erwähnen seyn werden. **Karstens** Abhandlungen enthalten eine sorgfältige Untersuchung eines geheim gehaltenen verkäuflichen Arzeneimittels und zeigen die nahe Verbindung zwischen der Naturlehre und Scheidekunst. Herrn **Higgins**, mir nur der Aufschrift nach bekannte, Versuche lassen wich-

387. — Sigism. Fr. Hermbstädts physisch-chem. Versuche und Bemerkungen; in Hrn Selle Neuen Beitr. Th. III. S. 1-72: über die wohlfeilste Bereitung der dephlogistisirten Luft (aus dem Braunstein) und ihre Anwendung in Krankenhäusern; 2. Bereitung der Extracte und 3. des versüßten Quecksilbers; 4. Beschreib. einer seifenhaltigen Spießglastinctur; 5. chem. Zerlegung eines krystallinischen Gallensteins.

388. Wencesl. Joh. Gust. Karstens physisch-chymische Abhandlungen durch neuere Schriften von hermetischen Arbeiten und andern neuern Untersuchungen veranlasset. Erstes Heft. Halle 1786. * 8. (Bald. med. Journ. St. 10. S. 27-28.) Hat zwo Abhandlungen: 1. vom Luftsalz (des Herrn Baron von Hirschen, gegen Hrn Semlers Vertheidigung); 2. vom eigenthümlichen Gebiete der Naturlehre.

389. Experiments and Obſervations, relating to acetous acid, fixable air, denſe inflammable air, oils and ſuet; the matter of fire and light, metallic reduction, combuſtion, fermentation, putrefaction, reſpiration and other ſubjects of chemical philoſophy; by BRYAN HIGGINS. Lond. 1786. (Crell chem. Annal. 1786. St. 11. S. 480 Tit. und Ankündig. einer Ueberſ. von Hrn Dollfuß).

wichtige Aufschlüsse erwarten. Herrn **Dollfuß** Erfahrungen enthalten für den ausübenden Scheidekünstler nützliche Nachrichten und Versuche, wie auch des Herrn **Ehrhart** Beiträge, deren Fortsetzung zu wünschen ist.

Mehrere

390. Pharmaceutisch-chemische Erfahrungen über die neuesten in der praktischen Pharmacie gemachten Entdeckungen und Verbesserungen von Joh. Casp. Dollfuß. Leipz. 1787. * 8. Versuche über die Bereitung des rothen Quecksilberkalchs, versüßten Quecksilbers, Spießglas-Glases, -Königs, -Butter, -Kalchs (schweißtreibenden) -Weinsteins, mineral. Kermes, Spießglas-Schwefels, der Spießglas-Seife, Bestuschefschen Nerventinctur, Silberkrystallen und des Höllensteins, der Kupferkrystallen, des Phosphors, der milden und luftsäureleeren Bittersalzerde, des Vitriol- und Salpeteräthers, versüßten Salzgeistes und Kochsalzäthers, verstärkten Essigs und Essigäthers, mindererischen Geistes, der wesentlichen Weinsteinsäure, geblätterten Weinsteinerde, Benzoeblumen, des flüchtigen Laugensalzes, Seignettesalzes, Gewürznelkenöls und über die Uebertreibung des Bernsteins.

391. Beiträge zur Naturkunde und der damit verwandten Wissenschaften, besonders der Botanik, Chemie, Haus- und Landwirthschaft, Arzneigelahrtheit und Apothekerkunst, von FRIEDR. EHRHART. Erster Band. Hannover u. Osnabr. 1787. * 8. (Gött. Anz. v. J. 1787. St. 116. S. 1166-67.) Eine vom Hrn Verf. selbst herausgegebene Sammlung seiner, vorher im Hannöverschen, Baldingerschen Magazine u. a. zerstreuet abgedruckten Aufsätze, theils chemischen, theils botanischen Inhalts. Hieher: Auszüge nützlicher Briefe (v. Scheele, *Mohr*, *Bergman* u. a.) Beitrag zu vernünftigen Pharmacopien (einige Bereitungen von der Balsampappel); Anzeige von einigen Salzquellen und einem Schwefelbrunnen bei Hannover; Chemische Berichtigungen: Pharmacologische Anzeigen. Wird fortgesetzt werden.

Mehrere Schriften, vermischten Inhalts, werden bei der Bücherkunde einzelner Theile der Scheidekunst und deren Abtheilungen, vorkommen, besonders aber, die unter den pharmaceutischen und alchemistischen anzuführenden Schriften älterer Zeiten mit den hier angeführten zu vergleichen seyn, da einige derselben vielleicht ehe hier gesucht werden und von den hier angeführten wiederum manche mehr dahin gehören mögen, als welches oft, zumahl bei Schriften, so man nicht selbst vor sich hat, schwer zu entscheiden ist.
